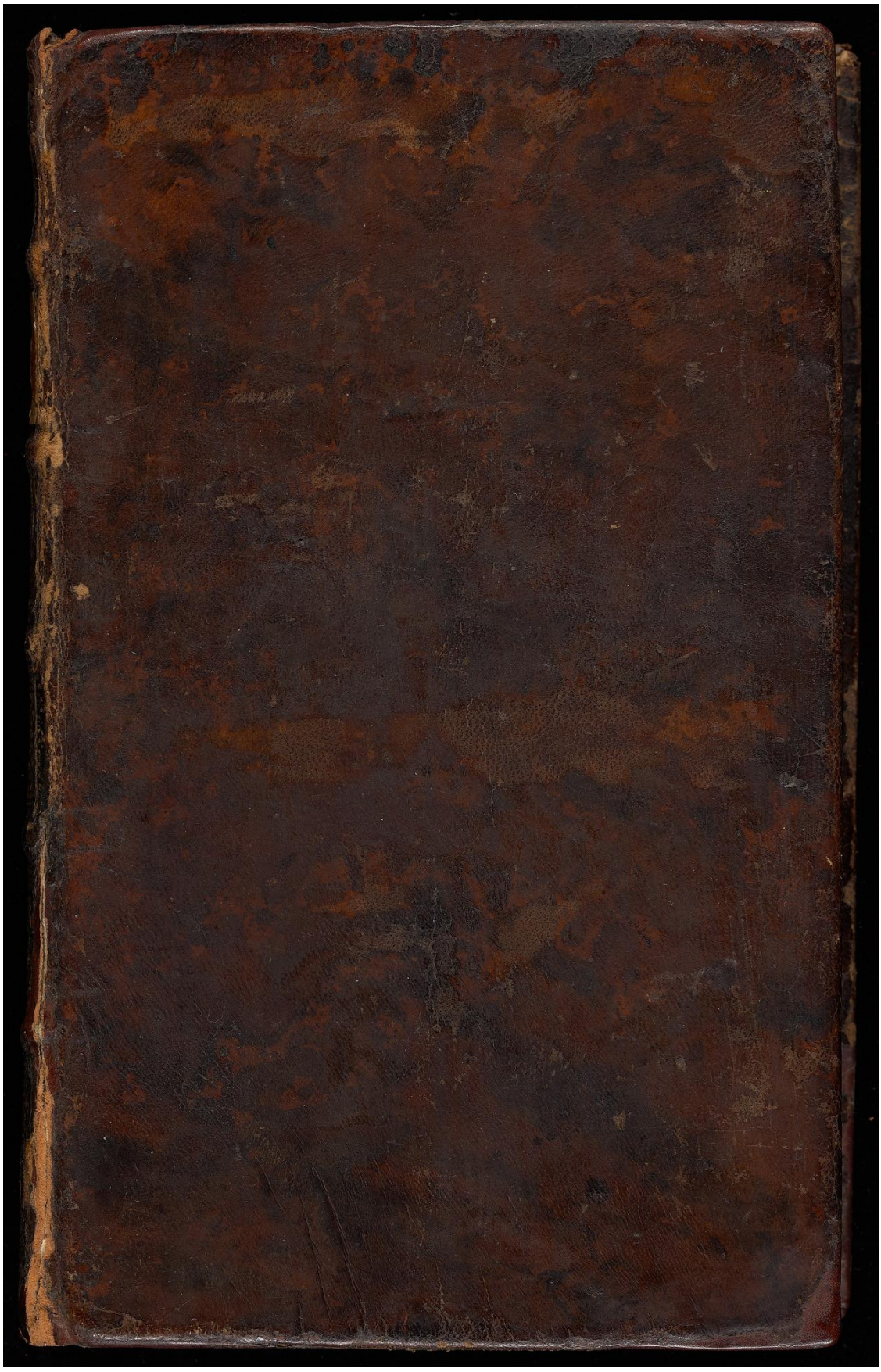
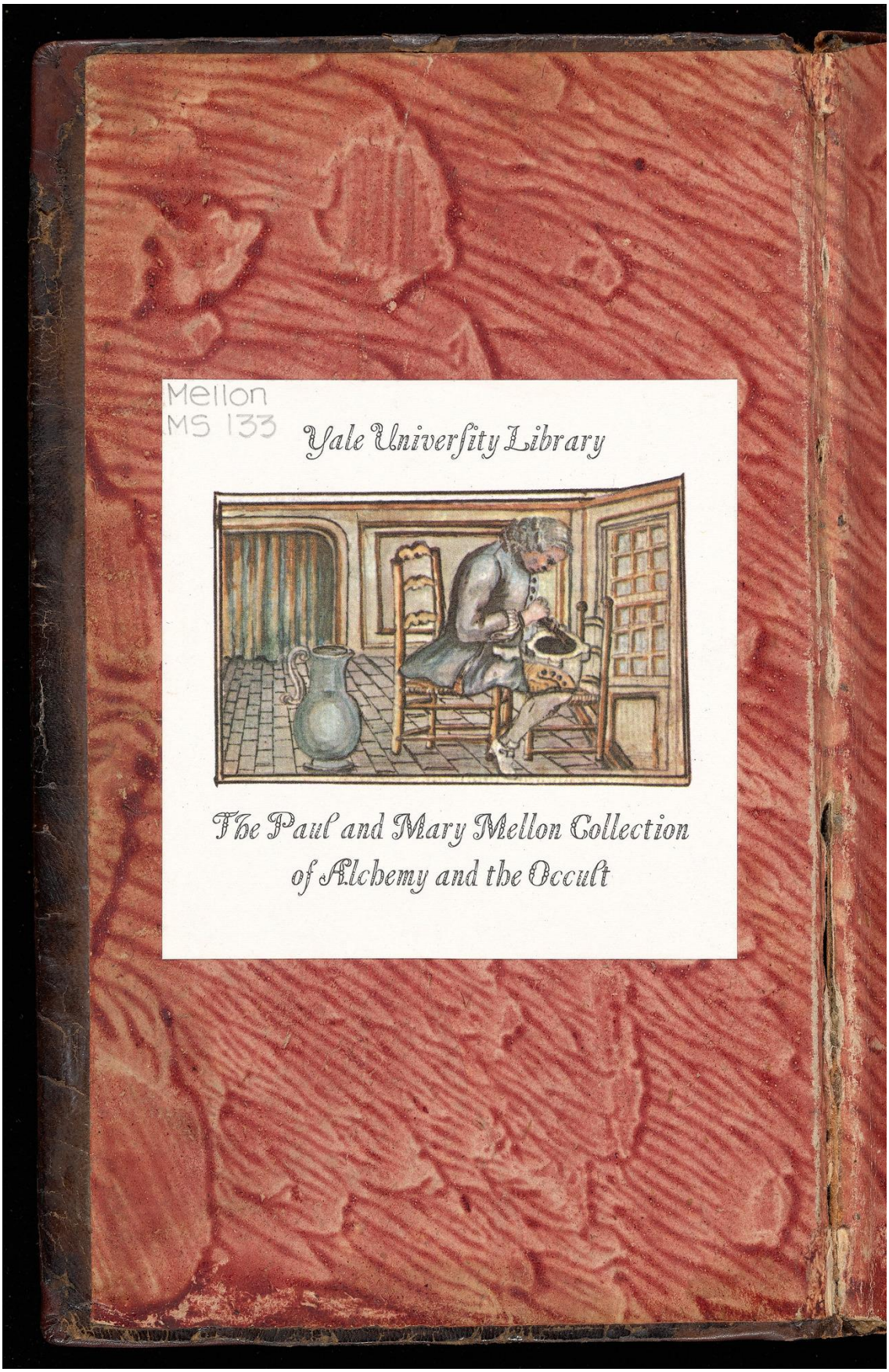
[Front cover]

Image ID: 32305720



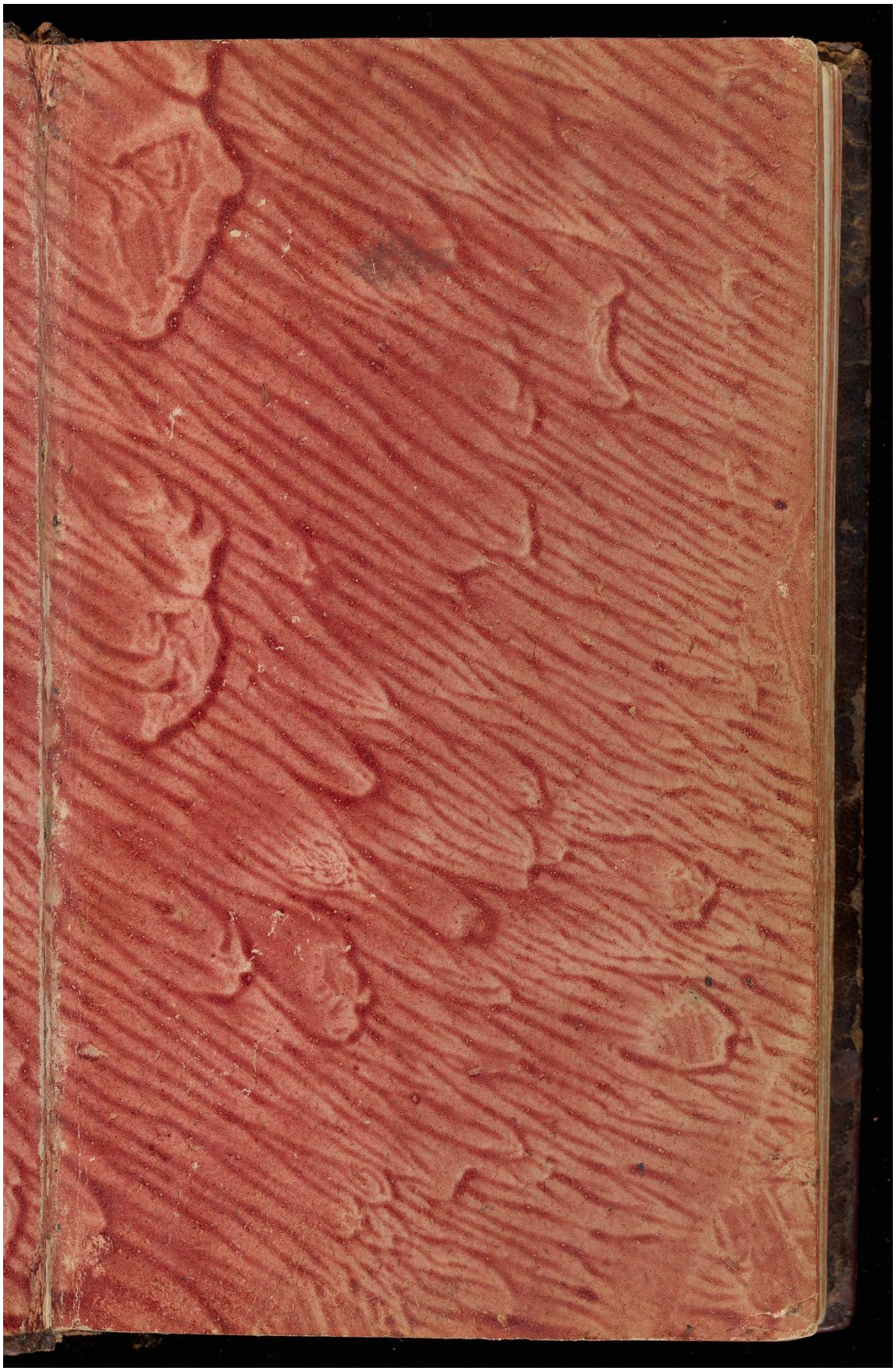
[Front pastedown]

Image ID: 32305721



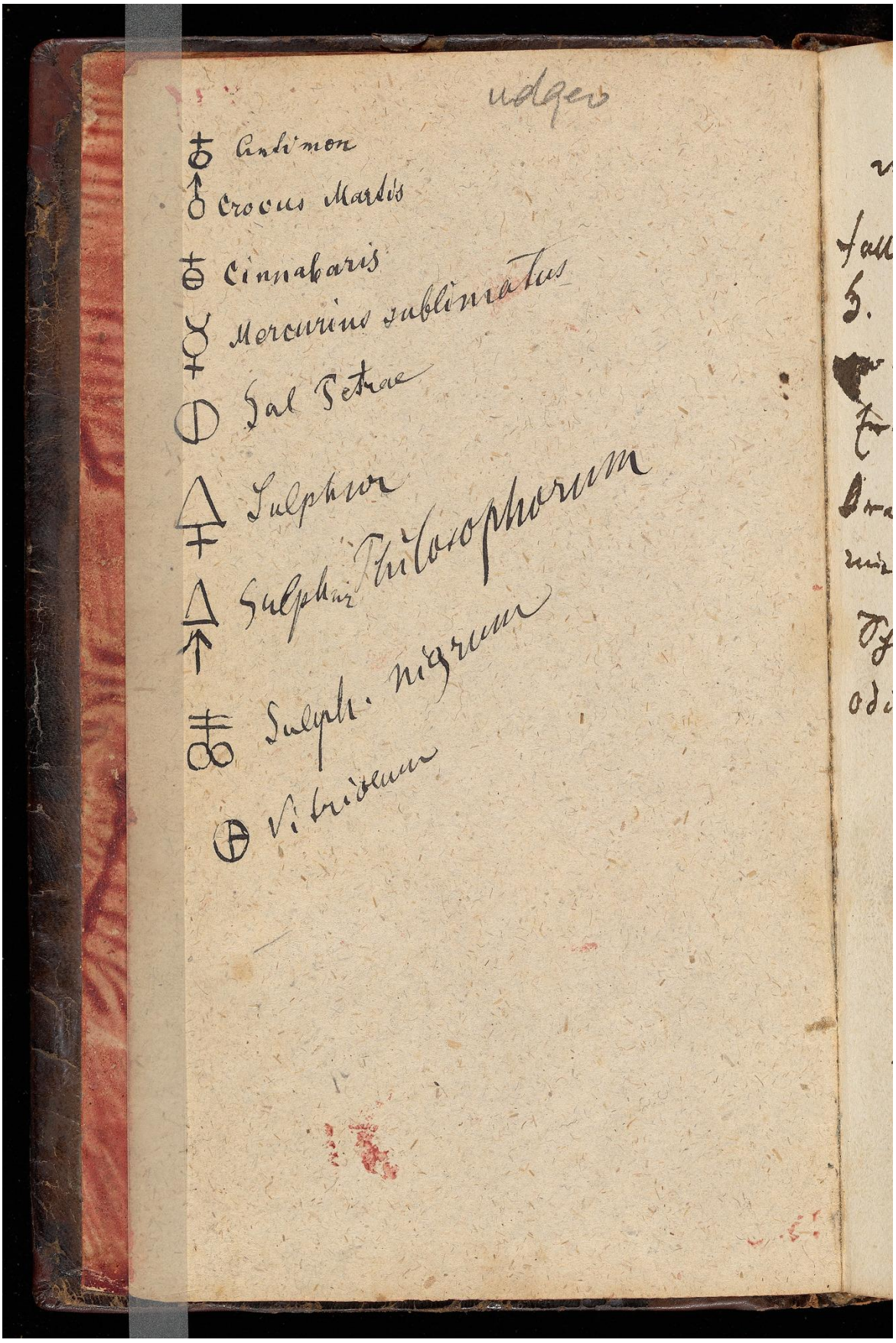
[Front free endpaper recto]

Image ID: 32305722



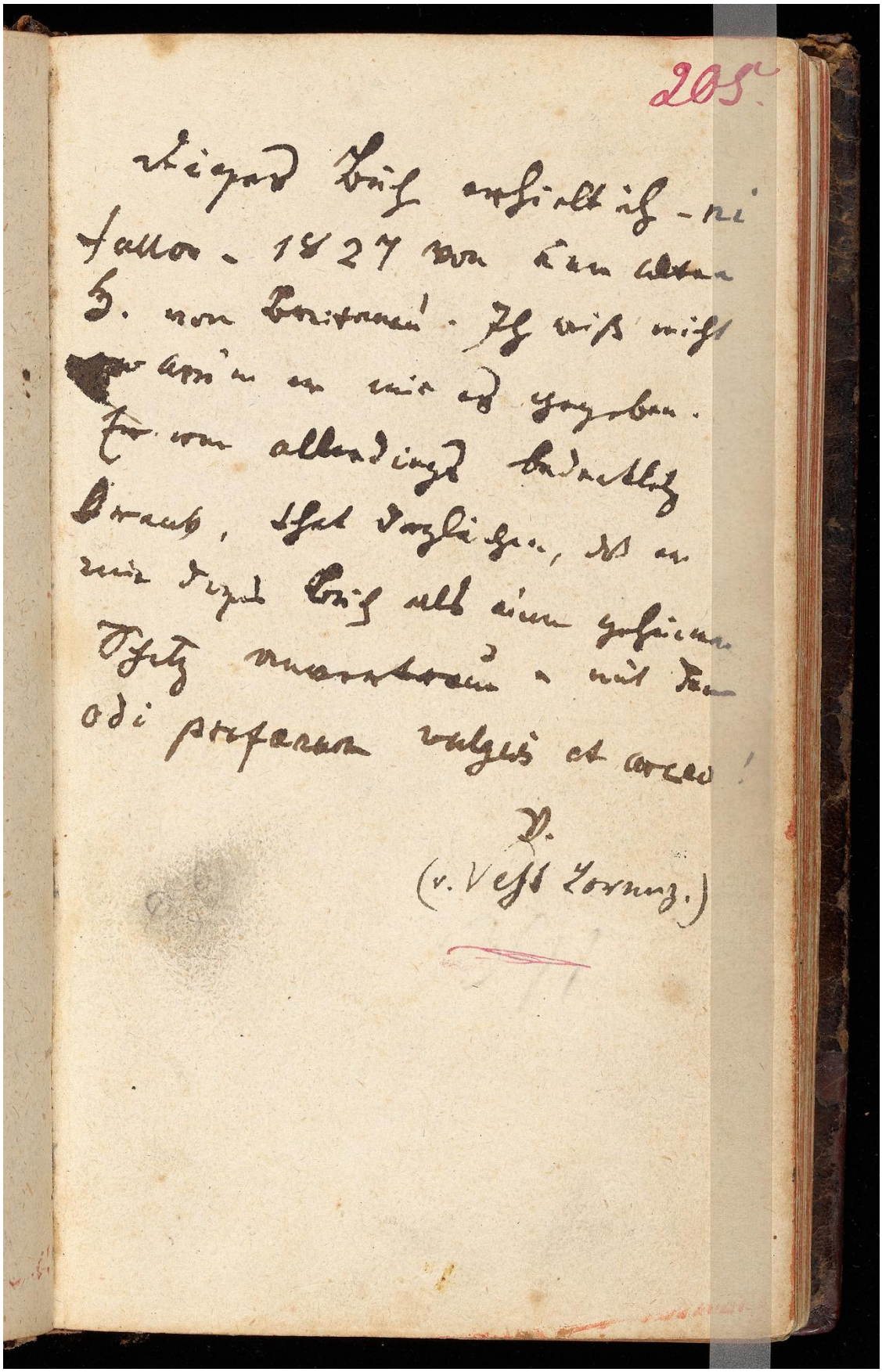
[Front free endpaper verso]

Image ID: 32305723



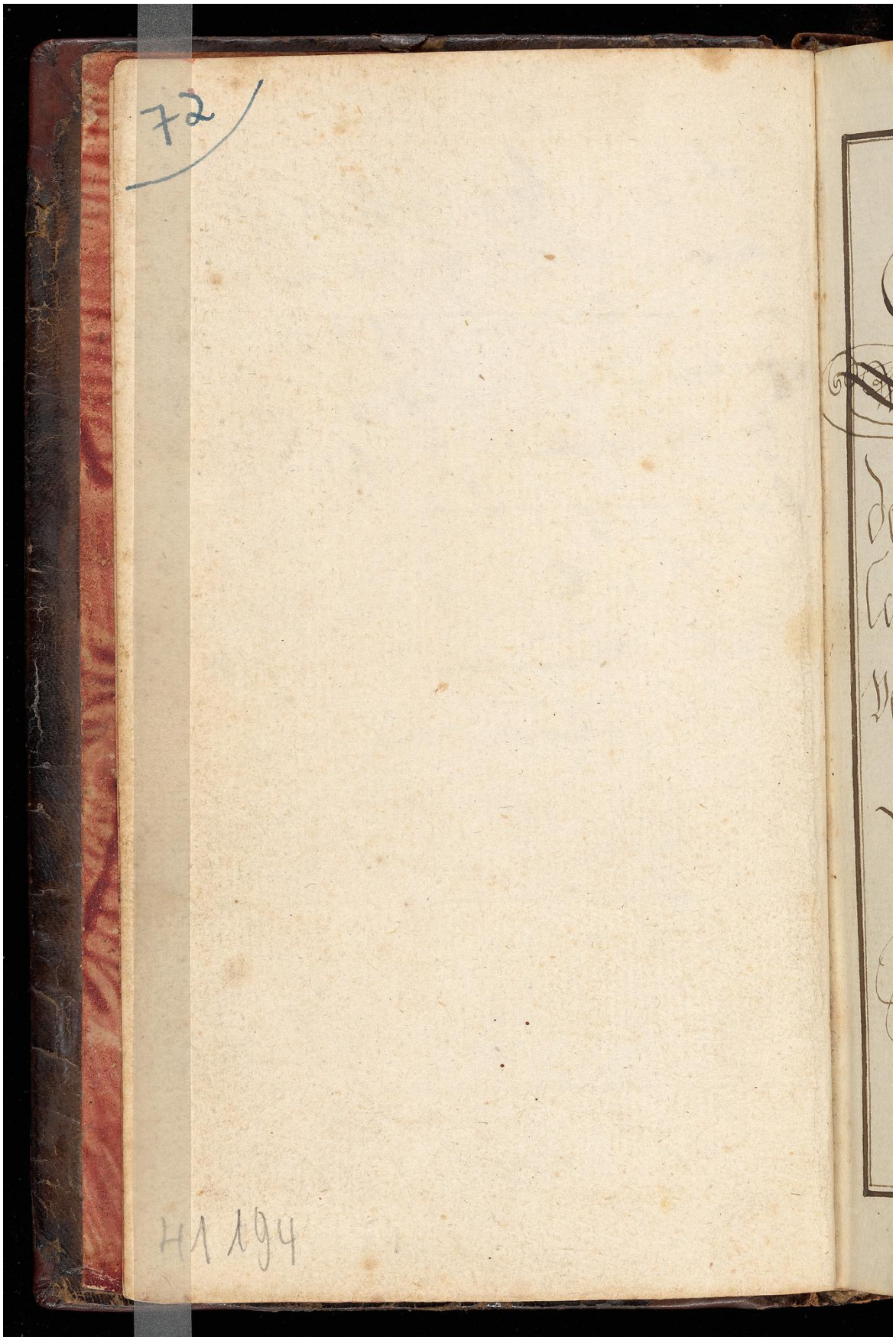
[ii]r

Image ID: 32305724



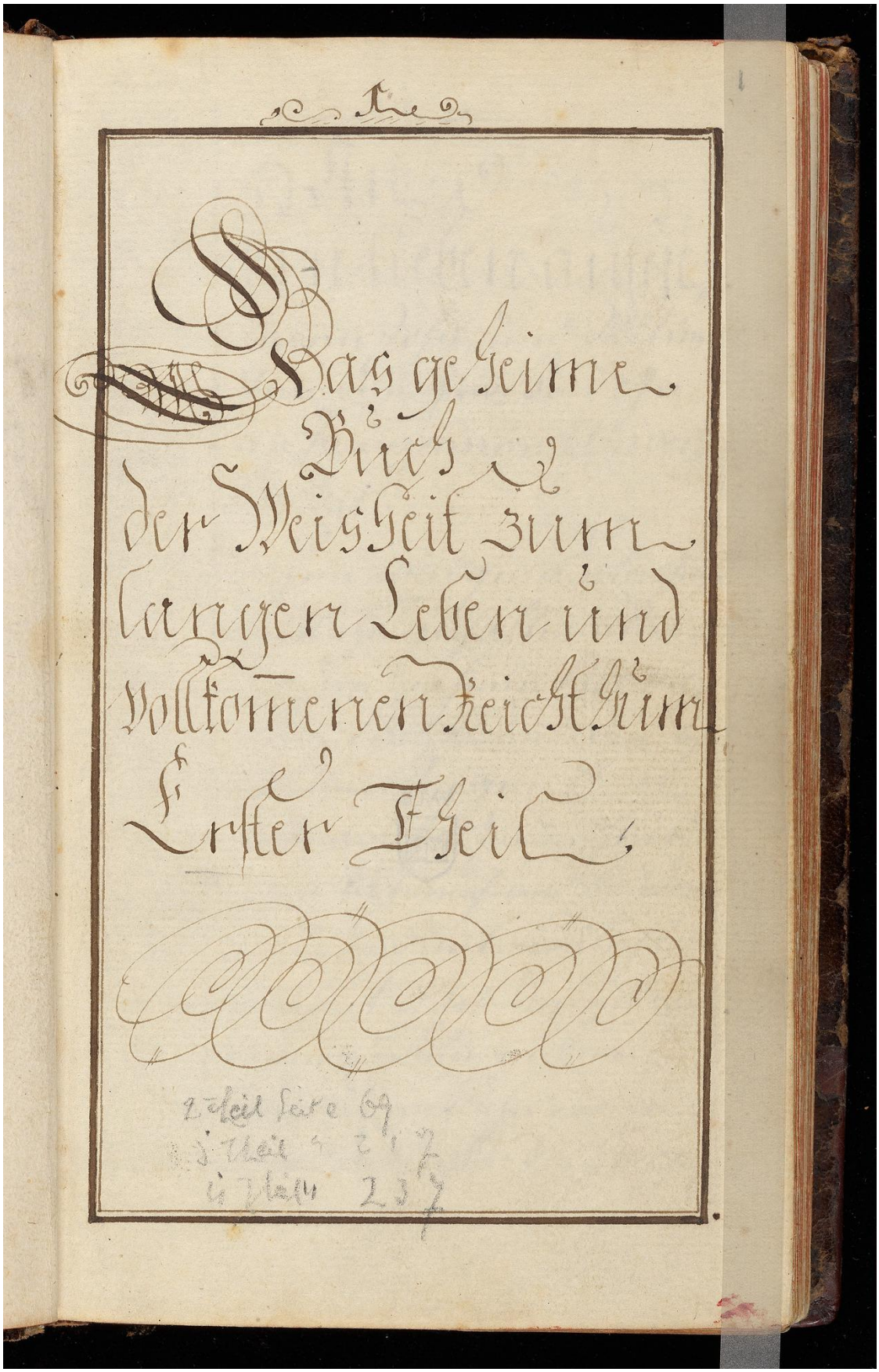
[ii]v

Image ID: 32305725



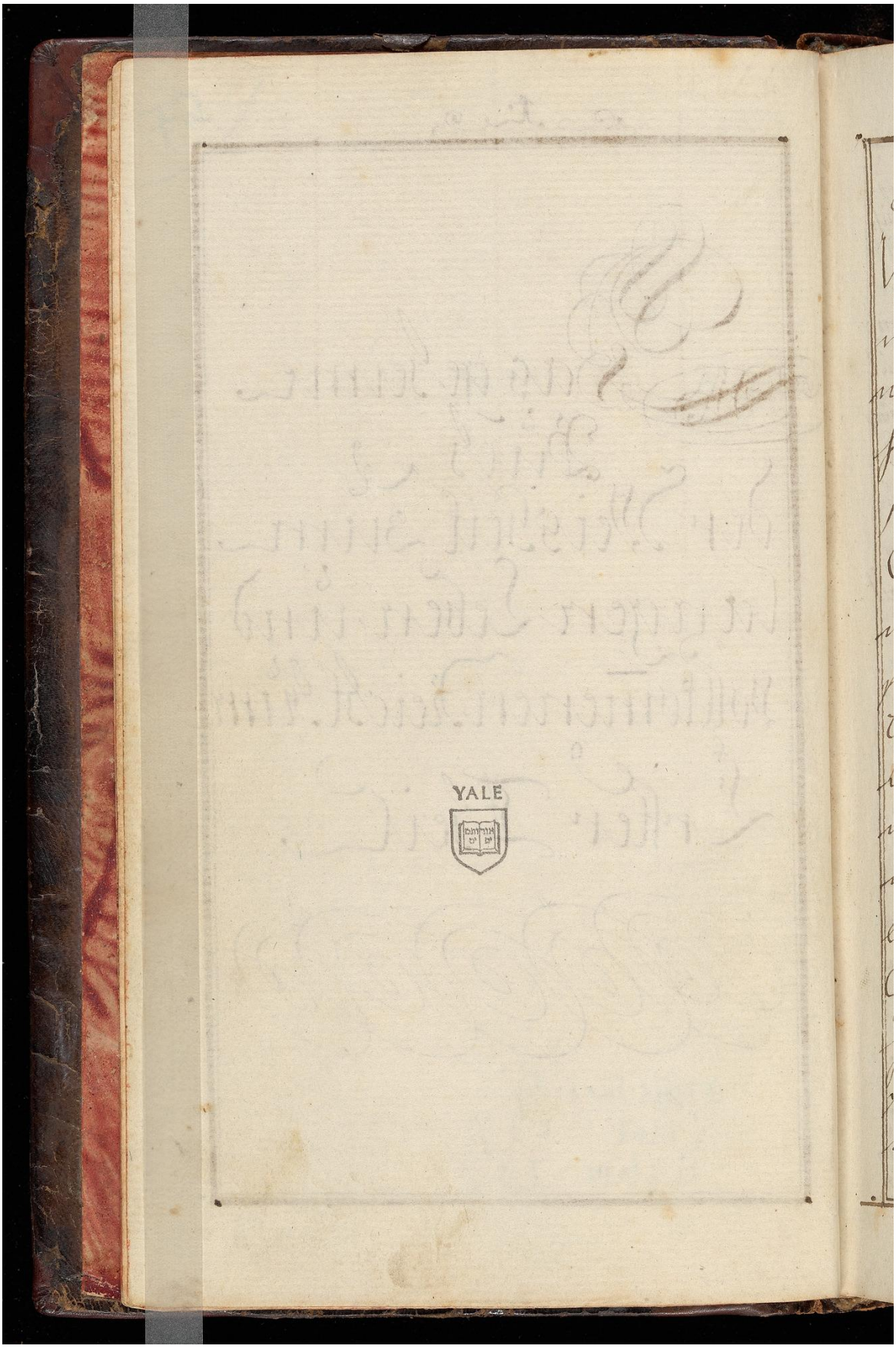
1r

Image ID: 32305726



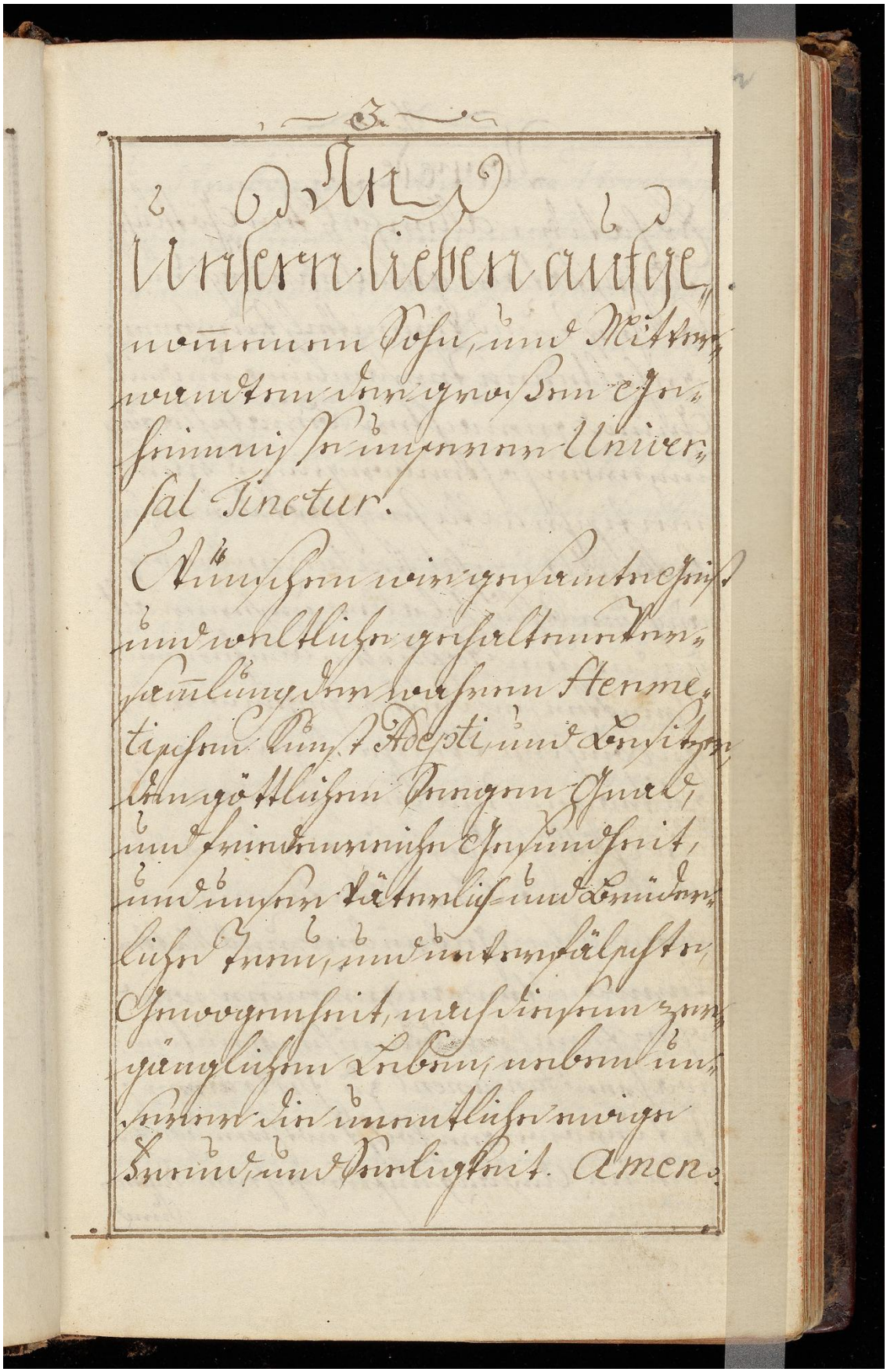
1v

Image ID: 32305727



2r

Image ID: 32305728



2v

Image ID: 32305729

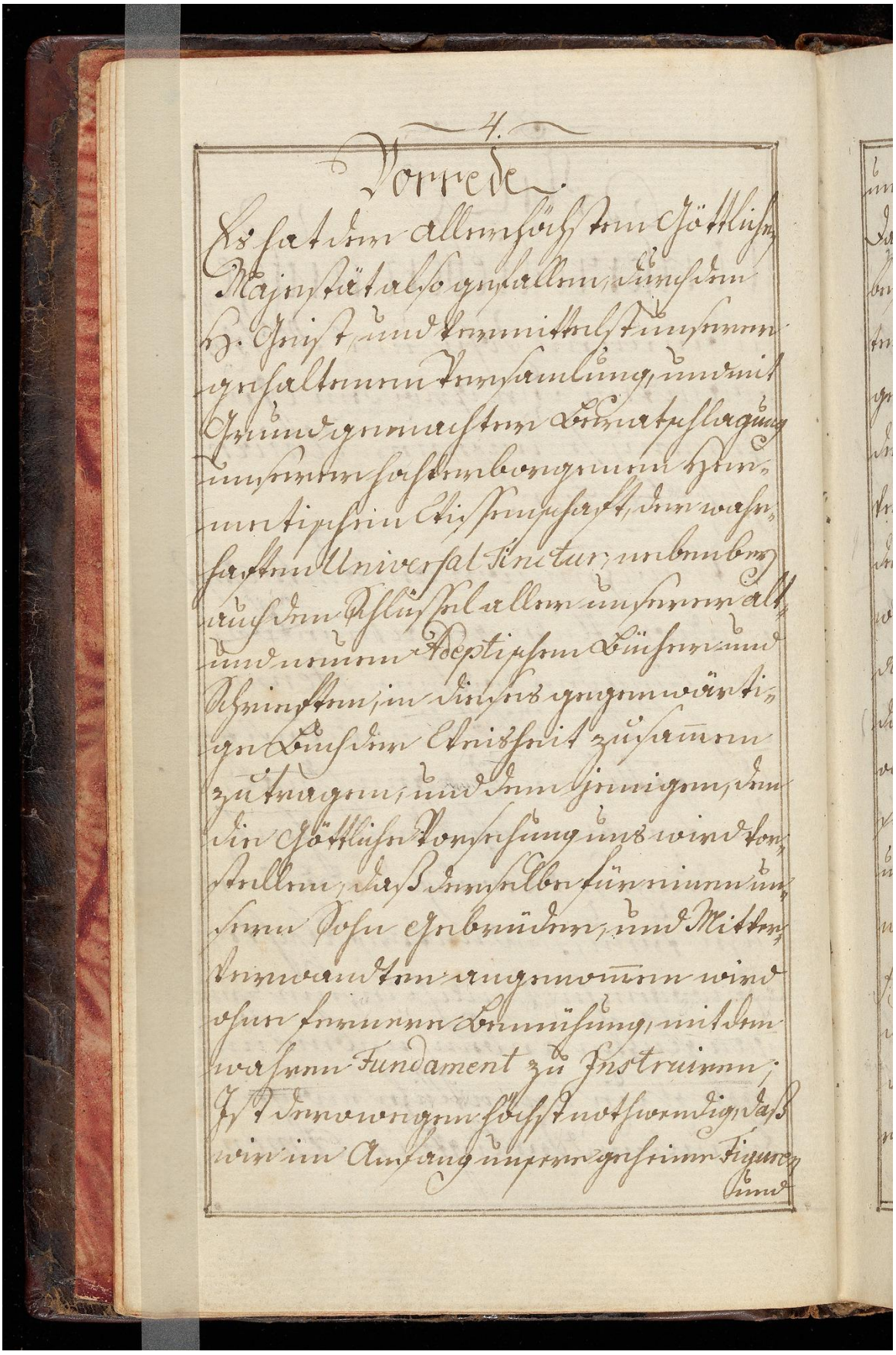


Image ID: 32305730

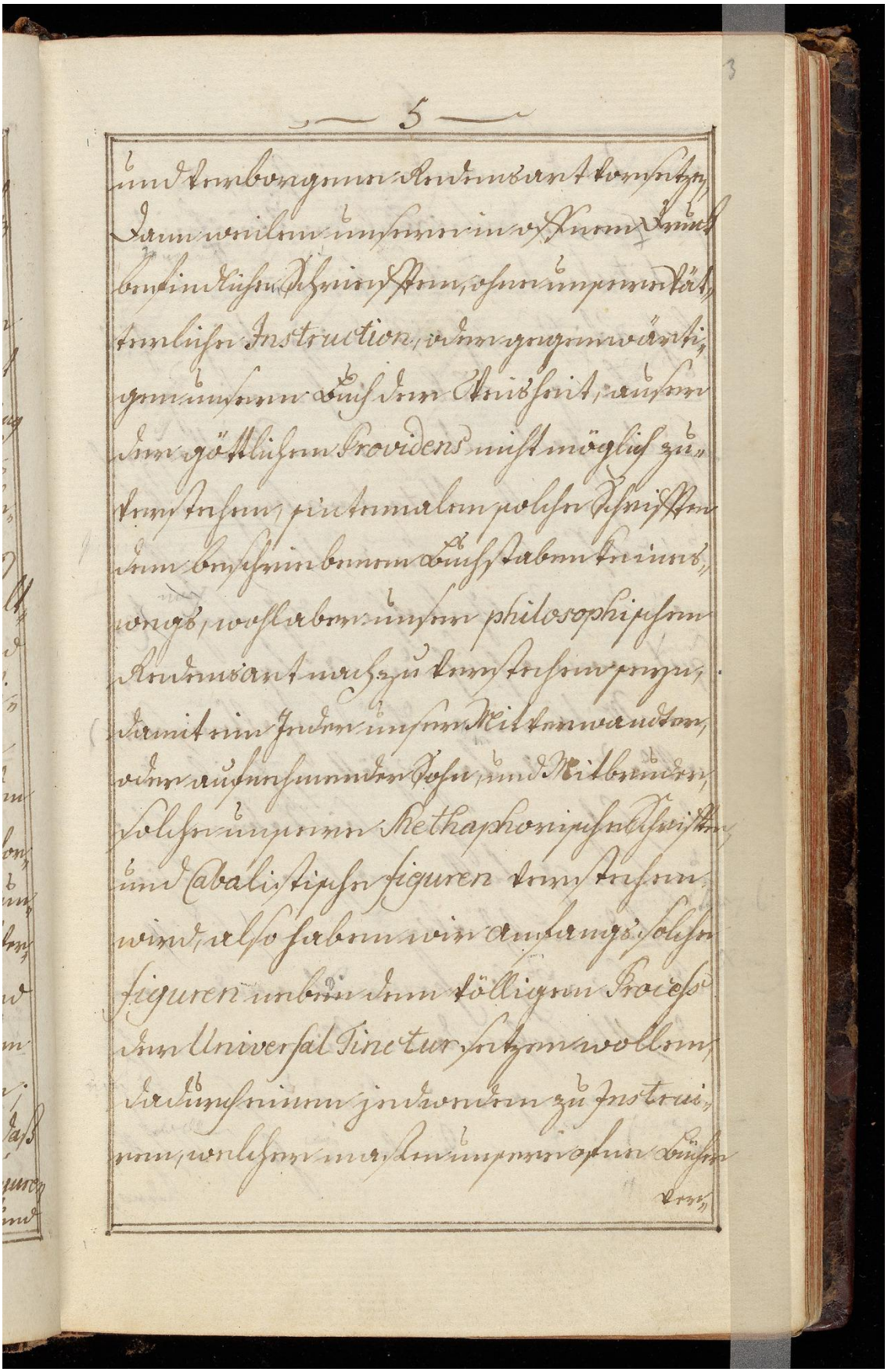


Image ID: 32305731

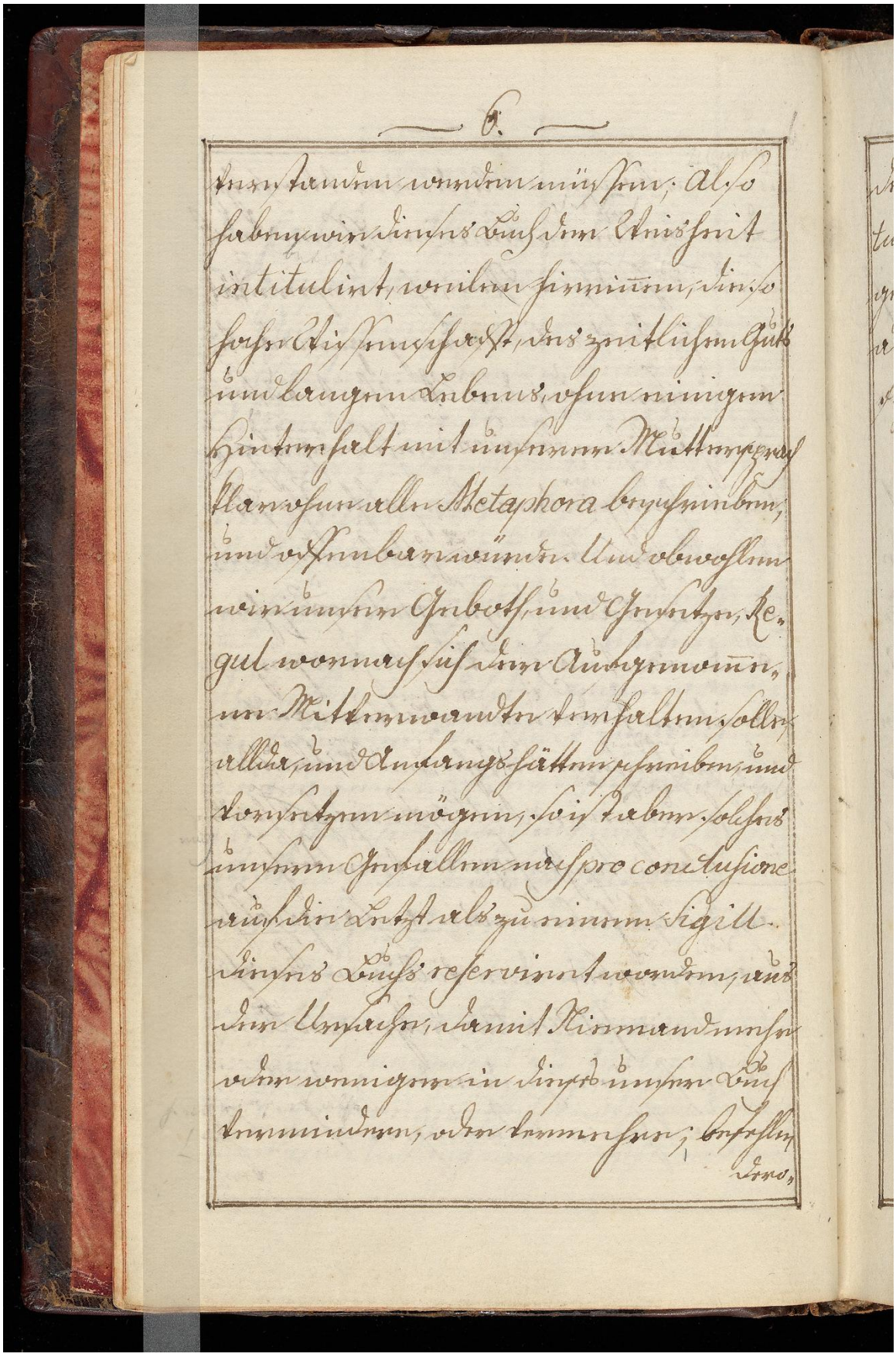
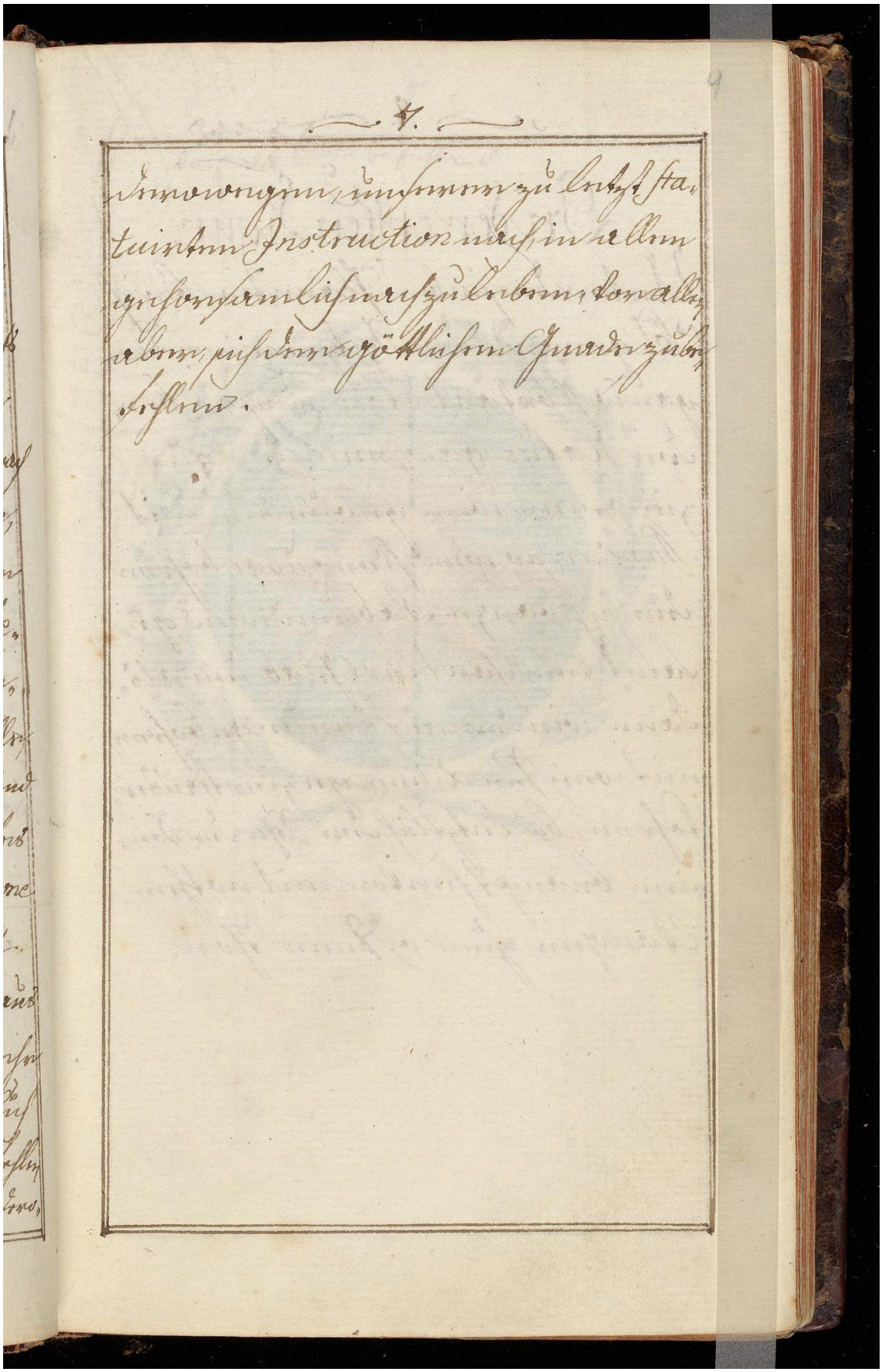
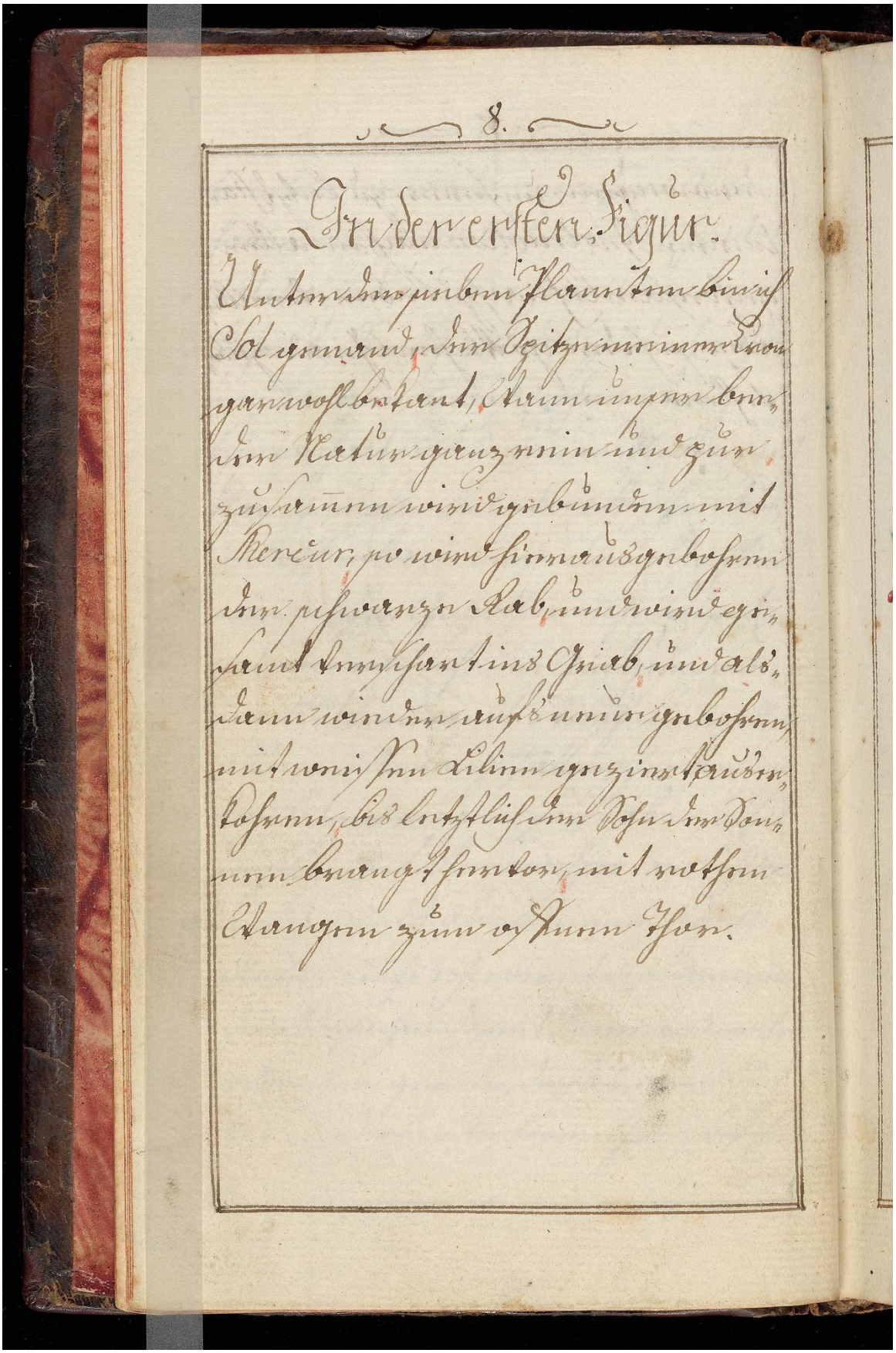


Image ID: 32305732



4v

Image ID: 32305733



In der ersten Figur.

Unter den sieben Planeten bin ich
Sol genand, der Spitze meiner Cron
gar wohl bekant, Wann unser bee-
der Natur ganz rein und pur
zusamen wird gebunden mit
Mercur, so wird hieraus gebohren
der schwarze Rab, und wird ge-
samt verschart ins Grab, und als-
dann wieder aufs neue gebohren,
mit weissen Lilien geziert, auser-
kohren, bis letztlich der Sohn der Son-
nen brangt hervor, mit rothen
Wangen zum offnen Thor.

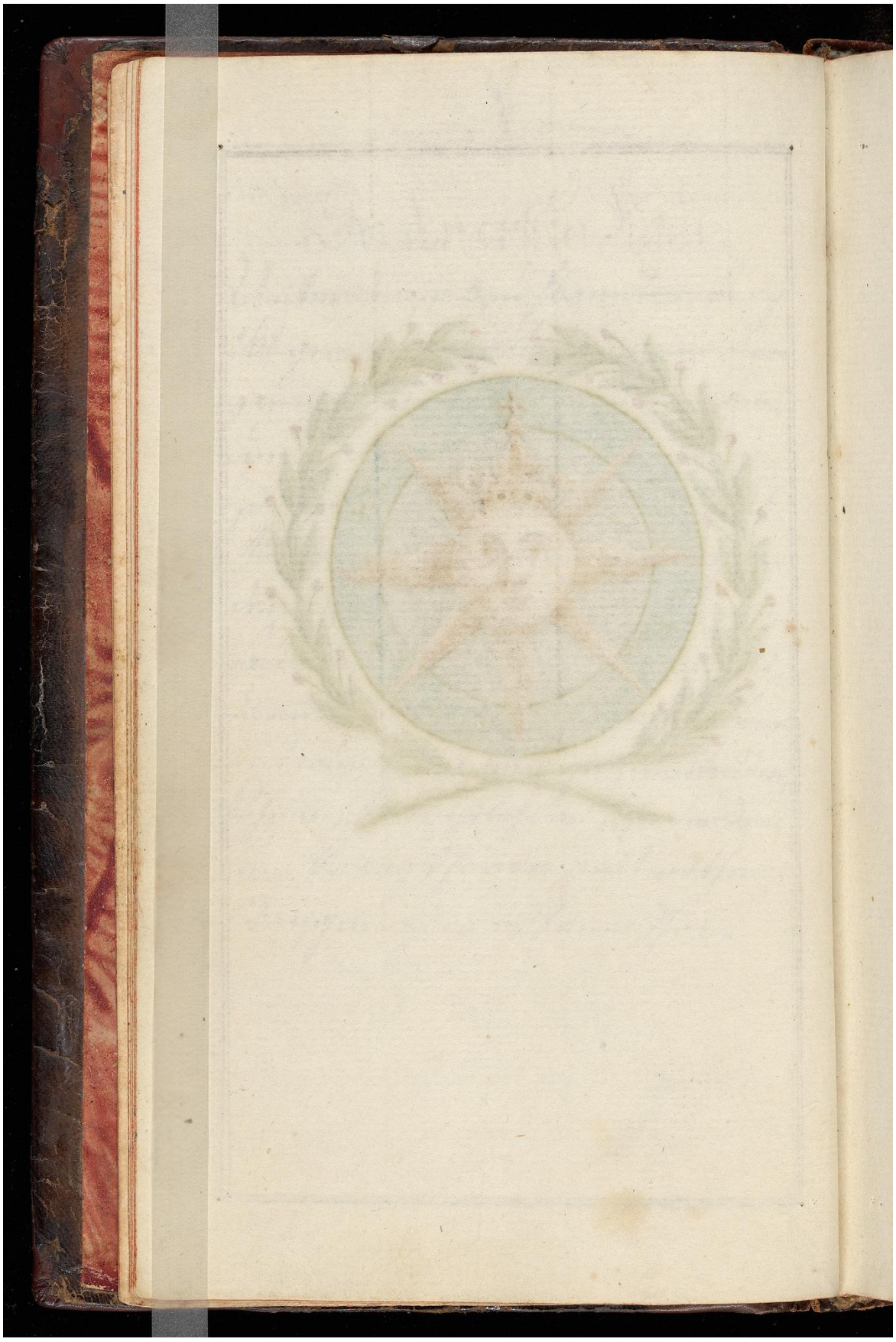
5r

Image ID: 32305734



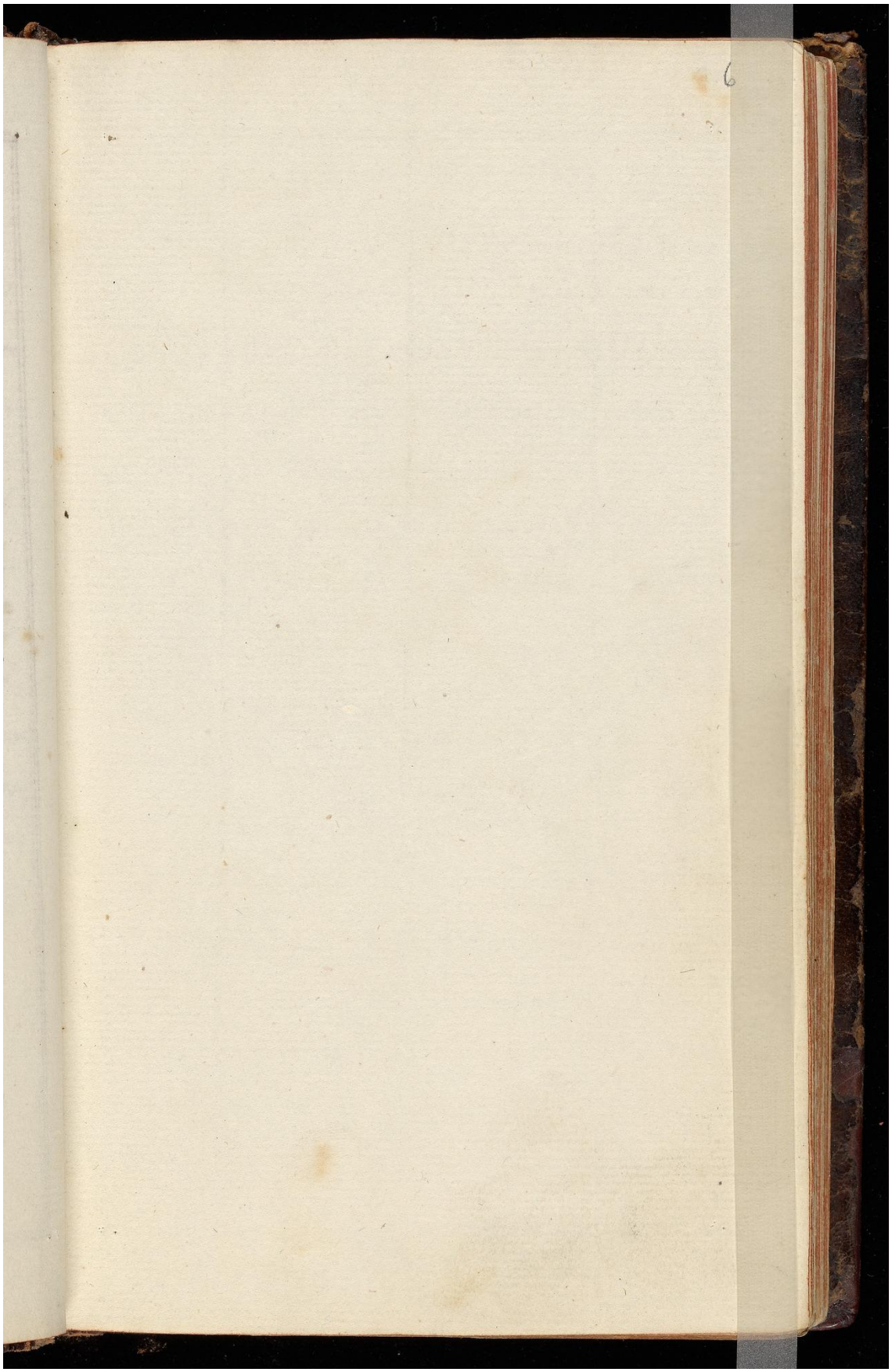
5v

Image ID: 32305735



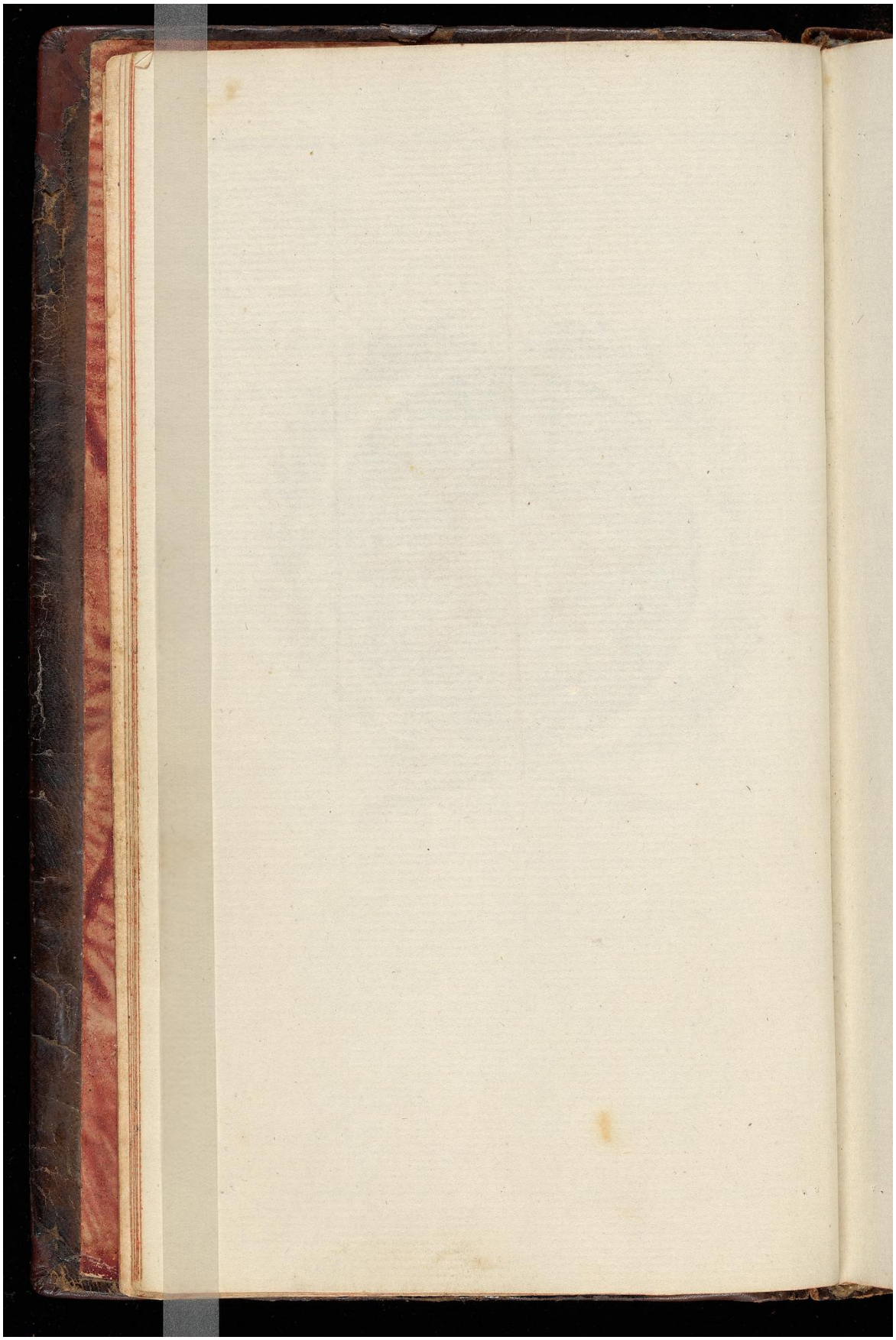
6r

Image ID: 32305736



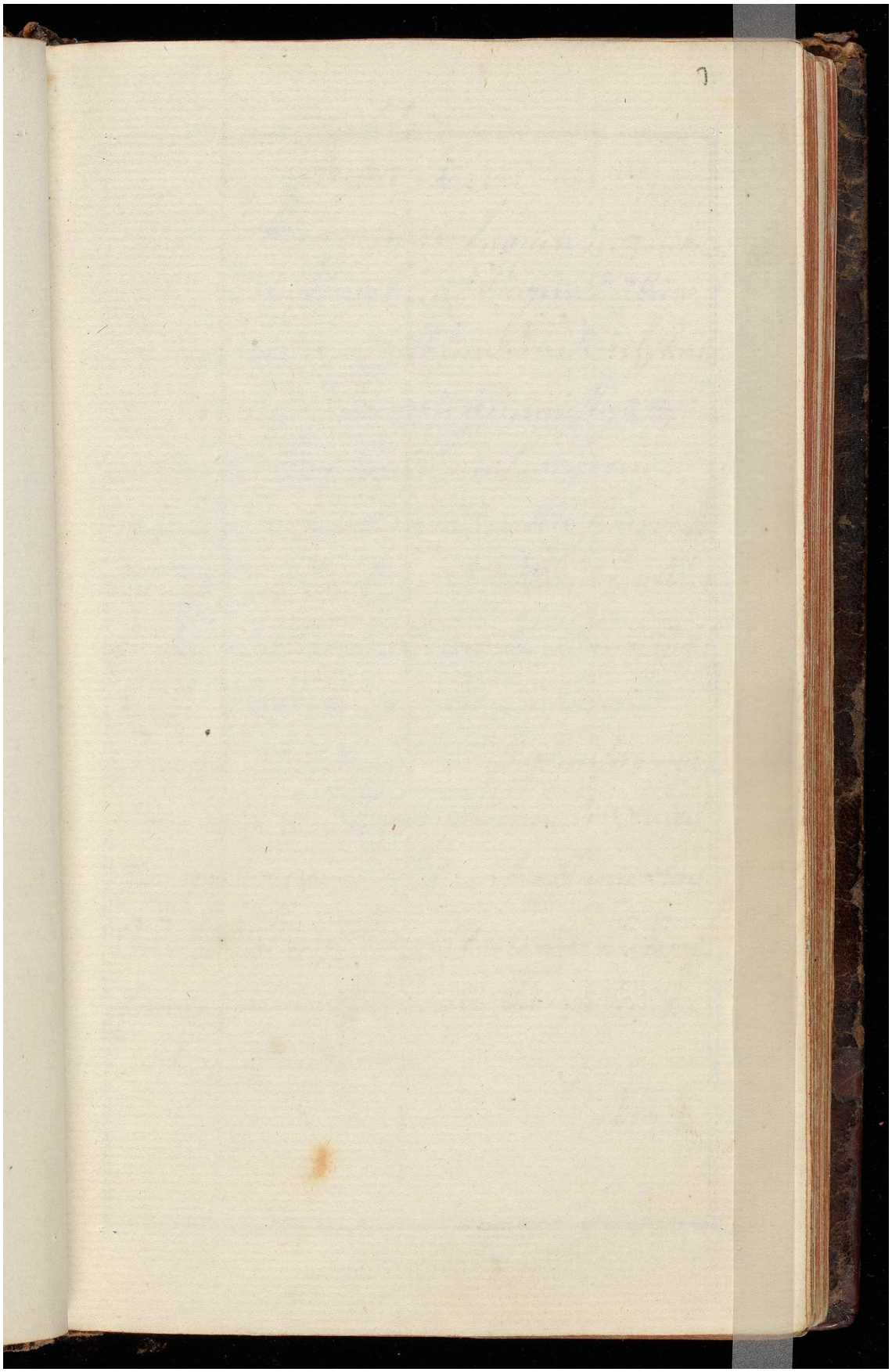
6v

Image ID: 32305737



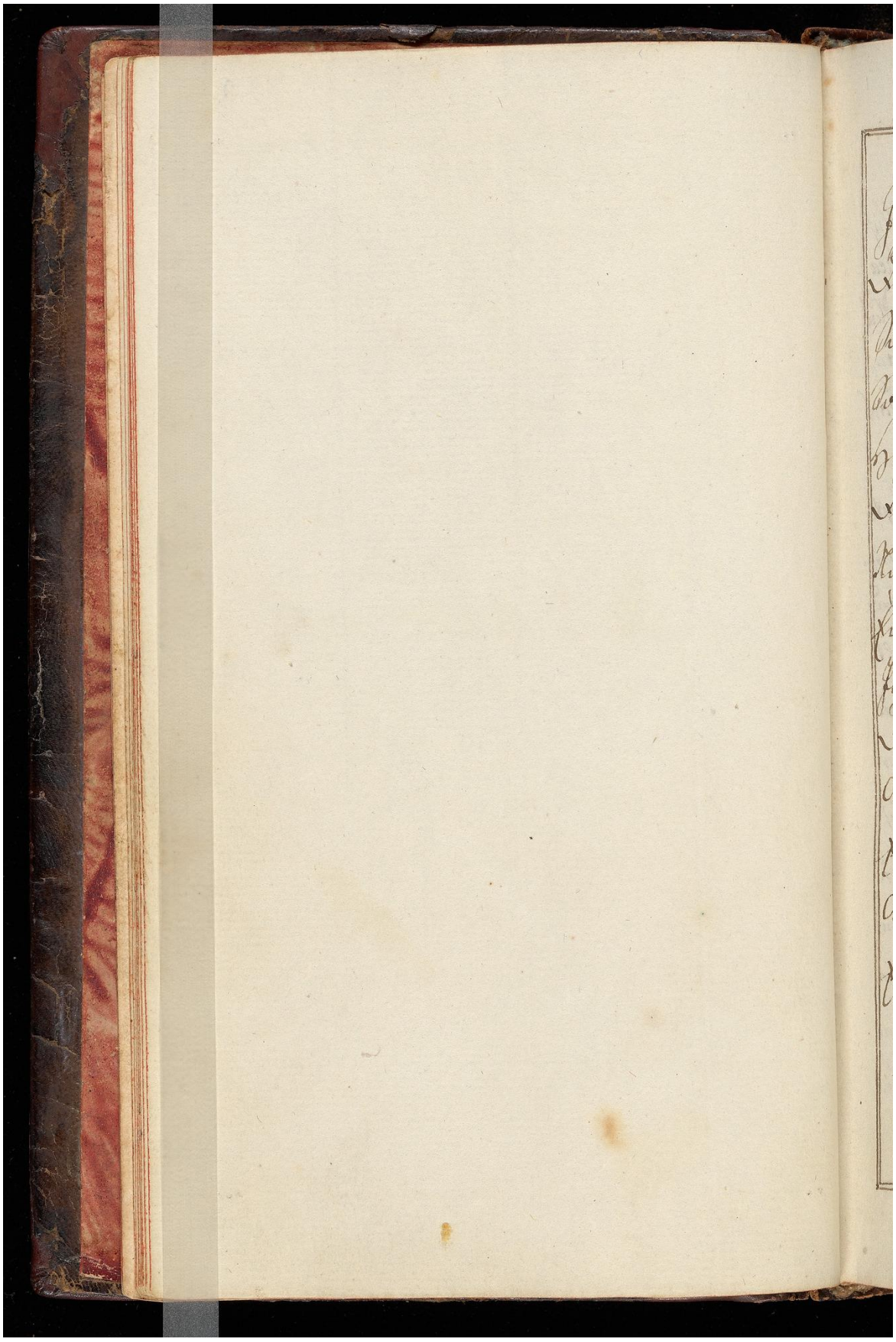
7r

Image ID: 32305738



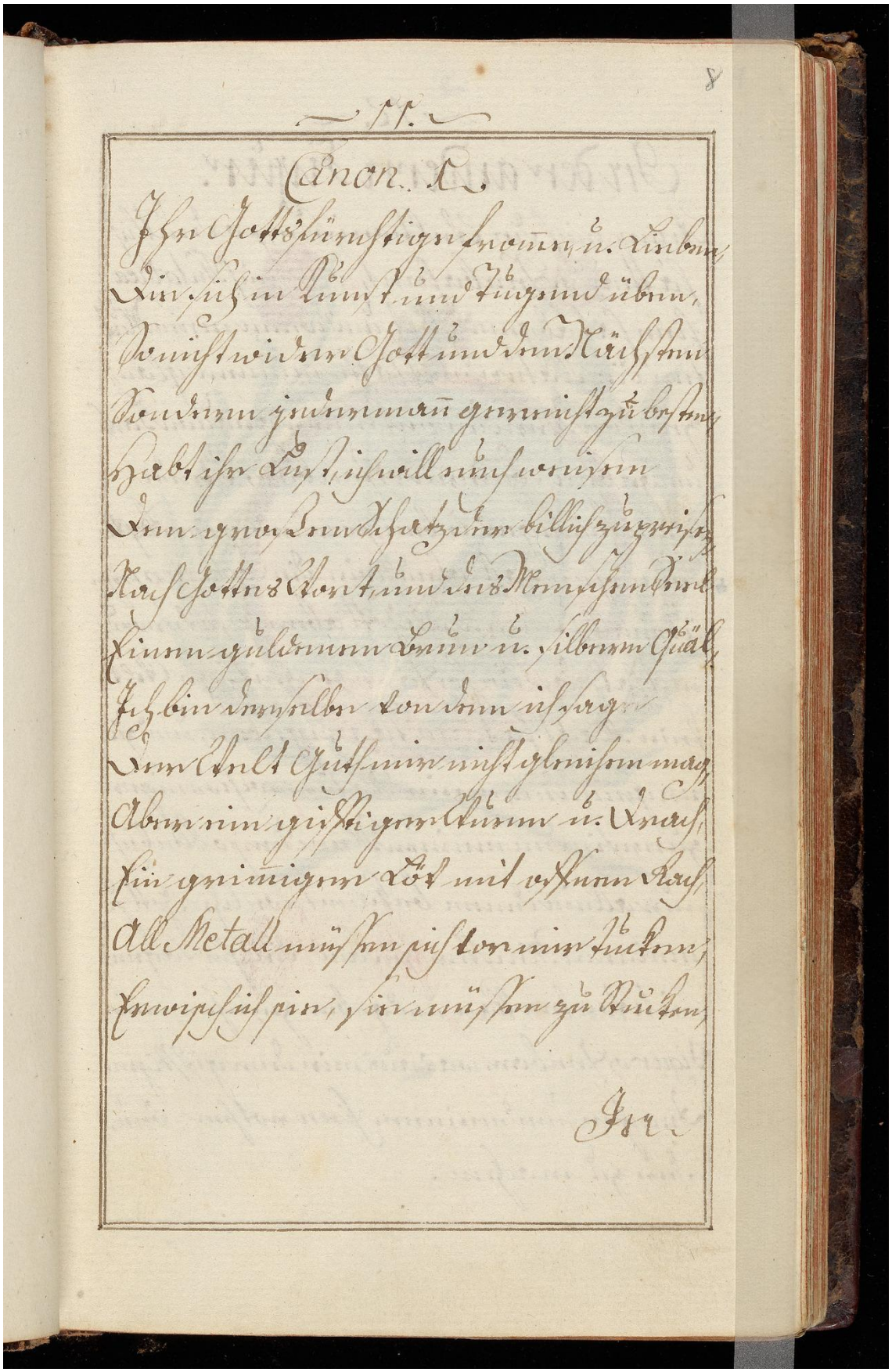
7v

Image ID: 32305739



8r

Image ID: 32305740



8v

Image ID: 32305741

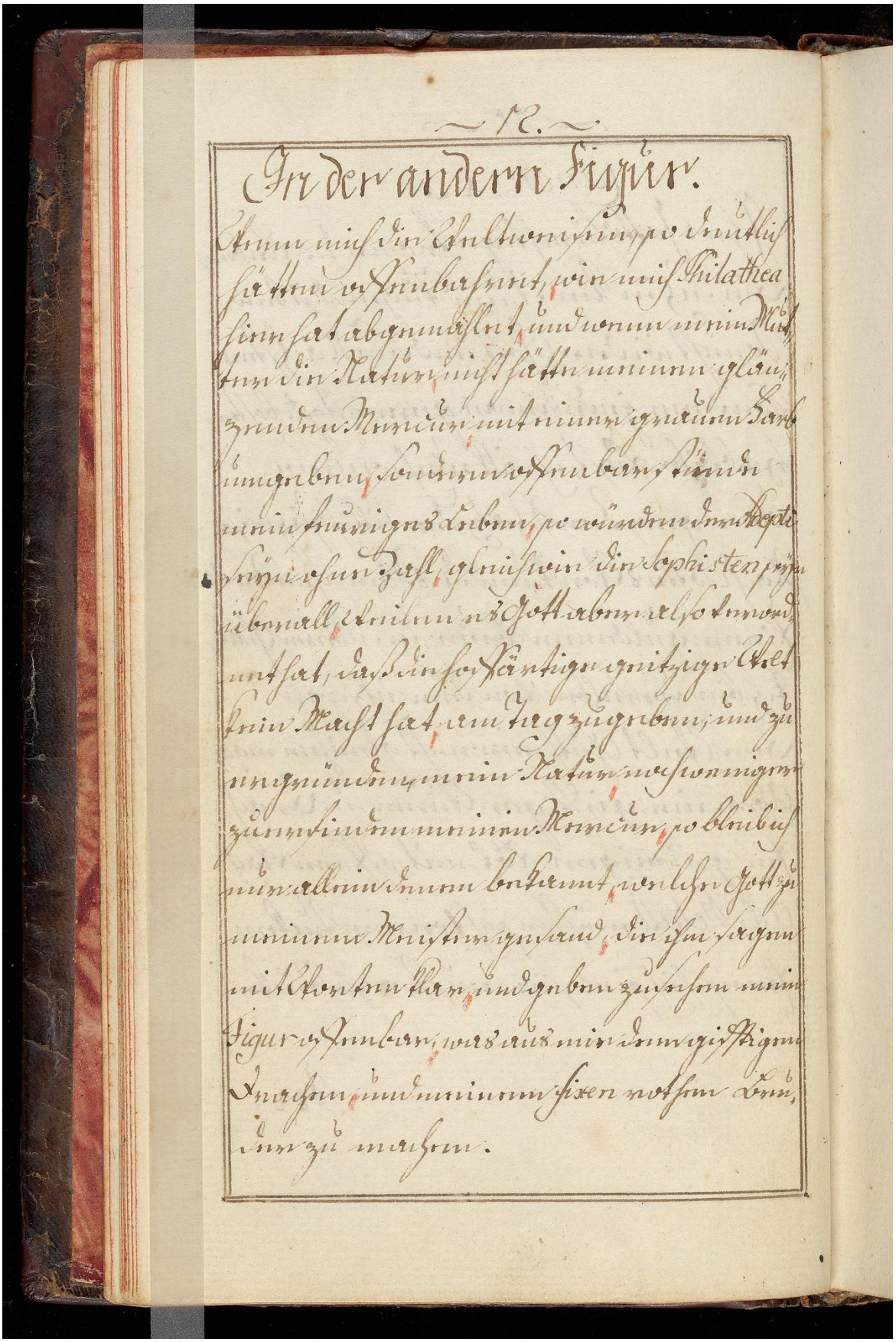


Image ID: 32305742



9v

Image ID: 32305743

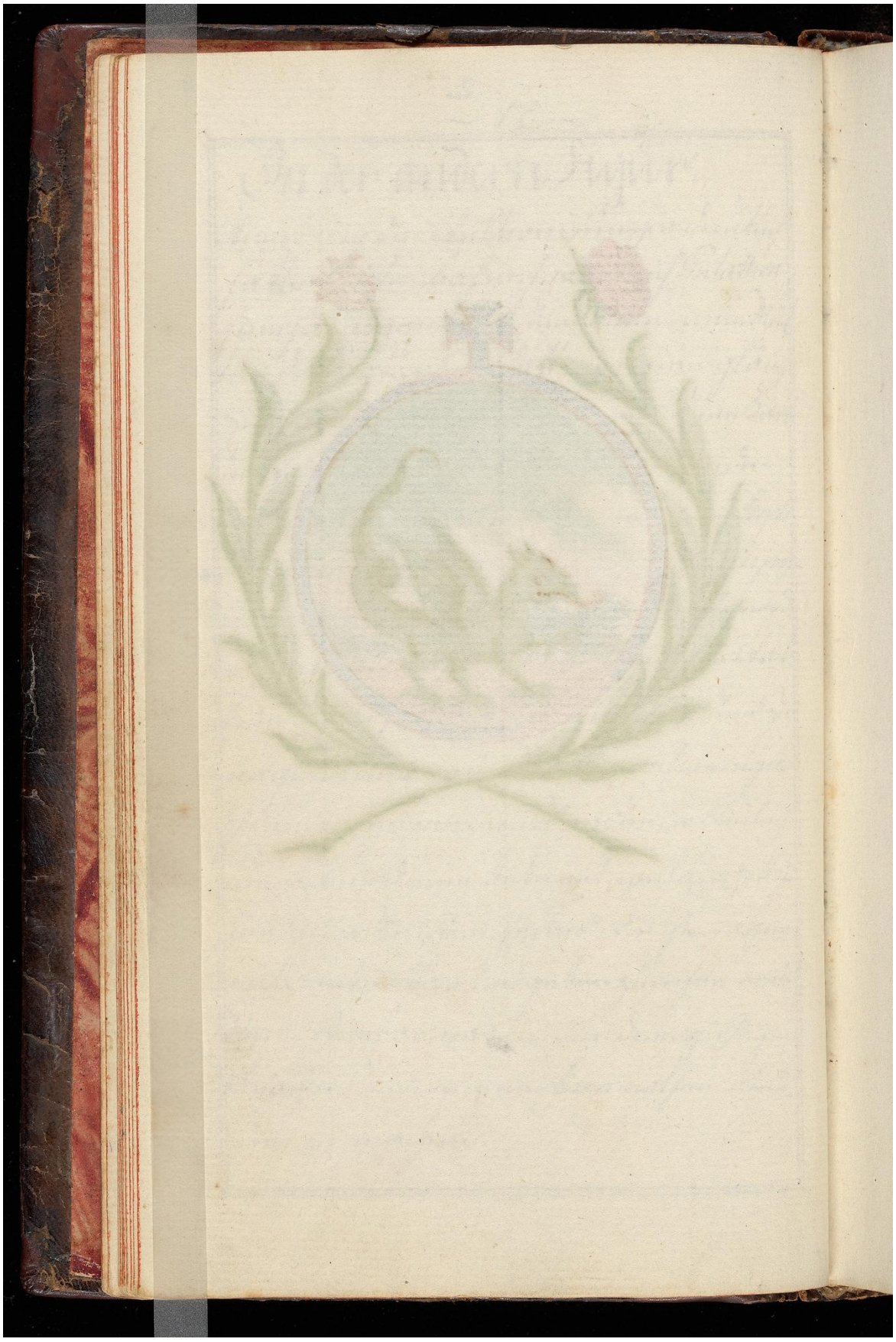
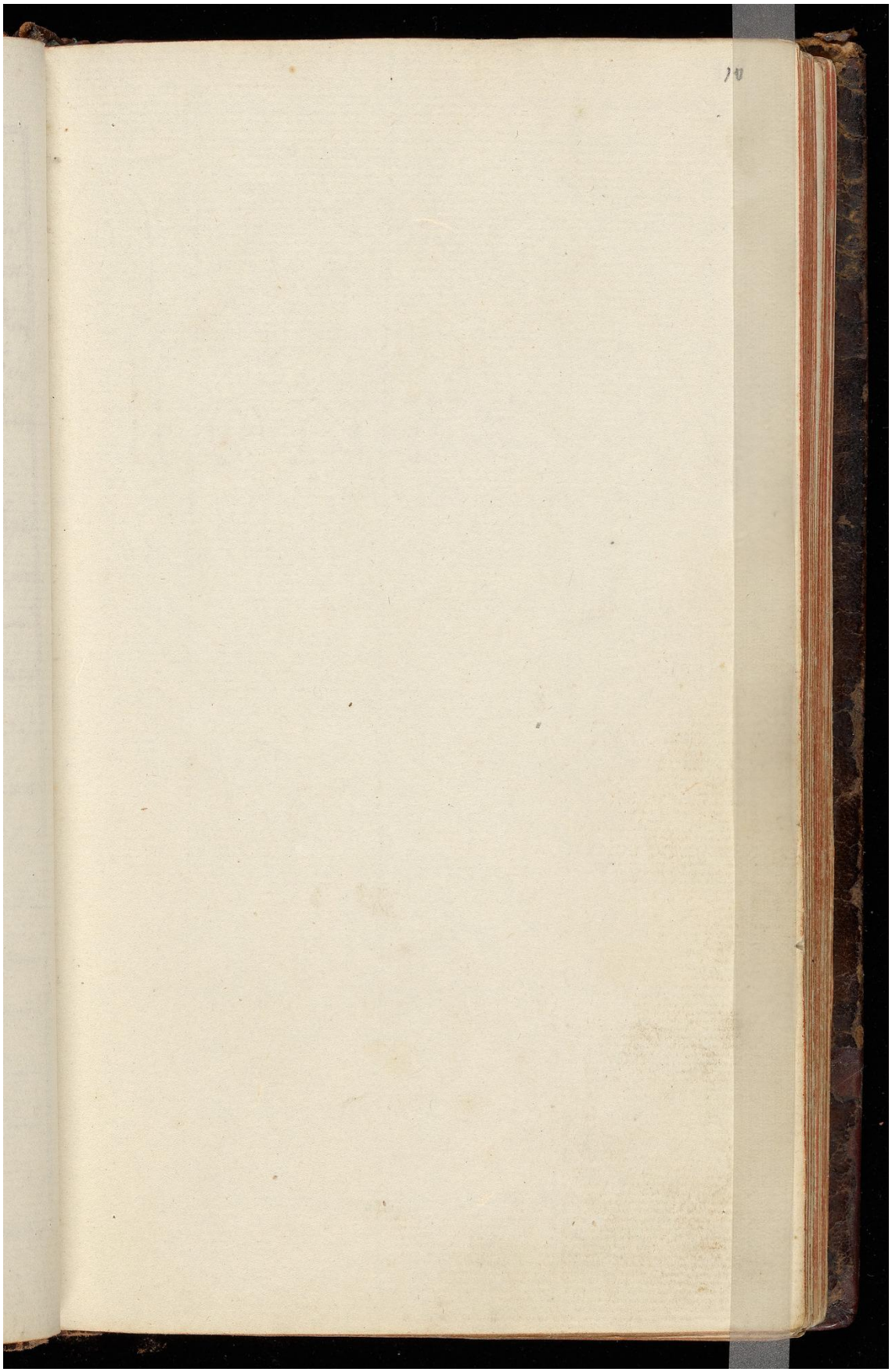
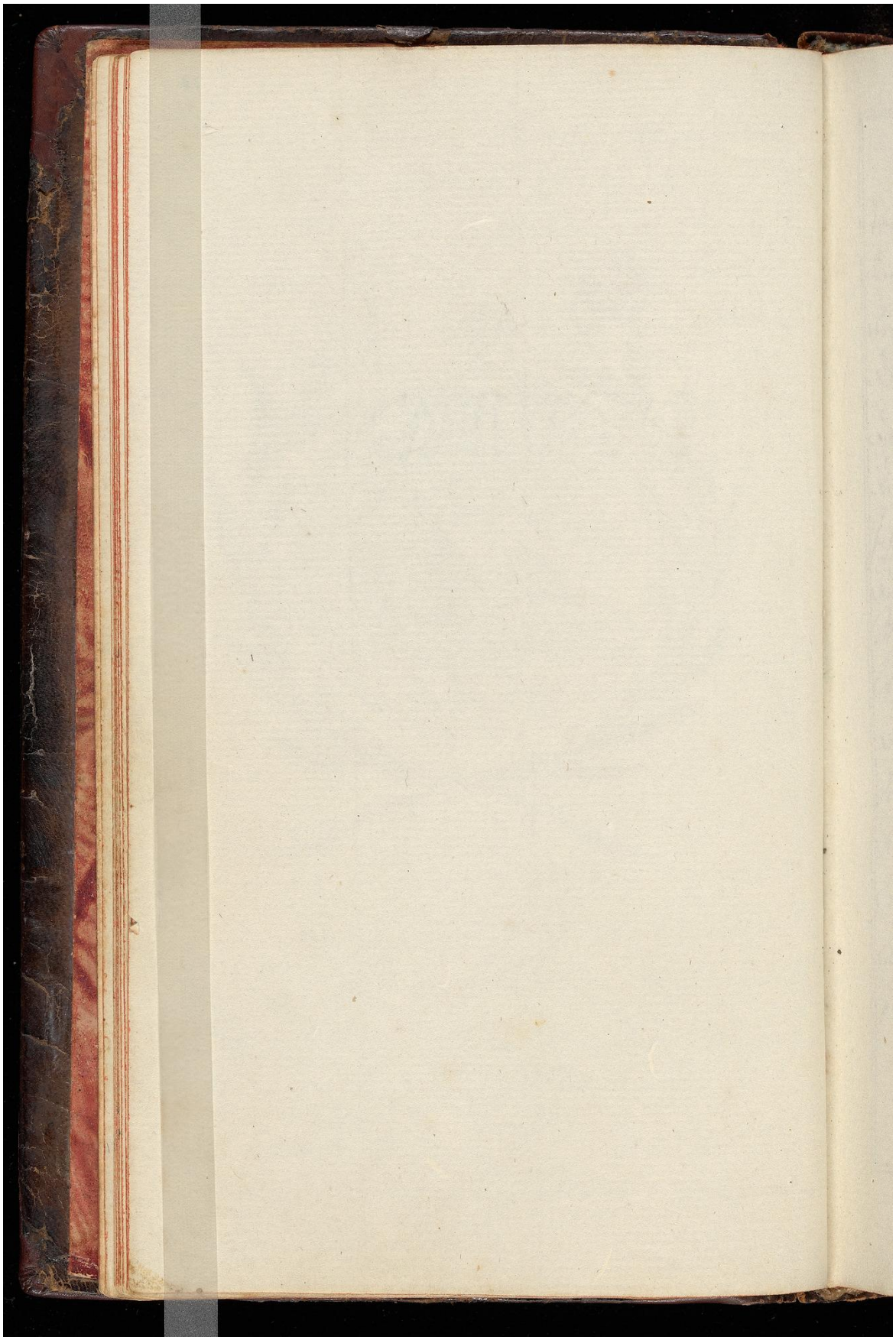


Image ID: 32305744



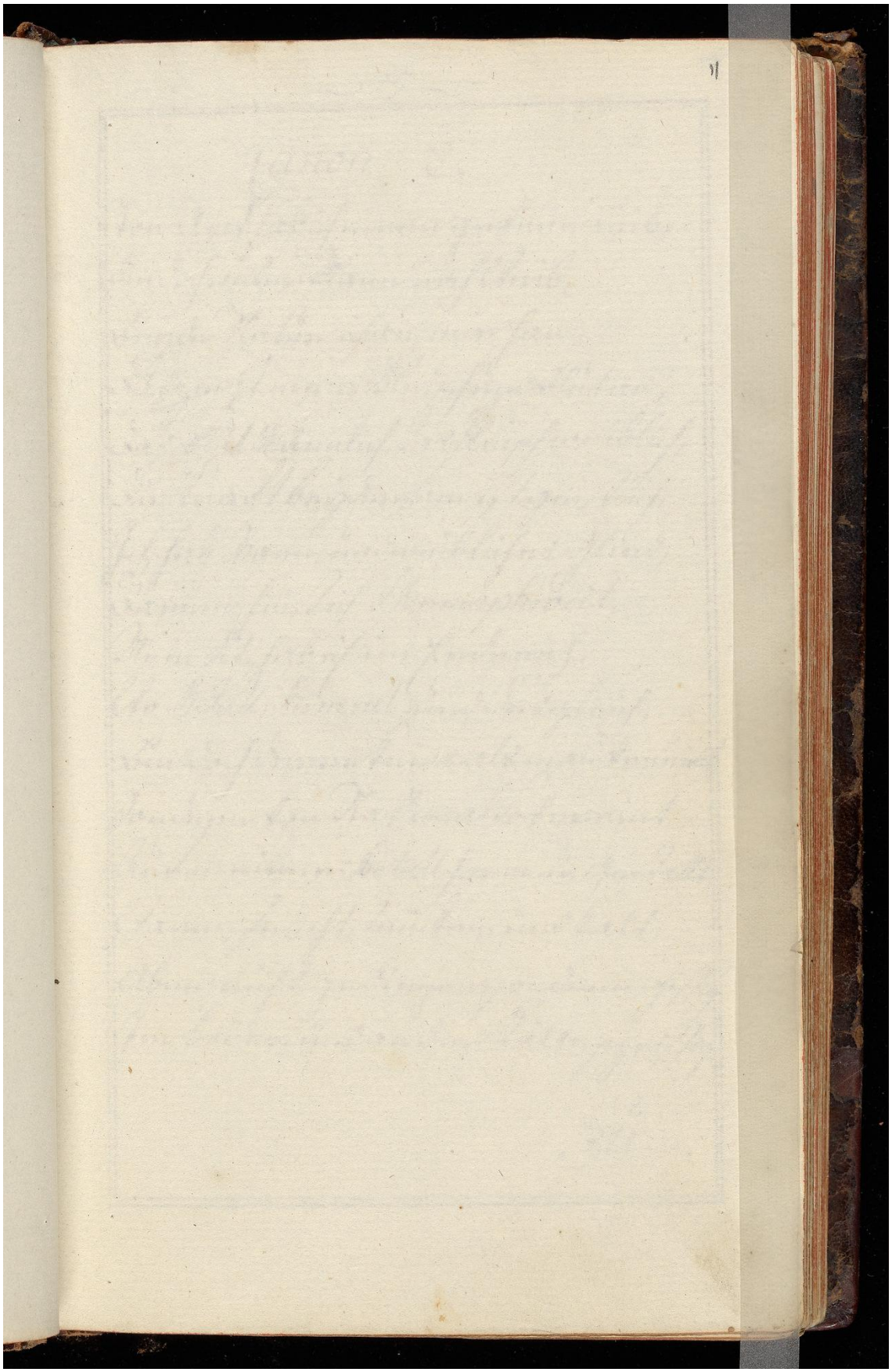
10v

Image ID: 32305745



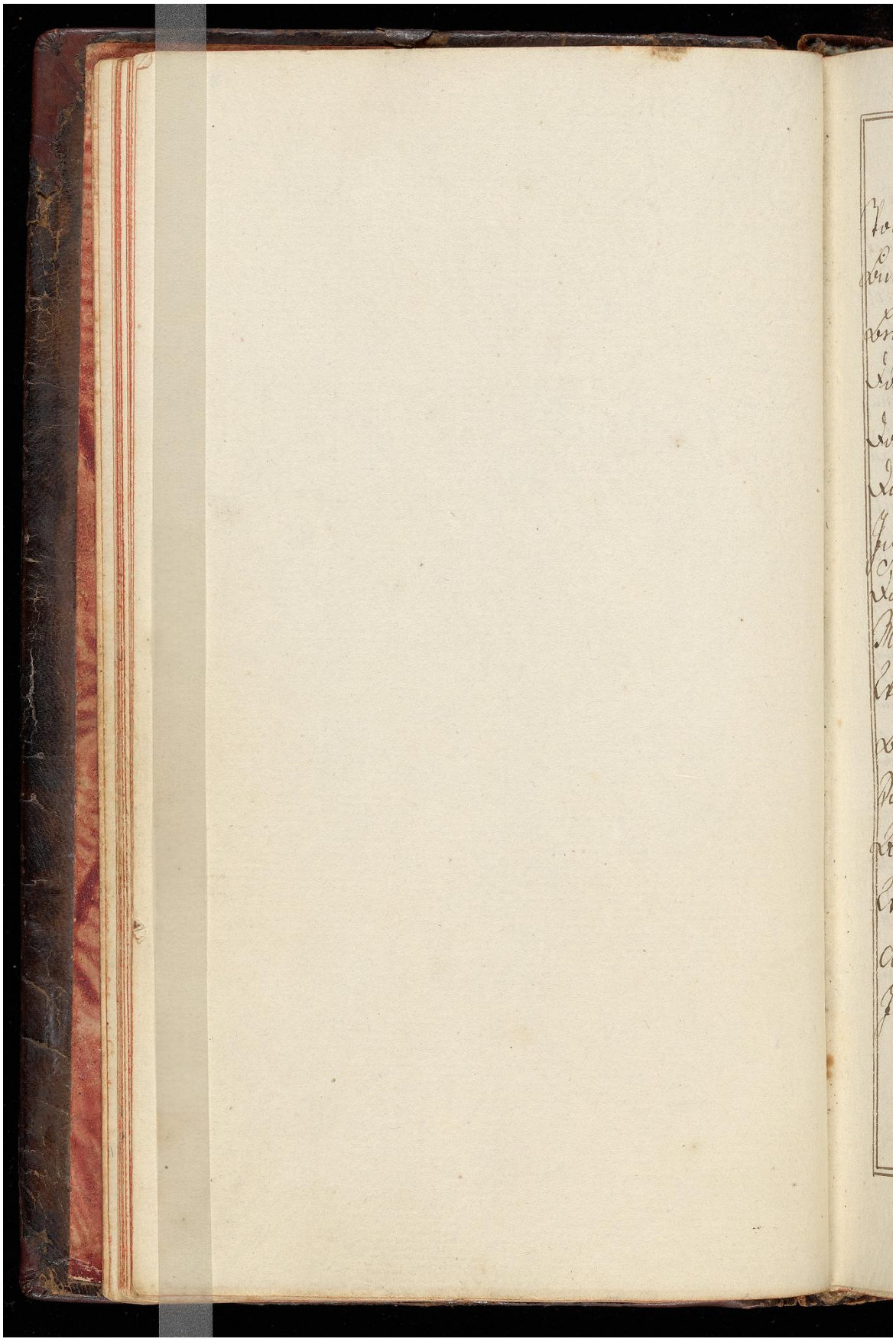
11r

Image ID: 32305746



11v

Image ID: 32305747



12r

Image ID: 32305748

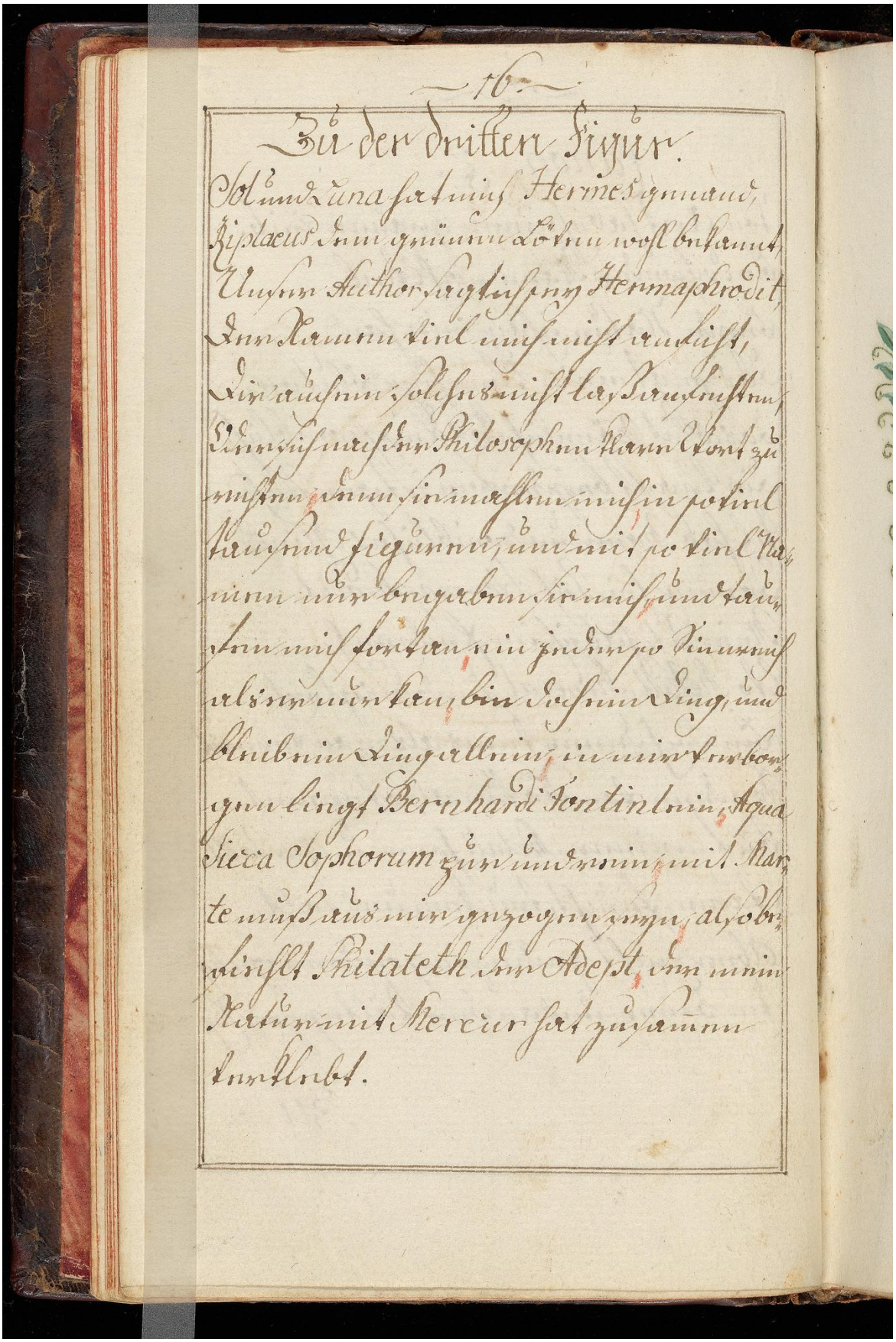
Canon. 2.

Von Art hab ich einen grauen Leib,
Bin doch weder Mann noch Weib,
Beyde Natur ich an mir han,
Das zeigt mein Fleisch und Blut an,
Das Blut Männlich, das Fleisch weiblich,
Die Kraft beyderseits ist geistlich,
Ich hab Mann, und weibliches Glied,
Darum heiß ich Hermaphrodit,
Mein Sitz hab ich im Erdreich,
Wo Metall, Mineral und desgleich,
Bin doch deren keins als man vermeint,
Sondern von Natur also vereint
Auf meiner Metall form u. Gestallt,
Warm, feucht, trucken, und kalt,
Aber nicht gediegen, sondern gissig
Im Feuer, und an der Kälte sprissig.

Zu.

12v

Image ID: 32305749



Zu der dritten Figur.

Sol und Luna hat mich Hermes genand,
Riplaeus dem grünen Löwen wohl bekannt,
Unser Author sagt ich sey Hermaphrodit,
Der Namen viel mich nicht anficht,
Dir auch ein solches nicht laß anfechten,
Oder sich nach der Philosophen klare Wort zu
richten, denn sie mahlen mich in so viel
tausend figuren, und mit so viel Na-
men nur begaben sie mich, und tau-
fen mich fortan ein jeder so sinnreich
als er nur kan, bin doch ein Ding, und
bleib ein Ding allein, in mir verbor-
gen liegt Bernhardi Fontinlein, Aqua
Sicca Sophorum pur und rein, mit Mar-
te muß aus mir gezogen seyn, also be-
fiehlt Philateth der Adept, der mein
Natur mit Mercur hat zusammen
verklebt.

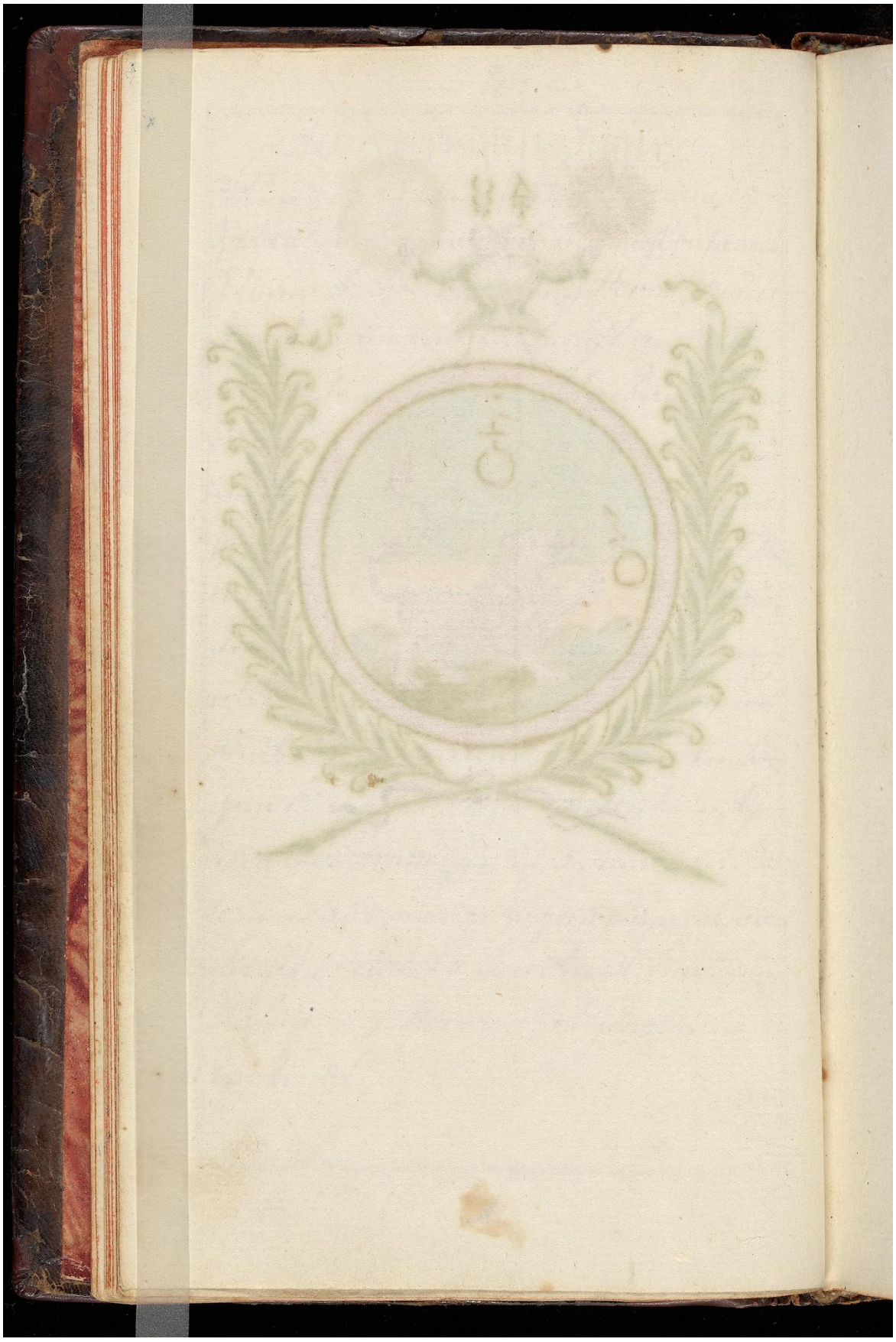
13r

Image ID: 32305750



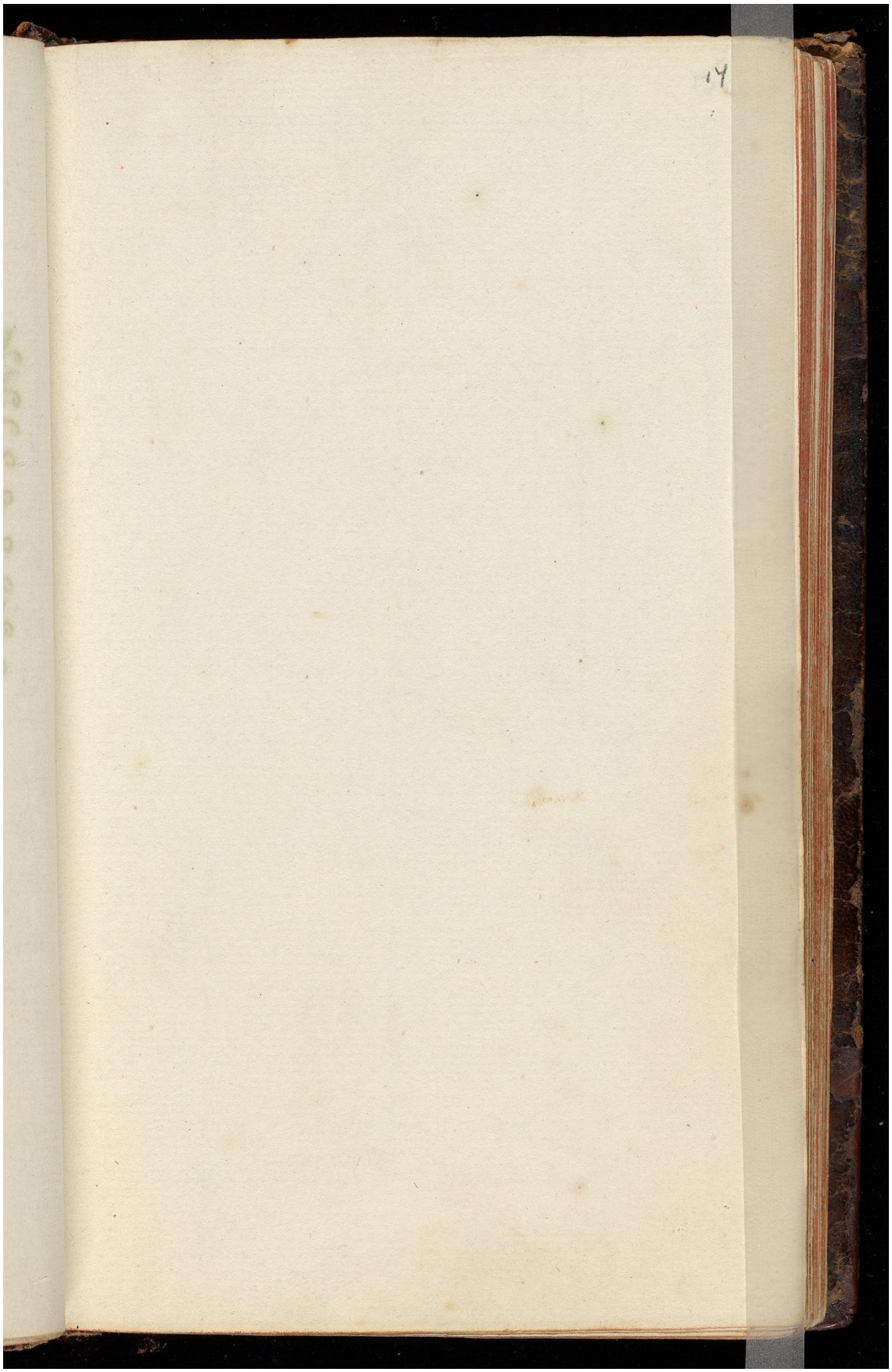
13v

Image ID: 32305751



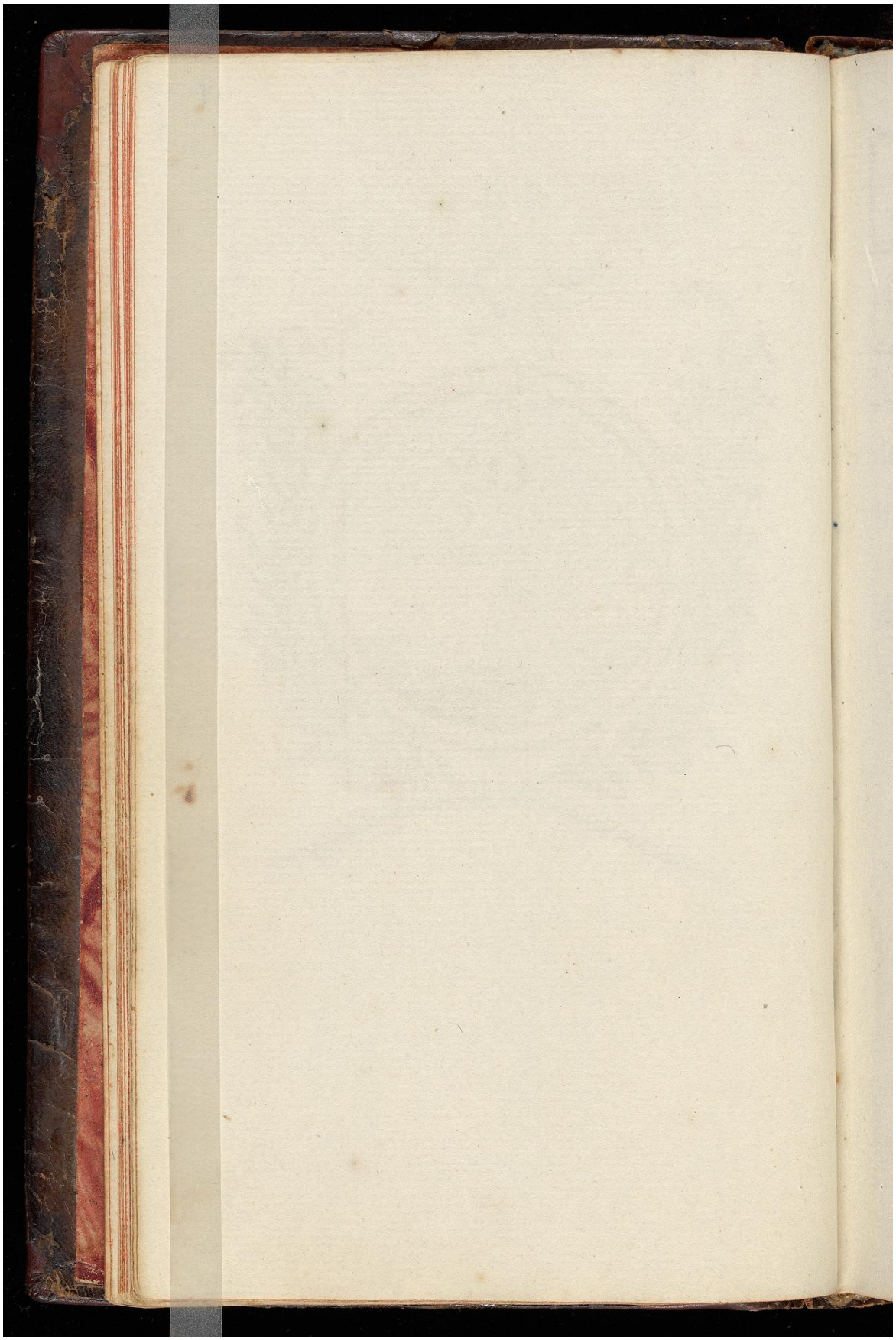
14r

Image ID: 32305752



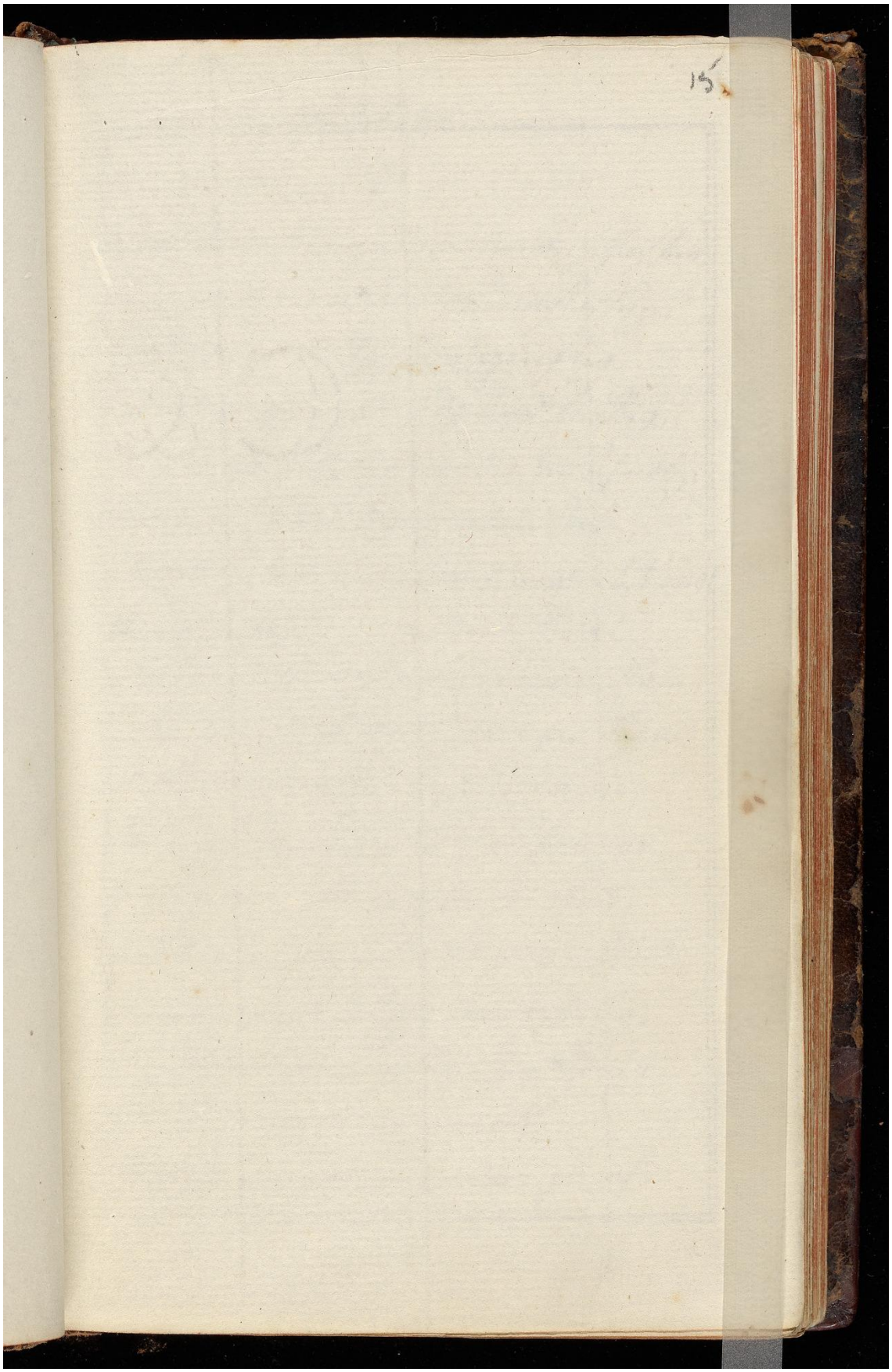
14v

Image ID: 32305753



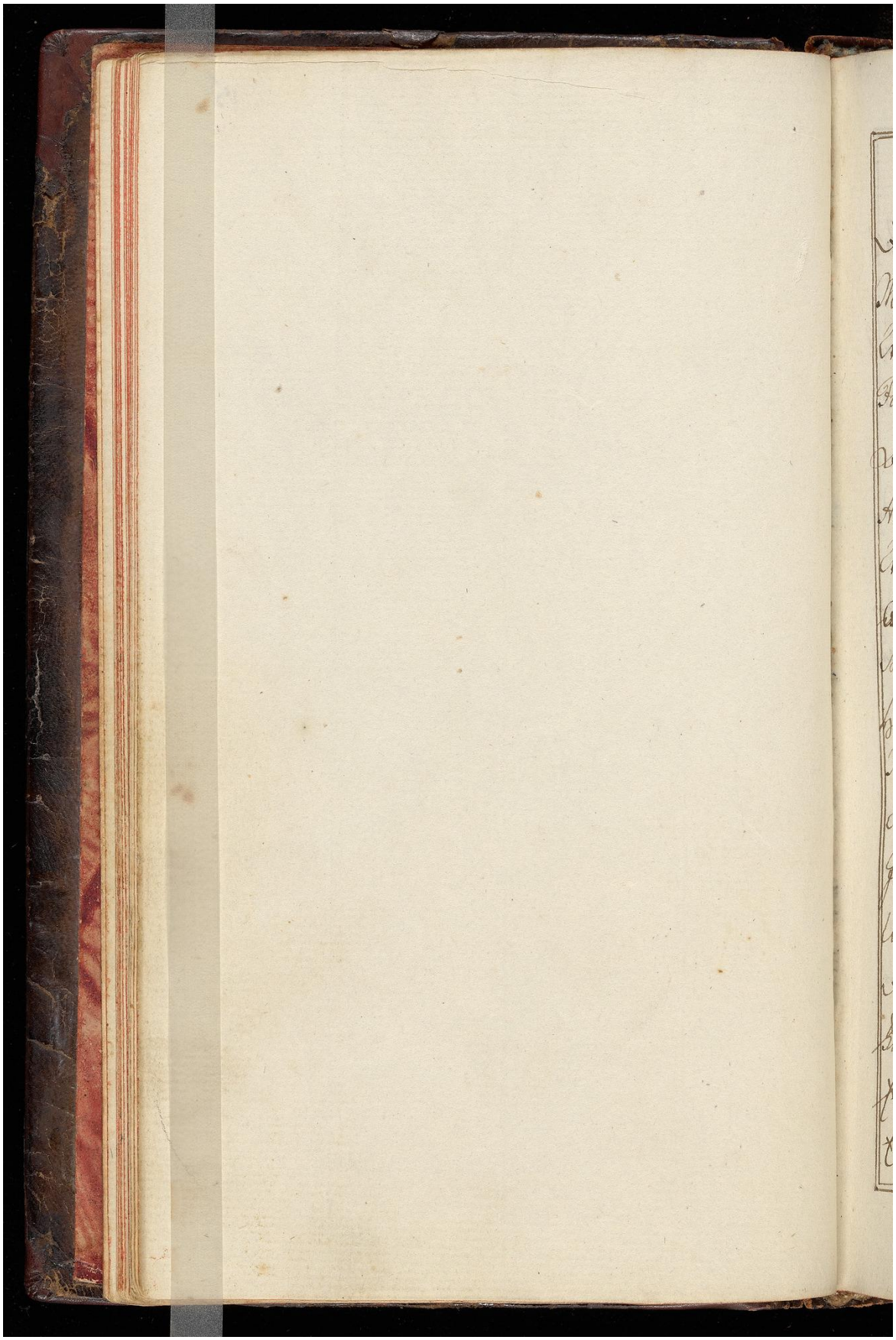
15r

Image ID: 32305754



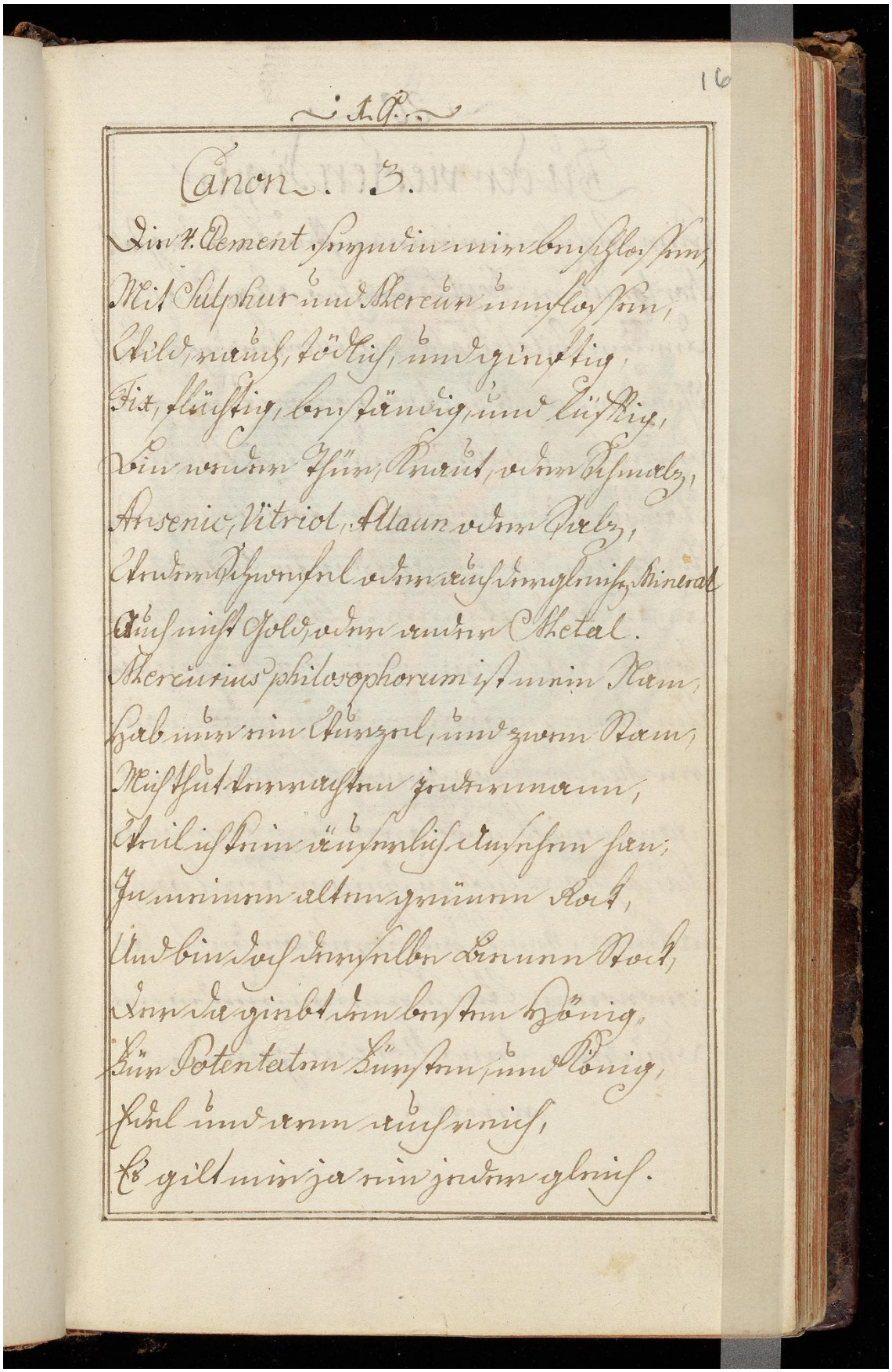
15v

Image ID: 32305755



16r

Image ID: 32305756



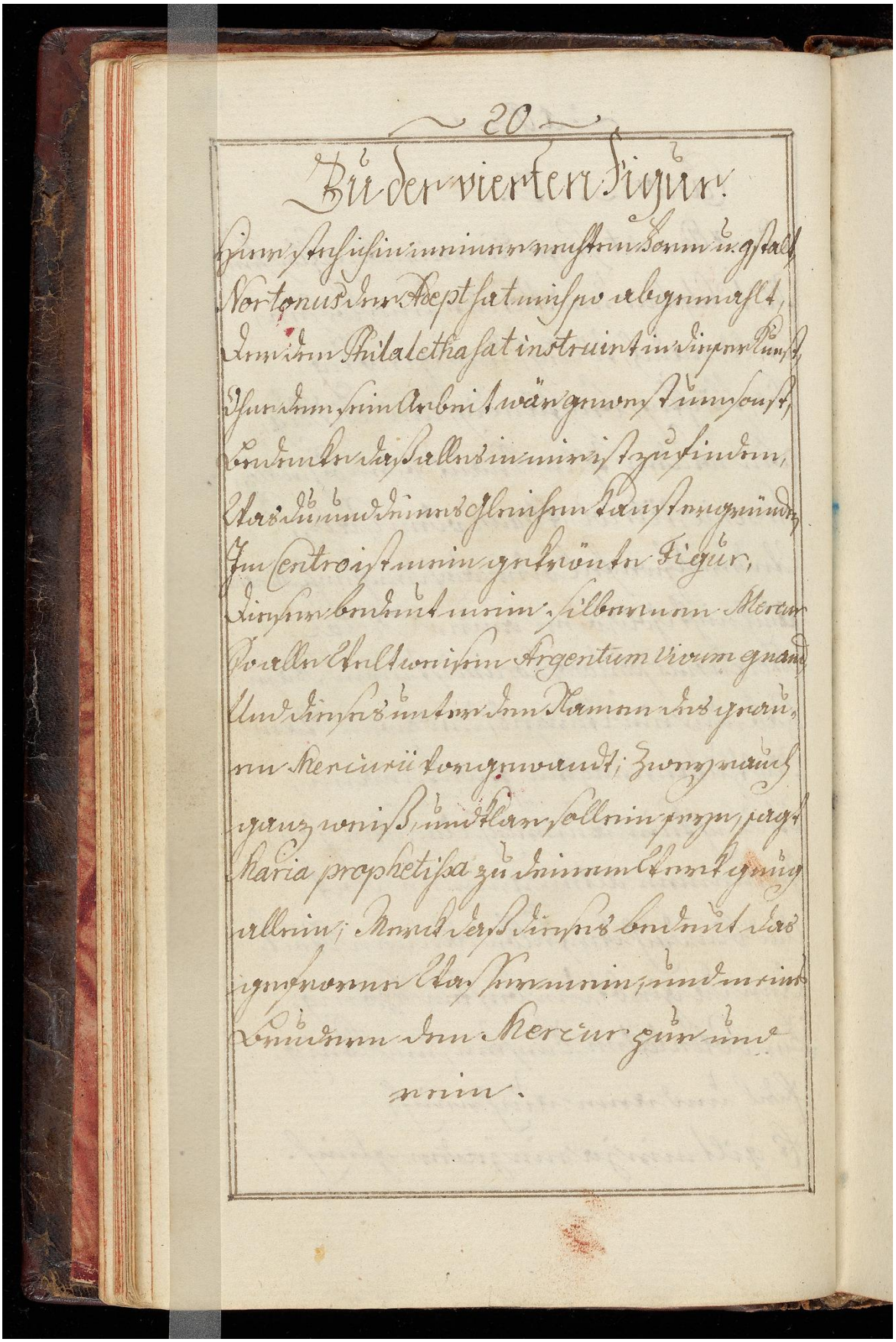
~ 1. P. ~

Canon. 3.

Die 4. Element seynd in mir beschlossen,
Mit Sulphur und Mercur umflossen,
Wild, rauch, tödlich, und gieftig,
Fix, flüchtig, beständig, und lüftig,
Bin weder Thür, Kraut, oder Schmalz,
Arsenic, Vitriol, Allaun oder Salz,
Weder Schwefel oder auch dergleichen Mineral
Auch nicht Gold, oder ander Metal.
Mercurius philosophorum ist mein Nam,
Hab nur ein Wurzel, und zwen Stam,
Mich thut verrachten jedermann,
Weil ich kein äuserlich Ansehen han;
In meinen alten grünen Rock,
Und bin doch derselbe Bienen Stock,
Der da giebt den besten Hönig,
Für Potentaten Fürsten, und König,
Edel und arm auch reich,
Es gilt mir ja ein jeder gleich.

16v

Image ID: 32305757



Zu der vierten Figur.

Hier steh ich in meiner rechten Form u. gstalt,
Nortonus der Adept hat mich so abgemahlt,
Der dem Philalethae hat instruirt in dieser Kunst,
Ohne dem sein Arbeit wär gewest umsonst,
Bedenke daß alles in mir ist zu finden,
Was du und deines Gleichen kanst ergründen,
Im Centro ist mein gekrönte Figur,
Dieser bedeut mein silbernen Mercur
So alle Weltweisen Argentum vivum gnand
Und dieses unter den Namen des grauen
Mercurii vorgewandt; Zwey rauch
ganz weiß, und klar sollein seyn, sagt
Maria prophetissa zu deinem Werk gnug
allein; Merck daß dieses bedeut das
gefrorne Wasser mein, und meine
Brudern den Mercur pur und
rein.

17r

Image ID: 32305758



17v

Image ID: 32305759

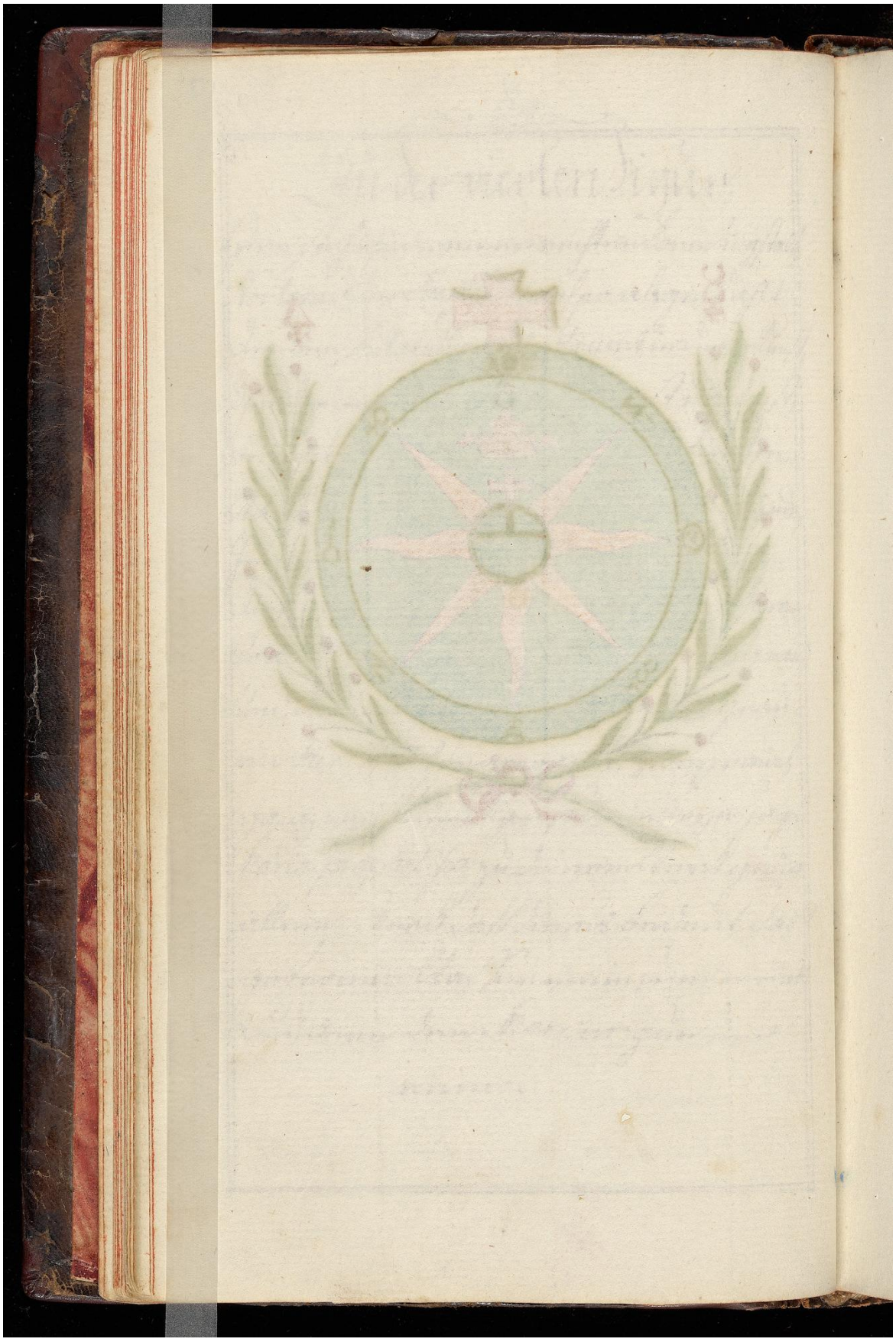
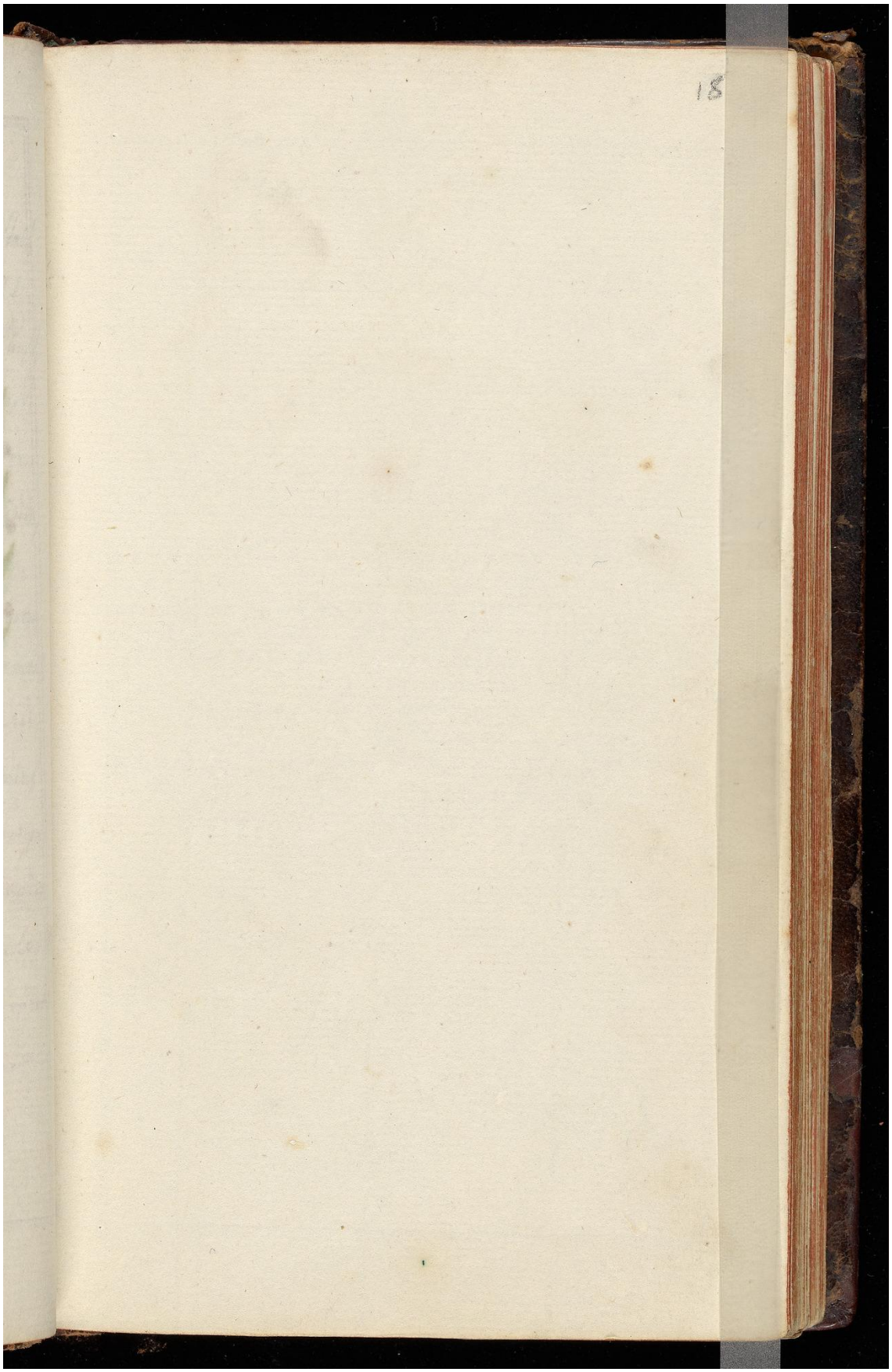
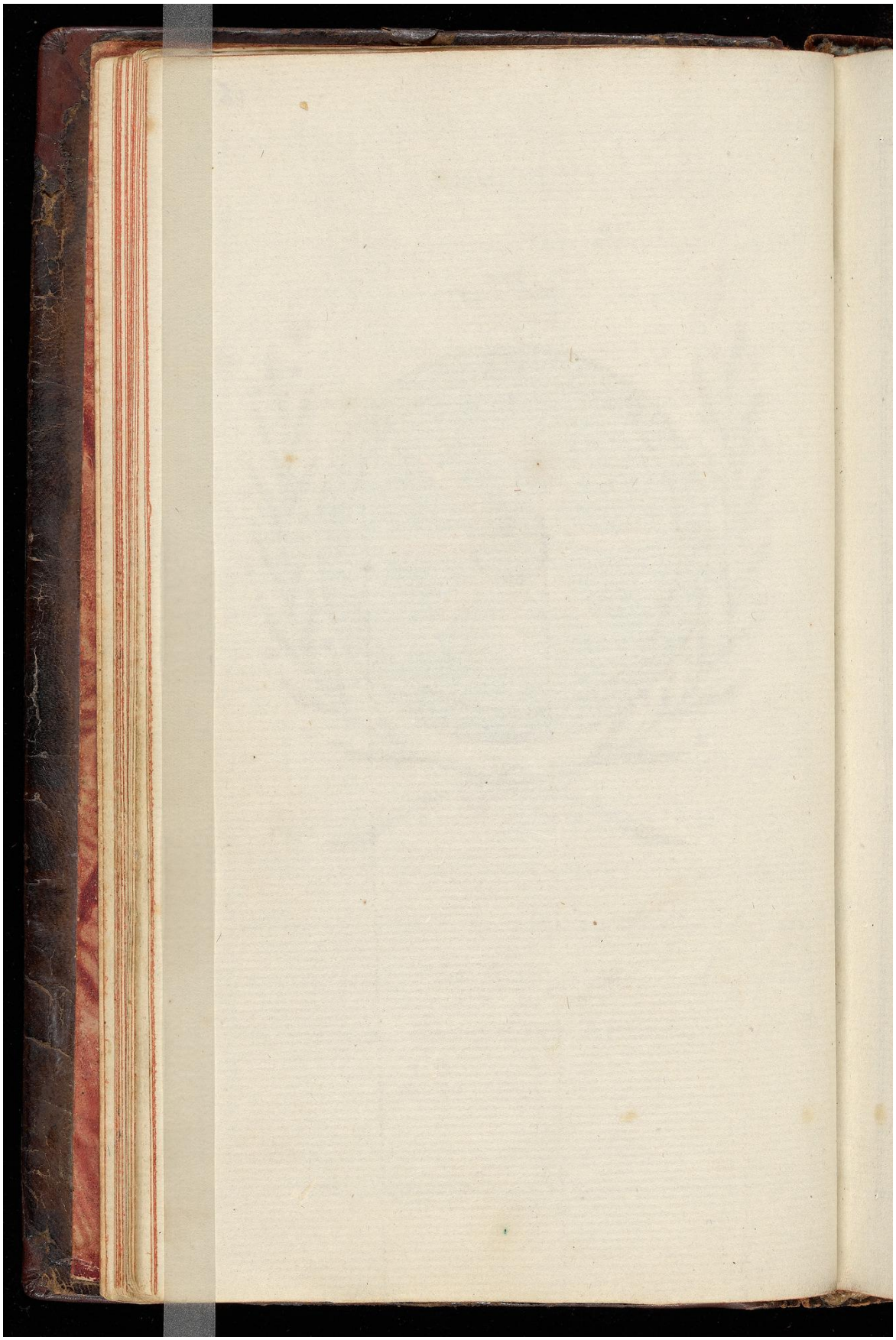


Image ID: 32305760



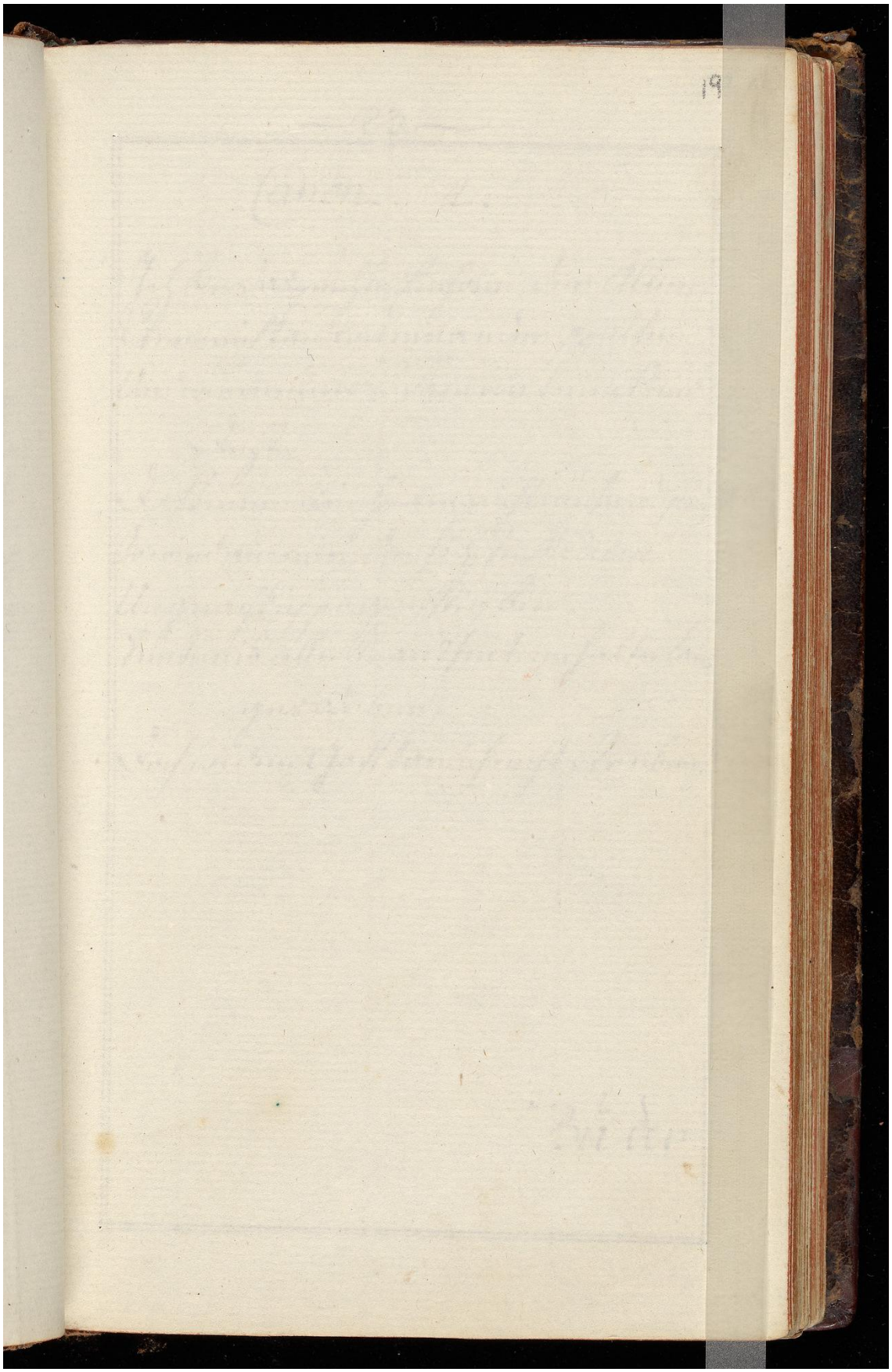
18v

Image ID: 32305761



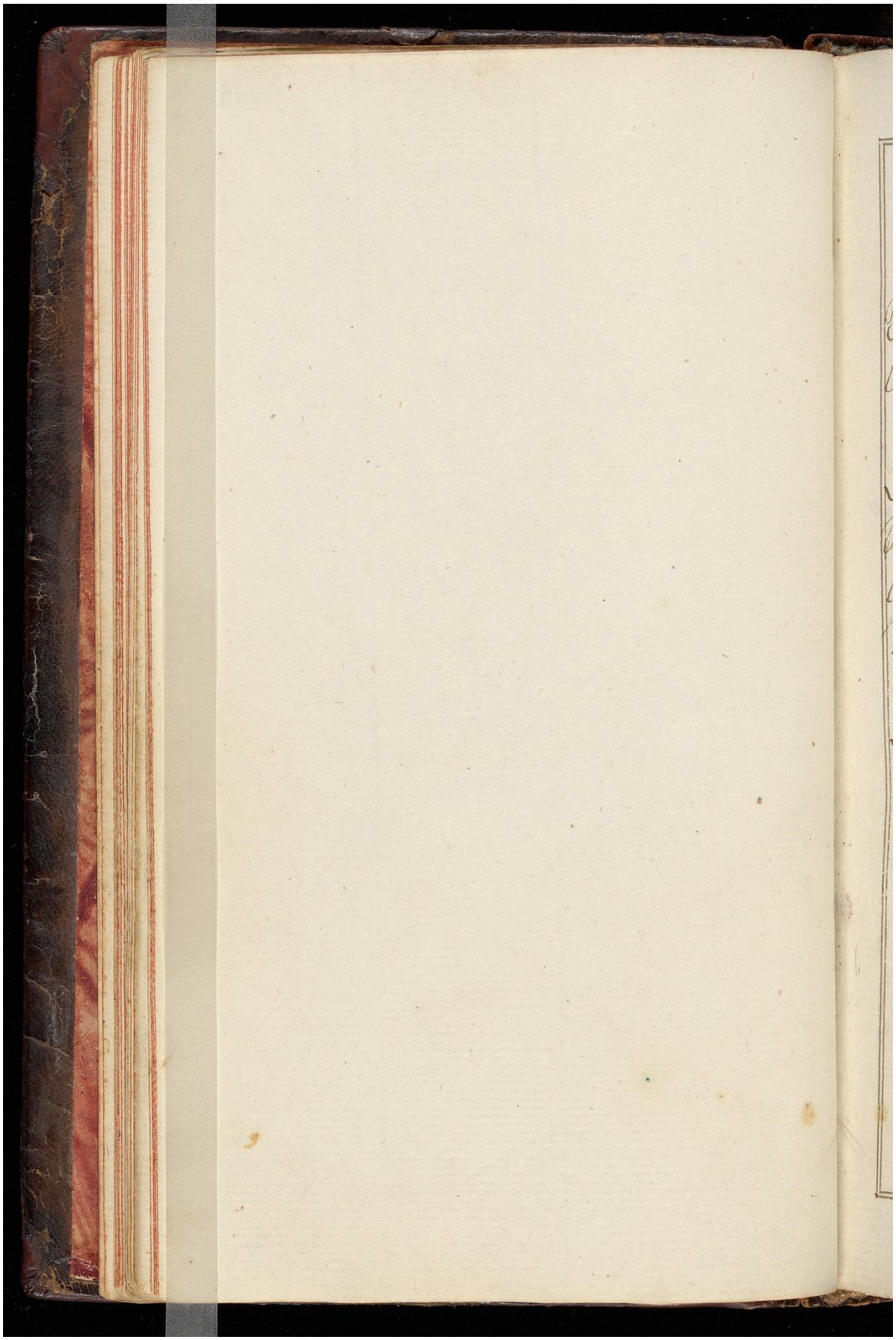
19r

Image ID: 32305762

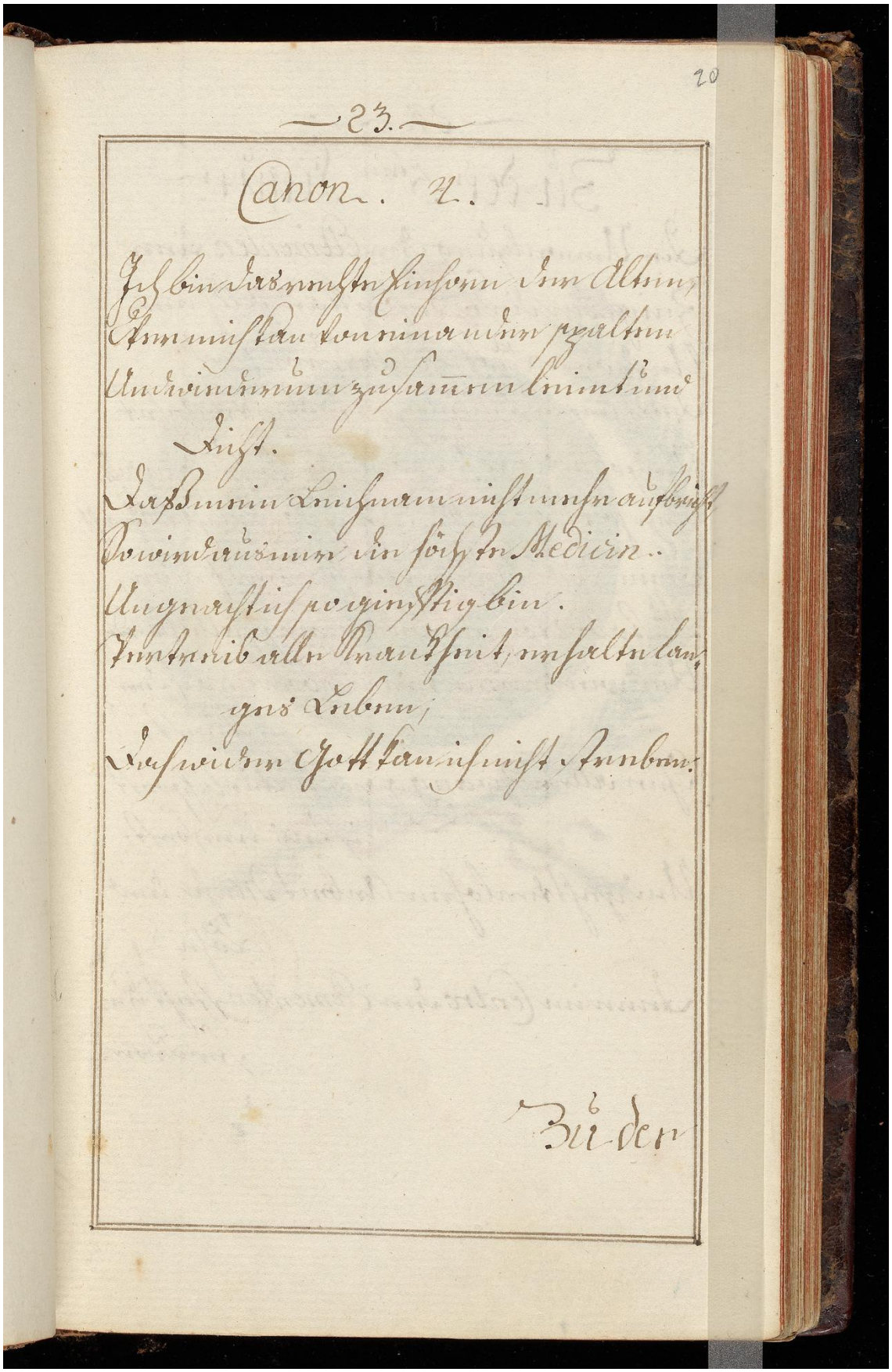


19v

Image ID: 32305763



20r
Image ID: 32305764

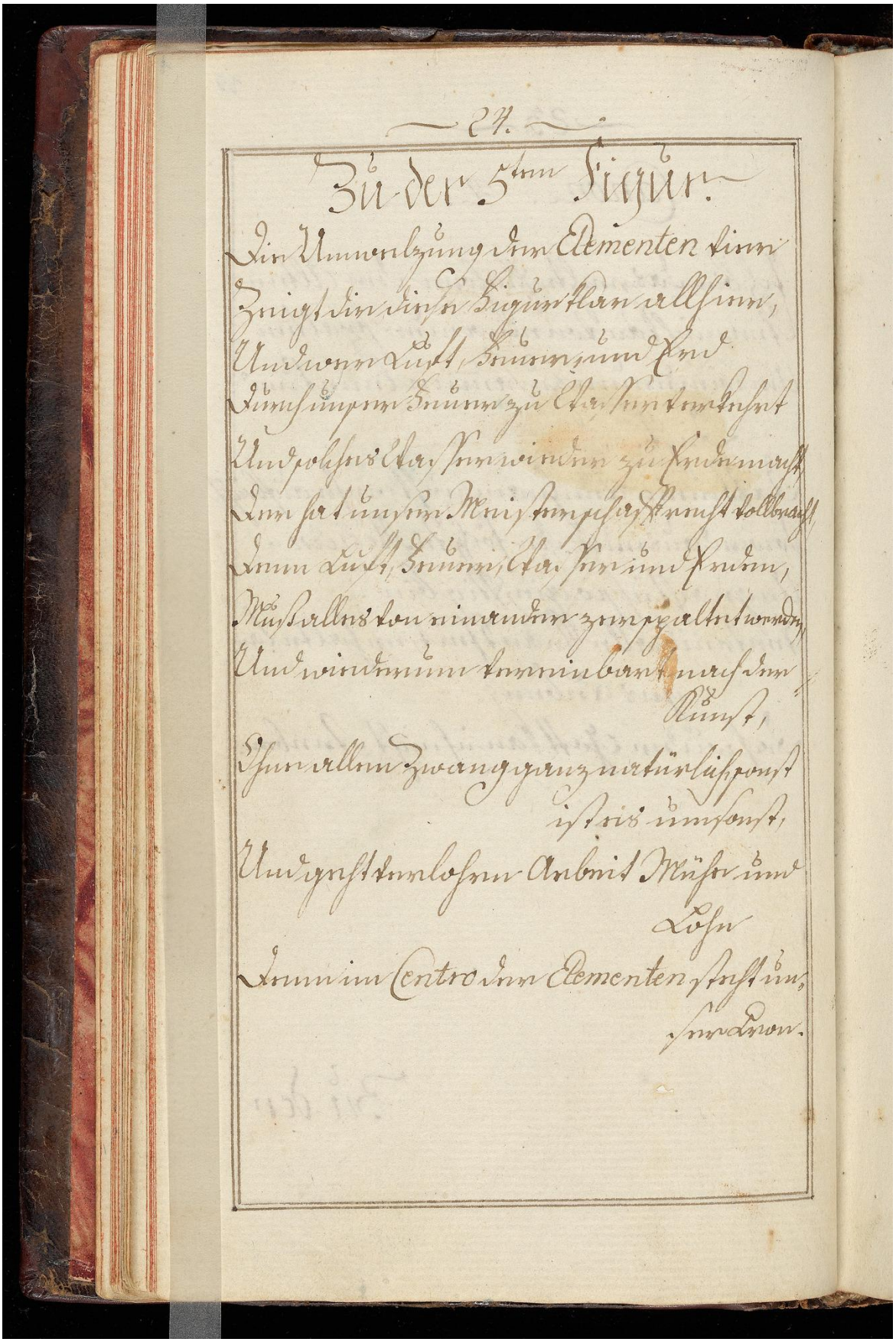


Canon. 4.

Ich bin das rechte Einhorn der Alten,
Wer mich kan von einander spalten
Und wiederum zusammen leimt und
dicht.
Daß mein Leichnam nicht mehr aufbricht,
So wird aus mir die höchste Medicin.
Ungeacht ich so giefftig bin.
Vertreib alle Krankheit, erhalte lan-
ges Leben;
Doch wider Gott kan ich nicht streben.

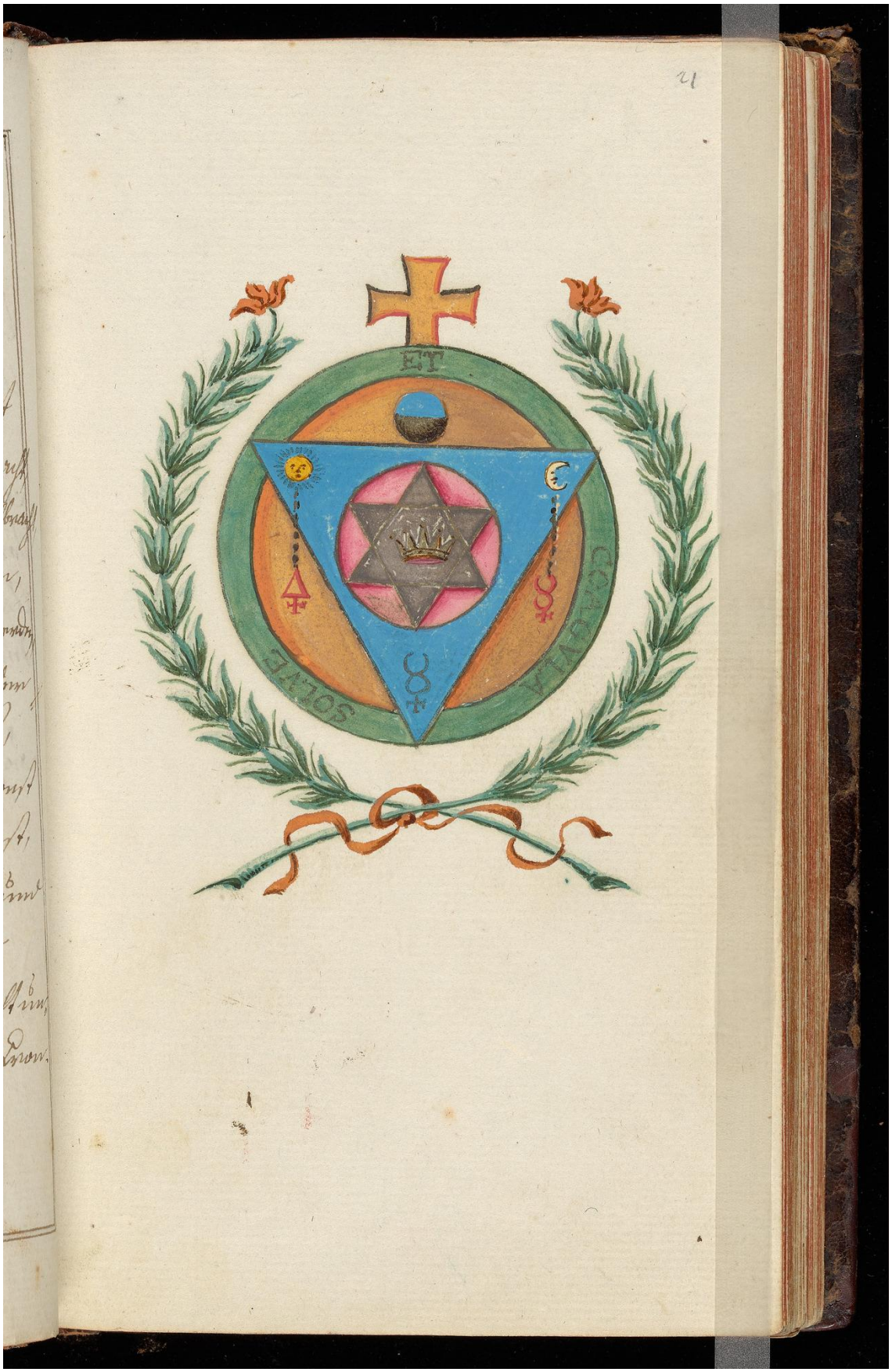
Zu der

Image ID: 32305765



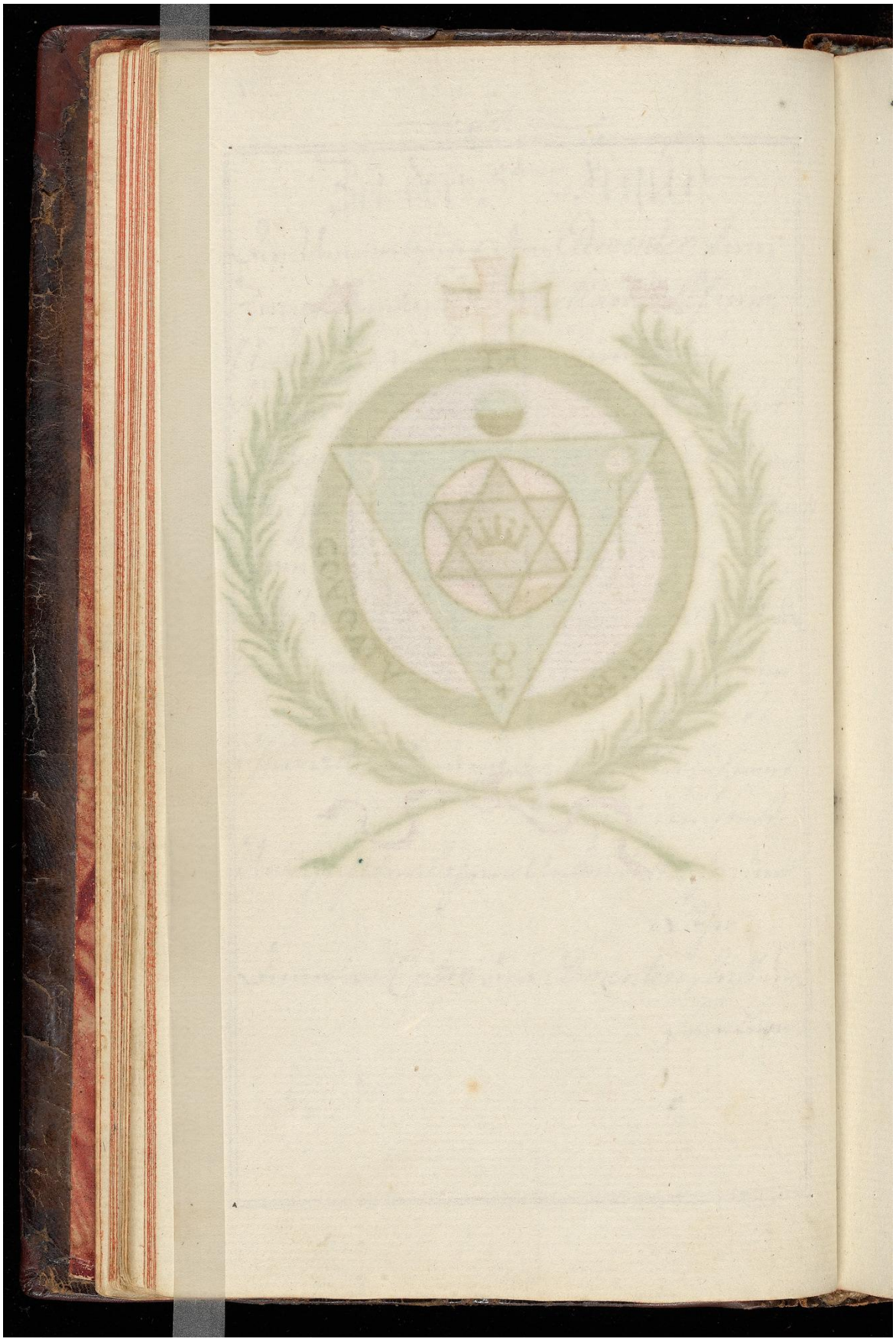
21r

Image ID: 32305766



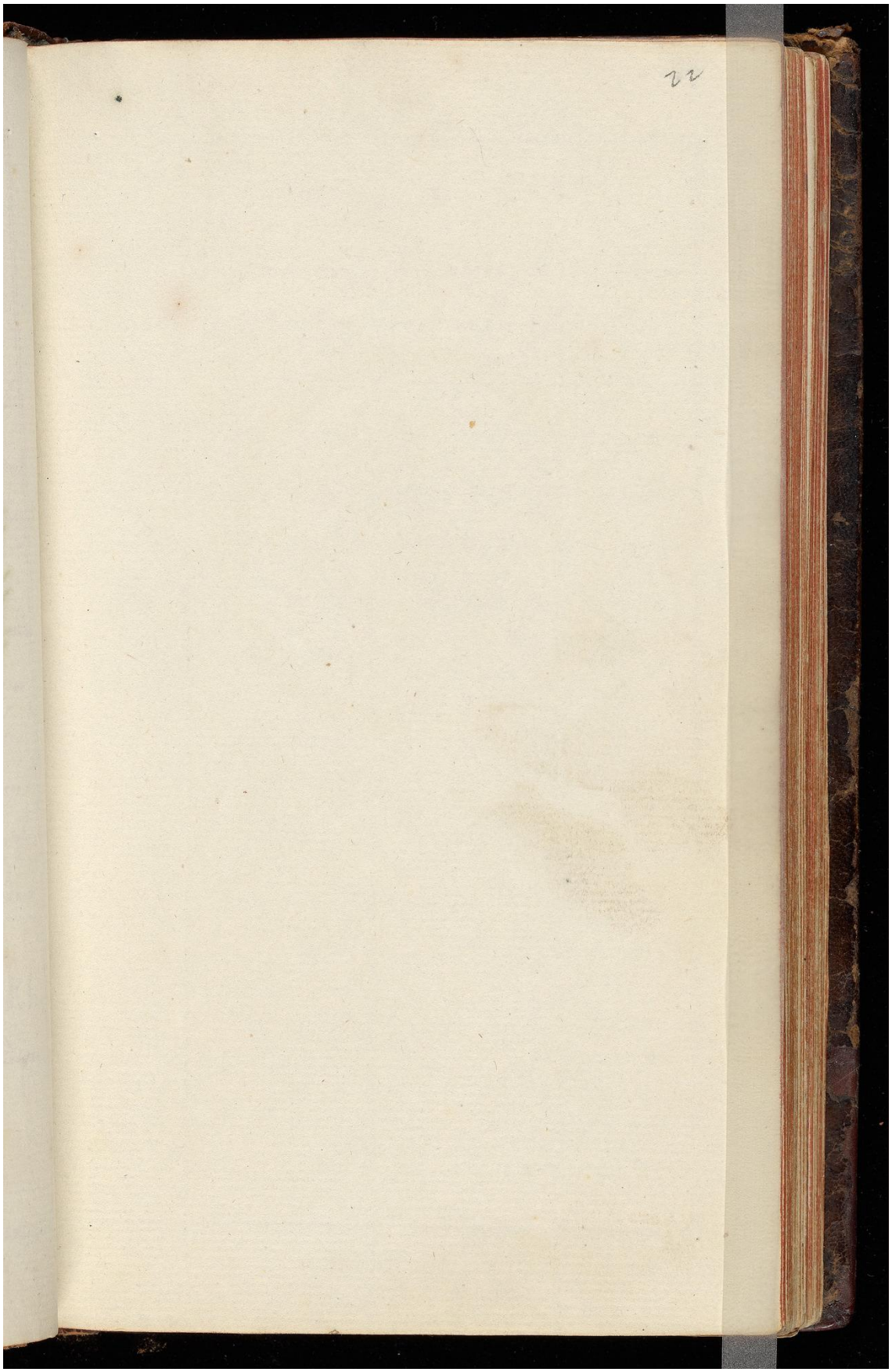
21v

Image ID: 32305767



22r

Image ID: 32305768



22v

Image ID: 32305769

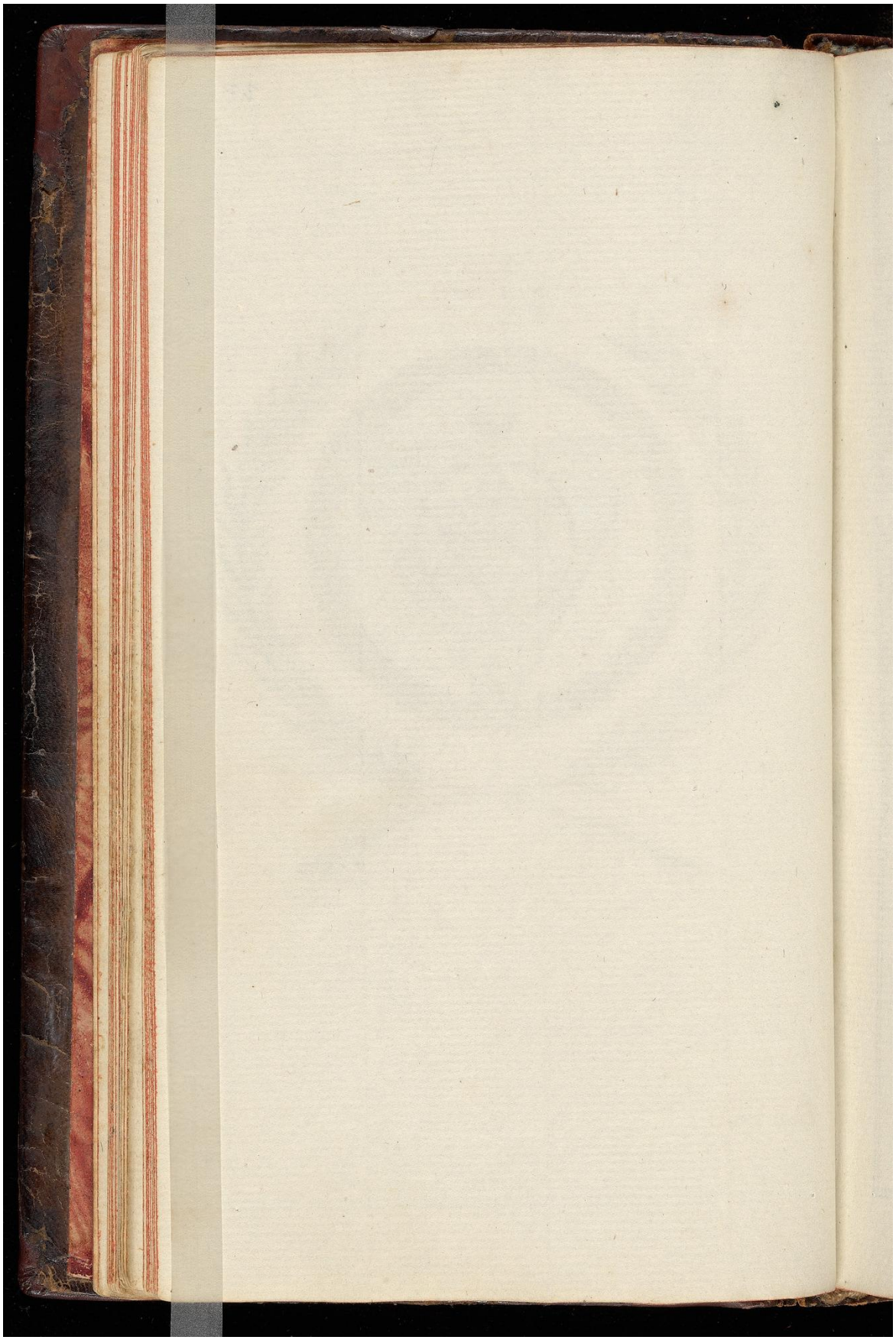
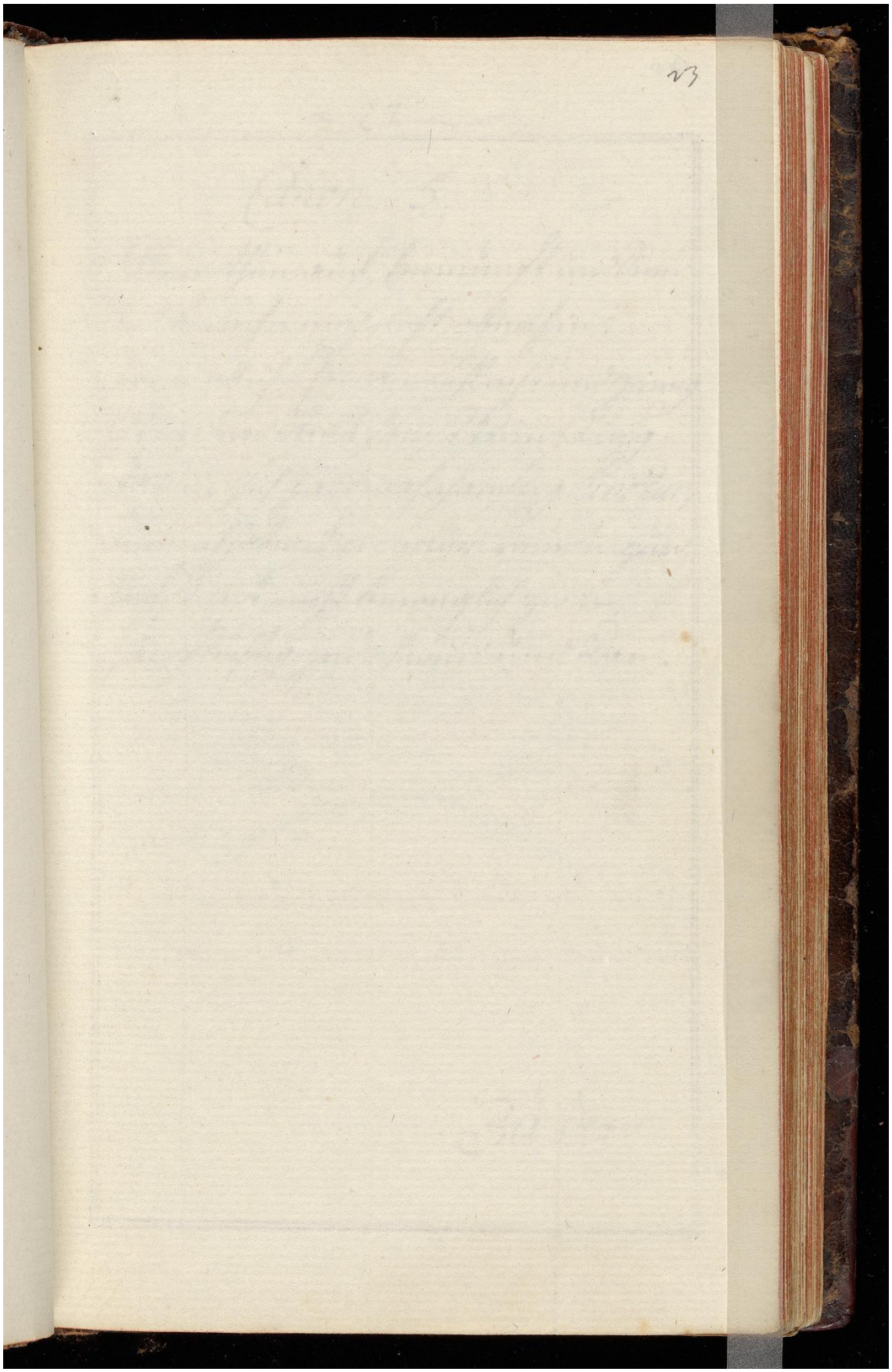
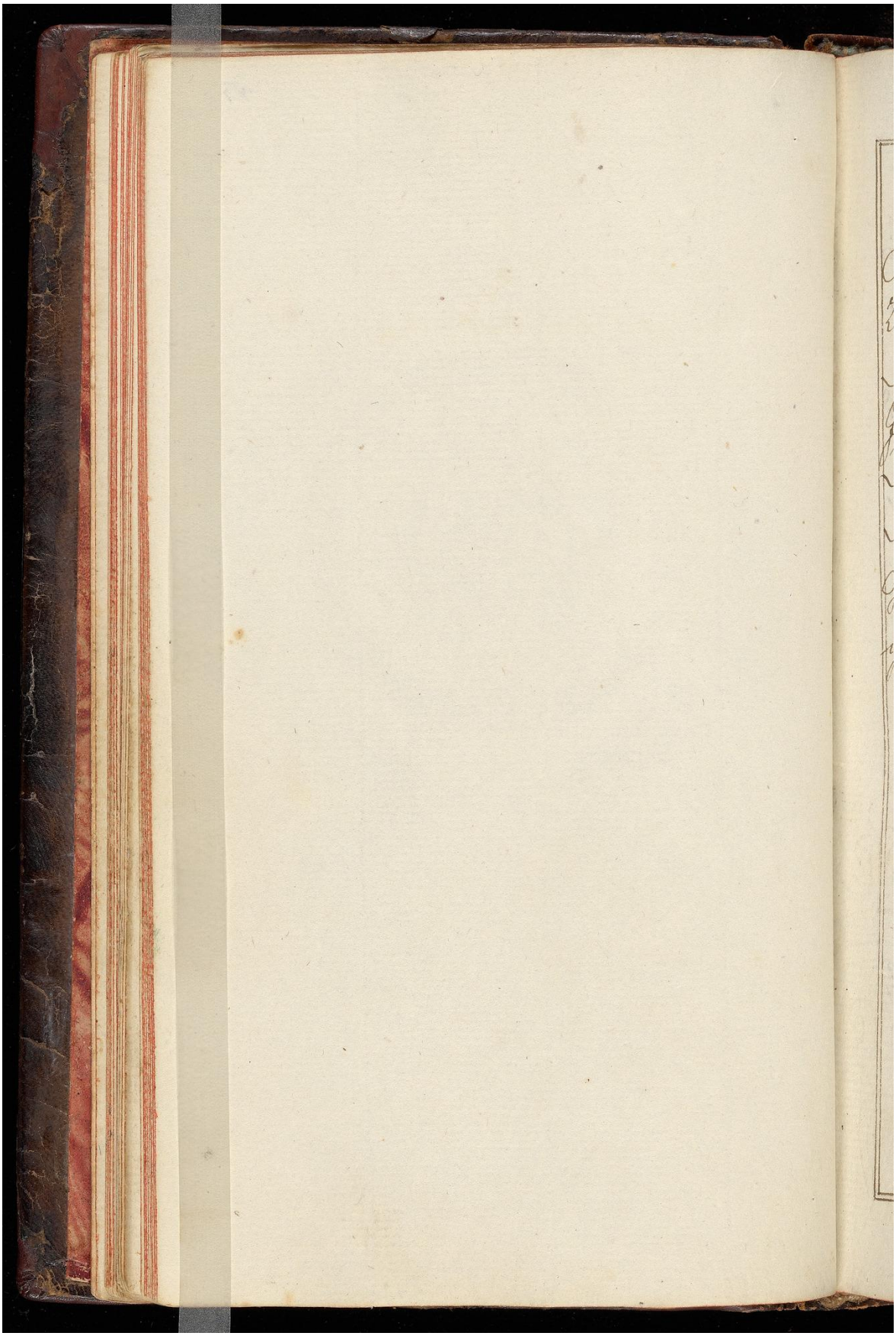


Image ID: 32305770



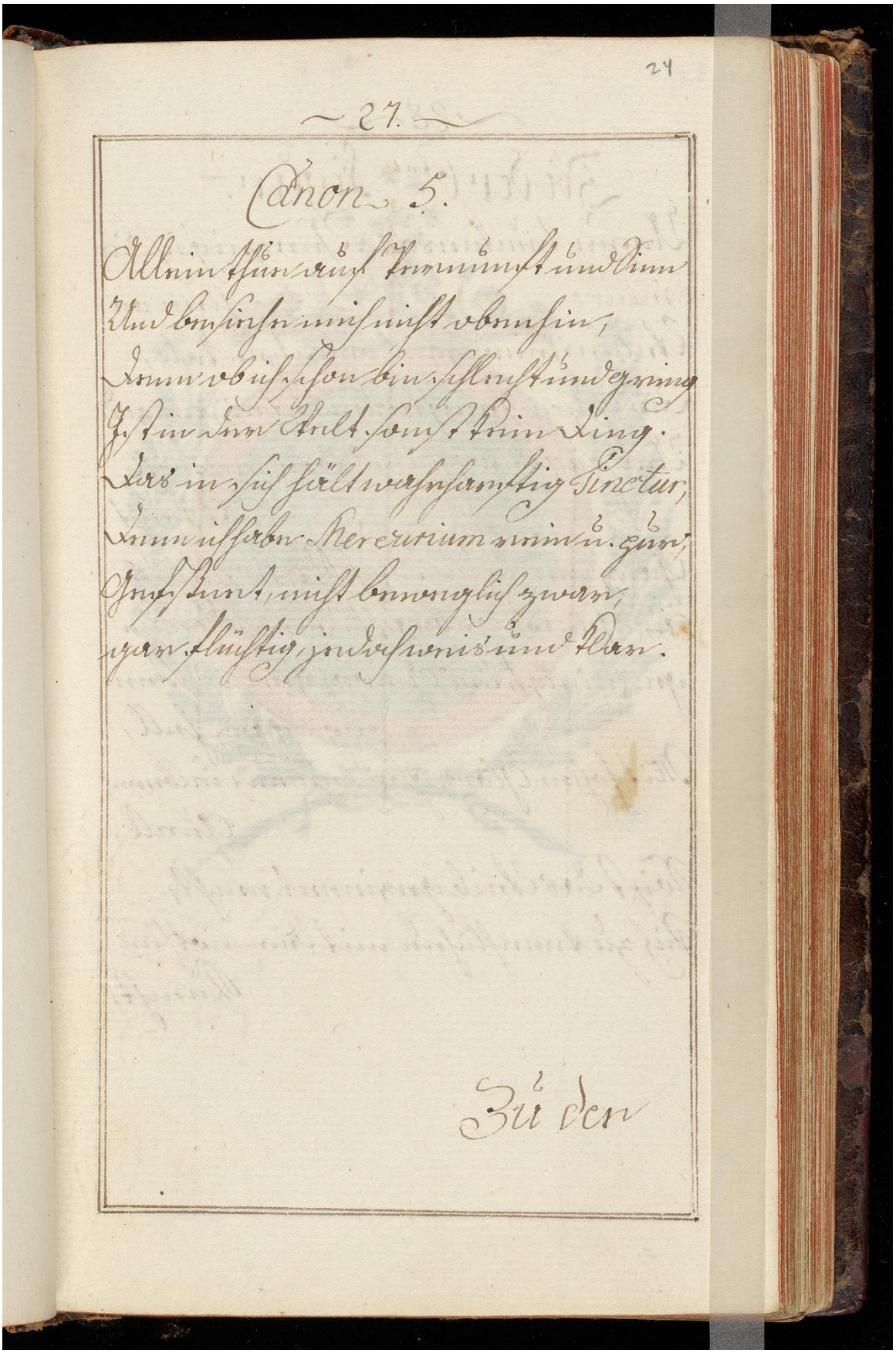
23v

Image ID: 32305771



24r

Image ID: 32305772



Canon 5.

Allein thue auf Vernunft und Sinn
Und besiehe mich nicht obenhin,
Denn ob ich schon bin schlecht und gring
Ist in der Welt sonst kein Ding.
Das in sich hält wahrhaftig Tinctur,
Denn ich habe Mercurium rein u. pur,
Geistnet, nicht beweglich zwar,
gar flüchtig, jedoch weis und klar.

Zu den

24v

Image ID: 32305773

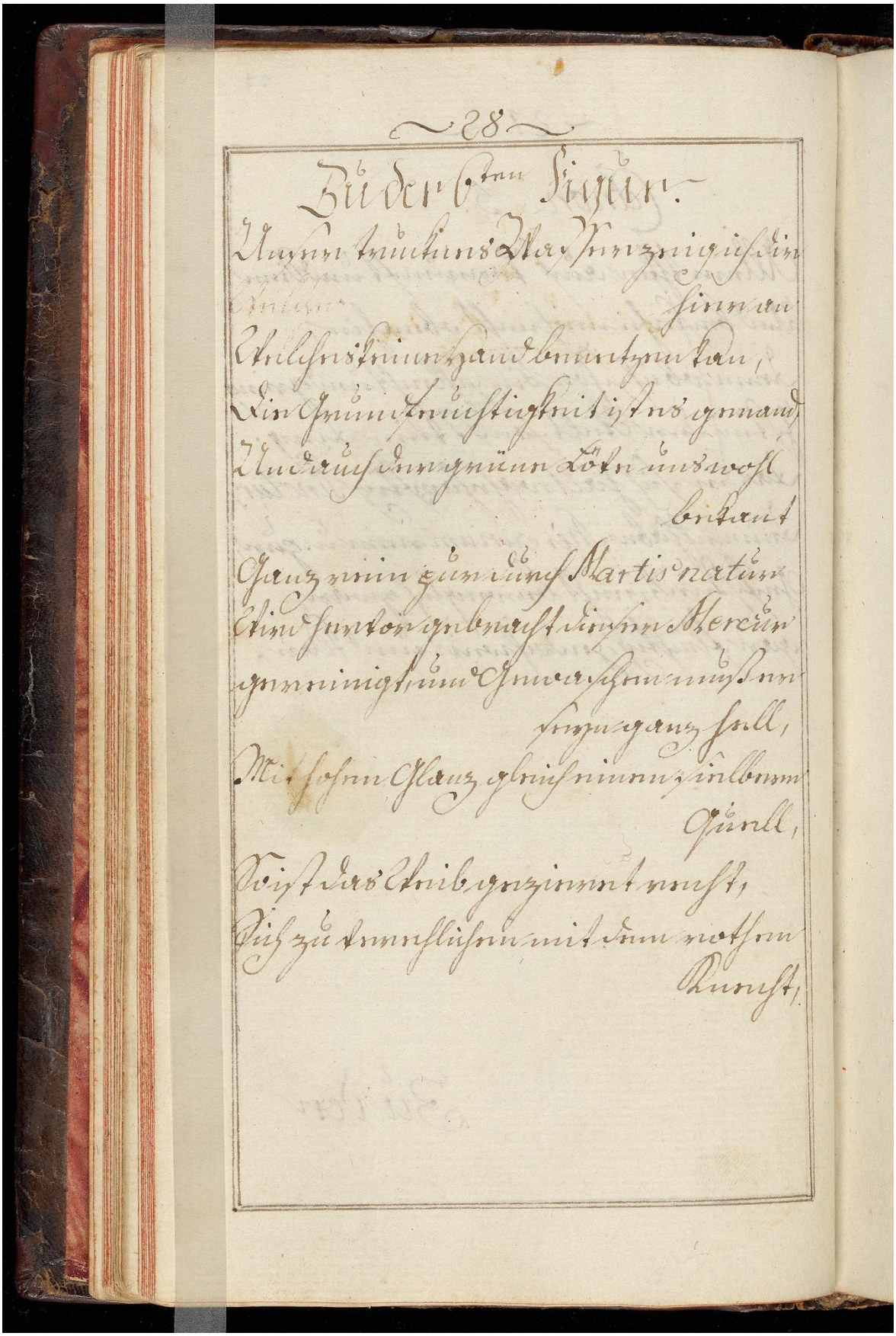
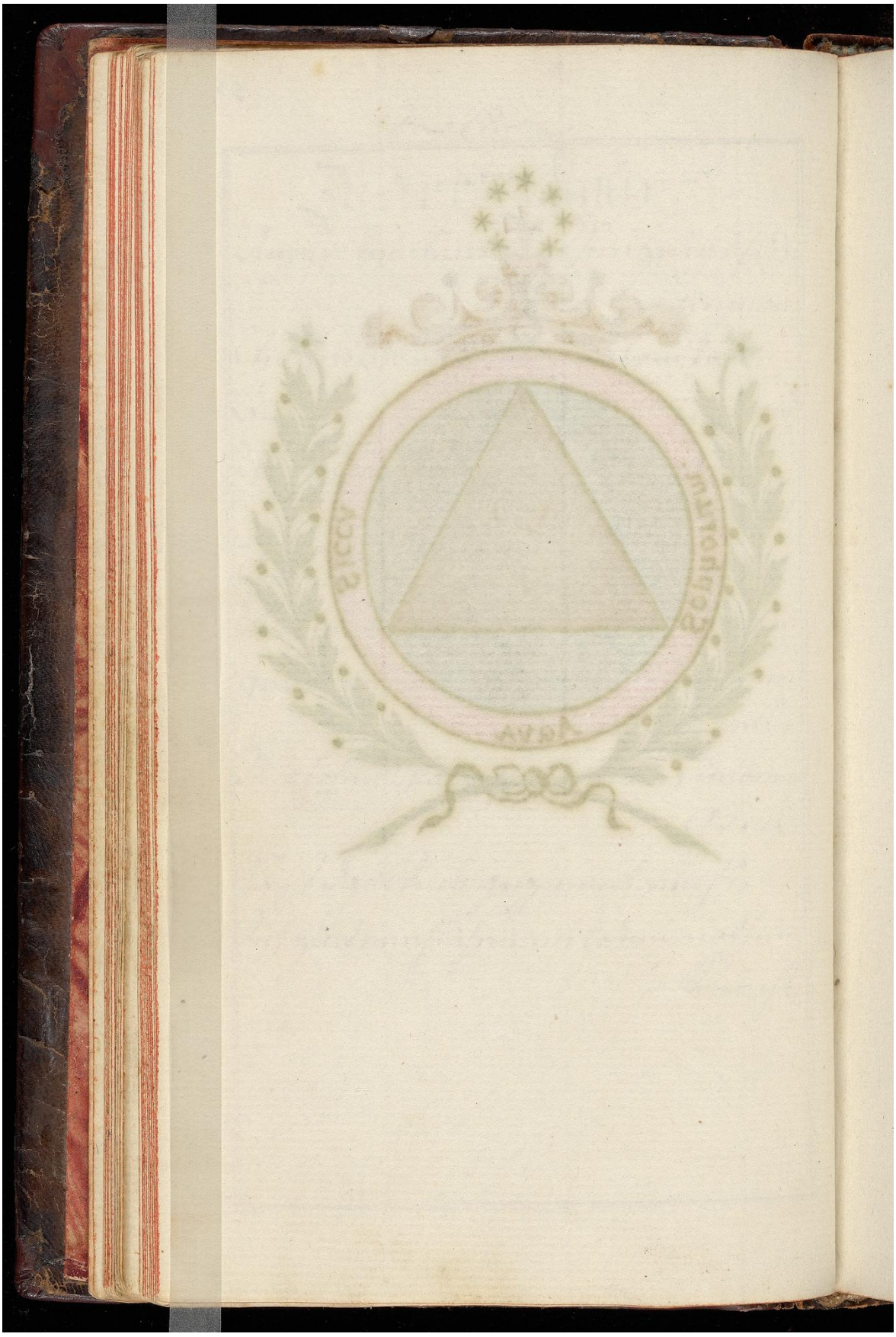


Image ID: 32305774



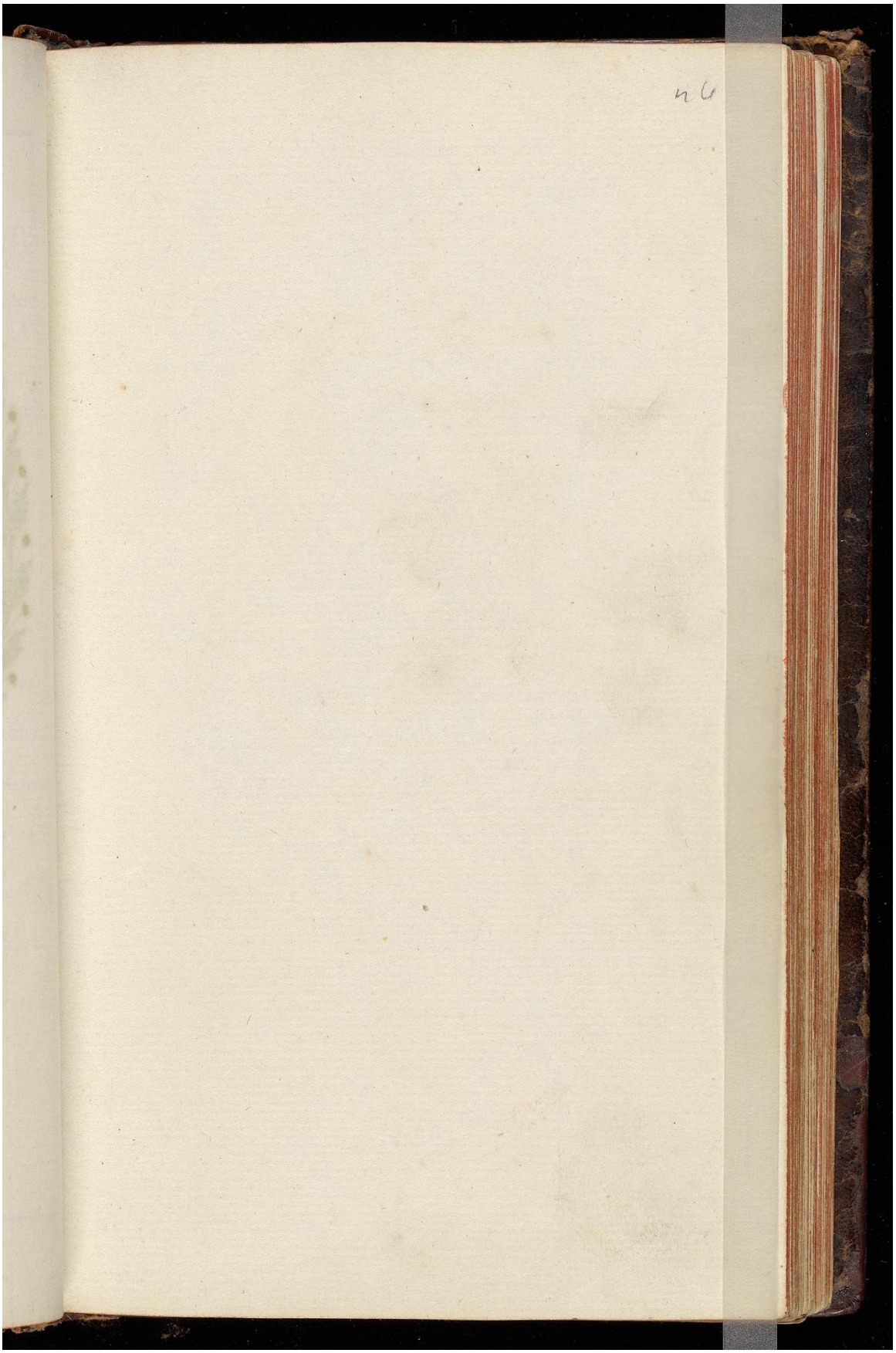
25v

Image ID: 32305775



26r

Image ID: 32305776



26v

Image ID: 32305777

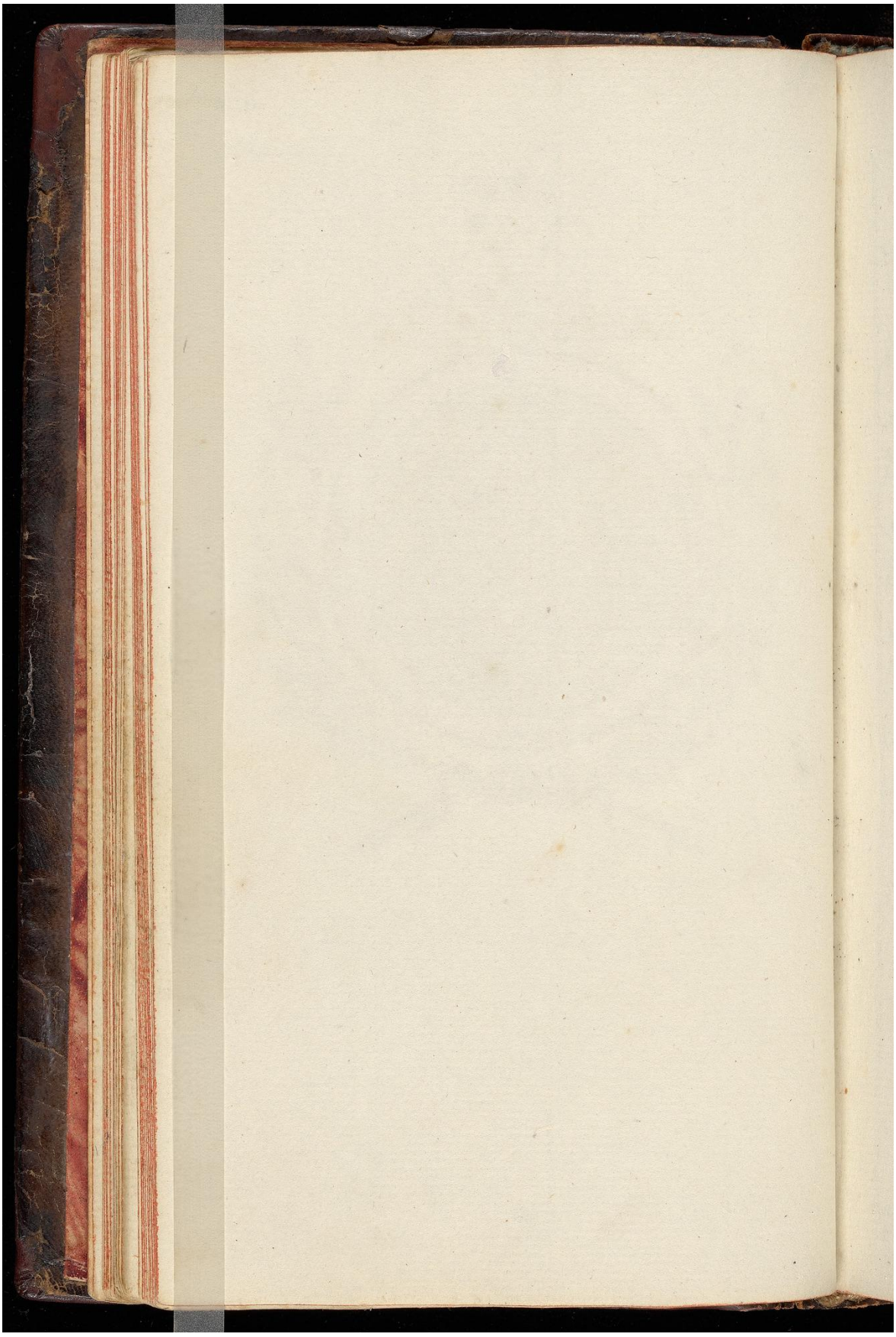
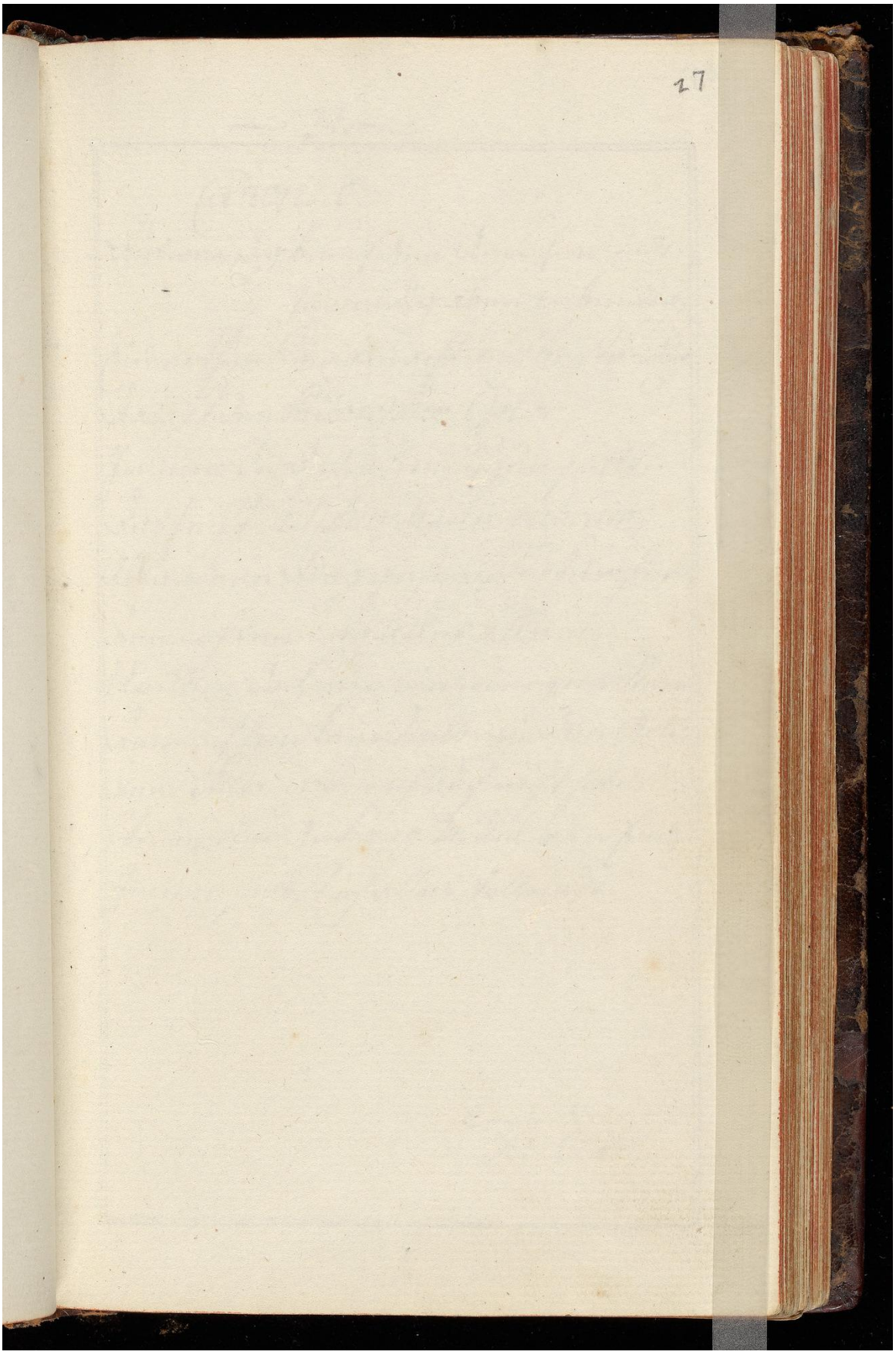
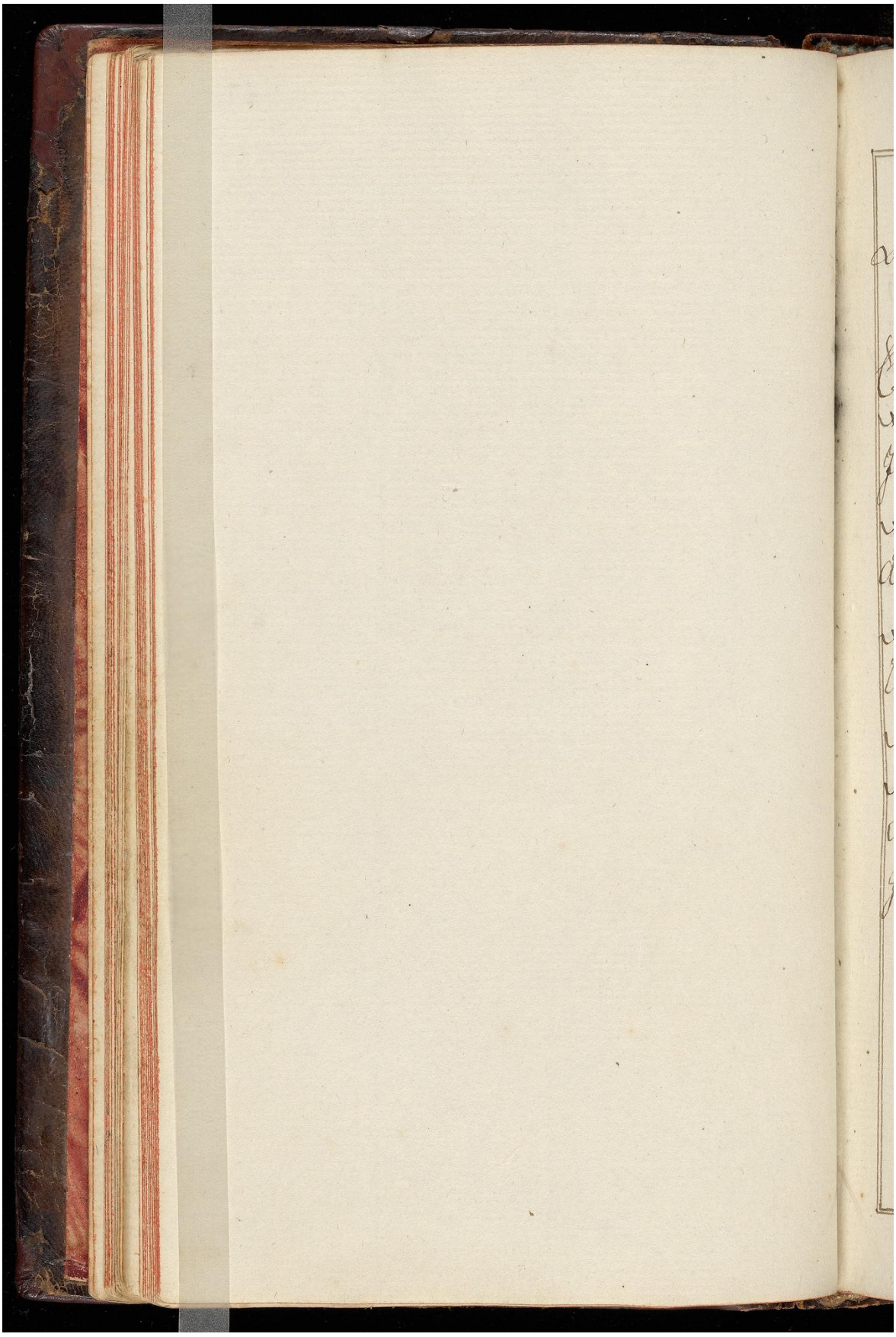


Image ID: 32305778

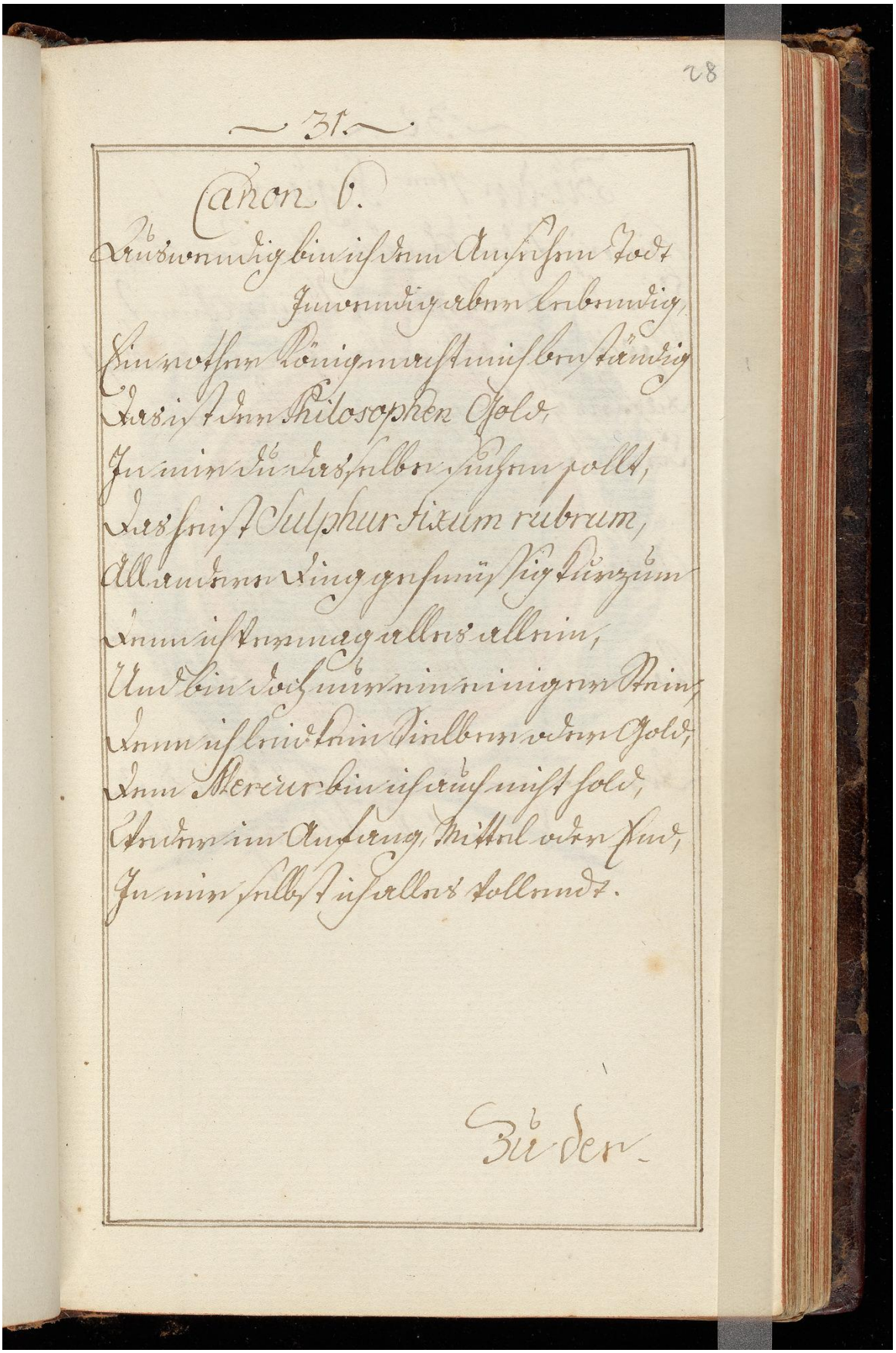


27v

Image ID: 32305779



28r
Image ID: 32305780



Canon 6.

Auswendig bin ich dem Ansehen Todt
Inwendig aber lebendig,
Ein rother König macht mich beständig
Das ist der Philosophen Gold,
In mir du dasselbe suchen sollt,
Das heist Sulphur fixum rubrum,
All andere Ding gehmüssig kurzum
Denn ich vermag alles allein,
Und bin doch nur ein einiger Stein,
Denn ich leid kein Sielber oder Gold,
Dem Mercur bin ich auch nicht hold,
Weder im Anfang, Mittel oder End,
In mir selbst ich alles vollendt.

Zu der

28v

Image ID: 32305781

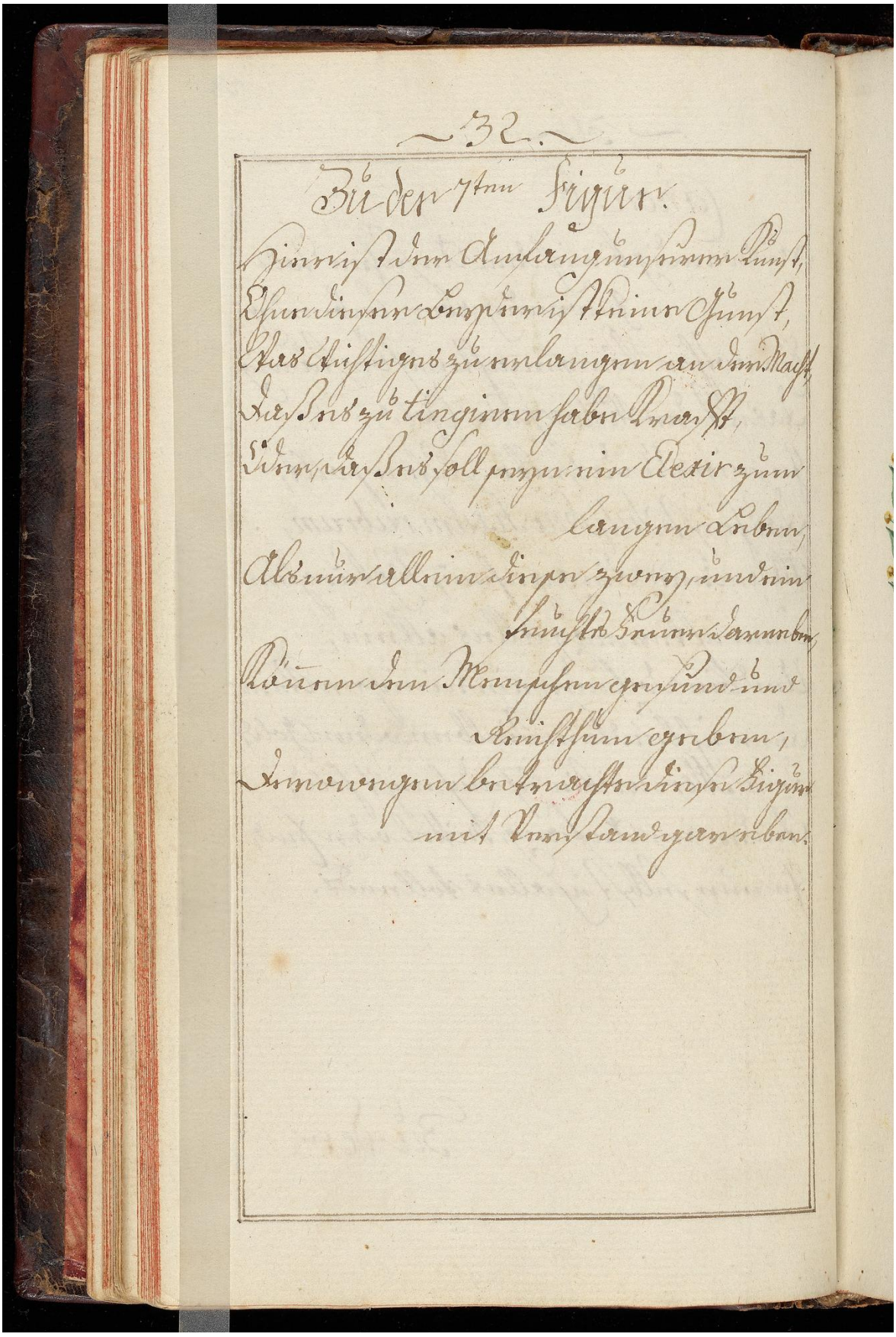
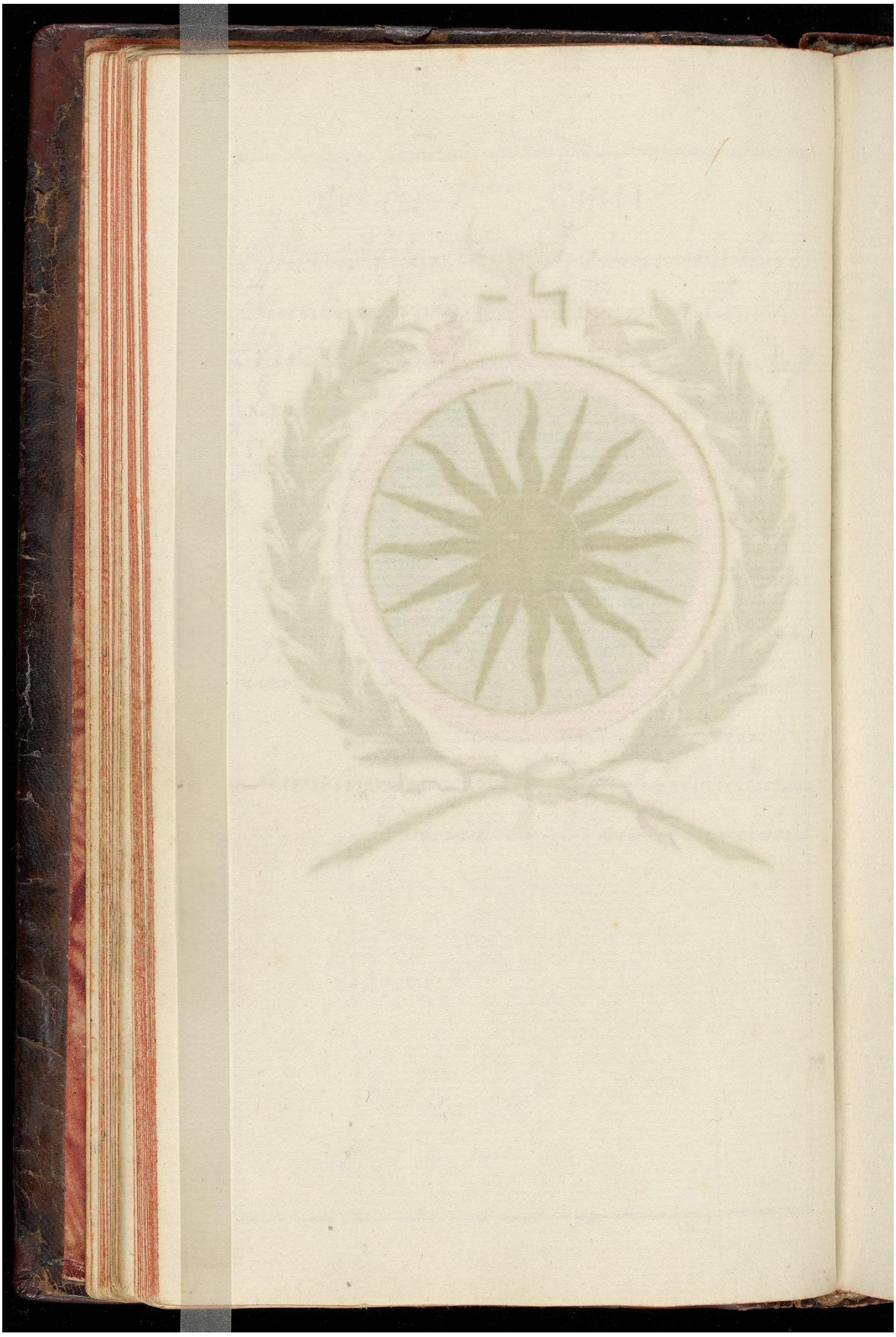


Image ID: 32305782



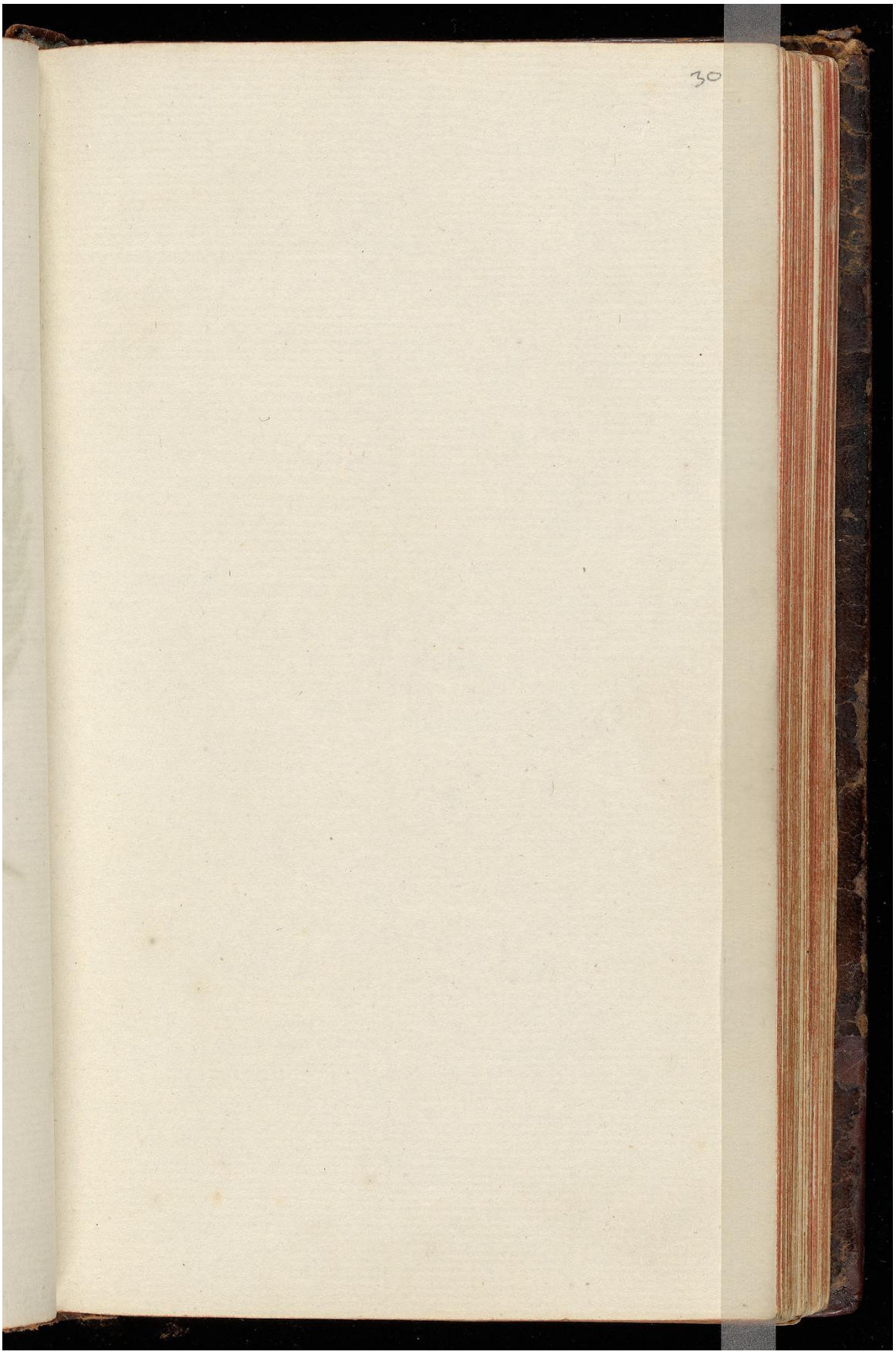
29v

Image ID: 32305783



30r

Image ID: 32305784



30v

Image ID: 32305785

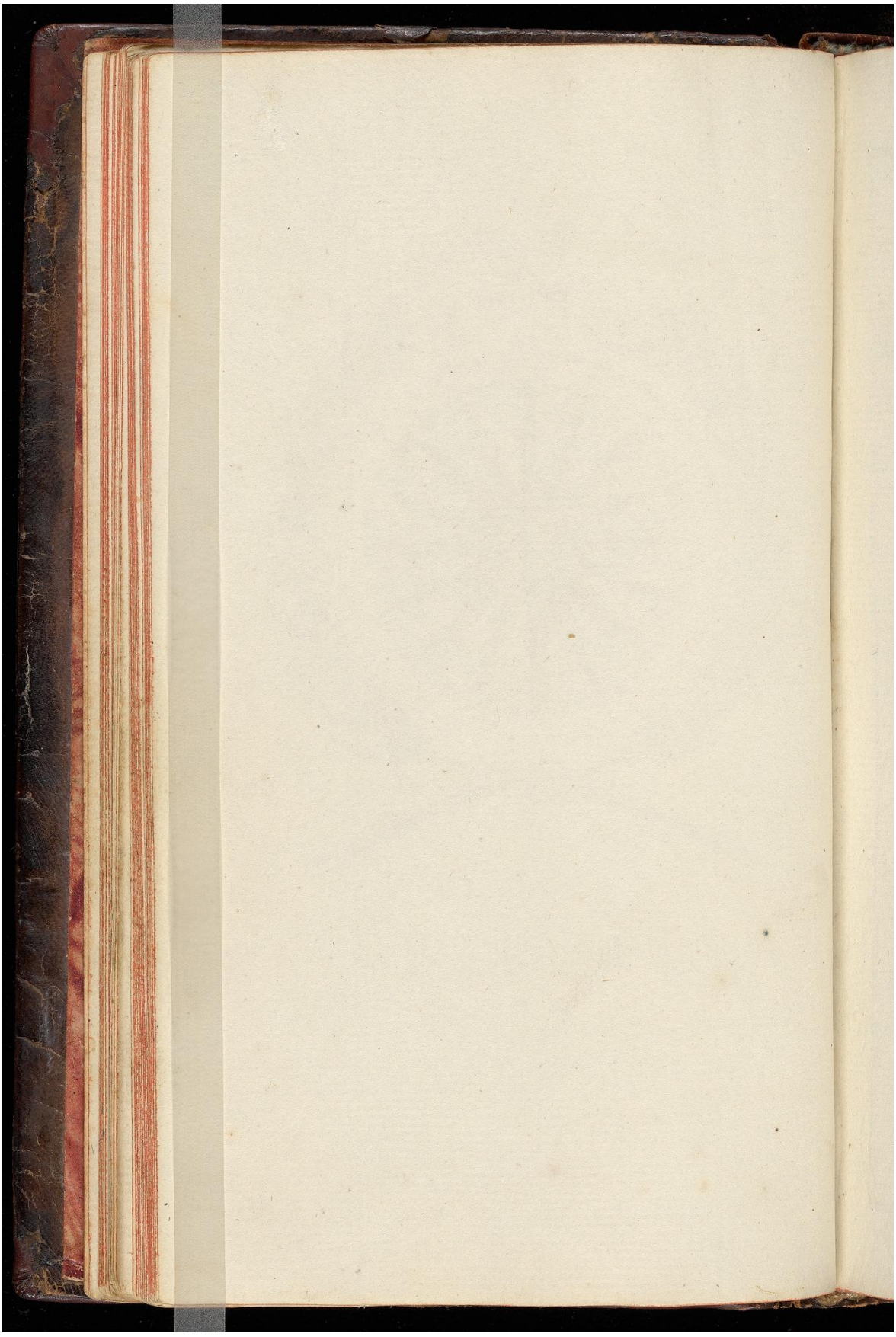
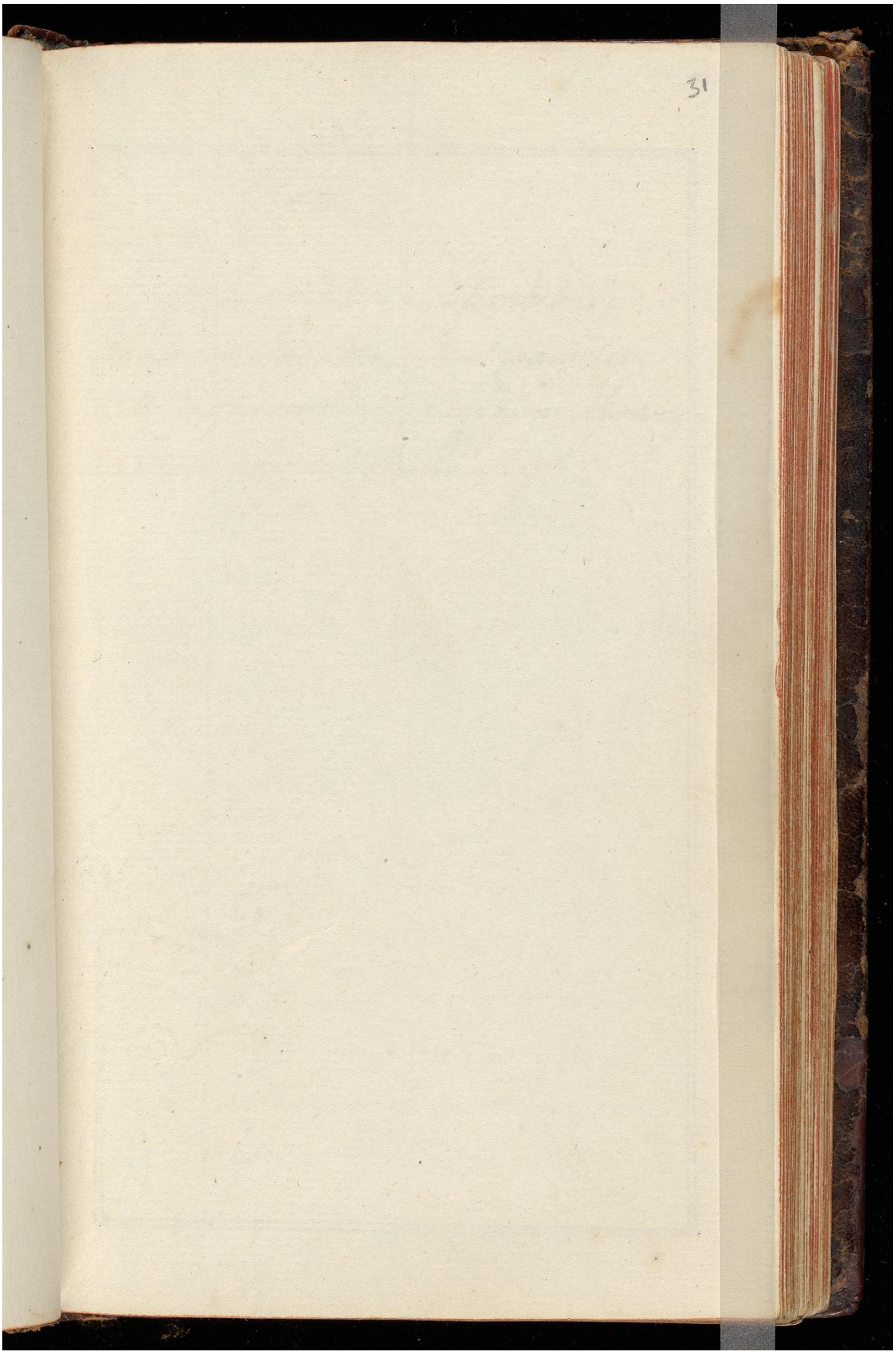
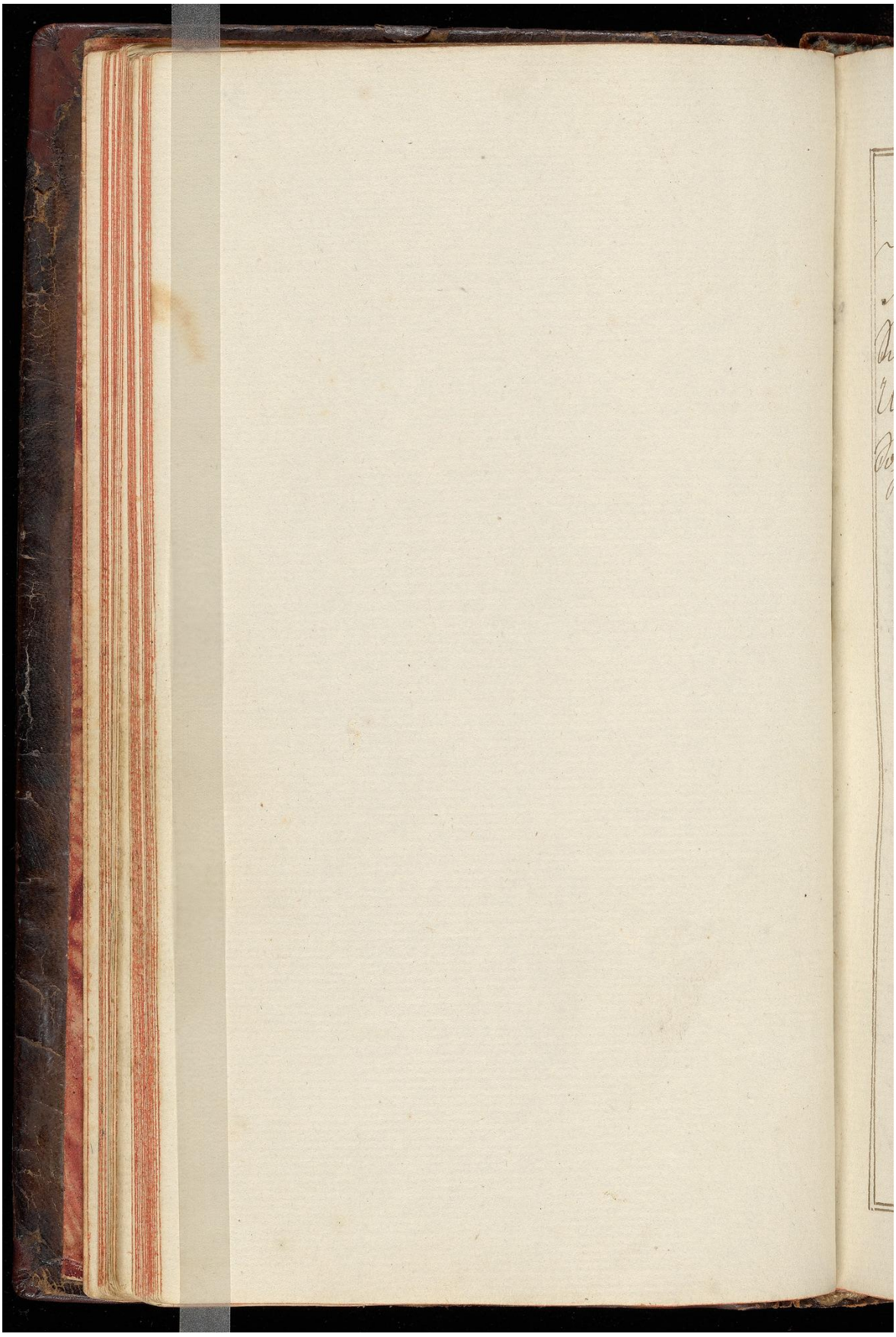


Image ID: 32305786



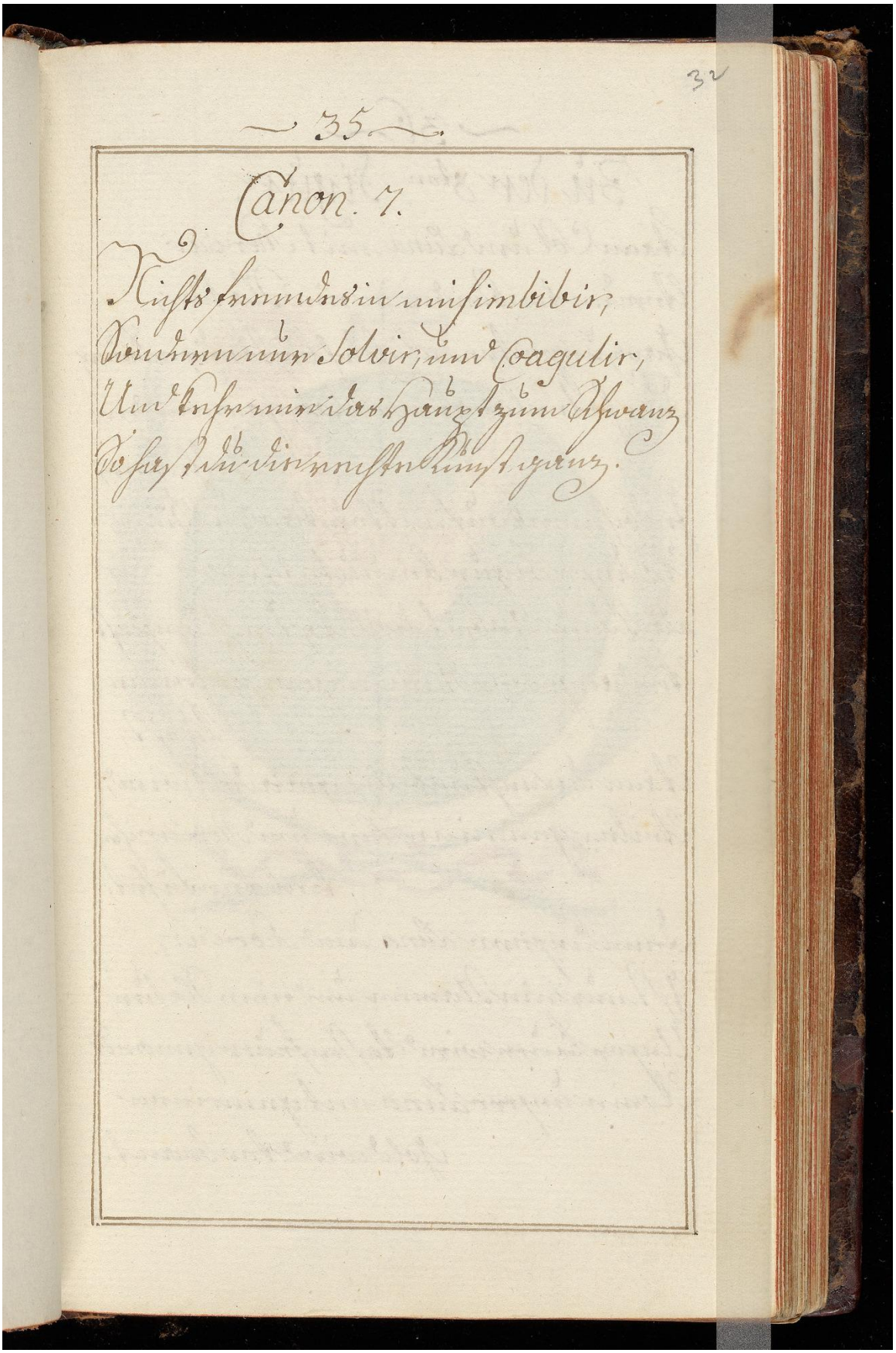
31v

Image ID: 32305787



32r

Image ID: 32305788

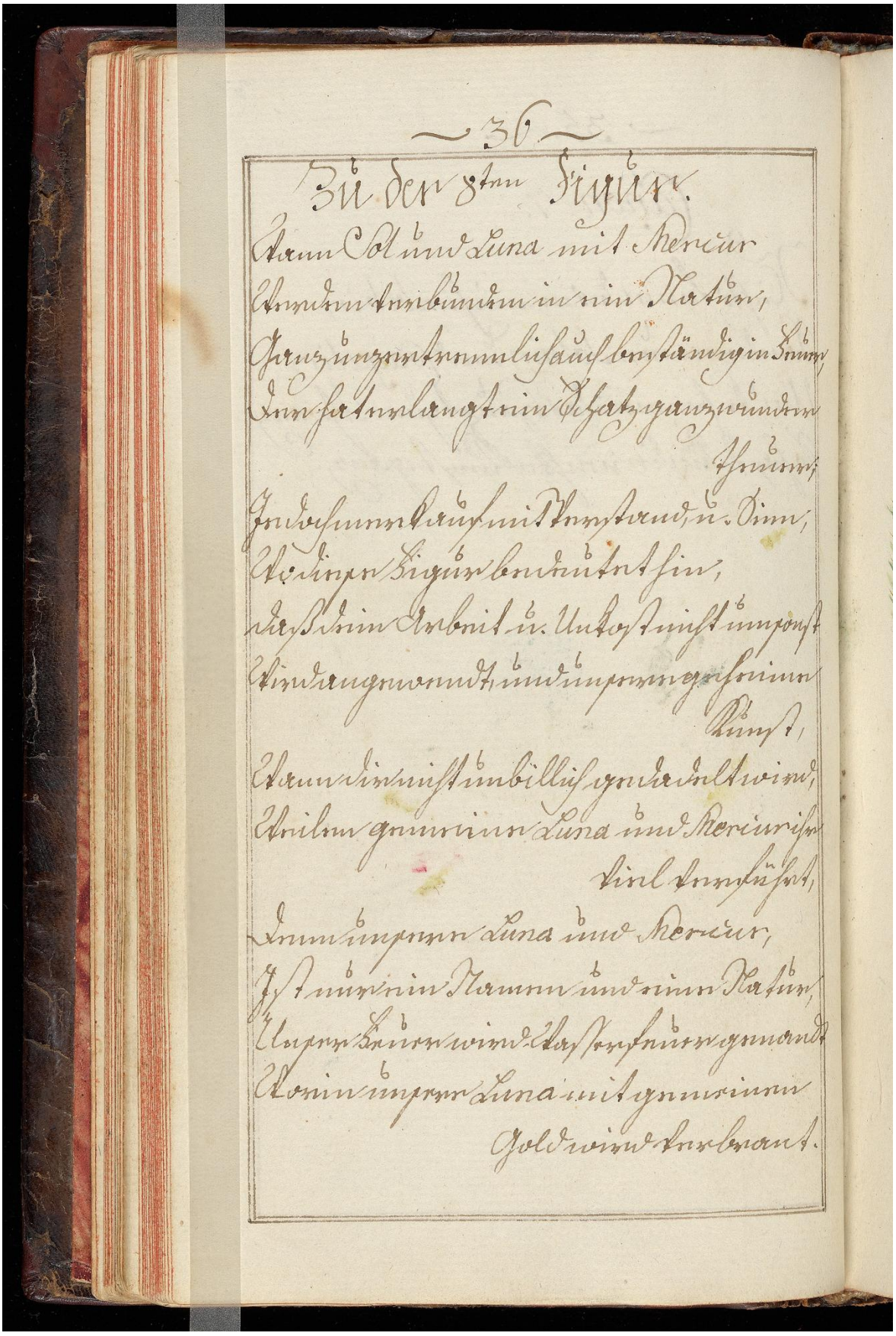


Canon. 7.

Nichts fremdes in mich imbibir,
Sondern nur Solvir, und Coagulir,
Und kehr mir das Haupt zum Schwanz
So hast du die rechte Kunst ganz.

32v

Image ID: 32305789



Zu der 8ten Figur.

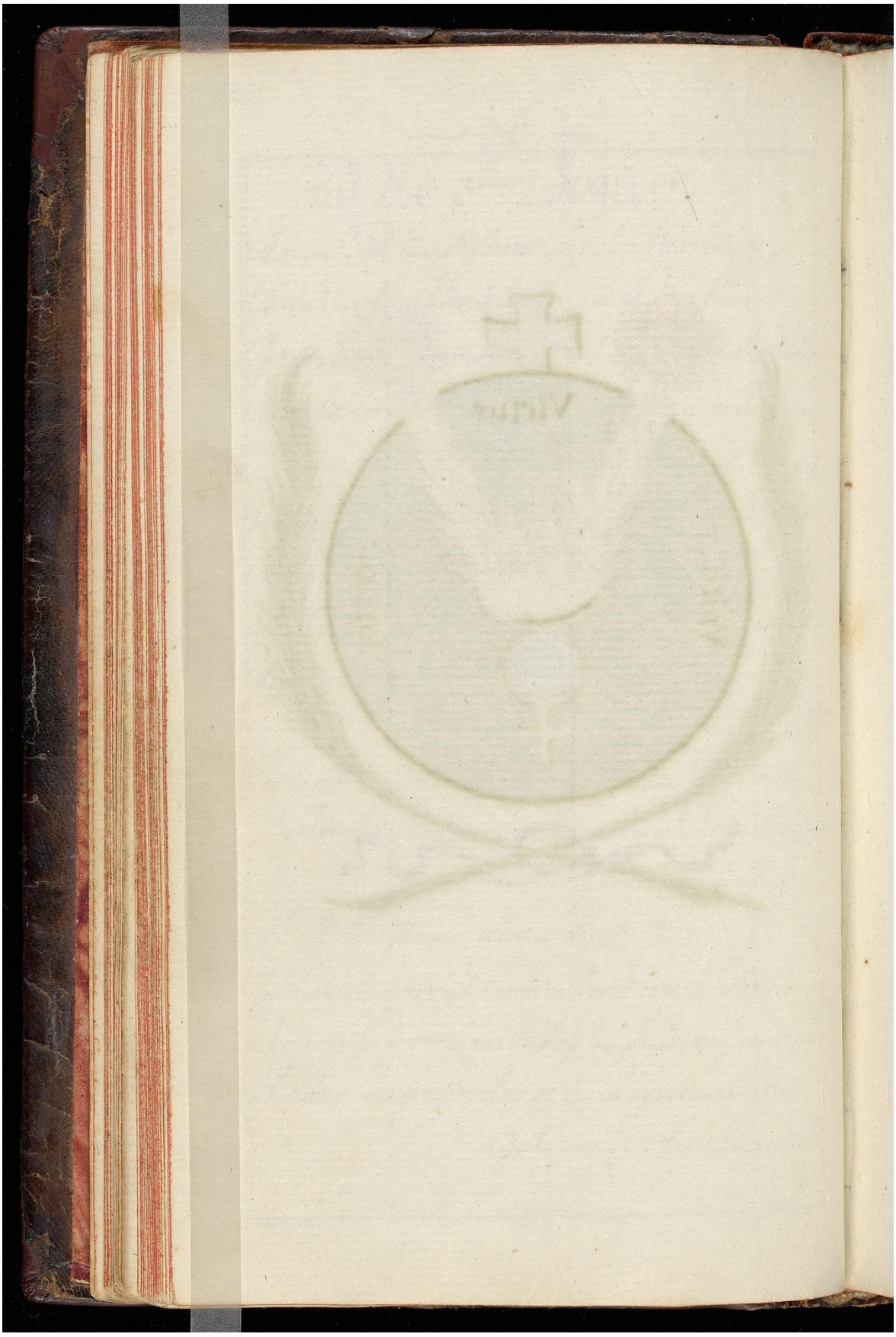
Wann Sol und Luna mit Mercur
Werden verbunden in ein Natur,
Ganz unzertrennlich auch beständig in Feuer,
Der hat erlangt ein Schatz ganz wunder
theuer;
Jedoch merk auf mit Verstand, u. Sinn,
Wo diese Figur bedeutet hin,
daß dein Arbeit u. Unkost nicht umsonst
Wird angewendt, und unsere geheime
Kunst,
Wann dir nicht unbillich gedadelt wird,
Weilen gemeine Luna und Mercur ihr
viel verführt,
Denn unsere Luna und Mercur,
Ist nur ein Namen und eine Natur,
Unser Feuer wird Wasserfeuer genandt
Worin unsere Luna mit gemeinen
Gold wird verbrant.

Image ID: 32305790



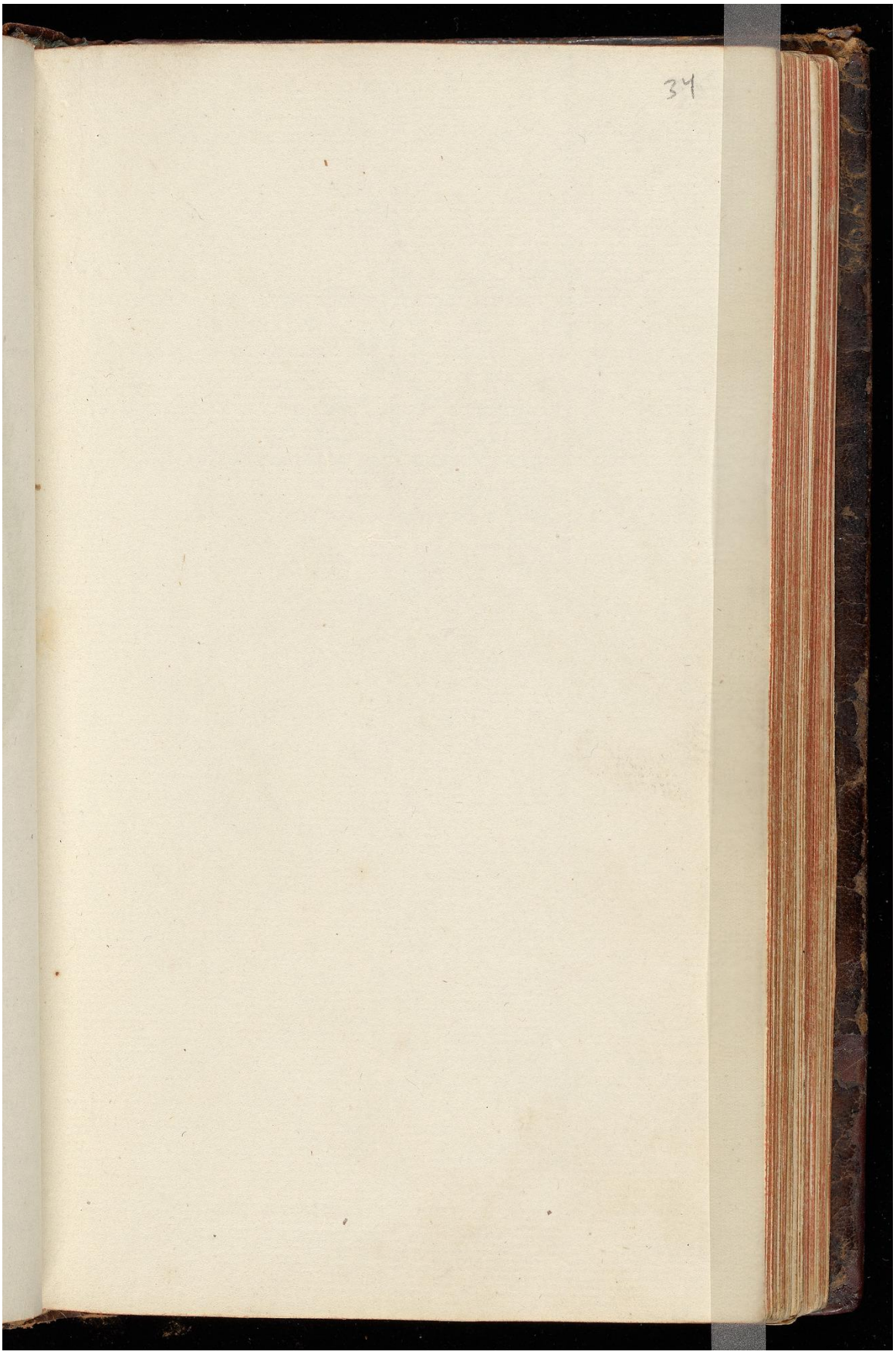
33v

Image ID: 32305791



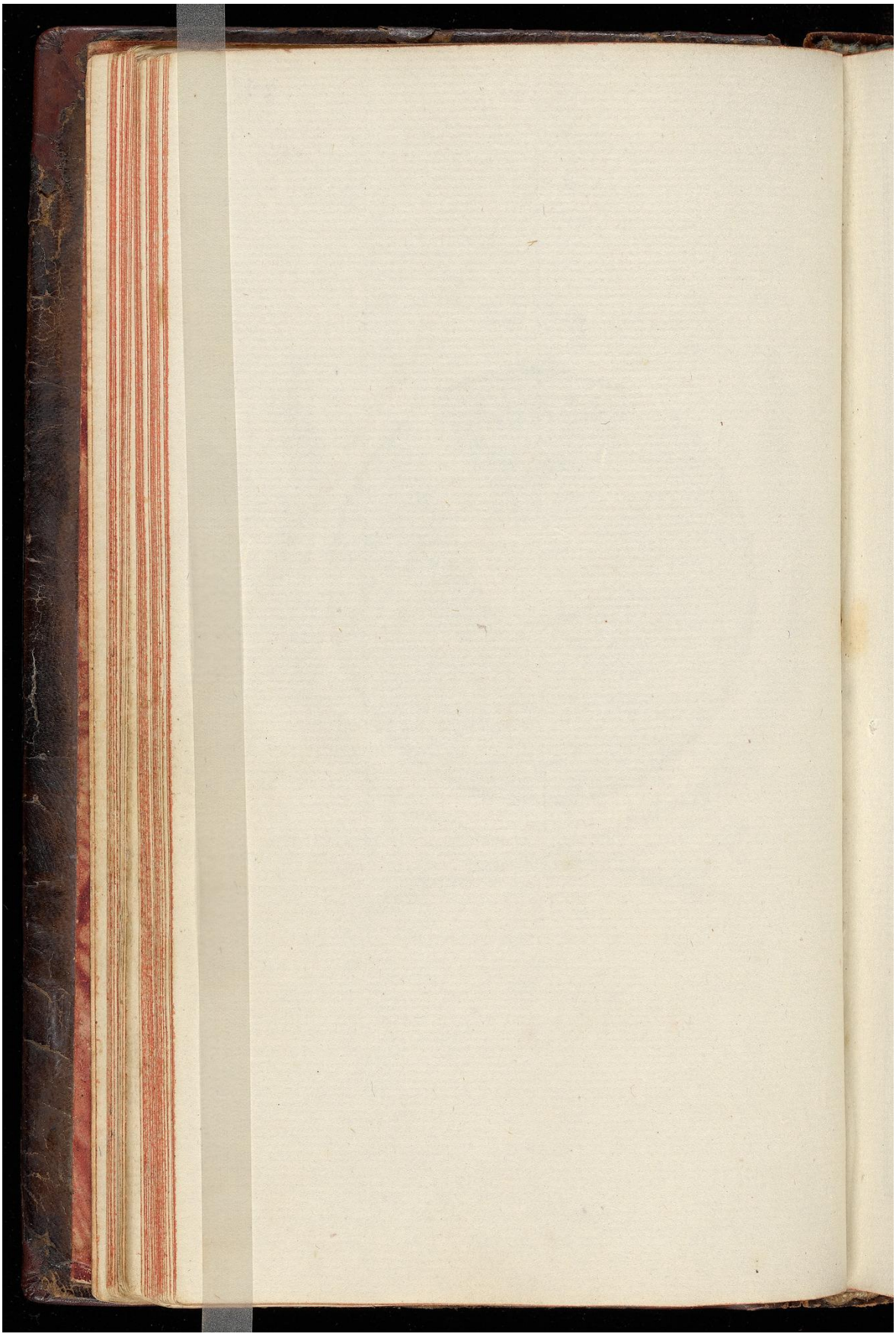
34r

Image ID: 32305792



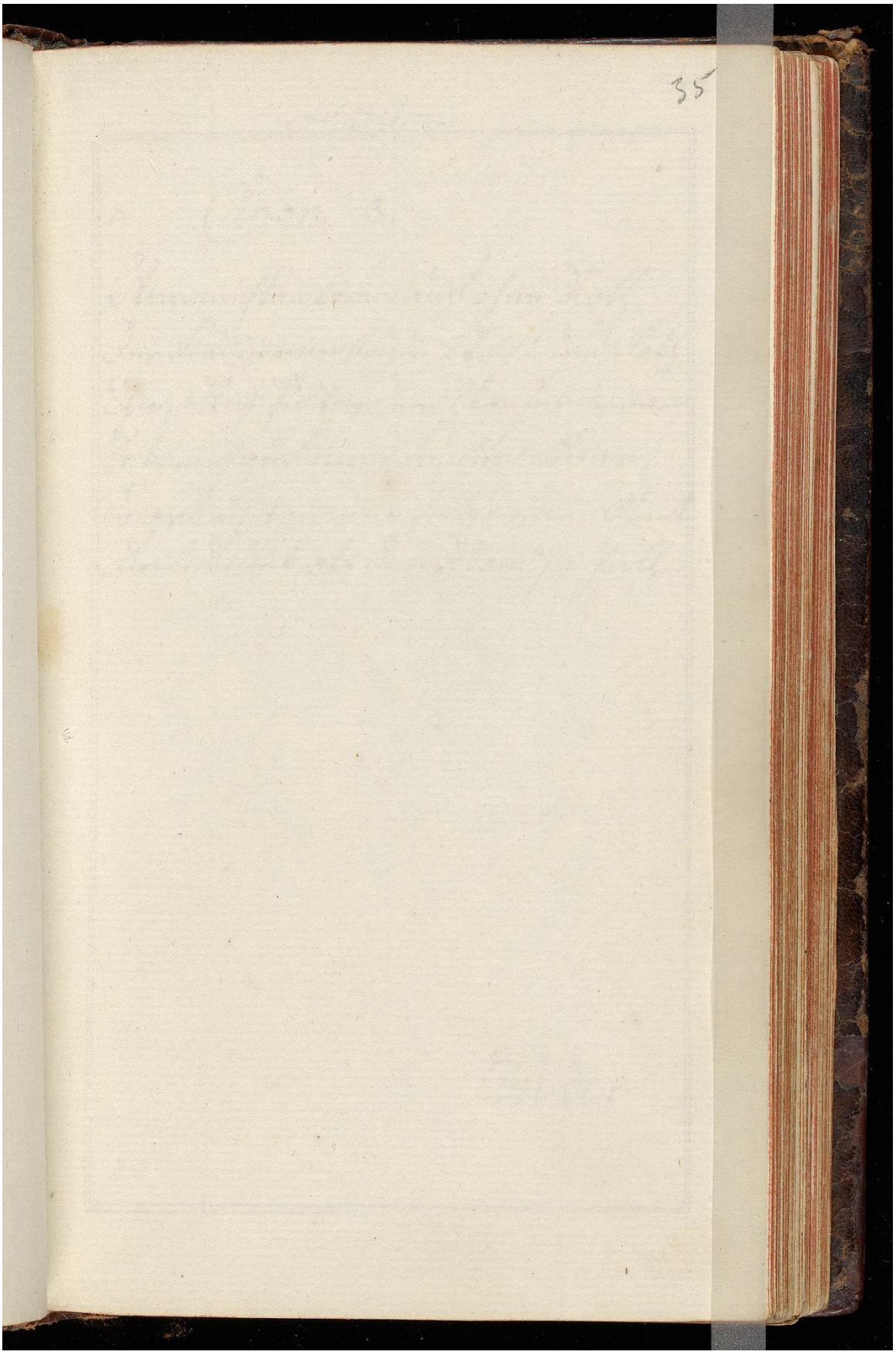
34v

Image ID: 32305793



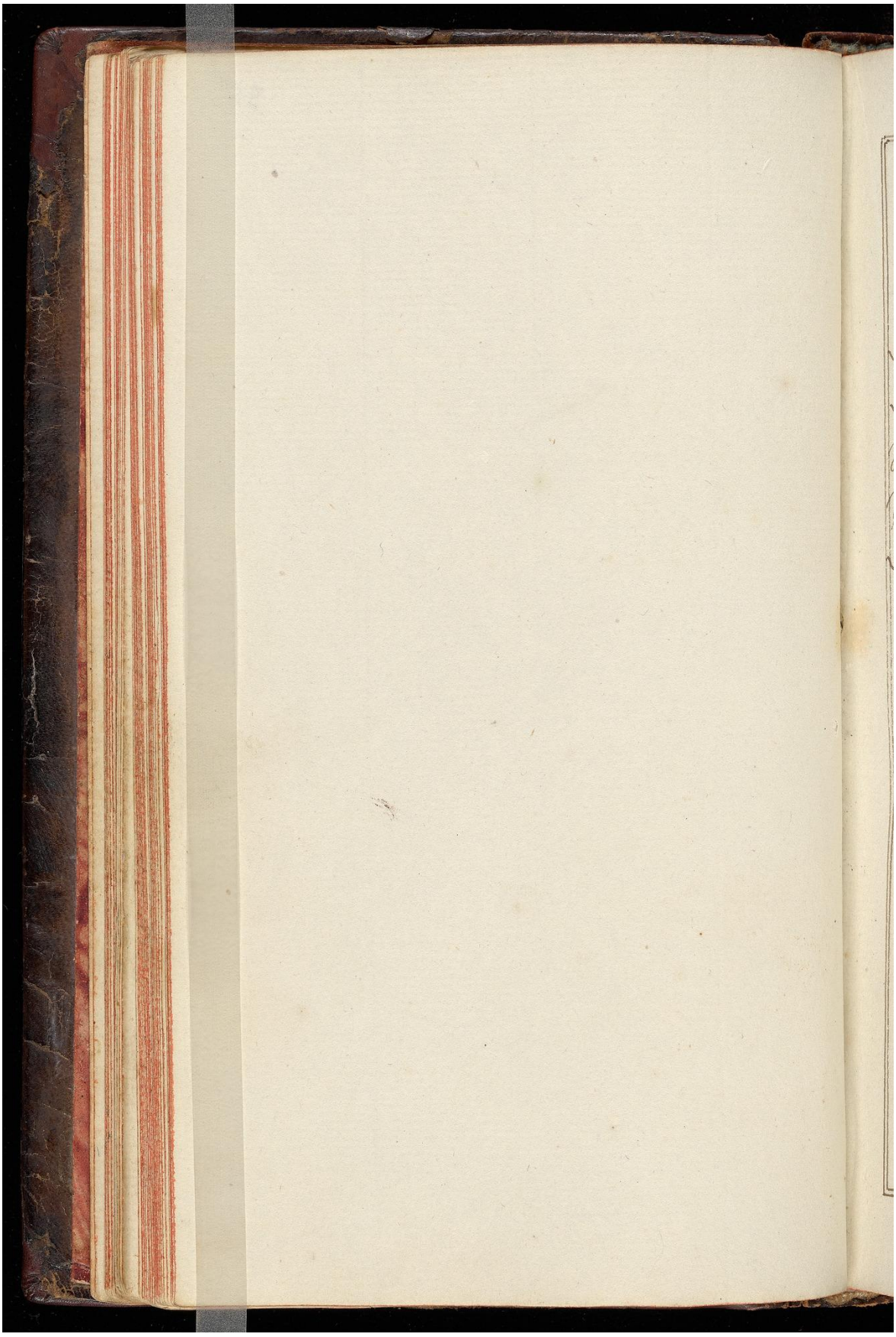
35r

Image ID: 32305794



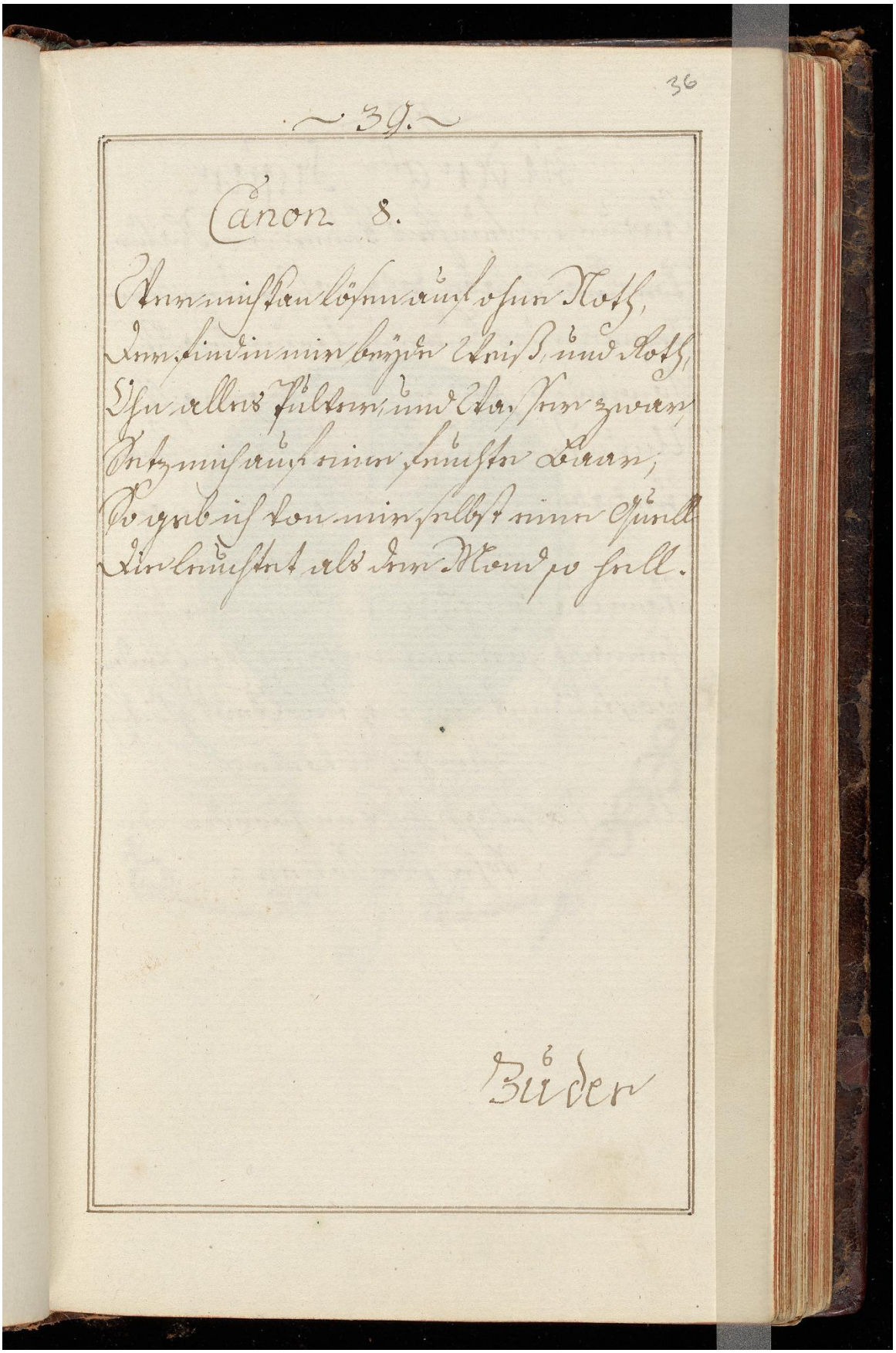
35v

Image ID: 32305795



36r

Image ID: 32305796



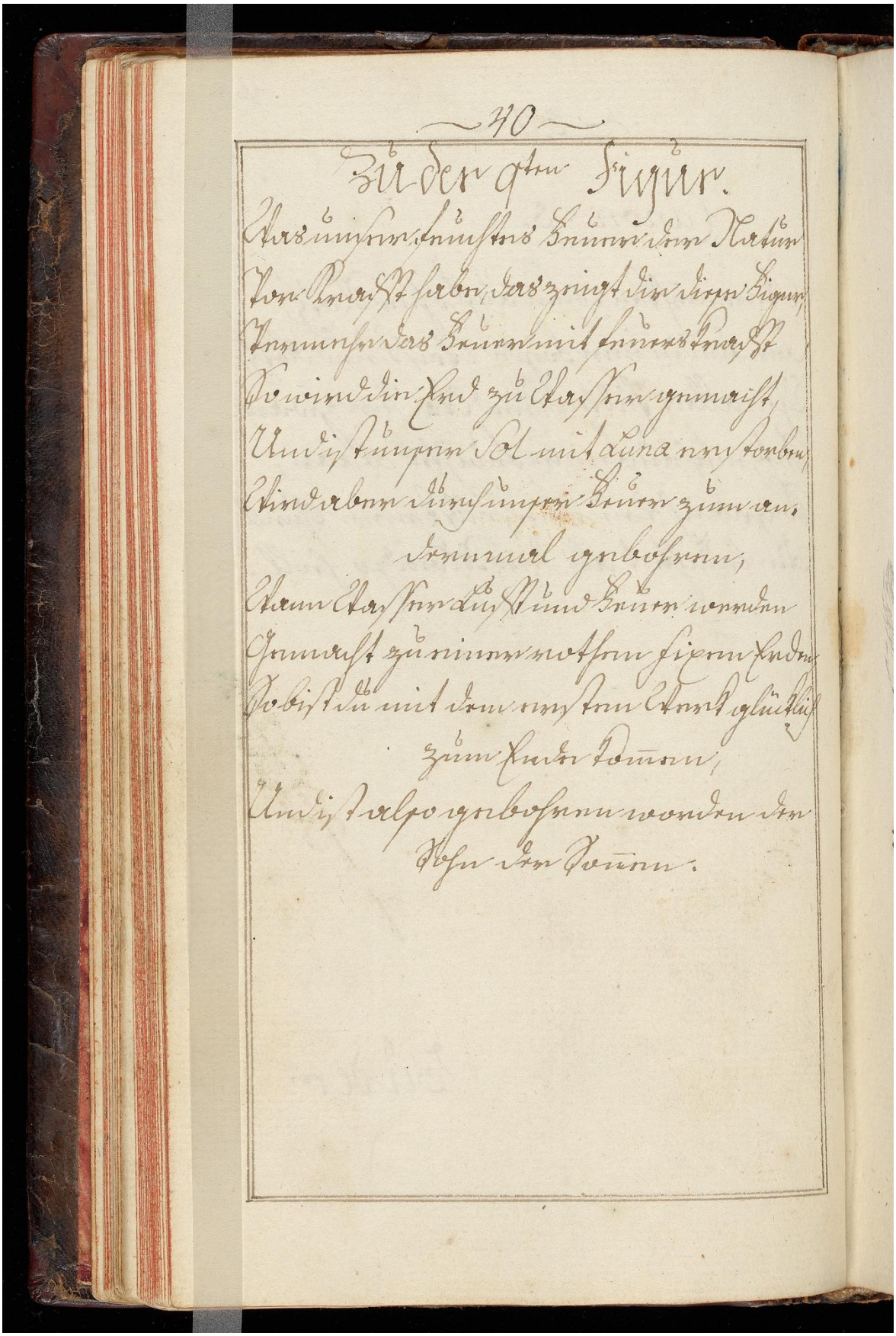
Canon 8.

Wer mich kan lösen auf ohne Noth,
Der find in mir beyde Weiß, und Roth,
Ohn alles Pulver, und Wasser zwar,
Setz mich auf eine feuchte Baar;
So geb ich von mir selbst eine Quell
Die leuchtet als der Mond so hell.

Büder

36v

Image ID: 32305797



Zu der 9ten Figur.

Was unser feuchtes Feuer der Natur
Vor Krafft habe, das zeigt dir diese Figur,
Vermehr das Feuer mit feuerskrafft
So wird die Erd zu Wasser gemacht,
Und ist unser Sol mit Luna erstorben,
Wird aber durch unser Feuer zum an-
dernmal gebohren,
Wann Wasser Lufft und Feuer werden
Gemacht zu einer rothen fixen Erden
So bist du mit dem ersten Werk glücklich
zum Ende kommen,
Und ist also gebohren worden der
Sohn der Sonnen.

Image ID: 32305798



37v

Image ID: 32305799

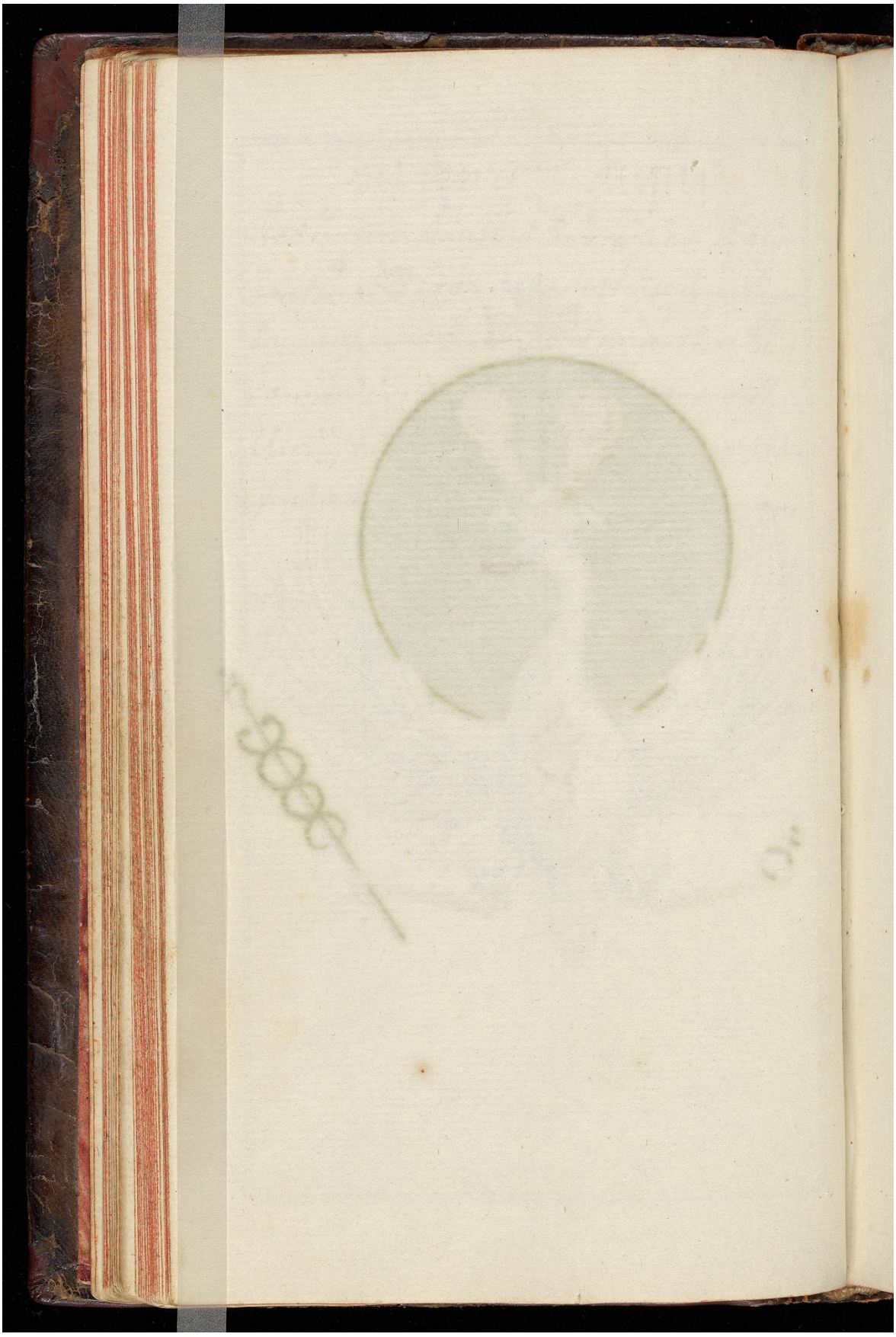
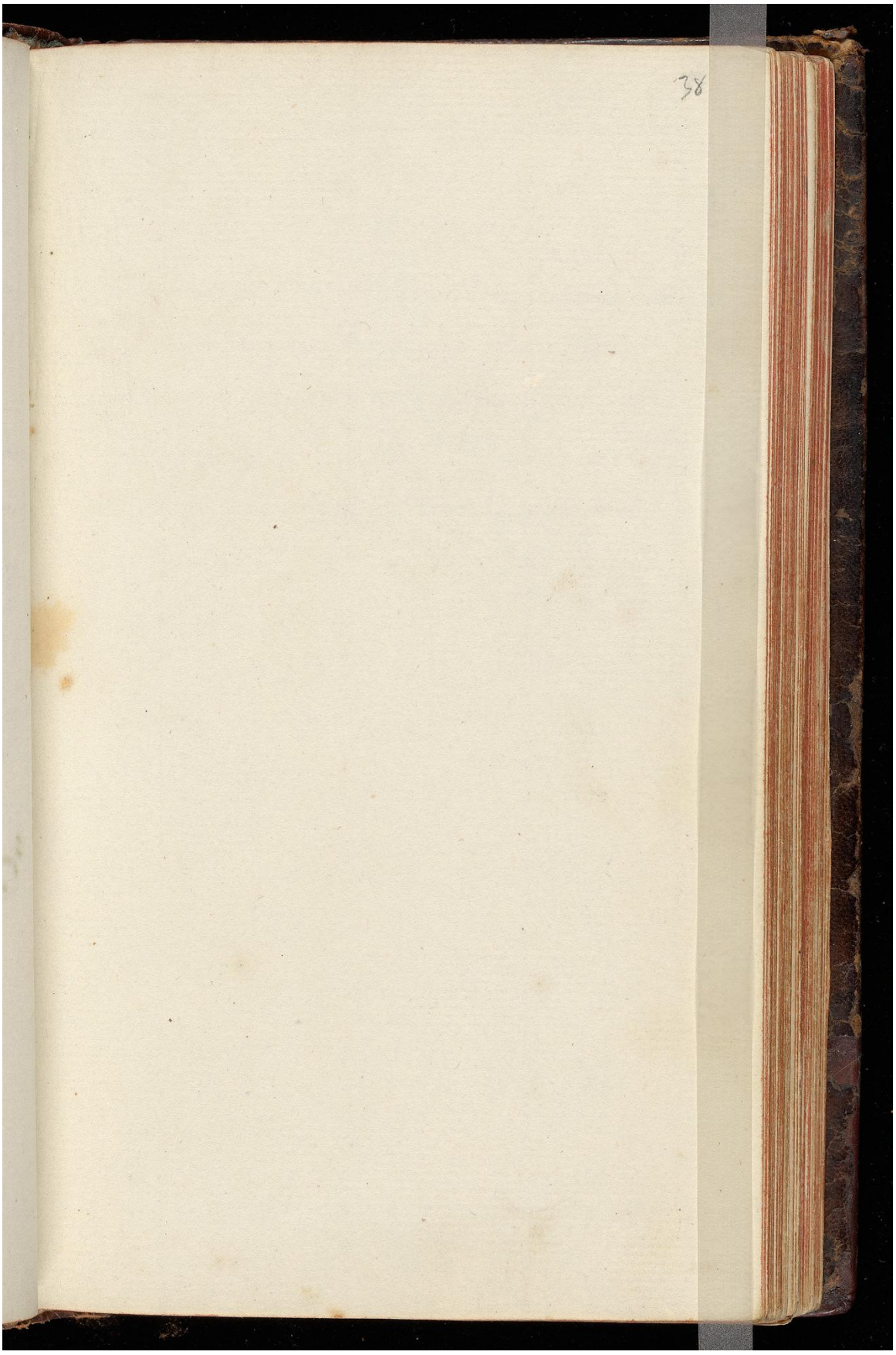
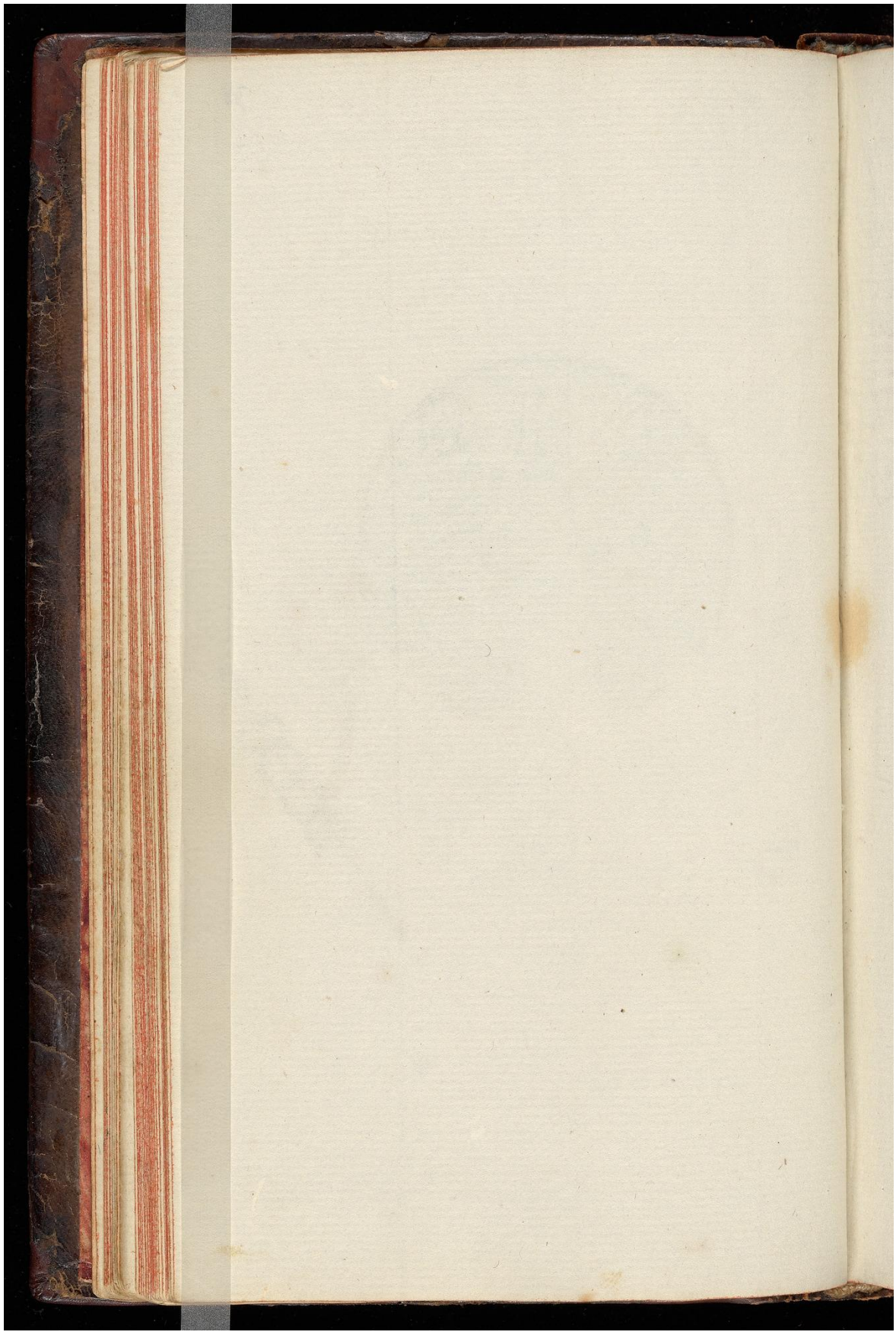


Image ID: 32305800



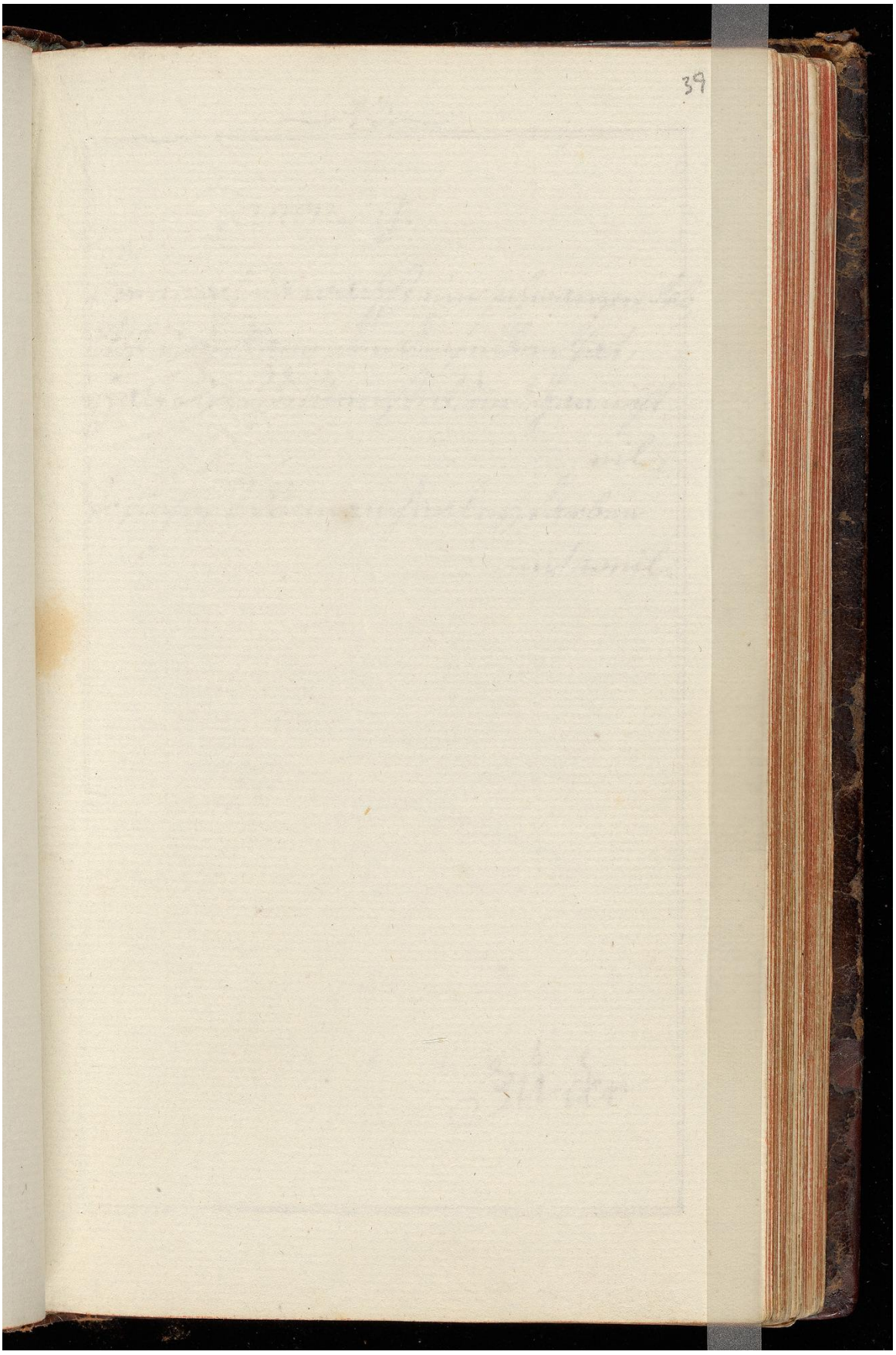
38v

Image ID: 32305801



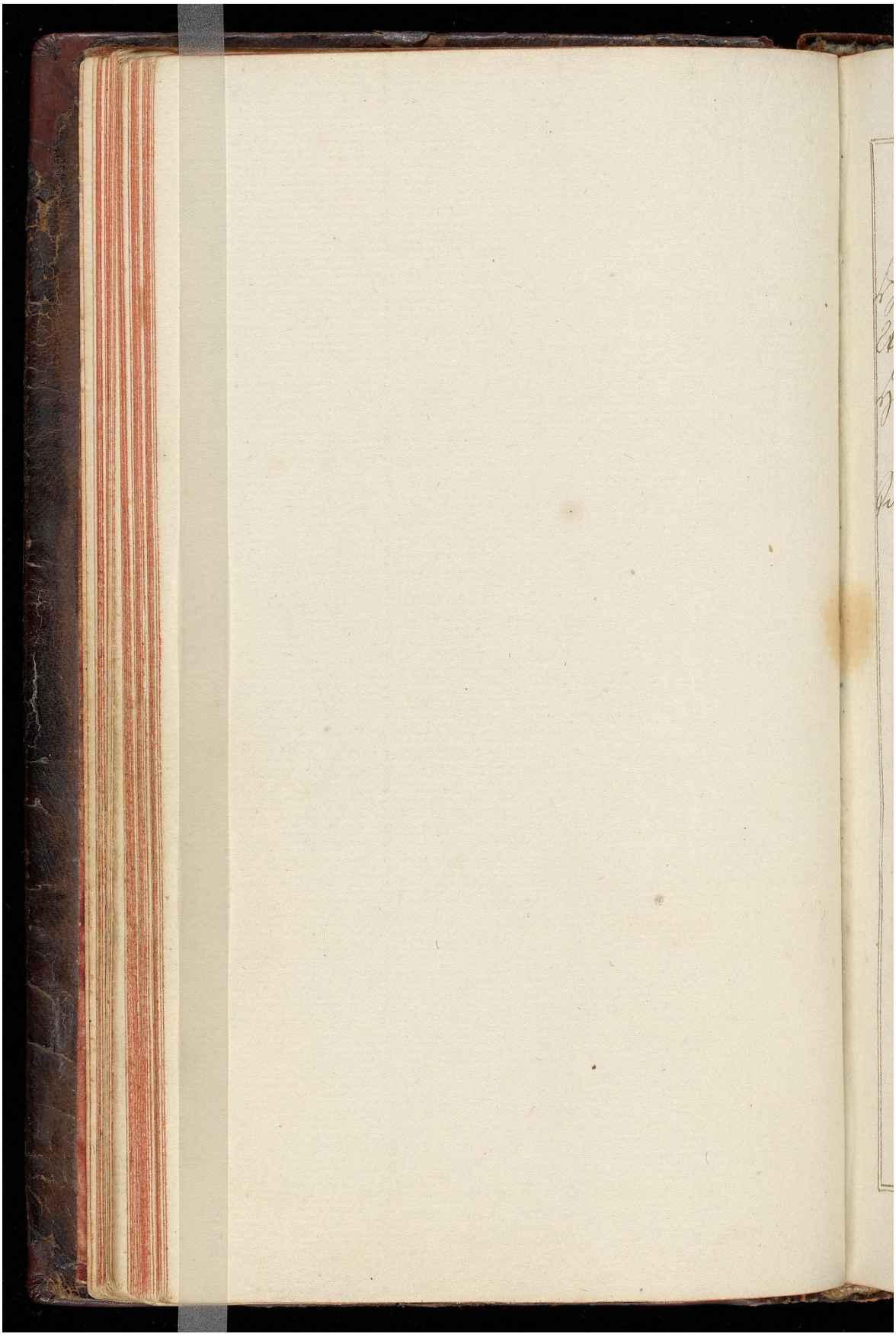
39r

Image ID: 32305802



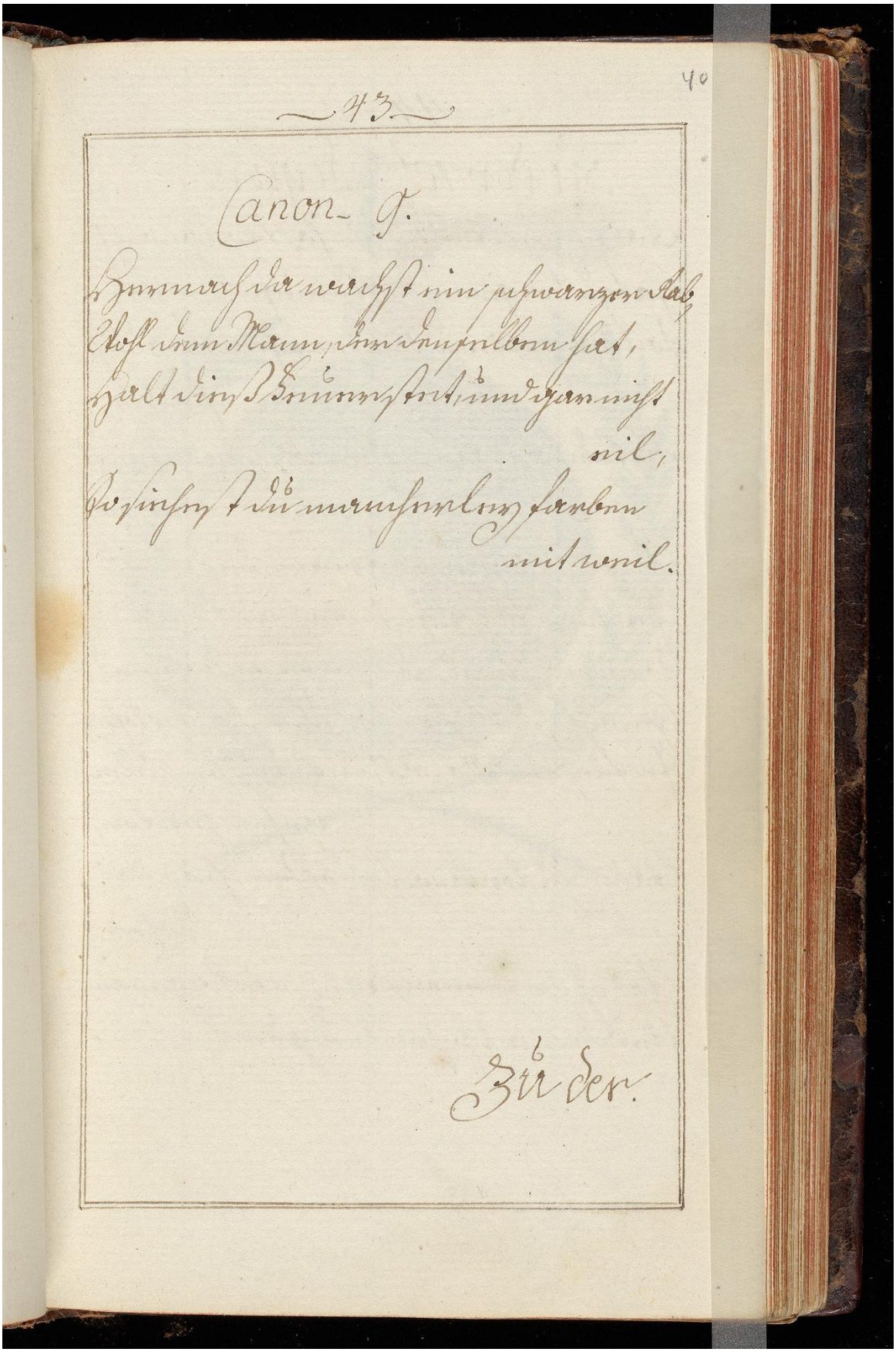
39v

Image ID: 32305803



40r

Image ID: 32305804



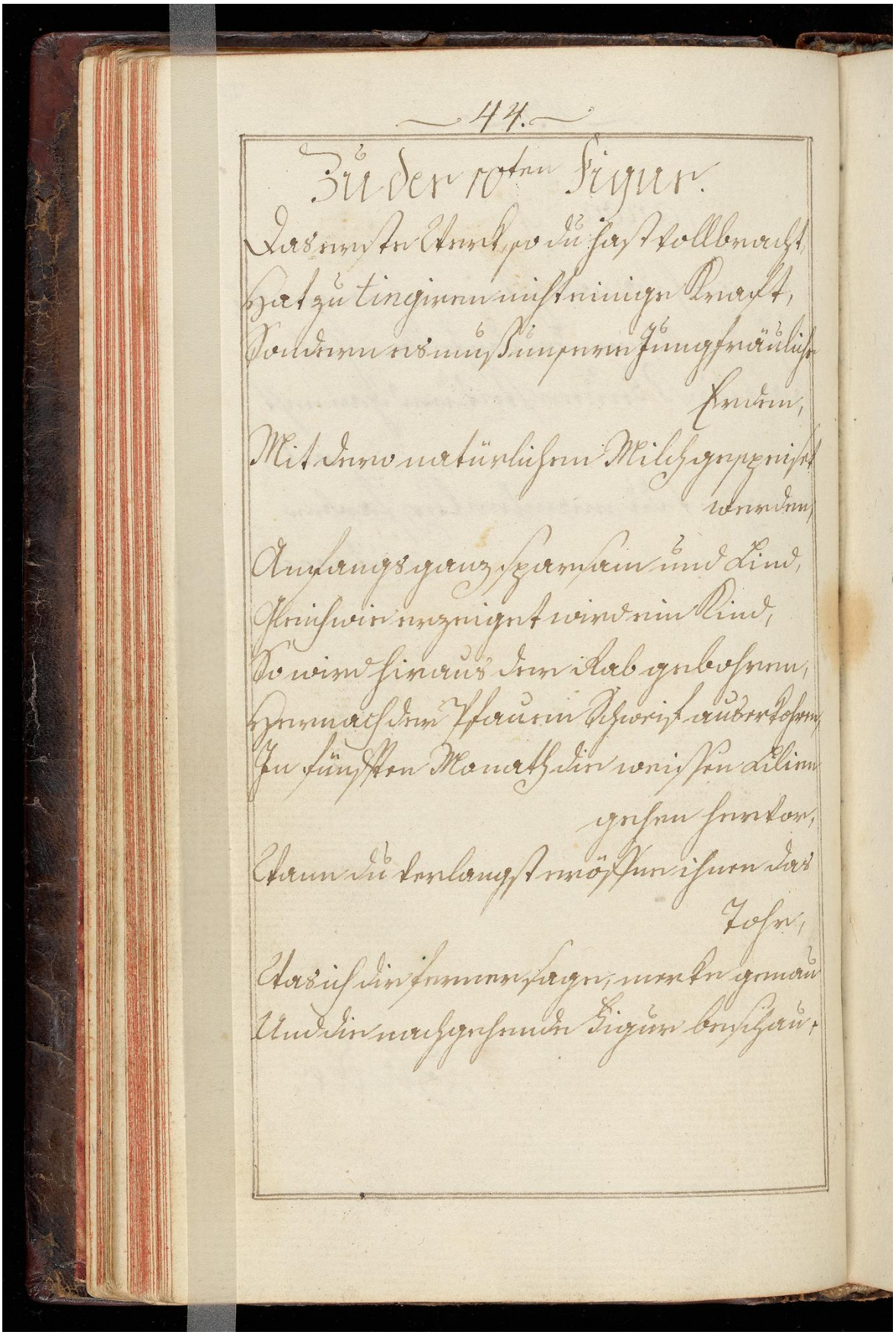
Canon 9.

Hernach da wachst ein schwarzer Rab,
Wohl dem Mann, der denselben hat,
Halt dieß Feuer stet, und gar nicht
eil,
So siehest du mancherley farben
mit weil.

Zu der.

40v

Image ID: 32305805



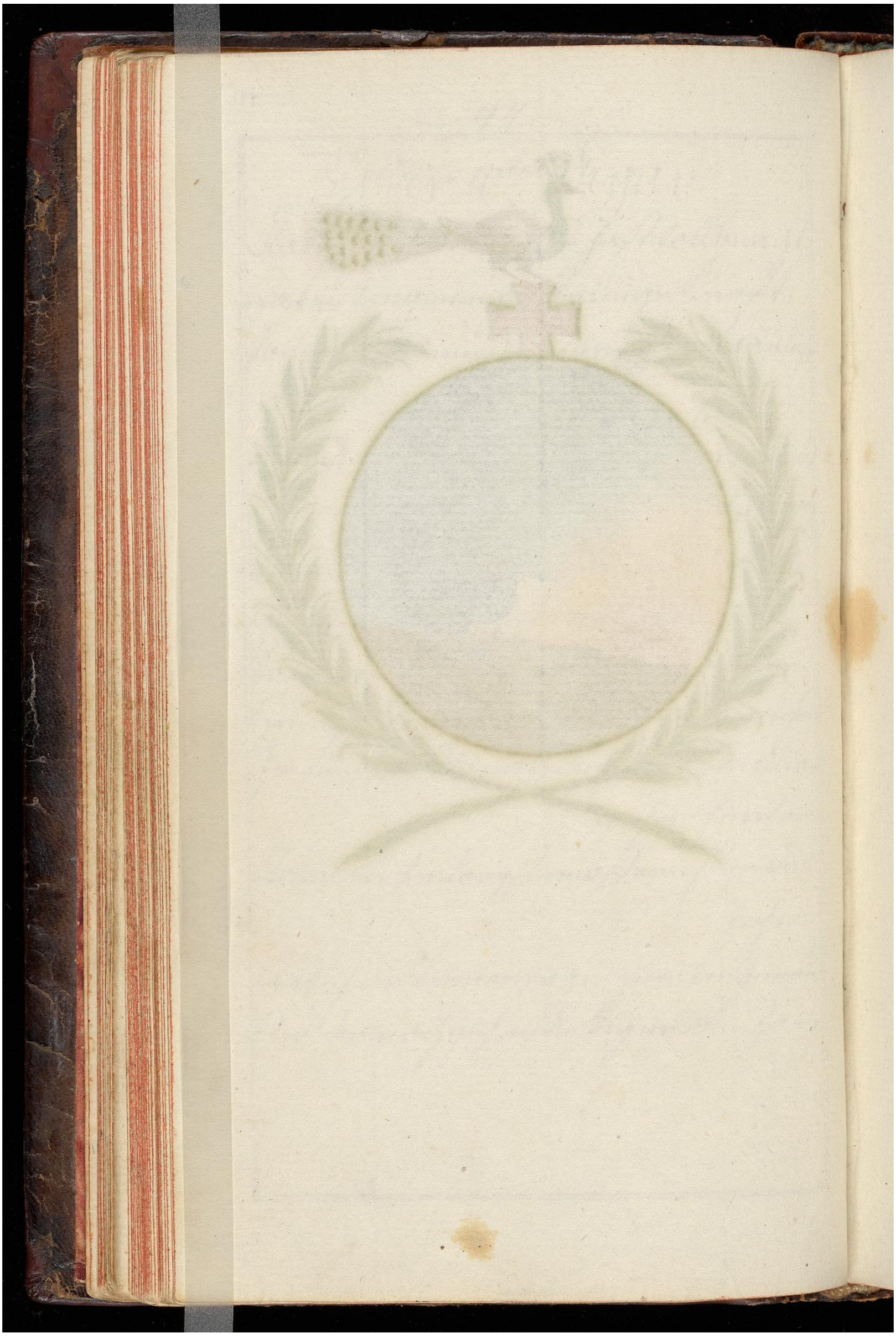
41r

Image ID: 32305806



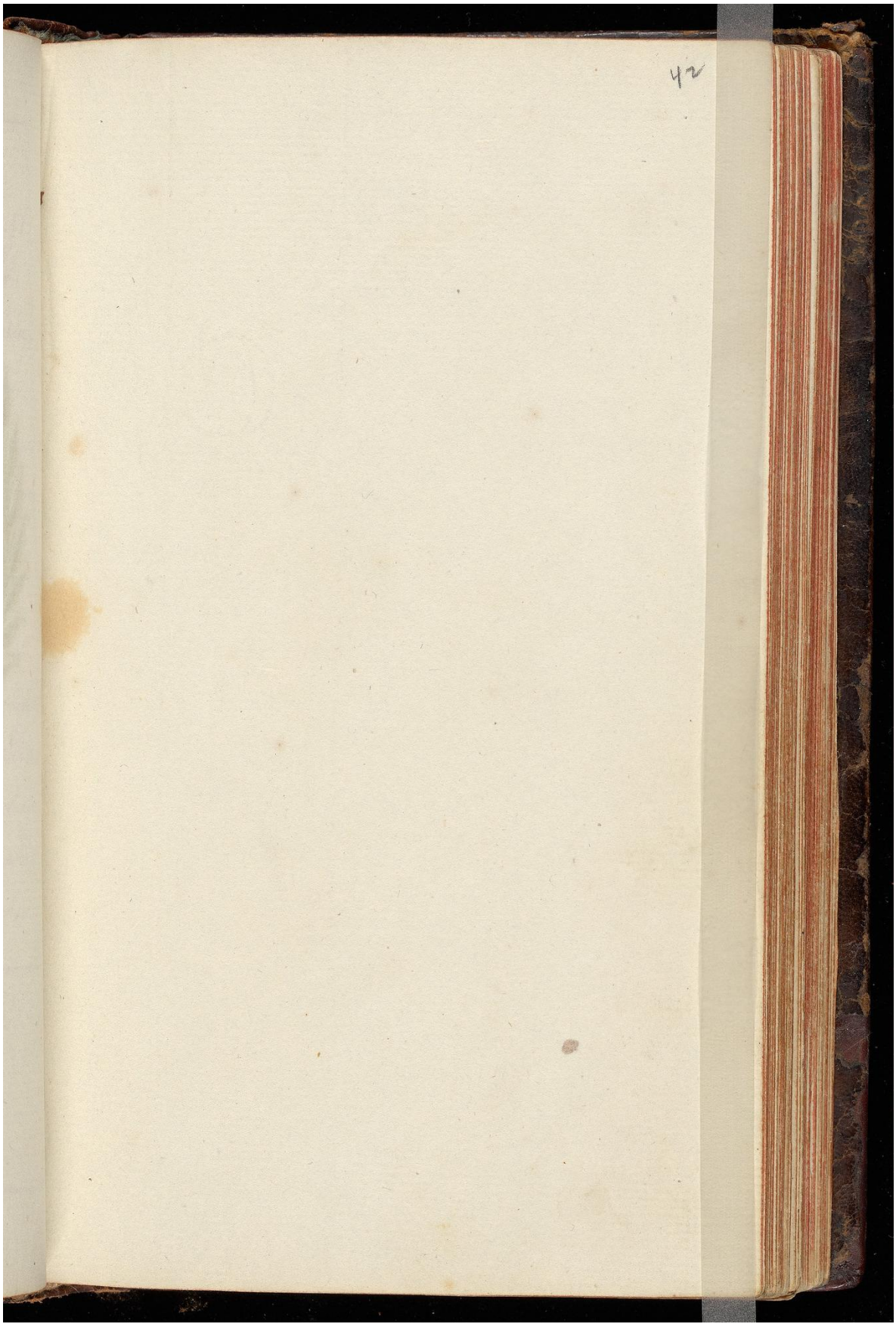
41v

Image ID: 32305807



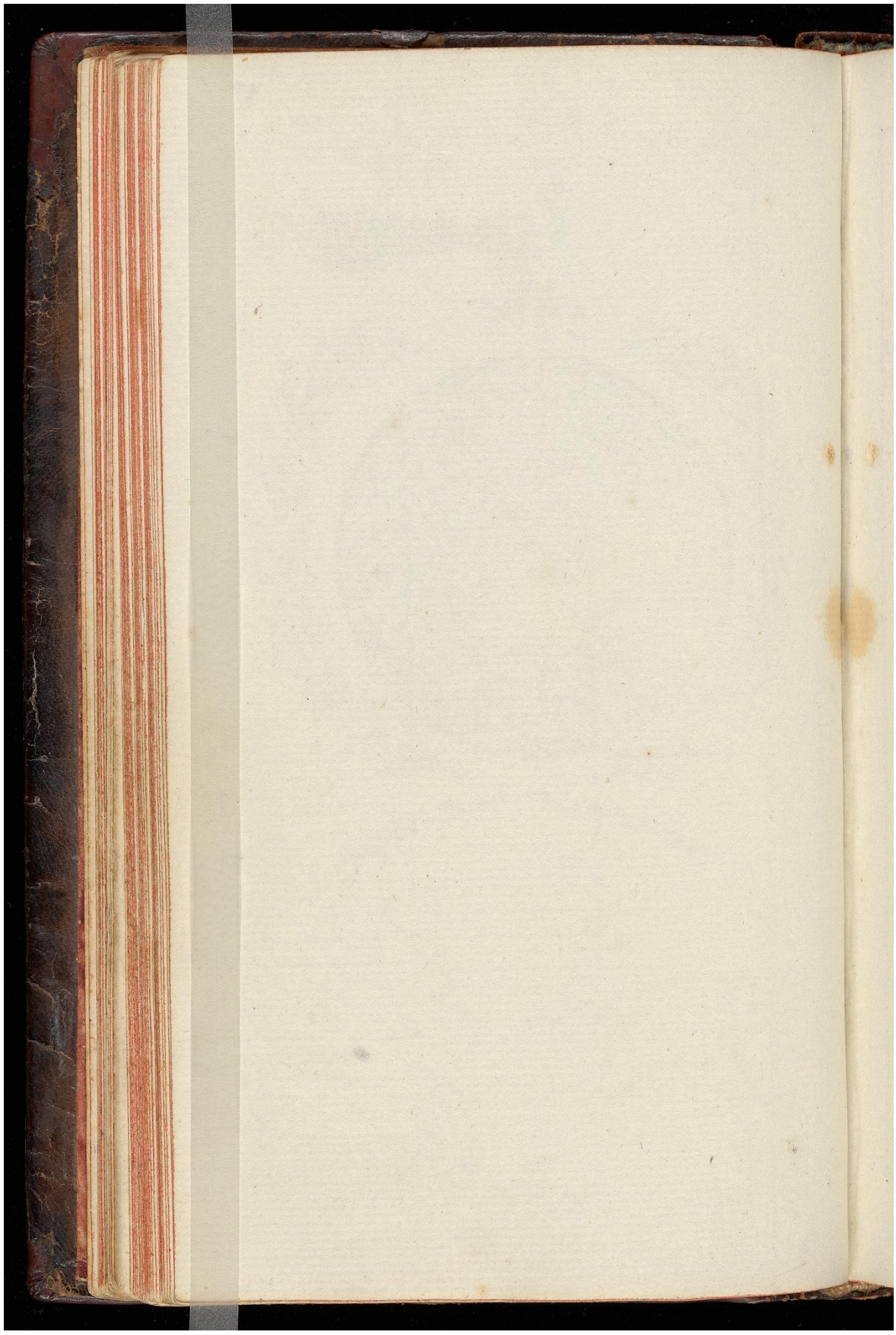
42r

Image ID: 32305808



42v

Image ID: 32305809



43r

Image ID: 32305810

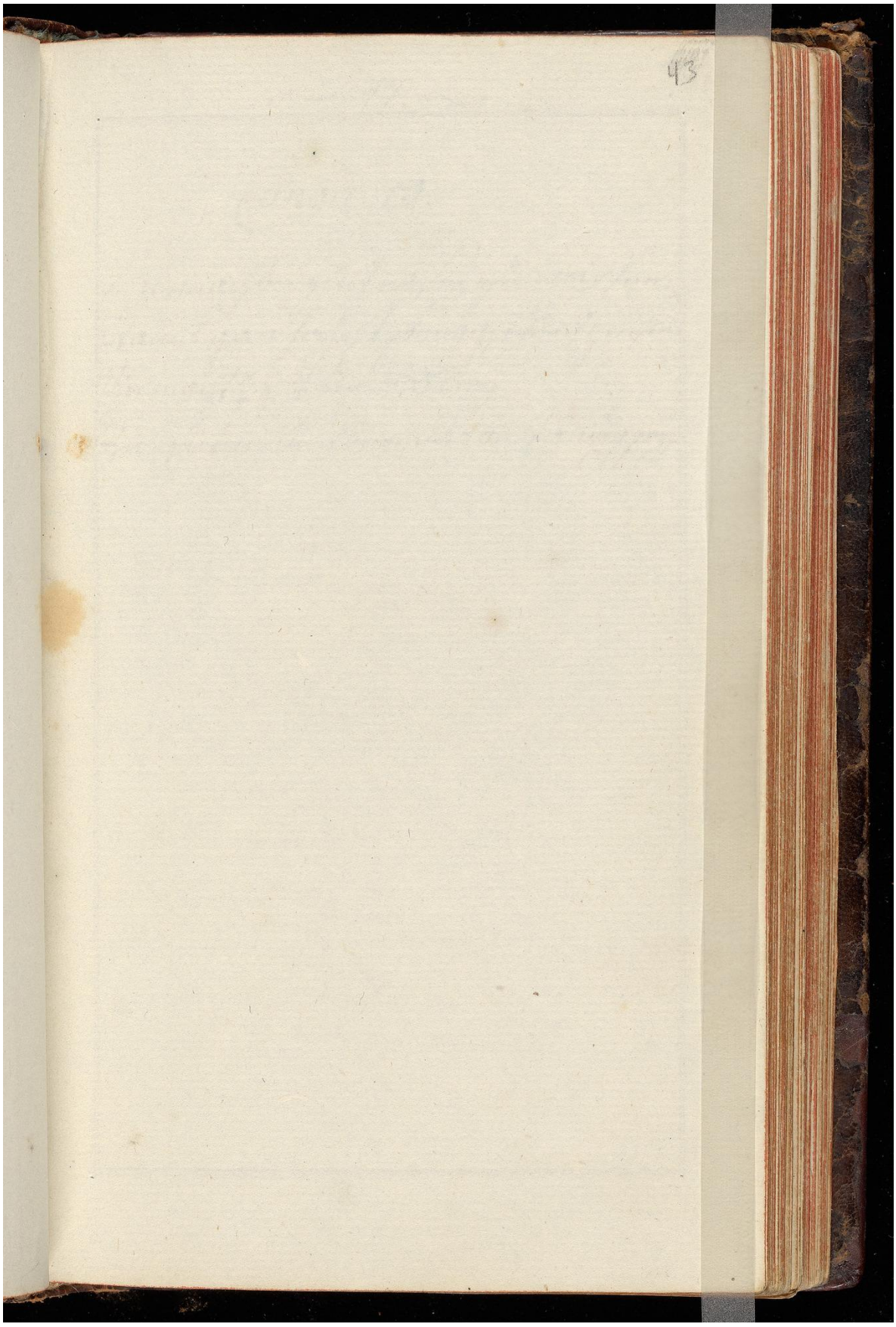


Image ID: 32305811

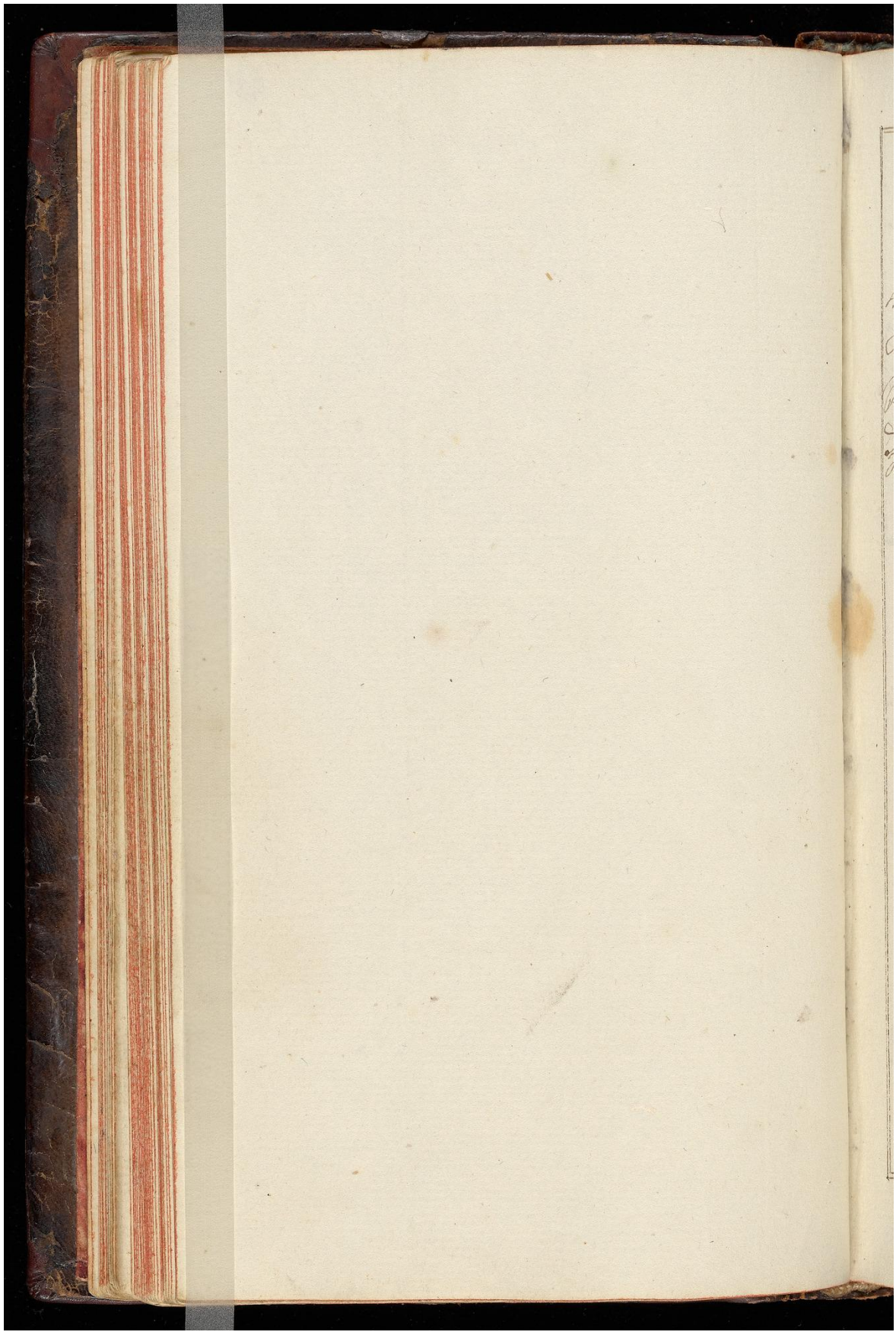
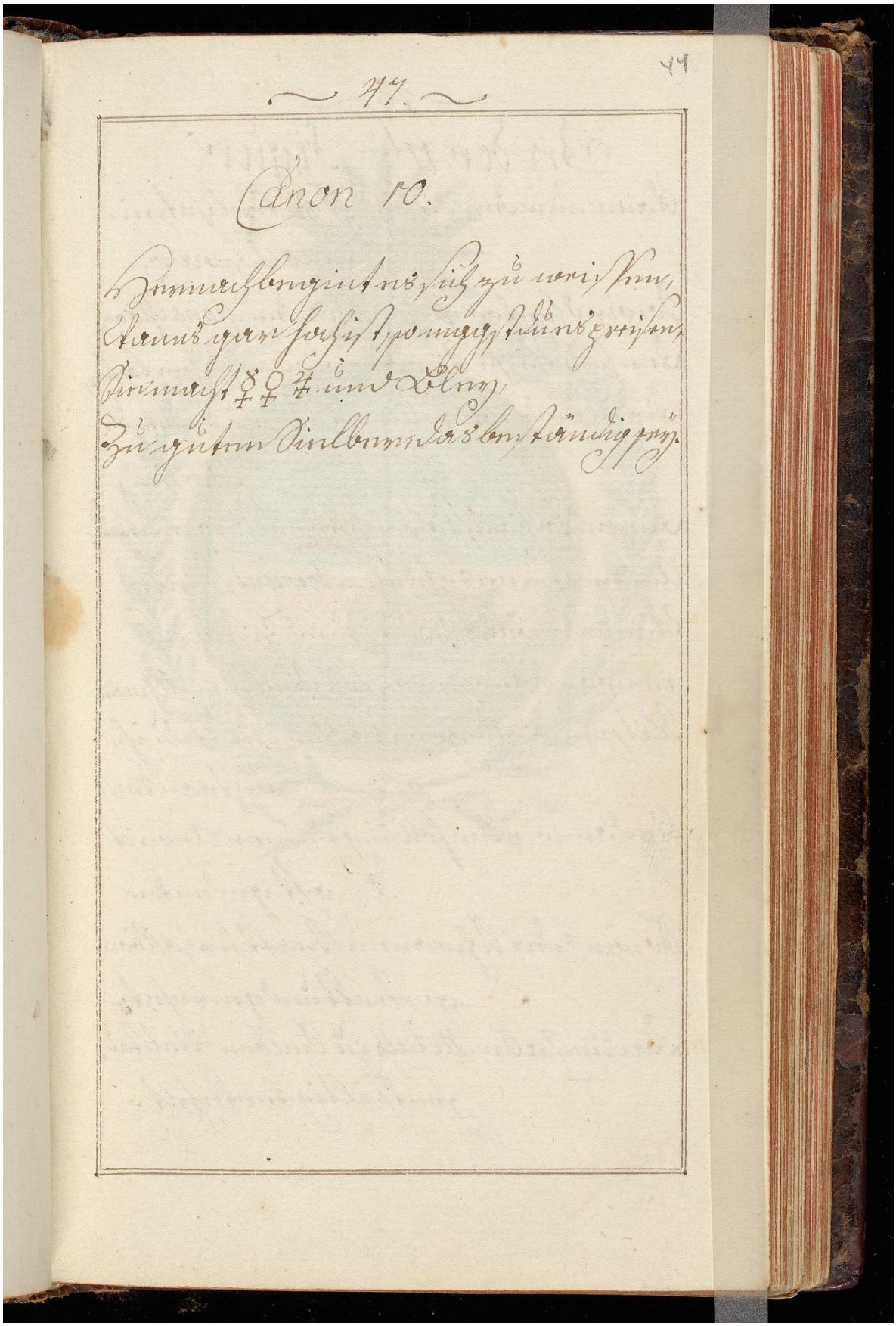


Image ID: 32305812

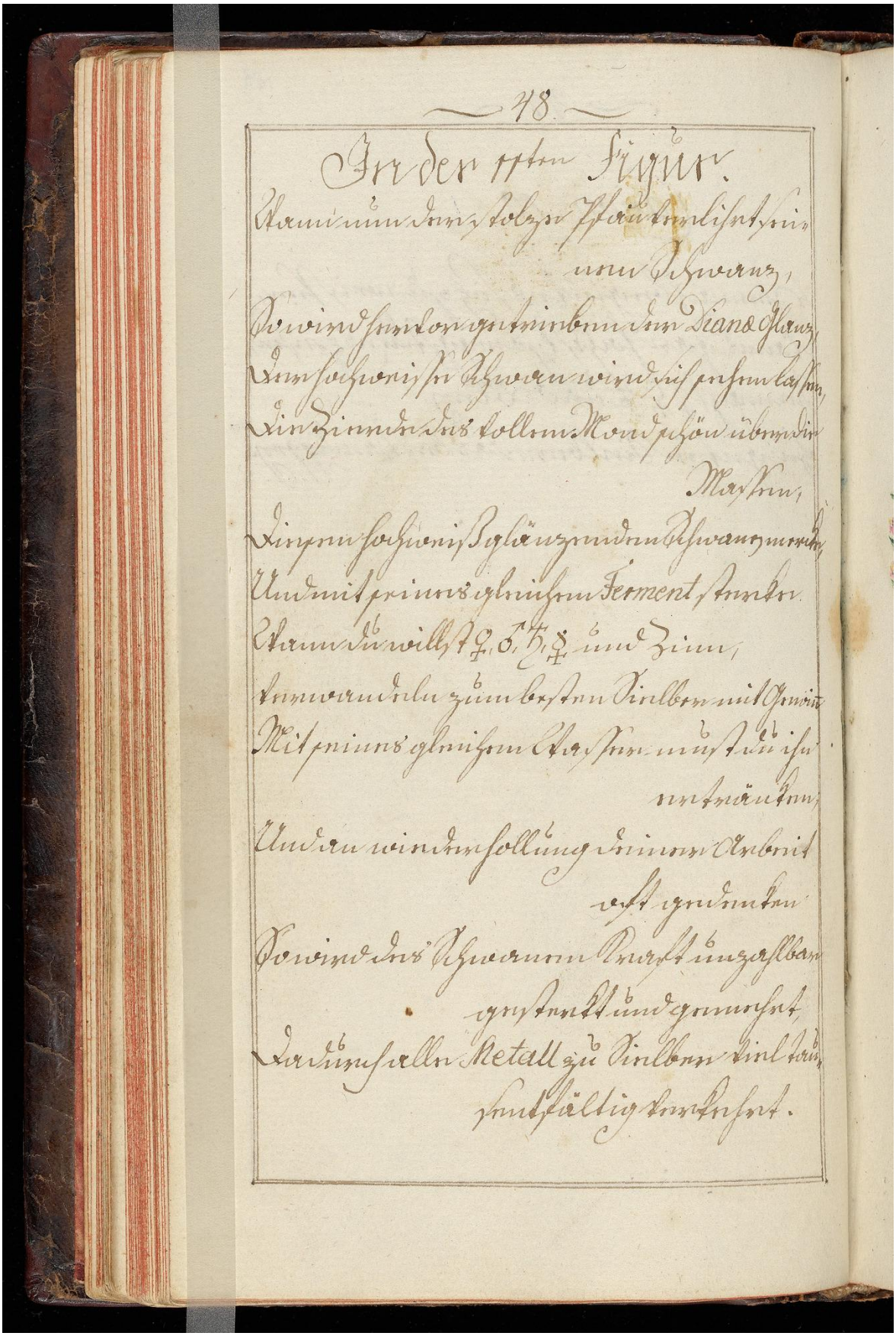


Canon 10.

Hernach beginnt es sich zu weissen,
Wann gar hoch ist, so mögst du es preisen,
Sie macht ☿ ♀ ♃ und Bley,
Zu guten Sielber, das beständig sey.

44v

Image ID: 32305813



In der 11ten Figur.

Wann nun der stolze Pfau verlihrt sei-
nen Schwanz,
So wird hervor getrieben der Diana Glanz,
Der hochweisse Schwan wird sich sehen lassen,
Die Zierde des vollen Mond schön über die
Massen,
Diesen hochweiß glänzenden Schwanen merke,
Und mit seines gleichen Ferment sterke.
Wann du willst ♀, ♂, ♄, ☿ und Zinn,
Verwandeln zum besten Sielber mit Gewinn
Mit seines gleichen Wasser must du ihn
ertränken,
Und an wiederhollung deiner Arbeit
oft gedenken
So wird des Schwanen Kraft unzahlbar
gesterkt und gemehrt,
Dadurch alle Metall zu Sielber viel tau-
sentfältig verkehrt.

Image ID: 32305814



45v

Image ID: 32305815

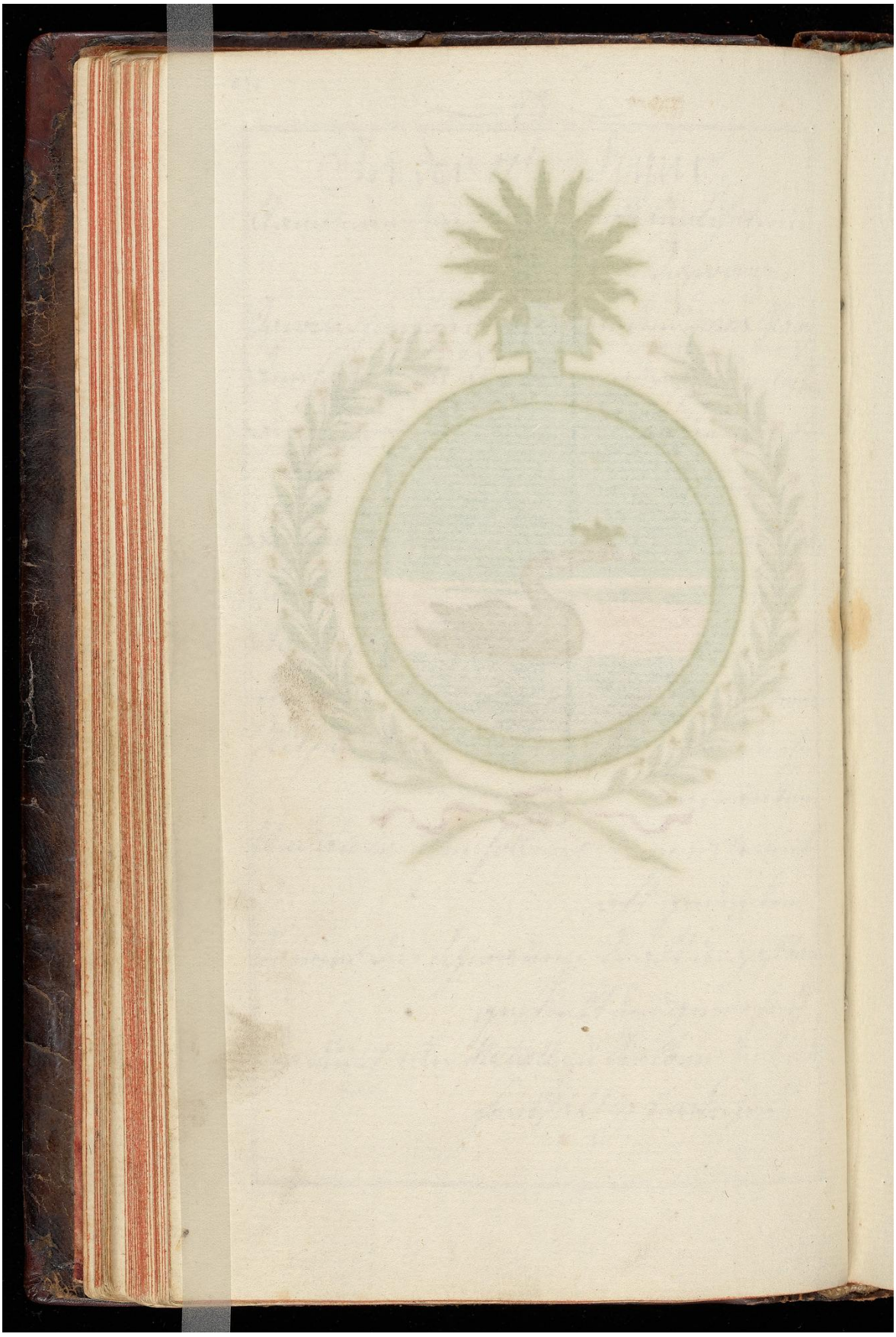
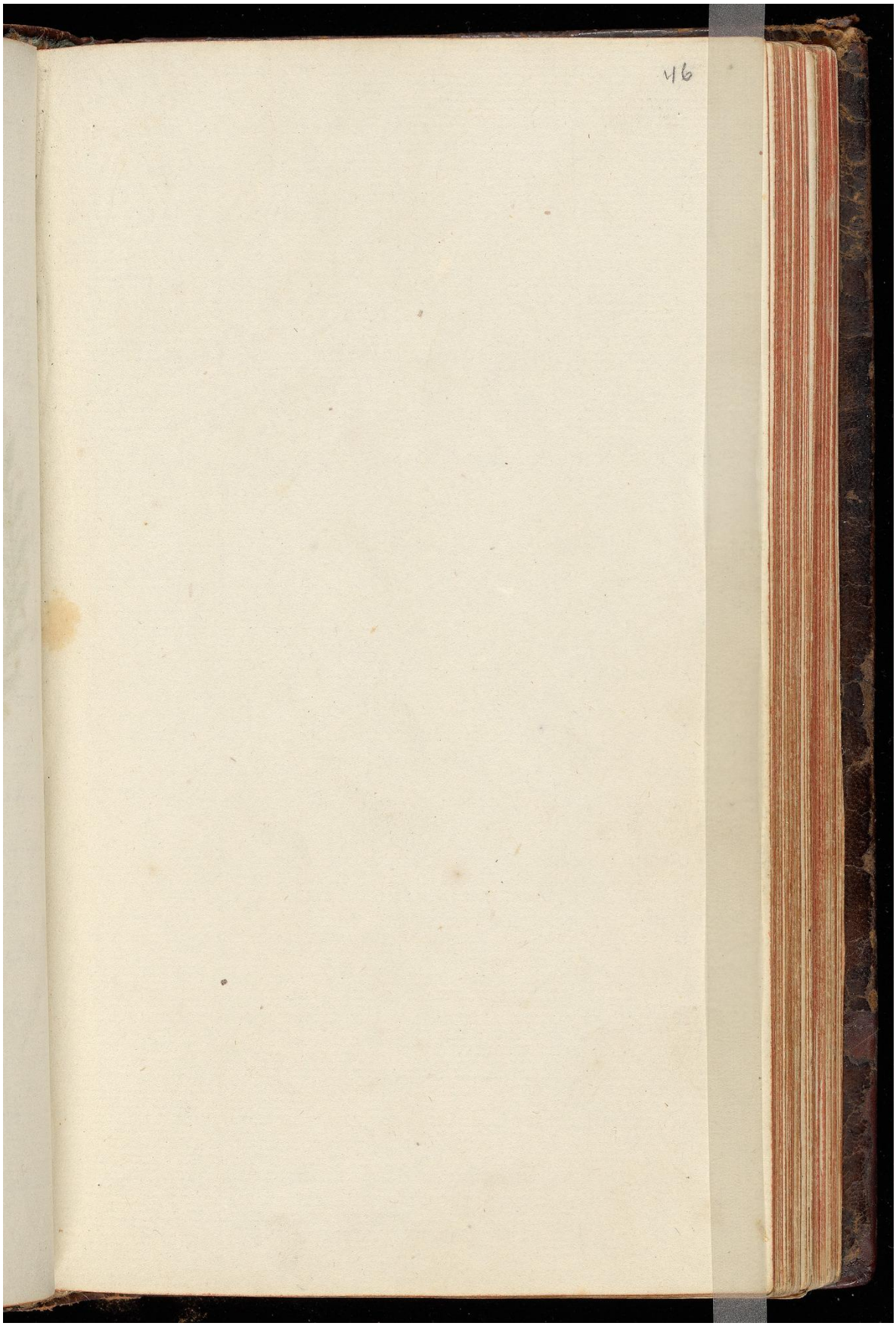
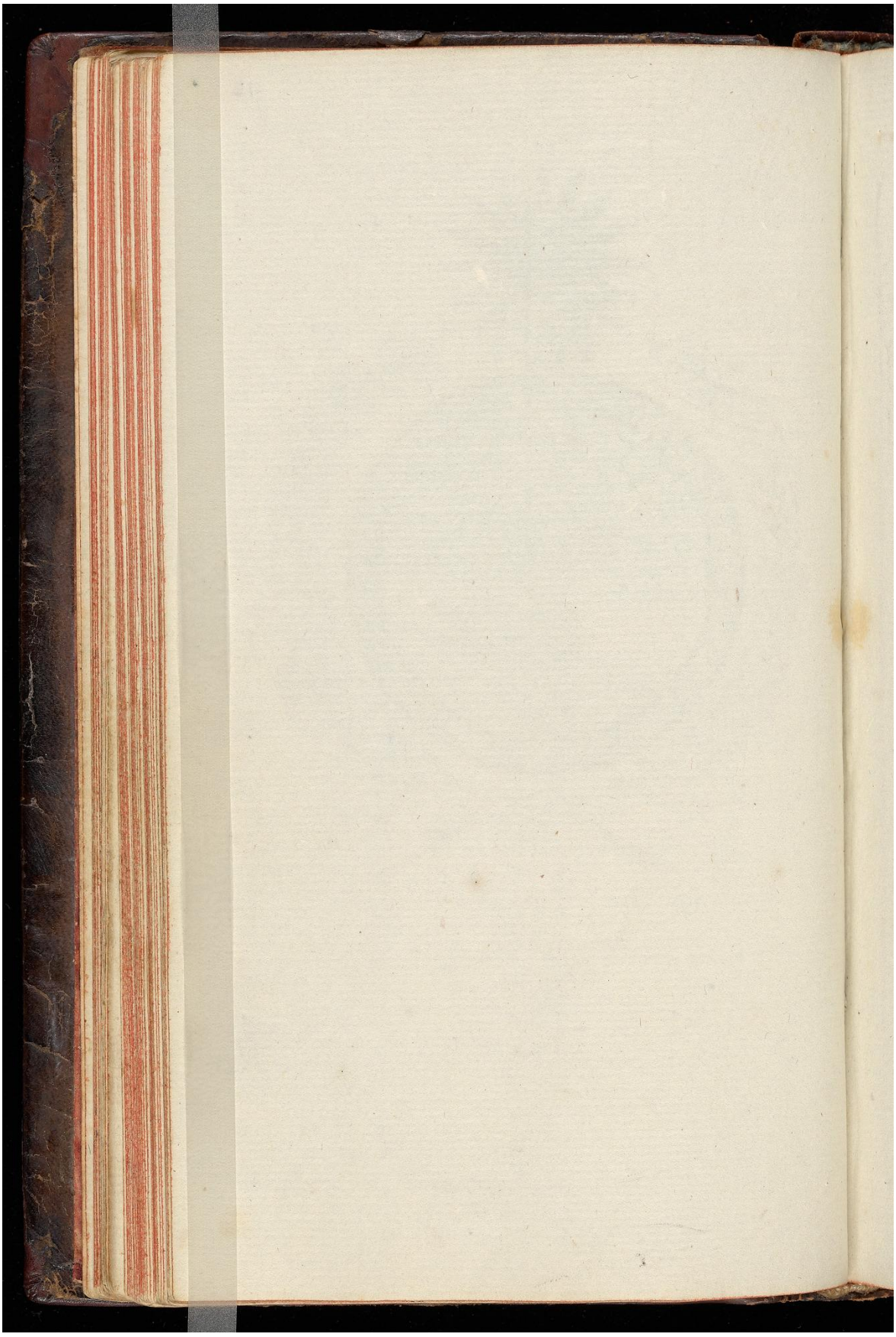


Image ID: 32305816



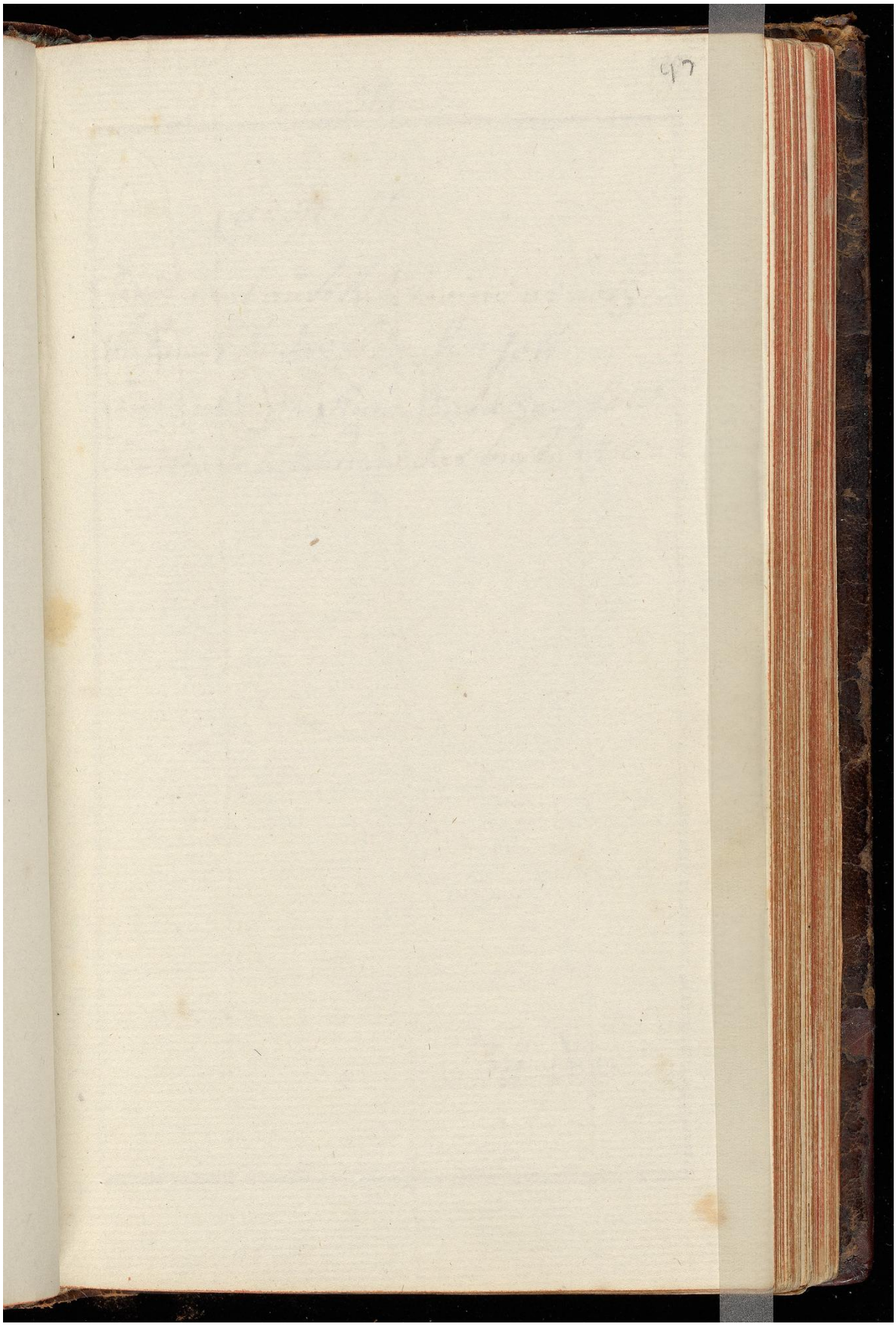
46v

Image ID: 32305817



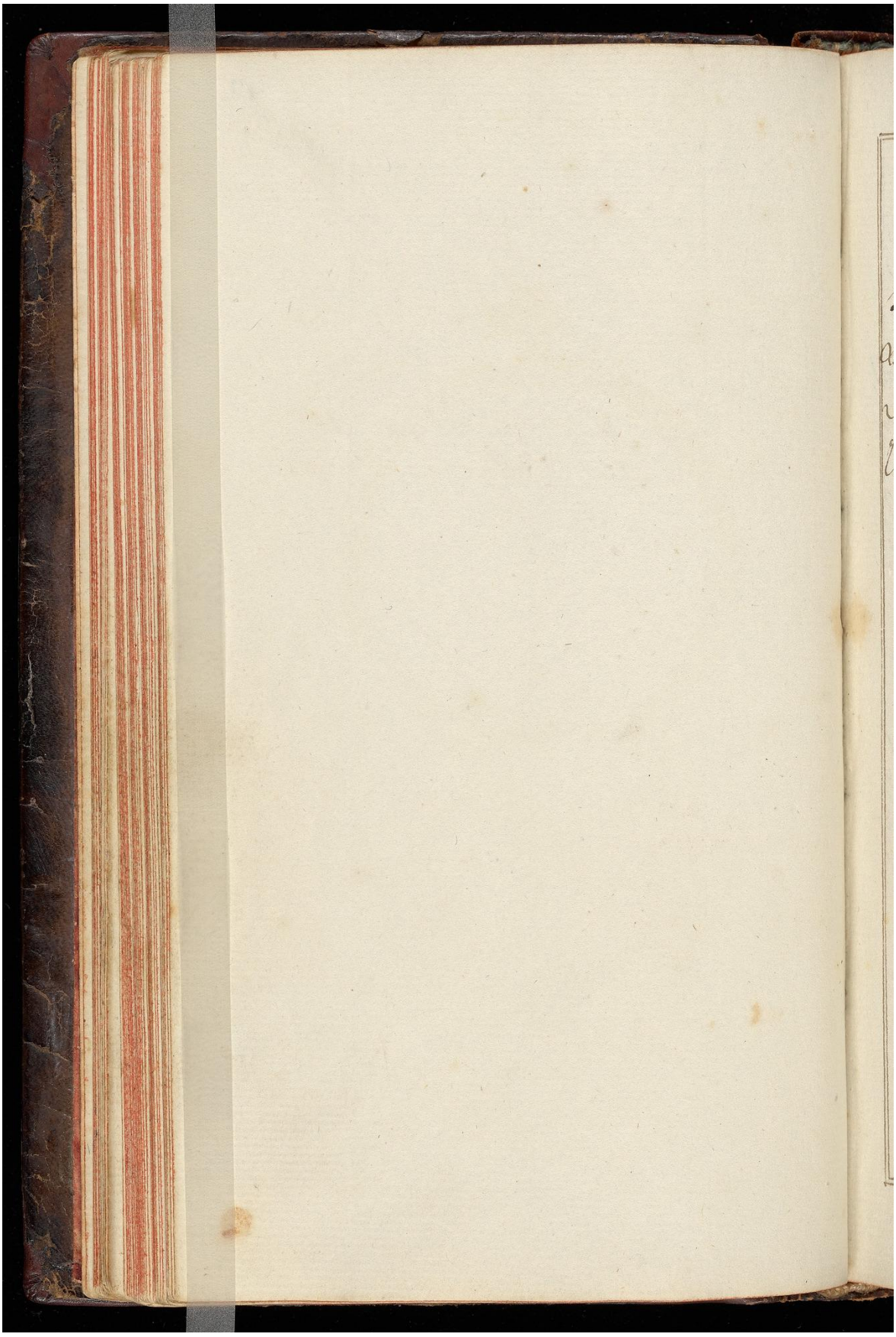
47r

Image ID: 32305818



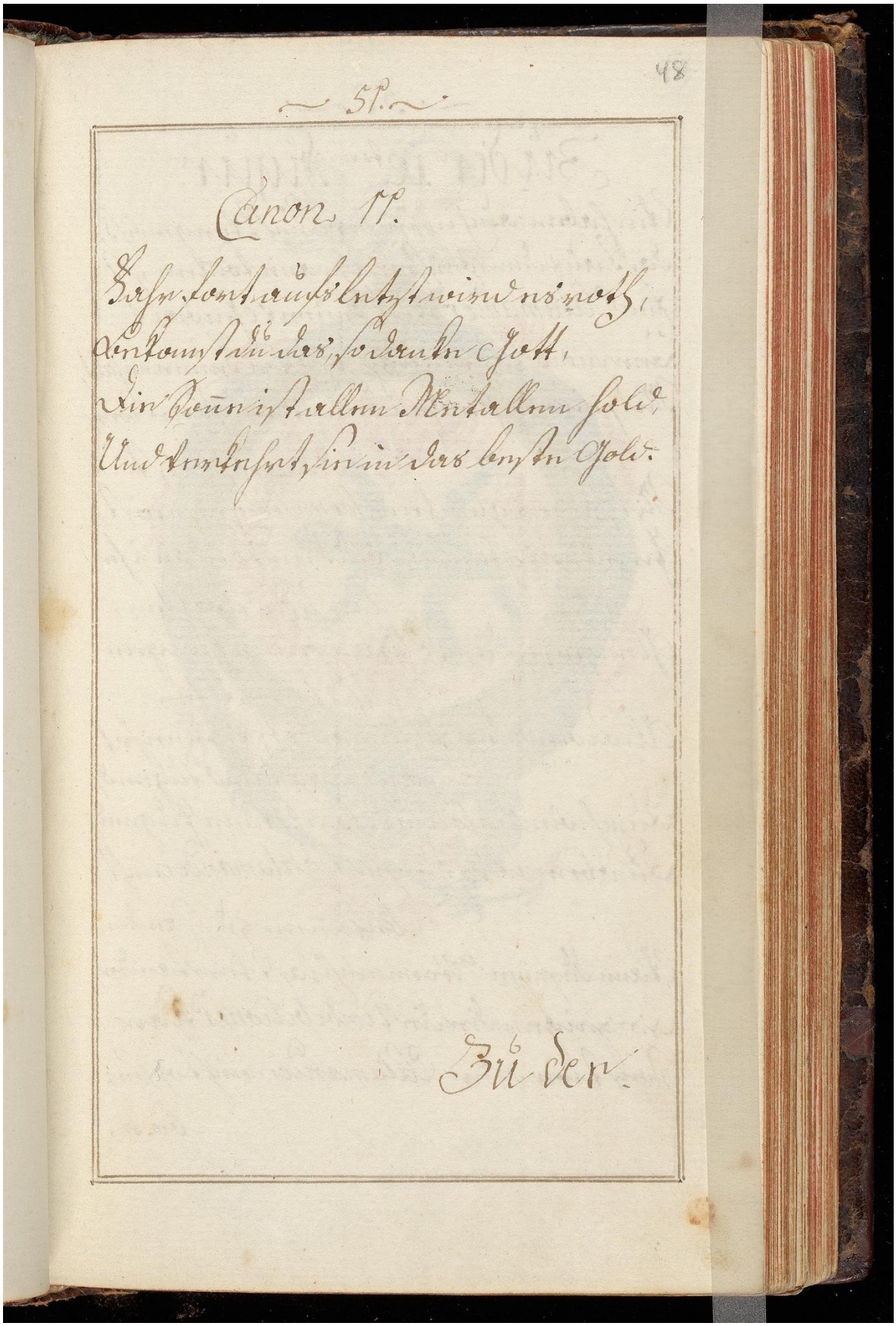
47v

Image ID: 32305819



48r

Image ID: 32305820



Canon 11.

Fahr fort aufs letzt wird es roth,
Bekomst du das, so danke Gott,
Die Sonne ist allen Metallen hold,
Und verkehrt sie in das beste Gold.

Zu der

48v

Image ID: 32305821

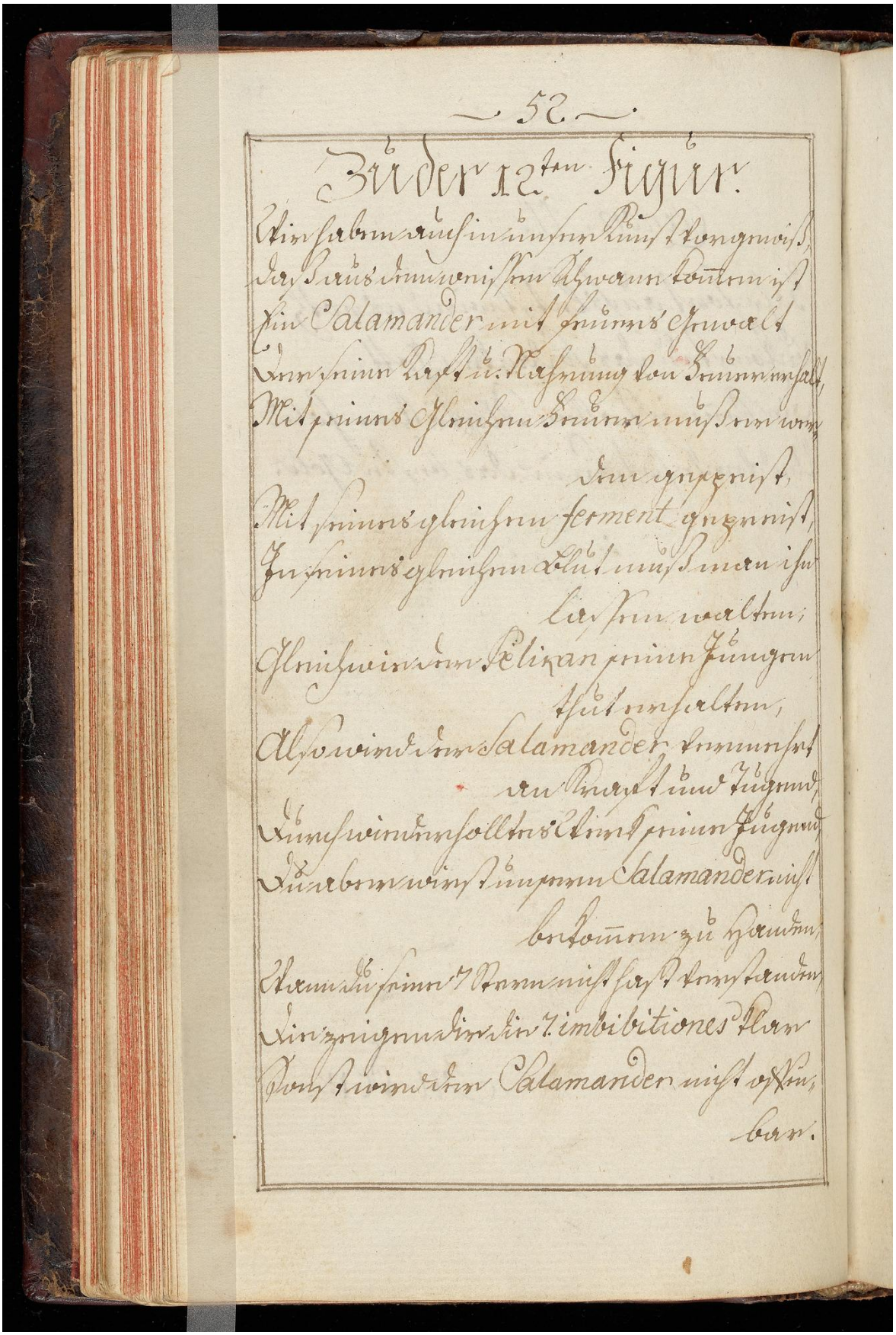
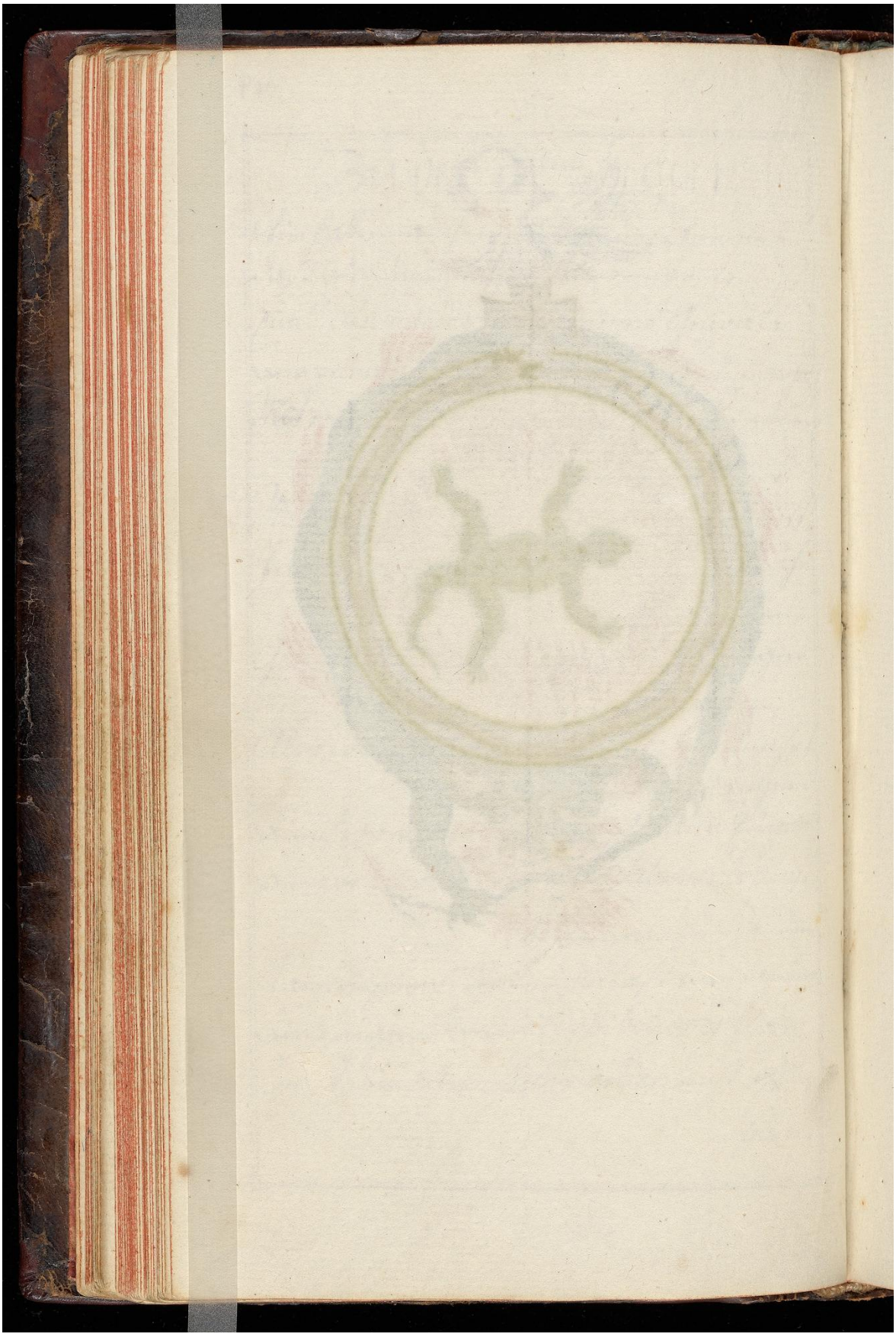


Image ID: 32305822

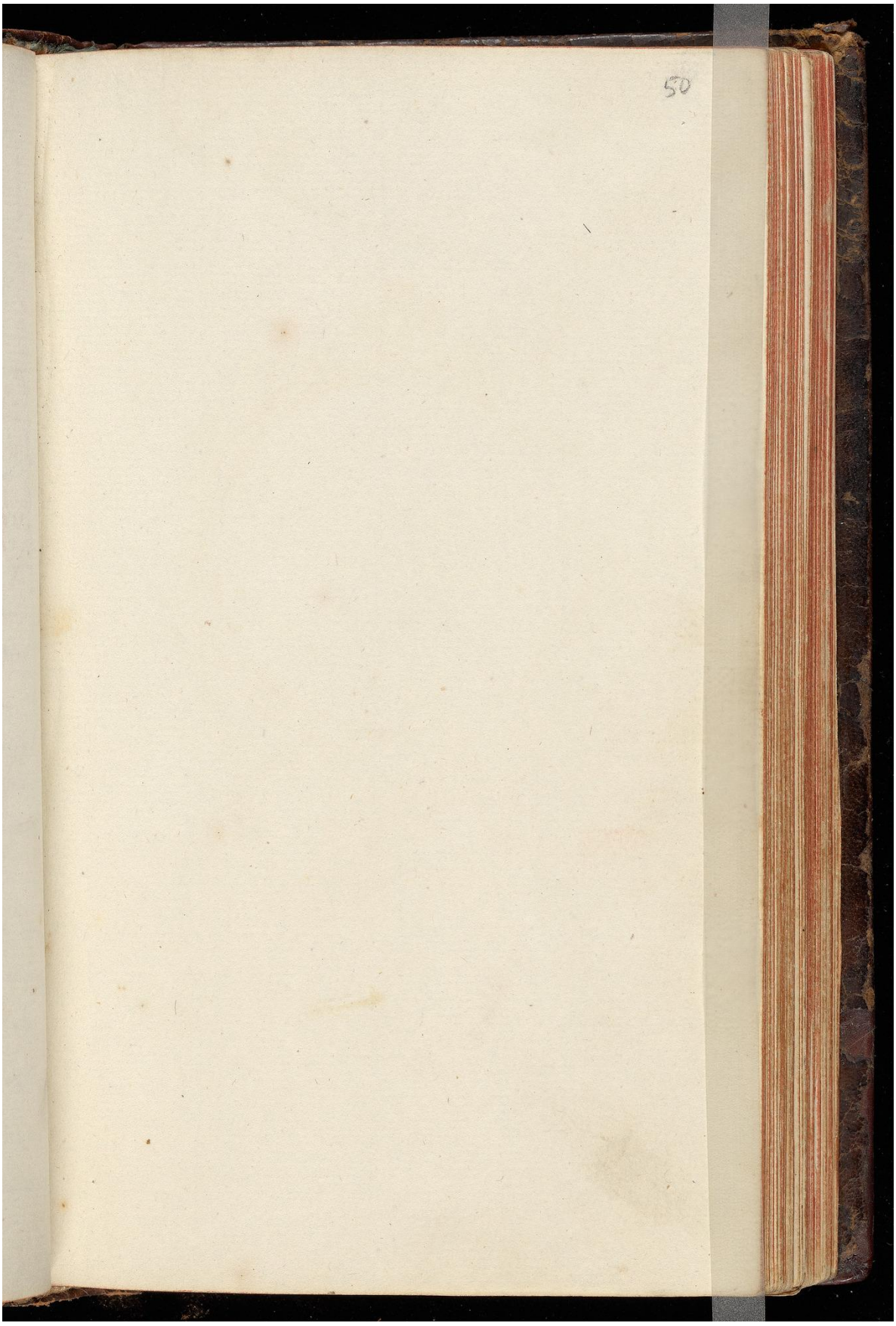


Image ID: 32305823



50r

Image ID: 32305824



50v

Image ID: 32305825

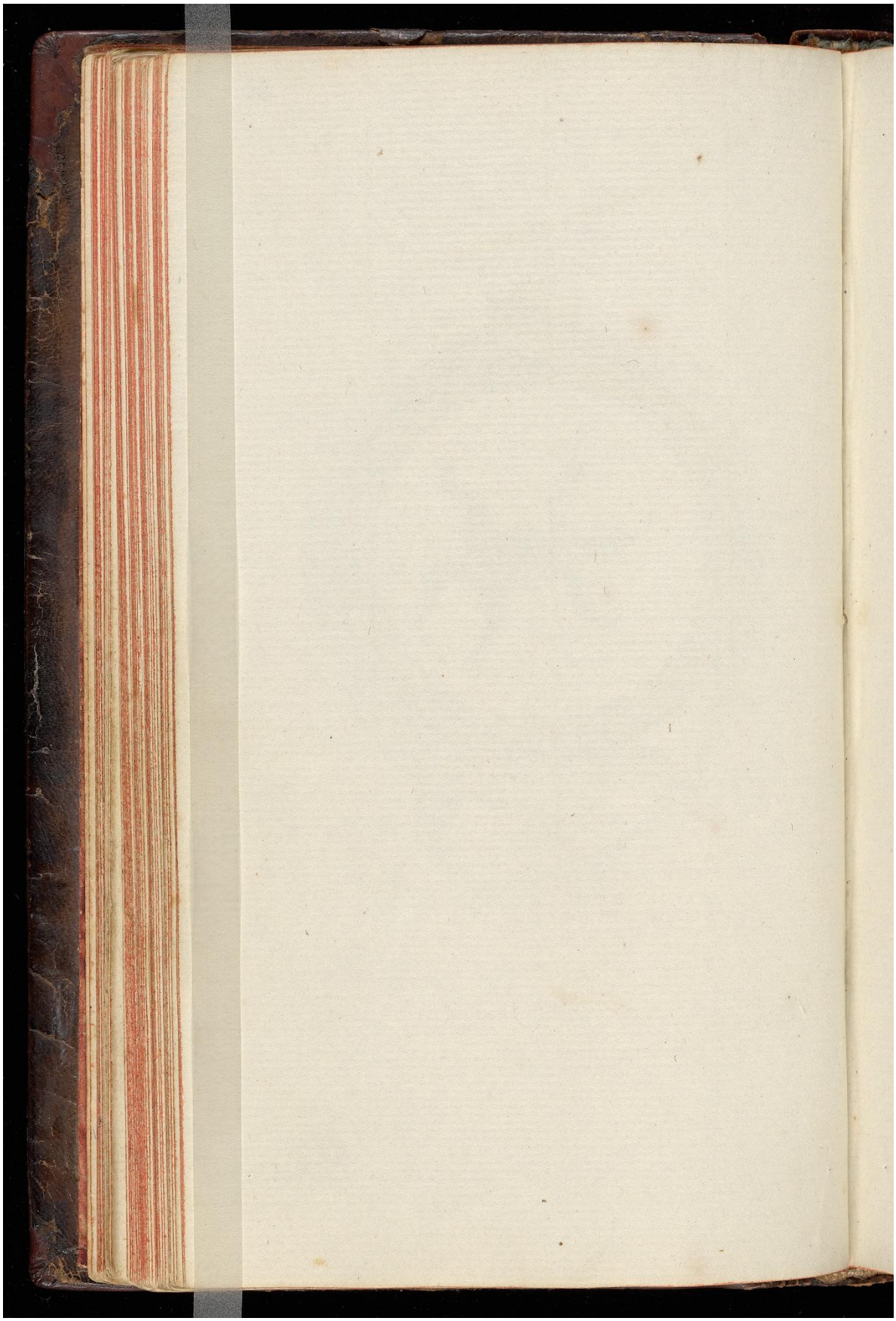
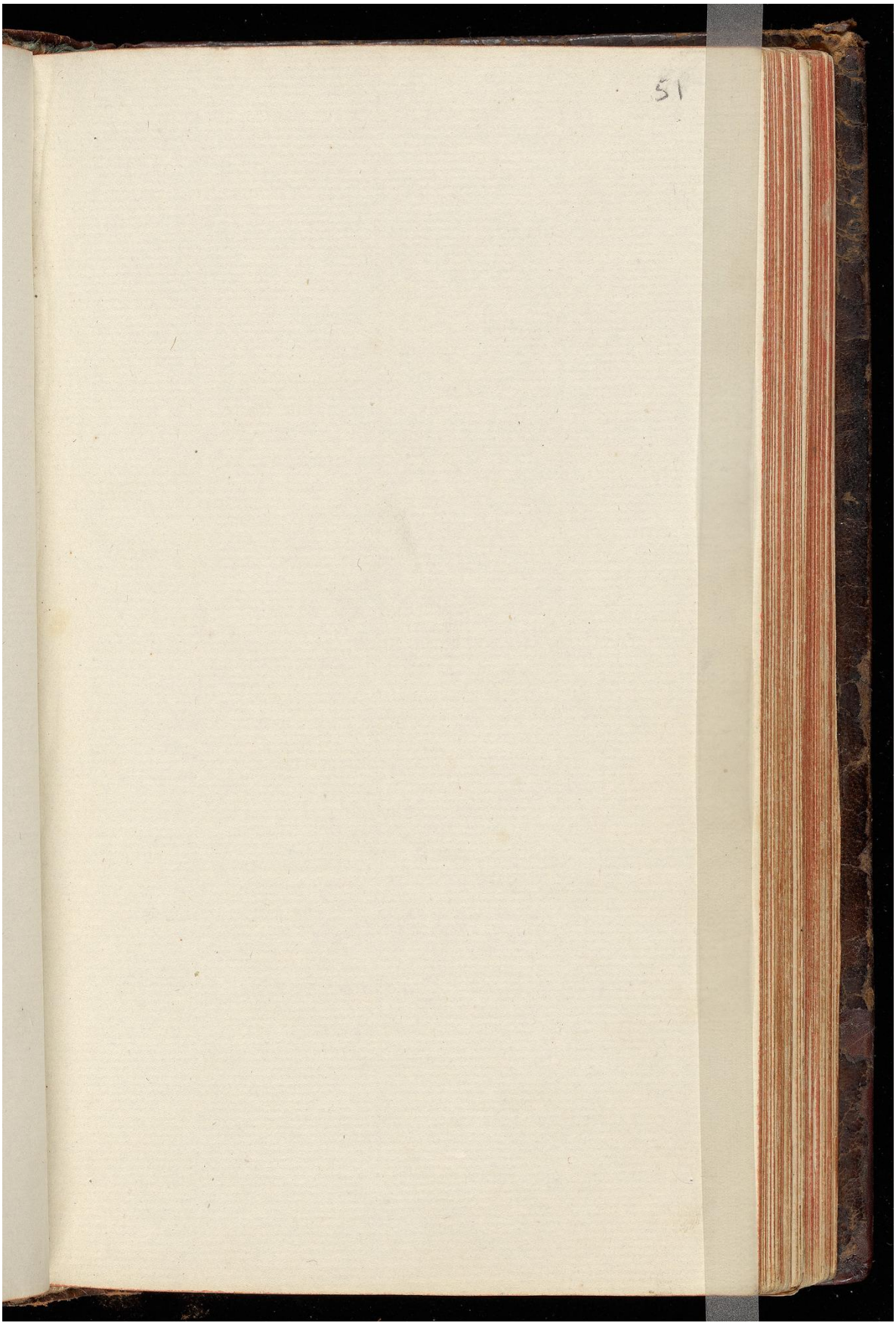
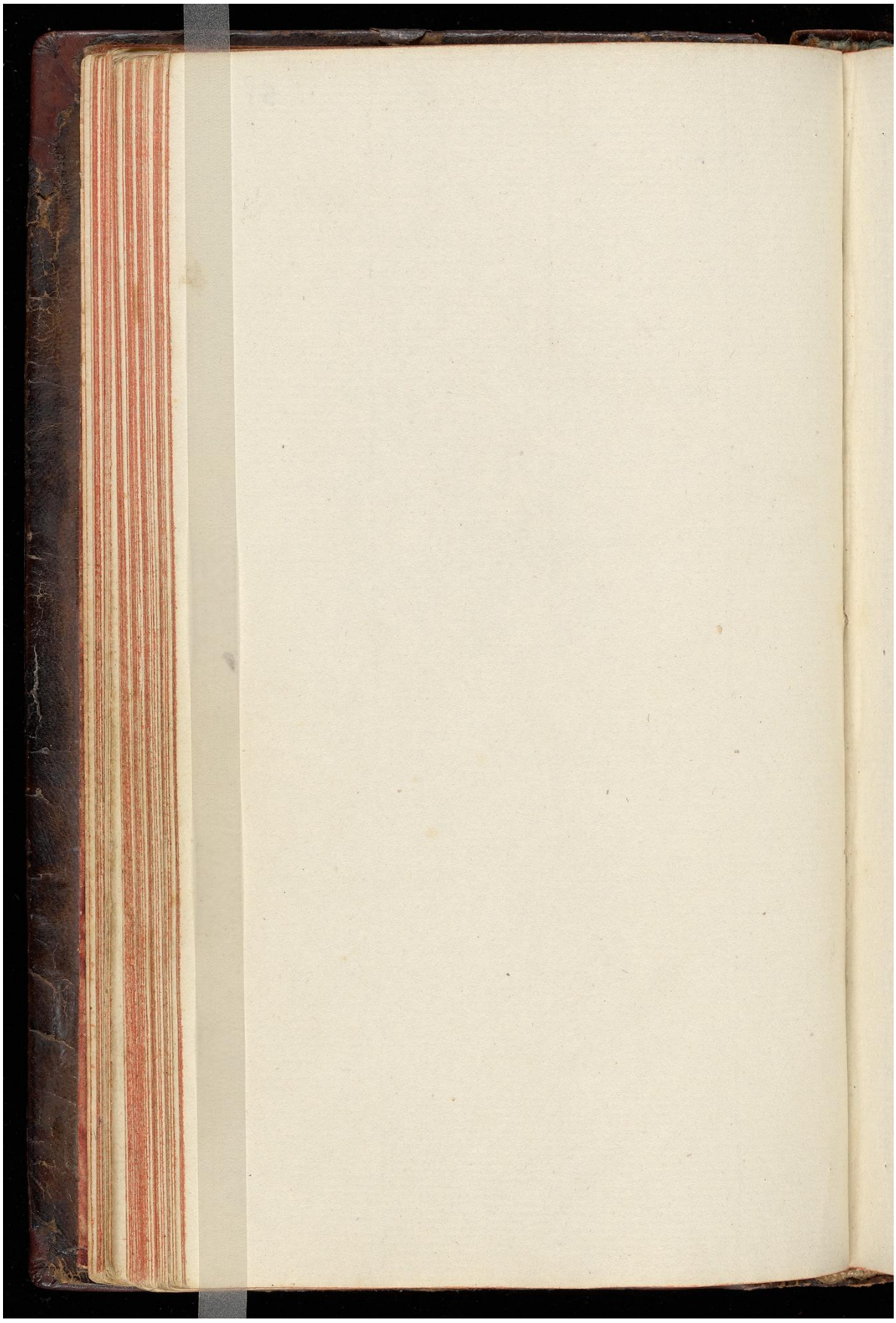


Image ID: 32305826



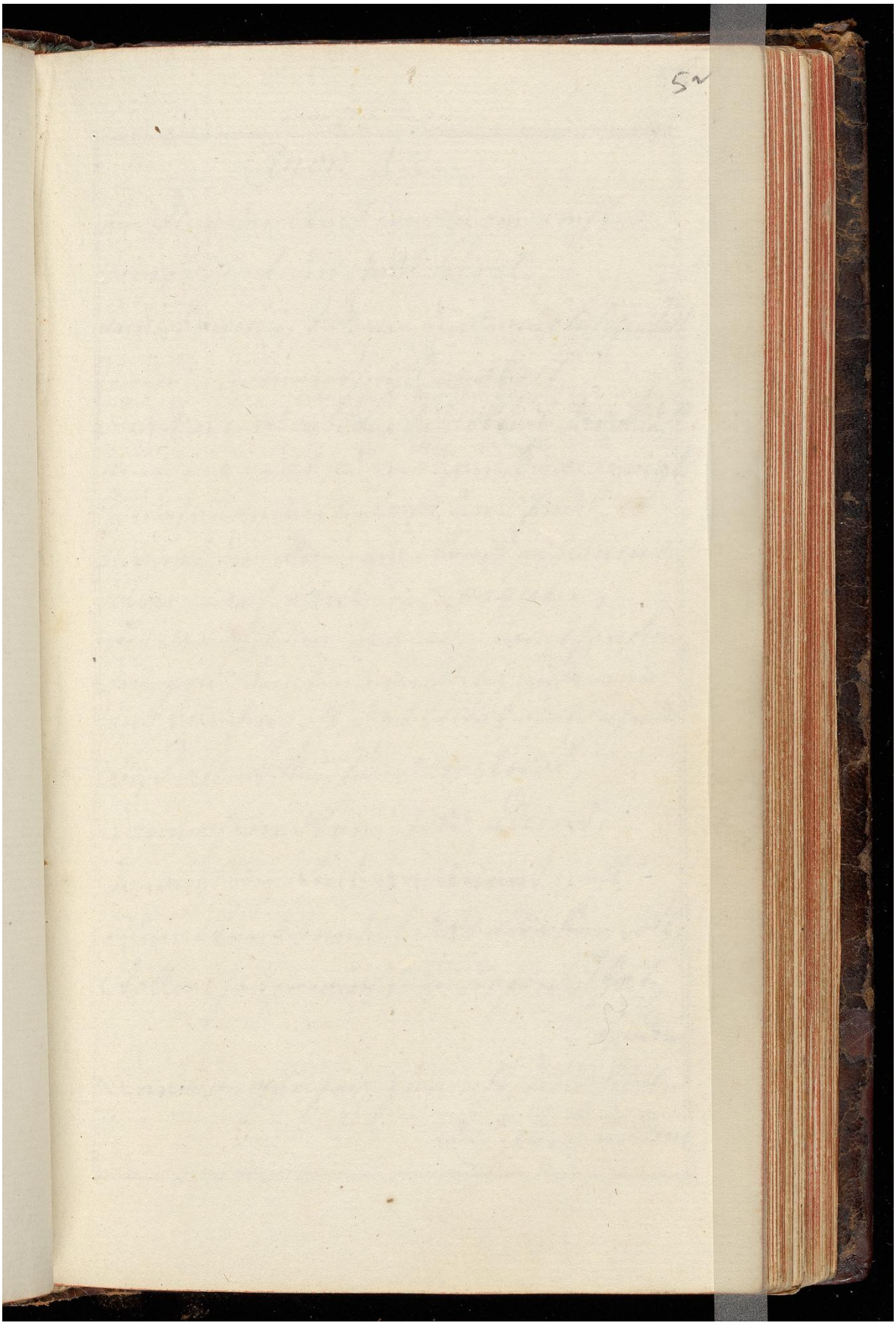
51v

Image ID: 32305827



52r

Image ID: 32305828



52v

Image ID: 32305829

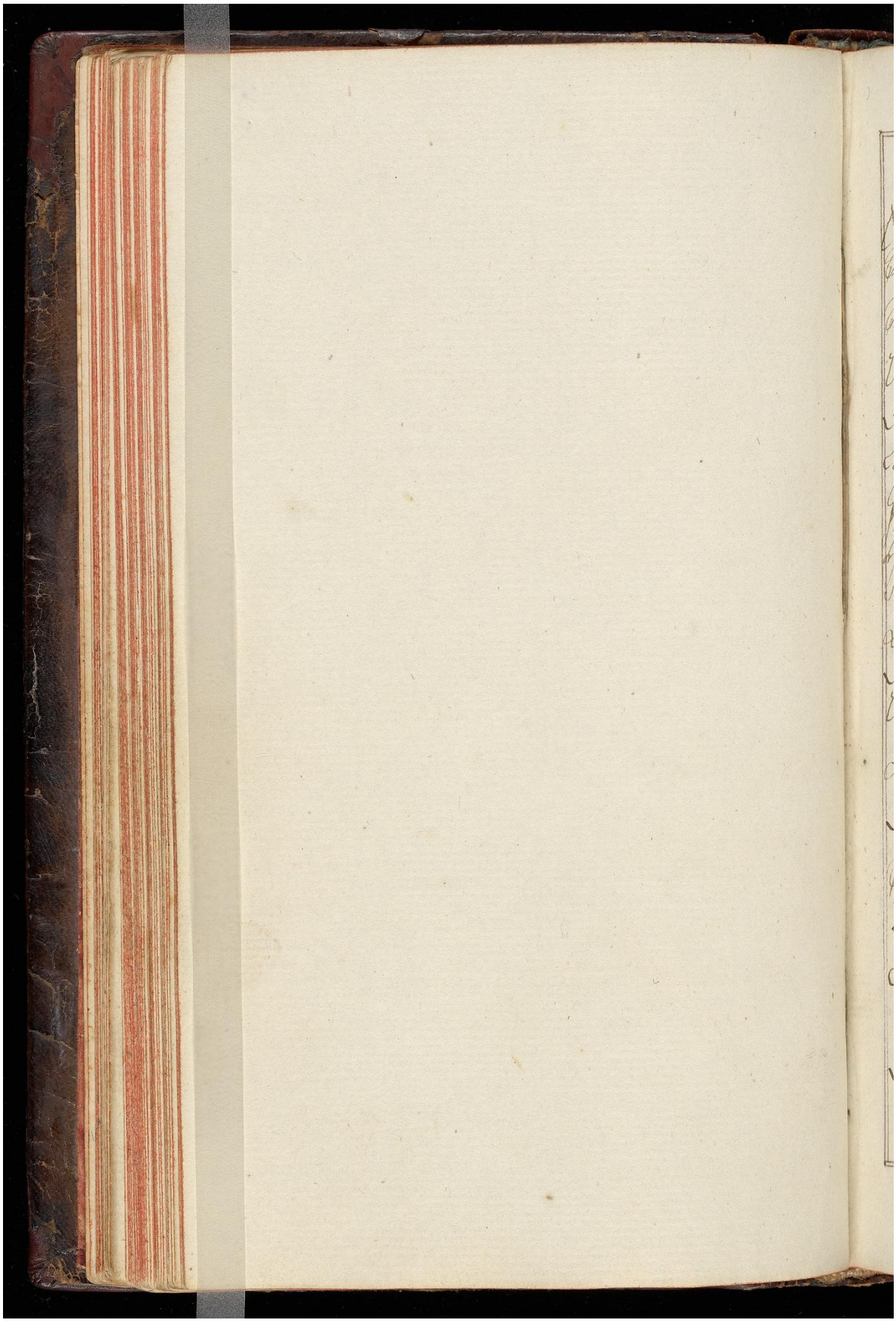
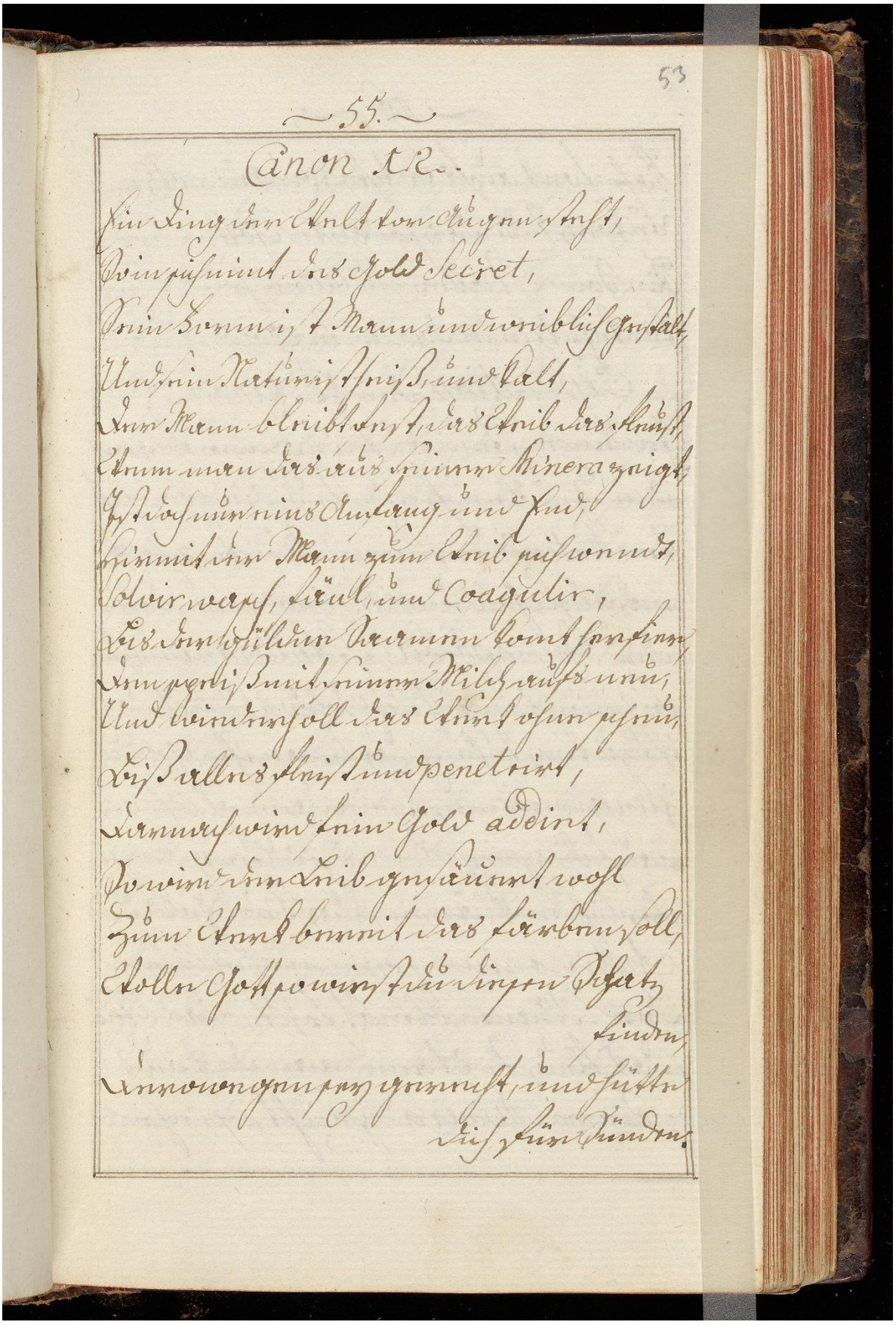


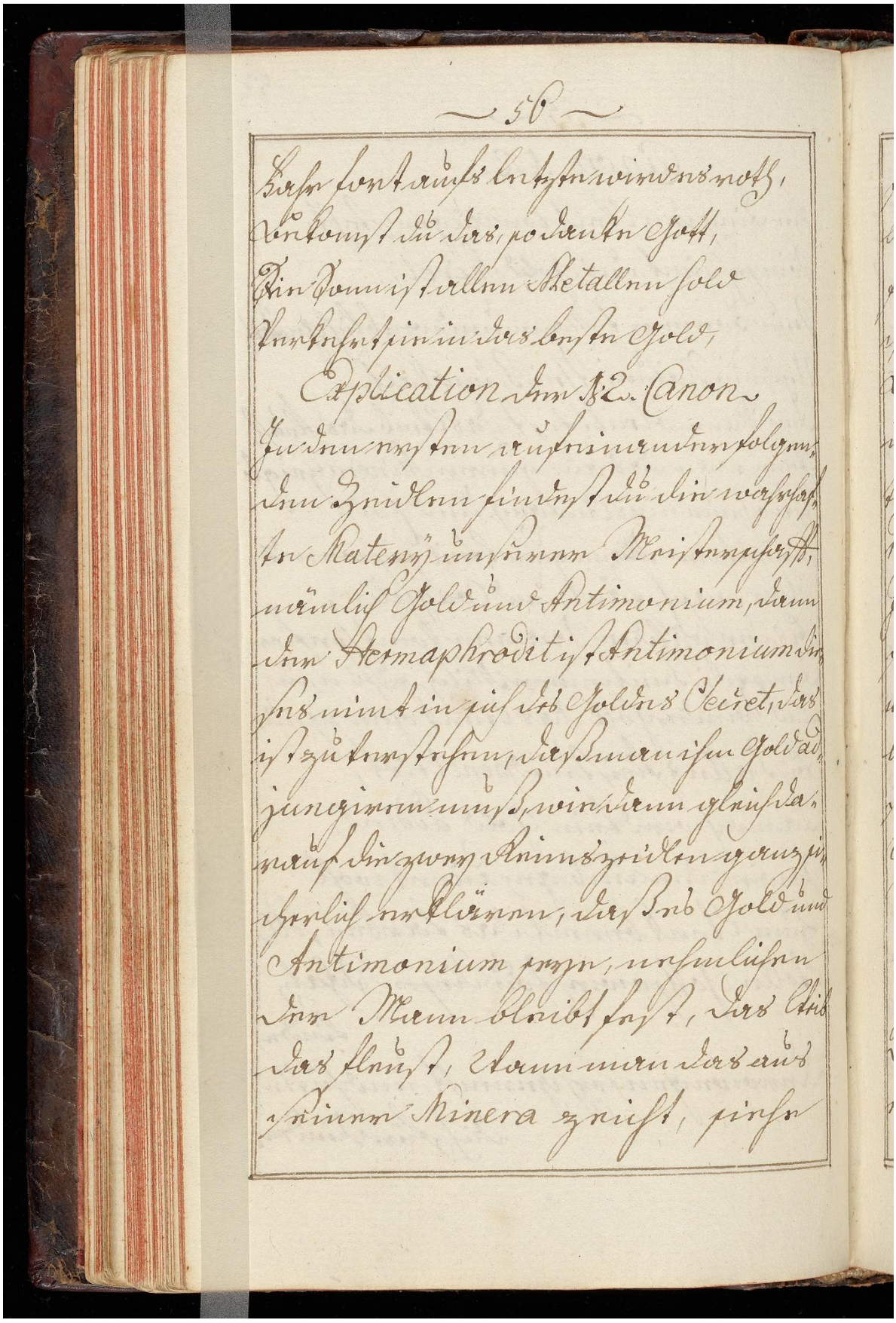
Image ID: 32305830



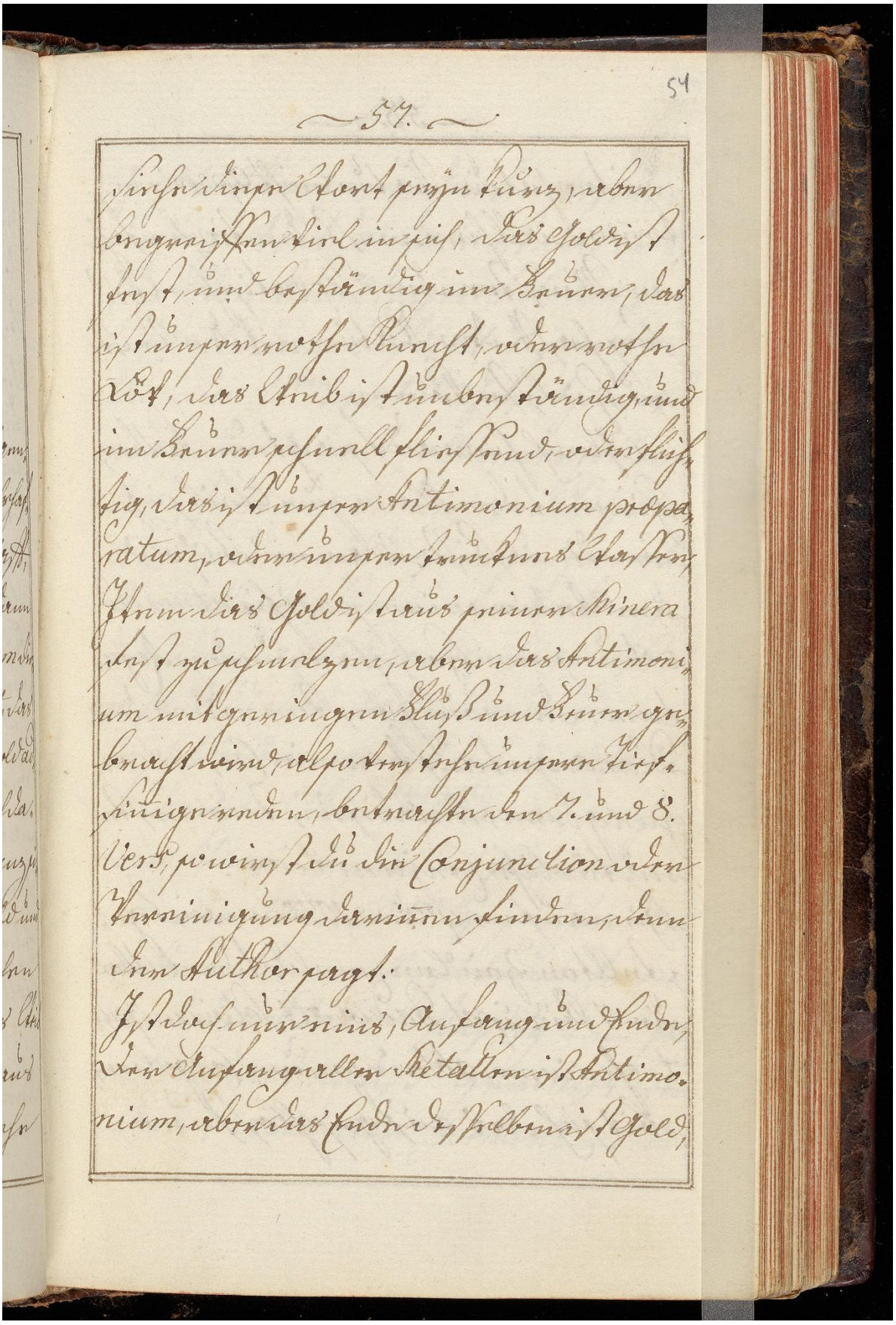
Canon XII.

Ein Ding der Welt vor Augen steht,
So in sich nimt des Gold Secret,
Sein Form ist Mann und weiblich Gestalt,
Und sein Natur ist heiß, und kalt,
Der Mann bleibt fest, das Weib das fleust,
Wenn man das aus seiner Minera zeigt,
Ist doch nur eins Anfang und End,
Hiermit der Mann zum Weib sich wendt,
Solvir wasch, fäul, und Coagulir,
Bis der güldne Saamen komt herfür,
Den speiß mit seiner Milch aufs neu,
Und wiederholl das Werk ohne scheu,
Biß alles fleist und penetrirt,
Darnach wird fein Gold addirt,
So wird der Leib gesäuert wohl
Zum Werk bereit das färben soll,
Wolle Gott so wirst du diesen Schatz finden,
Derowegen sey gerecht, und hütte dich für Sünden.

Image ID: 32305831



Explication dem 12. Canon



siehe diese Wort seyn kurz, aber begreiffen viel in sich, das Gold ist fest, und beständig im Feuer, das ist unser rothe Knecht, oder rothe Löw, das Weib ist unbeständig, und im Feuer schnell fliessend, oder flüchtig, das ist unser Antimonium praeparatum, oder unser trucknes Wasser, Item das Gold ist aus seiner Minera fest zu schmelzen, aber das Antimonium mit geringen Fluß und Feuer gebracht wird, also verstehe unsere Tiefsinnige reden, betrachte den 7. und 8. Vers, so wirst du die Conjunction oder Vereinigung darinnen finden, denn der Author sagt:

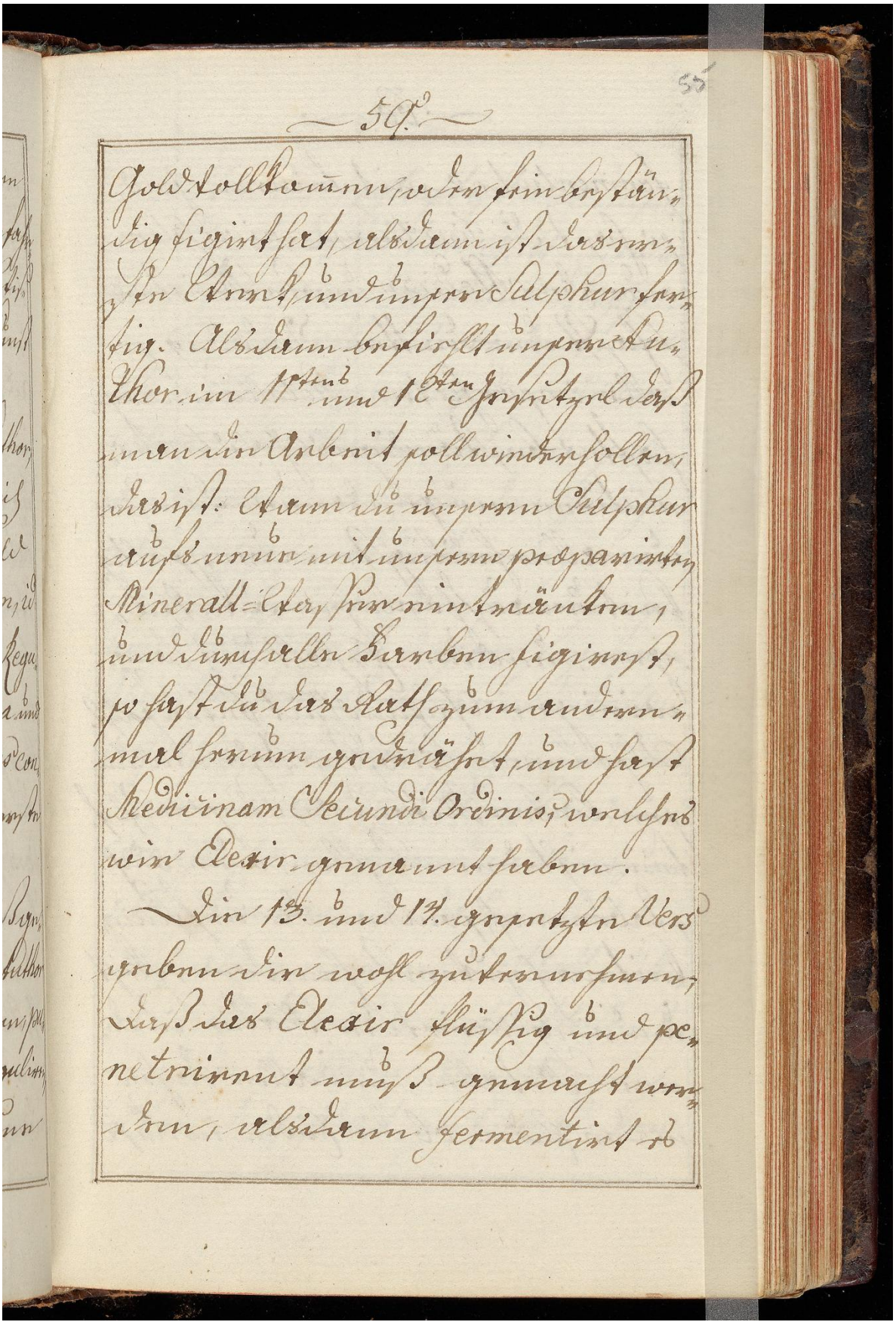
Ist doch nur eins, Anfang und Ende, der Anfang aller Metallen ist Antimonium, aber das Ende desselben ist Gold,

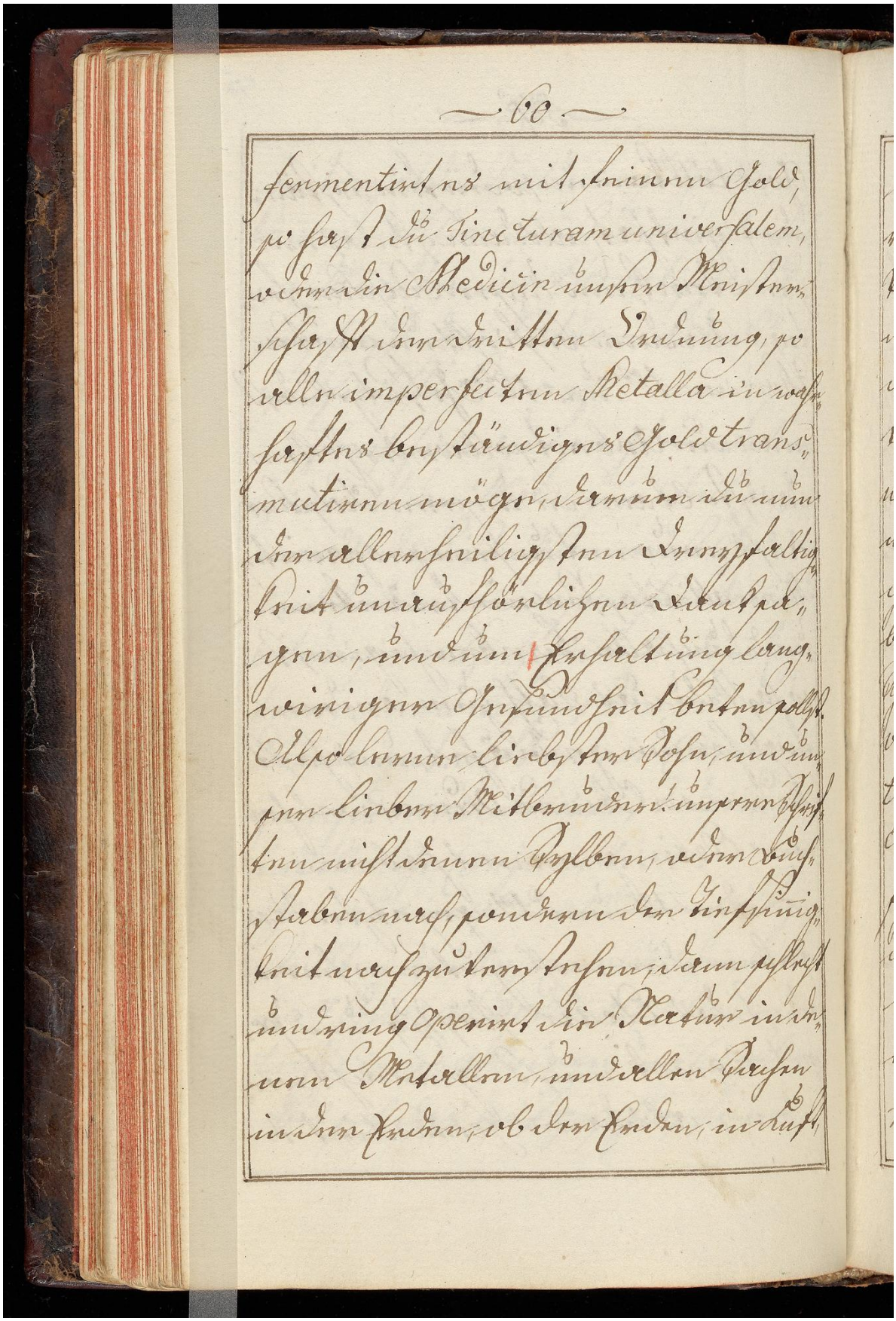
weiter hat die Natur nicht operiren
können, allhier muß der tieferfahr-
ne Meister der Hermetischen Wis-
senschafft der Natur mit der Kunst
zu Hielffe kommen.

Gleich hierauf sagt der Author,
hiermit der Mann zum Weib sich
wendt, daß ist: Man muß Gold
und Antimonium purificatum, id
est unsern Hochglänzenden Regu-
lum, den wir sonsten Luna und
Diana getauft in ein Corpus con-
jungiren, und dieses ist die erste
natürliche Conjunction.
Hierauf im 9ten und 10ten reinweiß ge-
stellten Zeidlen, meldet der Author
die 4 Principal Gradus, als Solviren, pu-
treficiren, abluiren, und Coaguliren,
bis sich das aufgeschlossene

55r

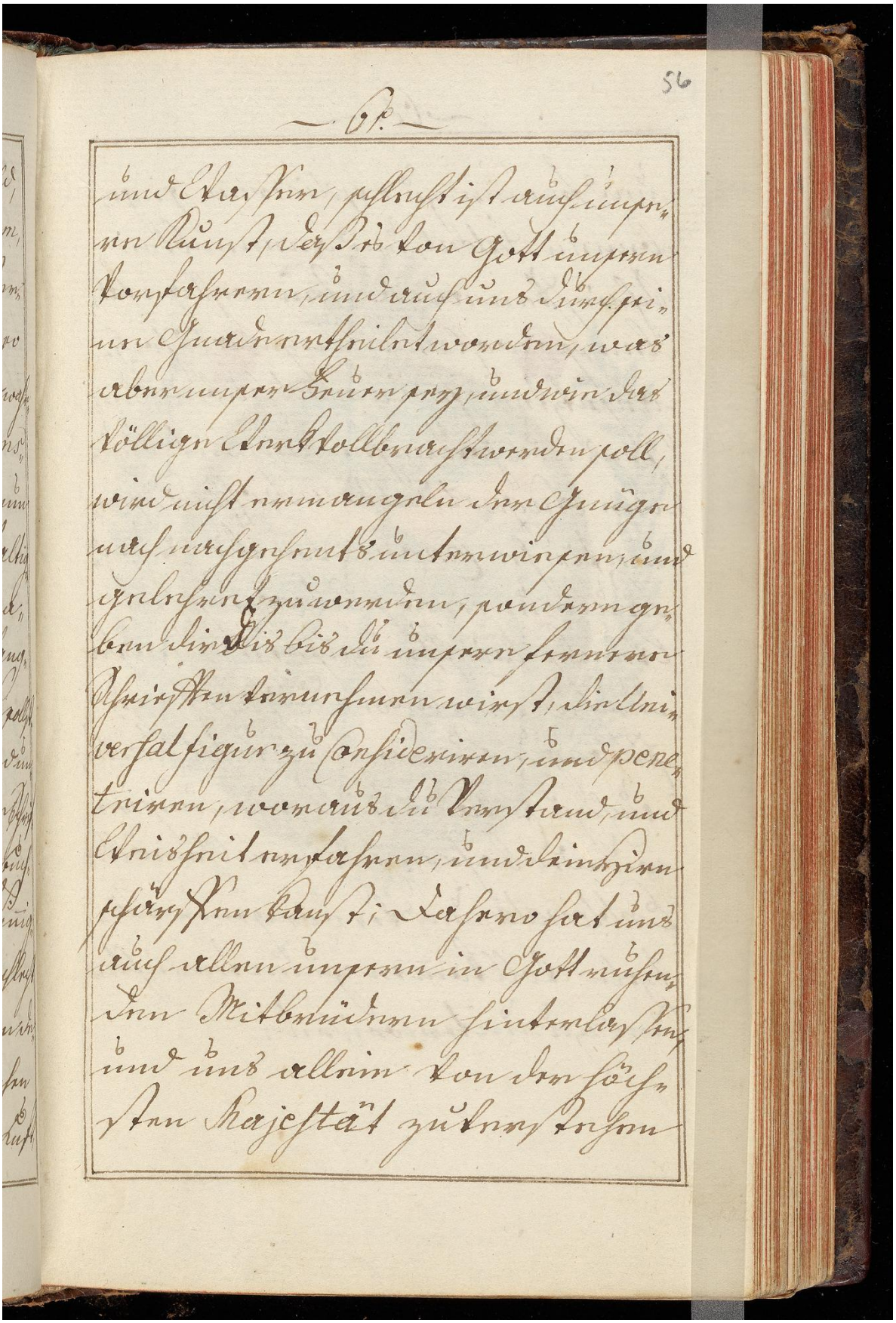
Image ID: 32305834





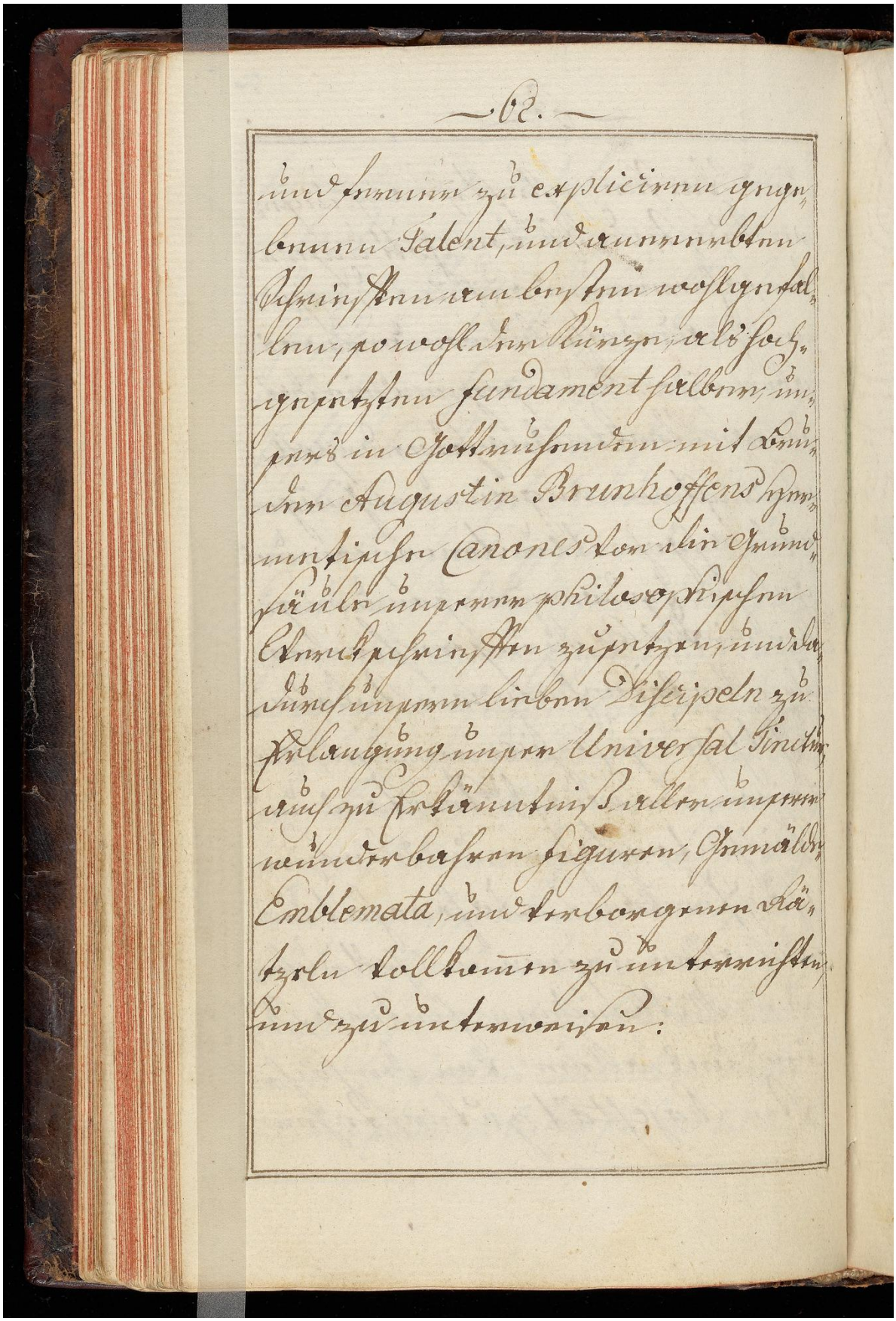
fermentirt es mit feinem Gold,
so hast du Tincturam universalem,
oder die Medicin unser Meister-
schafft der dritten Ordnung, so
alle imperfecten Metalla in wahr-
haftes beständiges Gold trans-
mutiren möge, darum du nun
der allerheiligsten Dreyfaltig-
keit unaufhörlichen Dank sa-
gen, und um Erhaltung lang-
wiriger Gesundheit beten sollst.
Also lerne liebster Sohn, und un-
ser lieber Mitbruder! unsere Schrif-
ten nicht denen Sylben, oder Buch-
staben nach, sondern der Tiefsinnig-
keit nach zu verstehen, dann schlecht
und ring operirt die Natur in de-
nen Metallen, und allen Sachen
in der Erden, ob der Erden, in Luft,

Image ID: 32305836



56v

Image ID: 32305837



und ferner zu expliciren gege-
benen Talent, und anererbten
Schrifften am besten wohlgefal-
len, sowohl der Kürze, als hoch-
gesetzten fundament halber, un-
sers in Gottruhenden mit Bru-
der Augustin Brunhoffens Her-
metische Canones vor die Grund-
säule unserer philosophischen
Werckschrifften zusetzen, und da-
durch unsern lieben Discipeln zu
Erlangung unser Universal Tinctur,
auch zu Erkänntniß aller unserer
wunderbahren figuren, Gemälde,
Emblemata, und verborgenen Rä-
tzeln vollkommen zu unterrichten,
und zu unterweisen:

57r

Image ID: 32305838



57v

Image ID: 32305839

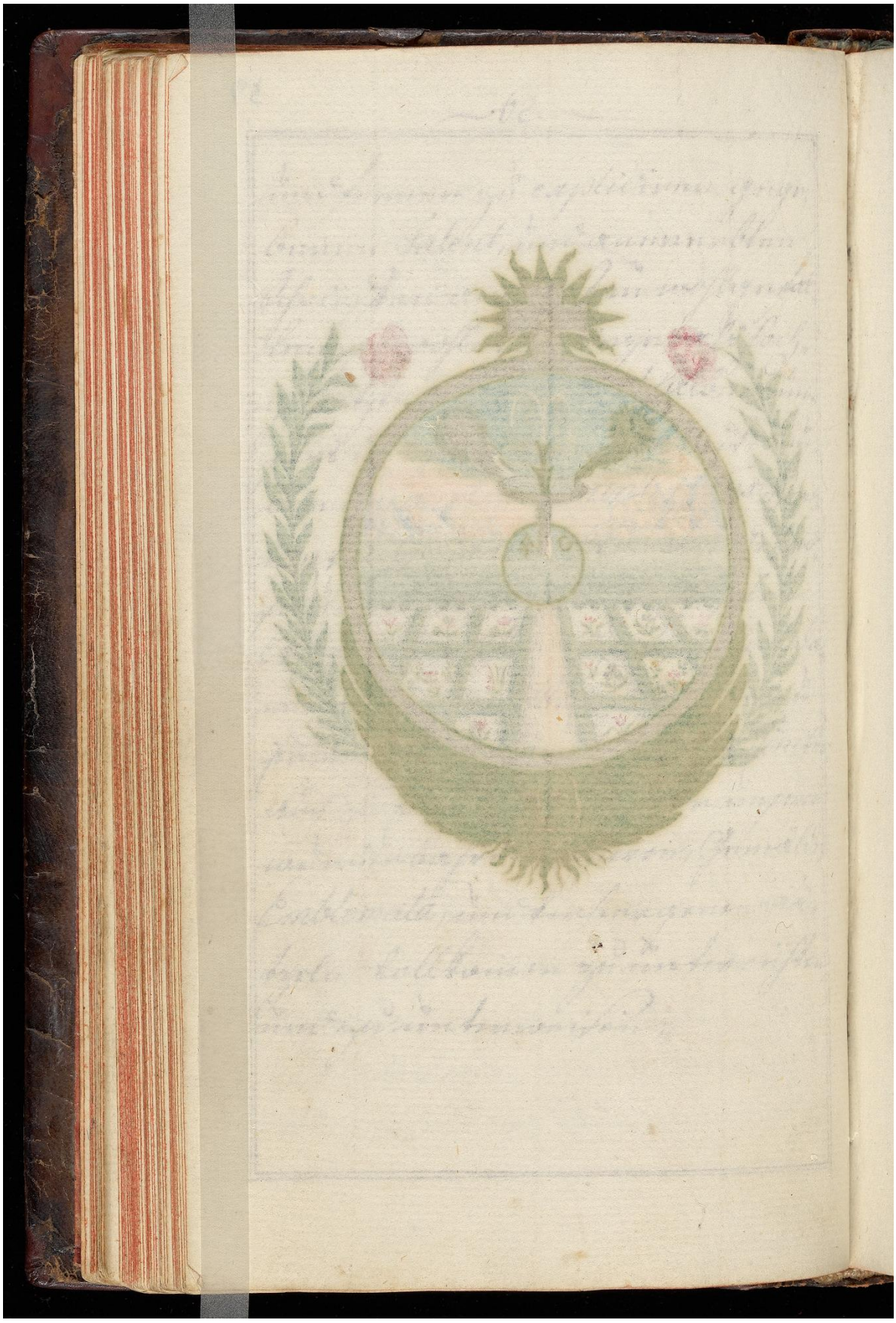


Image ID: 32305840

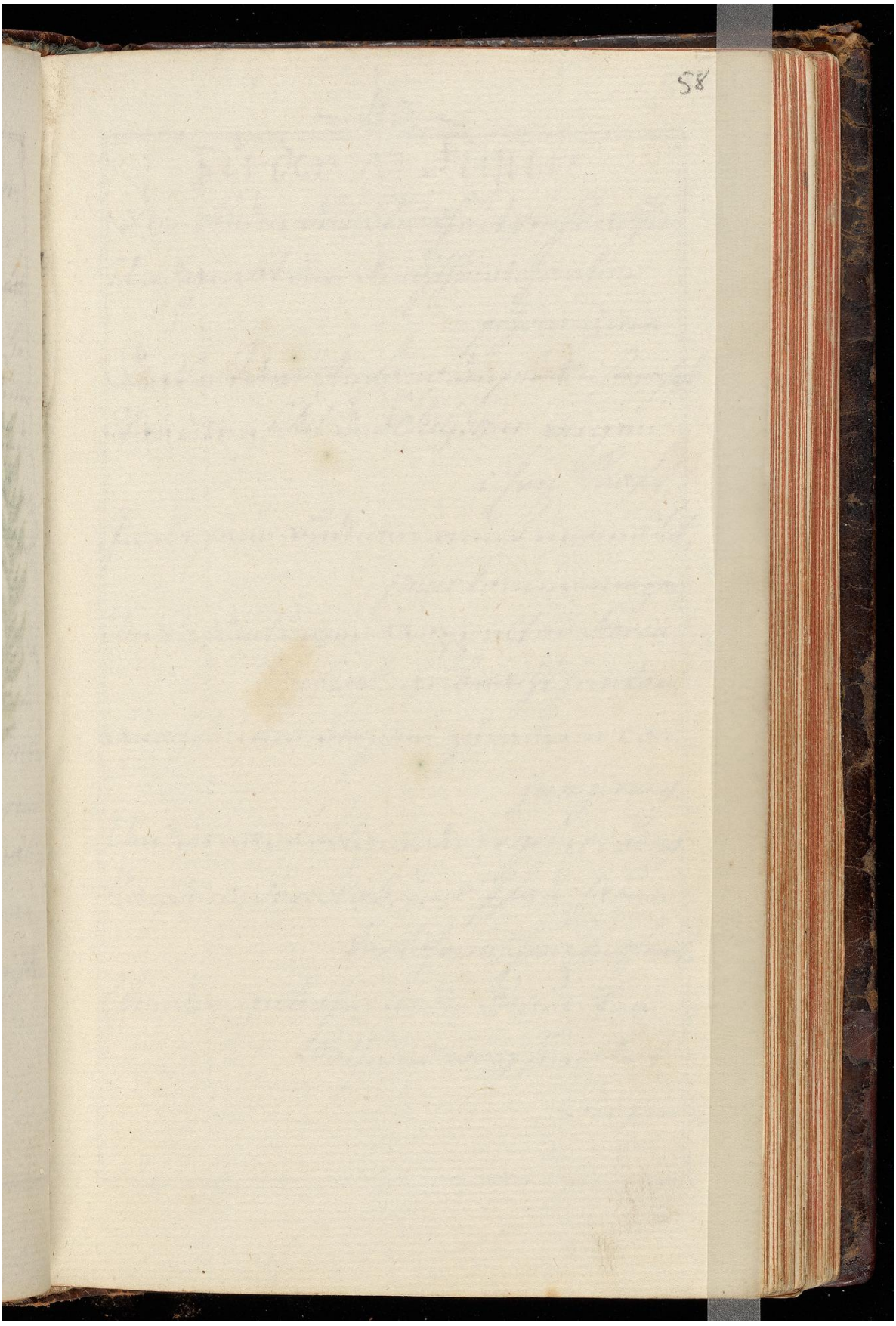
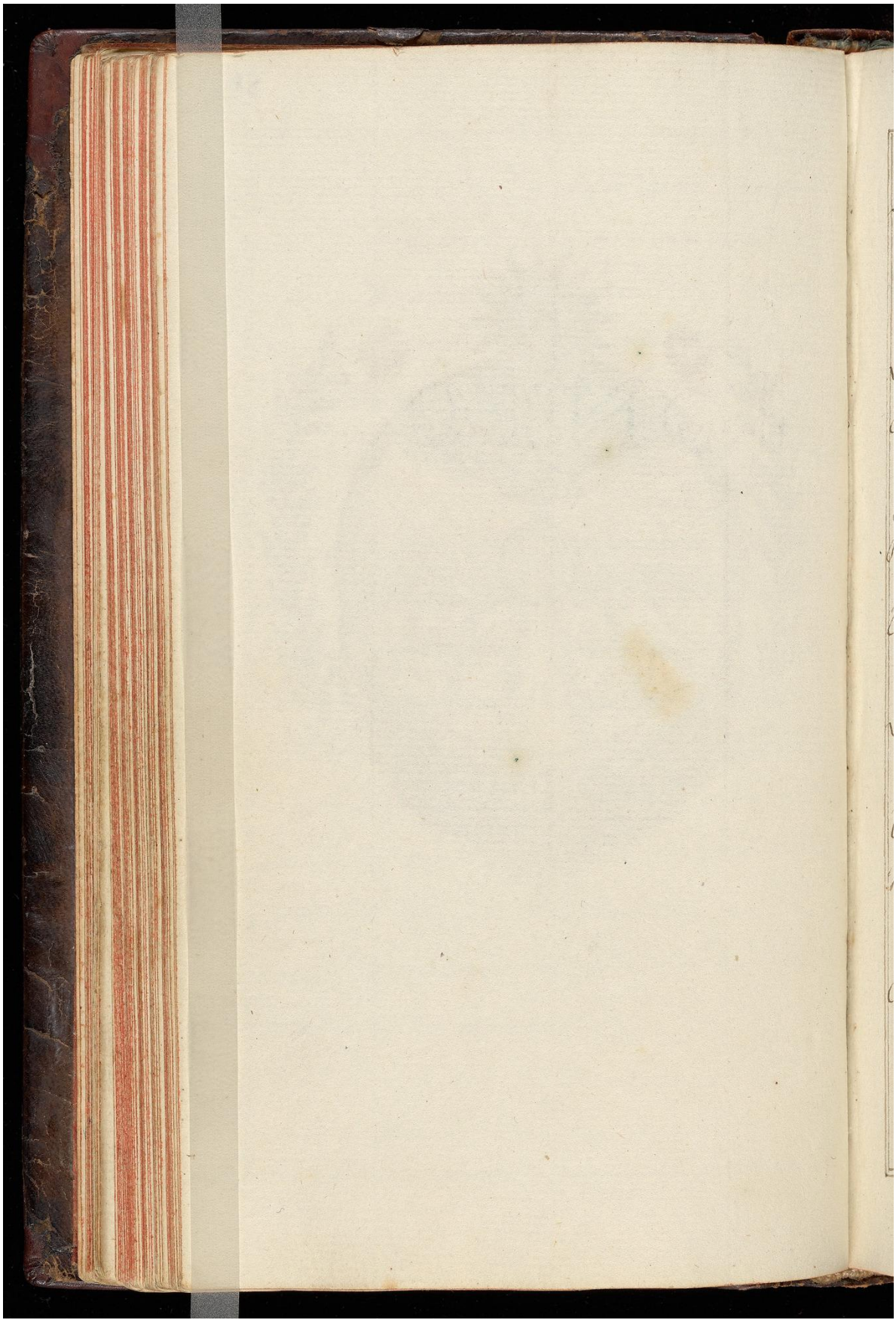


Image ID: 32305841



59r

Image ID: 32305842

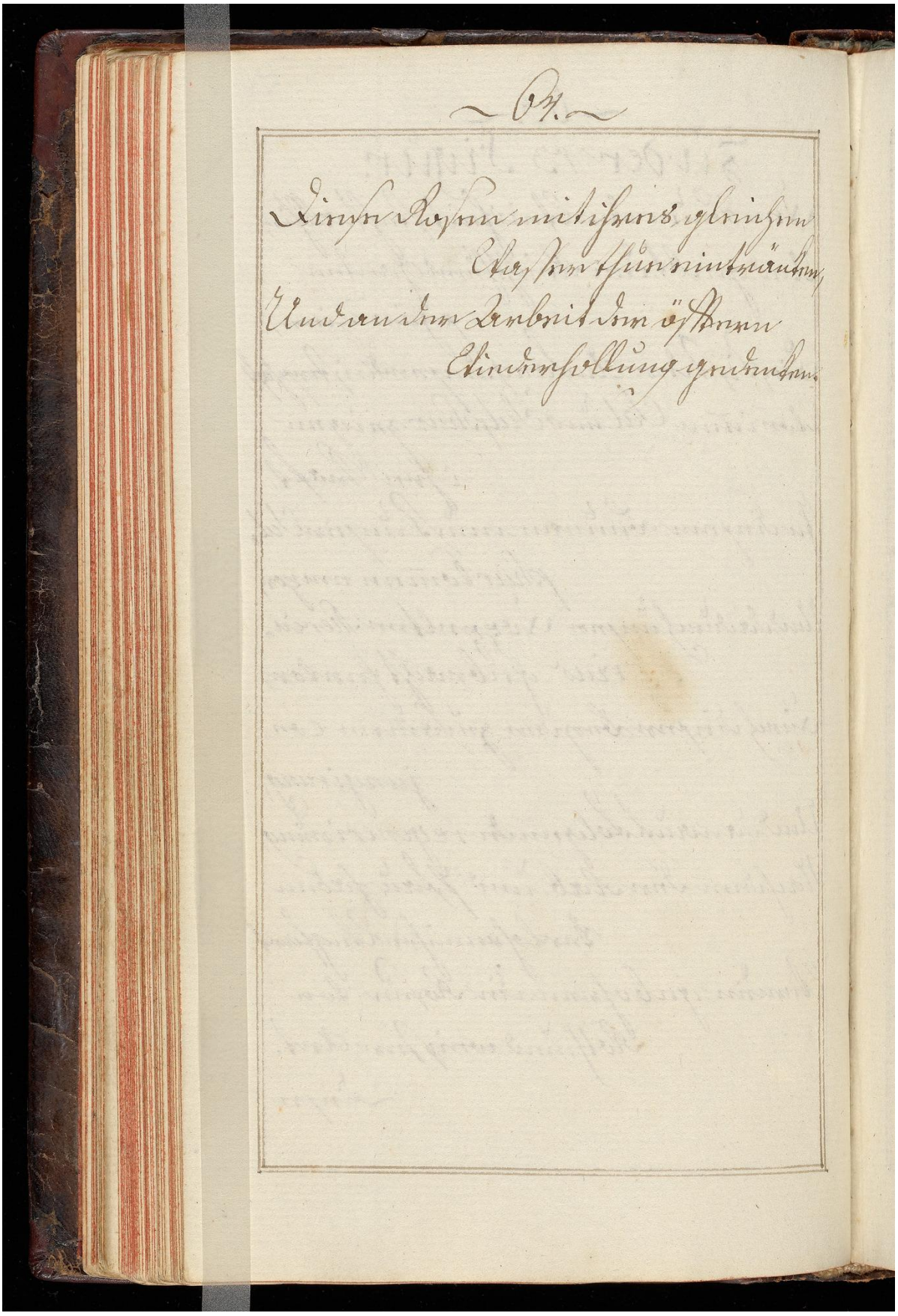
Zu der 13 Figur.

Der Brun der Weisheit steht allhir,
Und giebt den Reichthums Garten
schöne Zier,
Dieß ist der Anfang unser Meisterschaft,
Worinnen Sal und Sulphur zeigen
ihre Kraft,
In diesem Brunnen muß unser Sul-
phur kommen empor,
Und dadurch unser Doppelter Mercu-
rius gebracht hervor,
Durch dieser Beyder zusammen con-
jungirung,
Und darauf folgende regenerirung,
Nachdem der Rab, und Pfau haben
verlohren ihre Wegfart,
Werden gebohren die Rosen, von
Roth, und weisser Art.

Diese

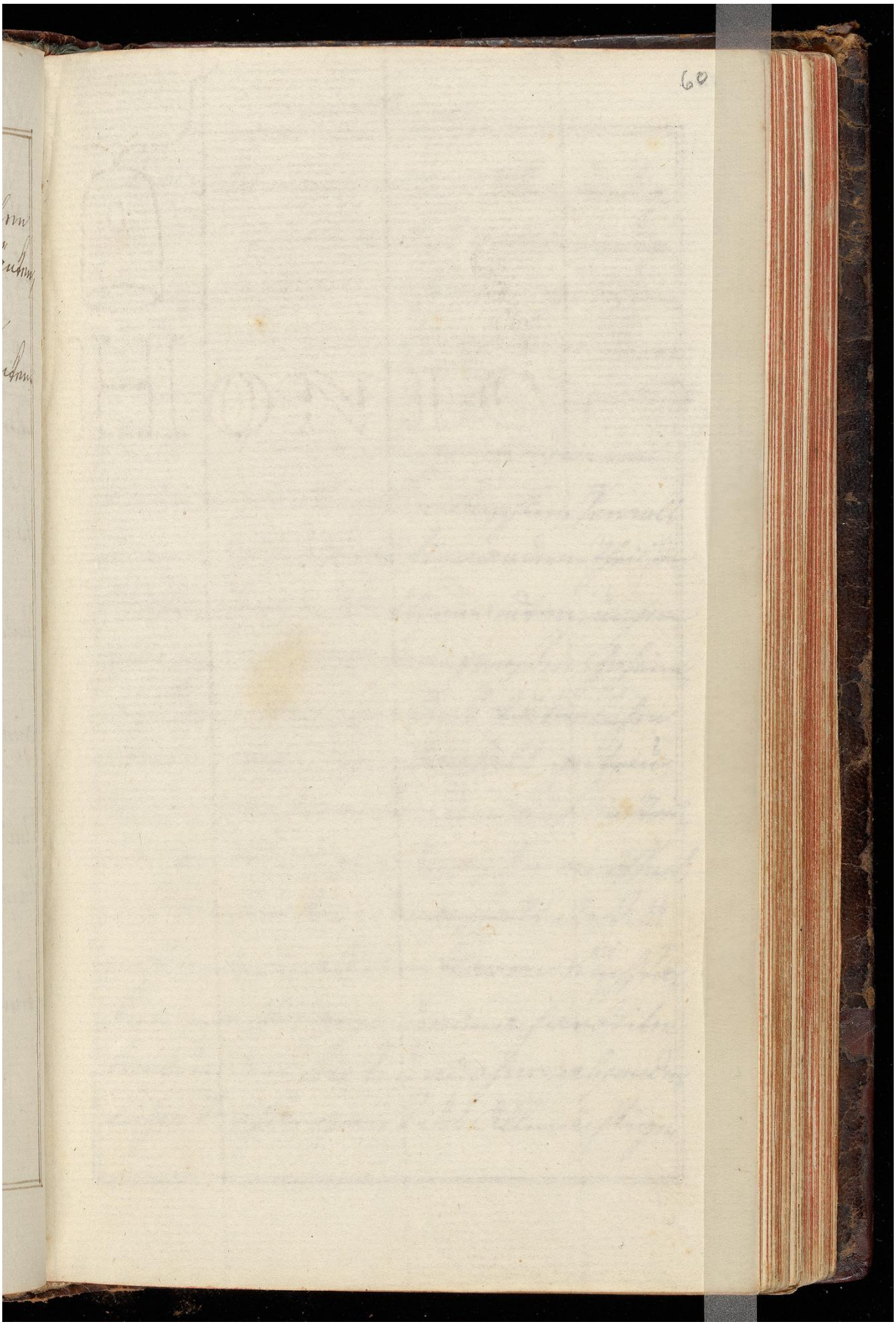
59v

Image ID: 32305843



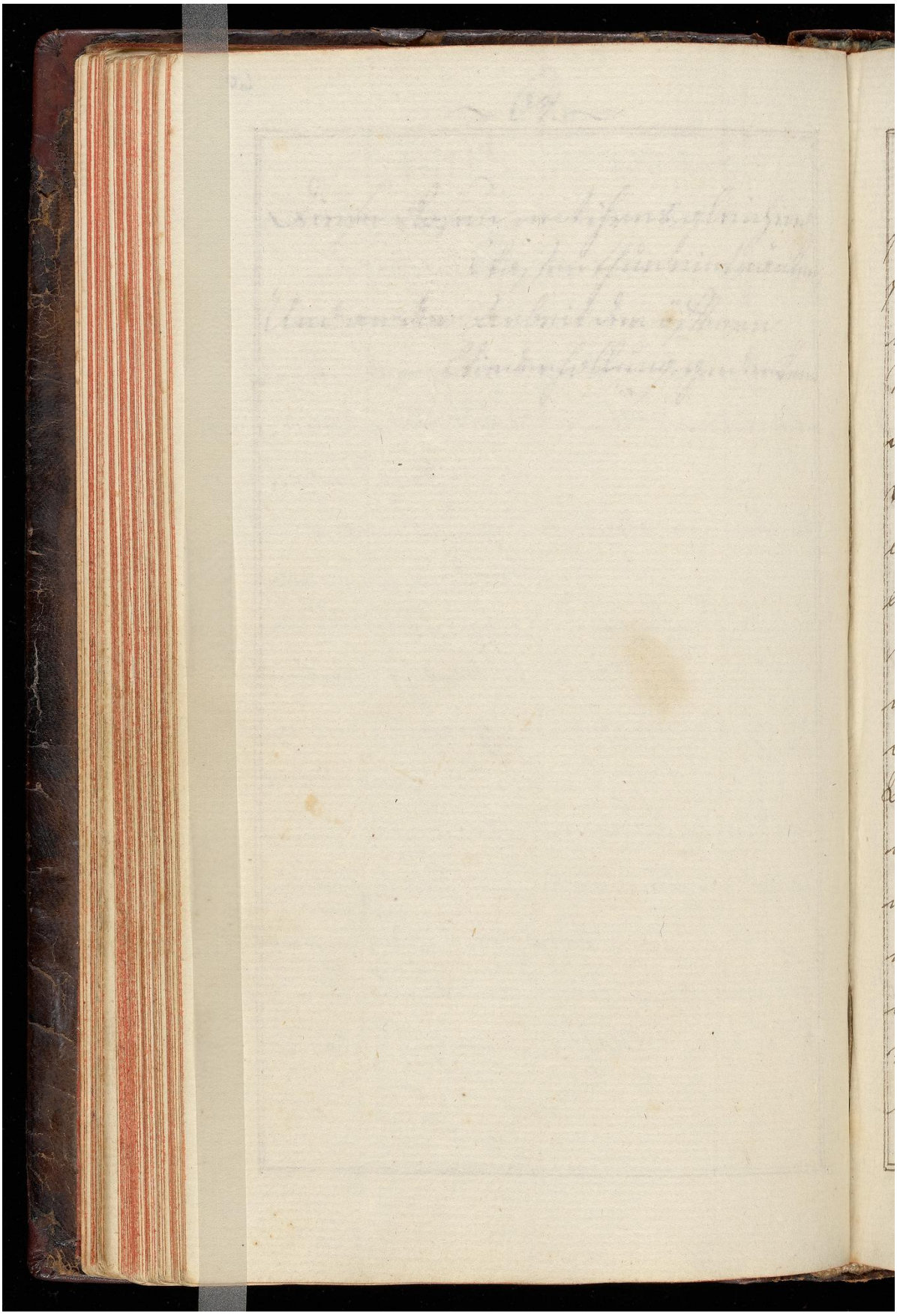
60r

Image ID: 32305844



60v

Image ID: 32305845



61r

Image ID: 32305846

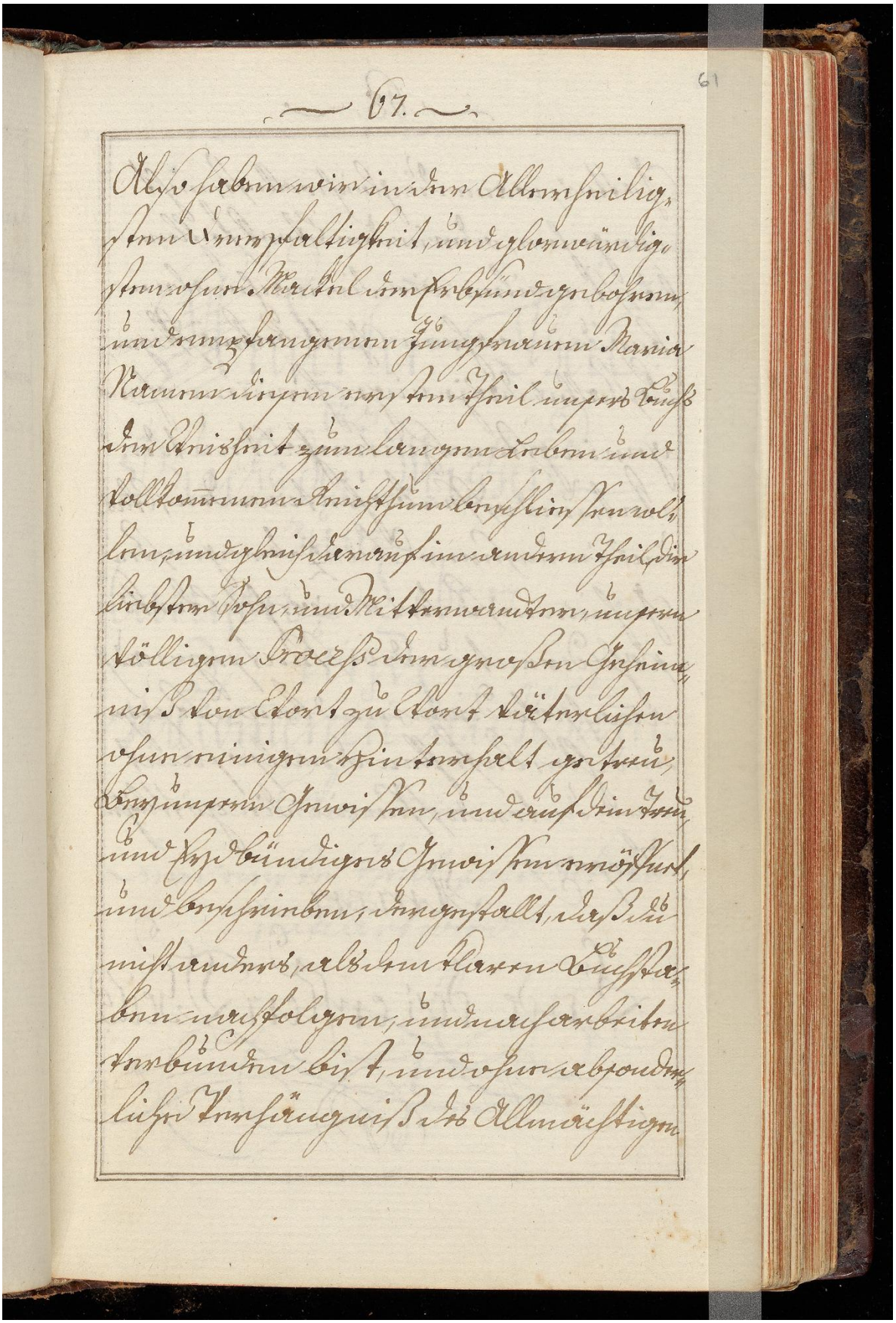
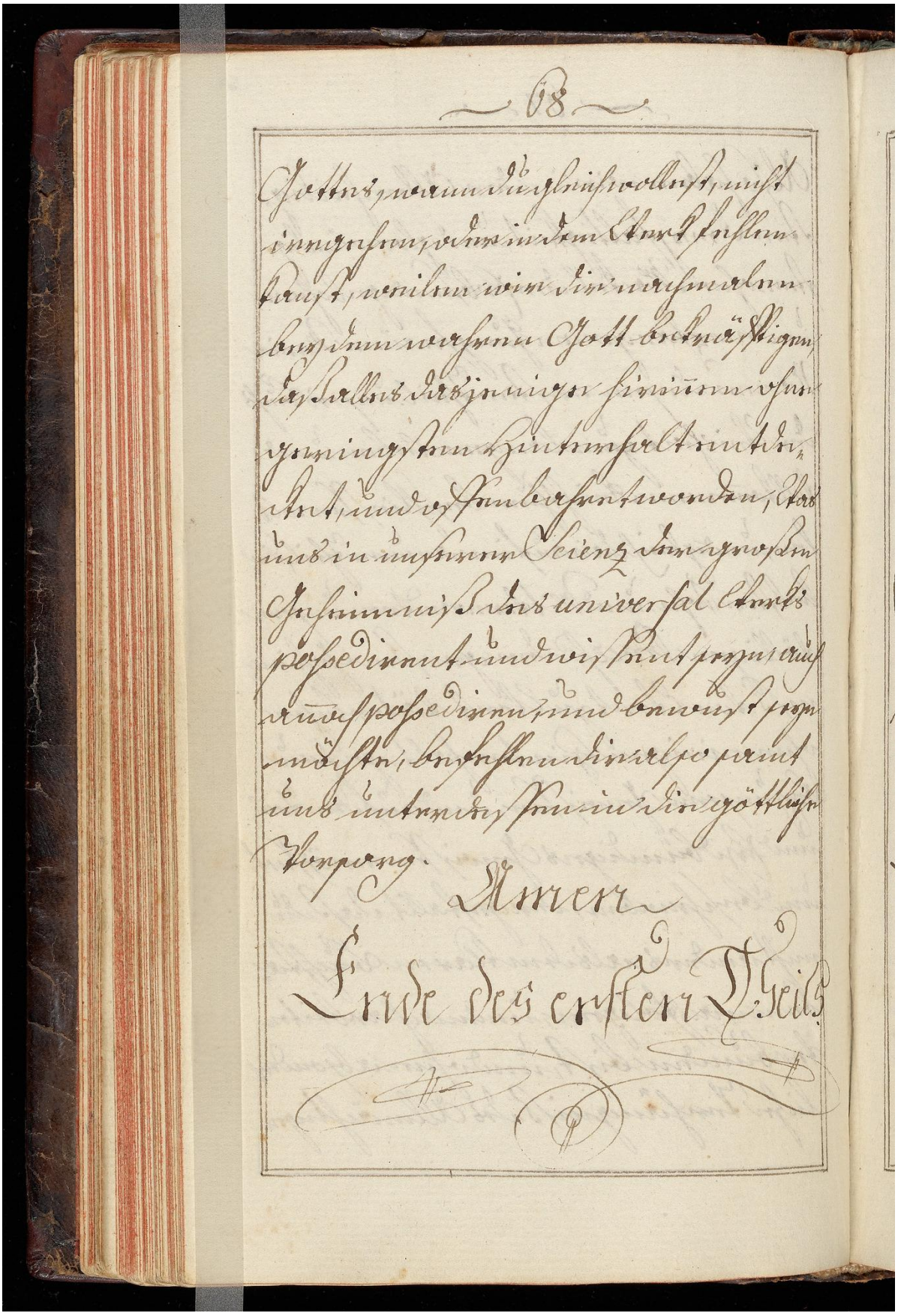


Image ID: 32305847

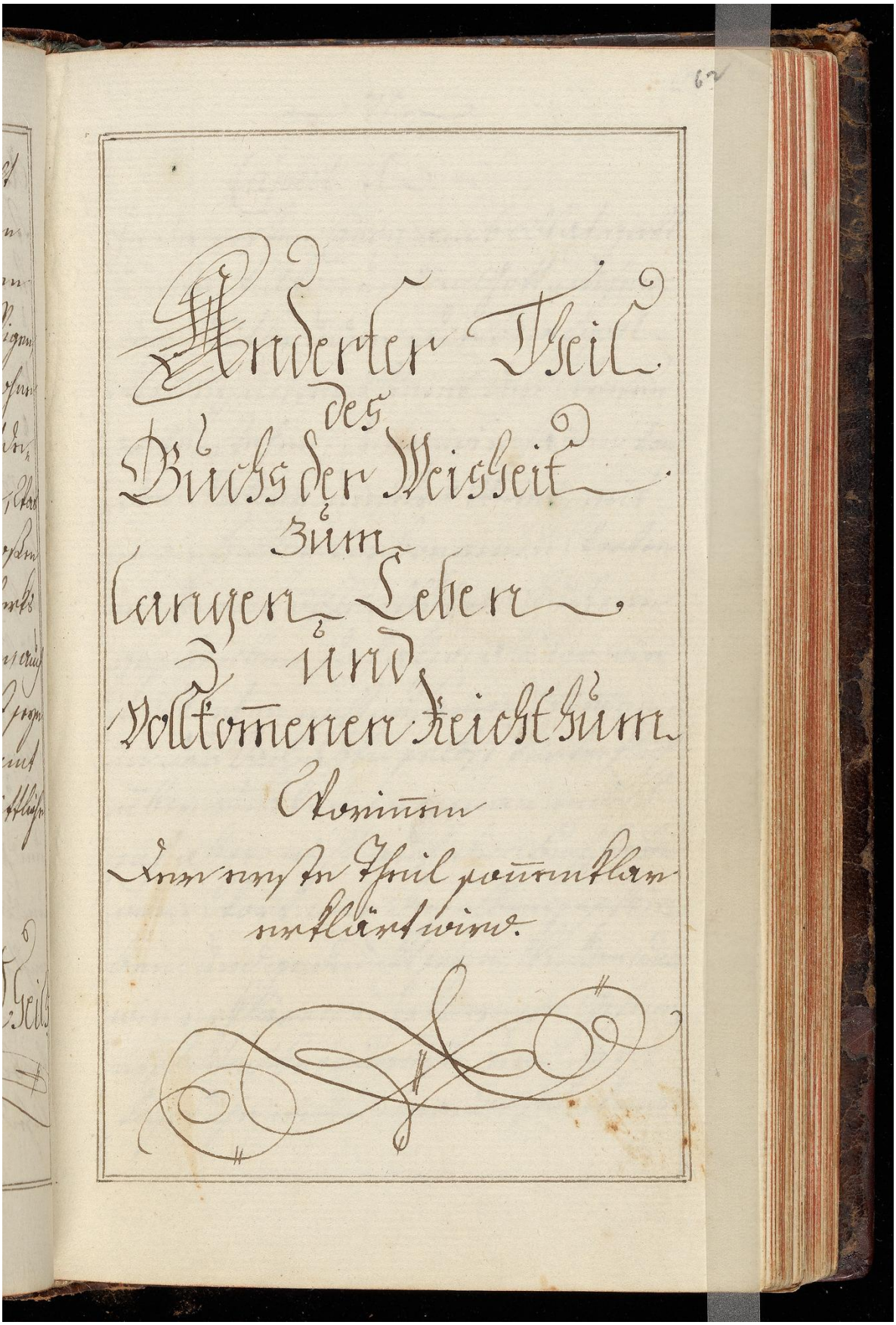


— 68 —

Ende des ersten Theils

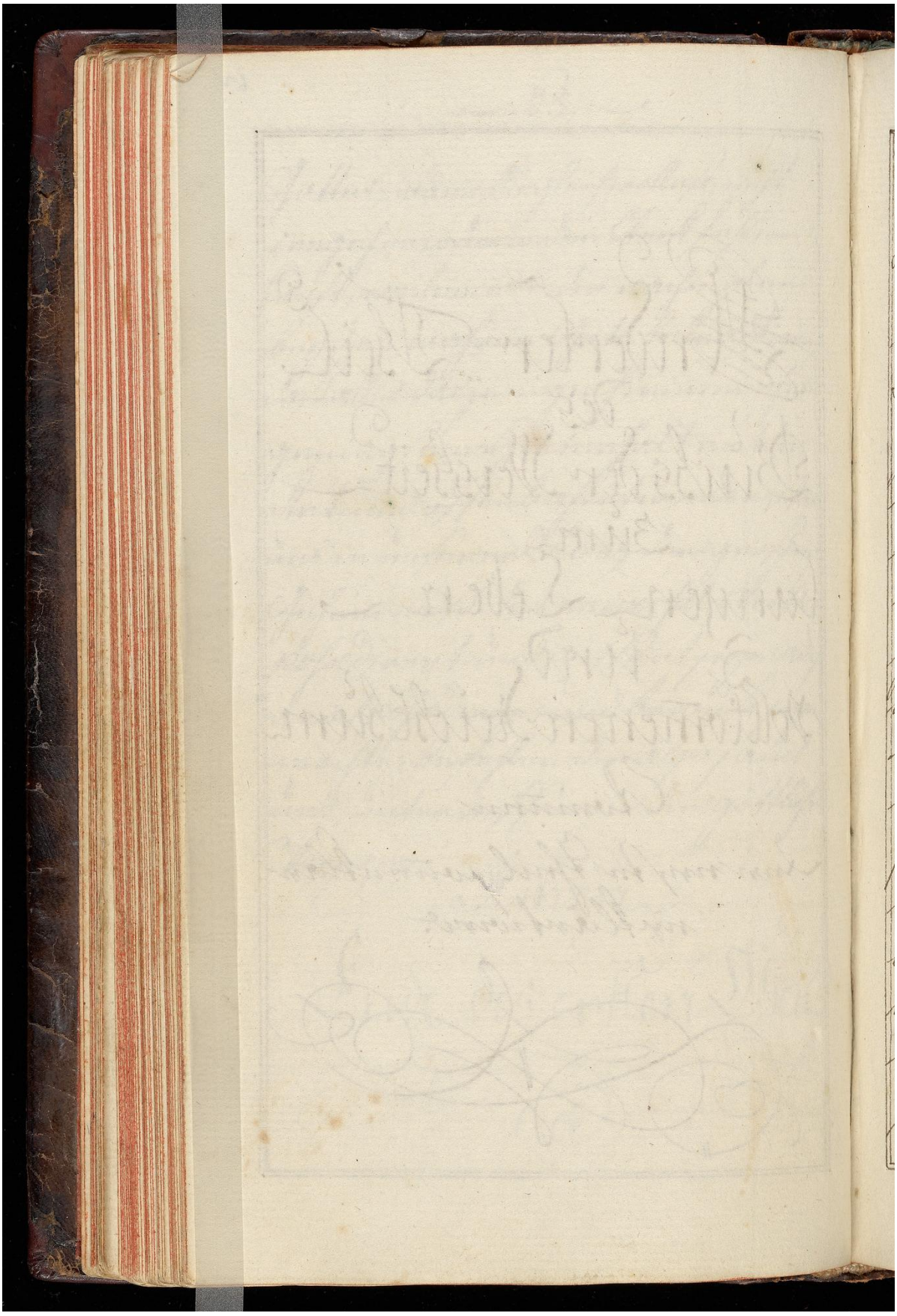
62r

Image ID: 32305848



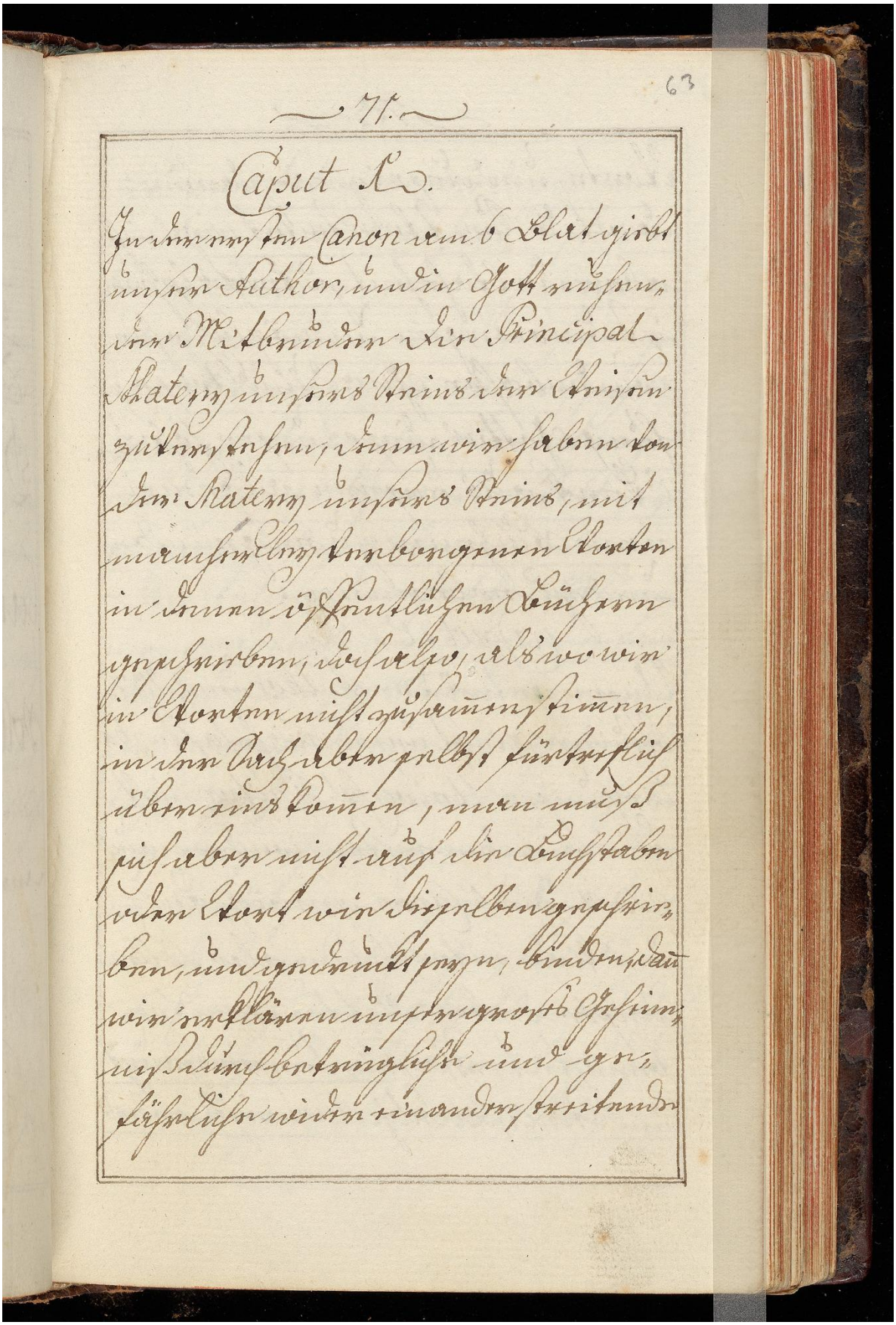
62v

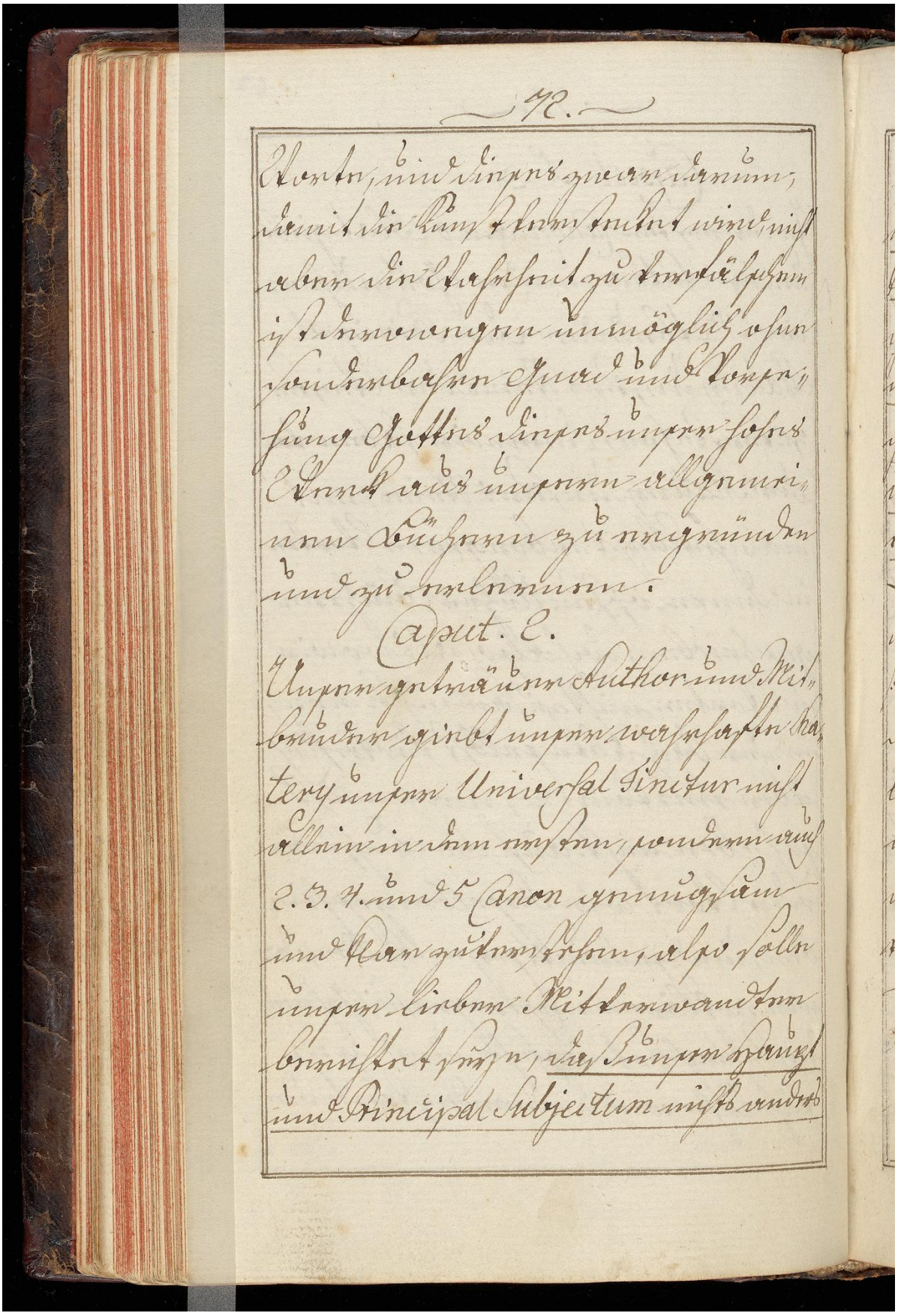
Image ID: 32305849



63r

Image ID: 32305850





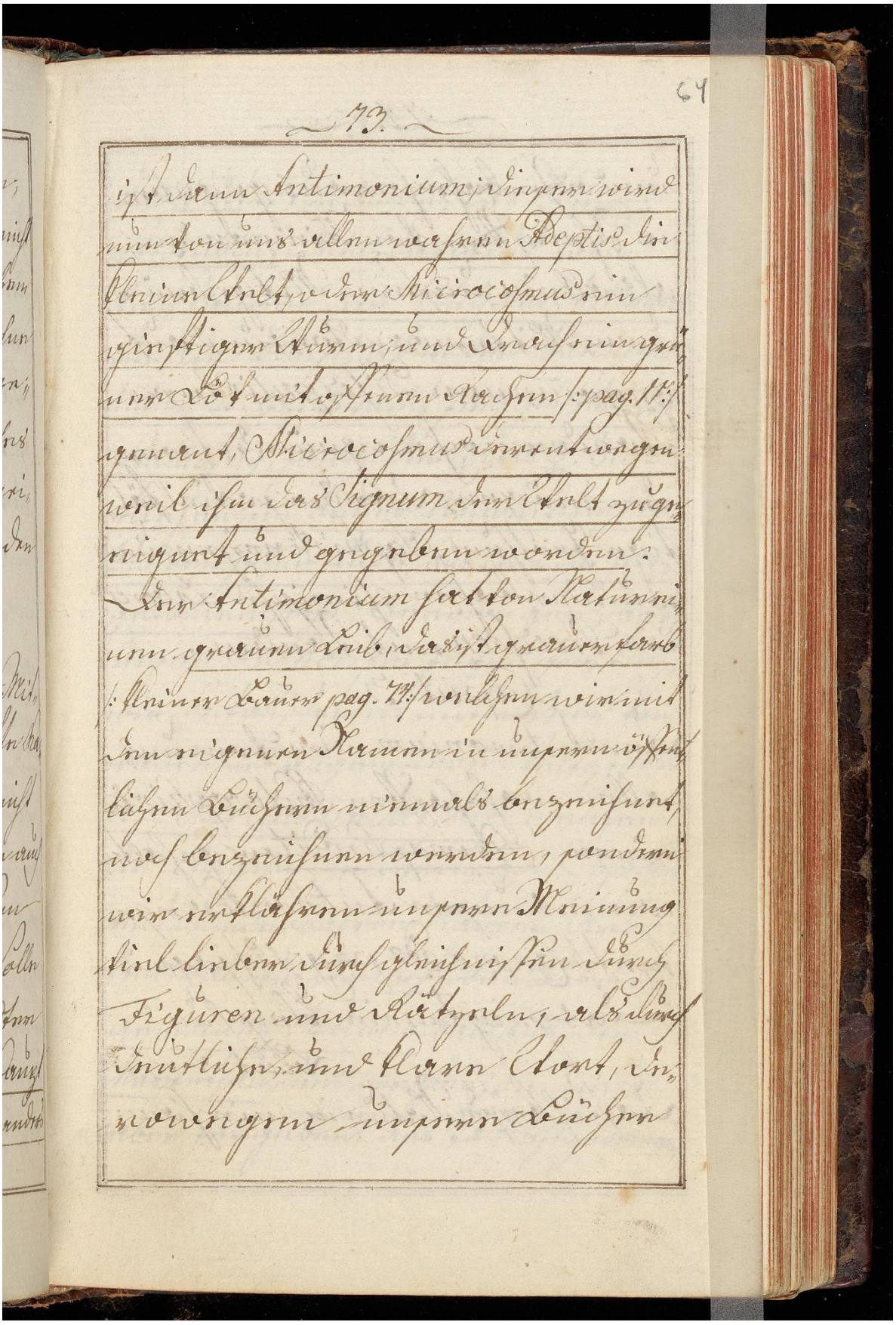
Worte, und dieses zwar darum,
damit die Kunst versteckt wird, nicht
aber die Wahrheit zu verfälschen
ist derowegen unmöglich ohne
sonderbahre Gnad und Vorse-
hung Gottes dieses unser hohes
Werck aus unsern allgemei-
nen Büchern zu ergründen
und zu erlernen.

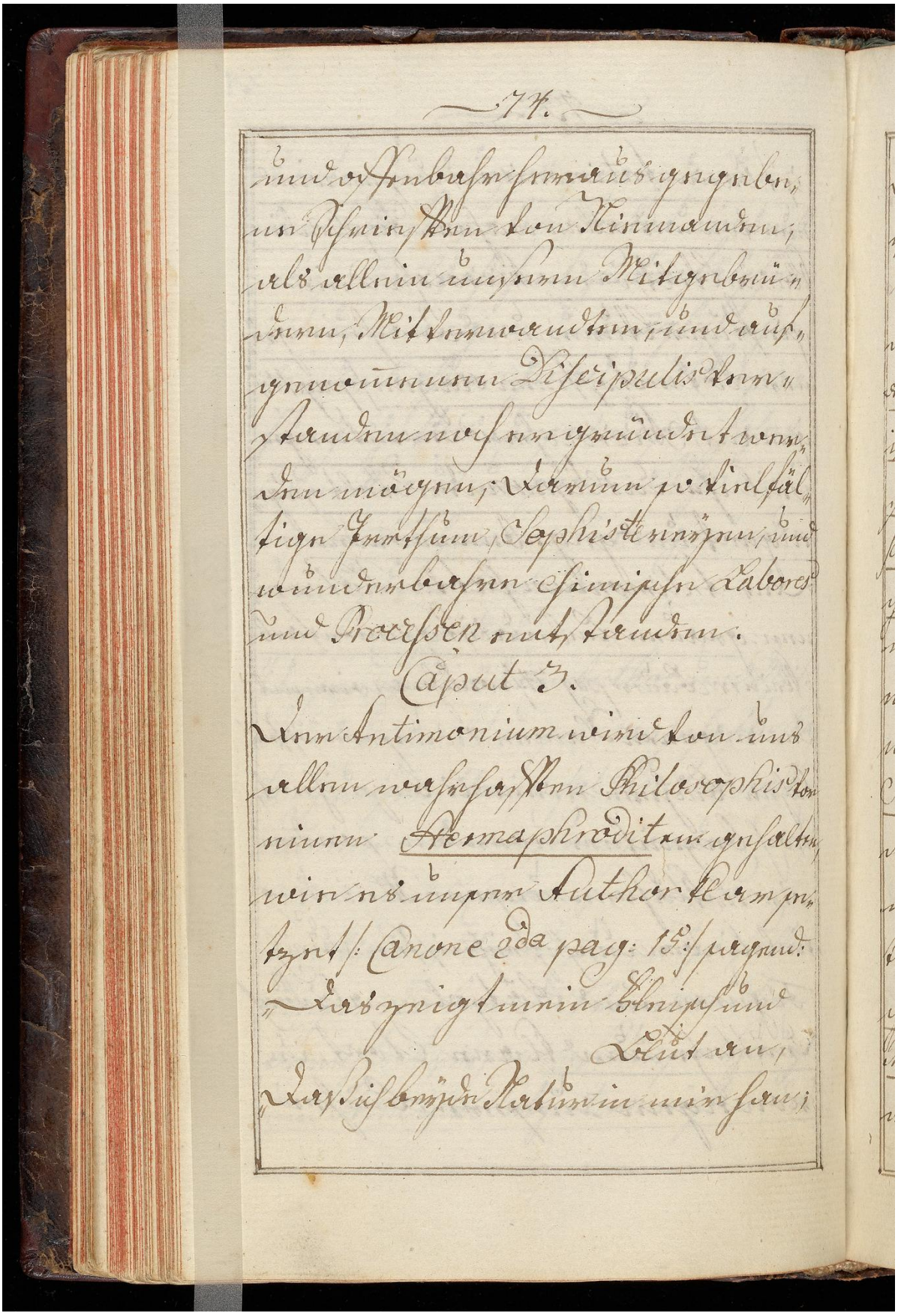
Caput. 2.

Unser getreuer Author und Mit-
bruder giebt unser wahrhafte Ka-
tery unser Universal Tinctur nicht
allein in dem ersten, sondern auch
2. 3. 4. und 5 Canon genugsam
und klar zu verstehen, also solle
unser lieber Mitverwandter
berichtet seyn, daß unser Haupt
und Principal Subjectum nichts anders

64r

Image ID: 32305852

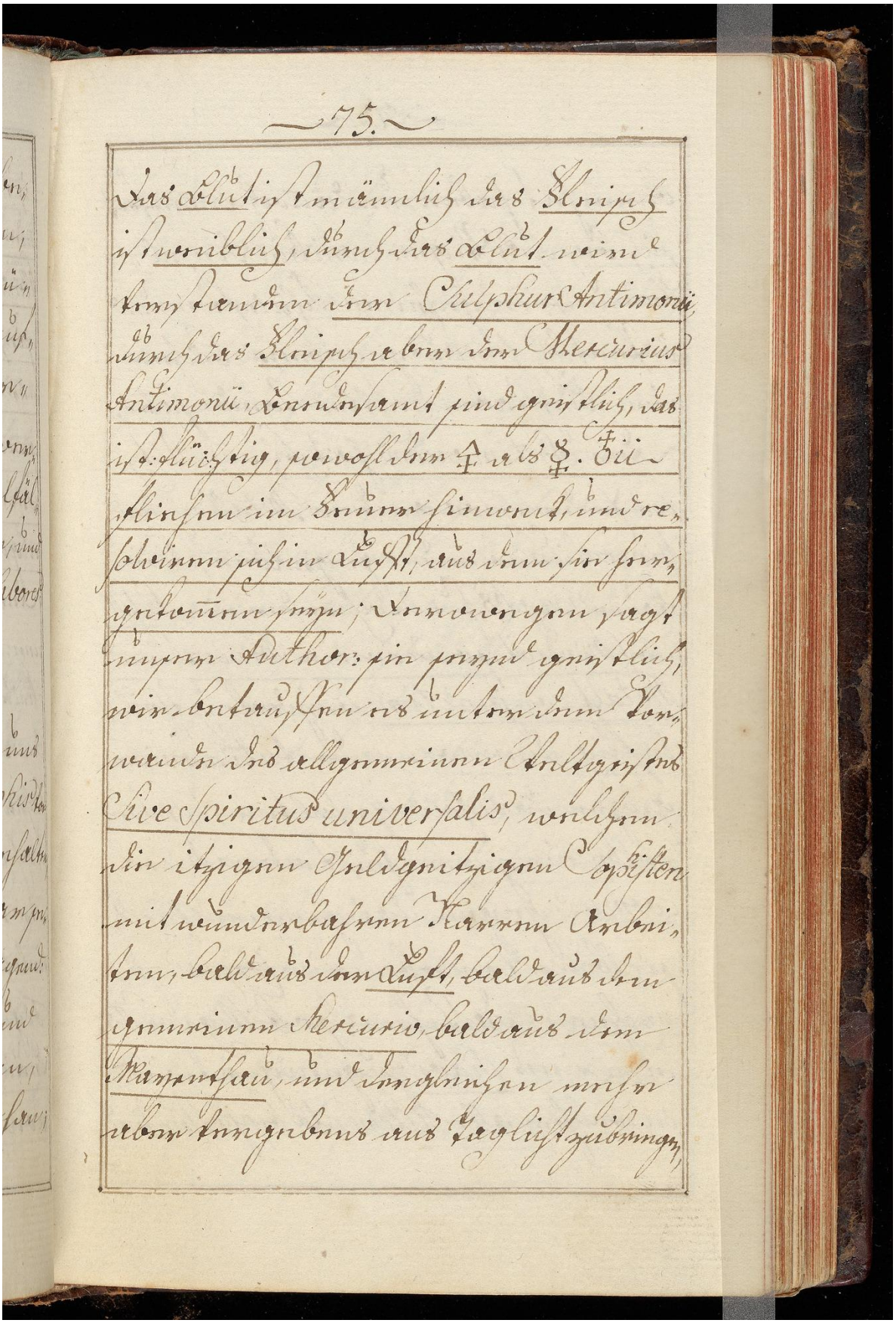




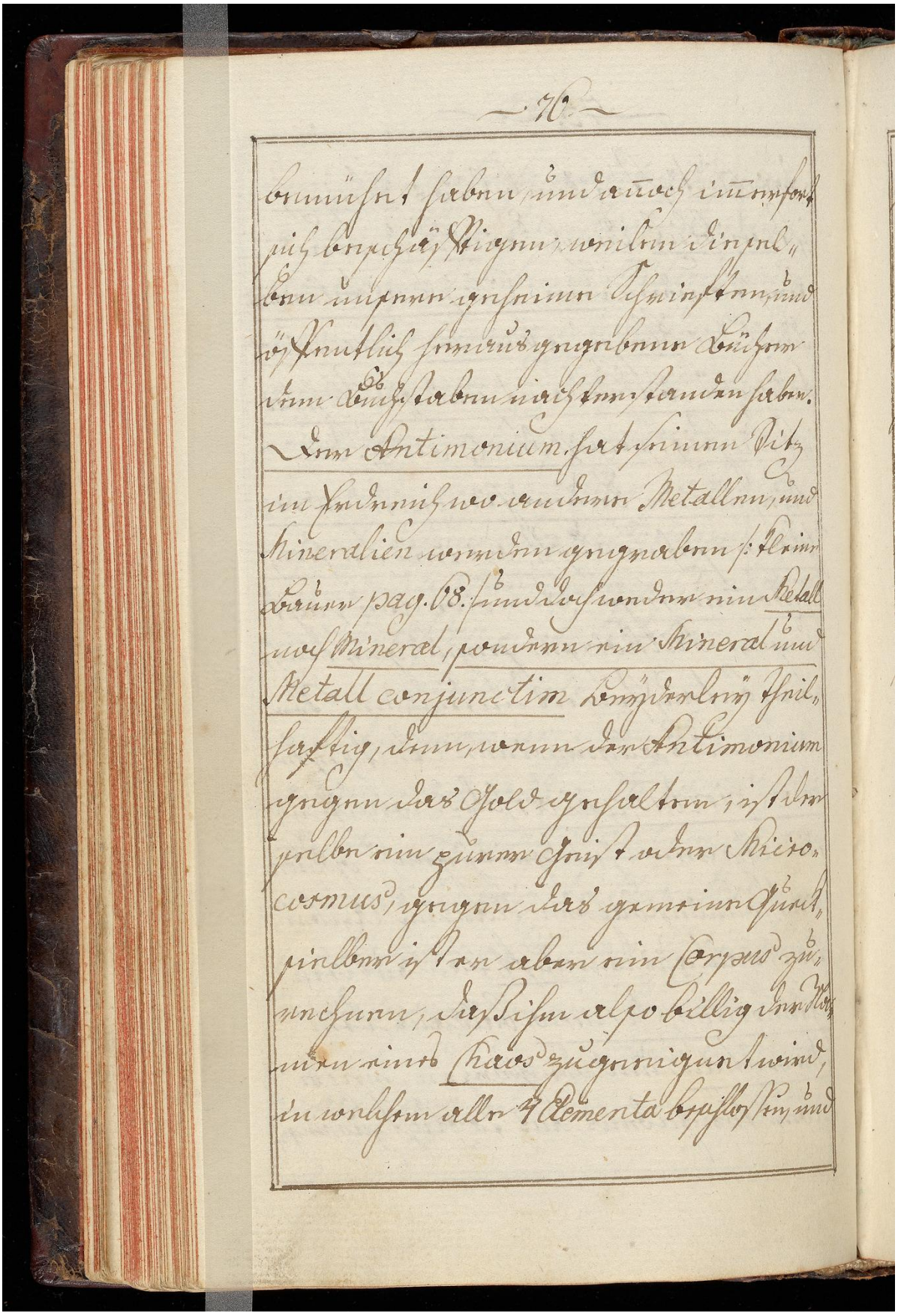
und offenbahr heraus gegebe-
ne Schrifften von Niemanden,
als allein unsern Mitgebrü-
dern, Mitverwandten, und auf-
genommenen Discipulis ver-
standen noch ergründet wer-
den mögen; darum so vielfäl-
tige Irrthum, Sophistereyen, und
wunderbahre chimische Labores
und Processen entstanden.

Caput 3.

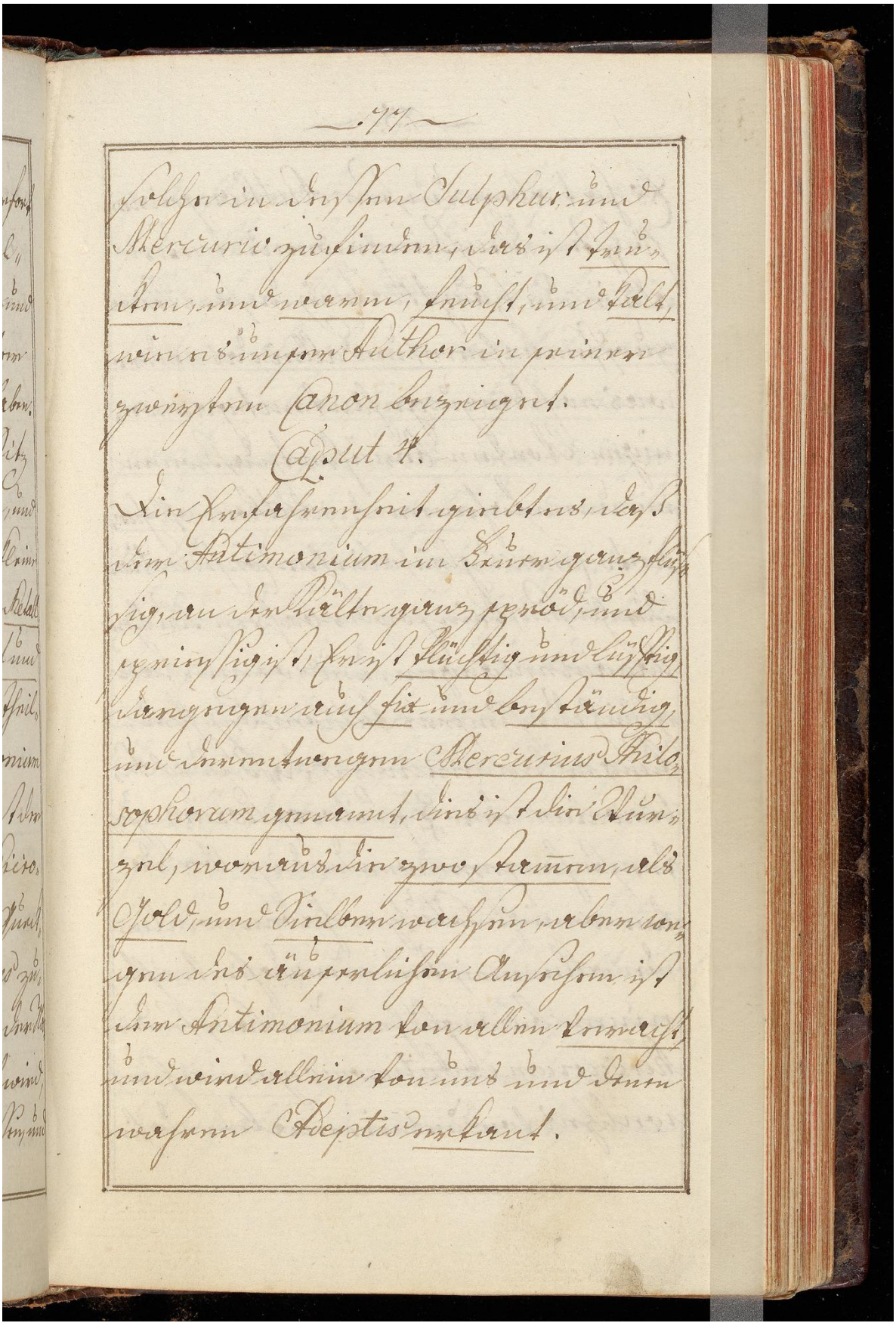
Der Antimonium wird von uns
allen wahrhafften Philosophis vor
einen Hermaphroditen gehalten,
wie es unser Author klar se-
tzet /: Canone 2da pag: 15 :/ sagend:
„Das zeigt mein Fleisch und
Blut an,
„Daß ich beyde Natur in mir han;



das Blut ist männlich das Fleisch
ist weiblich, durch das Blut wird
verstanden der Sulphur Antimonii,
durch das Fleisch aber der Mercurius
Antimonii, beedesamt sind geistlich, das
ist: flüchtig, sowohl der 🜍 als 🜔. 🜖ii
fliehen im Feuer hinweck, und re-
solviren sich in Lufft, aus dem sie her-
gekommen seyn; derowegen sagt
unser Author: sie seynd geistlich,
wir betauffen es unter dem Vor-
wande des allgemeinen Weltgeistes
Sive Spiritus universalis, welchen
die itzigen Geldgeitzigen Sophisten
mit wunderbahren Narren Arbei-
ten, bald aus der Lufft, bald aus dem
gemeinen Mercurio, bald aus dem
Mayenthau, und dergleichen mehr
aber vergebens ans Taglicht zubringen,



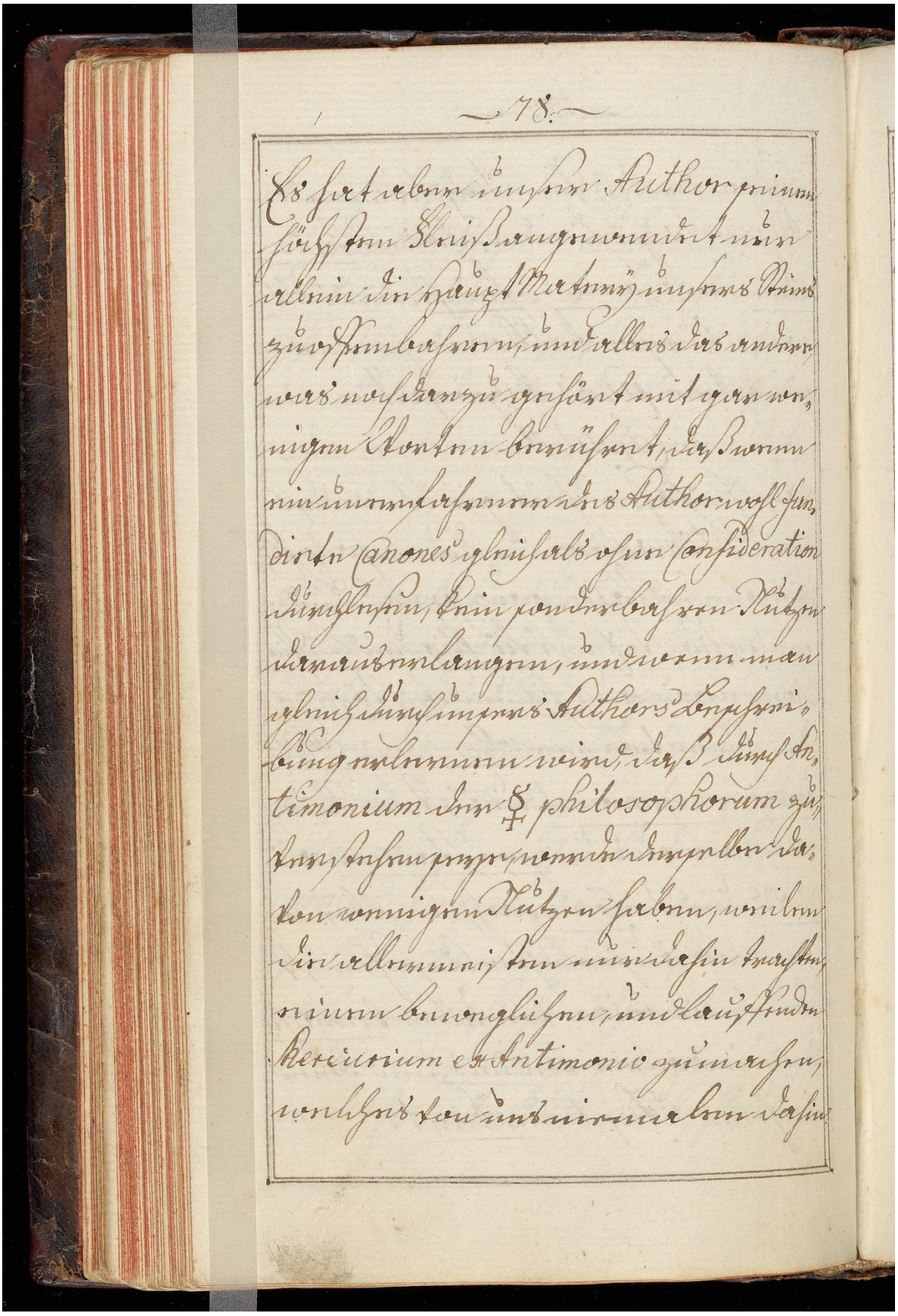
bemühet haben, und annoch immerfort
sich beschäfftigen, weilen dieselben
unsere geheime Schrifften, und
öffentlich herausgegebene Bücher
dem Buchstaben nachverstanden haben.
Der Antimonium hat seinen Sitz
im Erdreich wo andere Metallen, und
Mineralien werden gegraben (: Kleine
Bauer pag. 68. :) und doch weder ein Metall
noch Mineral, sondern ein Mineral und
Metall conjunctim beyderley theil-
haftig, denn, wenn der Antimonium
gegen das Gold gehalten, ist der-
selbe ein purer Geist oder Micro-
cosmus, gegen das gemeine Quecksilber
ist er aber ein Corpus zu-
rechnen, daß ihm also billig der Na-
men eines Chaos zugeeignet wird,
in welchem alle 4 Elementa beschlossen, und



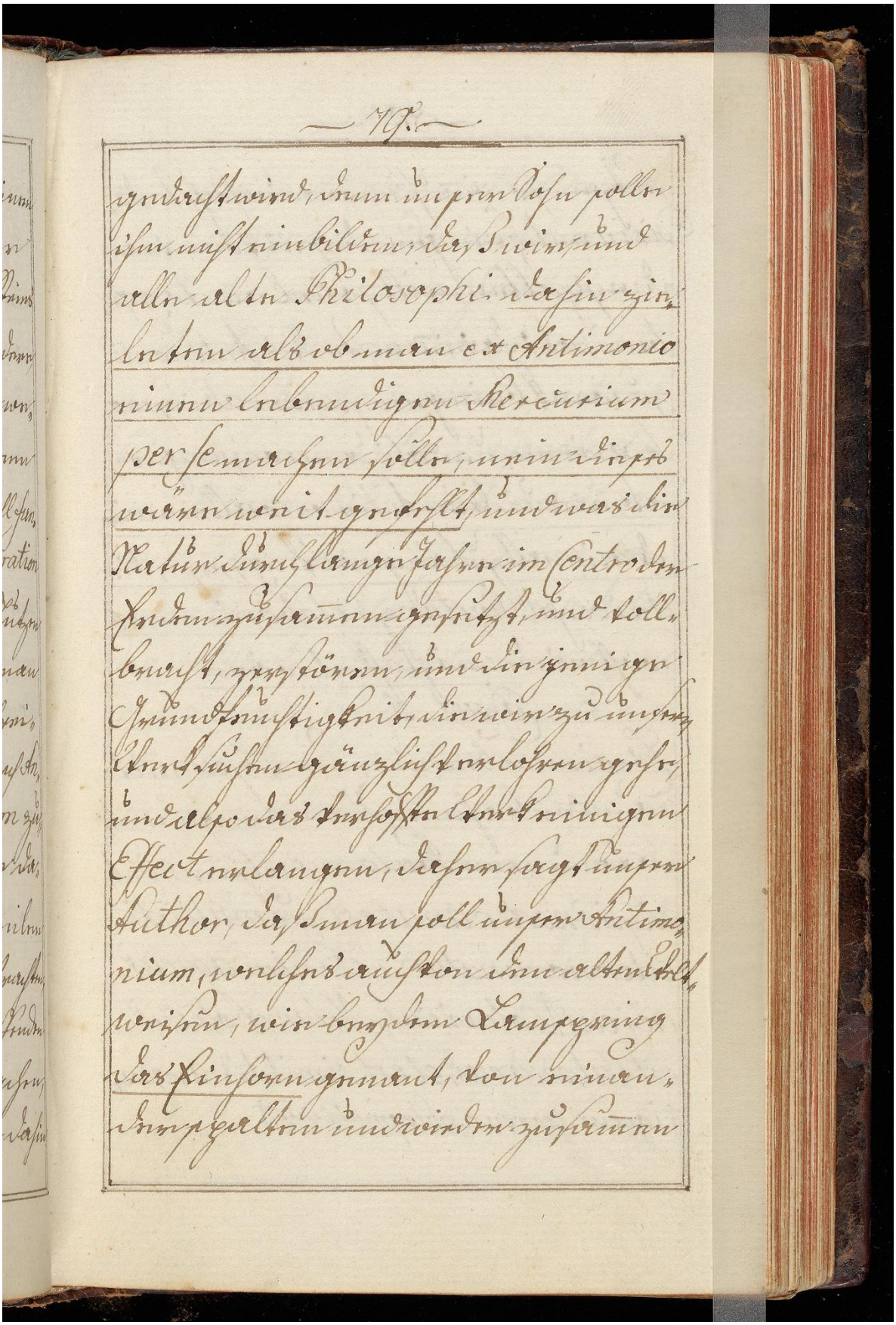
solche in dessen Sulphur und Mercurio zu finden, das ist trucken, und warm, feucht, und kalt, wie es unser Author in seiner zweyten Canon bezeiget.

Caput 4.

Die Erfahrenheit giebt es, daß der Antimonium im Feuer ganz flüssig, an der Kälte ganz spröd, und spriessig ist, Er ist flüchtig und lüfftig, dargegen auch fix und beständig, und derentwegen Mercurius Philosophorum genannt, dies ist die Wurzel, woraus die zwo stammen, als Gold, und Sielber wachsen, aber wegen des äuserlichen Ansehen ist der Antimonium von allen verracht, und wird allein von uns und denen wahren Adeptis erkant.



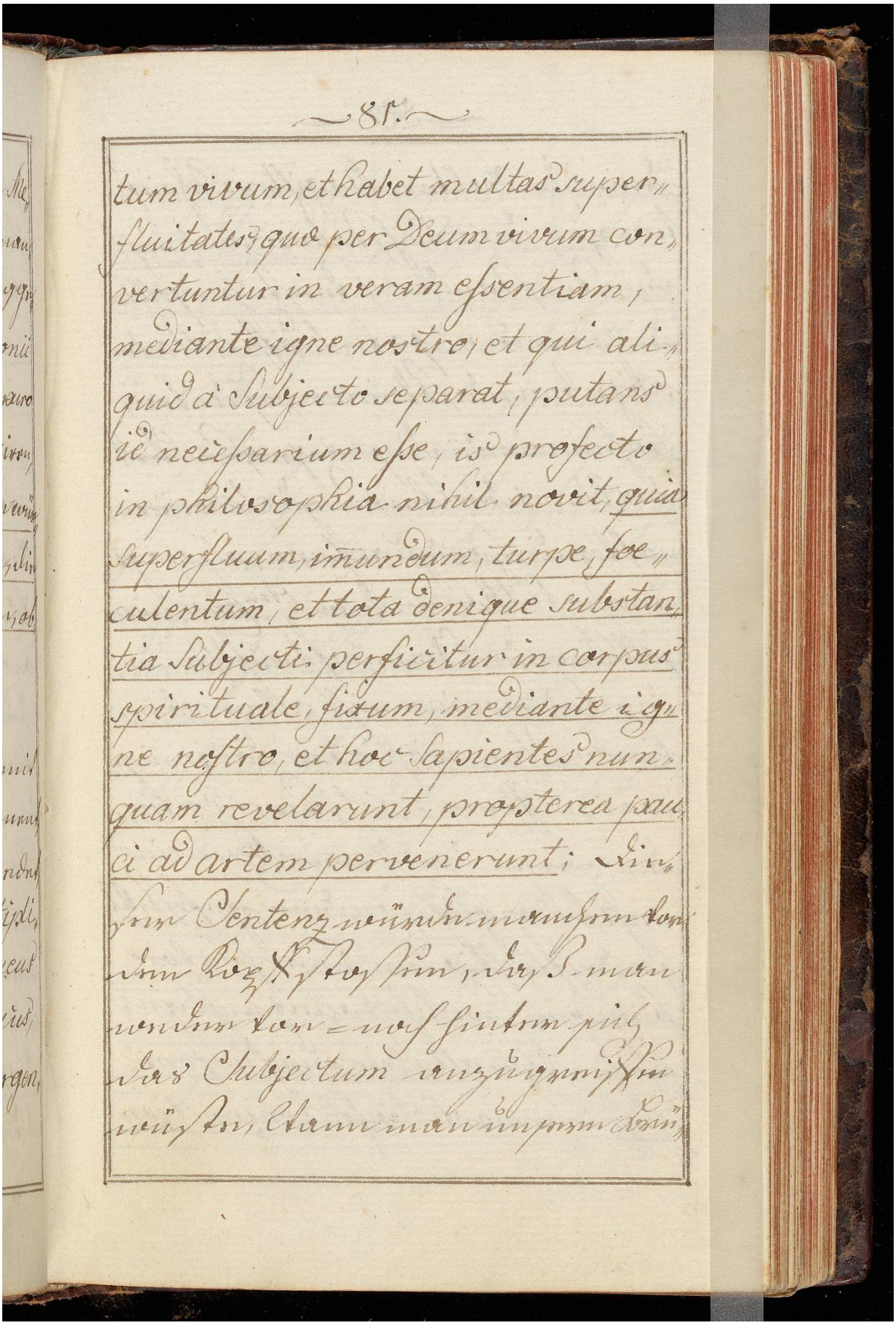
Es hat aber unser Author seinem
höchsten Fleiß angewendet nur
allein die Haupt Materÿ unsers Steins
zu offenbahren, und alles das andere,
was noch darzu gehört mit gar we-
nigen Worten berühret, daß wenn
ein unerfahrner des Author wohl fun-
dirte Canones gleichals ohne Consideration
durchlesen, kein sonderbahren Nutzen
daraus erlangen, und wenn man
gleich durch unsers Authors Beschrei-
bung erlernen wird, daß durch An-
timonium der ☿ philosophorum zu-
verstehen seye, werde derselbe da-
von wenigen Nutzen haben, weilen
die allermeisten nur dahin trachten,
einen beweglichen, und lauffenden
Mercurium ex Antimonio zumachen,
welches von uns niemalen dahin



setzen, so wird hieraus die höchste Medicin entspringen, dieses von einander spalten, will so viel am Tag geben, als das innerste des Antimonii zu werk bringen, purum ab impuro separiren, und alsdann conjungiren, aber aus dem Antimonio allein würde ein allzulanger Weg seyn, die Universal Tinctur zu elaboriren, obwohl es die möglichkeit wäre.

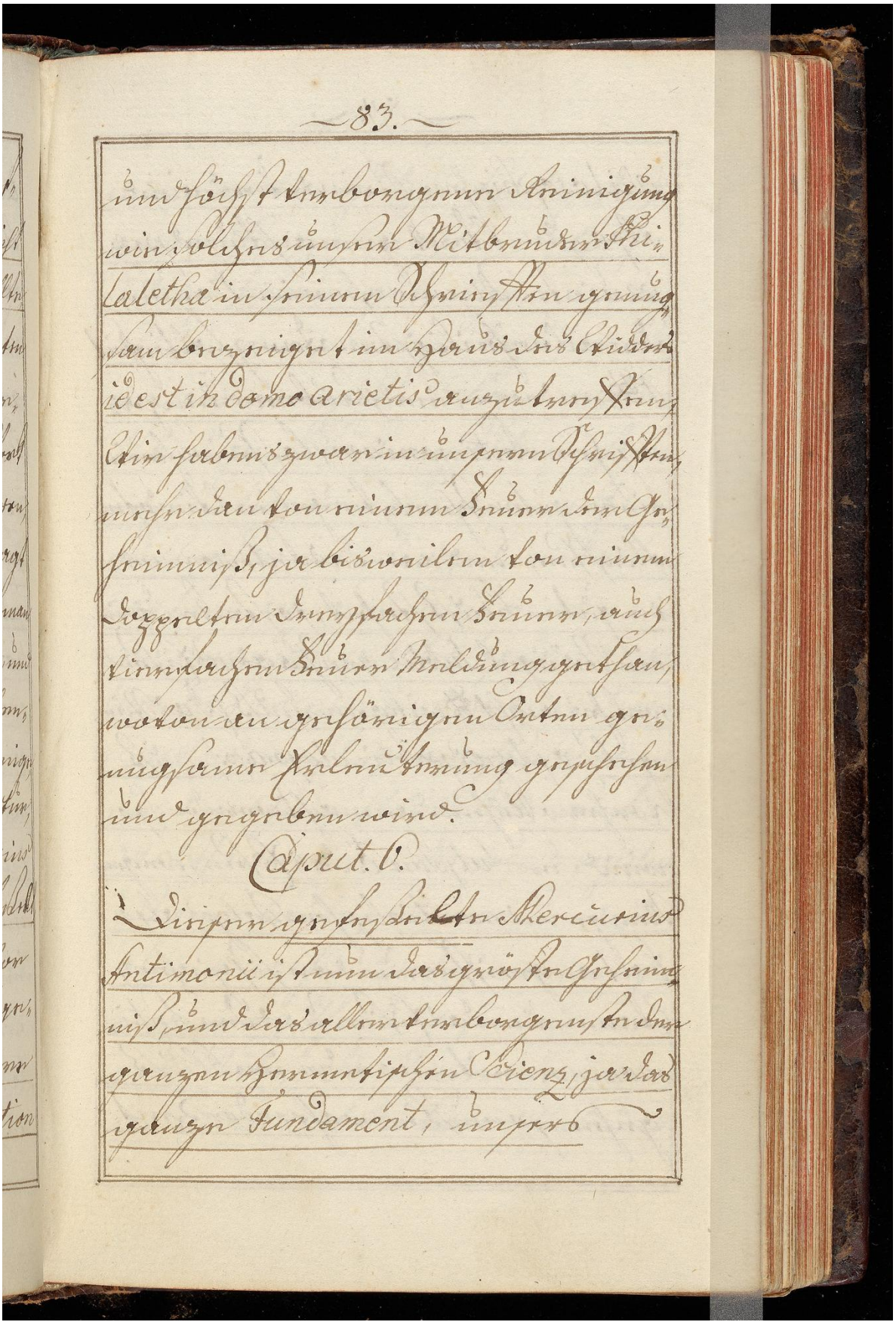
Caput 5.

Es wird aber unser Lapis mit wunderbahren Namen genent, davon unser Pontanus also redet, Lapis noster unus est, sed multipliciter nominatur, est enim aqueus aëreus, ‡ Colericus, Melancholicus, est sulphureus, et est similiter argen, ‡ igneus, terreus, phlegmaticus, ‡



tum vivum, et habet multas super-
fluitates, quæ per Deum vivum con-
vertuntur in veram essentiam,
mediante igne nostro, et qui ali-
quid à Subjecto separat, putans
id necessarium esse, is profecto
in philosophia nihil novit, quia
superfluum, im̄undum, turpe, fœ-
culentum, et tota denique substan-
tia Subjecti perficitur in corpus
spirituale, fixum, mediante ig-
ne nostro, et hoc Sapientes nun-
quam revelarunt, propterea pau-
ci ad artem pervenerunt; Die-
ser Sentenz würde manchen vor
den Kopff stossen, daß man
weder vor- noch hinter sich
das Subjectum anzugreiffen
wüste, wann man unserm Brü-

dern, und alten Magistris Schrif-
ten zur den Buchstaben, und nicht
dem Verstand nach, verstehen sollte
und würde es so viel difficultaeten
abgeben, daß keiner sich unter-
stehen würde dieses große Werk
des Steins der Weisen zu elaboriren,
noch vor die Hand zu nehmen, also sagt
unser Author in dem 5ten Canon: man
soll Sinn und Vernunft aufthun, und
den Antimonium nicht allein oben-
hin besehen, wohl aber das jenige
was in Ihme, id est seine Tinctur,
den puren und klaren Mercurius
nicht beweglich, sondern gefesselt,
jedoch flüchtig und rein hervor
bringen, welches alles nicht ge-
schehen kan, als allein durch unsere
geheime martialische Conjunction

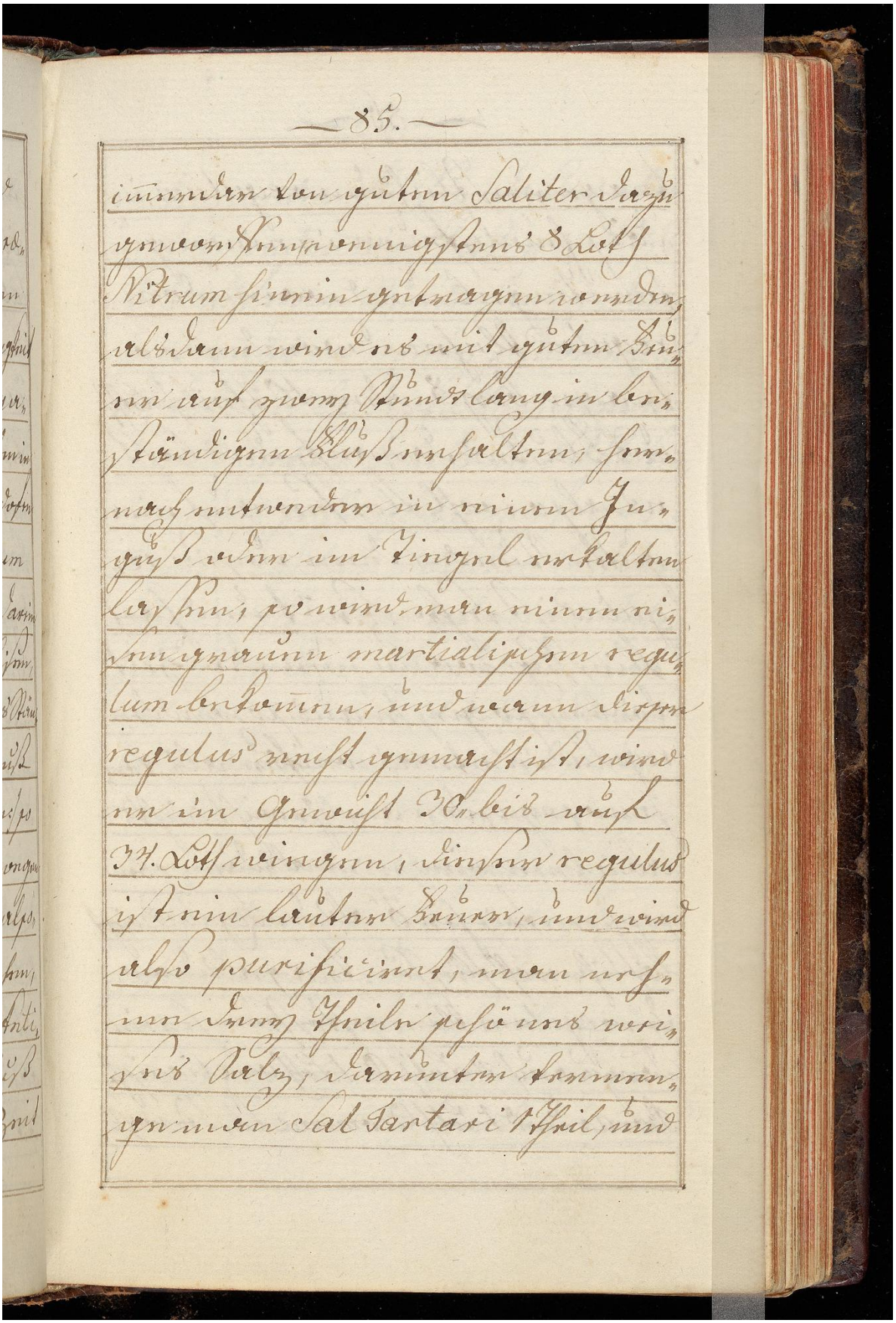


und höchst verborgene Reinigung
wie solches unser Mitbruder Phi-
laletha in seinen Schrifften genug-
sam bezeiget im Haus des Widders
id est in domo arietis anzutreffen,
Wir haben zwar in unsern Schrifften,
mehr dan von einem Feuer der Ge-
heimniß, ja bisweilen von einem
doppelten dreyfachen Feuer, auch
vierfachen Feuer Meldung gethan,
wovon an gehörigen Orten ge-
nugsame Erleuterung geschehen
und gegeben wird.

Caput. 6.

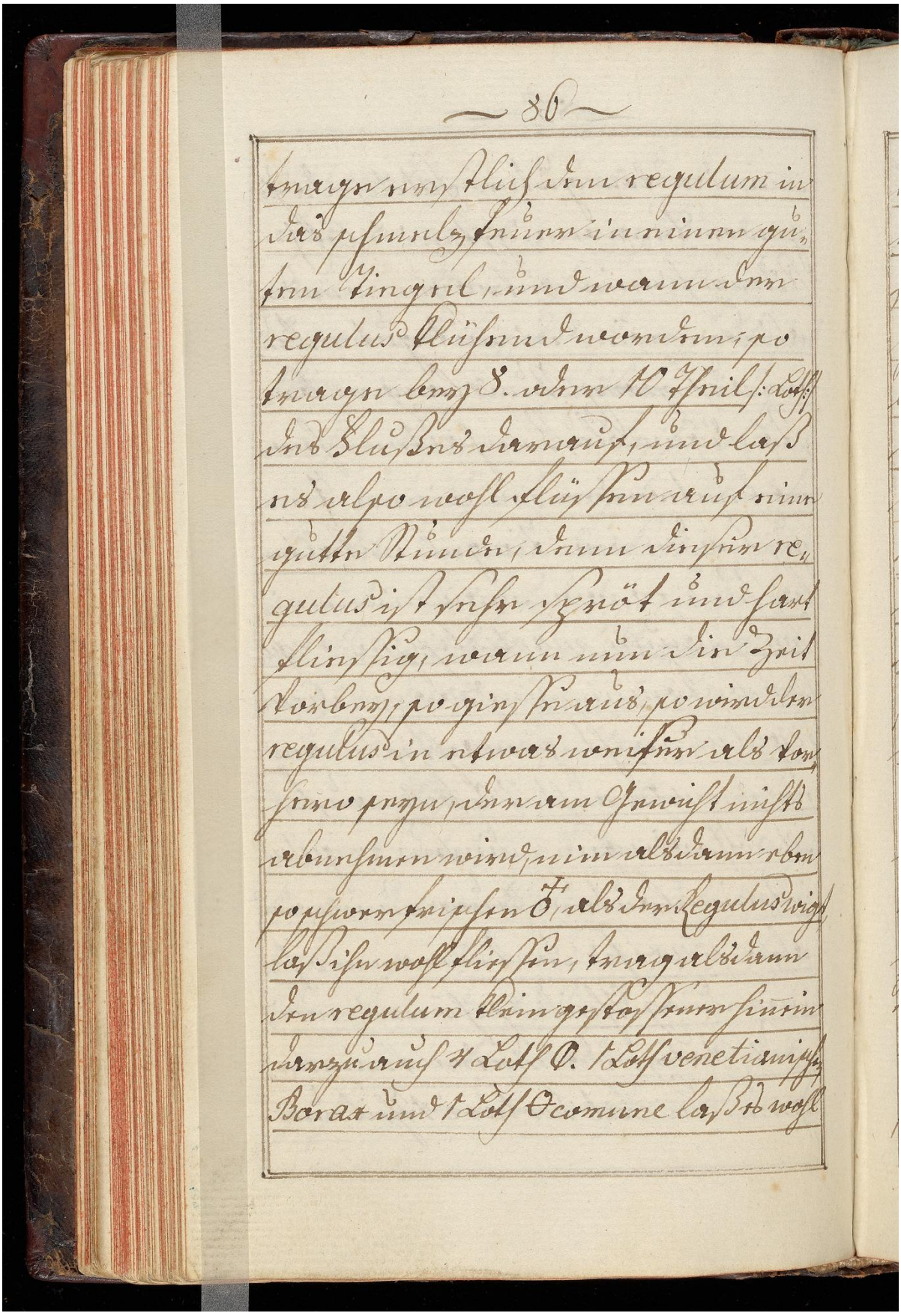
Dieser gefesselte Mercurius
Antimonii ist nun das gröste Geheim-
niß, und das allerverborgenste der
ganzen Hermetischen Scienz, ja das
ganze Fundament, unsers

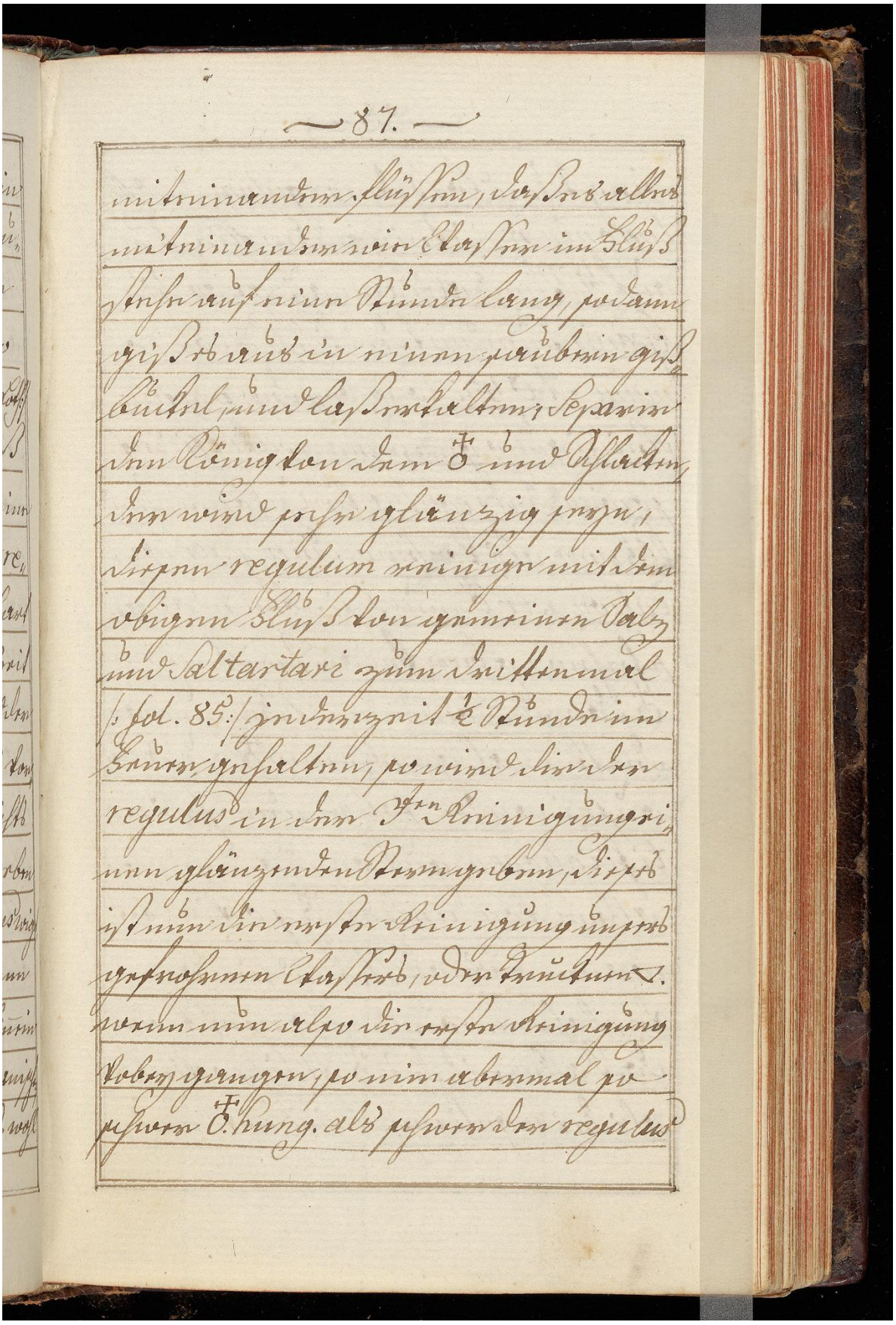
philosophischen Steins, und wird
also zum Werk gemacht und pre-
parirt: Man nehme in Namen
der allerheiligsten Dreyfaltigkeit
1 ℔ reinen, und saubern unga-
rischen Antimonium, lasse solchen in
einem guten Schmelztiegel in Windofen
fliessen, und wann das Antimonium
in guten Fluß stehet, so stecke darein
ein Stängel Subtil geschlagenes Eisen,
welches auch 1 ℔ wiegen muß (: das Stän-
gel (: v plures particulae p. a. p. :) muß
vorhero klühend gemacht werden :) so
wird der Sulphur ♁. das Eisen, wegen
Menge des martialischen Salzes also-
balt angreiffen, und an sich ziehen,
Wann nun das Eisen, und der Anti-
monium miteinander im Fluß
gehen, so muß in währender Zeit



immerdar von guten Saliter dazu
geworffen, wenigstens 8 Loth
Nitrum hinein getragen werden,
alsdann wird es mit guten Feu-
er auf zwey Stunde lang in be-
ständigen Fluß erhalten, her-
nach entweder in einem In-
guß oder im Tiegel erkalten
lassen, so wird man einen ei-
sen grauen martialischen regu-
lum bekommen, und wann dieser
regulus recht gemacht ist, wird
er im Gewicht 30. bis auf
34. Loth wiegen, dieser regulus
ist ein lauter Feuer, und wird
also purificiret, man neh-
me drey Theile schönes wei-
ses Salz, darunter vermen-
ge man Sal Tartari 1 Theil, und

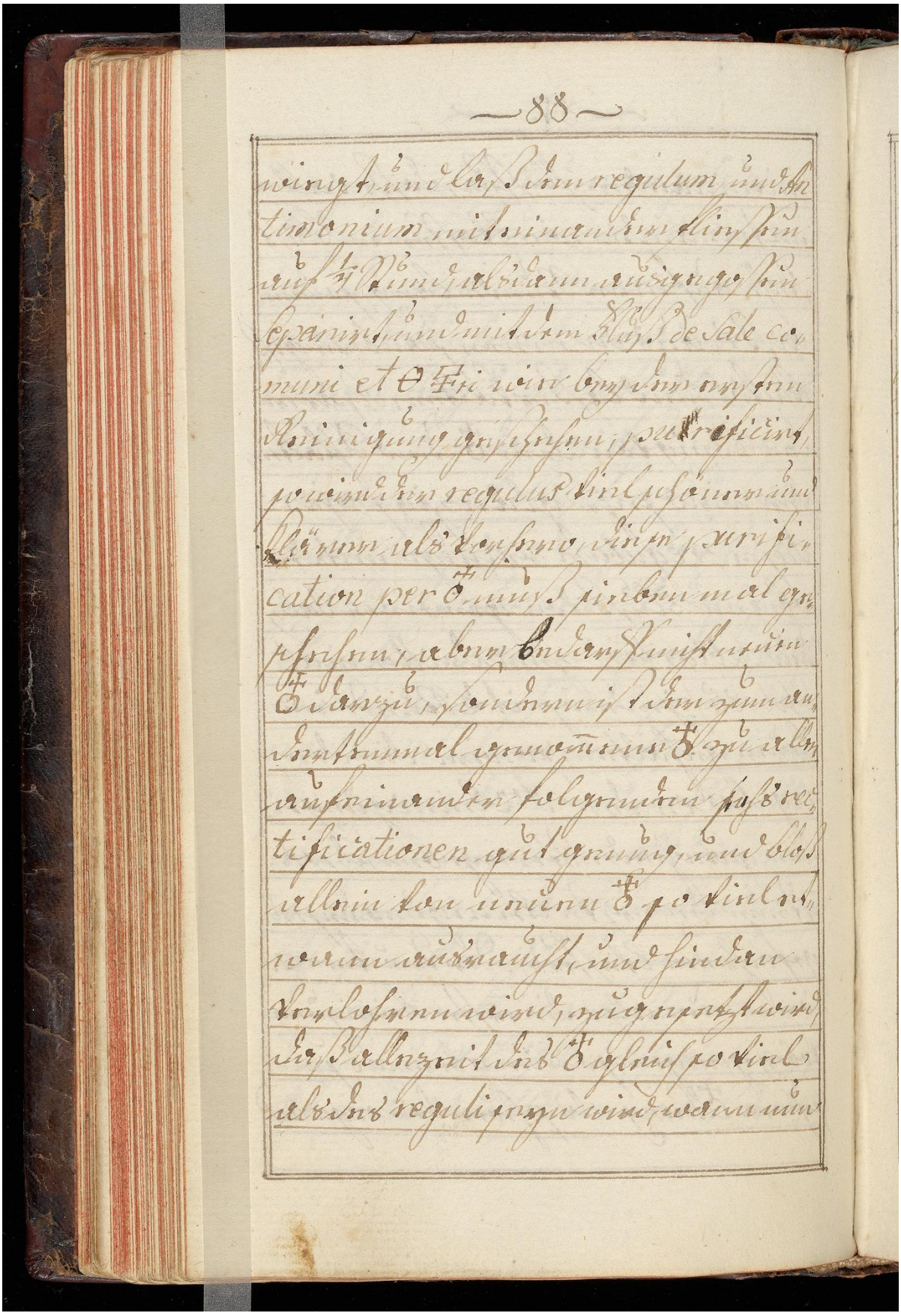
Image ID: 32305865





miteinander flüssen, daß es alles
miteinander wie Wasser im Fluß
stehe auf eine Stunde lang, sodann
giß es aus in einen saubern giß-
buckel, und laß erkalten, separir
den König von dem ☉ und Schlacken,
der wird sehr glänzig seyn,
diesen regulum reinige mit dem
obigen Fluß von gemeinen Salz
und Saltartari zum drittenmal
/: fol. 85:/ jederzeit ½ Stunde im
Feuer gehalten, so wird dir der
regulus in der 3ten Reinigung ei-
nen glänzenden Stern geben, dieses
ist nun die erste Reinigung unsers
gefrohrnen Wassers, oder trucknen △.
wenn nun also die erste Reinigung
vorbey gangen, so nim abermal so
schwer ☉ hung. als schwer der regulus

Image ID: 32305867



72r

Image ID: 32305868

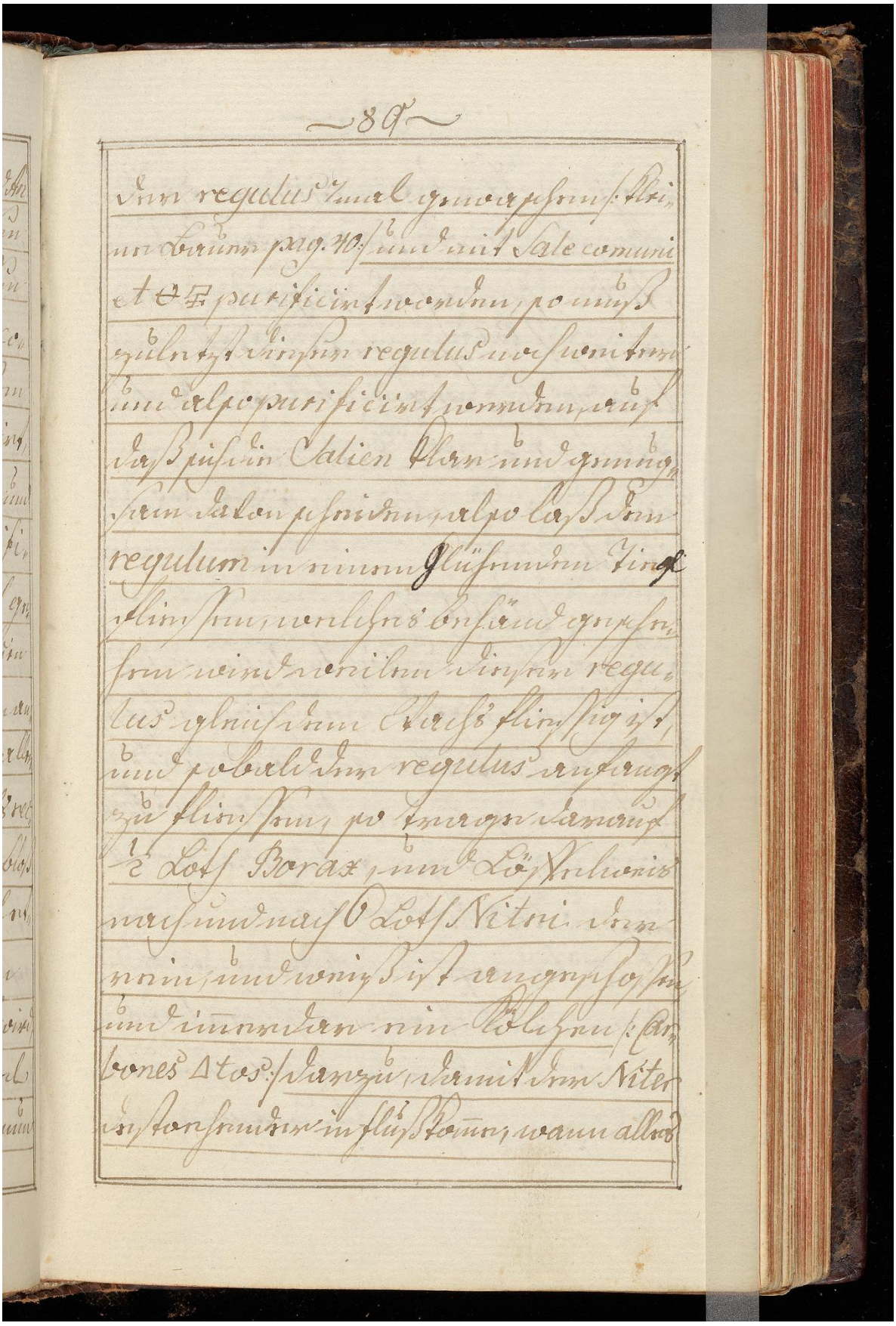


Image ID: 32305869

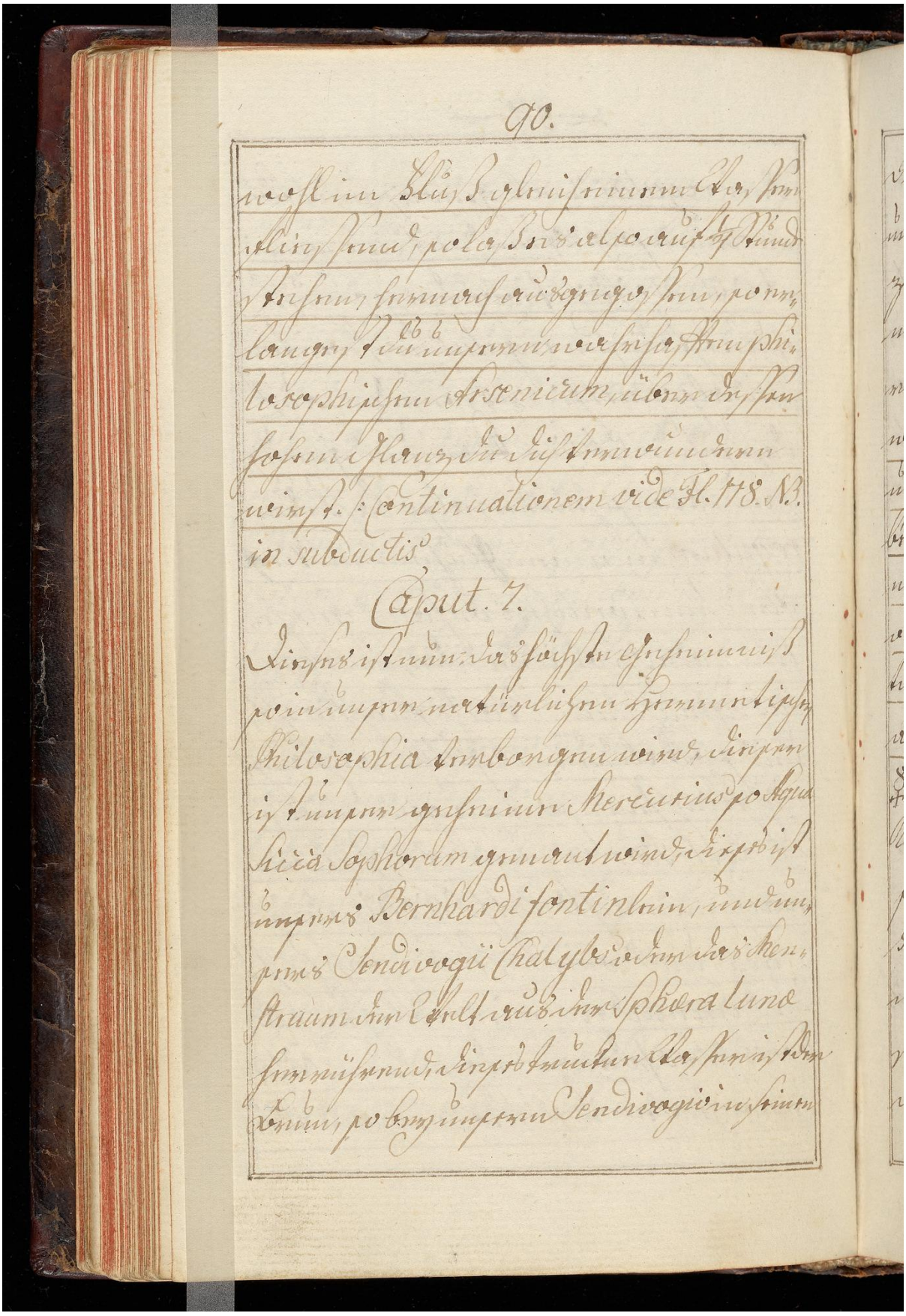
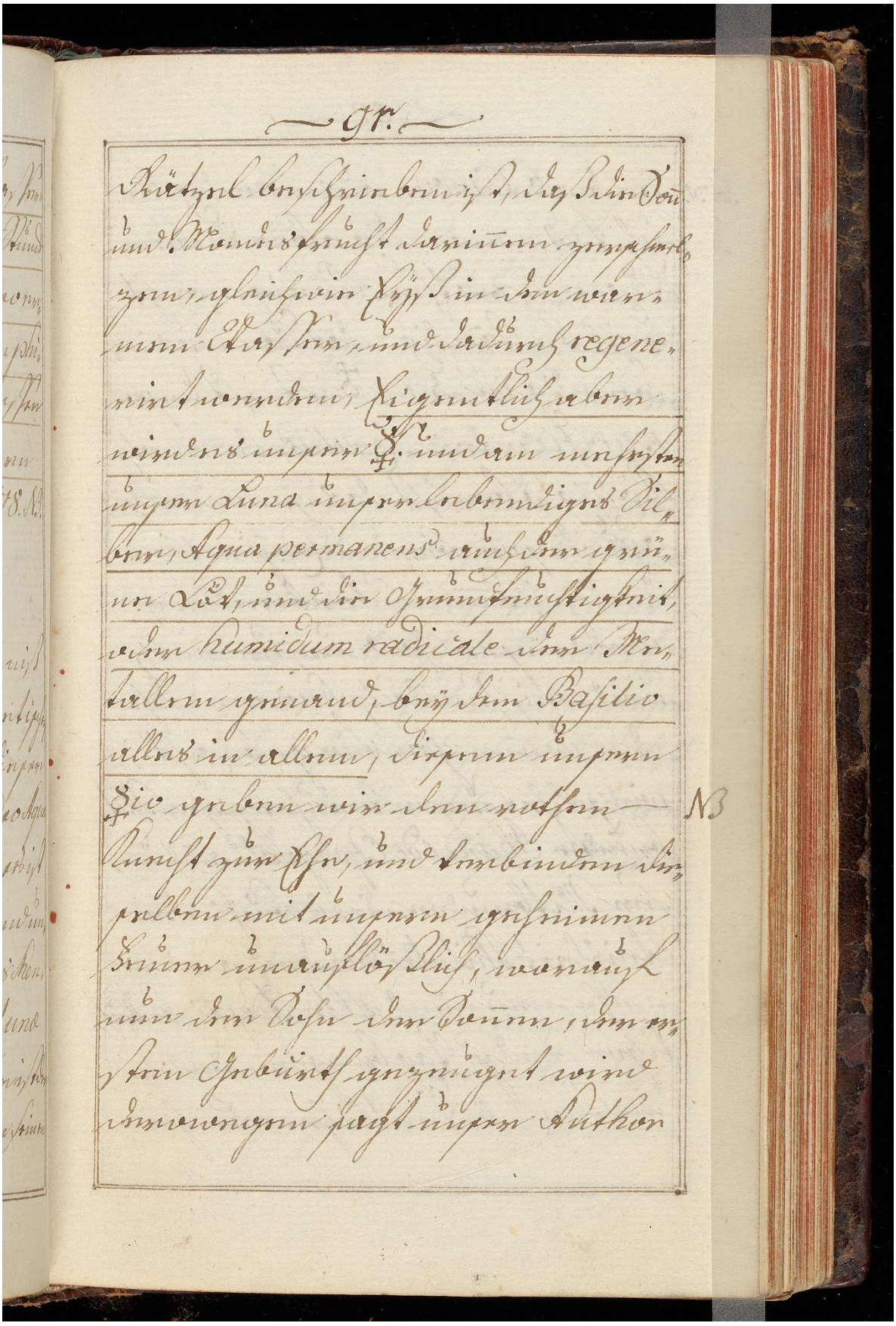
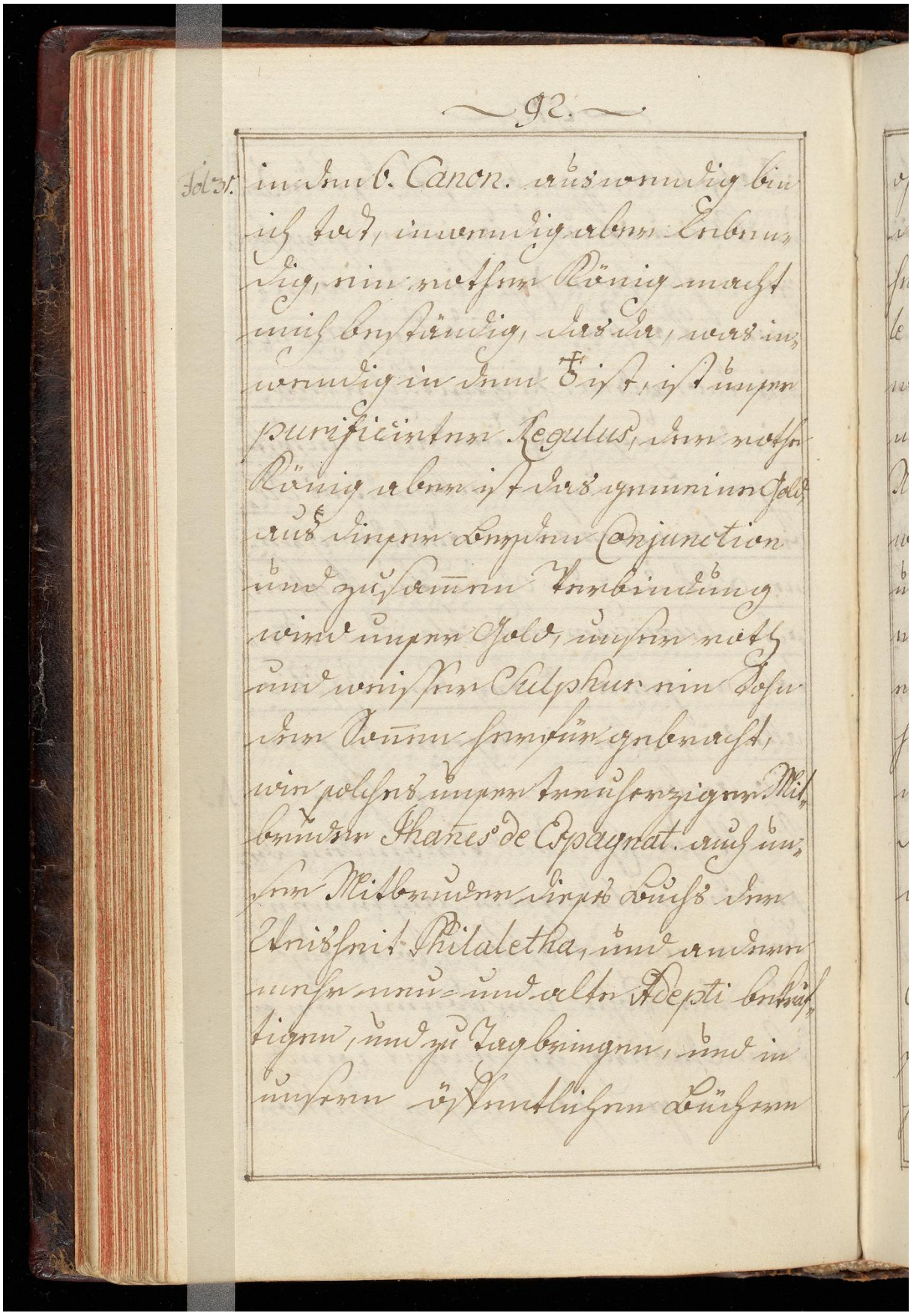
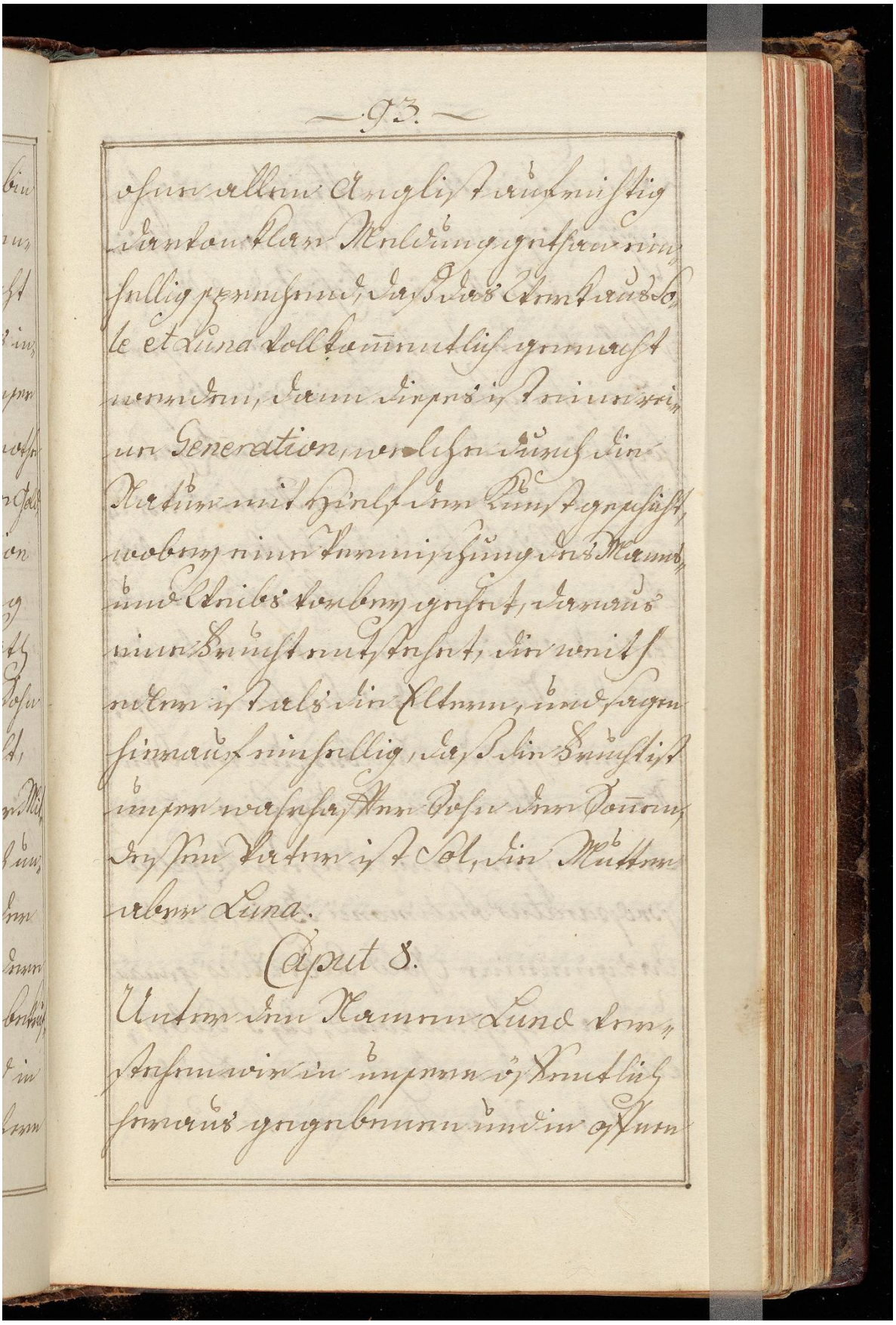


Image ID: 32305870





Fol 31. in den 6. Canon. auswendig bin
ich todt, inwendig aber Leben-
dig, ein rother König macht
mich beständig, das da, was in-
wendig in dem ♁ ist, ist unser
purificirter Regulus, der rothe
König aber ist das gemeine Gold,
aus dieser beyden Conjunction
und zusammen Verbindung
wird unser Gold, unser roth
und weisser Sulphur ein Sohn
der Sonnen herfür gebracht,
wie solches unser treuherziger Mit-
bruder Ihanes de Espagnat. auch un-
ser Mitbruder dieses Buchs der
Weisheit Philaletha, und andere
mehr neu- und alte Adepti bekräf-
tigen, und zu Tag bringen, und in
unsern öffentlichen Büchern

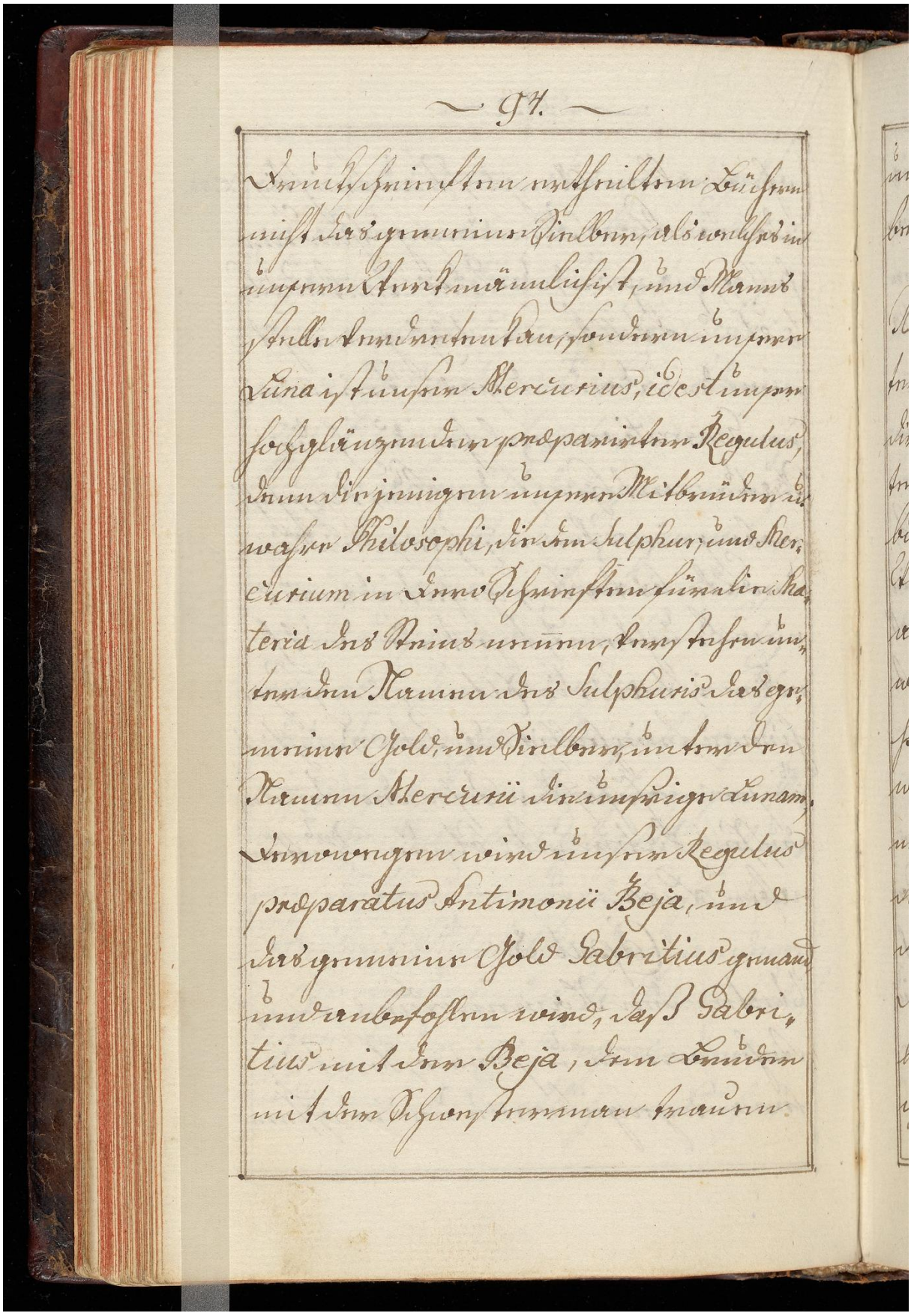


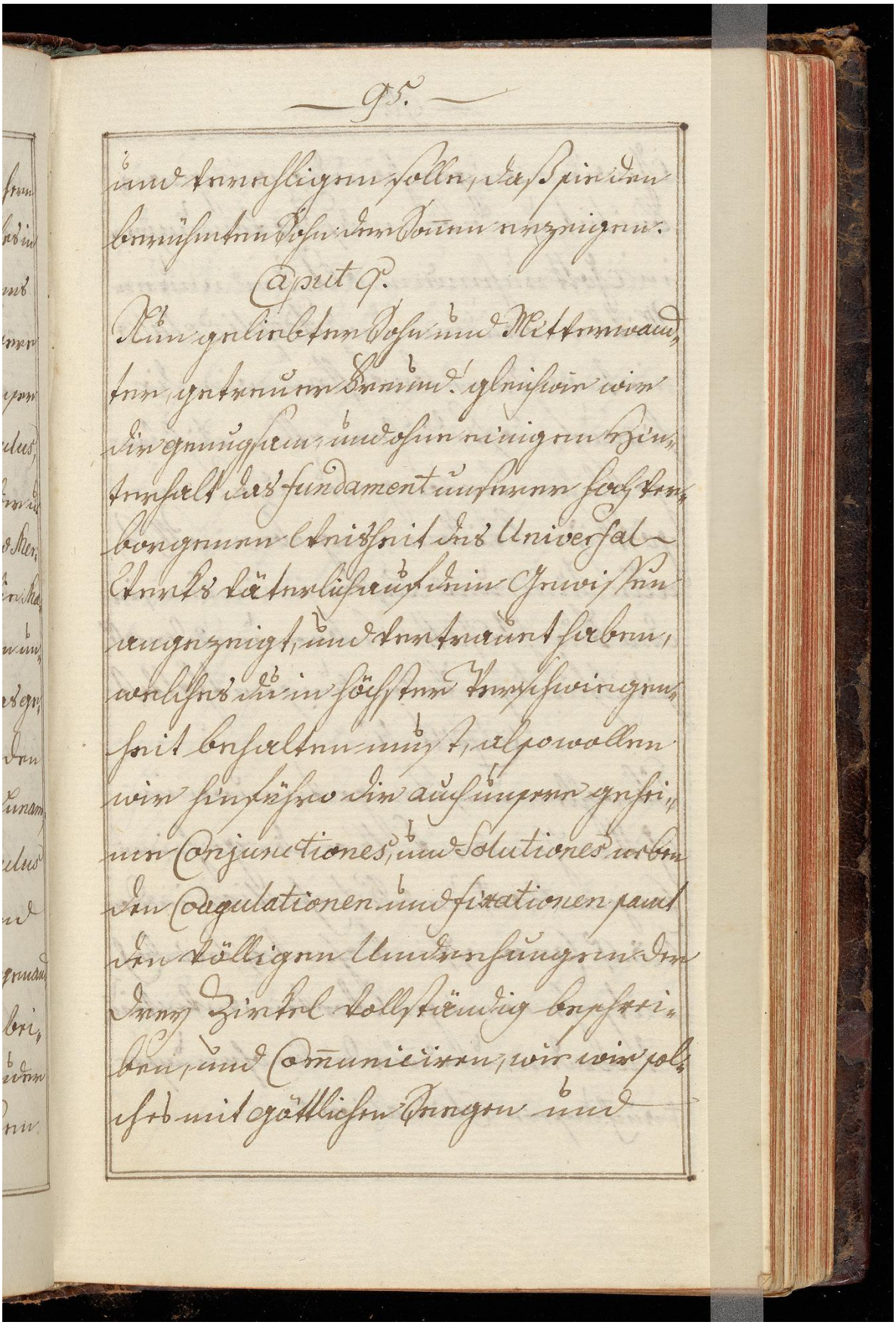
ohne allen Arglist aufrichtig
darvon klar Meldung gethan ein-
hellig sprechend, daß das Werk aus So-
le et Luna vollkommentlich gemacht
werden, dann dieses ist eine rei-
ne Generation, welche durch die
Natur mit Hülf der Kunst geschicht,
wobey eine Vermischung des Manns
und Weibs vorbey gehet, daraus
eine Frucht entstehet, die weith
edler ist als die Eltern, und sagen
hierauf einhellig, daß die Frucht ist
unser wahrhafter Sohn der Sonnen,
dessen Vater ist Sol, die Mutter
aber Luna.

Caput 8.

Unter den Namen Lund ver-
stehen wir in unsern öffentlich
heraus gegebenen und in offnen

Image ID: 32305873

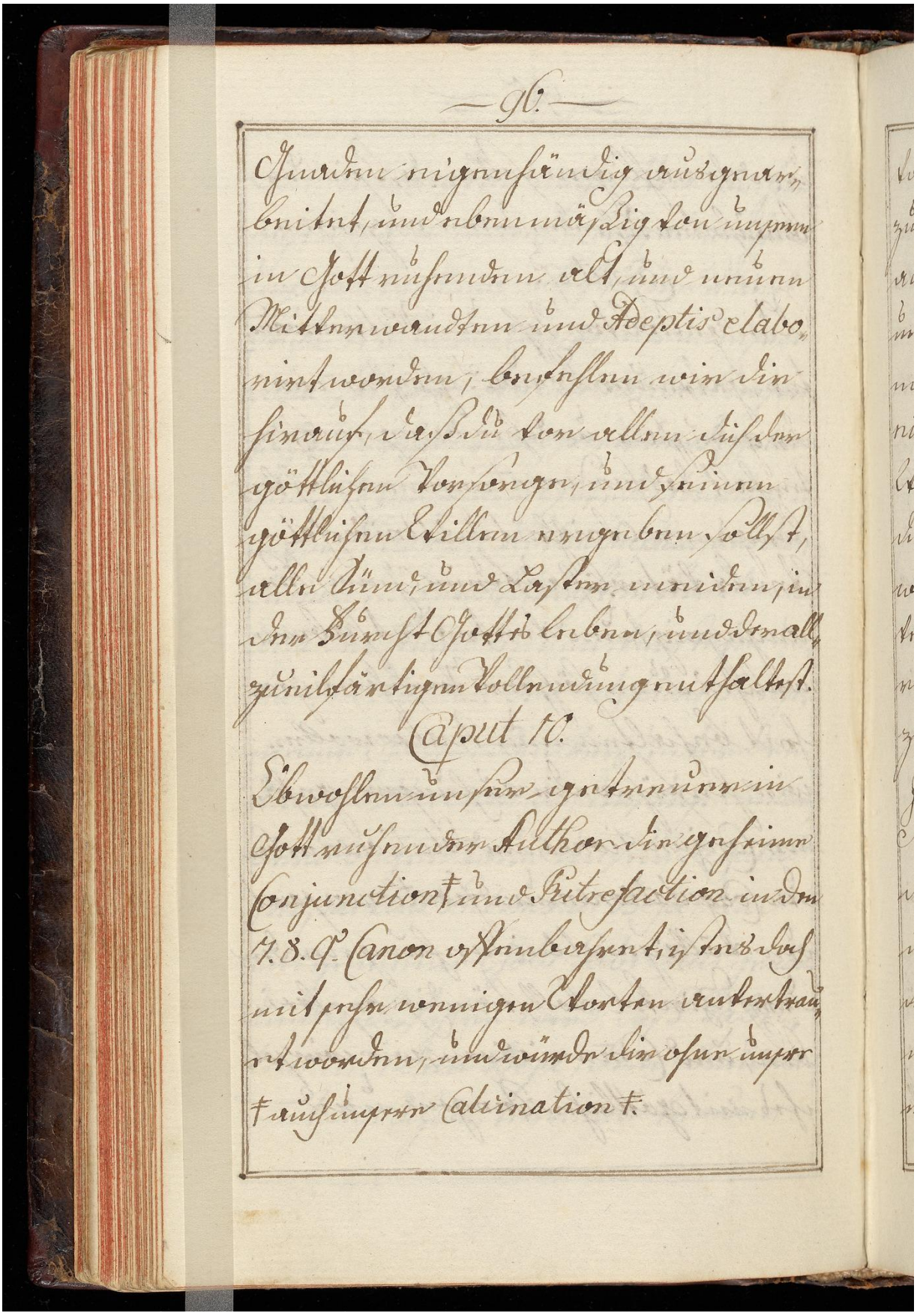




und verehligen solle, daß sie den berühmten Sohn der Sonnen erzeigen.

Caput 9.

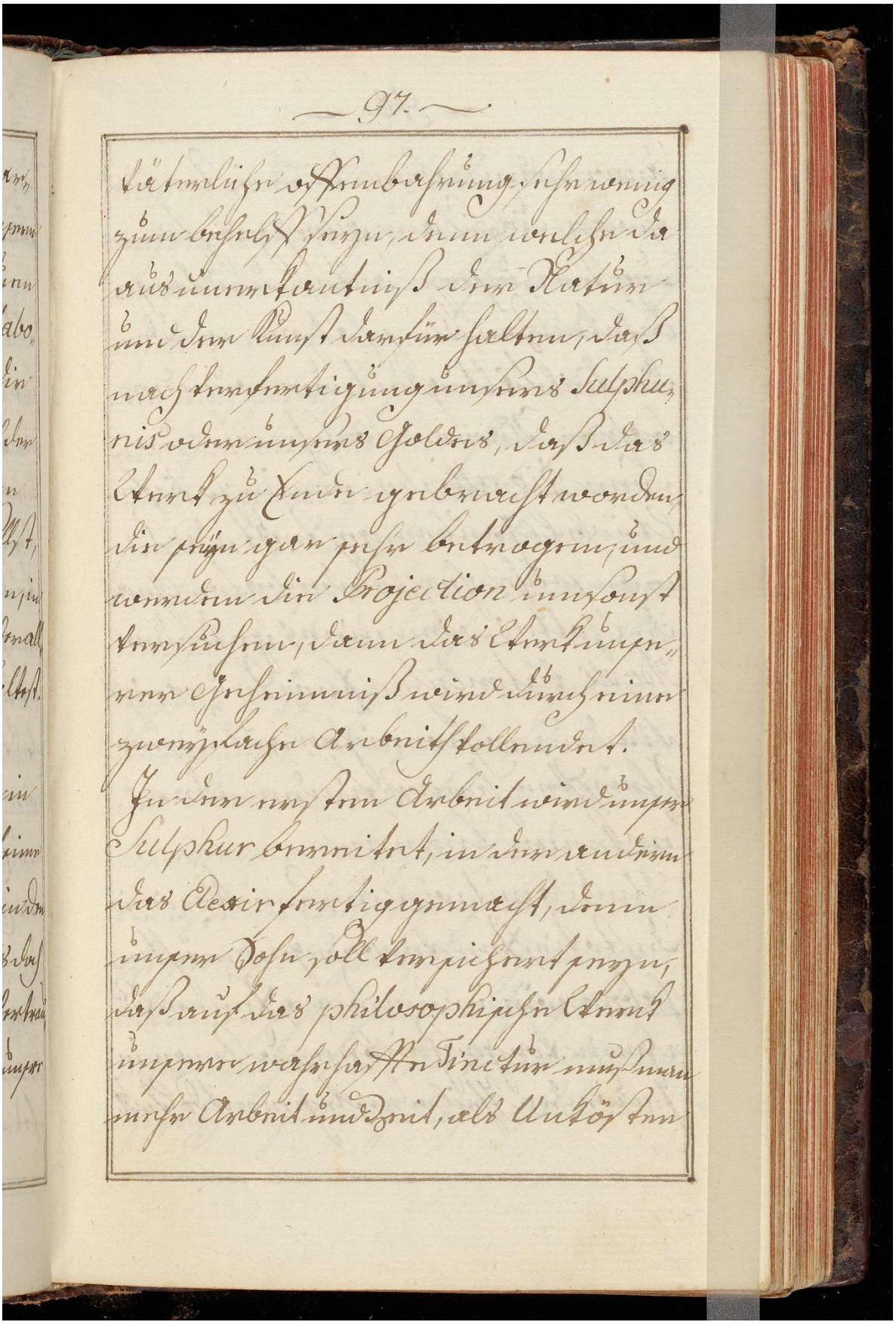
Nun geliebter Sohn und Mitverwandter, getreuer Freund! gleichwie wir dir genugsam, und ohne einigen Hinterhalt das fundament unserer hochverborgenen Weisheit des Universal-Werks väterlich auf dein Gewissen angezeigt, und vertrauet haben, welches du in höchster Verschwiegenheit behalten must, also wollen wir hinführo dir auch unsere geheime Conjunctiones, und Solutiones neben den Coagulationen und fixationen samt den völligen Umdrehungen der drey Zirkel vollständig beschreiben, und Communiciren, wie wir solches mit göttlichen Seegen und

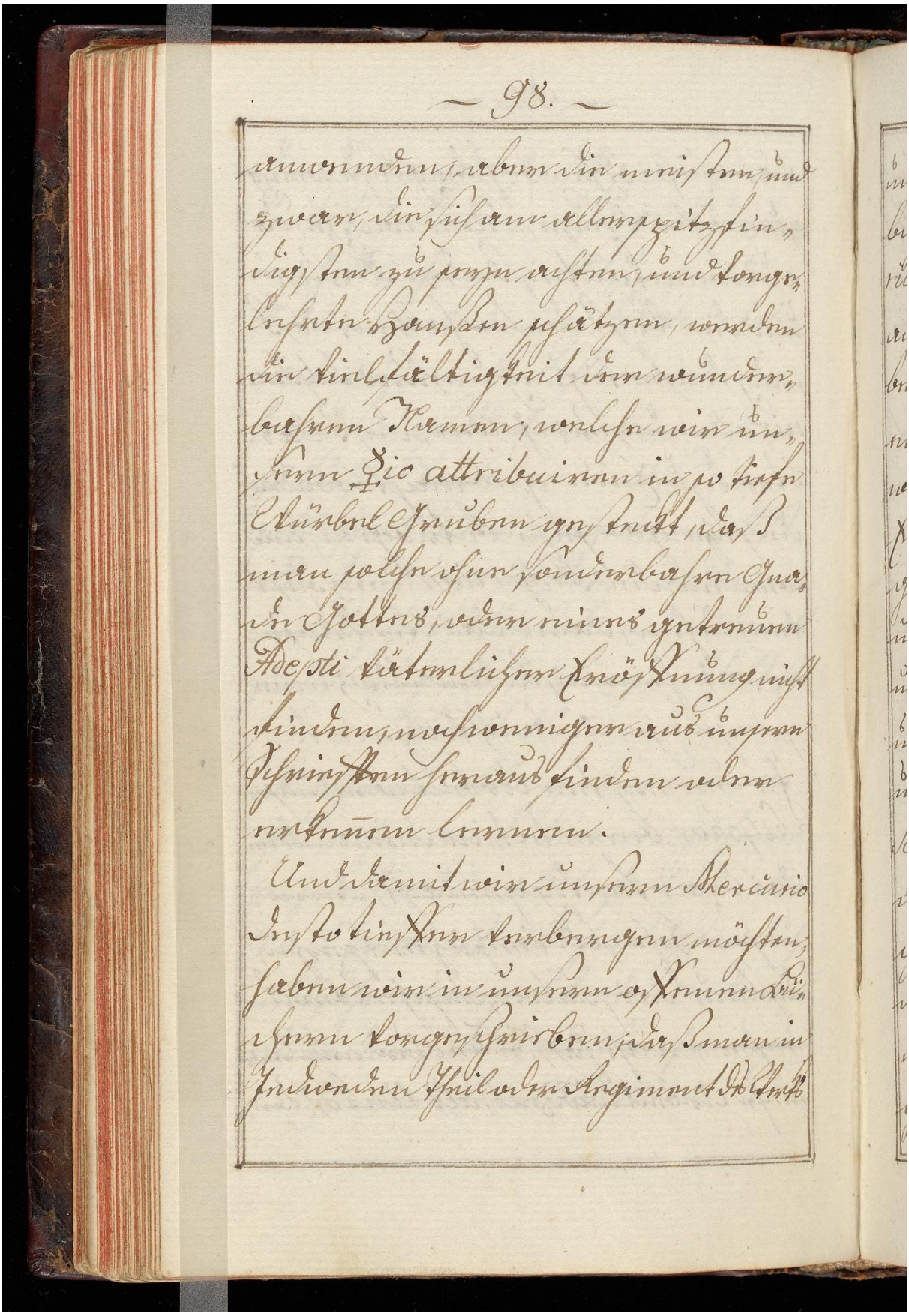


Gnaden eigenhändig ausgear-
beitet, und ebenmäßig von unsern
in Gott ruhenden alt, und neuen
Mitverwandten und Adeptis elabo-
rirt worden, befehlen wir dir
hierauf, daß du vor allen dich der
göttlichen Vorsorge, und seinen
göttlichen Willen ergeben sollst,
alle Sünd, und Laster meiden, in
der Furcht Gottes leben, und der all-
zueilfärtigen Vollendung enthaltest.

Caput 10.

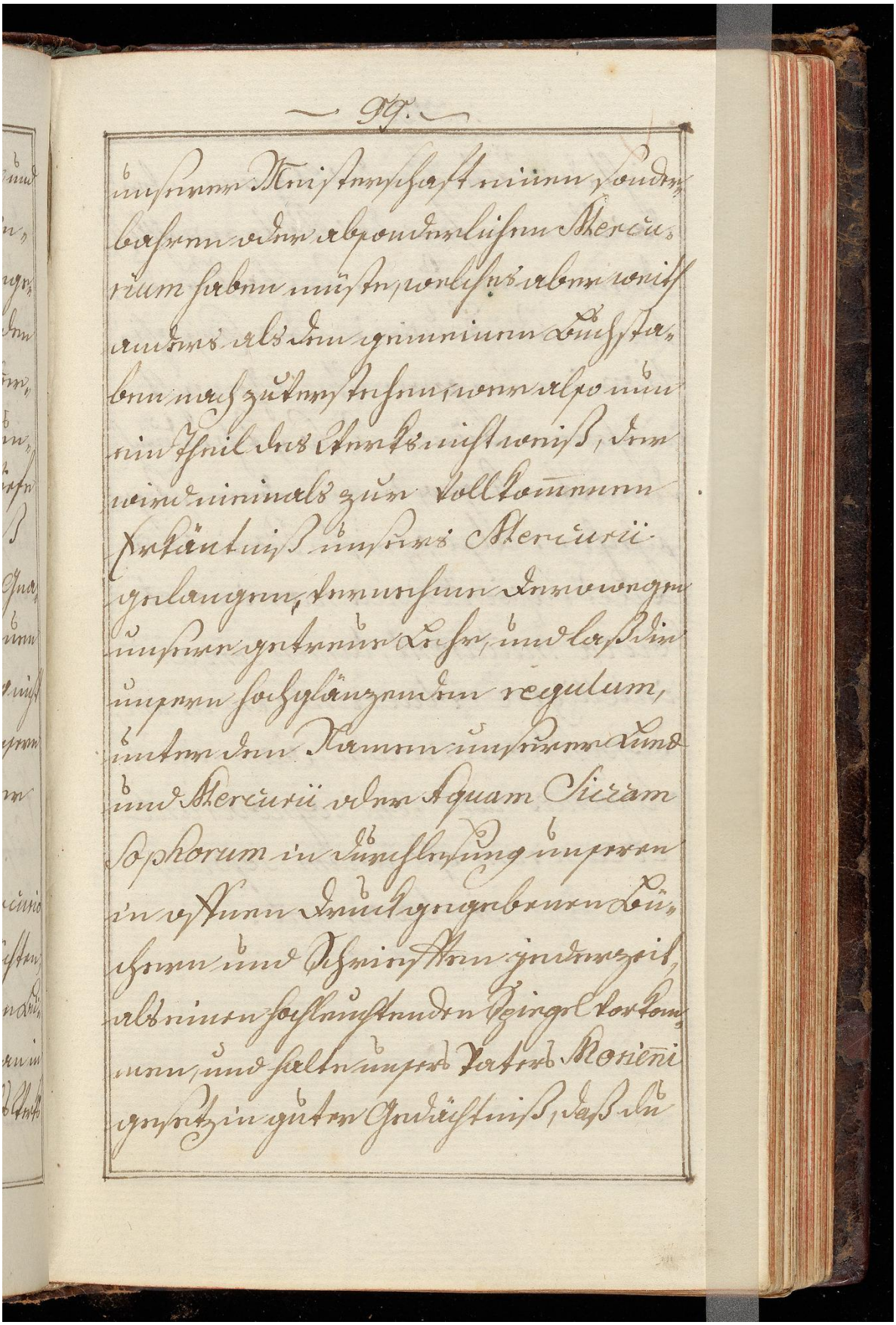
Obwohlen unser getreuer in
Gott ruhender Author die geheime
Conjunction ‡ und Putrefaction in den
7. 8. 9. Canon offenbahret, ist es doch
mit sehr wenigen Worten anvertrau-
et worden, und würde dir ohne unsre
‡ auch unsere Calcination ‡.





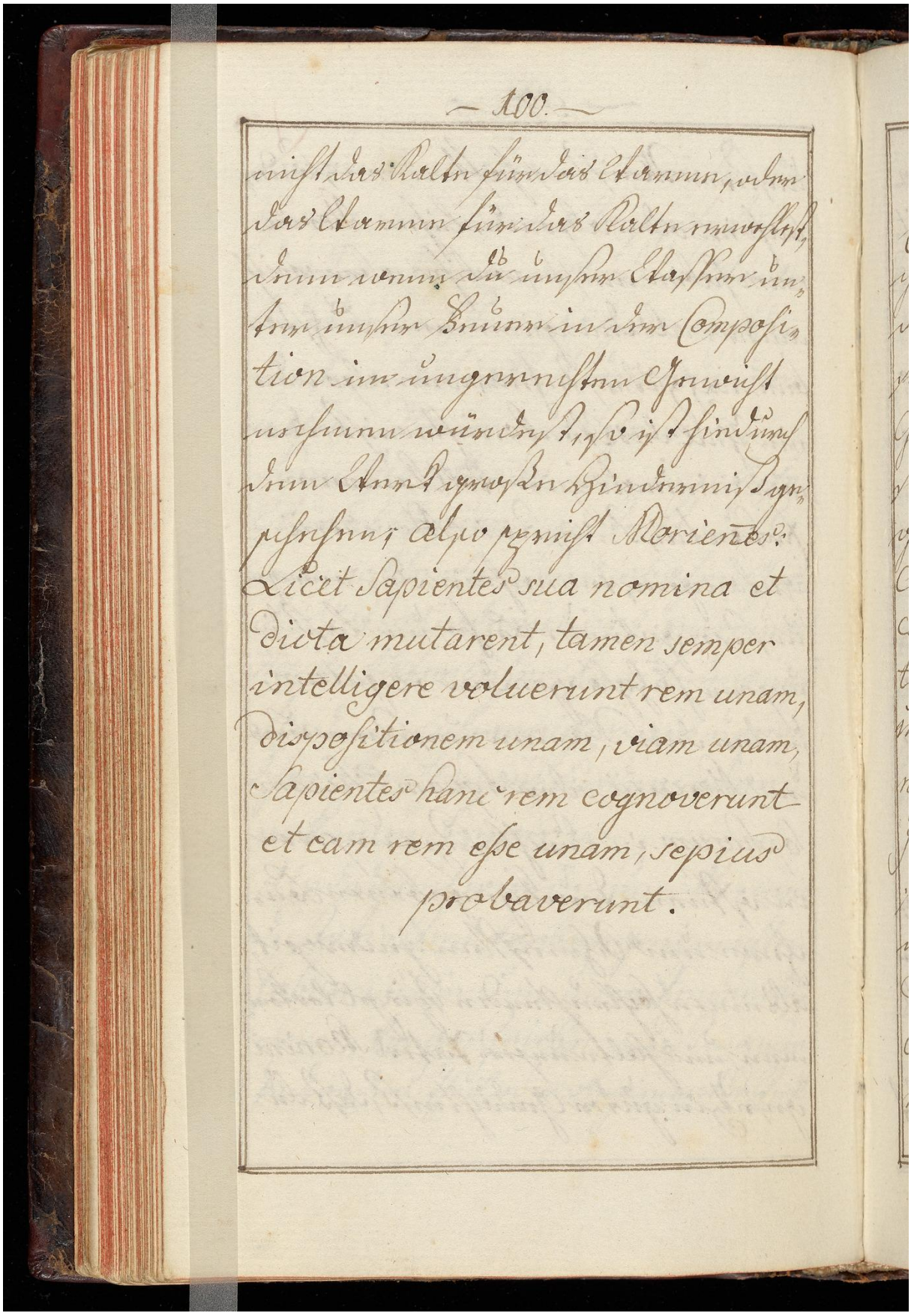
77r

Image ID: 32305878



77v

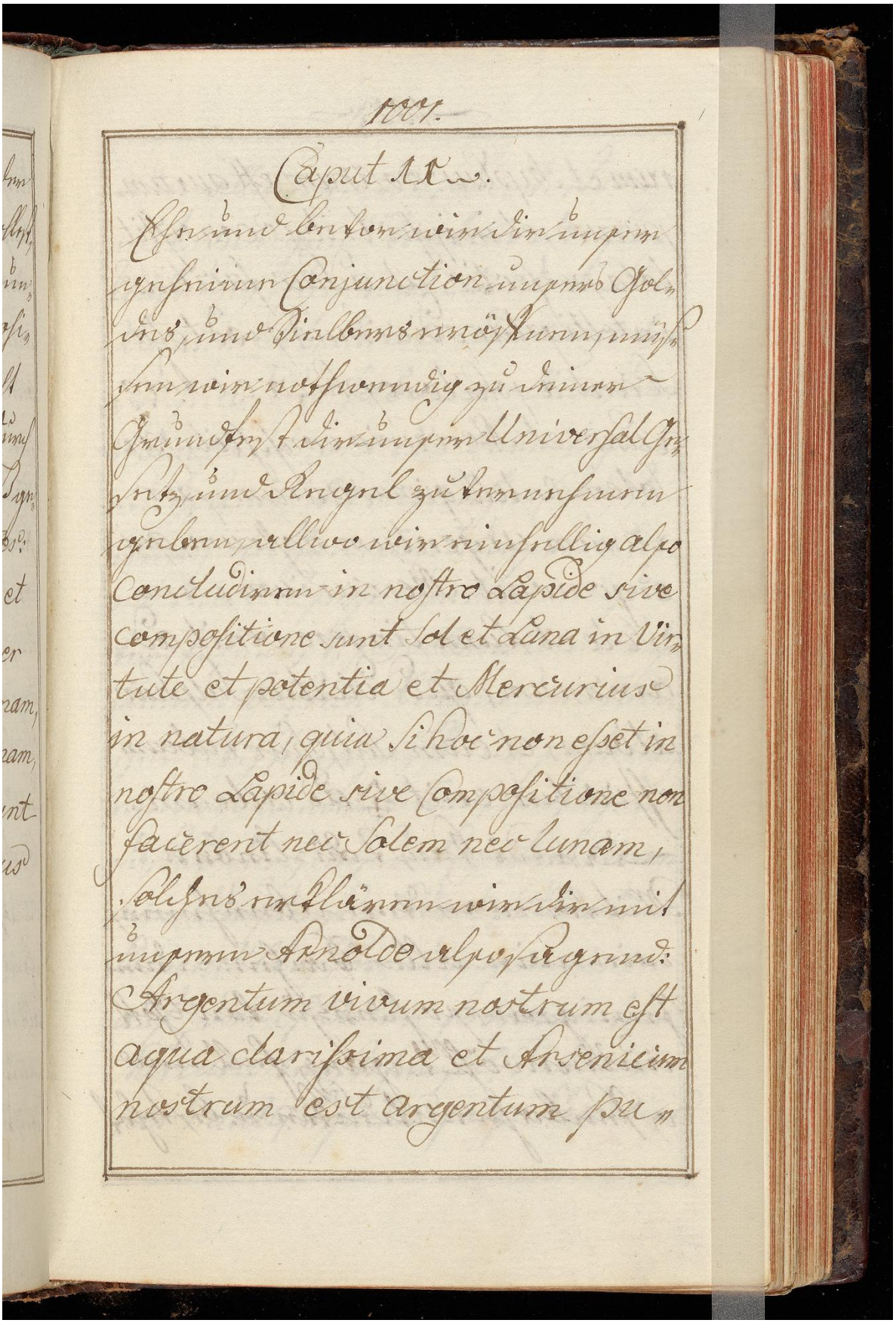
Image ID: 32305879



nicht das Kalte für das Warme, oder
das Warme für das Kalte erwehlest,
denn wenn du unser Wasser un-
ter unser Feuer in der Composi-
tion im ungerechten Gewicht
nehmen würdest, so ist hiedurch
dem Werk große Hinderniß ge-
schehen; also spricht Morienes:
Licet Sapientes sua nomina et
dicta mutarent, tamen semper
intelligere voluerunt rem unam,
dispositionem unam, viam unam,
Sapientes hanc rem cognoverunt
et eam rem esse unam, sepius
probaverunt.

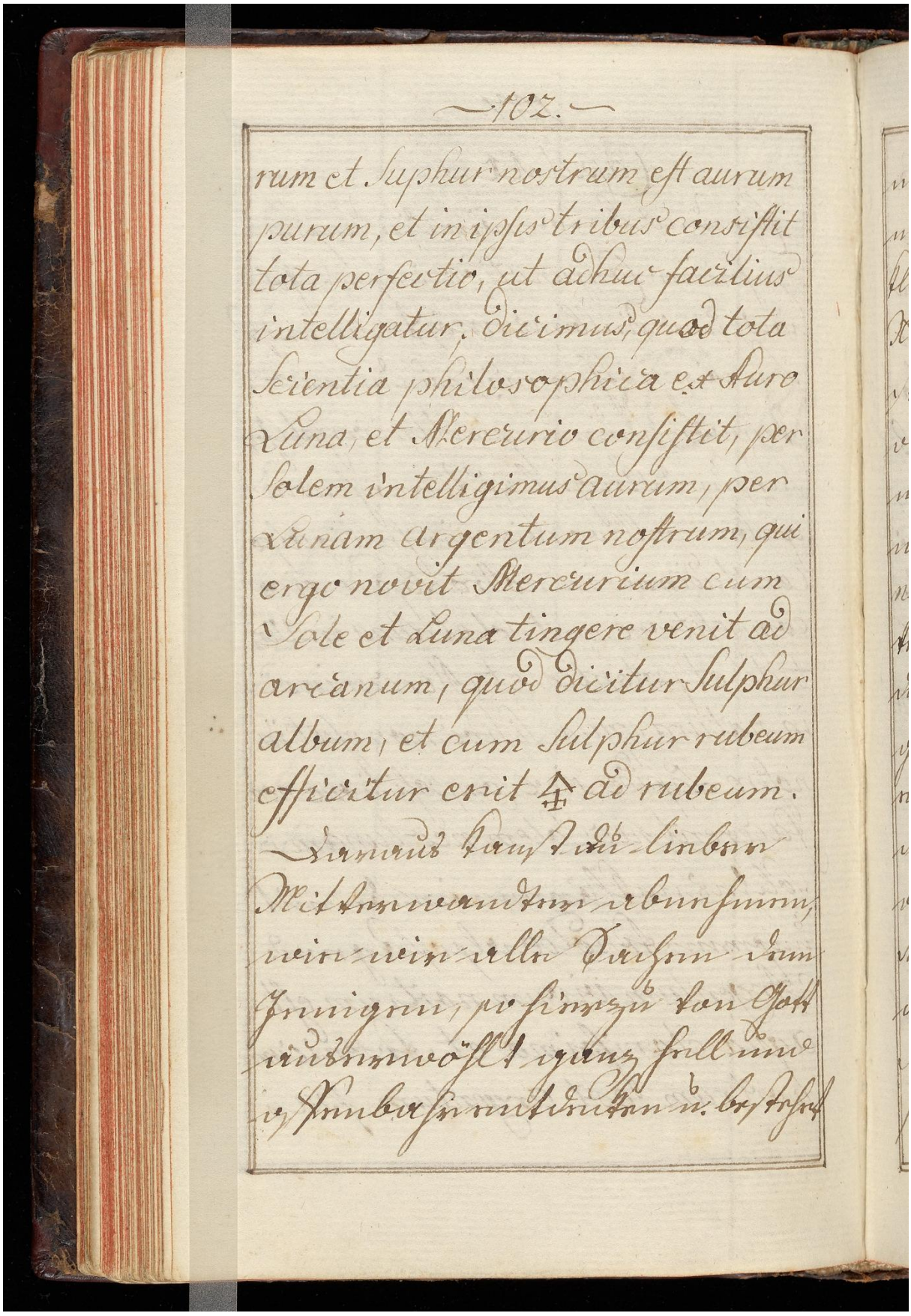
78r

Image ID: 32305880



Caput XX.

Ehe und bevor wir dir unser geheime Conjunction unsers Goldes und Sielbers eröffnen, müssen wir nothwendig zu deiner Grundfest dir unser Universal Gesetz und Regel zu vernehmen geben, allwo wir einhellig also concludiren in nostro Lapide sive compositione sunt Sol et Luna in Virtute et potentia et Mercurius in natura, quia si hoc non esset in nostro Lapide sive Compositione non facerent nec Solem nec lunam, solches erklären wir dir mit unserm Arnoldo also sagend: Argentum vivum nostrum est aqua clarissima et Arsenicum nostrum est argentum pu-

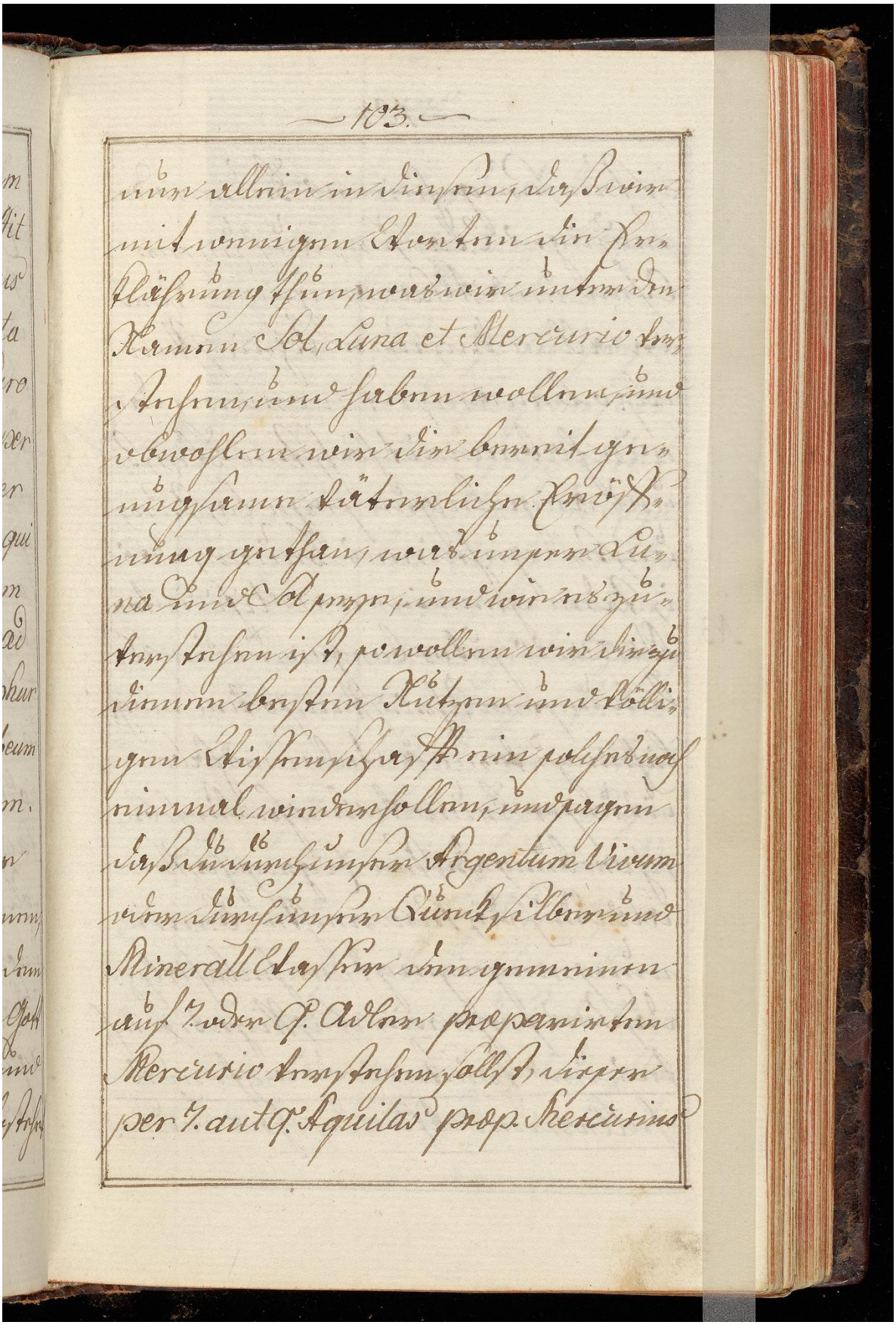


rum et Sulphur nostrum est aurum
purum, et in ipsis tribus consistit
tota perfectio, ut adhuc facilius
intelligatur, dicimus, quod tota
Scientia philosophica est de Auro
Luna, et Mercurio consistit, per
Solem intelligimus aurum, per
Lunam argentum nostrum, qui
ergo novit Mercurium cum
Sole et Luna tingere venit ad
arcanum, quod dicitur Sulphur
album, et cum Sulphur rubeum
efficitur erit ☿ ad rubeum.

[illegible]

79r

Image ID: 32305882

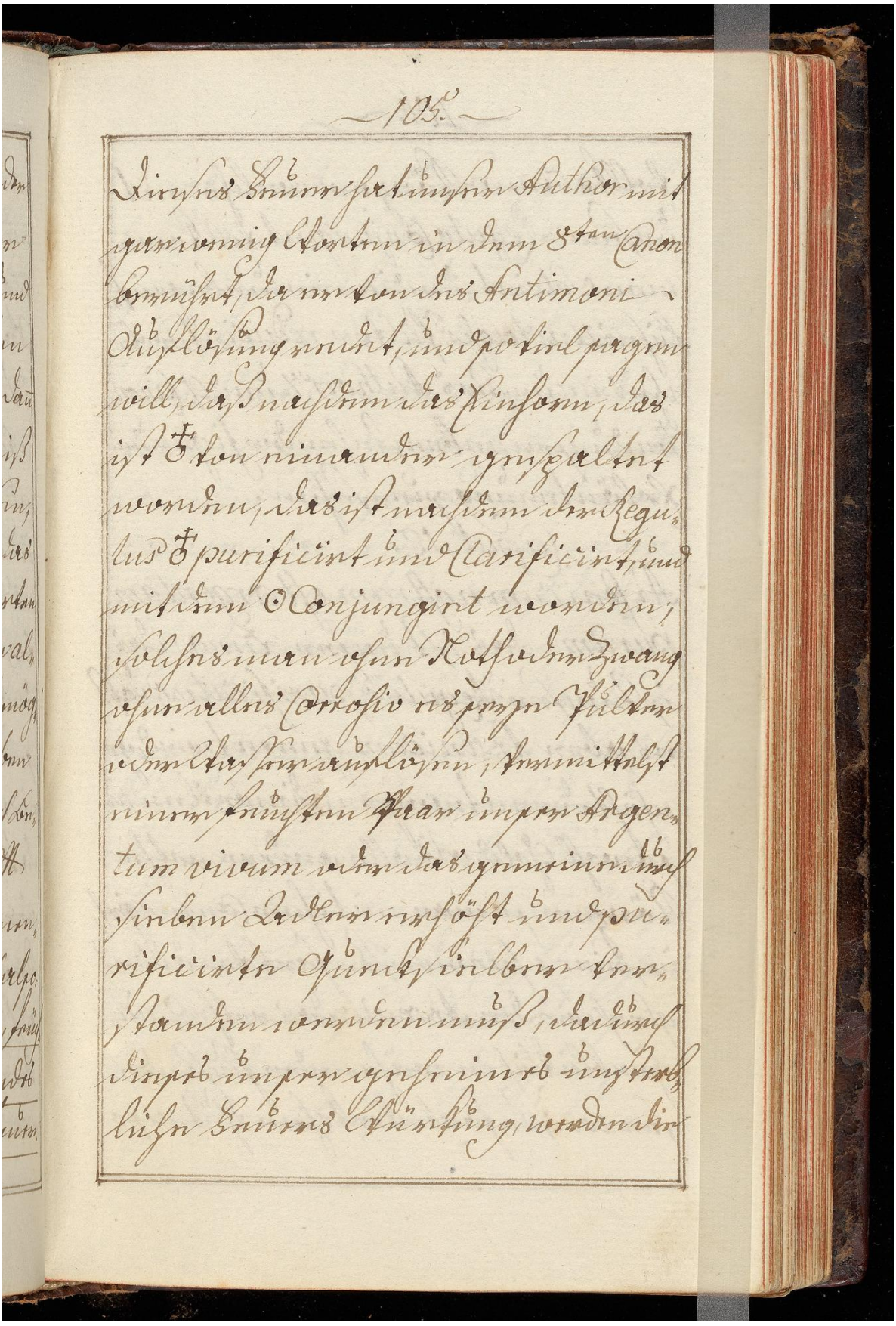


79v

Image ID: 32305883

ist unser geheimes Feuer, oder
feuriges Wasser, auch unser
Ofen und Athanor genand, und
in allen unsern Schrifften
also benamset worden, dann
wir haben mit höchsten Fleiß
uns angelegen seyn lassen,
unser geheimes Feuer, das
ist den gemeinen rectificirten
13. Mercurio zu verbergen, und in al-
len unsern Schrifften, so viel mög-
lichen zu vermänteln, und haben
dis unser Feuer vielmehr durch Be-
schreibung dessen Eigenschafft
als durch dessen rechte Benen-
nung angezeigt, nehmlich also:
daß es seye ein Lüfftiges, früch-
tes, und trucknes, dämpfendes
helles, und Astralisches Feuer.

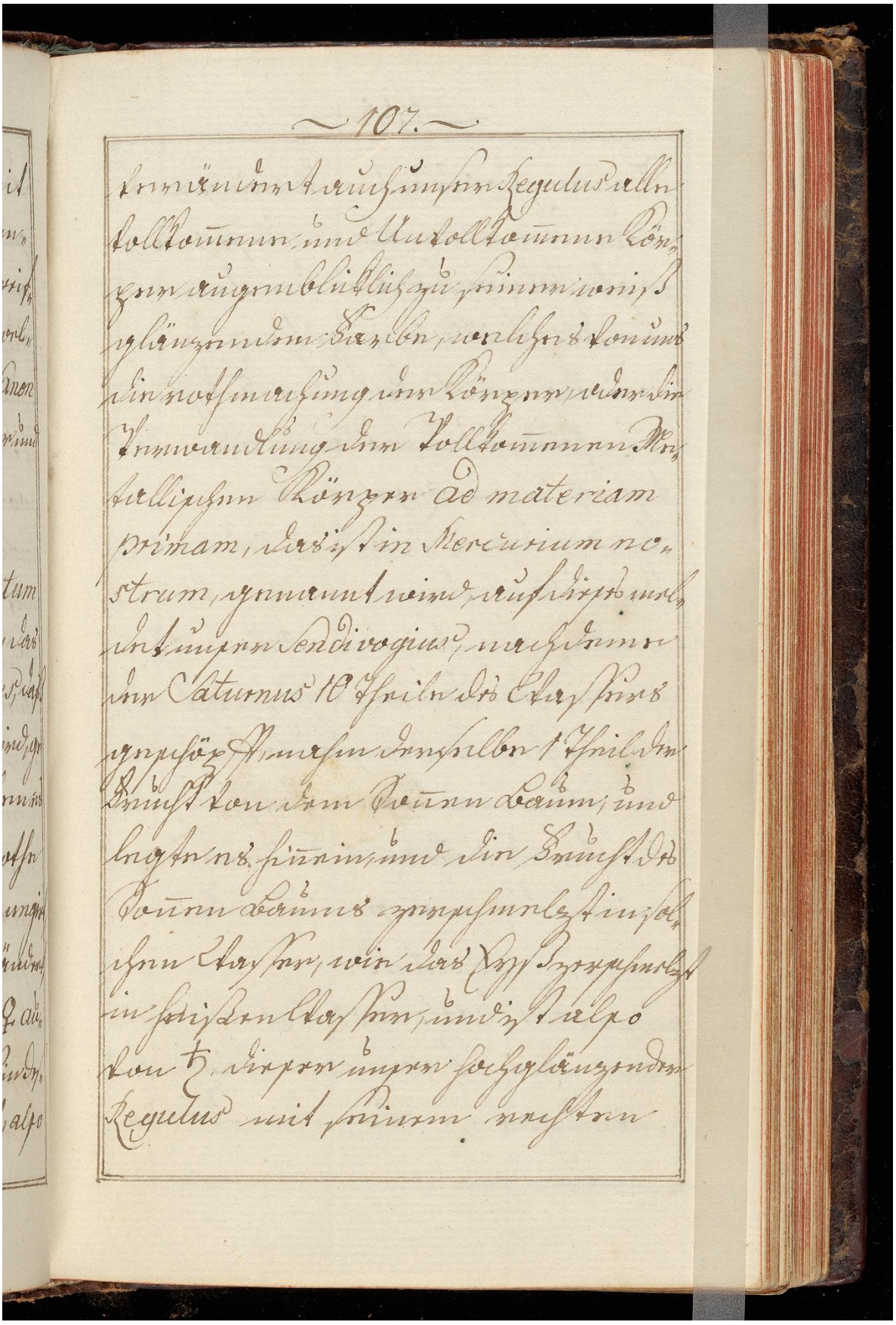
Image ID: 32305884



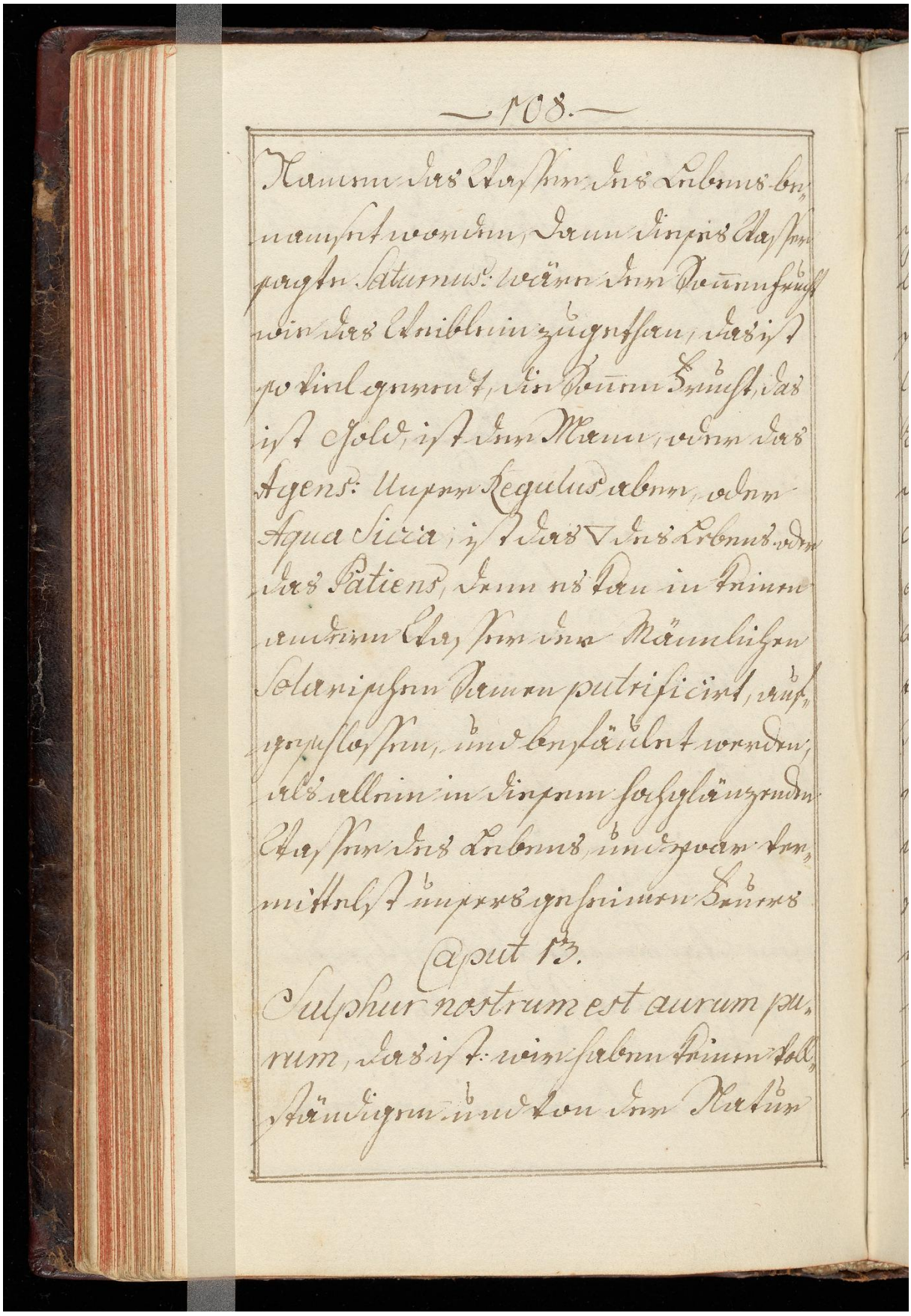
vollkommene Körper, welche mit unserm Regulo Conjungirt vollkommen Solvirt, und in ein unbegreifliches Unctuoses Pulver reducirt, welches in unsers Authors 7. und 9. Canon und unser nebenstehender figur und Erläuterung zu ersehen.

Caput 12.

Arsenicum nostrum est argentum purum, das ist unser Luna, das ist unser Regulus purificatus, daß es aber Arsenicum genennt wird, geschicht derentwegen, dieweilen es sowohl Gold, als alle andere rothe Körper, so man mit ihme Conjungirt, in seine schneeweiße farb verändert, gleich wie der Arsenic das rothe ♀ augenblicklich in währenden fluß in dessen weiße farbe verkehren thut, also



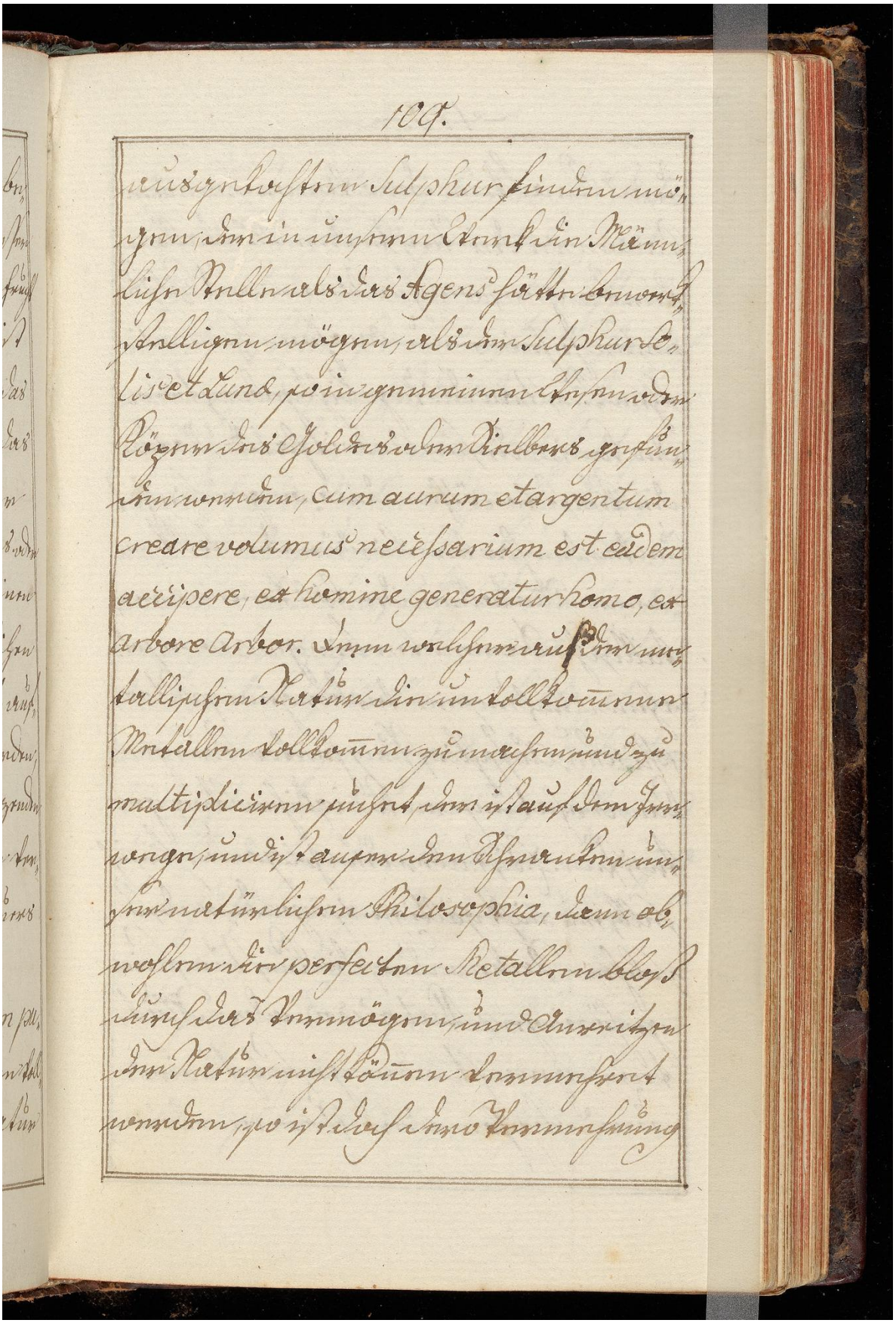
verändert auch unser Regulus alle
vollkommene und Unvollkommene Kör-
per augenblicklich zu seiner weiß
glänzenden Farbe, welches von uns
die rothmachung der Körper, oder die
Verwandlung der vollkommenen Me-
tallischen Körper ad materiam
primam, das ist in Mercurium no-
strum, genannt wird, auf dieses mel-
det unser Sendivogius, nachdeme
der Saturnus 10 Theile des Wassers
geschöpft, nahm derselbe 1 Theil der
Frucht von dem Sonnen Baum, und
legte es hinein, und die Frucht des
Sonnen Baums zerschmelzt in sol-
chen Wasser, wie das Eyß zerschmelzt
in heißen Wasser, und ist also
von ♄ dieser unser hochglänzender
Regulus mit seinem rechten



Namen das Wasser des Lebens be-
namset worden, dann dieses Wasser
sagte Saturnus: wäre der Sonnenfrucht
wie das Weiblein zugethan, das ist
so viel geredt, die Sonnen Frucht, das
ist Gold, ist der Mann, oder das
Agens: Unser Regulus aber, oder
Aqua Sicca, ist das ▽ des Lebens oder
das Patiens, denn es kan in keinen
andern Wasser der Männlichen
Solarischen Samen putrificirt, auf-
geschlossen, und befäulet werden,
als allein in diesem hochglänzenden
Wasser des Lebens, und zwar ver-
mittelst unsers geheimen Feuers

Caput 13.

Sulphur nostrum est aurum pu-
rum, das ist: wir haben keinen voll-
ständigen und von der Natur



ausgekochten Sulphur finden mö-
gen, der in unserm Werk die Männ-
liche Stelle als das Agens hätte bewerk-
stelligen mögen, als der Sulphur So-
lis et Lunæ, so in gemeinen Wesen oder
Körper des Goldes oder Silbers gefun-
den werden, cum aurum et argentum
creare volumus necessarium est eadem
accipere, ex homine generatur homo, ex
arbore Arbor. Denn welcher auf der me-
tallischen Natur die unvollkommene
Metallen vollkommen zu machen und zu
multipliciren suchet, der ist auf dem Irr-
wege, und ist außer den Schranken un-
ser natürlichen Philosophia, dann ob-
wohlen die perfecten Metallen bloß
durch das Vermögen und Anreitzen
der Natur nicht können vermehret
werden, so ist doch dero Vermehrung

Image ID: 32305889

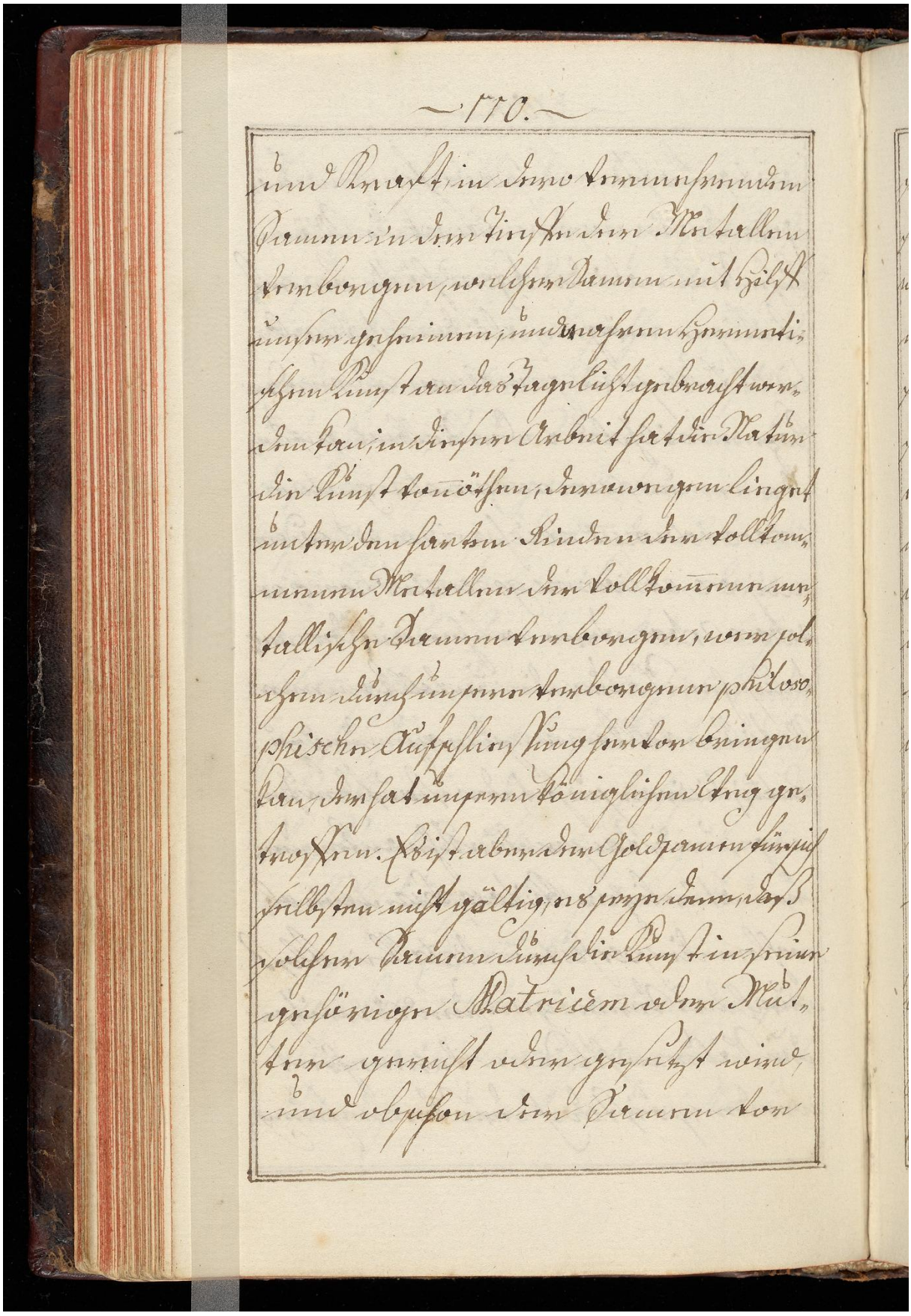
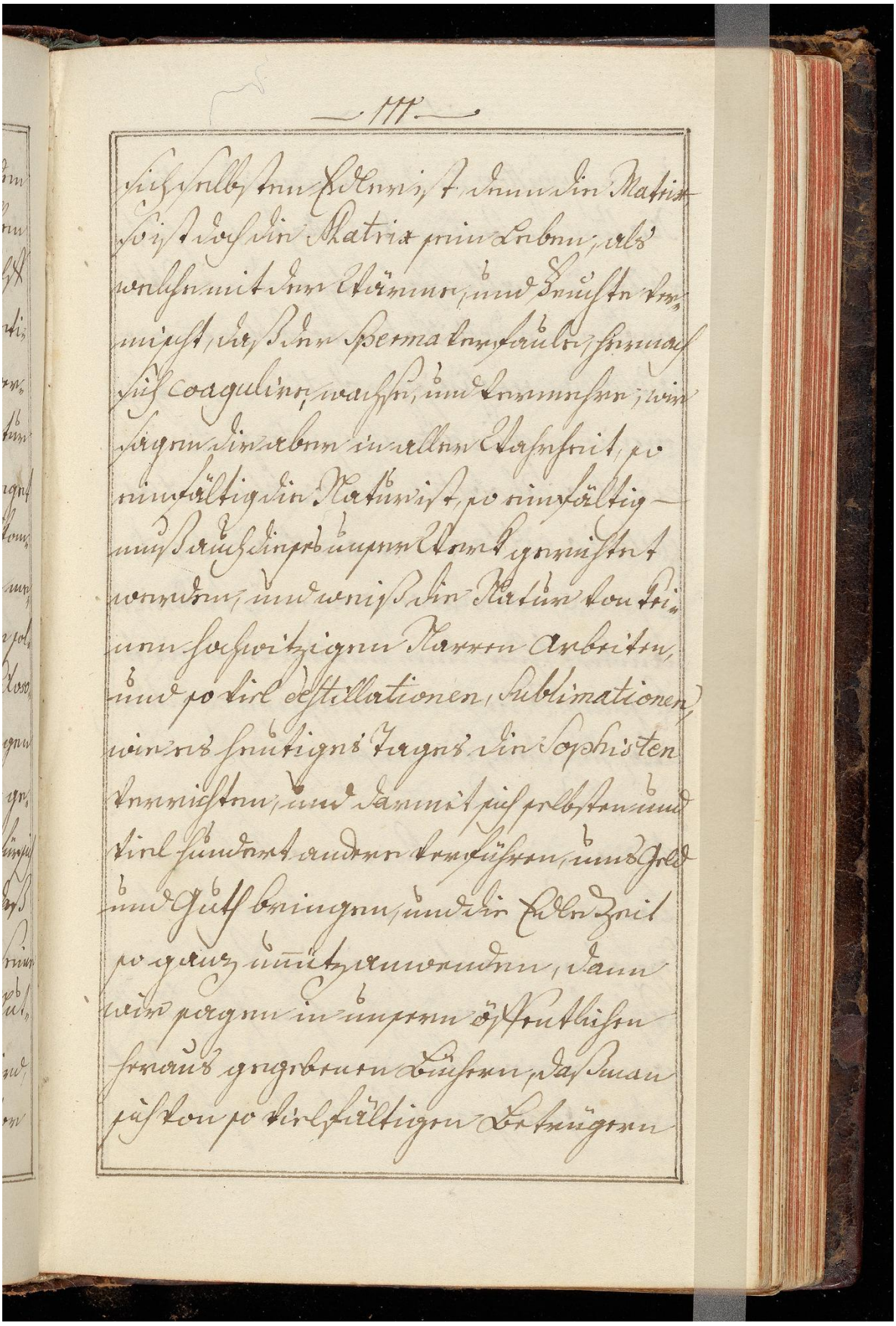


Image ID: 32305890



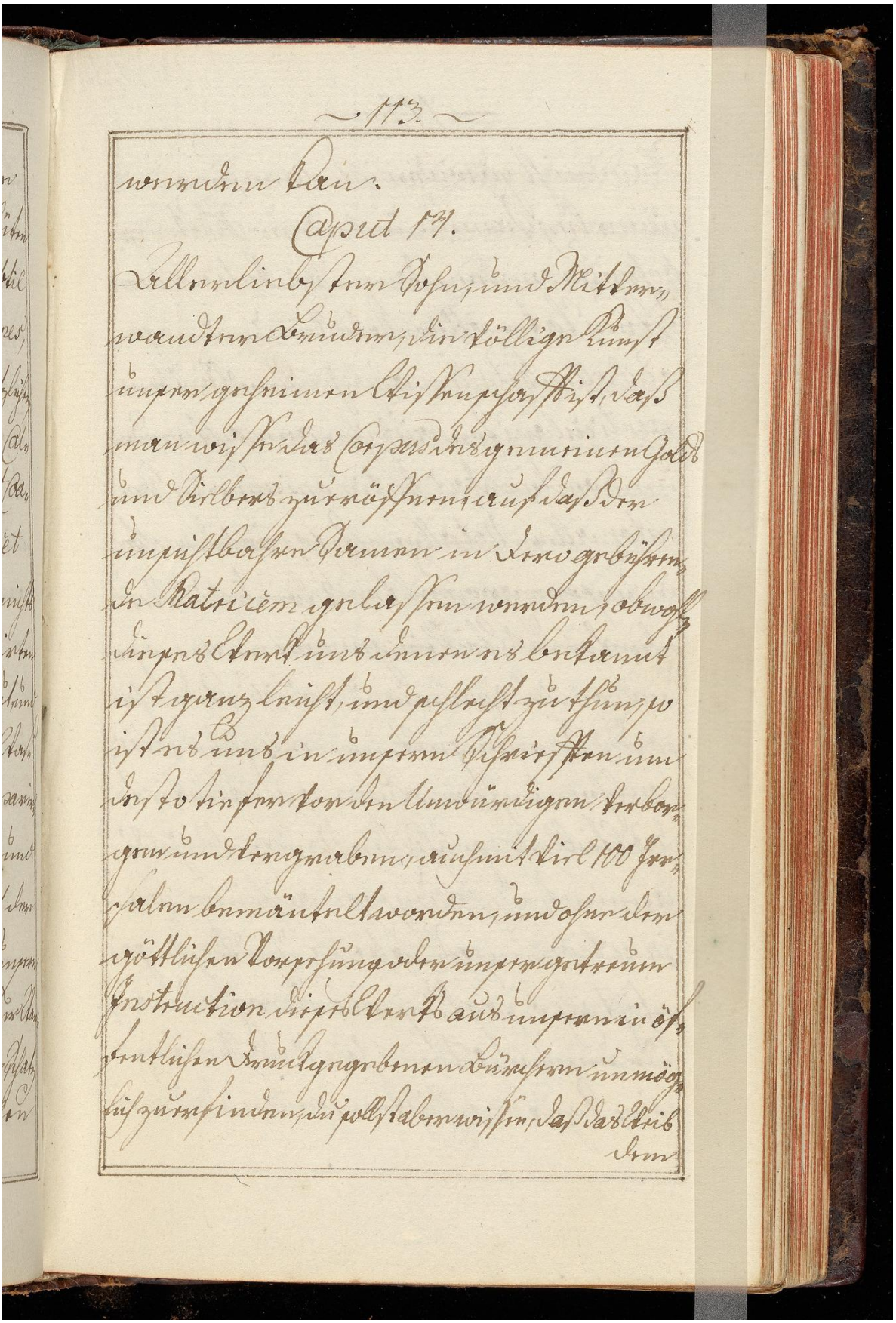
83v

Image ID: 32305891

und Sophisten und deren wider die
Natur anstellenden Arbeiten hüten
solle, und alle hochwitzige und subtil
erfundene destillationes sublimationes,
auch alle corrosivische solutiones gäntzlichen
meiden, quia alteratio putrefactio, Cal-
cinatio, Cohobatio, divisio, solutio, et Coa-
gulatio, est tamen una actio scilicet
coquere, Derowegen must du nichts
anders thun, denn unsern animirten
Regulum ♁. in seinem eignen Blut und
Wasser, das ist in unsern feuchten Was-
ser Feuer, hoc est in unsern praeparir-
ten gemeinen Mercurio Kochen, und
langsam braten mit Gedult der
Zeit erwarten, so wirst du unsern
Sohn der Sonnen, mit rothen Purpur Wan-
gen geziert bekommen, dem kein Schatz
der ganzen Welt verglichen

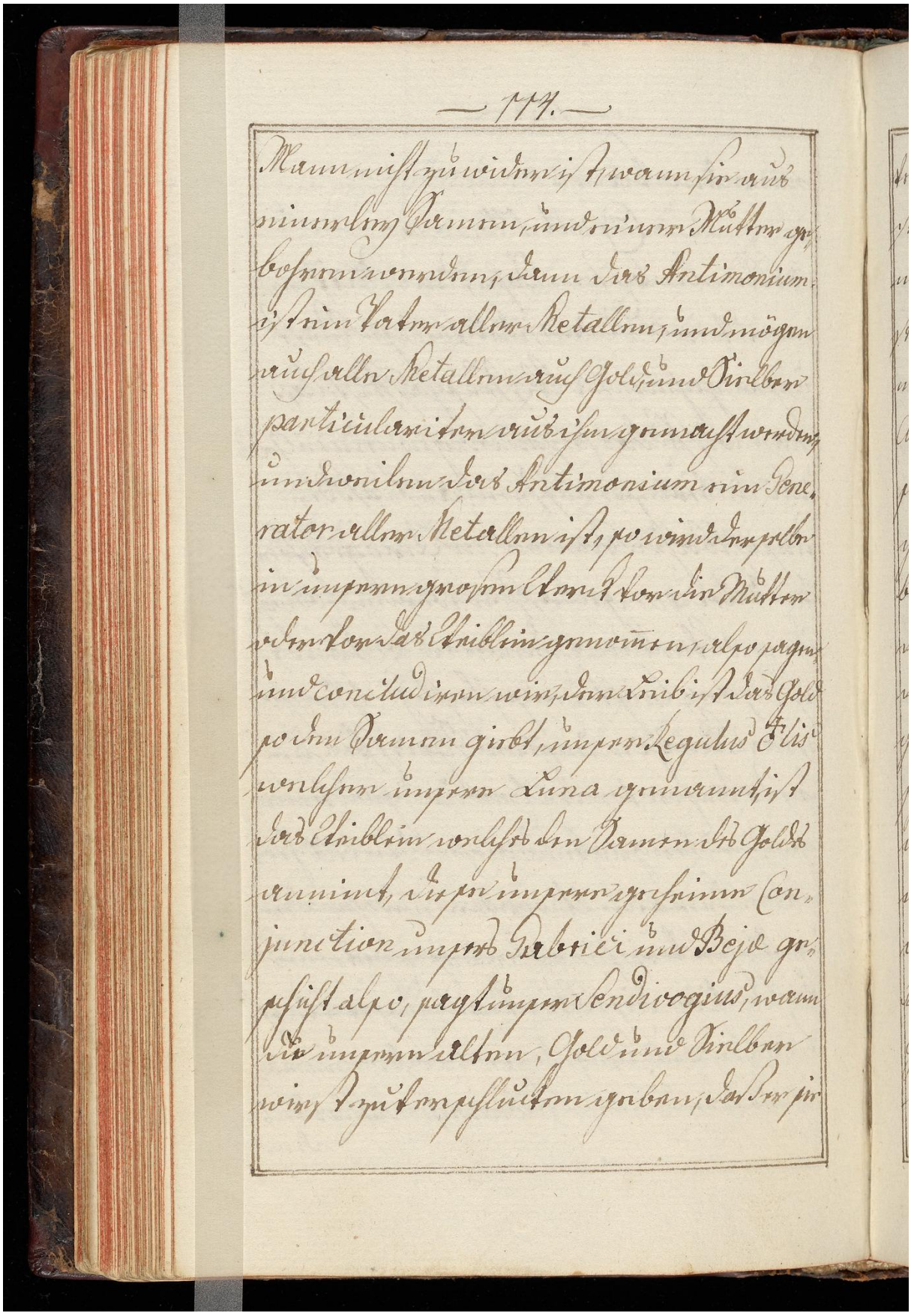
werden kan.

Caput 14.



Allerliebster Sohn, und Mitver-
wandter Bruder, die völlige Kunst
unser geheimen Wissenschafft ist, daß
man wisse das Corpus des gemeinen Golds
und Silbers zu eröffnen, auf daß der
unsichtbahre Samen in Dero gebühren-
de Matricem gelassen werden, obwohl
dieses Werk uns denen es bekannt
ist ganz leicht, und schlecht zu thun, so
ist es uns in unsern Schrifften um
desto tiefer vor den Unwürdigen verbor-
gen und vergraben, auch mit viel 100 Irr-
salen bemäntelt worden, und ohne der
göttlichen Vorsehung oder unser getreuen
Instruction dieses Werks aus unsern in öf-
fentlichen Druck gegebenen Bürchern unmög-
lich zu erfinden, du sollst aber wissen, daß das Weib

dem



Mann nicht zuwider ist, wann sie aus
einerley Samen, und einer Mutter ge-
bohren werden, dann das Antimonium
ist ein Vater aller Metallen, und mögen
auch alle Metallen auch Gold und Sielber
particulariter aus ihm gemacht werden,
und weilen das Antimonium ein Gene-
rator aller Metallen ist, so wird derselbe
in unserm grossen Werck vor die Mutter
oder vor das Weiblein genommen, also sagen
und concludiren wir, der Leib ist das Gold
so den Samen giebt, unser Regulus Ölis
welcher unsere Luna genannt, ist
das Weiblein welches den Samen des Goldes
annimt, diese unsere geheime Con-
junction unsers Fabrici und Bejae ge-
schicht also, sagt unser Sendivogius, wann
du unsern alten, Gold und Sielber
wirst zu verschlucken geben, daß er sie

Image ID: 32305894

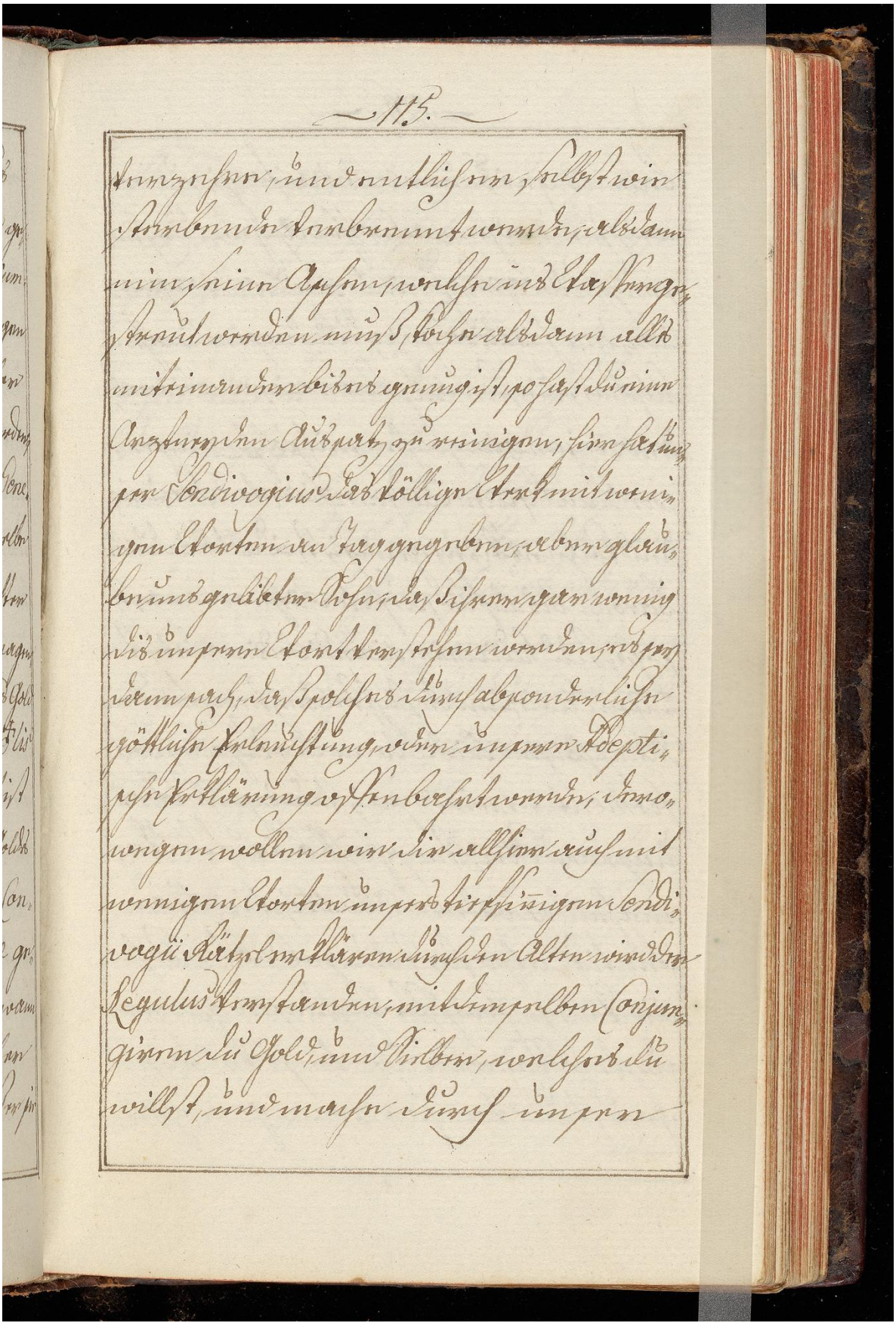
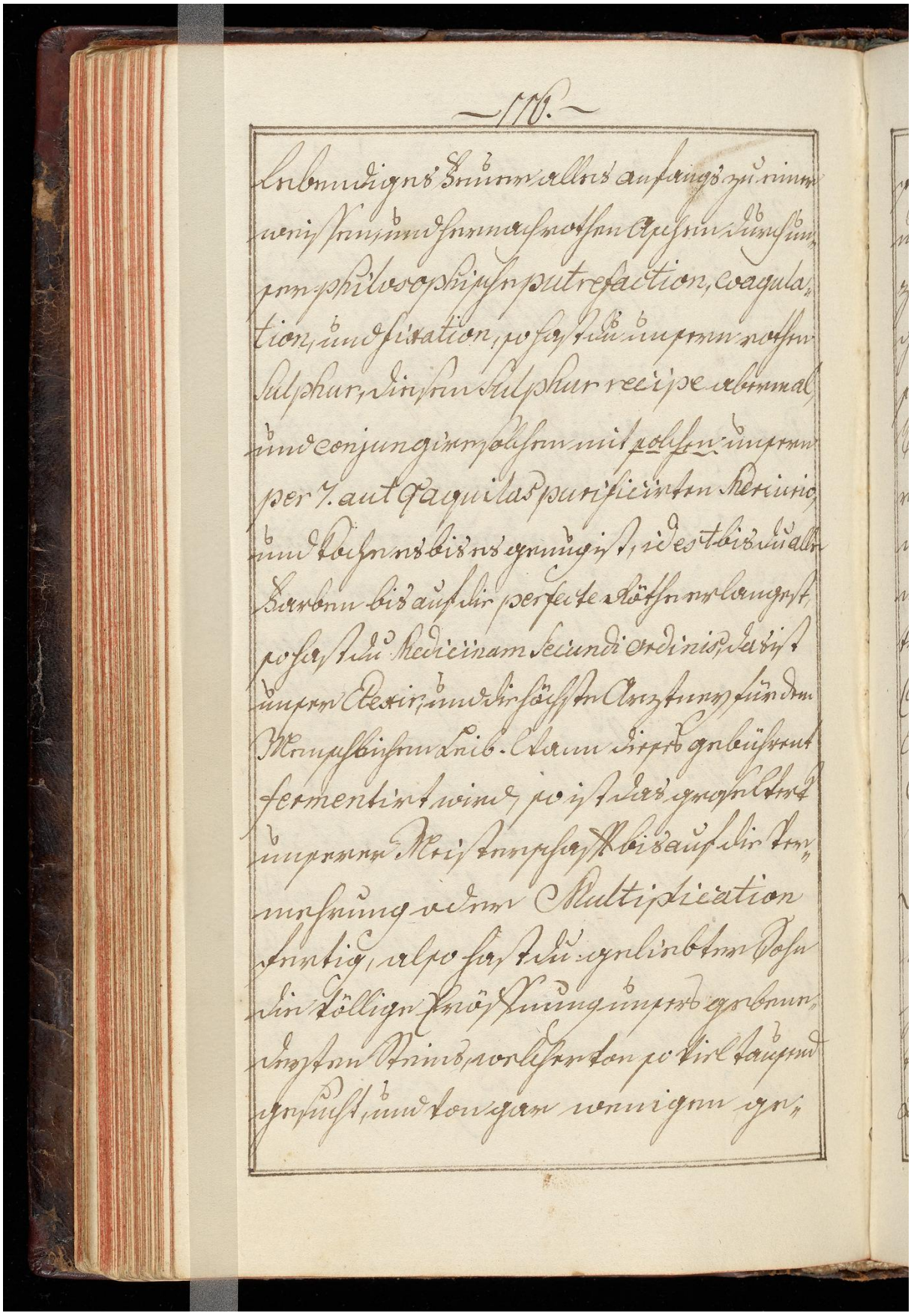
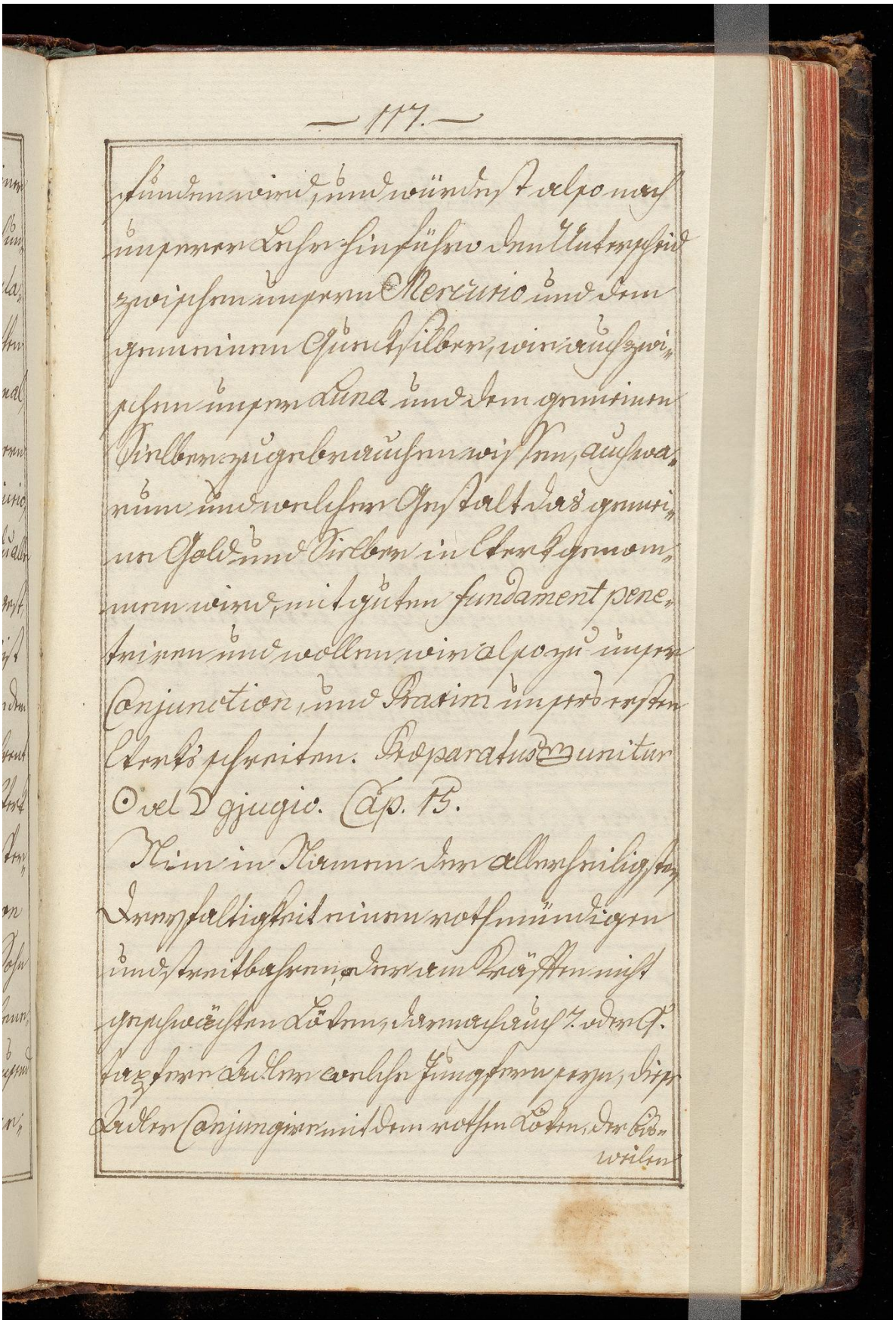


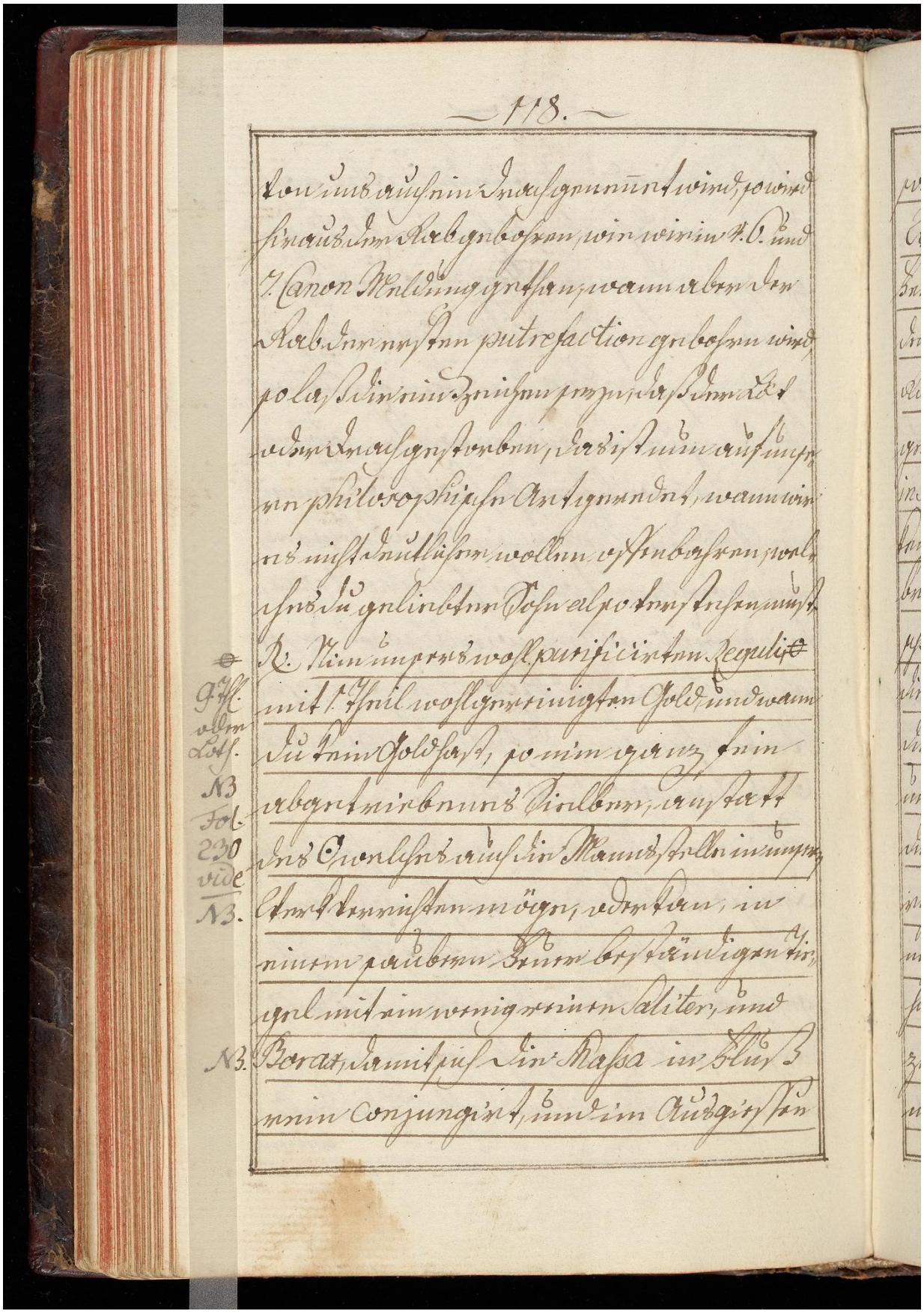
Image ID: 32305895





funden wird, und würdest also nach
unserer Lehr hinführo den Unterscheid
zwischen unserm Mercurio und dem
gemeinen Quecksilber, wie auch zwi-
schen unser Luna und dem gemeinen
Sielber zugebrauchen wissen, auch wa-
rum und welcher Gestalt das gemei-
ne Gold und Sielber in Werk genom-
men wird, mit guten fundament pene-
triren und wollen wir also zu unser
Conjunction, und Praxim unsers ersten
Werks schreiten. Praeparatus ♏ unitur
☉ vel ☽ gjugio. Cap. 15.

Nim in Namen der allerheiligsten
Dreyfaltigkeit einen rothmündigen
und streitbahren, der am Kräfften nicht
geschwächten Löwen, darnach auch 7. oder 9.
tapfere Adler welche Jungfern seyn, diese
Adler Conjungire mit dem rothen Löwen, der bis-
weilen

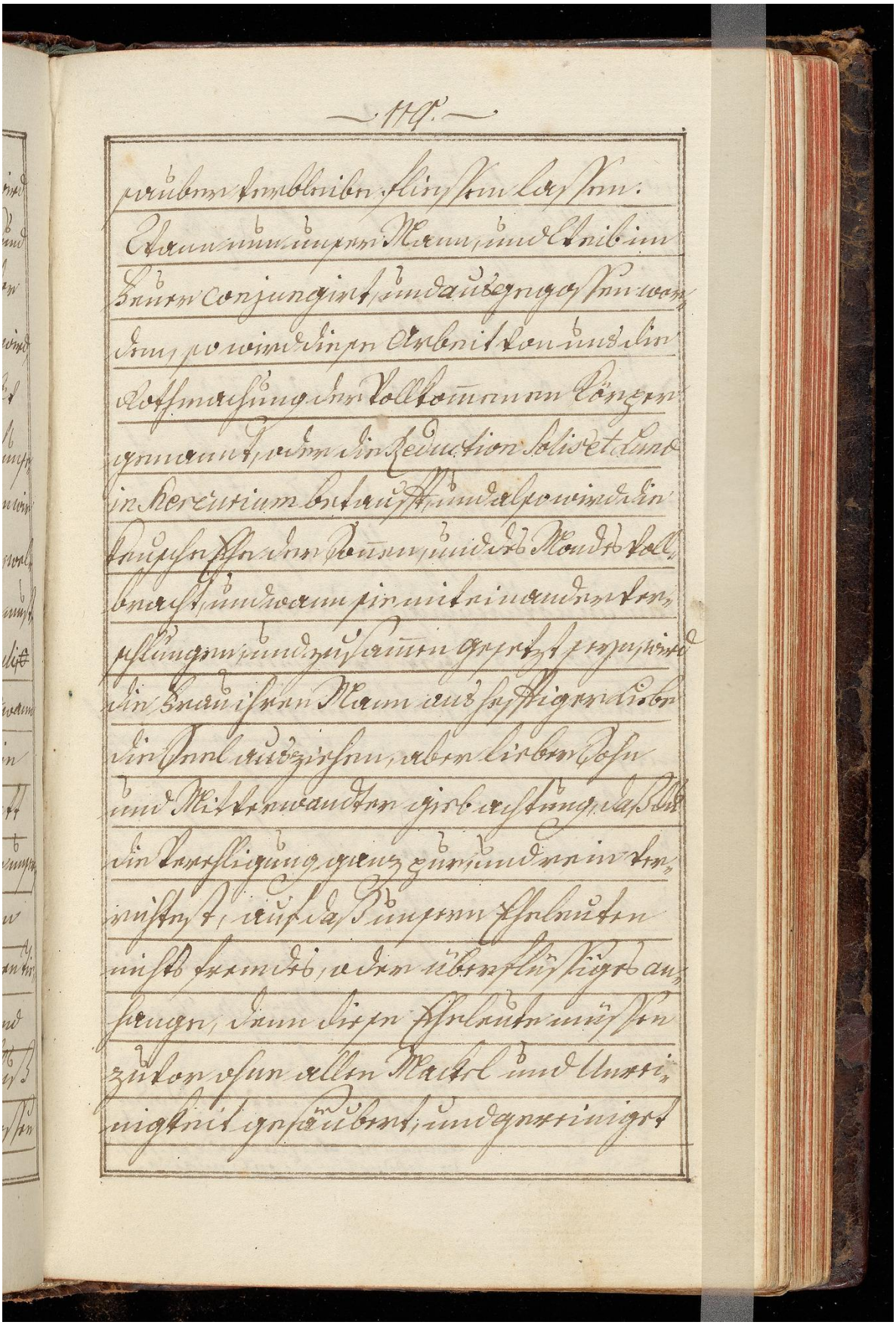


von uns auch ein Drach genennet wird, so wird
hieraus der Rab gebohren, wie wir in 4. 6. und
7. Canon Meldung gethan, wann aber der
Rab der ersten putrefaction gebohren wird,
so laß dir ein Zeichen seyn, daß der Lot
oder Drach gestorben, das ist nun auf unse-
re philosophische Art geredet, wann wir
es nicht deutlicher wollen offenbahren, wel-
ches du geliebter Sohn also verstehen must.

R. Nim unsers wohl purificirten Reguli
9 Th. oder Loth. mit 1. Theil wohlgereinigten Gold, und wann
du kein Gold hast, so nim ganz fein
N3 Fol. 230 vide N3. abgetriebenes Sielber, anstatt
des ☉ welches auch die Mannsstelle in unsern
Werk verrichten möge, oder kan, in
einem saubern Feuer beständigen Tie-
gel mit ein wenig reinen Saliter, und
N3. Borax, damit sich die Massa in Fluß
rein conjungirt, und im Ausgießen

87r

Image ID: 32305898



werden, ehe und bevor sie sich in das Ehebett legen, damit ein feines Edles starkes Kind gebohren wird.

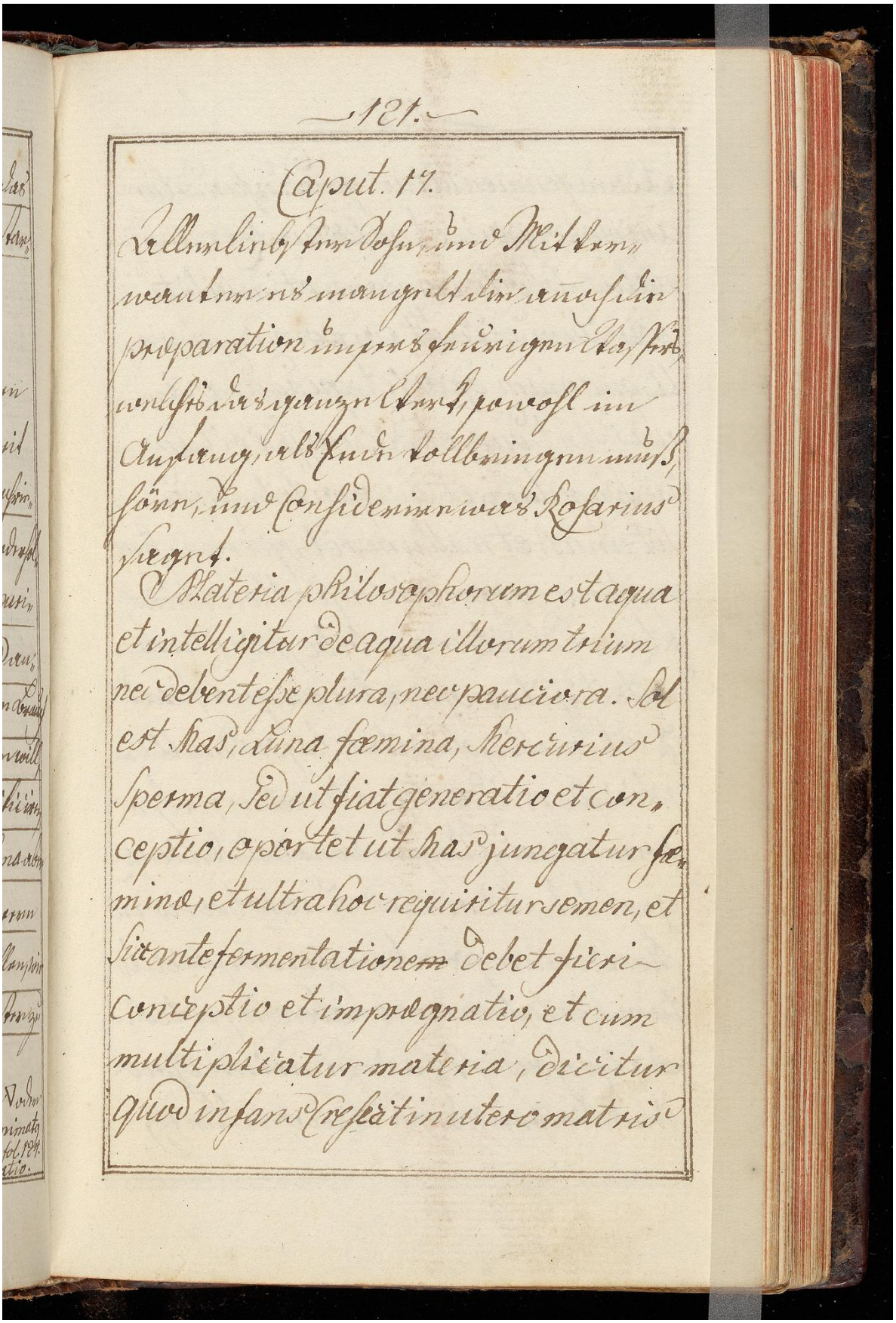
Caput 16.

Diese Reinigung unsers truckenen Wassers oder Reguli haben wir dir bereit nach der gnüge bevor im 6 Capitel beschrieben, und Eröfnung gethan, also zu wiederhollen unnothwendig, was aber die purification des ☉ oder der gemeinen ☽ anbelanget, wird solches dem gemeinen Brauch nach vollzogen, wer Gold nehmen will, der kan es per Antimonium purificiren und per Saturnum abtreiben, die Luna aber und das gemeine Silber wird in unserm Werk auf den Test, oder in der Capellen, wie es die Goldschmiede, oder Münz Meister zu thun pflegen gereiniget.

Nun folget das Age ▽ oder der ☿ philosophorum animatus ad opus necessarium vide fol. 124. in subductis e continuatio.

+ praesertim pag. 124.

Caput. 17.

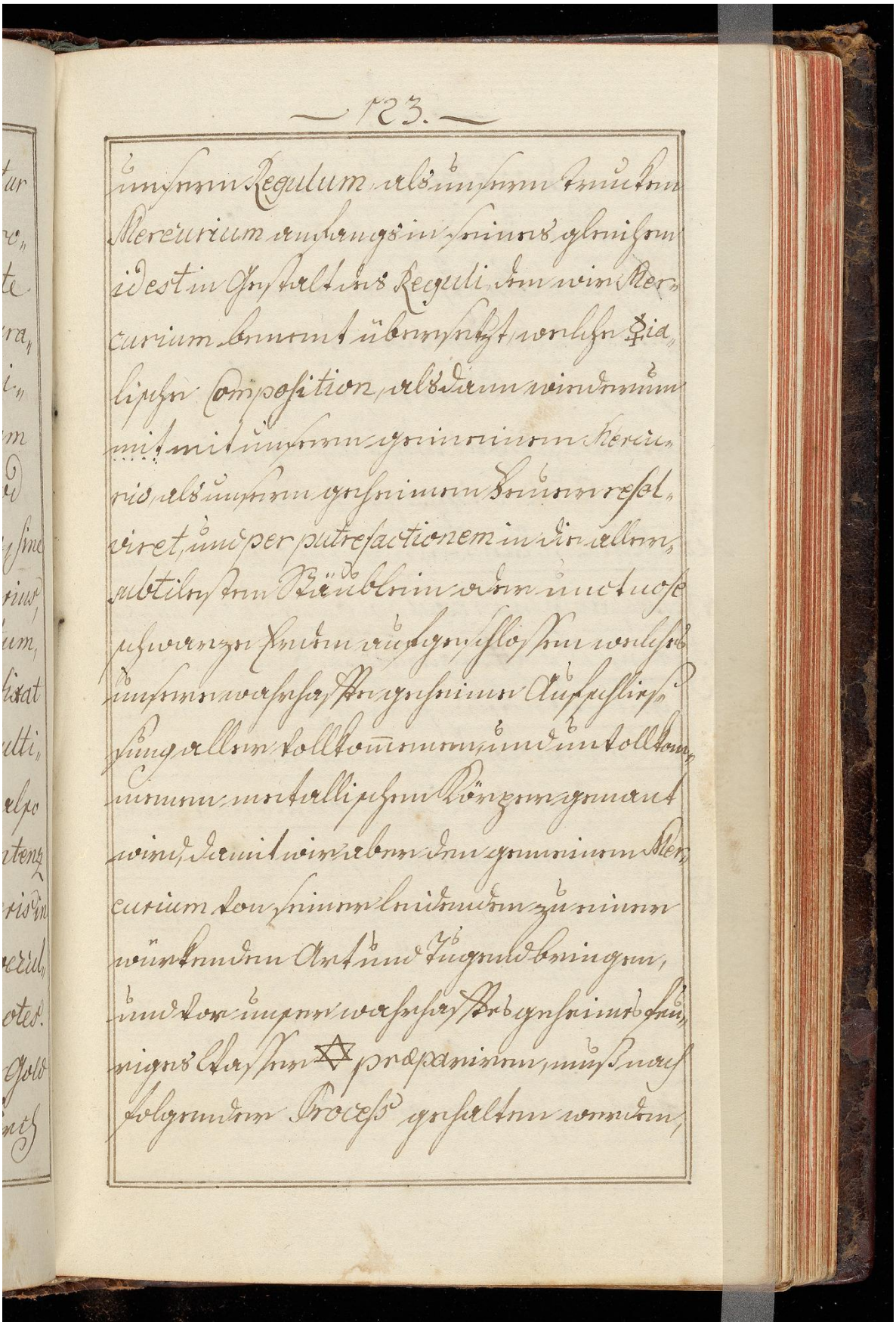


Allerliebster Sohn, und Mitverwanter es mangelt dir annoch die preparation unsers feurigen Wassers, welches das ganze Werk, sowohl im Anfang, als Ende vollbringen muß, höre, und Considerire was Rosarius saget.

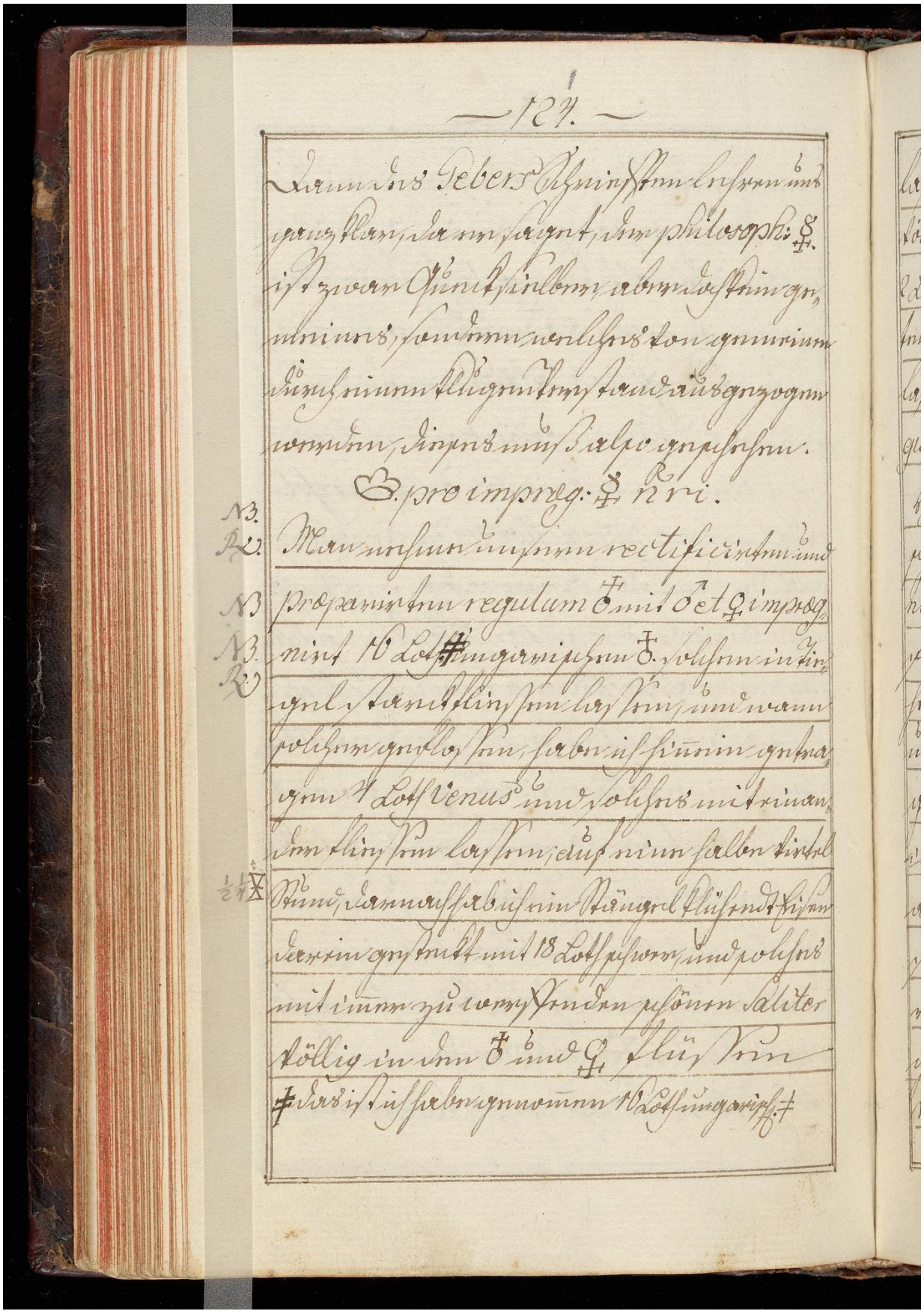
Materia philosophorum est aqua et intelligitur de aqua illorum trium nec debent esse plura, nec pauciora. Sol est Mas, Luna fœmina, Mercurius Sperma, sed ut fiat generatio et conceptio, oportet ut Mas jungatur fœminæ, et ultra hoc requiritur semen, et sic ante fermentationem debet fieri conceptio et impregnatio, et cum multiplicatur materia, dicitur quod infans crescit in utero matris

Image ID: 32305901

et cum fermentatur, quod infundatur
anima corpori, et nascitur Rex coro-
natus, Solvite corpora, et imbibite
Spiritum, dicunt corpora in plura-
li, quoniam oportet, quod ad mi-
nus sint duo, et dicunt spiritum
in Singulari, et sic oportet, quod
sit unus, et nullum sit sperma, sine
materia corporum, nisi Mercurius,
et cum dicitur imbibe spiritum,
intelligitur operatio ea quae fixat
☿, et multiplicatur, lapis multi-
plicatur, id est reiteratur, also
wird hierauf unser General Sentenz
gesetzt, Si corpus n̄ resolveris in
Mercurium per Mercurium, occul-
tam virtutem ex eo habere n̄ potes.
Das Corpus ist das gemeine Gold
und Sielber, dieses wird durch



unserm Regulum als unserm trucken
Mercurium anfangs in seines gleichen
idest in Gestalt des Reguli, den wir Mer-
curium benennt übersetzt, welche ☿ia-
lische Composition, alsdann wiederum
mit mit unserm gemeinen Mercu-
rio als unserm geheimen Feuer resol-
viret, und per putrefactionem in die aller-
subtilesten Stäublein oder unctuose
schwarze Erden aufgeschlossen welches
unsere wahrhaffte geheime Aufschlies-
sung aller vollkommenen und unvollkom-
menen metallischen Körper genant
wird, damit wir aber den gemeinen Mer-
curium von seiner leidenden zu einer
würkenden Art und Tugend bringen,
und vor unser wahrhaffte geheimes feu-
riges Wasser ✡ praepariren, muß nach
folgender Process gehalten werden,



Dann des Gebers Schrifften lehren uns
ganz klar, da er saget, der philosoph: ☿
ist zwar Quecksilber, aber doch kein ge-
meines, sondern welches von gemeinen
durch einen klugen Verstand ausgezogen
werden, dieses muß also geschehen.

☉. pro impreg: ☿ n ri.

NB. RL. Man nehme unsern rectificirten und
NB. praeparirten regulum ♁ mit ♂ et ♀ impreg-
NB. RL. nirt 16 Loth ungarischen ♁. solchen in Tie-
gel starck fliessen lassen, und wann
solcher geflossen, habe ich hinein getra-
gen 4 Loth Venus und solches mit einan-
der fliessen lassen, auf eine halbe Viertel
½ ¼ ☒ Stund, darnach habe ich ein Stängel klüendt Eisen
darein gesteckt mit 18 Loth schwer, und solches
mit immer zu werffenden schönen Saliter
völlig in den ♁ und ♀ flüssen
‡ das ist ich habe genommen 16 Loth ungarisch. ‡

90r

Image ID: 32305904

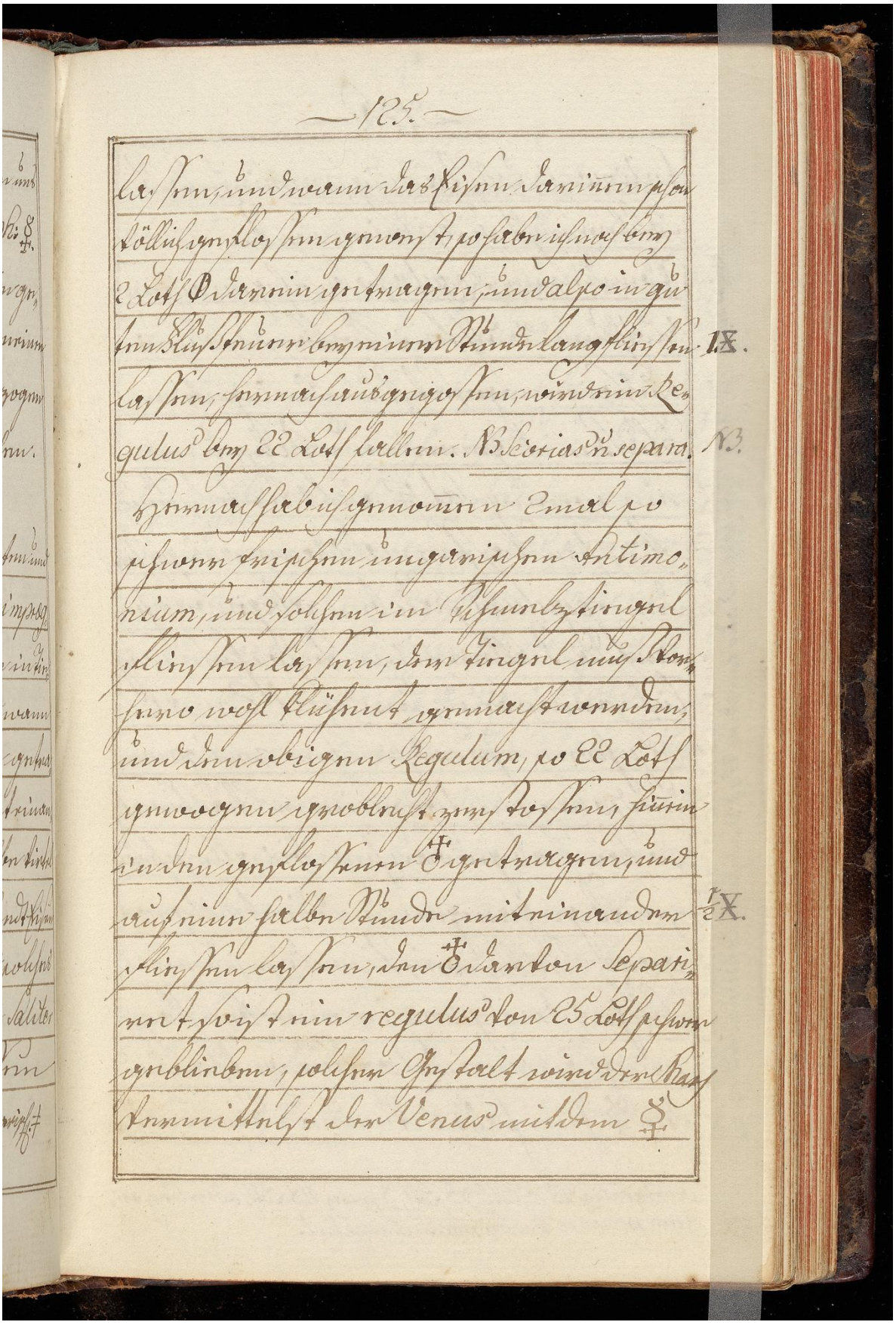
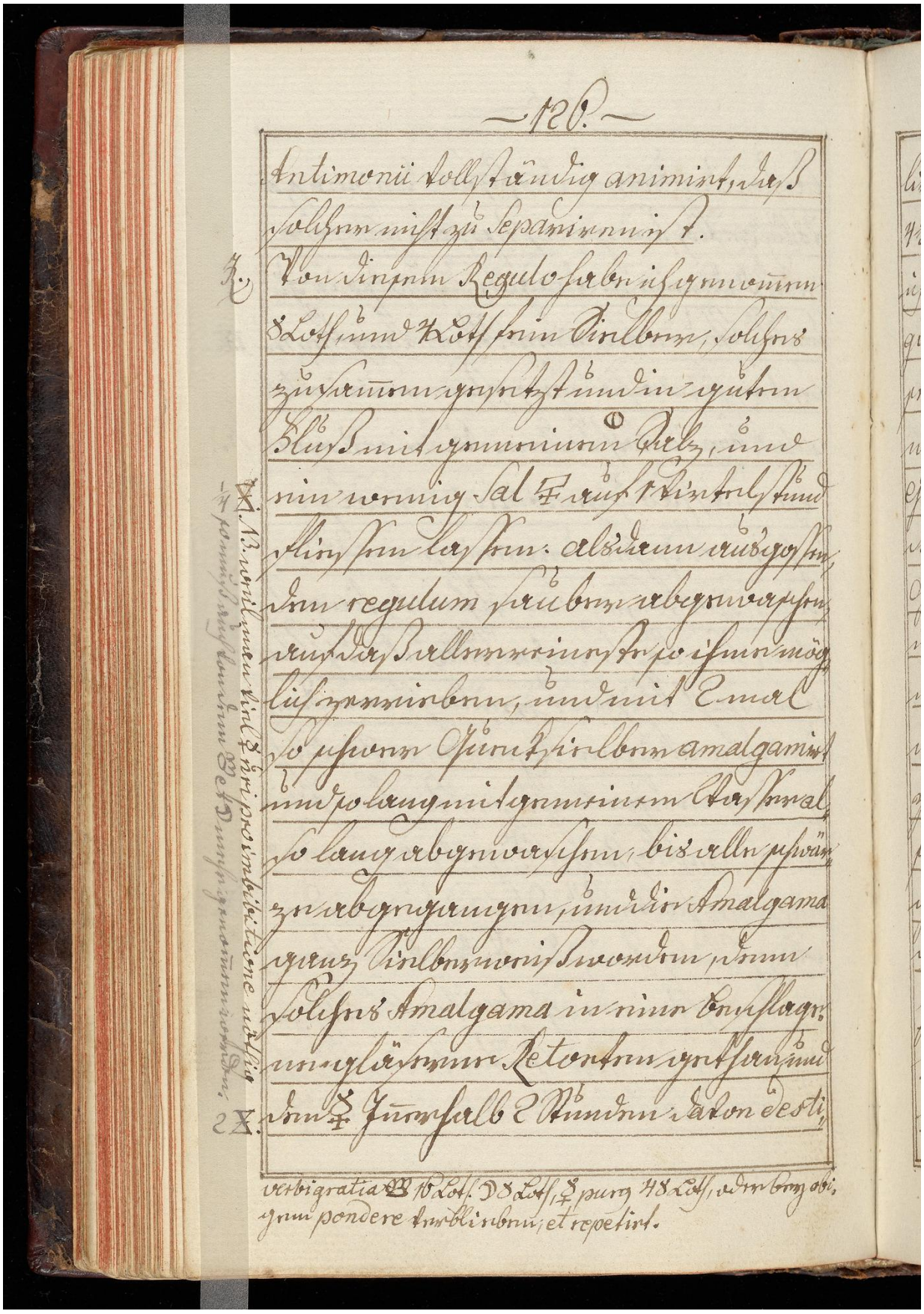
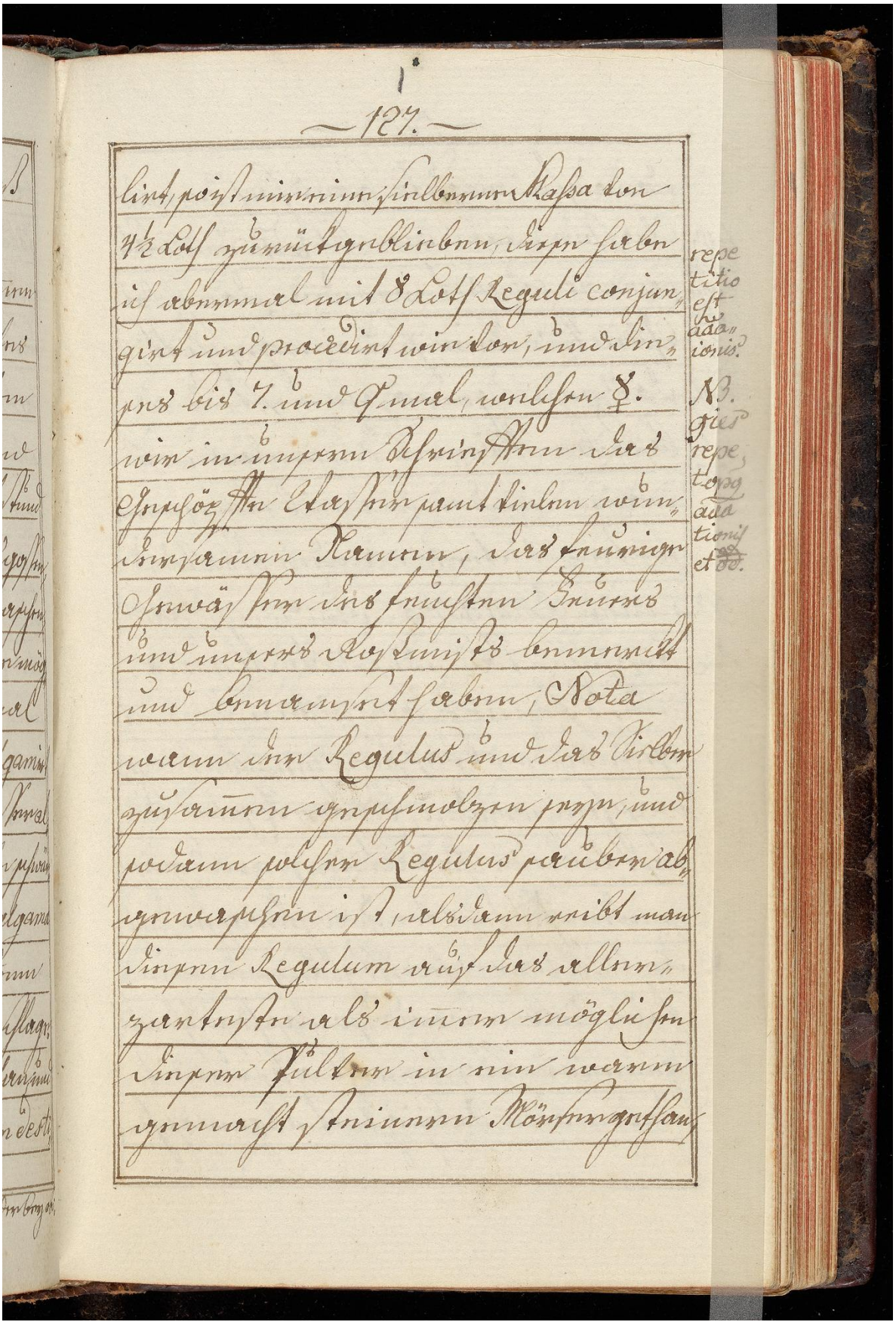


Image ID: 32305905

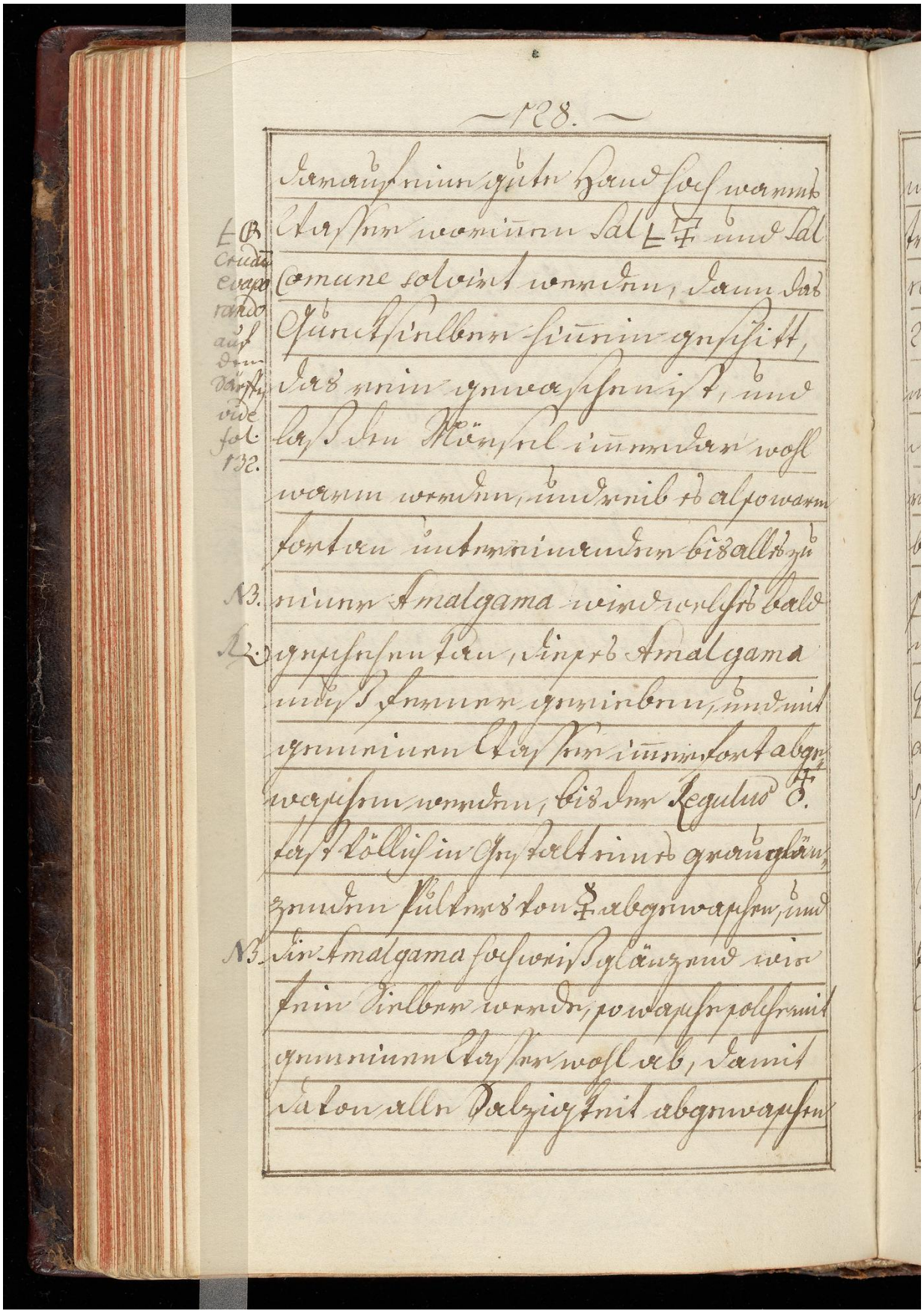




lirt, so ist mir eine sielberne Massa von
4½ Loth zurückgeblieben, diese habe
ich abermal mit 8 Loth Reguli conjun-
girt und procedirt wie vor, und die-
ses bis 7. und 9 mal, welchen ☿.
wir in unsern Schrifften das
Geschöpffte Wasser samt vielen wun-
dersamen Namen, das feurige
Gewässer des feuchten Feuers
und unsers Rostmists bemerckt
und benamset haben, Nota
wann der Regulus und das Sielber
zusammen geschmolzen seyn, und
sodann solcher Regulus sauber ab-
gewaschen ist, alsdann reibt man
diesen Regulum auf das aller-
zarteste als immer möglichen
dieser Pulver in ein warm
gemacht steinern Mörser gethan,

repe-
titio
est
adda-
ionis.

NB.
gies
repe-
topq
adda-
tionis
et dd.



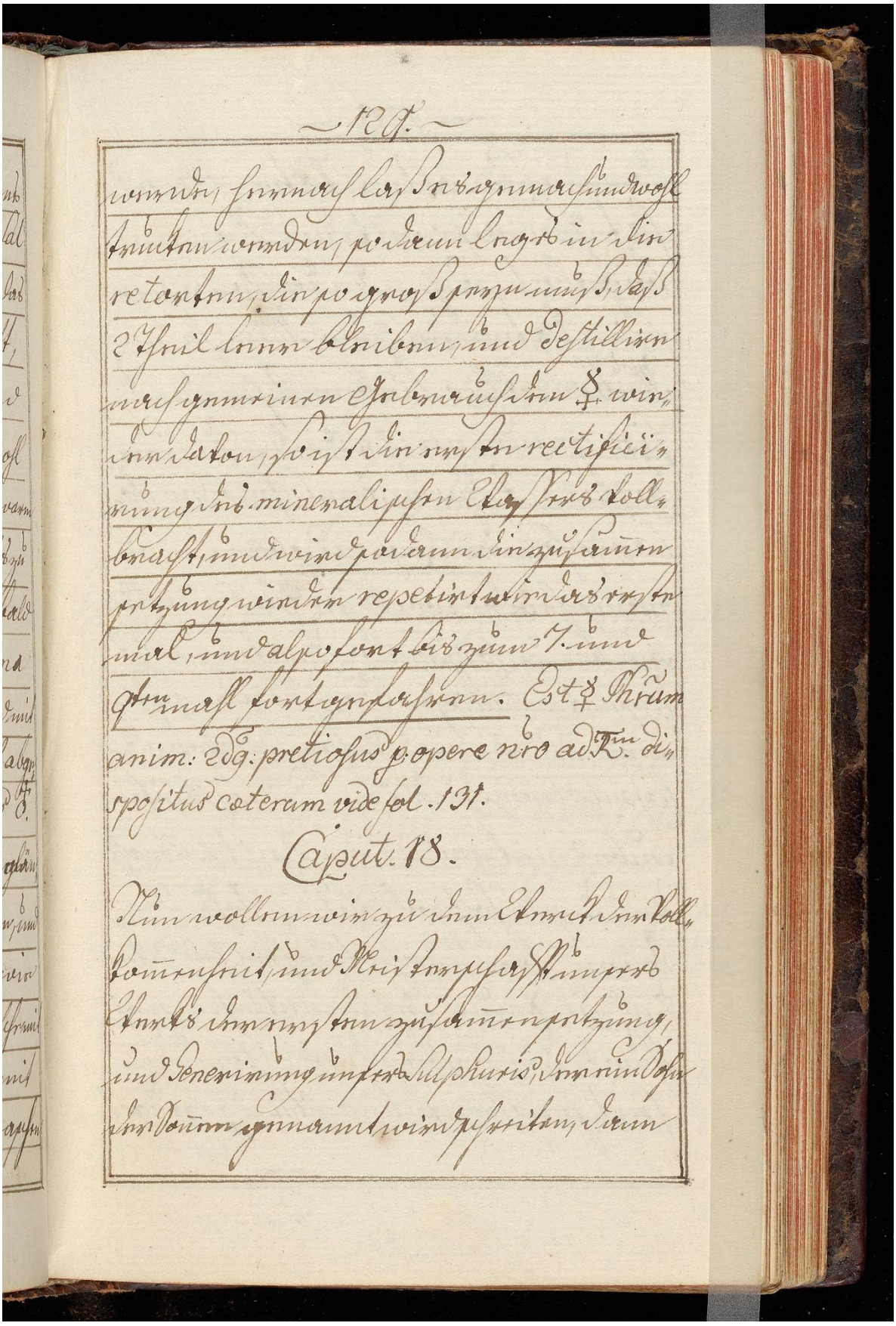
darauf eine gute Hand hoch warmes
Wasser worinnen Sal ⊥ ♃ und Sal
Comune solvirt werden, dann das
Quecksilber hinein geschitt,
das rein gewaschen ist, und
laß den Mörsel immerdar wohl
warm werden, und reib es also warm
fort an untereinander bis alles zu
einer Amalgama wird welches bald
geschehen kan, dieses Amalgama
muß ferner gerieben, und mit
gemeinen Wasser immerfort abge-
waschen werden, bis der Regulus ♁.
fast völlig in Gestalt eines grauglän-
zenden Pulvers von ♀ abgewaschen, und
die Amalgama hochweiß glänzend wie
fein Silber werde, so wasche solche mit
gemeinen Wasser wohl ab, damit
da von alle Salzigkeit abgewaschen

⊥ ℞ Crudum evaporando auf dem Särfte vide fol. 132.

N3.

N2.

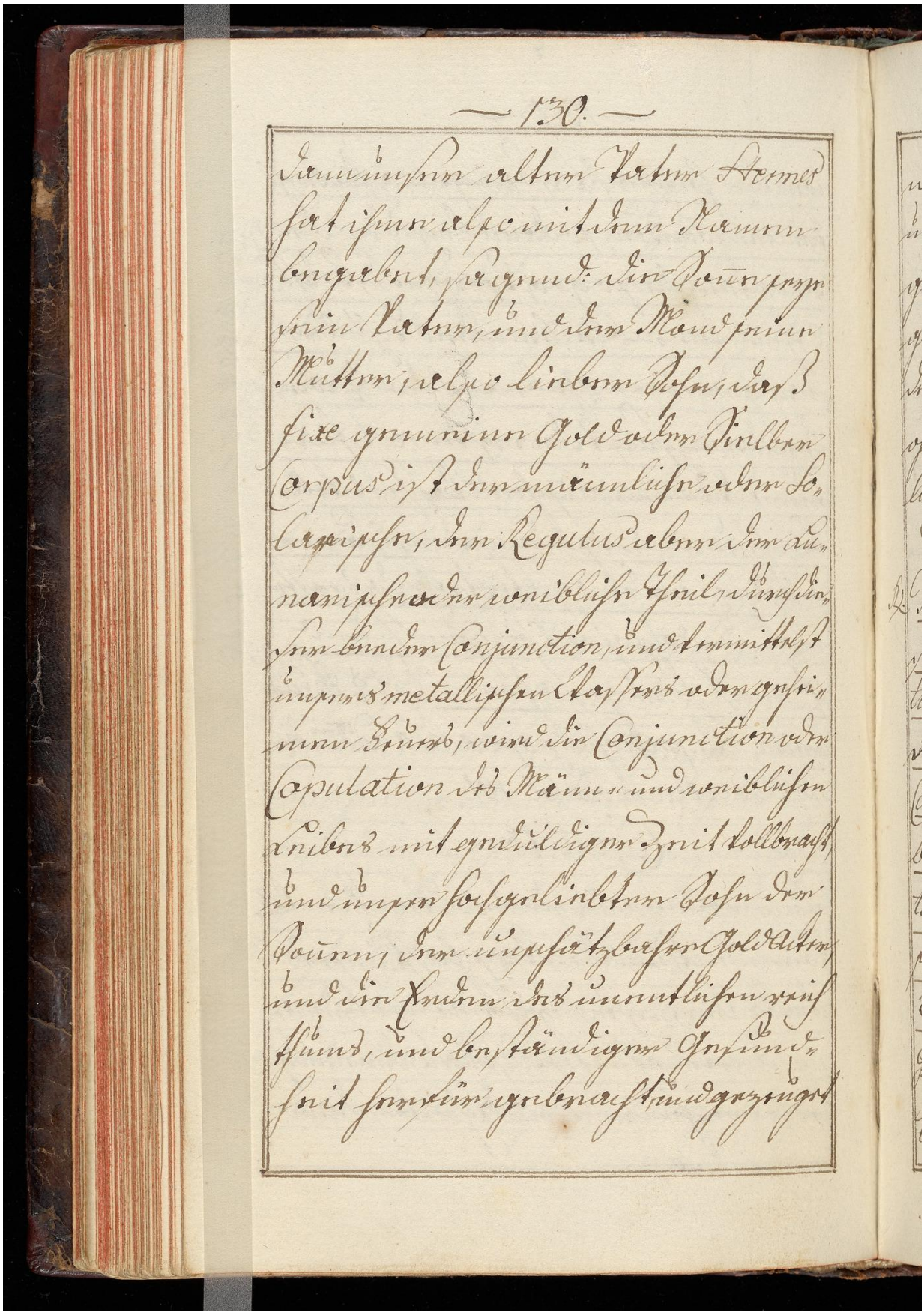
N3.



werden, hernach laß es gemach und wohl
trucken werden, sodann leges in die
retorten, die so groß seyn muß, daß
2 Theil leer bleiben, und destillire
nach gemeinen Gebrauch dem ☿ wie-
der davon, so ist die erste rectifici-
rung des mineralischen Wassers voll-
bracht, und wird sodann die zusammen-
setzung wieder repetirt wie das erste
mal, und also fort bis zum 7. und
9ten mahl fortgefahren. Est ☿ Phrum
anim: 2dq: pretiosus p. opere nro ad Rm. di-
spositus coeterum vide fol. 131.

Caput. 18.

Nun wollen wir zu dem Werck der Voll-
kommenheit, und Meisterschafft unsers
Werks der ersten zusammensetzung,
und Generirung unsers Sulphuris, der ein Sohn
der Sonnen genannt wird schreiten, dann

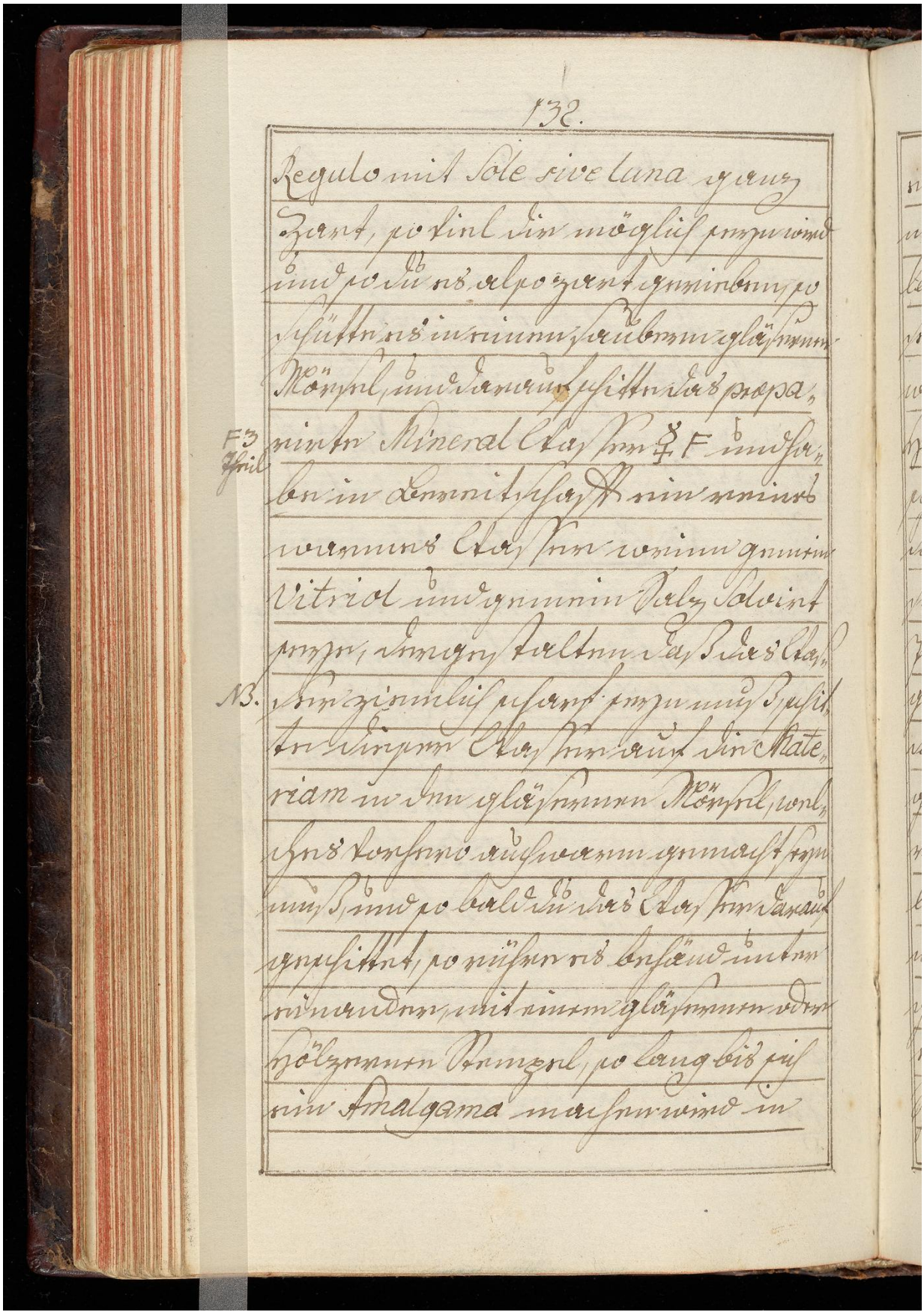


dann unser alter Vater Hermes
hat ihme also mit dem Namen
begabet, sagend: die Sonne seye
sein Vater, und der Mond seine
Mutter, also lieber Sohn, daß
fixe gemeine Gold oder Sielber
Corpus ist der männliche oder So-
larische, der Regulus aber der Lu-
narische oder weibliche Theil, durch die-
ser beeder Conjunction, und vermittelst
unsers metallischen Wassers oder gehei-
men Feuers, wird die Conjunction oder
Copulation des Männ- und weiblichen
Leibes mit geduldiger Zeit vollbracht,
und unser hochgeliebter Sohn der
Sonnen, der unschätzbahre Gold Acker,
und die Erden des unentlichen reich
thums, und beständiger Gesund-
heit herfür gebracht und gezeuget

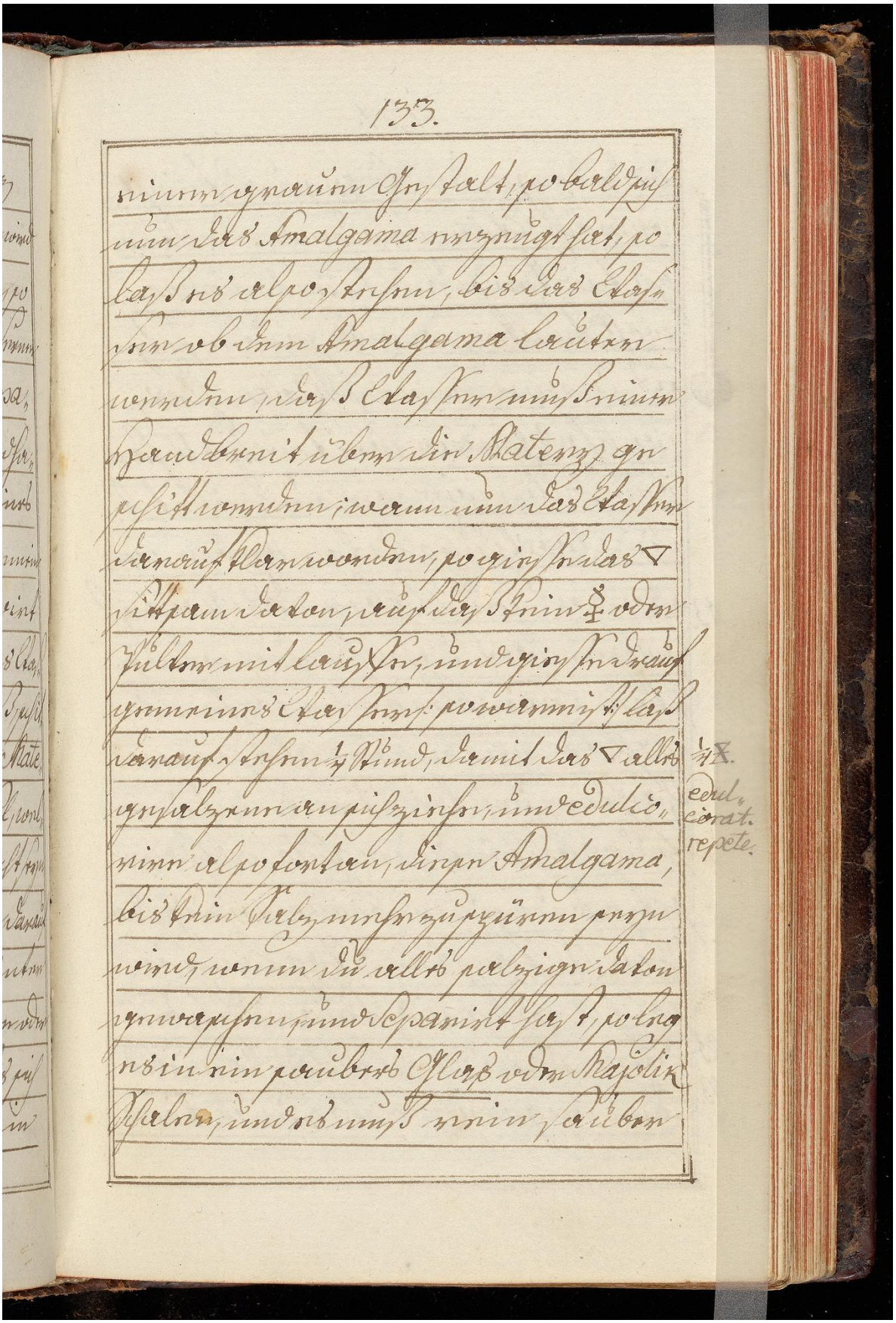
werden, dieses zuerlangen folge
unsern Schrifften, und väterlicher
getreuer Lehre, dann wir ja das
geringste nicht verhalten haben, son-
dern alles klar hiermit beschrieben, und
ohne einige Metaphora oder Verdunke-
lung auf dein Gewissen anvertrauen.

NB. Compositio. NB.

R. Nim also im Namen der allerheilig- NB.
sten Dreyfaltigkeit unsere Composi-
tion des hochglänzenden Reguli mit
dem ☉ oder ☽, wie wir dich in dem 15 NB. Cap. 15. pptn
Capitel gelernet, und offenbahret ha-
ben, 1 Theil unsers rectificirten me-
tallischen Wassers oder feurigen ☿ NB fol. 124.
so wir auch aqua mineralis benennen
2 oder 3 Theil, und mache ein Amal-
gama daraus folgender Gestalt. NB.
Erstlich reibe deine Composition von

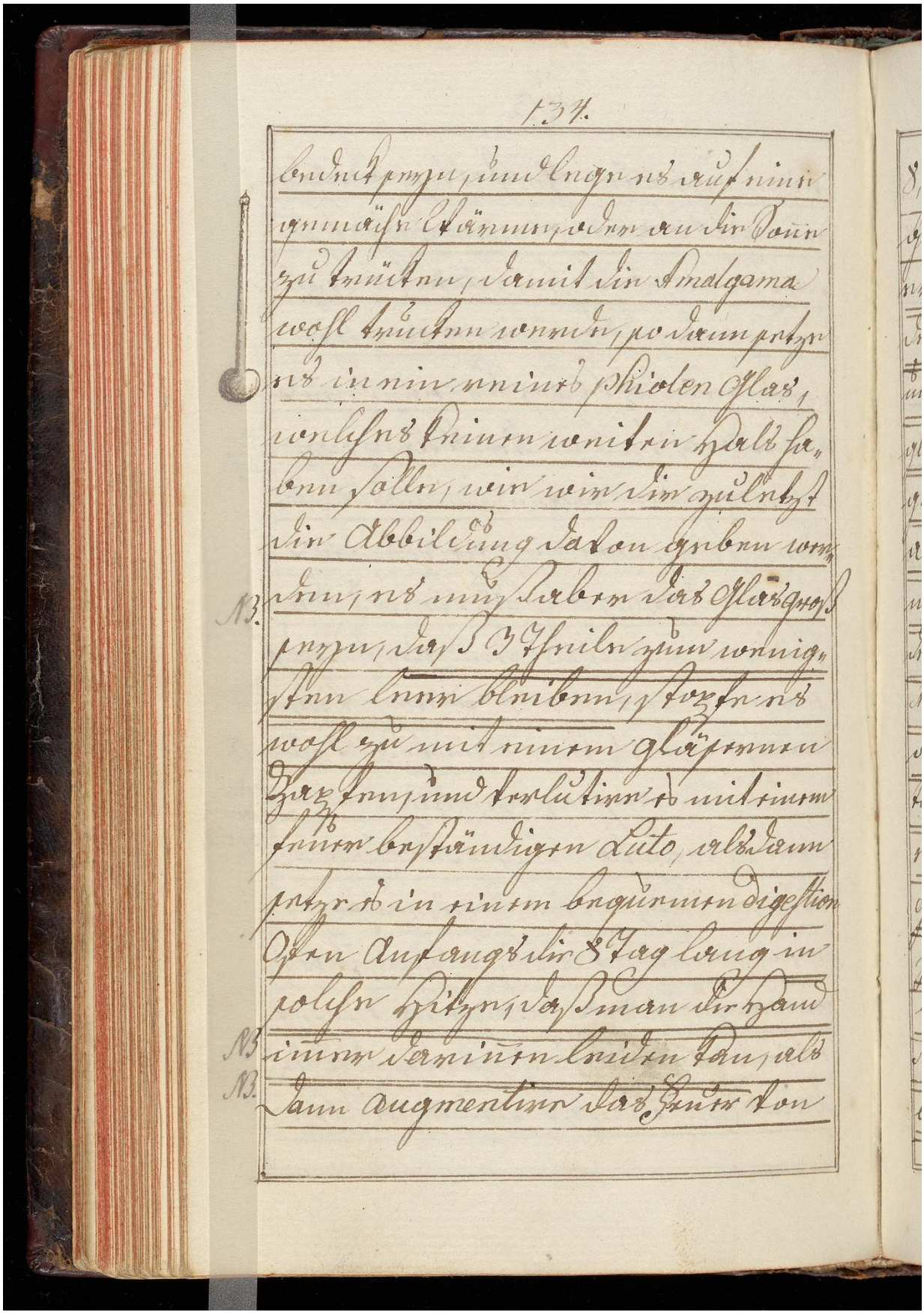


Regulo mit Sole sive luna ganz
zart, so viel dir möglich seyn wird
und so du es also zart gerieben, so
schütte es in einen saubern gläsernen
Mörsel, und darauf schitte das prepa-
F3 Theil rirte Mineral Wasser ☿ F und ha-
be in Bereitschafft ein reines
warmes Wasser, worinn gemein
Vitriol und gemein Salz solvirt
seye, dergestalten daß das Was-
NB. ser ziemlich scharf seyn muß, schit-
te dieser Wasser auf die Mate-
riam in den gläsernen Mörsel, wel-
ches vorhero auch warm gemacht seyn
muß, und so bald du das Wasser darauf
geschittet, so rühre es behänd unter
einander, mit einem gläsernen oder
hölzernen Stempel, so lang bis sich
ein Amalgama machen wird in



einer grauen Gestalt, so bald sich
nun das Amalgama erzeugt hat, so
laß es also stehen, bis das Was-
ser ob dem Amalgama lauter
werden, daß Wasser muß einer
Handbreit über die Materie ge-
schitt werden; wann nun das Wasser
darauf klar worden, so giesse das ▽
sittsam davon, auf daß kein ☿ oder
Pulver mit lauffe, und giesse drauf
gemeines Wasser: so warm ist: laß
darauf stehen ¼ Stund, damit das ▽ alles
gesalzene an sich ziehe, und edulco-
rire also fort an, diese Amalgama,
bis kein Salz mehr zu spüren seyn
wird, wenn du alles salzige davon
gewaschen, und separirt hast, so leg
es in ein saubers Glaß oder Majolik
Schalen, und es muß rein sauber

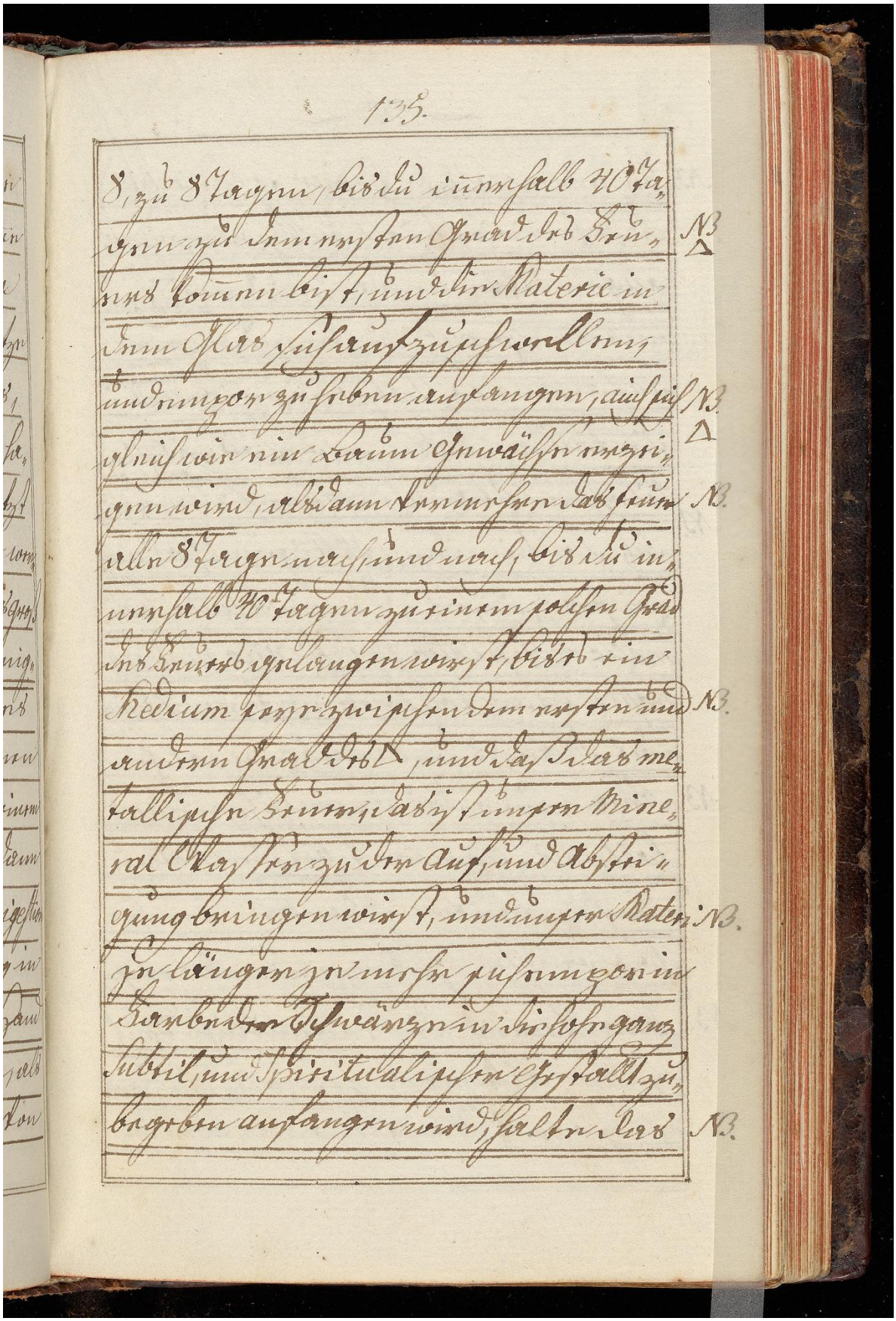
¼ ☿. edulcorat. repete.

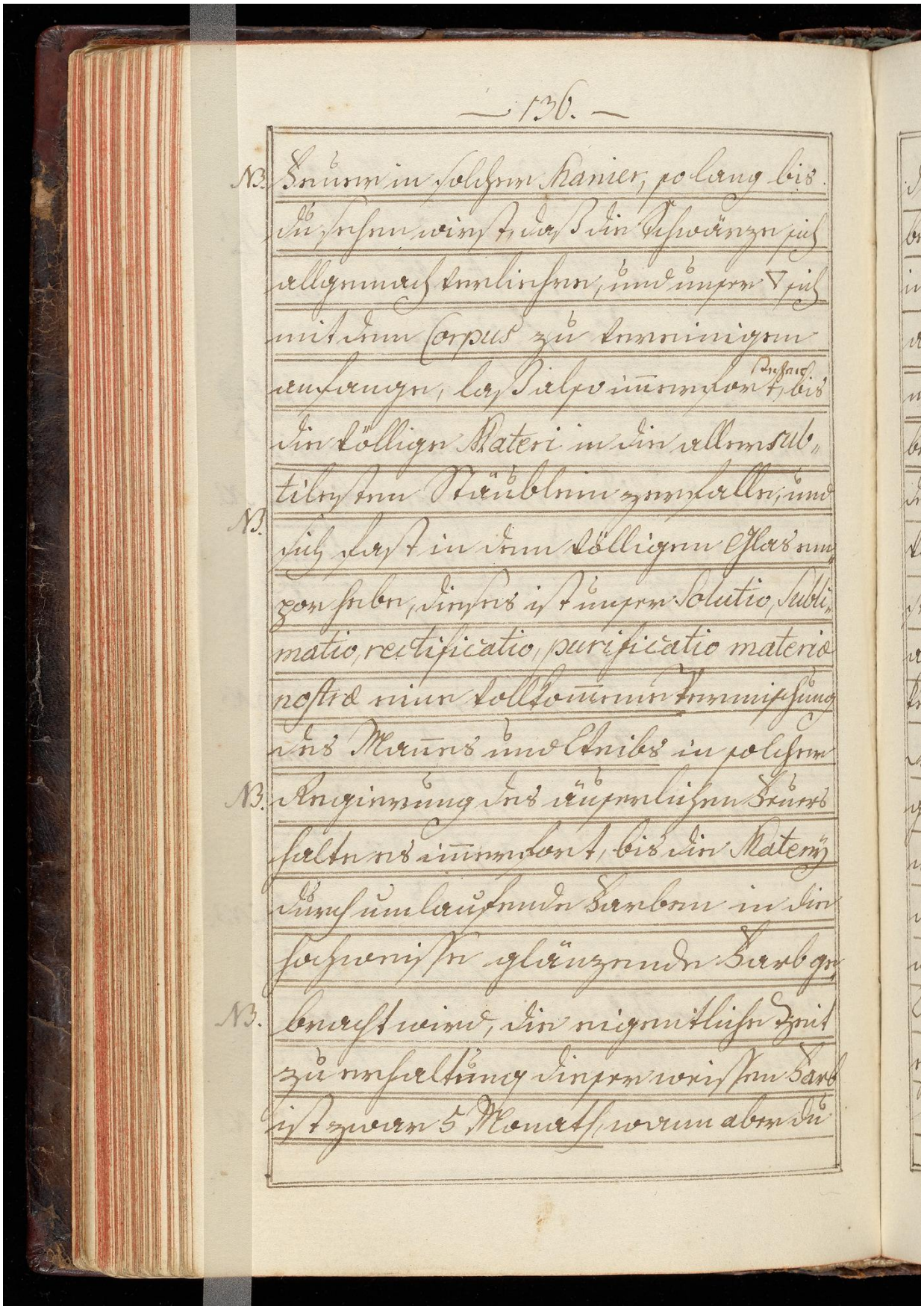


bedeckt seyn, und lege es auf eine
gemäche Wärme, oder an die Sonne
zu trücken, damit die Amalgama
wohl trucken werde, so dann setze
es in ein reines Phiolen Glas,
welches keinen weiten Hals ha-
ben solle, wie wir dir zuletzt
die Abbildung davon geben wer-
den, es muß aber das Glas groß
seyn, daß 3 Theile zum wenig-
sten leer bleiben, stopfe es
wohl zu mit einem gläsernen
Zapfen, und verlutire es mit einem
feuer beständigen Luto, alsdann
setze es in einem bequemen digestion
Ofen Anfangs die 8 Tag lang in
solche Hitze, daß man die Hand
immer darinnen leiden kan, als
dann augmentire das Feuer von

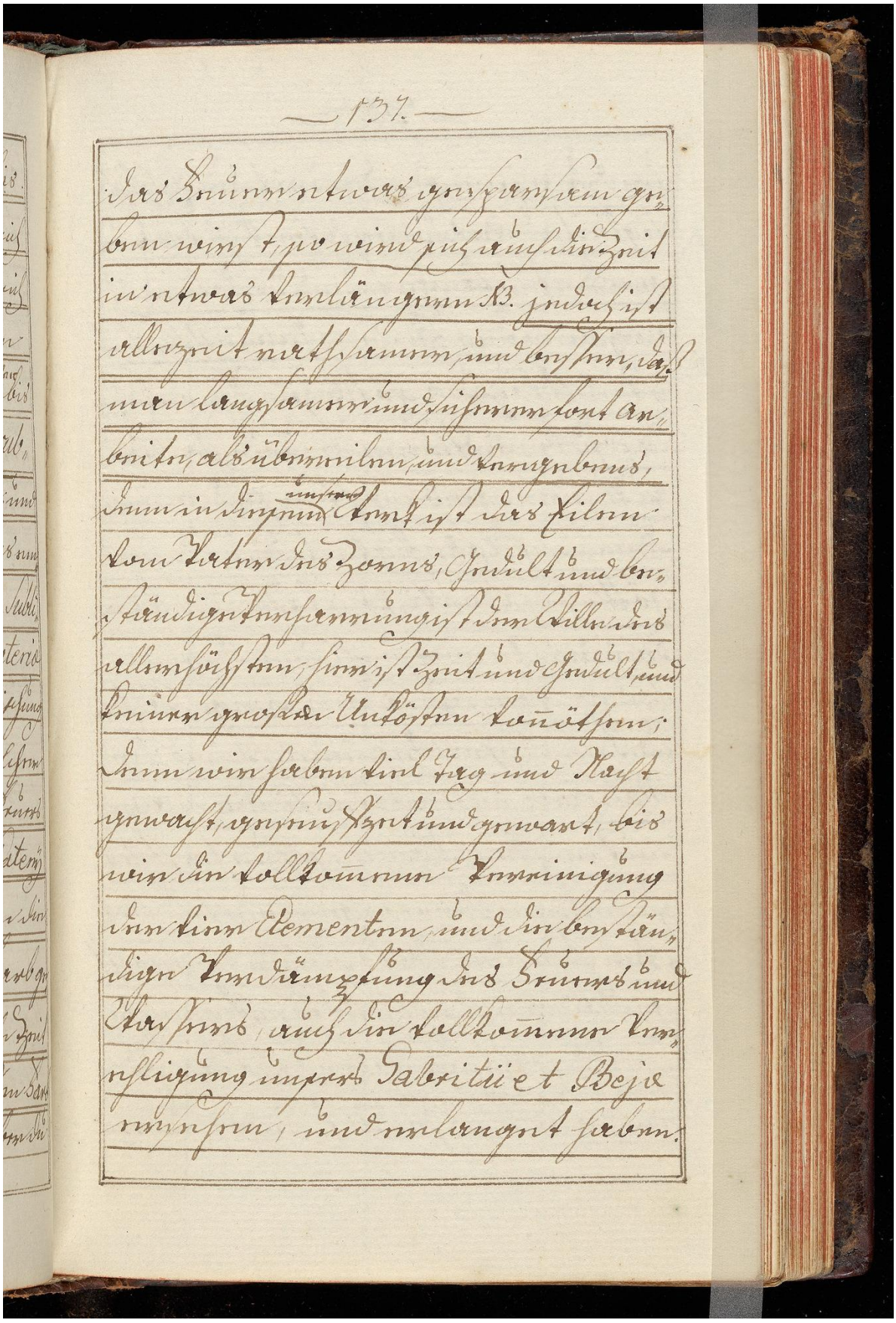
95r

Image ID: 32305914



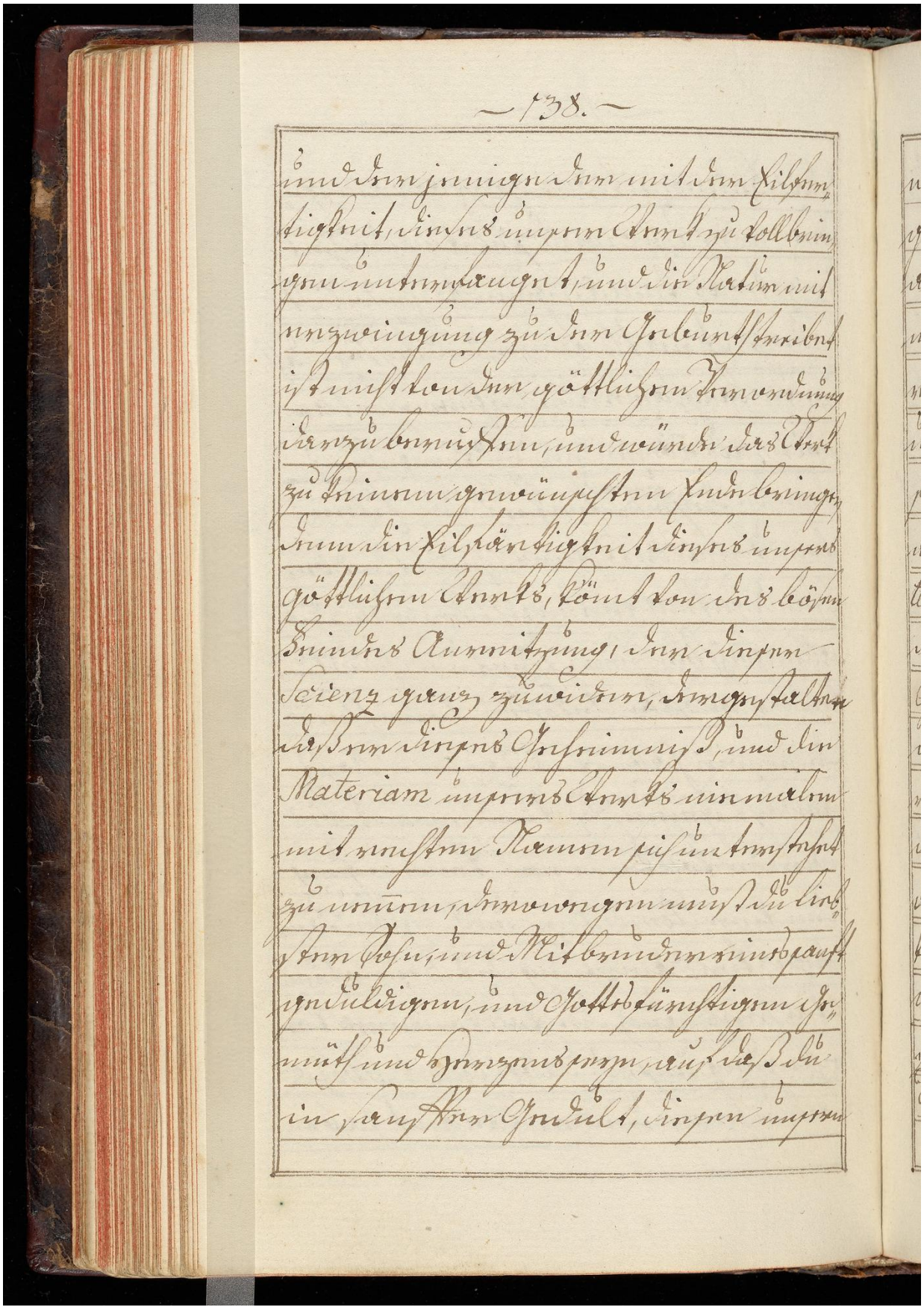


NB. Feuer in solcher Manier, so lang bis
du sehen wirst, daß die Schwärze sich
allgemach verliehre, und unser ▽ sich
mit dem Corpus zu vereinigen
anfange, laß also immerfort Rechnen, bis
die völlige Materi in die allersub-
tilesten Stäublein zerfalle, und
NB. sich fast in dem völligen Glas em-
por hebe, dieses ist unser Solutio, Subli-
matio, rectificatio, purificatio materiæ
nostræ eine vollkommene Vermischung
des Mannes und Weibs in solcher
NB. Regierung des äuserlichen Feuers
halte es immerfort, bis die Materij
durch umlaufende Farben in die
hochweisse glänzende Farb ge-
NB. bracht wird, die eigentliche Zeit
zu erhaltung dieser weissen Farb
ist zwar 5 Monath, wann aber du



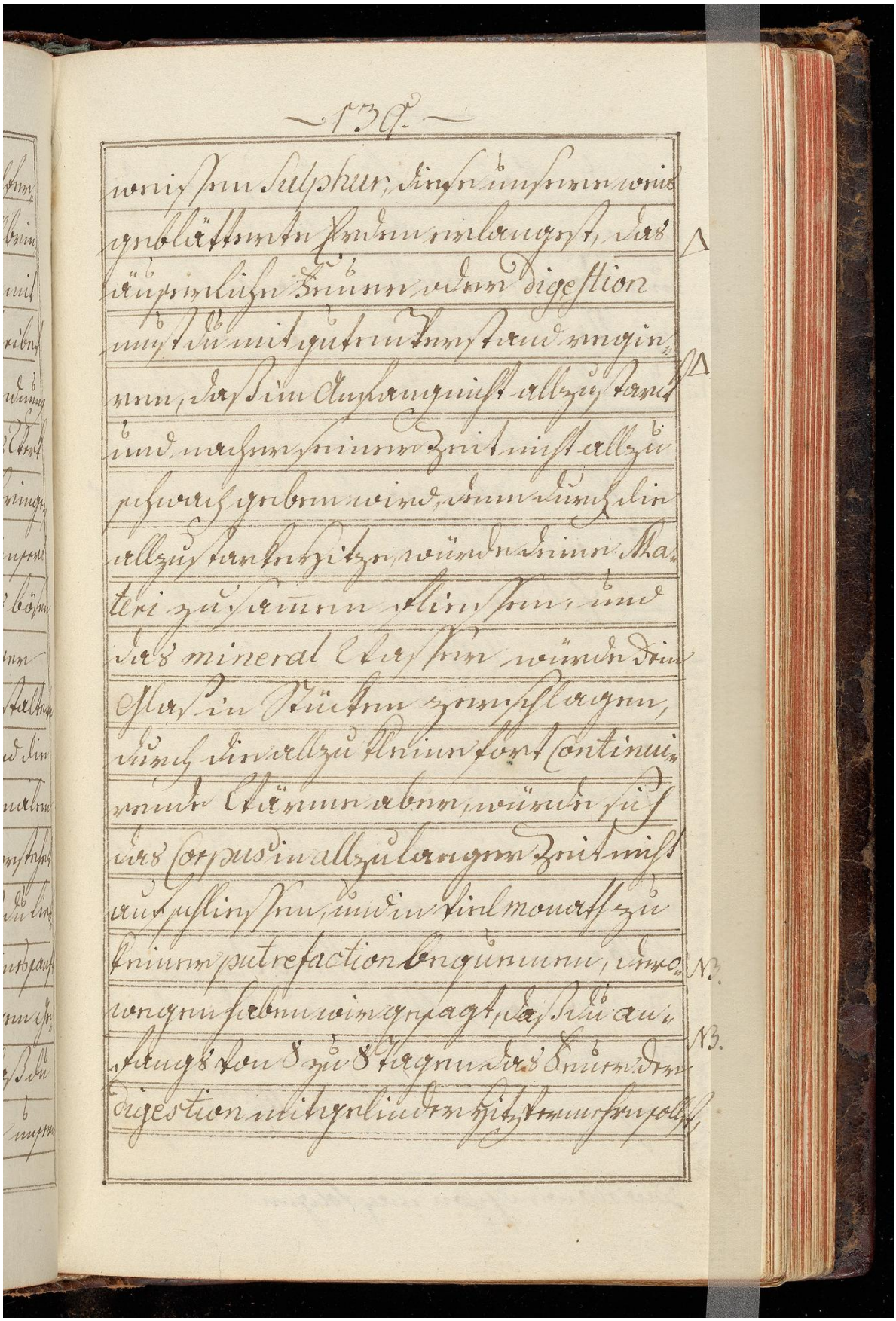
das Feuer etwas gesparsam ge-
ben wirst, so wird sich auch die Zeit
in etwas verlängern NB. jedoch ist
allezeit rathsamer, und besser, daß
man langsamer und sicherer fort ar-
beite, als übereilen, und vergebens,
denn in diesem unsern Werk ist das Eilen
vom Vater des Zorns, Gedult und be-
ständige Verharrung ist der Wille des
allerhöchsten, hier ist Zeit und Gedult, und
keiner grossen Unkösten vonnöthen;
denn wir haben viel Tag und Nacht
gewacht, geseufftzet und gewart, bis
wir die vollkommene Vereinigung
der vier Elementen, und die bestän-
dige Verdämpfung des Feuers und
Wassers, auch die vollkommene Ver-
ehligung unsers Gabritii et Beja
ersehen, und erlanget haben.

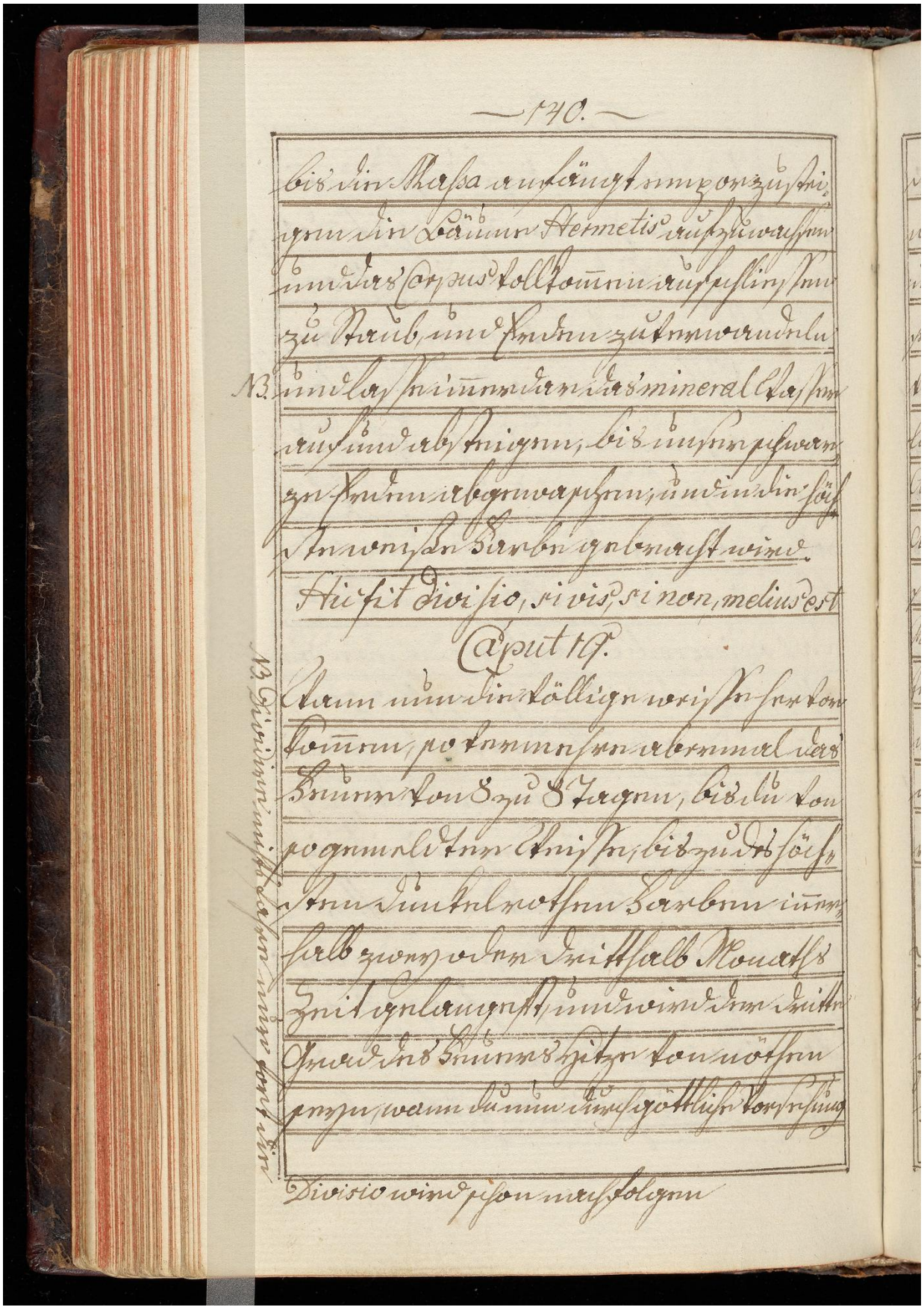
Image ID: 32305917



97r

Image ID: 32305918





bis die Massa anfängt empor zu stei-
gen die Bäume Hermetis aufzuwachsen
und das Corpus vollkommen aufschliessen
zu Staub, und Erden zu verwandeln
NB. und lasse immerdar das mineral Wasser
auf und absteigen, bis unser schwar-
ze Erden abgewaschen, und in die höch-
ste weisse Farbe gebracht wird.

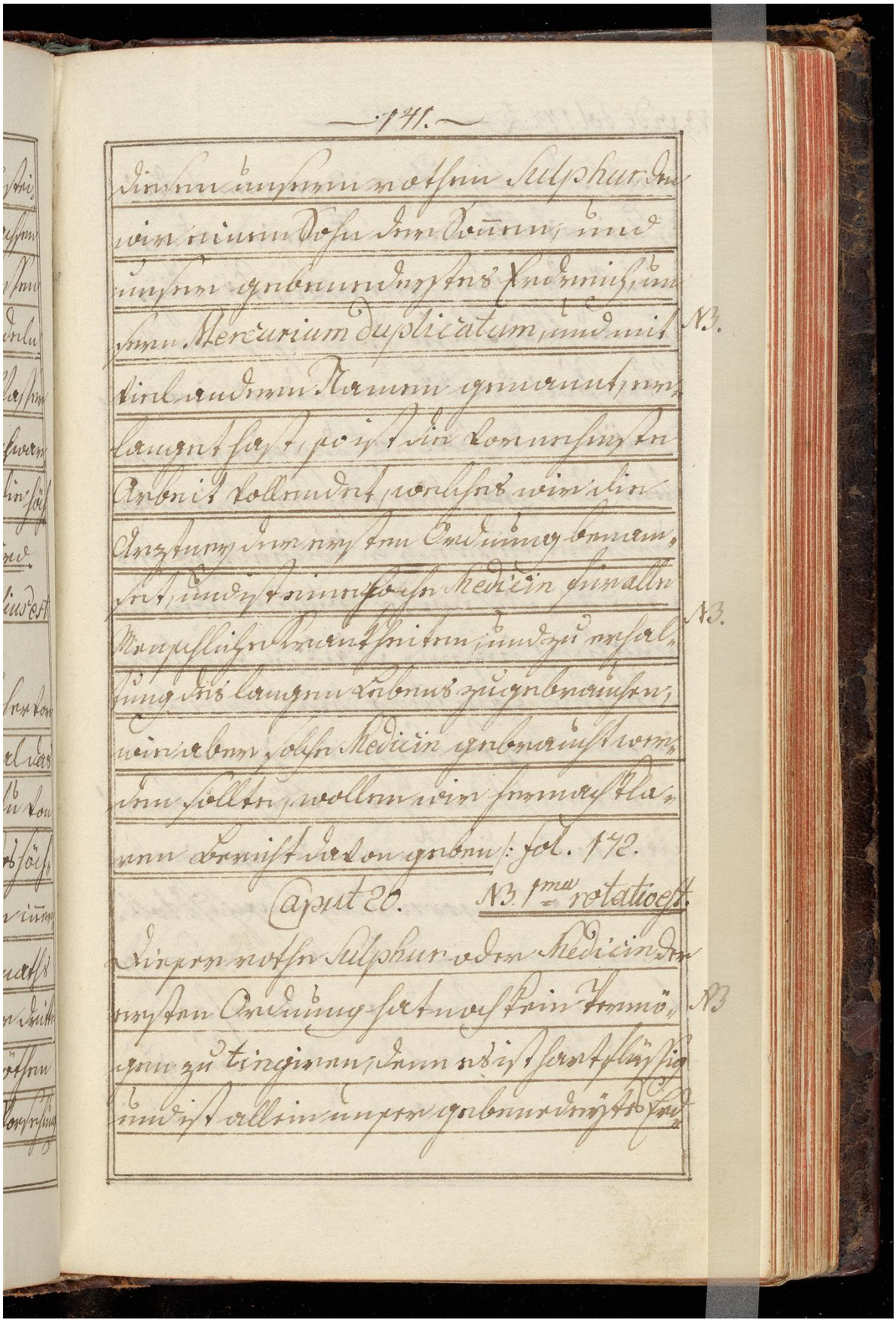
Hic fit divisio, si vis, si non, melius est

Caput 19.

NB. Dividire nicht Jahre nur fort die

Wann nun die völlige weisse hervor-
kommen, so vermehre abermal das
Feuer von 8 zu 8 Tagen, bis du von
so gemeldter Weisse, bis zu des höch-
sten dunkelrothen Farben inner-
halb zwey oder dritthalb Monaths
Zeit gelangest, und wird der dritte
Grad des Feuers Hitze von nöthen
seyn, wann du nun durch göttliche Vorsehung

Divisio wird schon nachfolgen



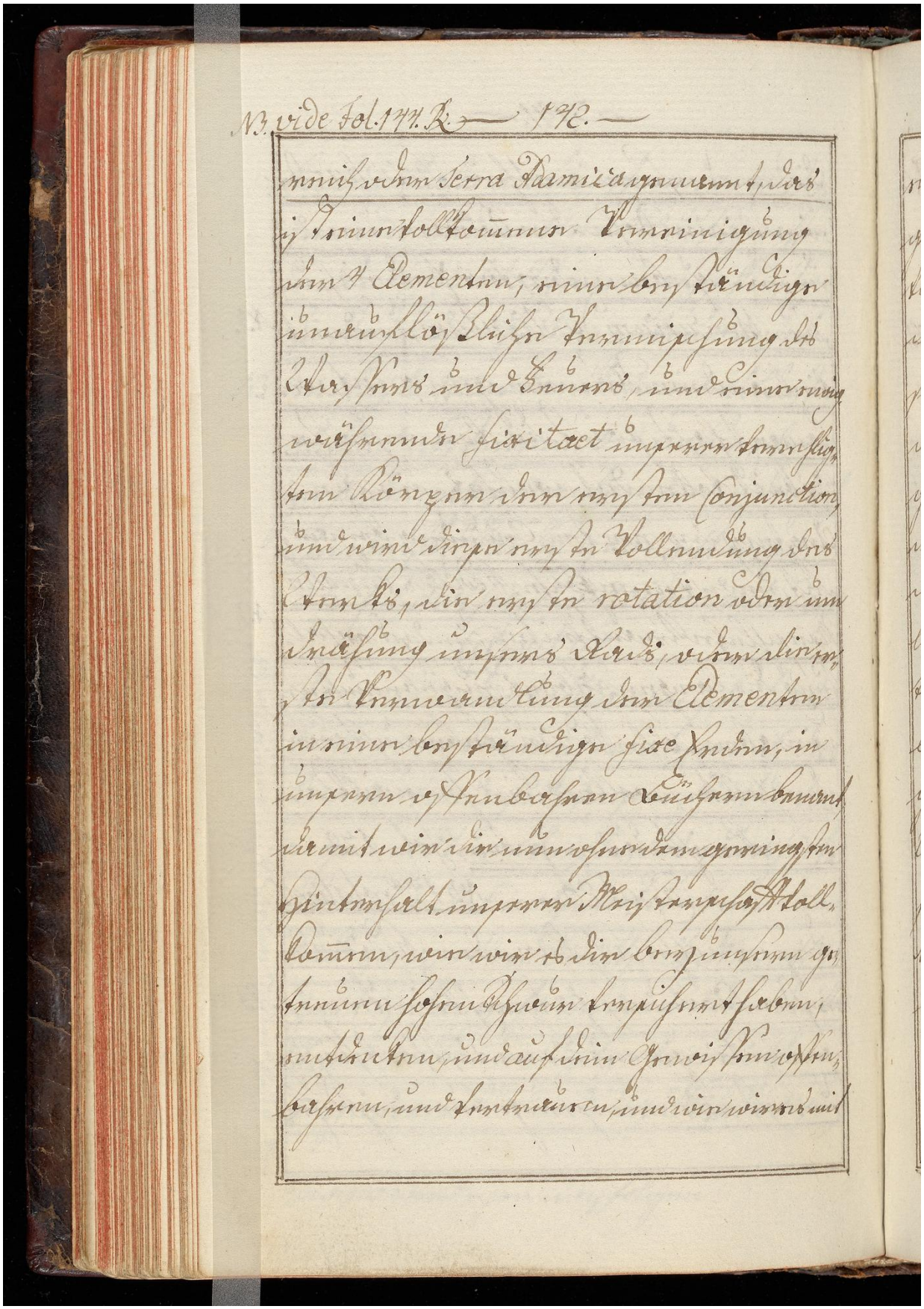
diesen unsern rothen Sulphur, den
wir einen Sohn der Sonnen, und
unser gebenedeytes Erdreich, un-
sern Mercurium duplicatum, und mit NB.
viel andern Namen genannt, er-
langet hast, so ist die vornehmste
Arbeit vollendet, welches wir die
Arztney der ersten Ordnung benam-
set, und ist eine solche Medicin für alle
Menschliche Krankheiten, und zu erhal- NB.
tung des langen Lebens zugebrauchen,
wie aber solche Medicin gebraucht wer-
den sollte, wollen wir hernach kla-
ren Bericht davon geben /: fol. 172.

Caput 20. NB. 1ma rotatio est.

Dieser rothe Sulphur oder Medicin der
ersten Ordnung hat noch kein Vermö- NB
gen zu tingiren, denn es ist hartflüssig
und ist allein unser gebenedeytes Erd-

98v

Image ID: 32305921



99r

Image ID: 32305922

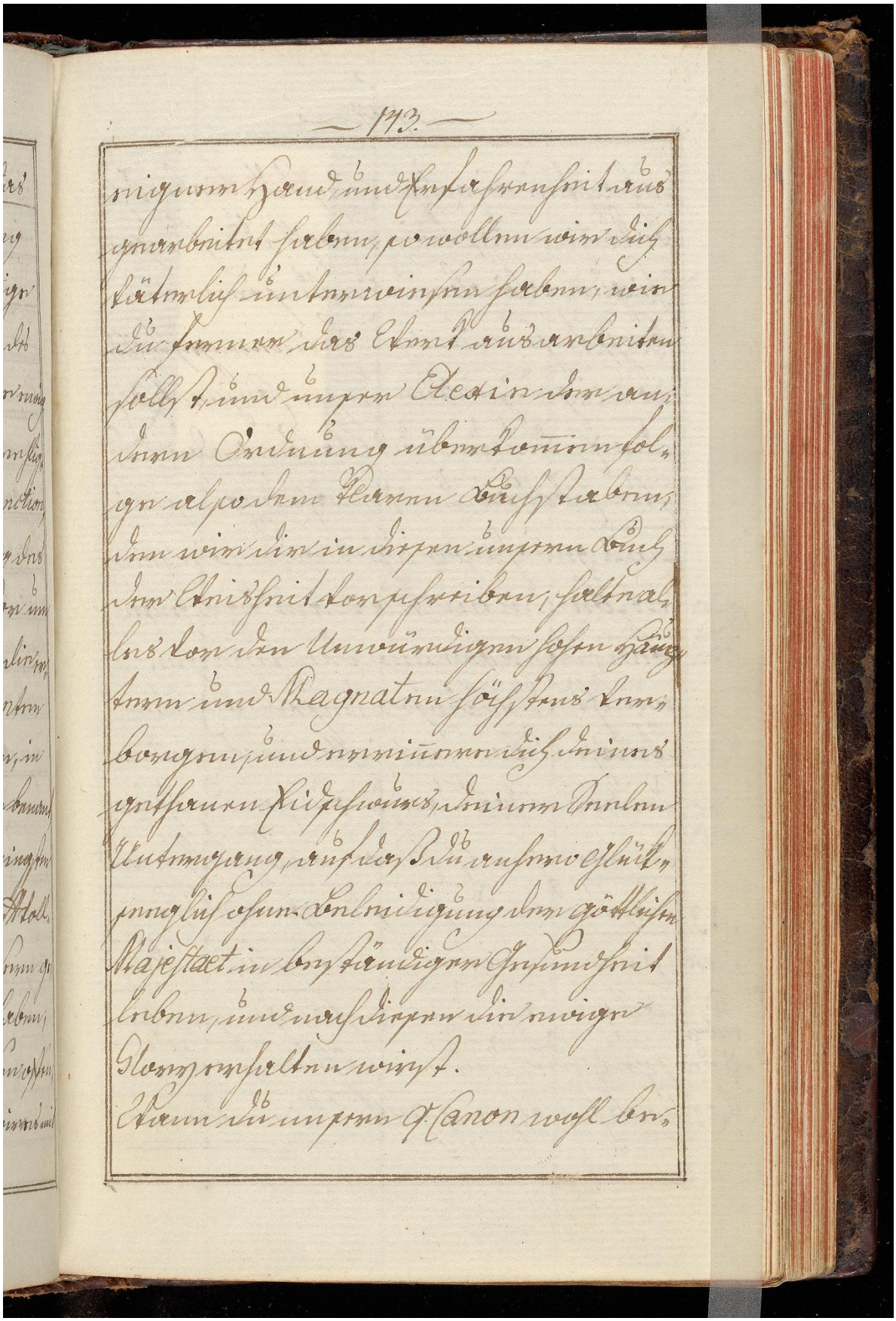
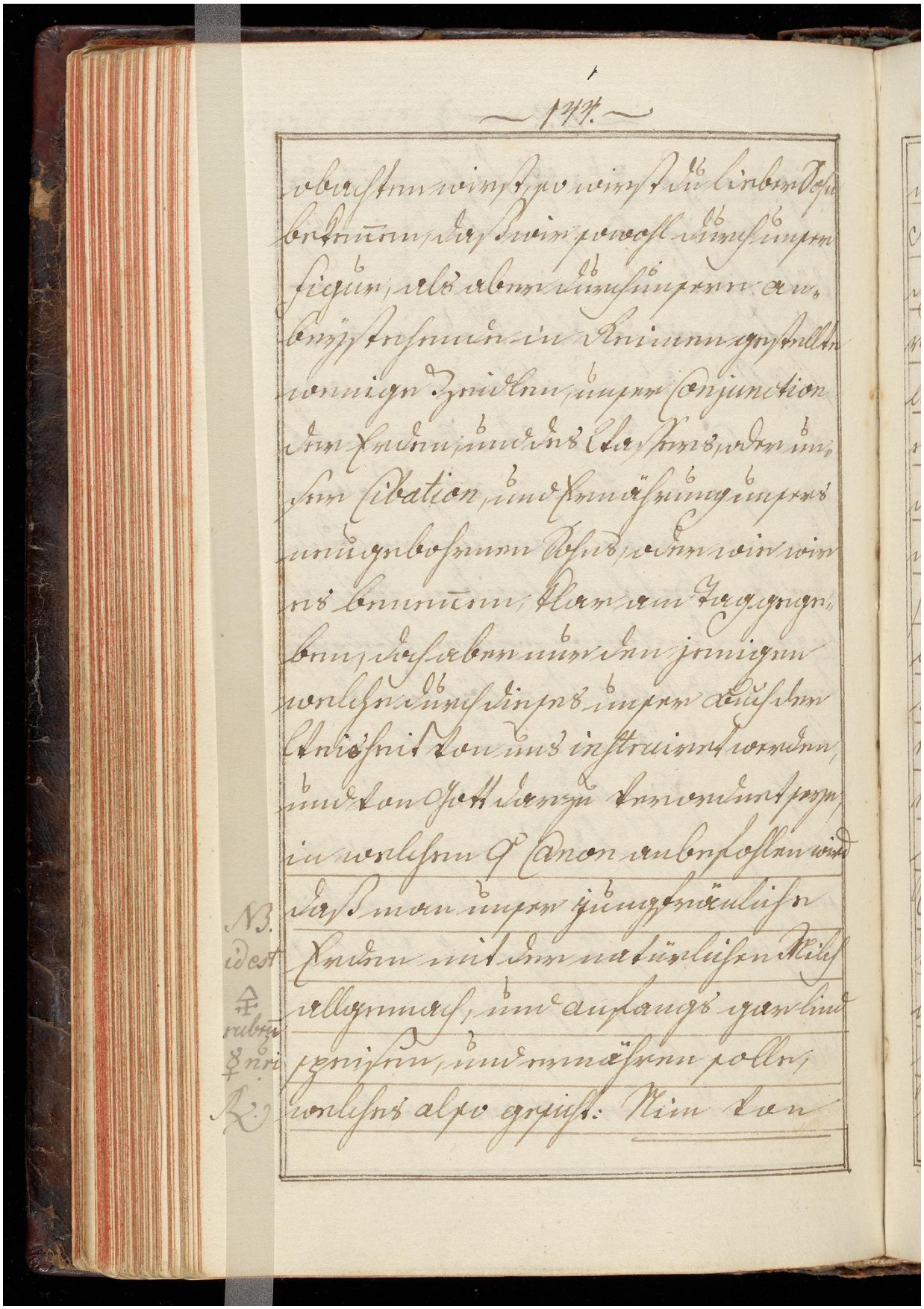
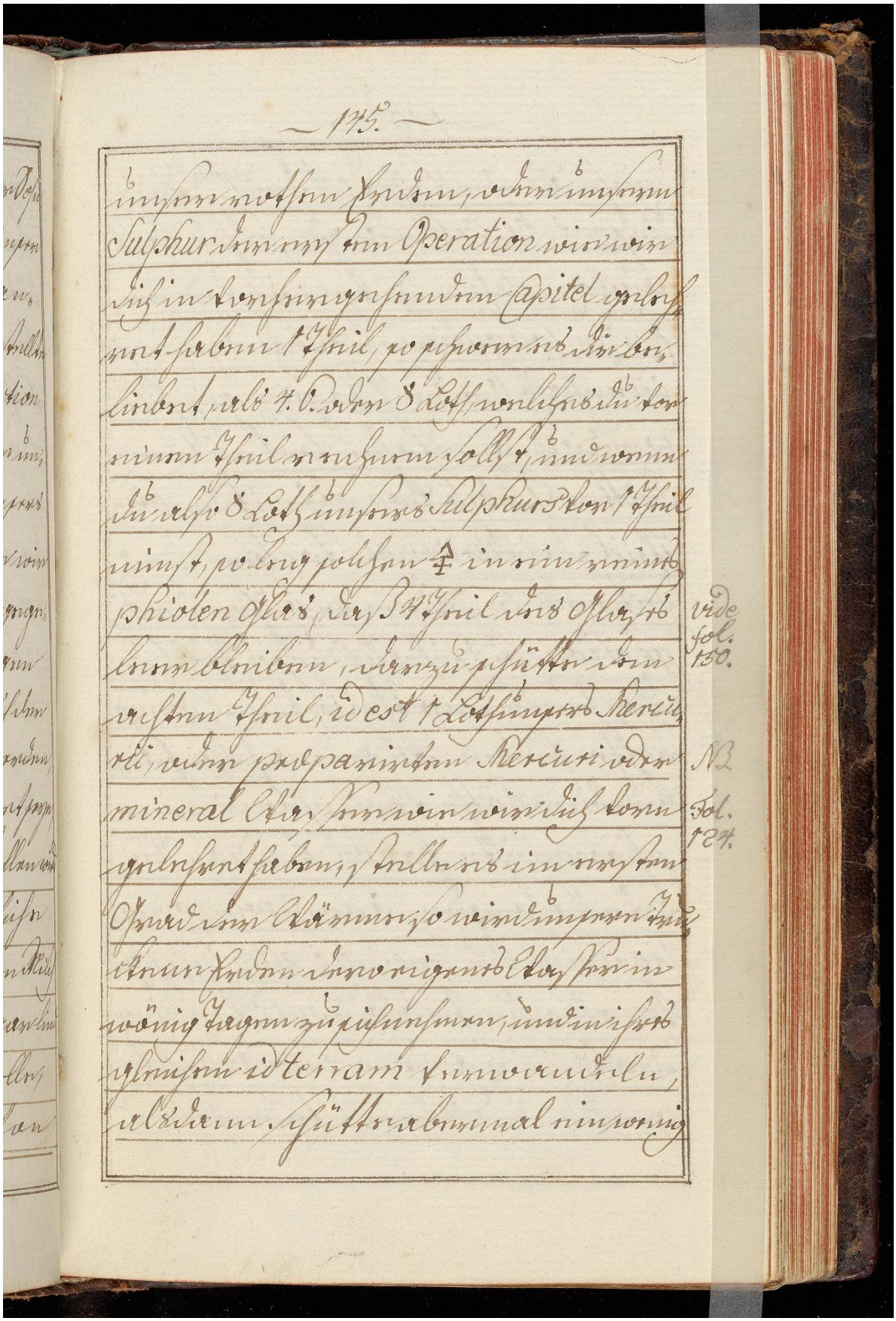


Image ID: 32305923



100r

Image ID: 32305924



100v

Image ID: 32305925

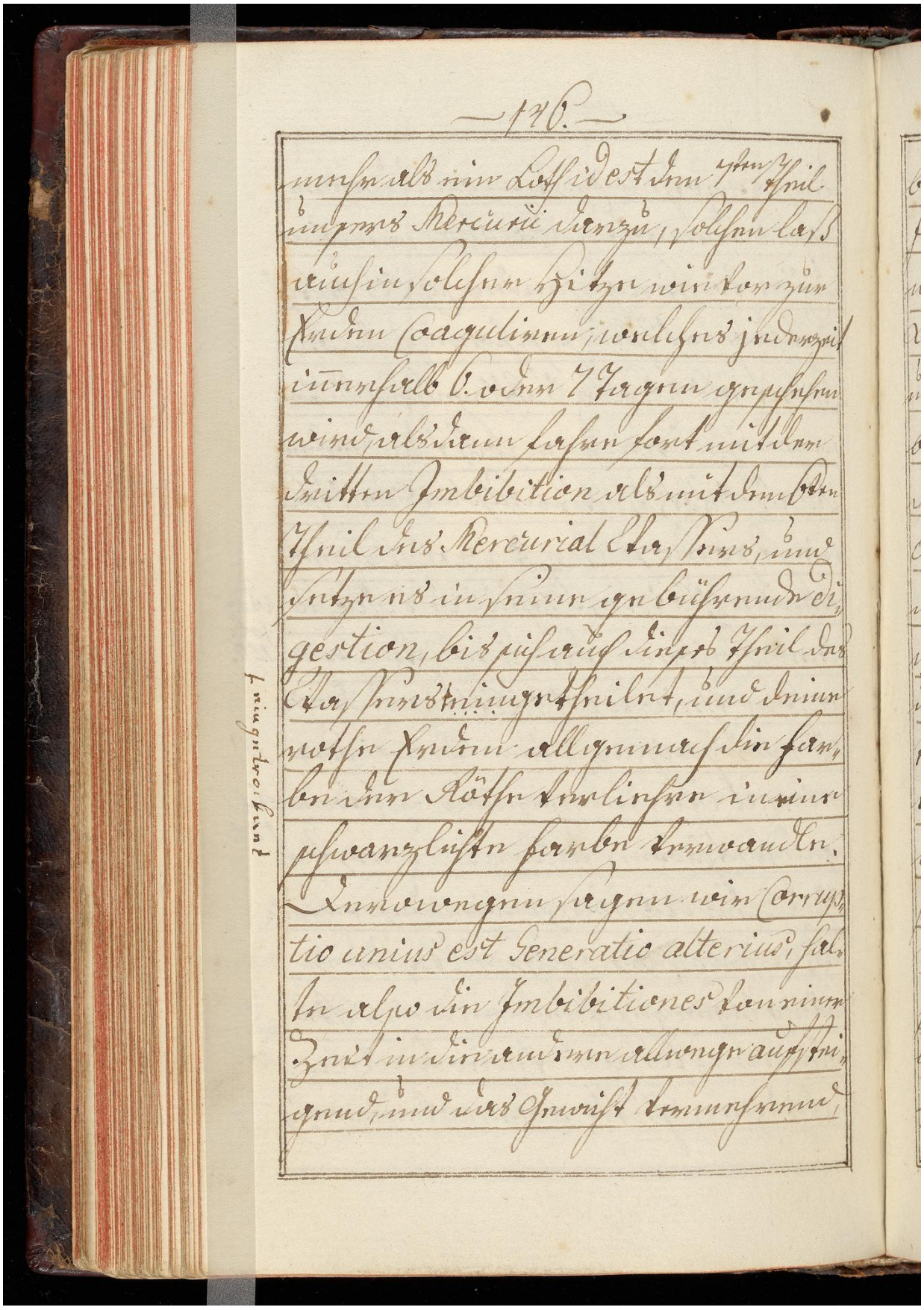
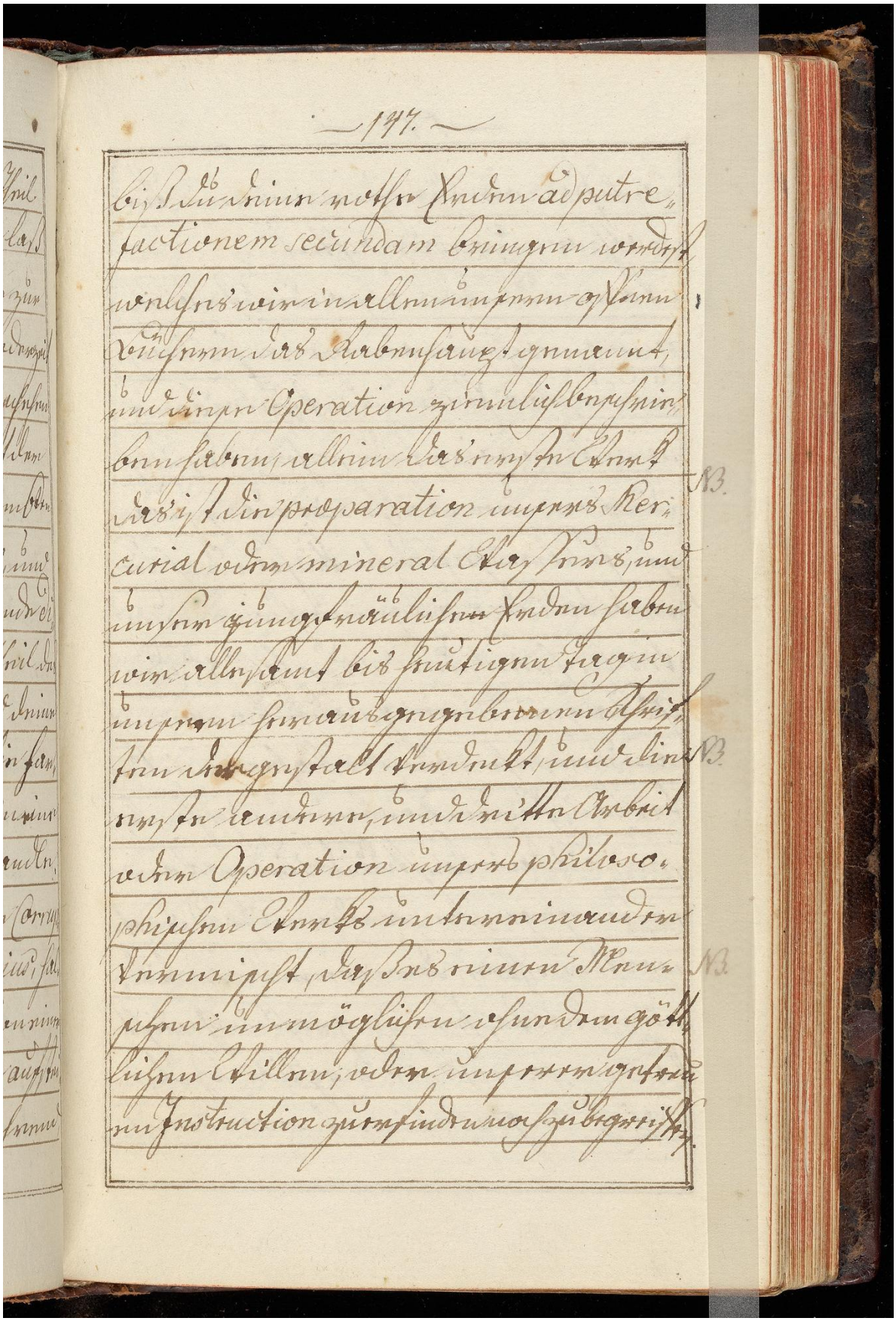
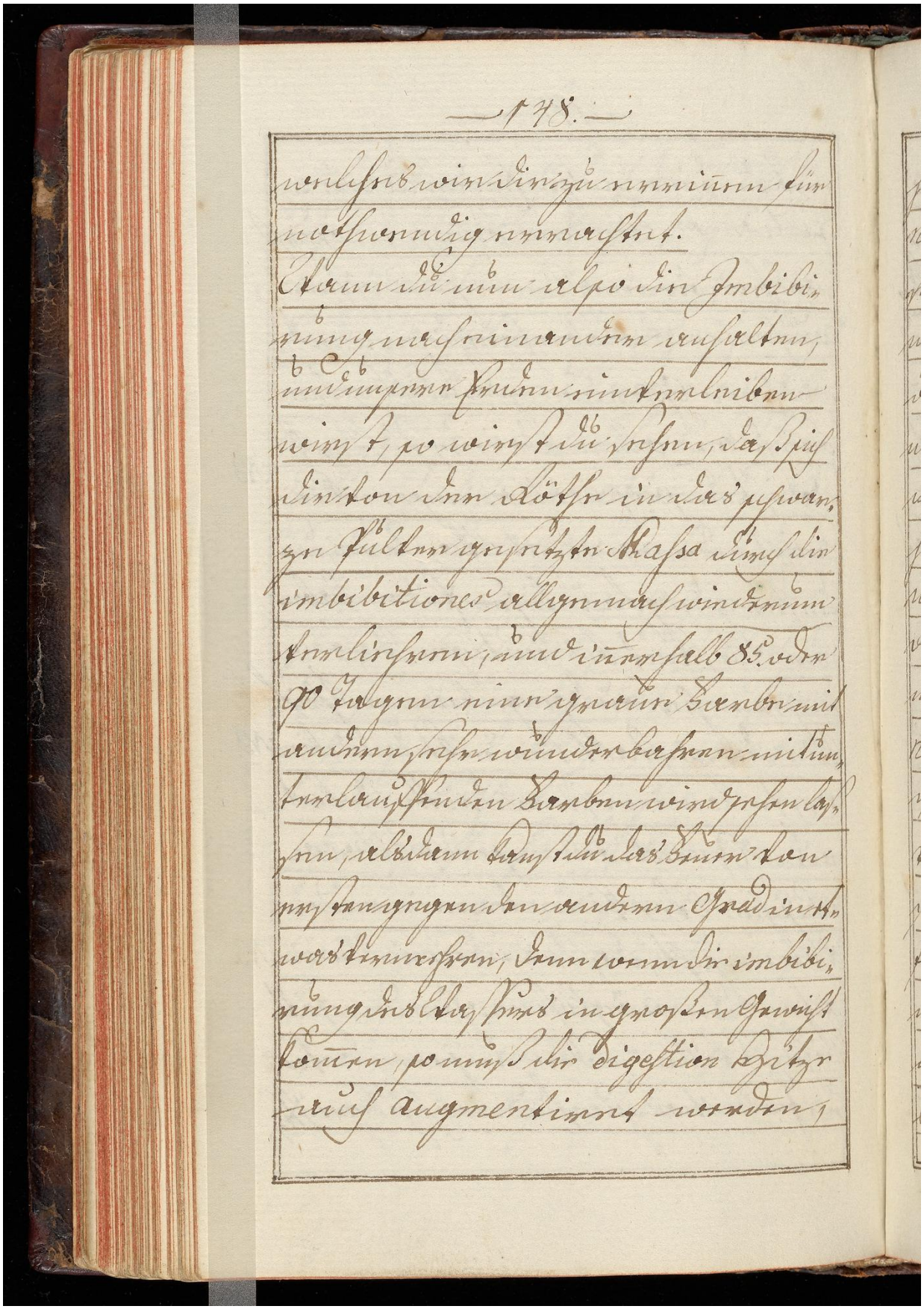


Image ID: 32305926

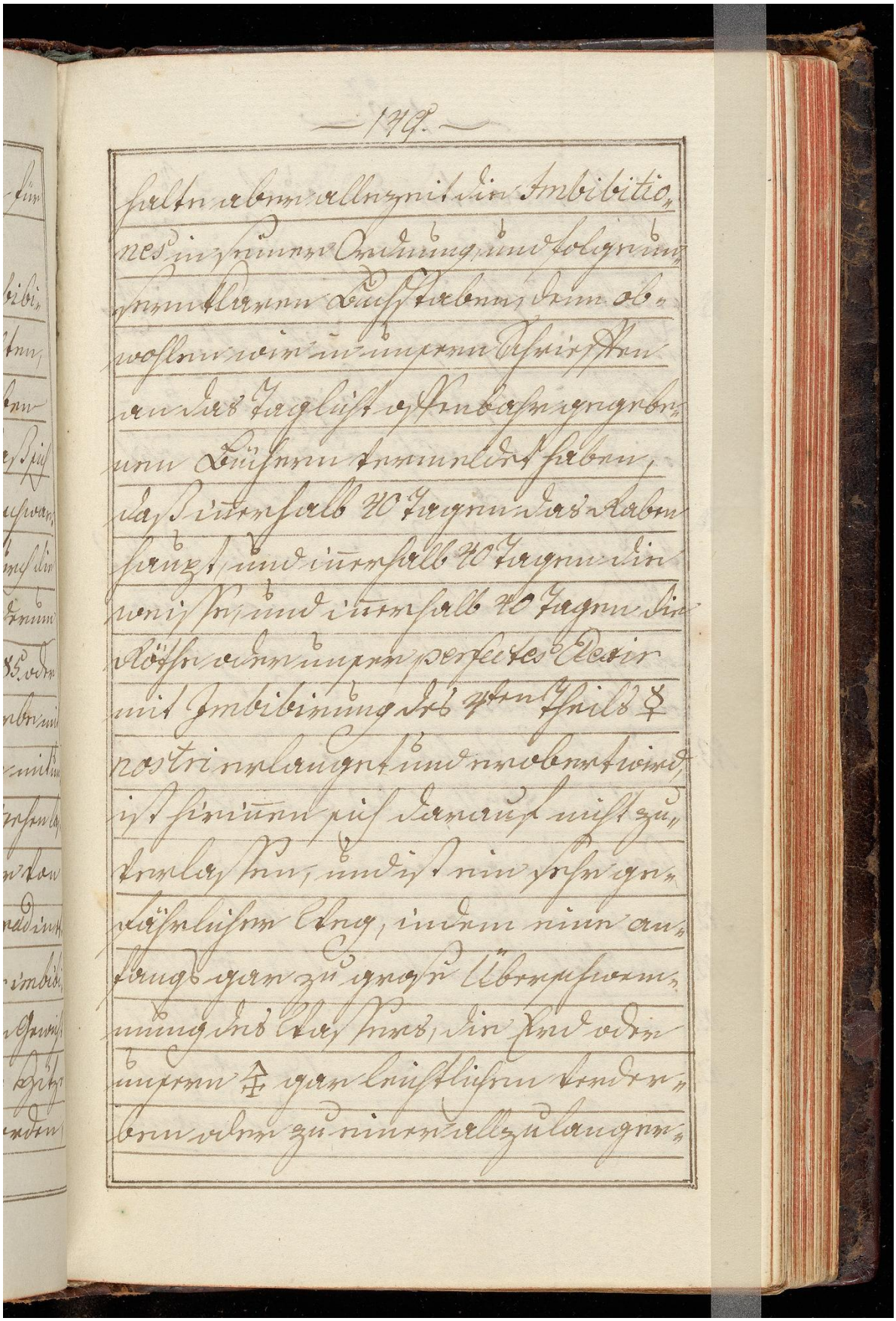




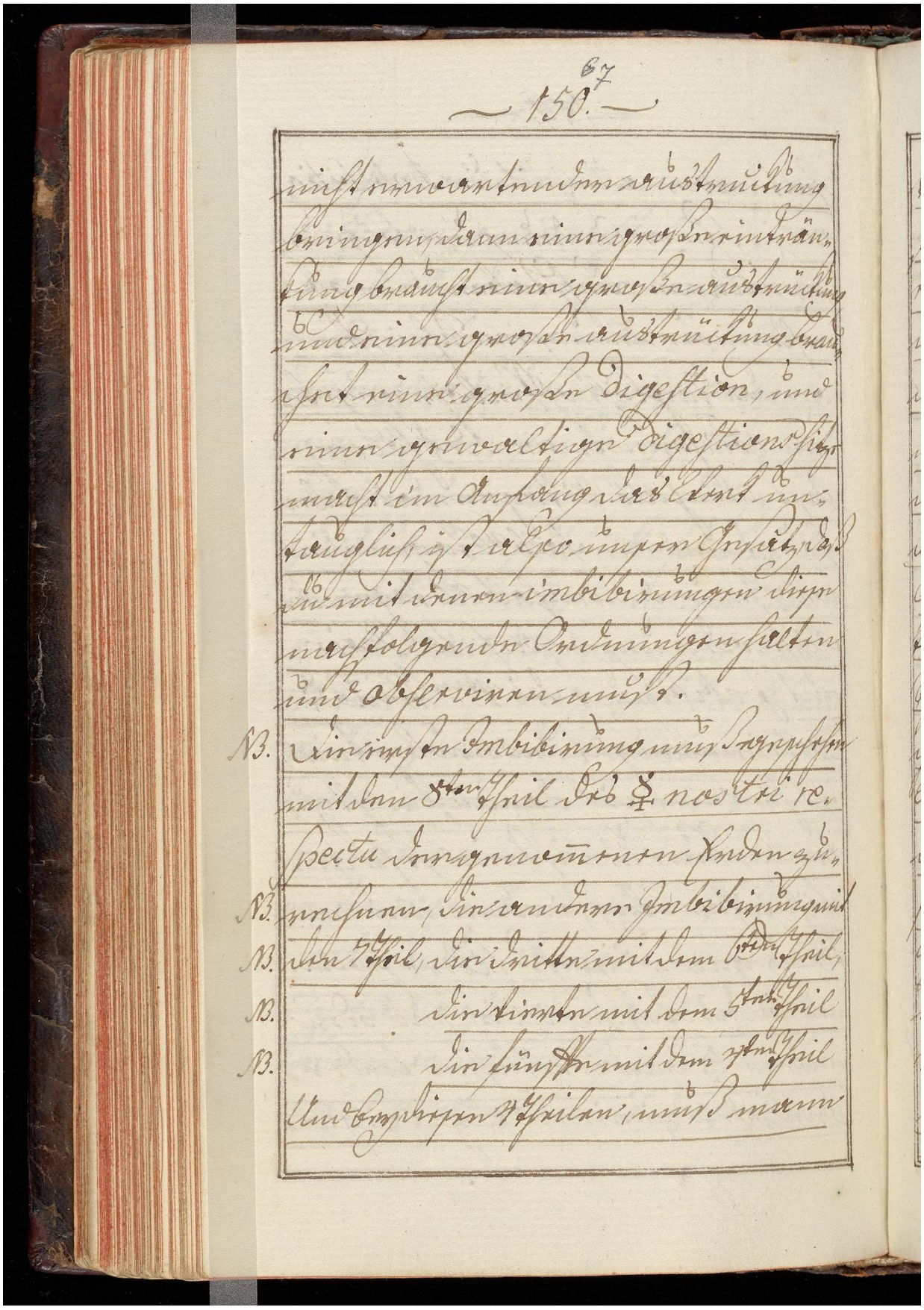
welches wir dir zu erinnern für
nothwendig erachtet.
Wann du nun also die Imbibi-
rung nacheinander anhalten,
und unsere Erden einverleiben
wirst, so wirst du sehen, daß sich
dir von der Röthe in das schwar-
ze Pulver gesetzte Massa durch die
imbibitiones allgemach wiederum
verliehren, und innerhalb 85. oder
90 Tagen eine graue Farbe mit
andern sehr wunderbahren mit un-
terlauffenden Farben wird sehen las-
sen, alsdann kanst du das Feuer von
ersten gegen den andern Grad in et-
was vermehren, denn wenn die imbibi-
rung des Wassers in großen Gewicht
kommen, so muß die digestion Hitze
auch augmentiret werden,

102r

Image ID: 32305928



halte aber allezeit die Imbibitio-
nes in seiner Ordnung und folge un-
sern klaren Buchstaben, denn ob-
wohlen wir in unsern Schrifften
an das Taglicht offenbahr gegebe-
nen Büchern vermeldet haben,
daß innerhalb 40 Tagen das Raben
haupt, und innerhalb 40 Tagen die
weisse, und innerhalb 40 Tagen die
Röthe oder unser perfectes Elexir
mit Imbibirung des 4ten Theils ☿
nostri erlanget und erobert wird,
ist hierinnen sich darauf nicht zu-
verlassen, und ist ein sehr ge-
fährlicher Weg, indem eine an-
fangs gar zu grosse Überschwem-
mung des Wassers, die Erd oder
unsern 🜍 gar leichtlichen verder-
ben oder zu einer allzulanger-

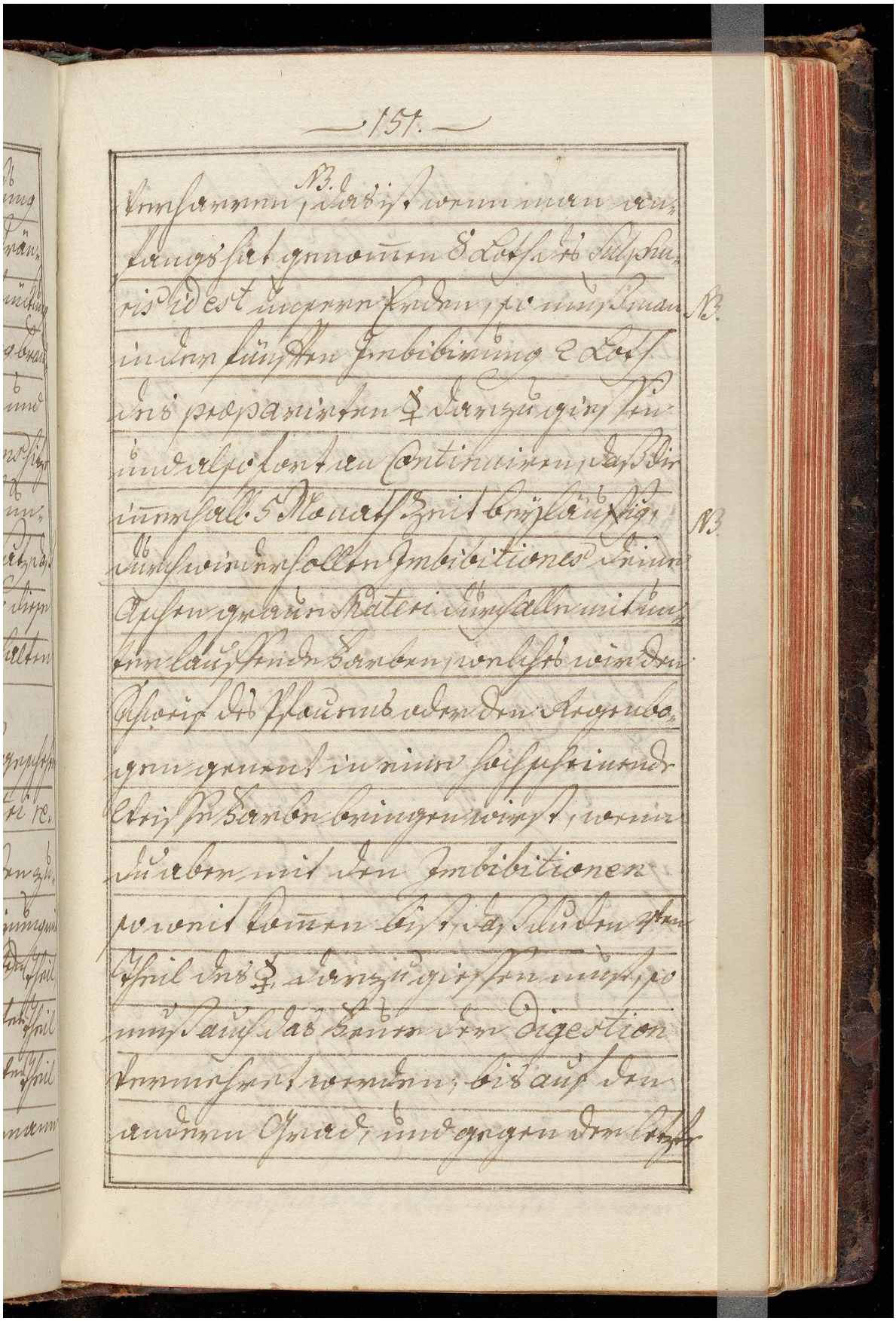


nicht erwartender austrückung
bringen, dann eine große einträn-
kung braucht eine große austrückung
und eine große austrückung brau-
chet eine große digestion, und
eine gewaltige digestions hitze
macht im Anfang das Ertrk un-
tauglich, ist also unser Gesatz daß
du mit denen imbibirungen diese
nachfolgende Ordnungen halten
und observiren must.

NB. Die erste Imbibirung muß geschehen
mit den 8ten Theil des ☿ nostri re-
spectu der genommenen Erden zu-
NB. rechnen, die andere Imbibirung mit
NB. den 7 Theil, die dritte mit dem 6ten Theil,
NB. die vierte mit dem 5ten Theil
NB. die fünffte mit dem 4ten Theil
Und bey diesen 4 Theilen, muß man

103r

Image ID: 32305930

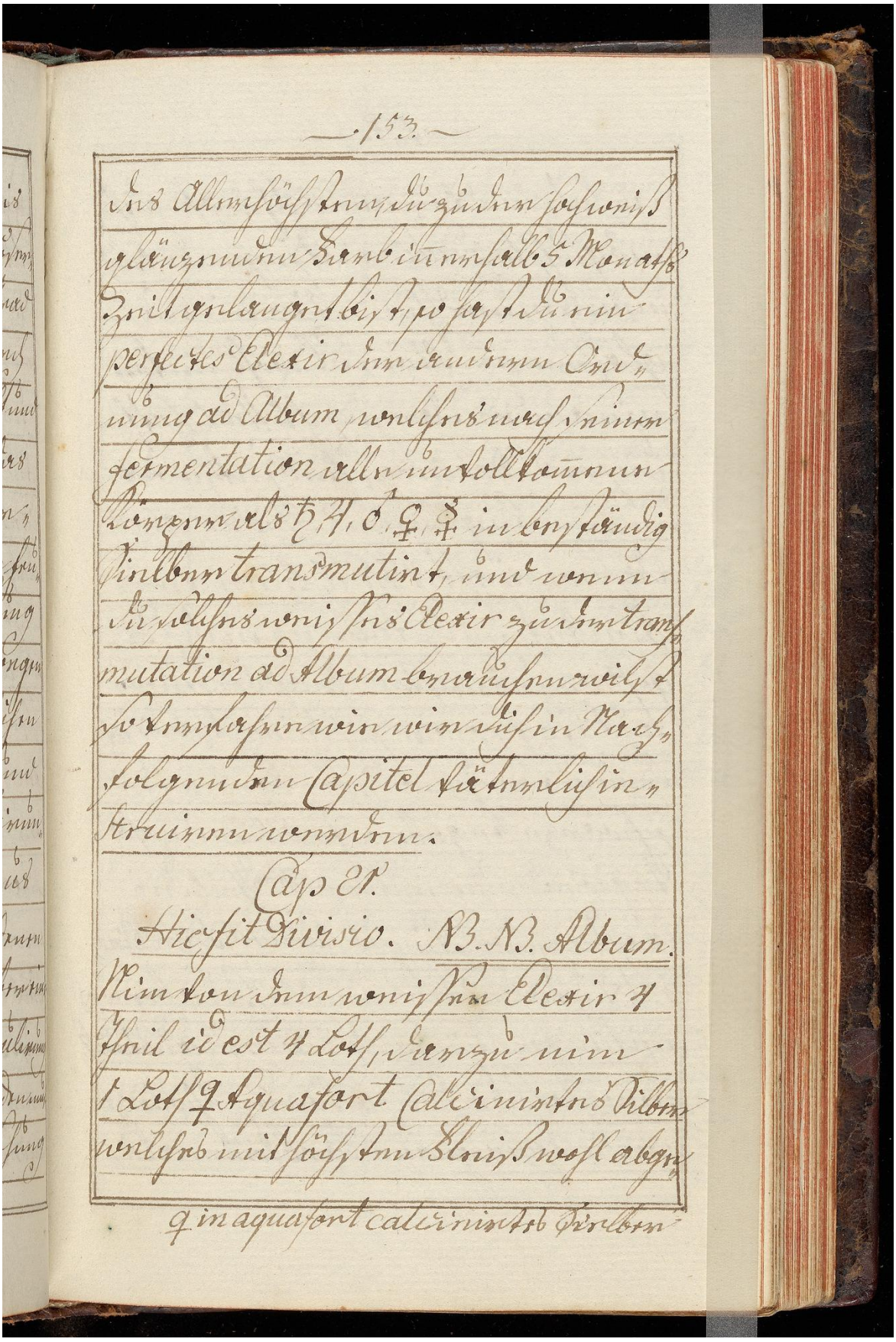


103v

Image ID: 32305931

wenn deine Materie anfangt weis
zukommen, so muß auch das äuser-
liche Feuer gegen den 3ten Grad
augmentirt werden, denn durch
des äuserlichen Feuers recht und
gebührendes Regimen wird das
Werk auch promovirt und ver-
kürzt in den allgemachen Feu-
er Geschicht die Eintrückung
auch allzugemach, derowegen
das Regimen des äuserlichen
Feuers wohl beobacht, und
in denen kleinen Imbibirun-
gen kleine Hitz oder aus-
truckung des Feuers in denen
größern Imbibitiones aber eine
größere Hitze oder Eincoagulirung
des Mercurii beygeschafft werden muß
Wenn nun also durch die Vorsehung

Image ID: 32305932



des Allerhöchsten, du zu der hochweiß
glänzenden Farb innerhalb 5 Monaths
Zeit gelanget bist, so hast du ein
perfectes Elexir der andern Ord-
nung ad Album welches nach seiner
fermentation alle unvollkommene
Körper als ♄, ♃, ♂, ♀, ☿ in beständig
Sielber transmutirt, und wenn
du solches weisses Elexir zu der trans-
mutation ad Album brauchen wilst
so verfahre wie wir dich in Nach-
folgenden Capitel väterlich in-
struiren werden.

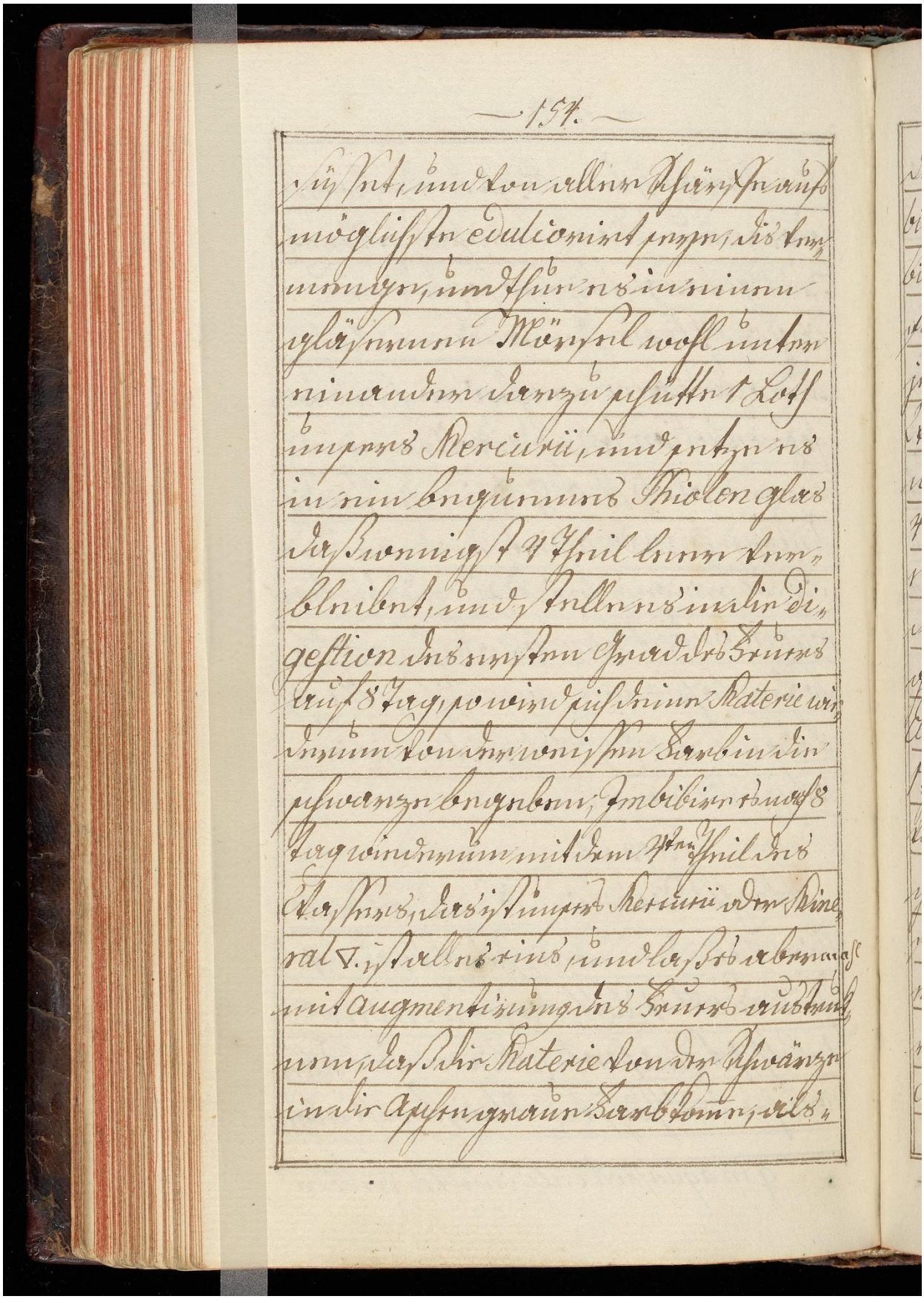
Cap 21.

Hic fit Divisio. NB. NB. Album.

Nim von dem weissen Elexir 4
Theil id est 4 Loth, darzu nim
1 Loth ♀ Aquafort Calcinirtes Silber
welches mit höchsten Fleiß wohl abge-

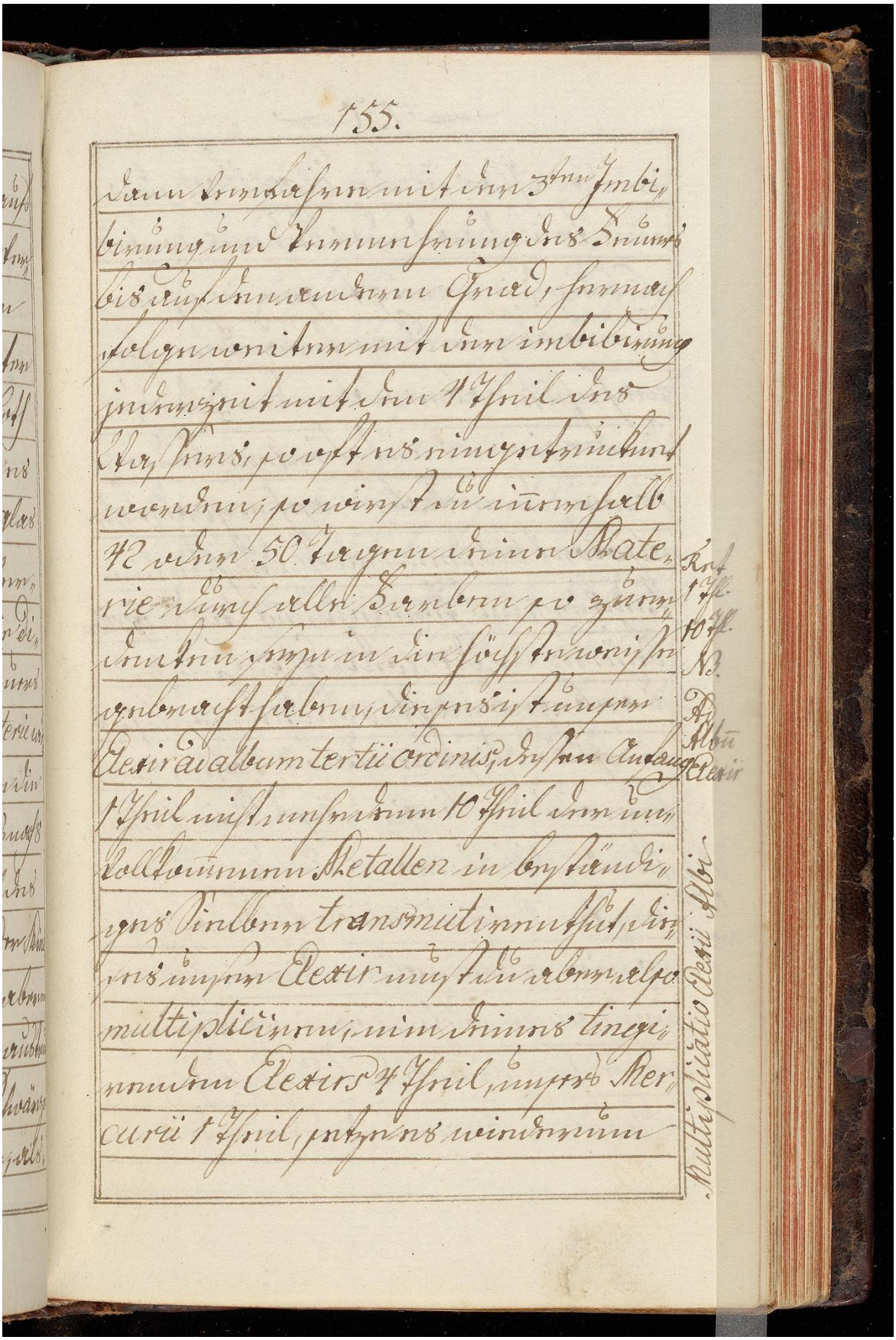
♀ in aquafort calcinirtes Sielber

Image ID: 32305933



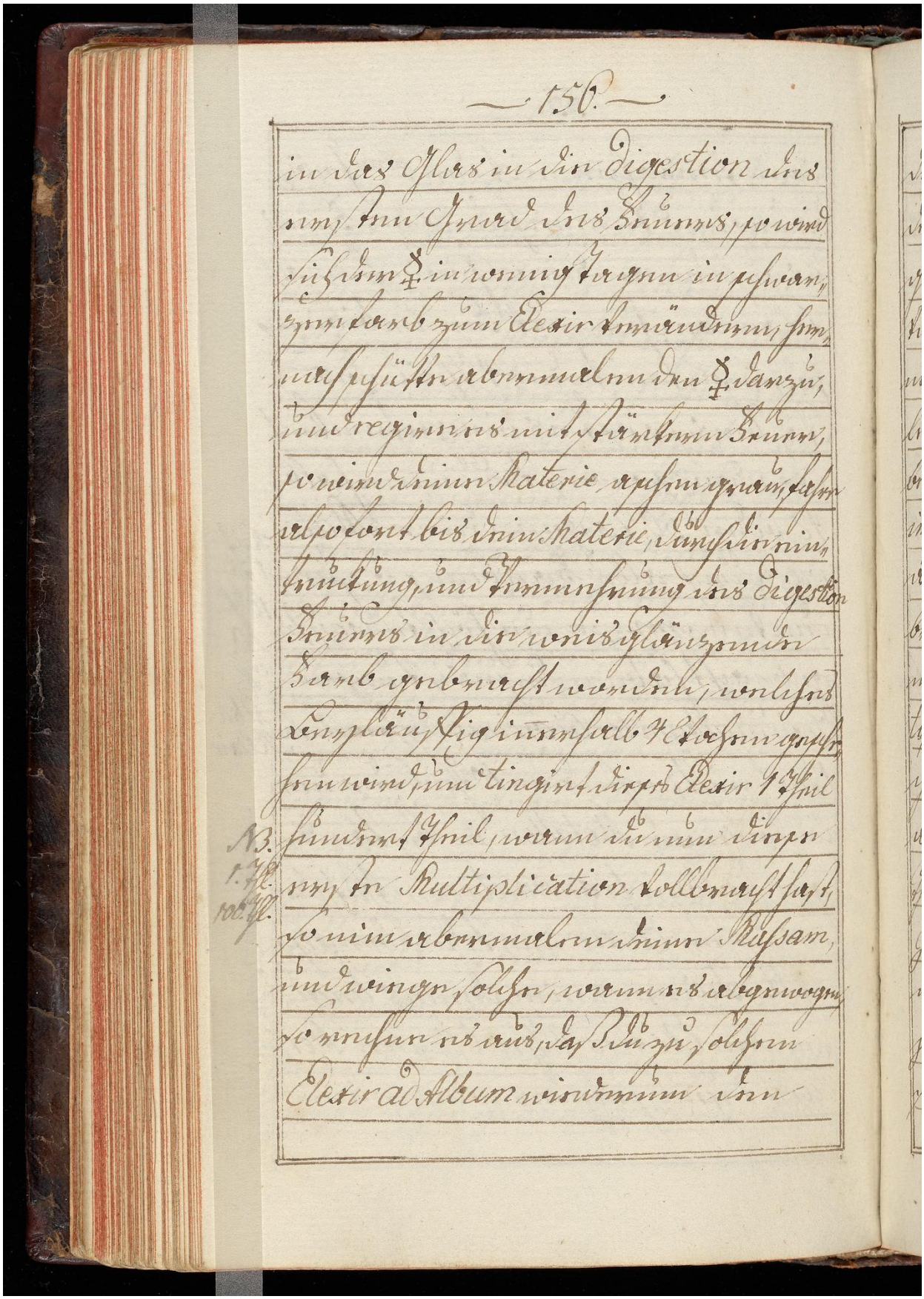
105r

Image ID: 32305934



105v

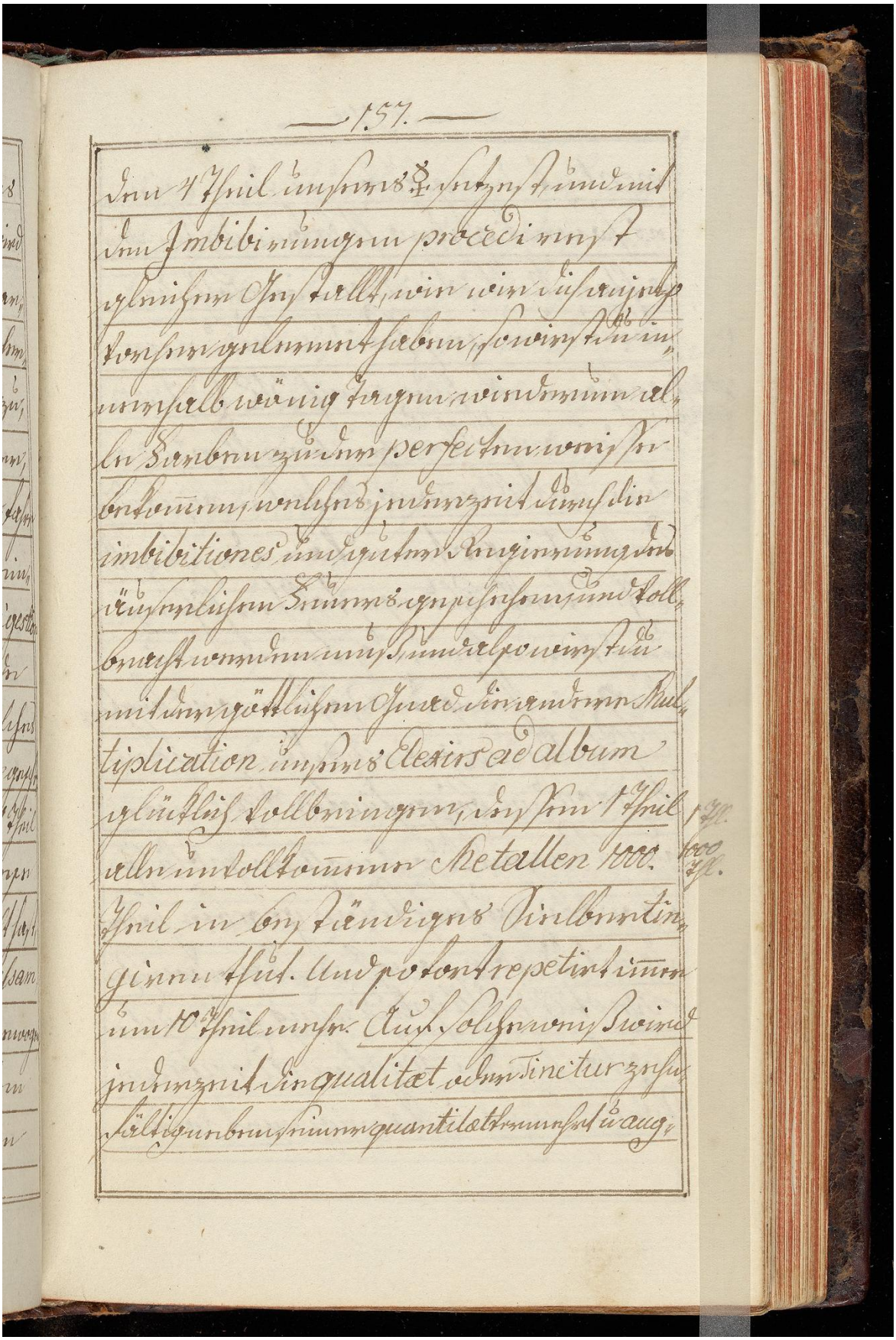
Image ID: 32305935

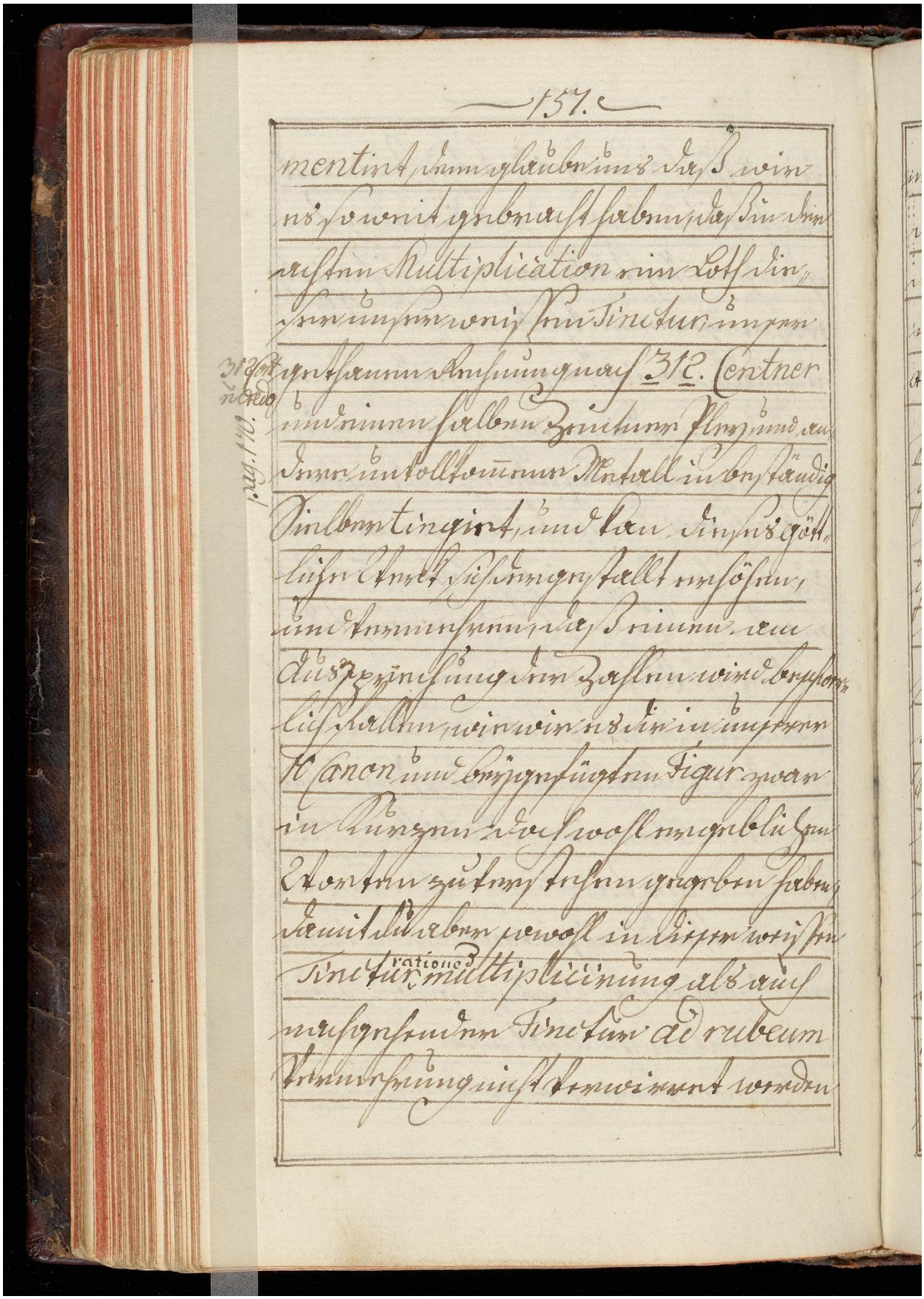


in das Glas in die digestion des
ersten Grad des Feuers, so wird
sich der ☿ in wenig Tagen in schwar-
zer Farb zum Elexir verändern, her-
nach schütte abermalen den ☿ darzu,
und regire es mit stärkern Feuer,
so wird deine Materie aschen grau, fahre
alsofort bis dein Materie, durch die ein-
truckung, und Vermehrung des digestion
Feuers in die weis glänzende
Farb gebracht worden, welches
beyläufig innerhalb 4 Wochen gesche-
hen wird, und tingirt dieses Elexir 1 Theil
N.B. hundert Theil, wann du nun diese
1. Th. erste Multiplication vollbracht hast,
100. Th. so nim abermalen deine Massam,
und wiege solche, wann es abgewogen,
so rechne es aus, daß du zu solchen
Elexir ad Album wiederum den

106r

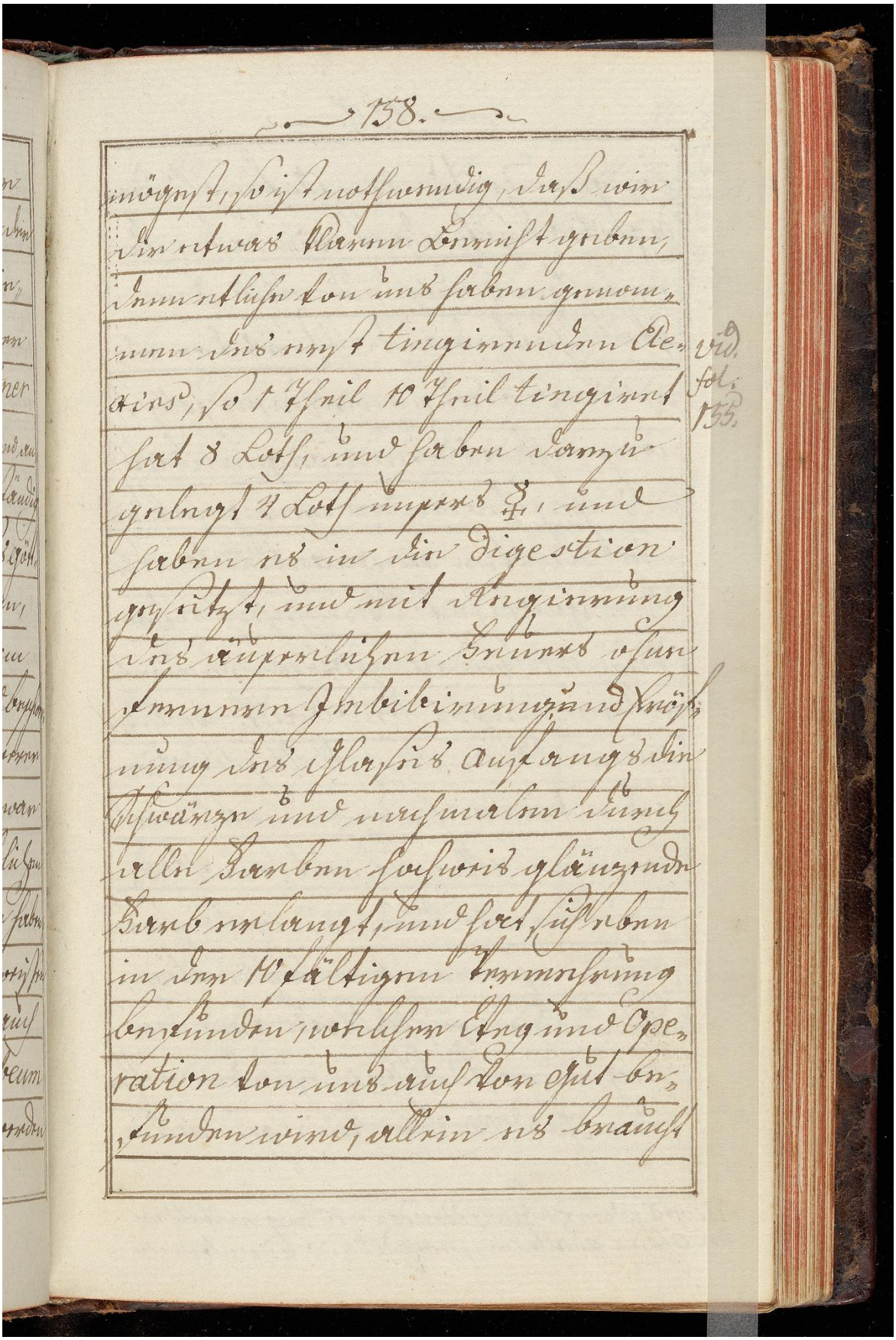
Image ID: 32305936





mentirt, denn glaube uns daß wir
es so weit gebracht haben, daß in der
achten Multiplication ein Loth die-
ser unser weissen Tinctur, unser
gethanen Rechnung nach 312. Centner
und einen halben Zentner Pley und an-
dere unvollkommene Metall in beständig
Silber tingirt, und kan dieses gött-
liche Werck sich dergestallt erhöhen,
und vermehren, daß einen am
Ausspreichung der Zahlen wird beschwer-
lich fallen, wie wir es dir in unserer
10 Canon und beygefügten Figur zwar
in Kurzen doch wohl ergeblichen
Worten zu verstehen gegeben haben,
damit du aber sowohl in dieser weissen
Tinctur rationed multiplicirung als auch
nachgehender Tinctur ad rubeum
Vermehrung nicht verwirret werden

312 Cent. ne credo
pag. 170.

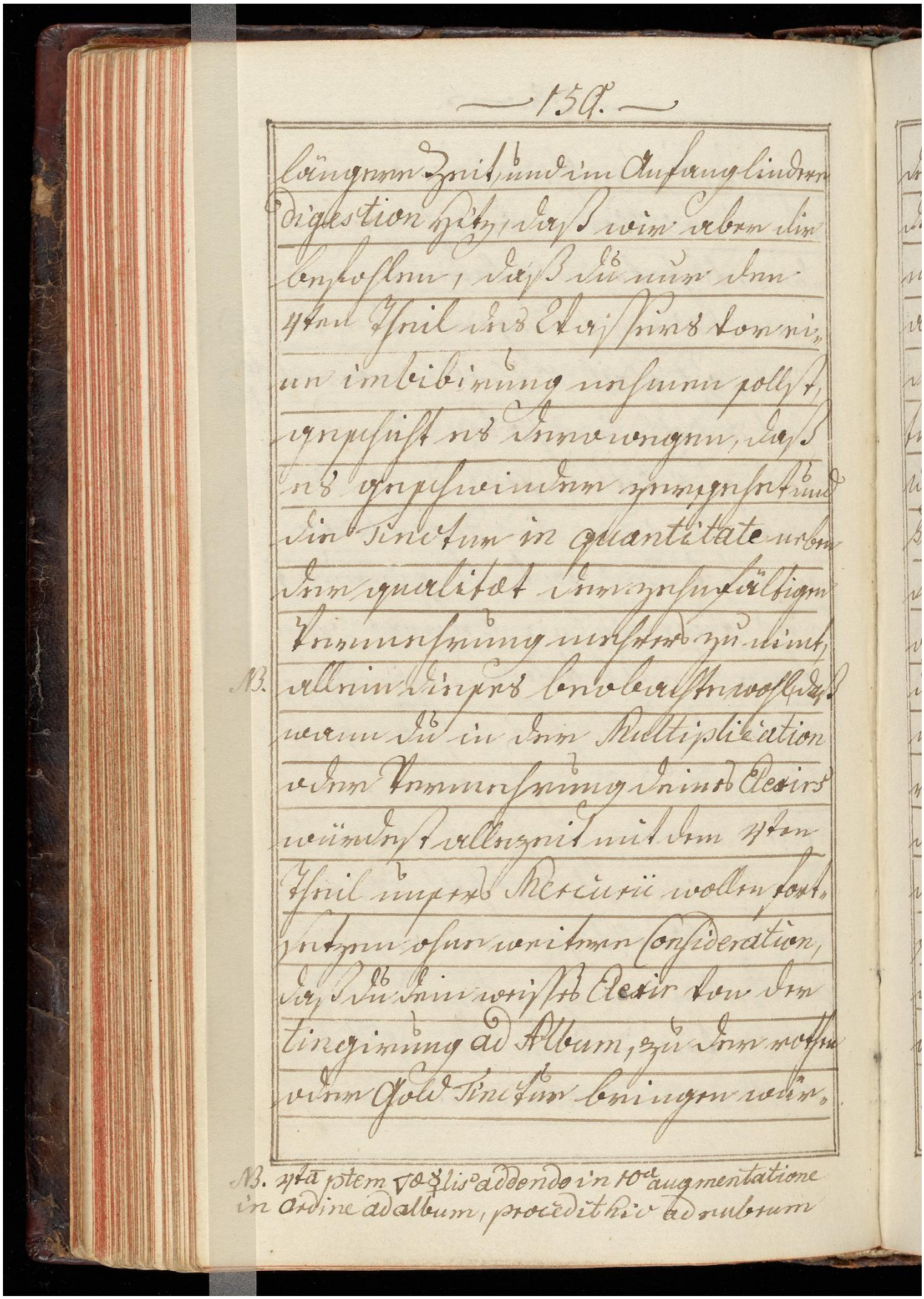


mögest, so ist nothwendig, daß wir
dir etwas klaren Bericht geben,
denn etliche von uns haben genom-
men des erst tingirenden Ele-
xirs, so 1 Theil 10 Theil tingiret
hat 8 Loth, und haben darzu
gelegt 4 Loth unsers ☿, und
haben es in die digestion
gesetzt, und mit Regierung
des äuserlichen Feuers ohne
fernere Imbibirung und Kröf-
nung des Glases Anfangs die
Schwärze und nachmalen durch
alle Farben hochweis glänzende
Farb erlangt, und hat sich eben
in der 10 fältigen Vermehrung
befunden, welcher Eteg und Ope-
ration von uns auch von Gut be-
funden wird, allein es braucht

vid. fol. 155.

107v

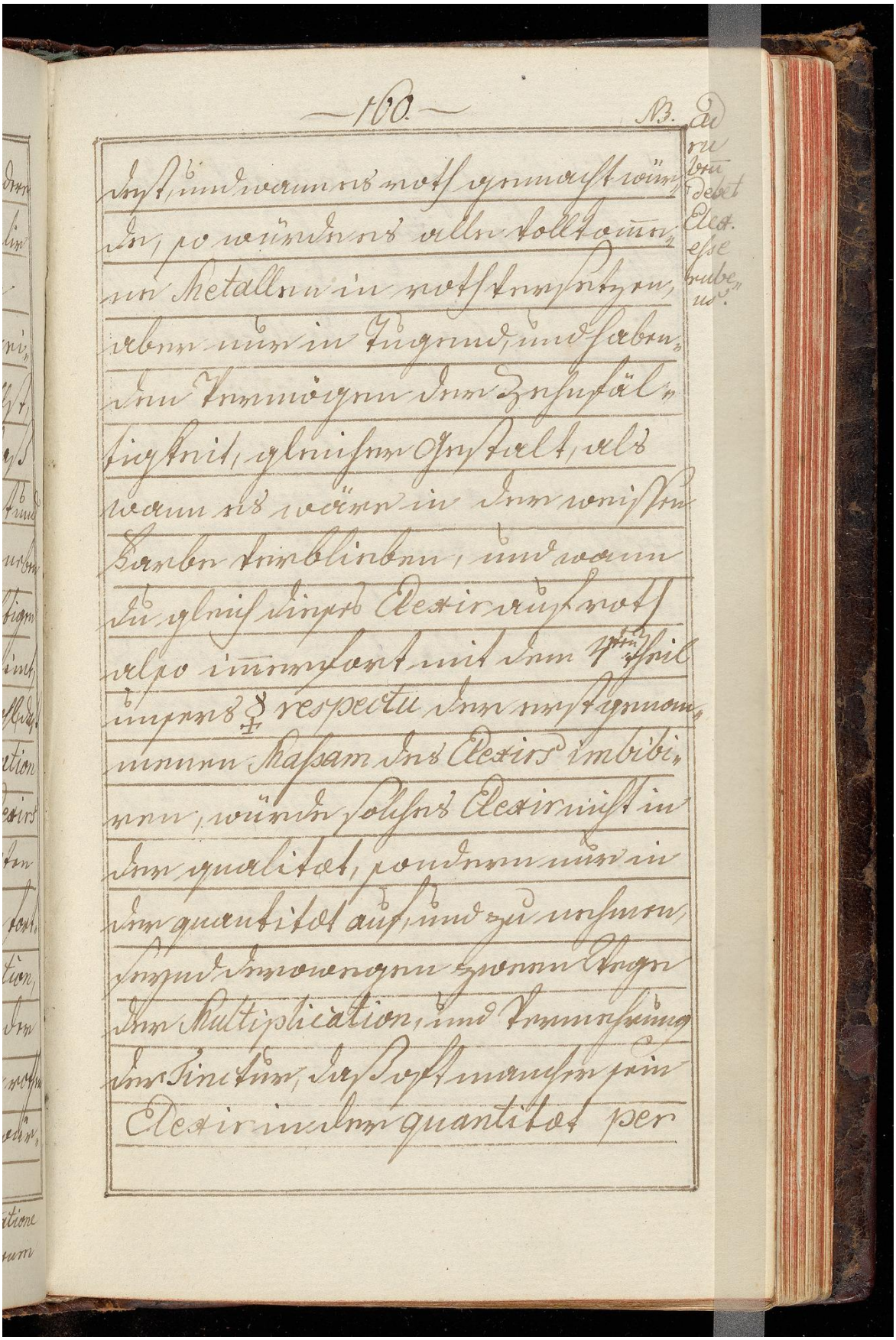
Image ID: 32305939

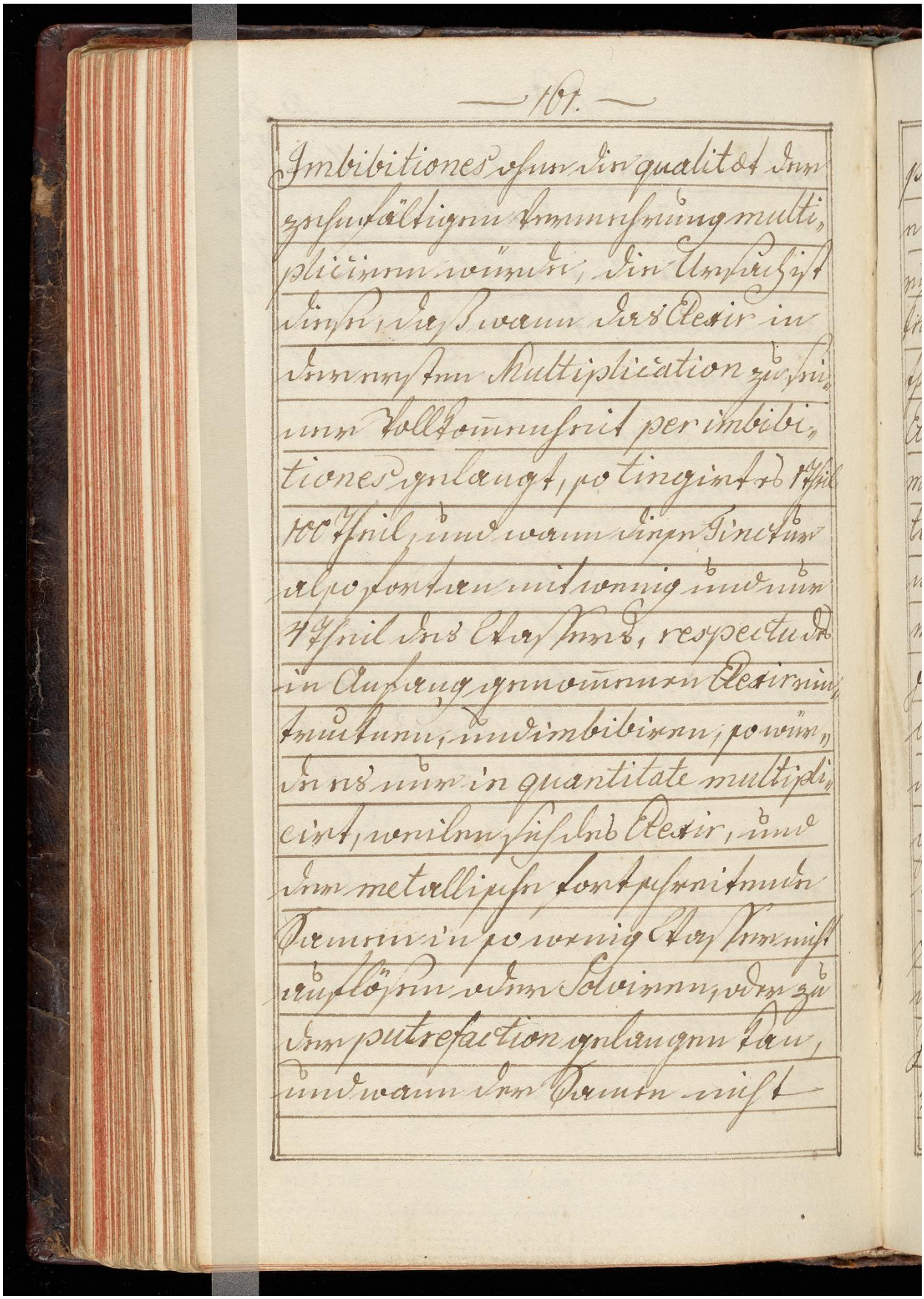


längere Zeit, und im Anfang lindere
digestion Hitz, daß wir aber dir
befohlen, daß du nur den
4ten Theil des Wassers vor ei-
ne imbibirung nehmen sollst,
geschicht es derowegen, daß
es geschwinder zergehet und
die Tinctur in quantitate neben
der qualitet der zehnfältigen
Vermehrung mehrers zu nimt,
NB. allein dieses beobachte wohl, daß
wann du in der Multiplication
oder Vermehrung deines Elexirs
würdest allezeit mit dem 4ten
Theil unsers Mercurii wollen fort-
setzen ohne weitere Consideration,
daß du dein weisses Elexir von der
tingirung ad Album, zu der rothen
oder Gold Tinctur bringen wür-

NB. 4tā ptem ▽ ☿lis addendo in 10a augmentatione
in Ordine ad album, procedit hic ad rubrum

Image ID: 32305940





Imbibitiones ohne die qualität der
zehnfältigen Vermehrung multi-
pliciren würde, die Ursach ist
diese, daß wann das Elexir in
der ersten Multiplication zu sei-
ner Vollkommenheit per imbibi-
tiones gelangt, so tingirt es 1 Theil
100 Theil, und wann diese Tinctur
also fort an mit wenig und nur
4 Theil des Wassers, respectu des
in Anfang genommenen Elexir rin-
truckenen, und imbibiren, so wür-
de es nur in quantitate multipli-
cirt, weilen sich das Elexir, und
der metallische fortschreitende
Samen in so wenig Wasser nicht
auflösen oder Solviren, oder zu
der putrefaction gelangen kan,
und wann der Samen nicht

Image ID: 32305942

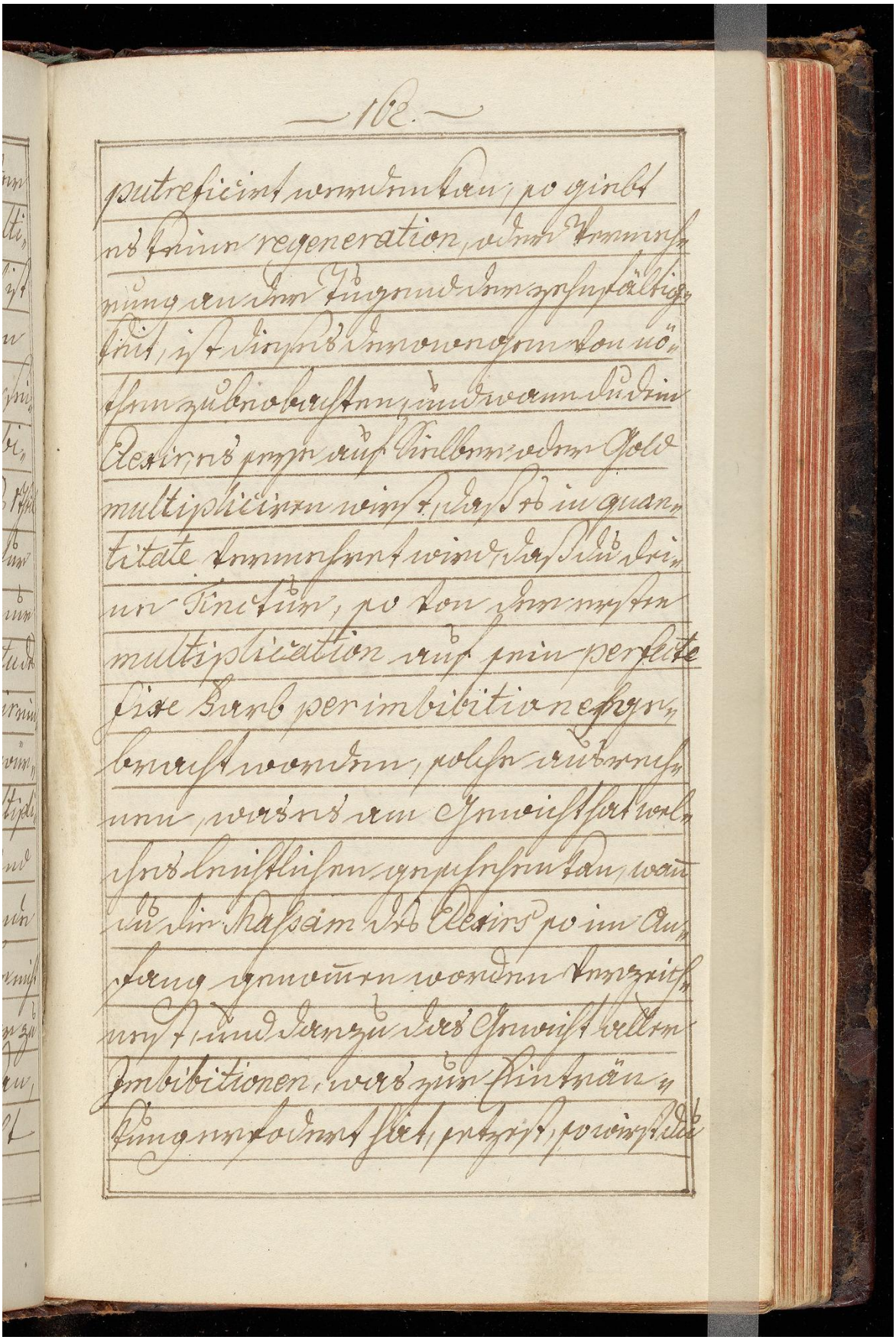


Image ID: 32305943

das Gewicht ganz Netto finden, wie
viel dein perfect gemachte Tinctur
in dem Glas, ohne weitere
Herausnehmung am Gewicht ha-
be, willst du nun solche tinctur in
NB. qualitate et quantitate vermehren
NB. so observire das Gewicht deines
Elexirs so im Glas ist, und
schütte also balden den 4ten
Theil unsers Wassers darzu,
so wird sich in wenig Tagen
dein Elexir zur putrefaction
schicken, weilen es nach und
nach genugsam Mercurii
haben wird, sich darinnen
aufzuschliessen, und zu der rege-
neration vorzuschreiten, und wann
du durch wiederhollte Imbibirung die
perfecte fixitat der weiß oder

Image ID: 32305944

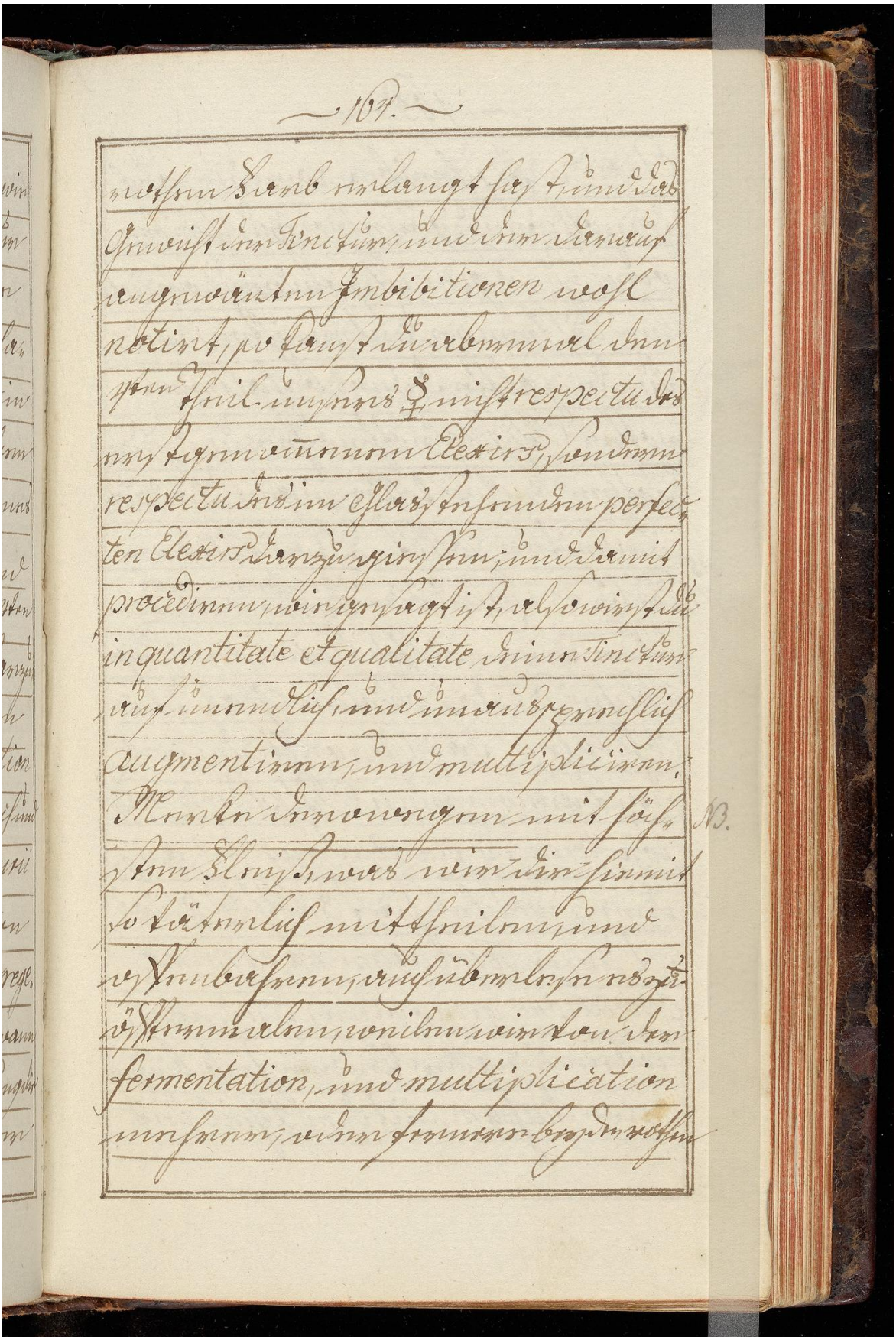


Image ID: 32305945

Elexir nichts schreiben werden, auch
unnothwendig mehres zu schreiben
oder zu sagen ist, sondern wir wol-
len dich ferner unterrichten, wie
du die Hälfte deines behaltenen
rothen Sulphurs rothmachen, und zu der
rothen Tinctur vollbringen und aus-
arbeiten sollst. Divisio Elexirii
NB. Ad ☉. Caput 22. ad rubrum cum augmentatione.
Nim dein weisses Elexir, und lege
solches in das phiolen Glas, und
observire das Gewicht, deines
erst genommenen Sulphuris, al-
so wann du im Anfang des an-
dern, welches hast 8 Loth des 🜍, das
ist unser Terra adamica ex prima
operatione genommen, und nach
Vollendung der kleinen Imbibirung
deine Massam mit dem 4. Theil des

111r

Image ID: 32305946

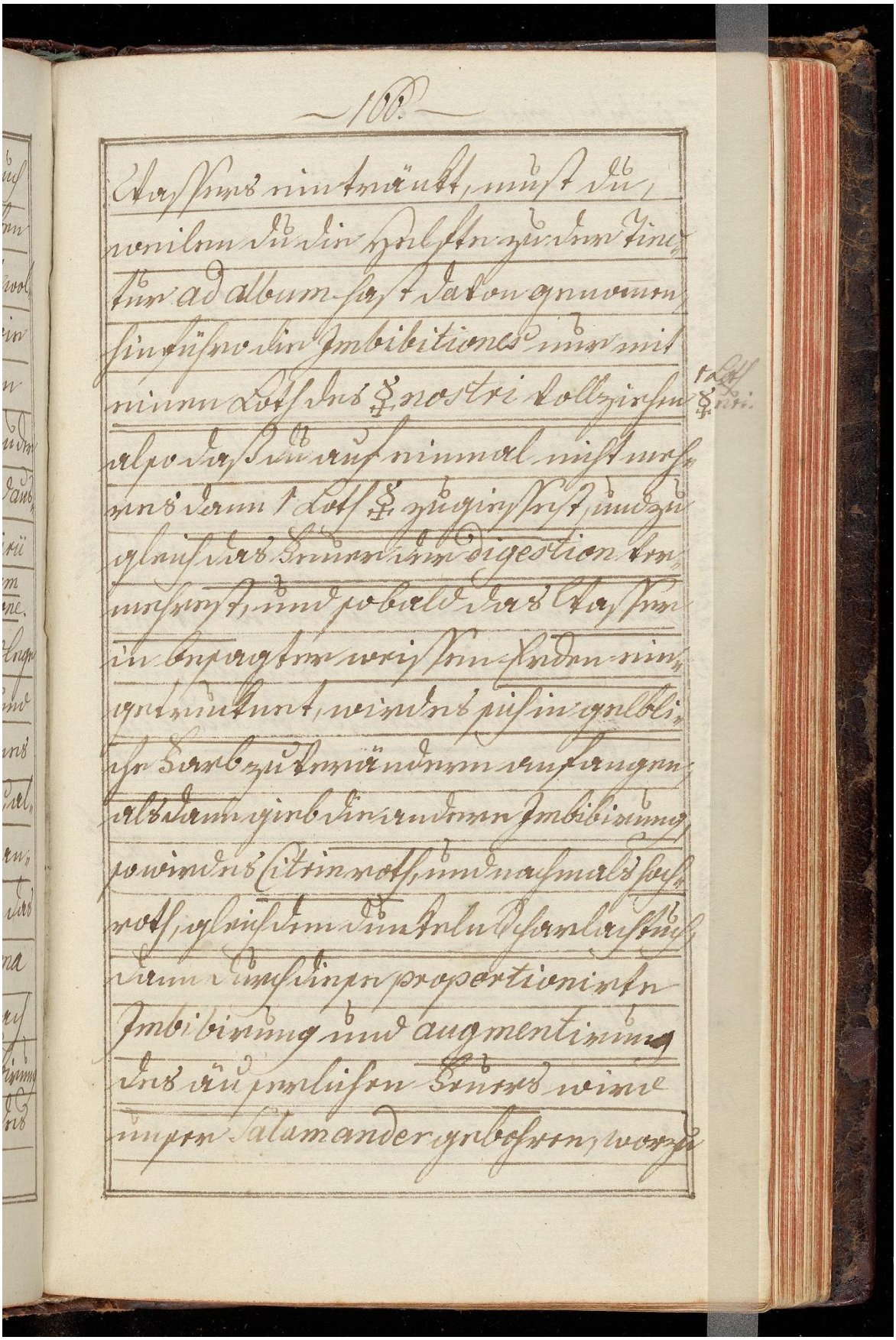
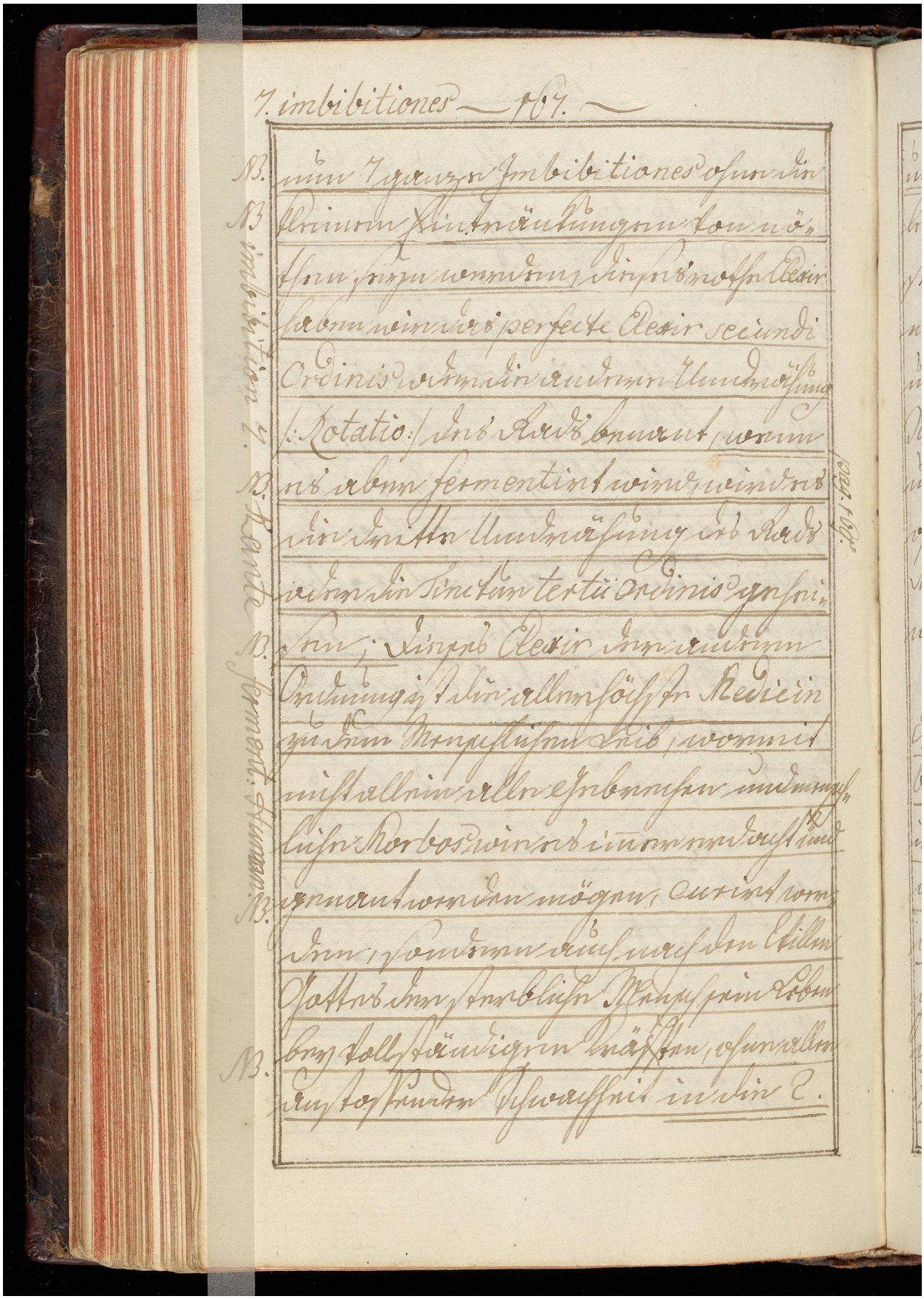


Image ID: 32305947



112r

Image ID: 32305948

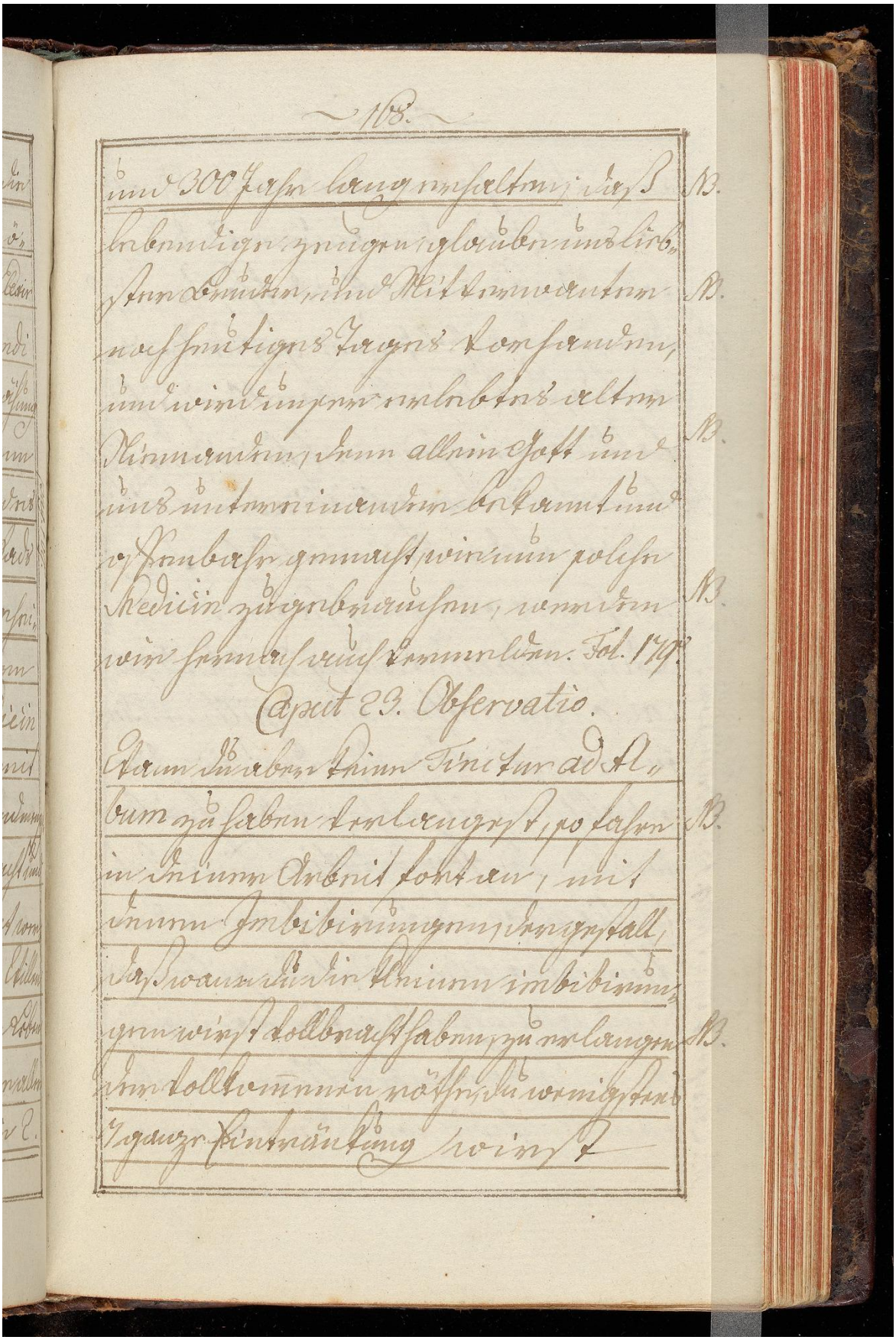
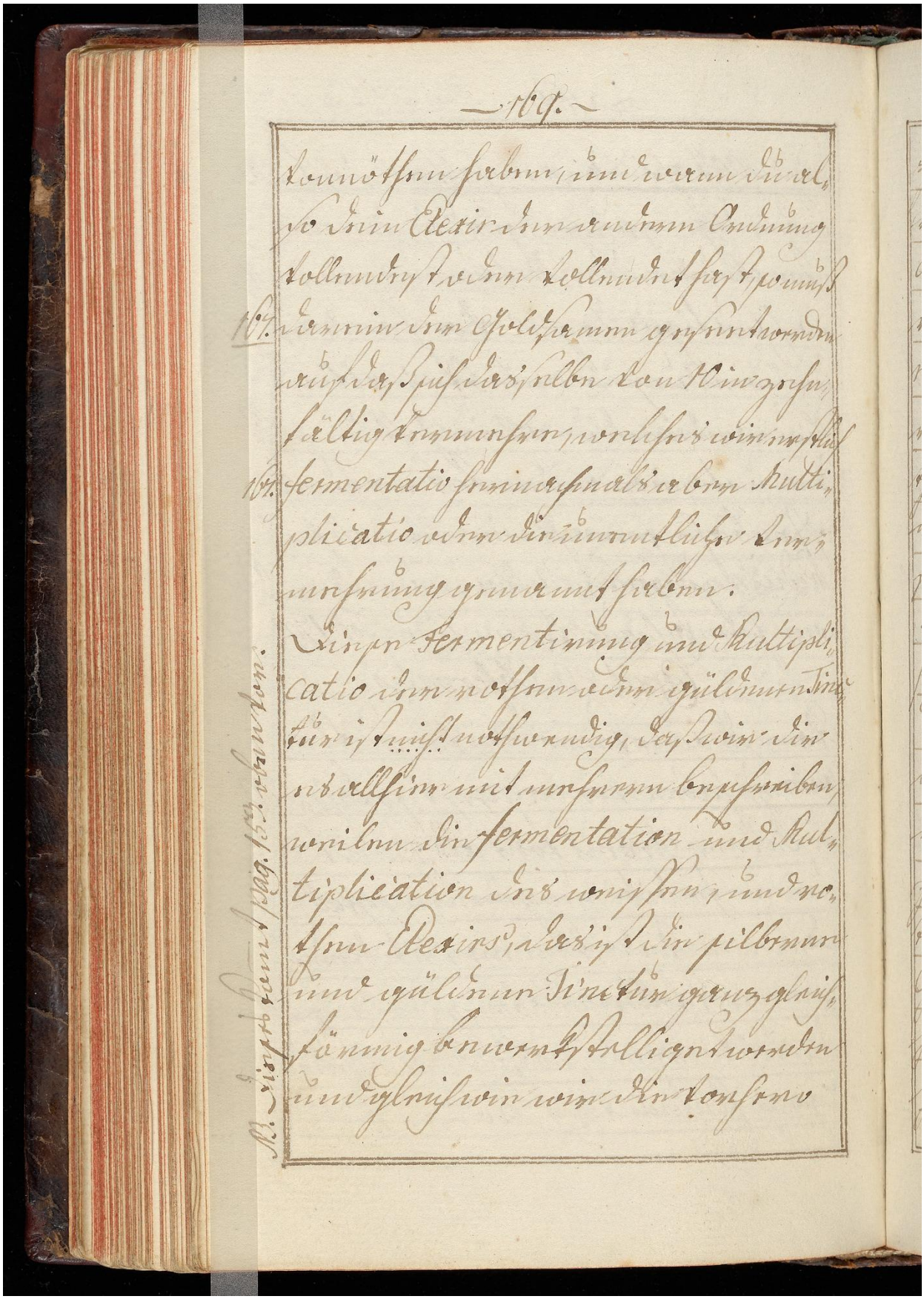
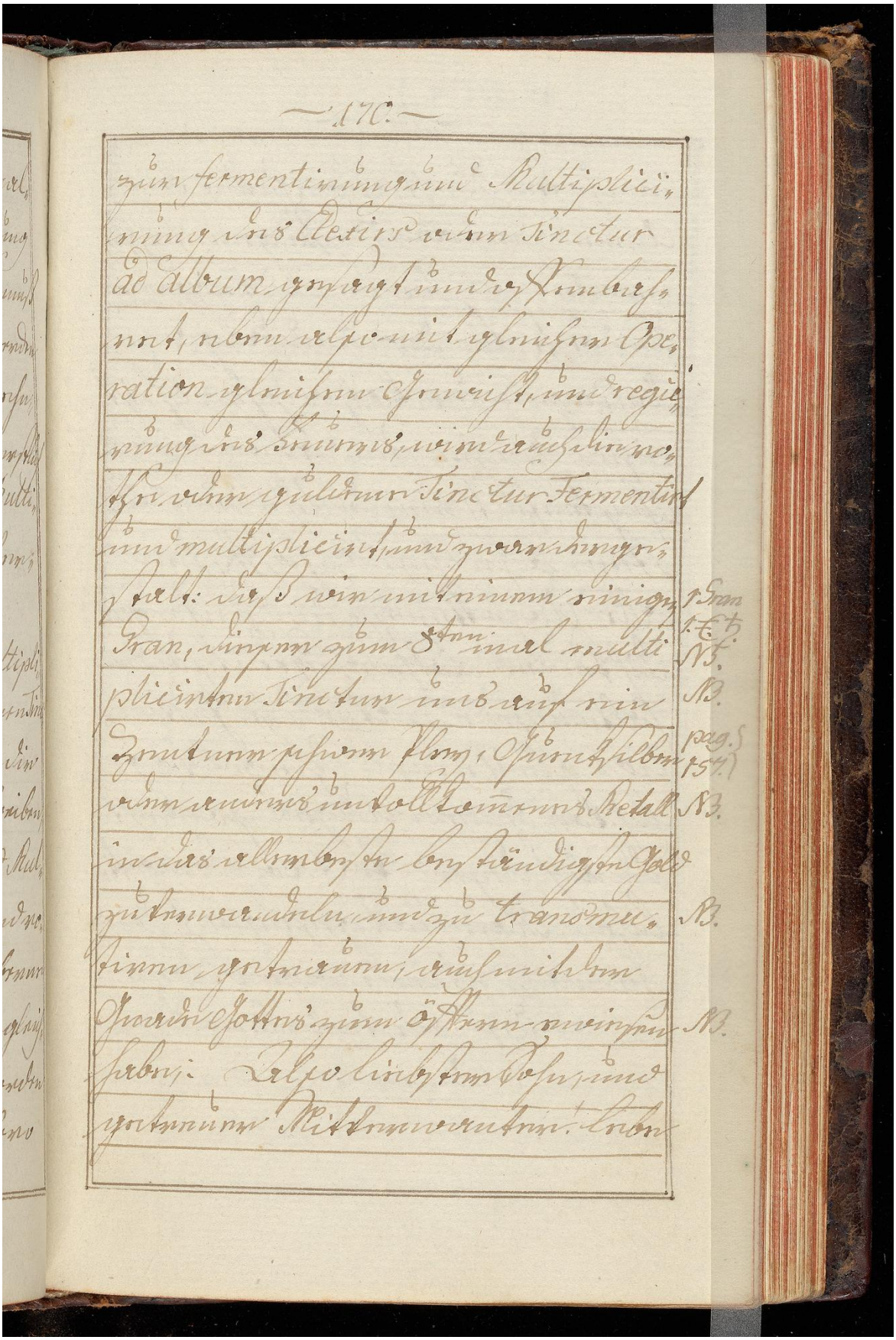


Image ID: 32305949



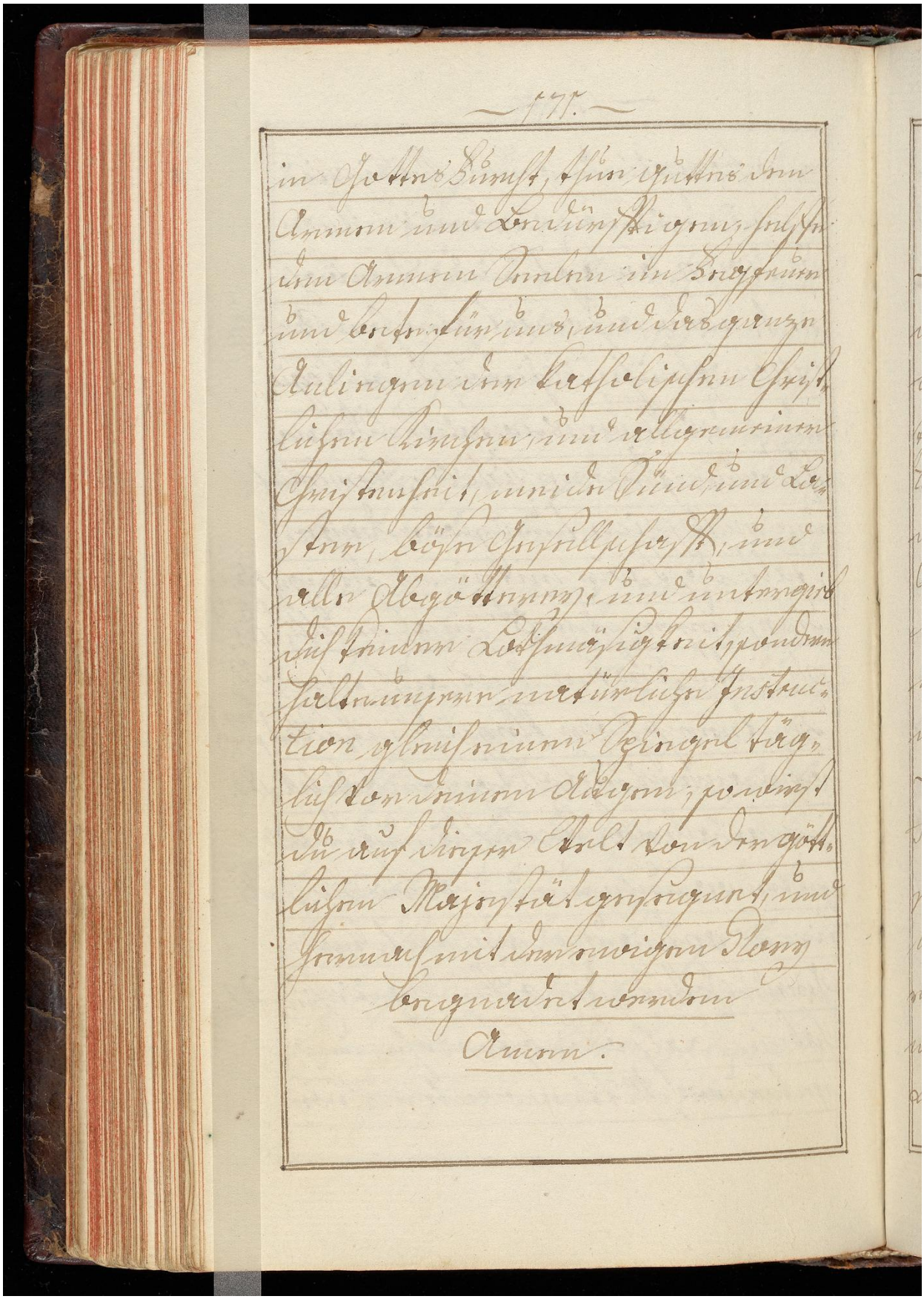
113r

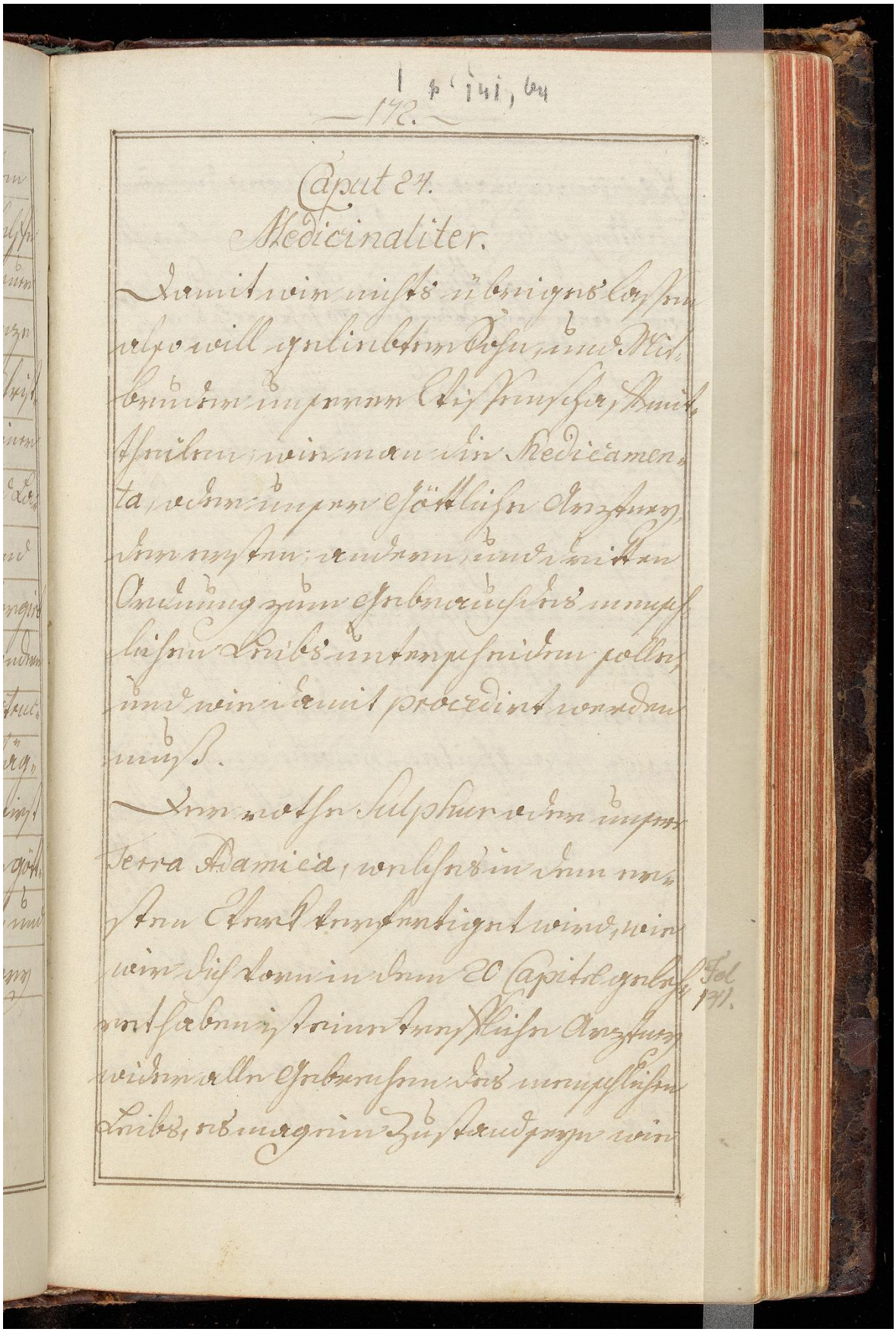
Image ID: 32305950



zur fermentirung und Multiplici-
rung des Elexirs oder Tinctur
ad album gesagt und offenbah-
ret, eben also mit gleicher Ope-
ration gleichem Gewicht, und regie-
rung des Feuers, wird auch die ro-
the oder guldene Tinctur fermentirt
und multiplicirt, und zwar derge-
stalt: daß wir mit einem einigen 1 Gran
Gran, dieser zum 8ten mal multi- 1 E. t. N5.
plicirten Tinctur uns auf ein N3.
Zentner schwer Pley, Quecksilber pag. 157.
oder anders unvollkommenes Metall N3.
in das allerbeste beständigste Gold
zu verwandeln, und zu transmu- N3.
tiren getrauen, auch mit der
Gnade Gottes zum öfftern erwiesen N3.
haben; Also liebster Sohn, und
getreuer Mitverwanter! Leben

Image ID: 32305951



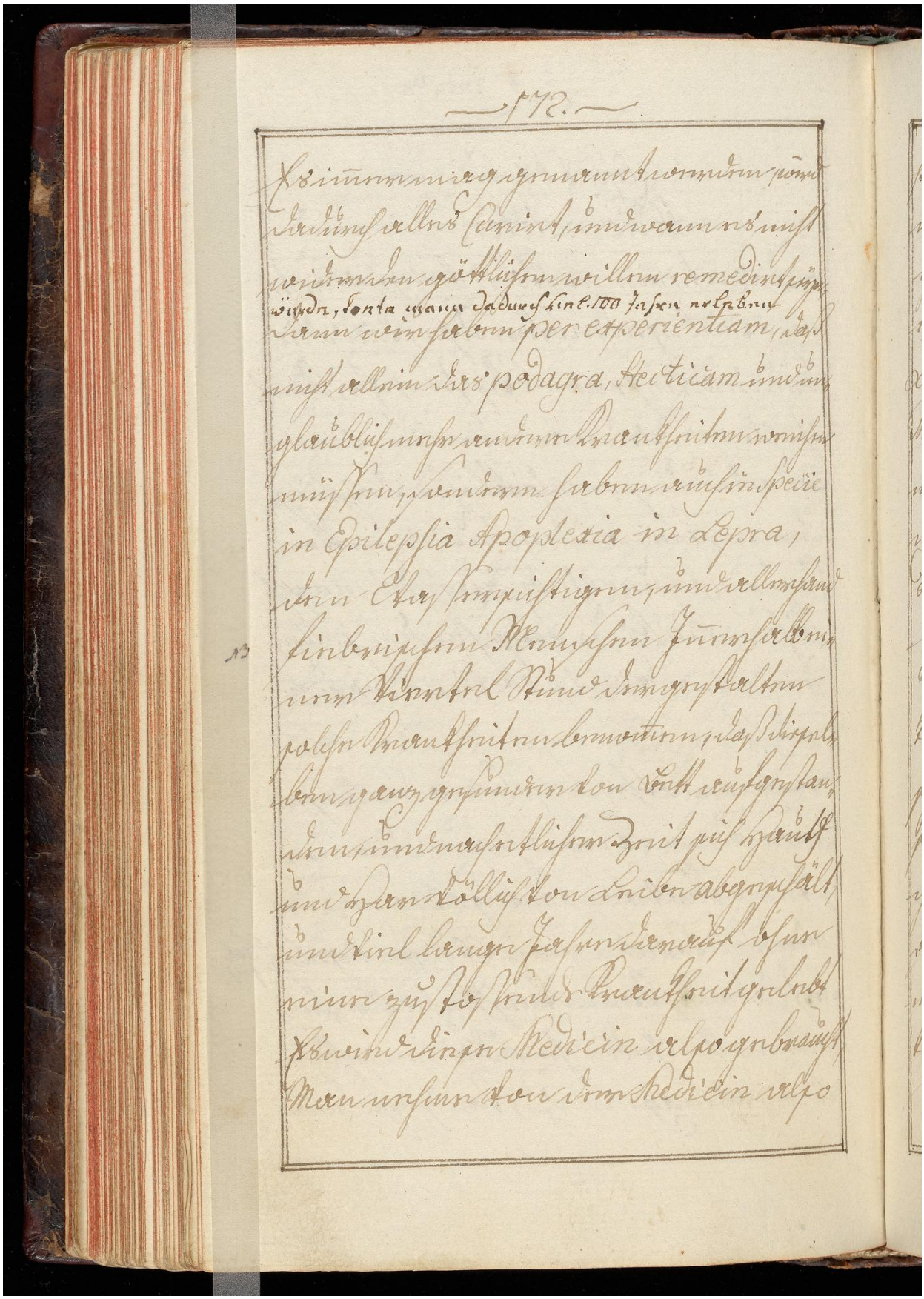


Caput 24.
Medicinaliter.

Damit wir nichts übriges lassen
also will geliebter Sohn, und Mit-
bruder unserer Wissenschaft mit-
theilen, wie man die Medicamen-
ta, oder unser Göttliche Arzney,
der ersten, andern, und dritten
Ordnung zum Gebrauch des mensch-
lichen Leibs unterscheiden solle,
und wie damit procedirt werden
muß.

Der rothe Sulphur oder unser
Terra Adamica, welches in dem er-
sten Werk verfertiget wird, wie
wir dich vorn in dem 20 Capitel gelehr- Fol. 141.
ret haben, ist eine treffliche Arzney
wider alle Gebrechen des menschlichen
Leibs, es mag ein Zustand seyn wie

Image ID: 32305953



115r

Image ID: 32305954

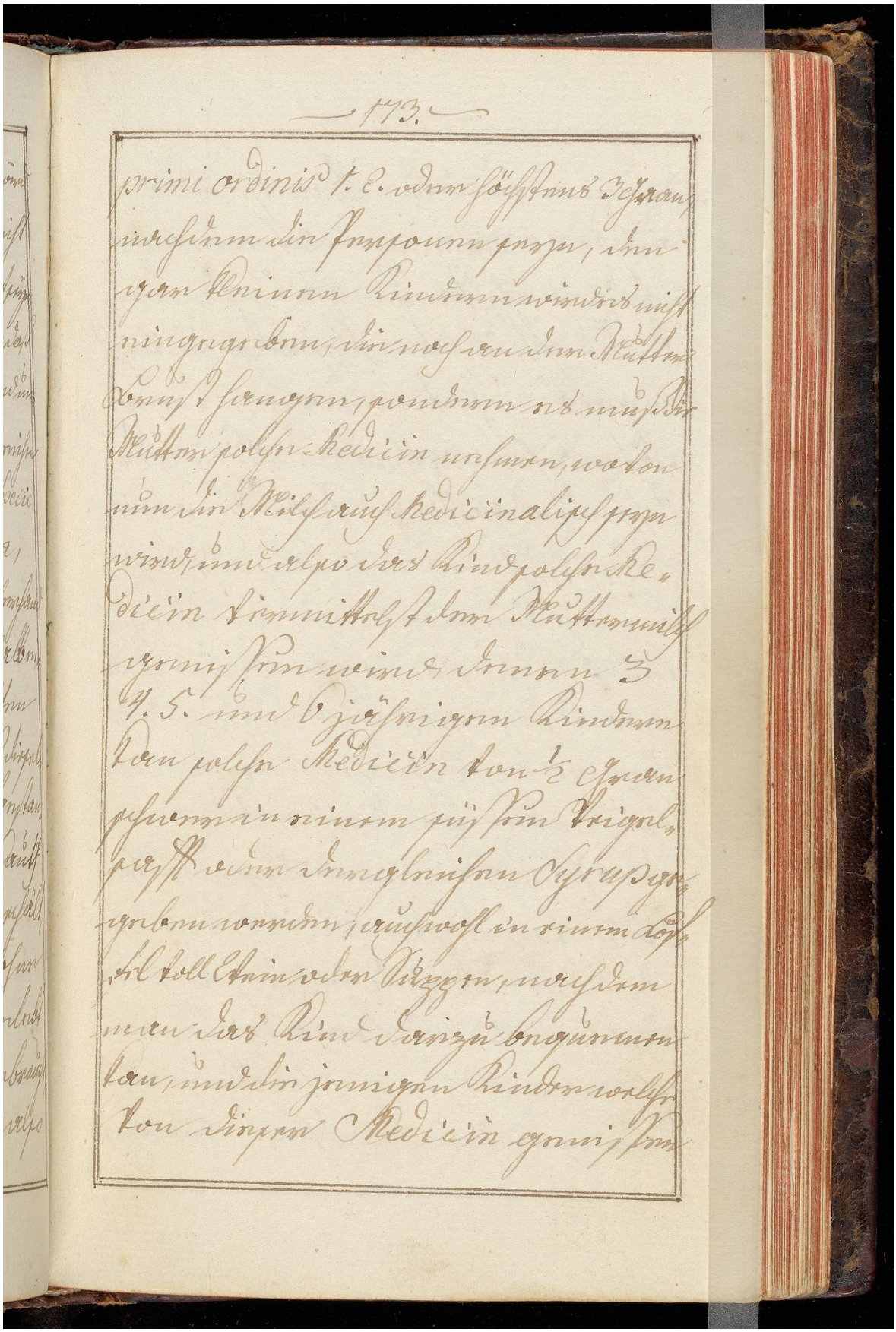
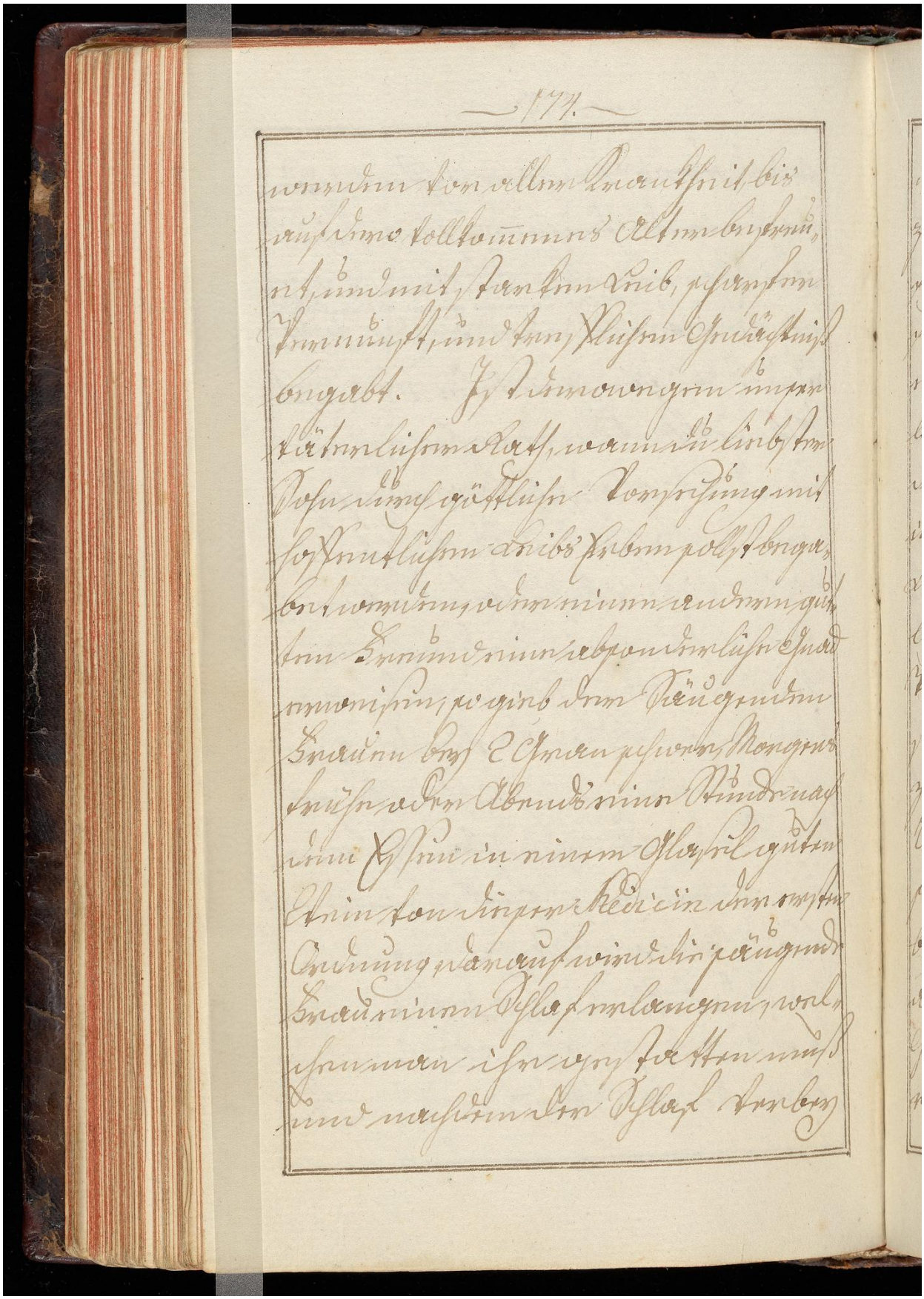
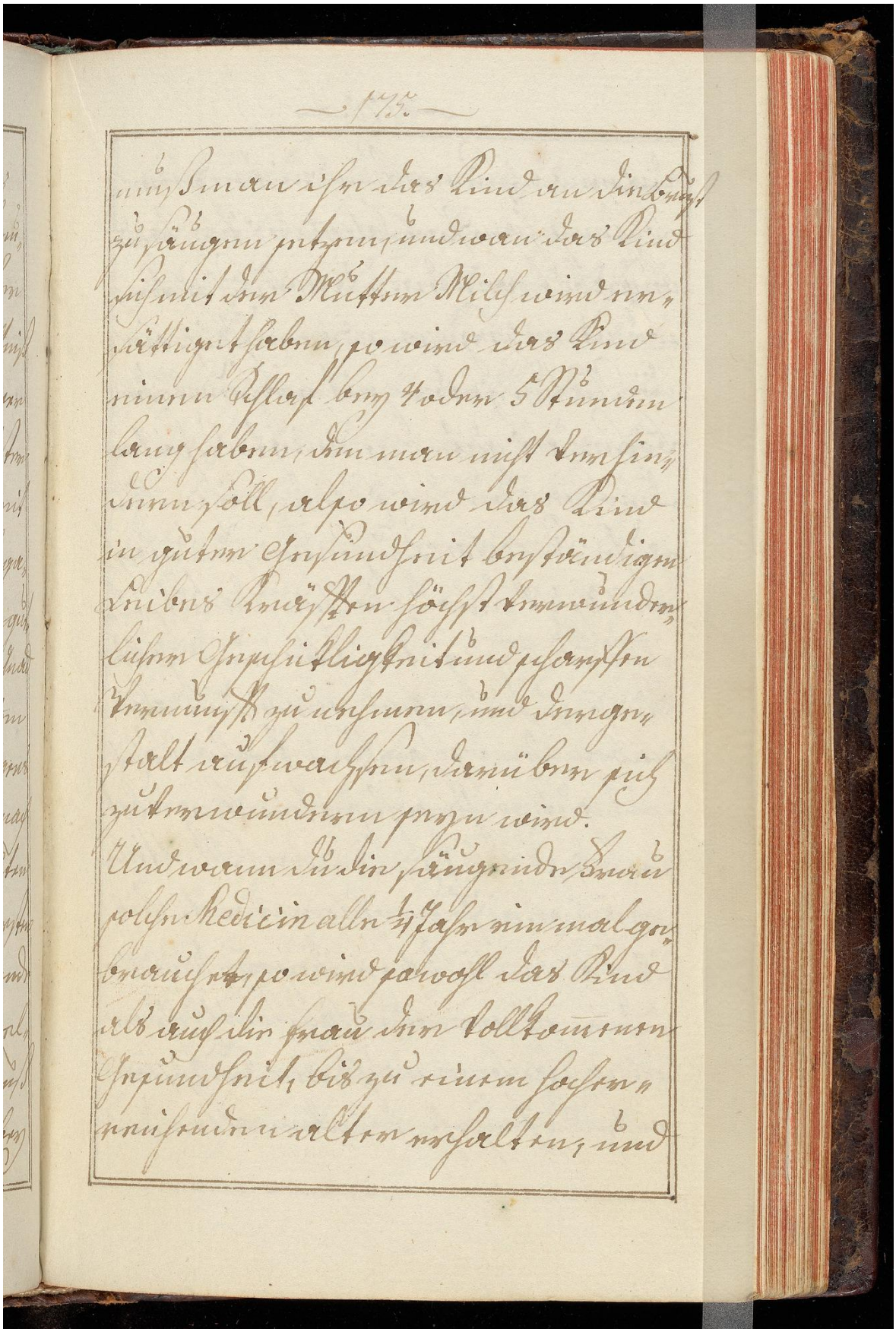


Image ID: 32305955



116r

Image ID: 32305956



116v

Image ID: 32305957

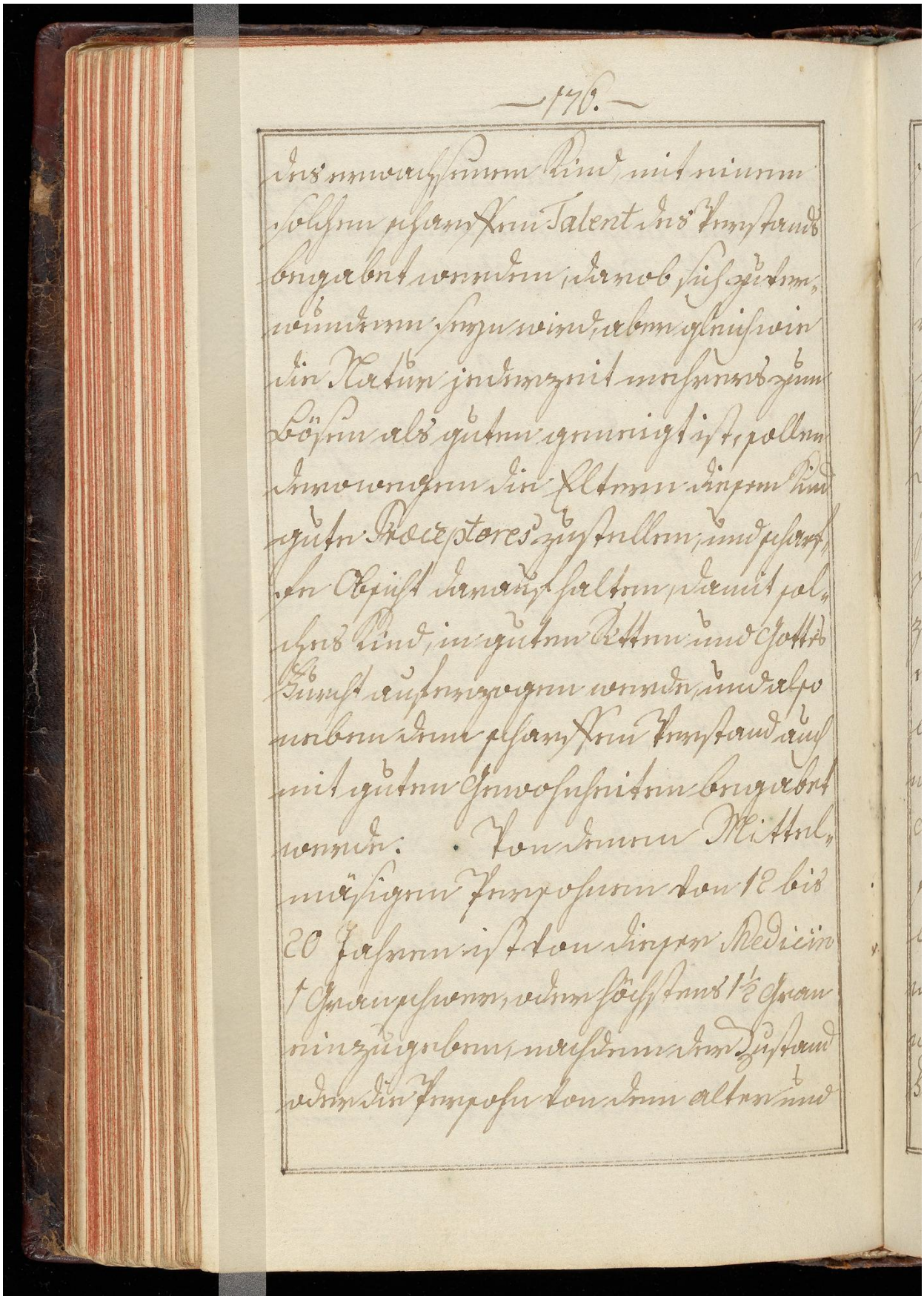
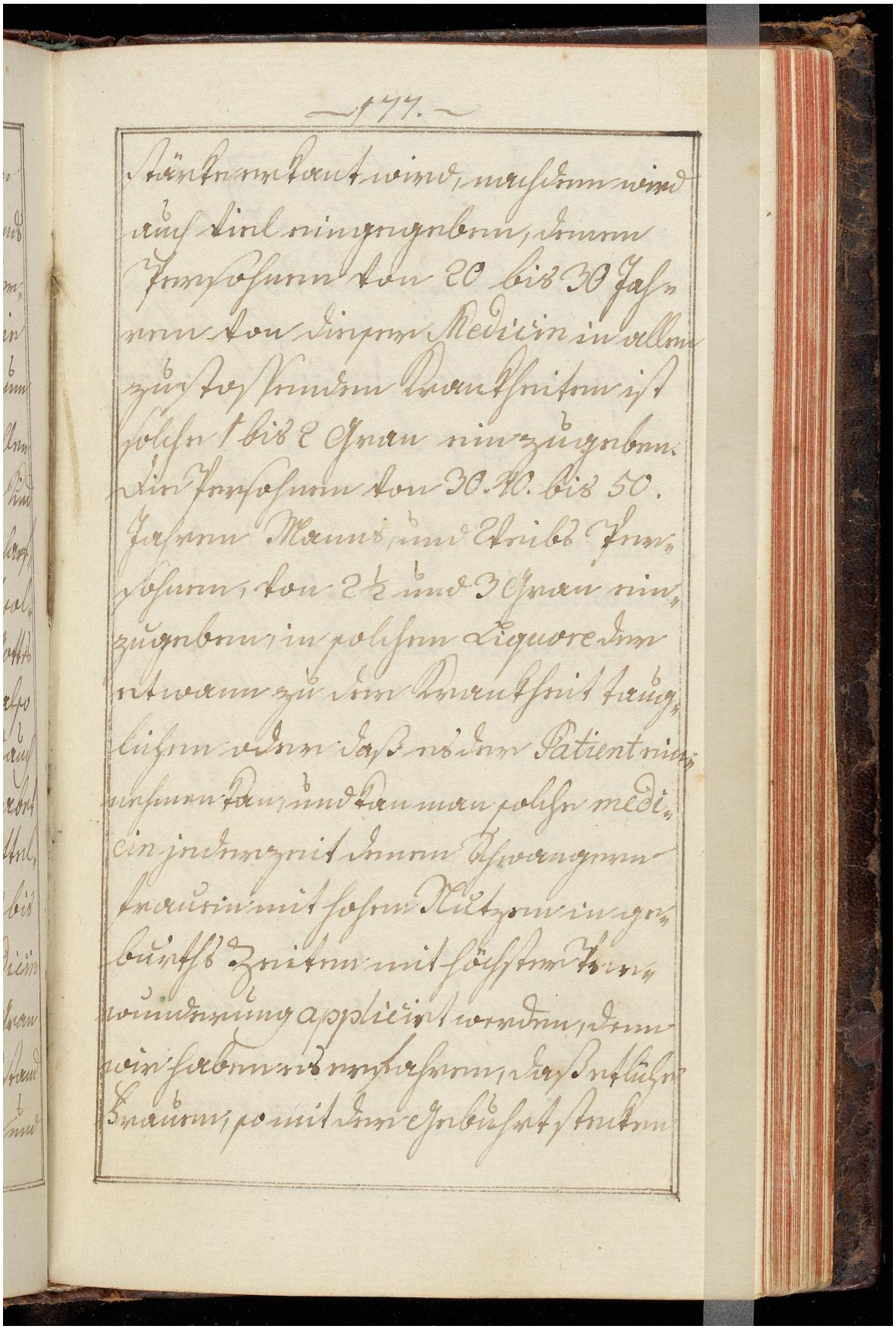


Image ID: 32305958



stärke erkant wird, nachdem wird
auch viel eingegeben, denen
Personen von 20 bis 30 Jah-
ren von dieser Medicin in allen
zustossenden Krankheiten ist
solche 1 bis 2 Gran einzugeben.
Die Personen von 30. 40. bis 50.
Jahren Manns und Weibs Per-
sonen, von 2½ und 3 Gran ein-
zugeben, in solchen Liquore der
etwann zu der Krankheit taug-
lichen oder daß es der Patient ein-
nehmen kan, und kan man solche medi-
cin jederzeit denen Schwangern
frauen mit hohen Nutzen in ge-
burths Zeiten mit höchster Ver-
wunderung applicirt werden, denn
wir haben es erfahren, daß etliche
Frauen, so mit der Geburt stecken

117v

Image ID: 32305959

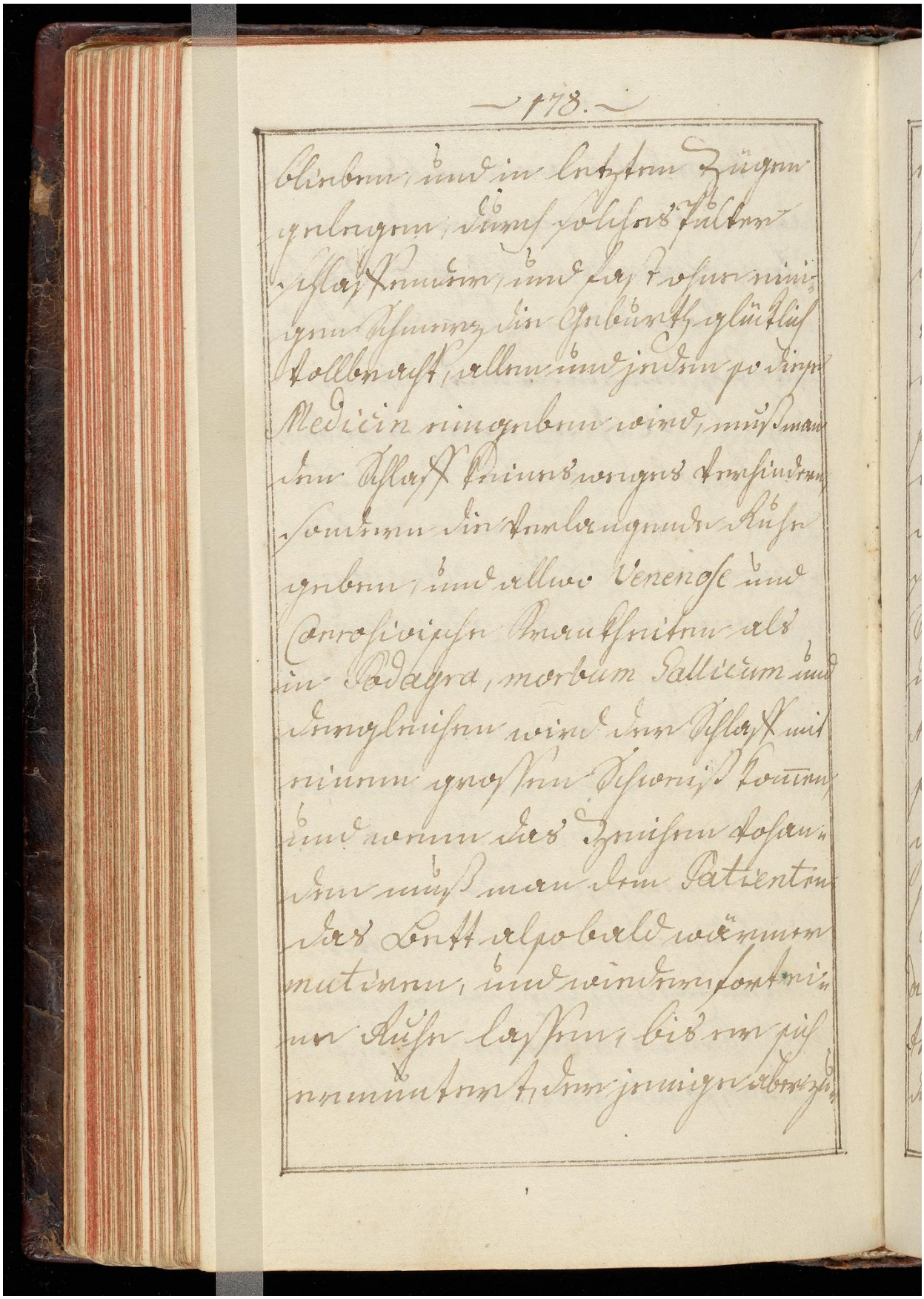
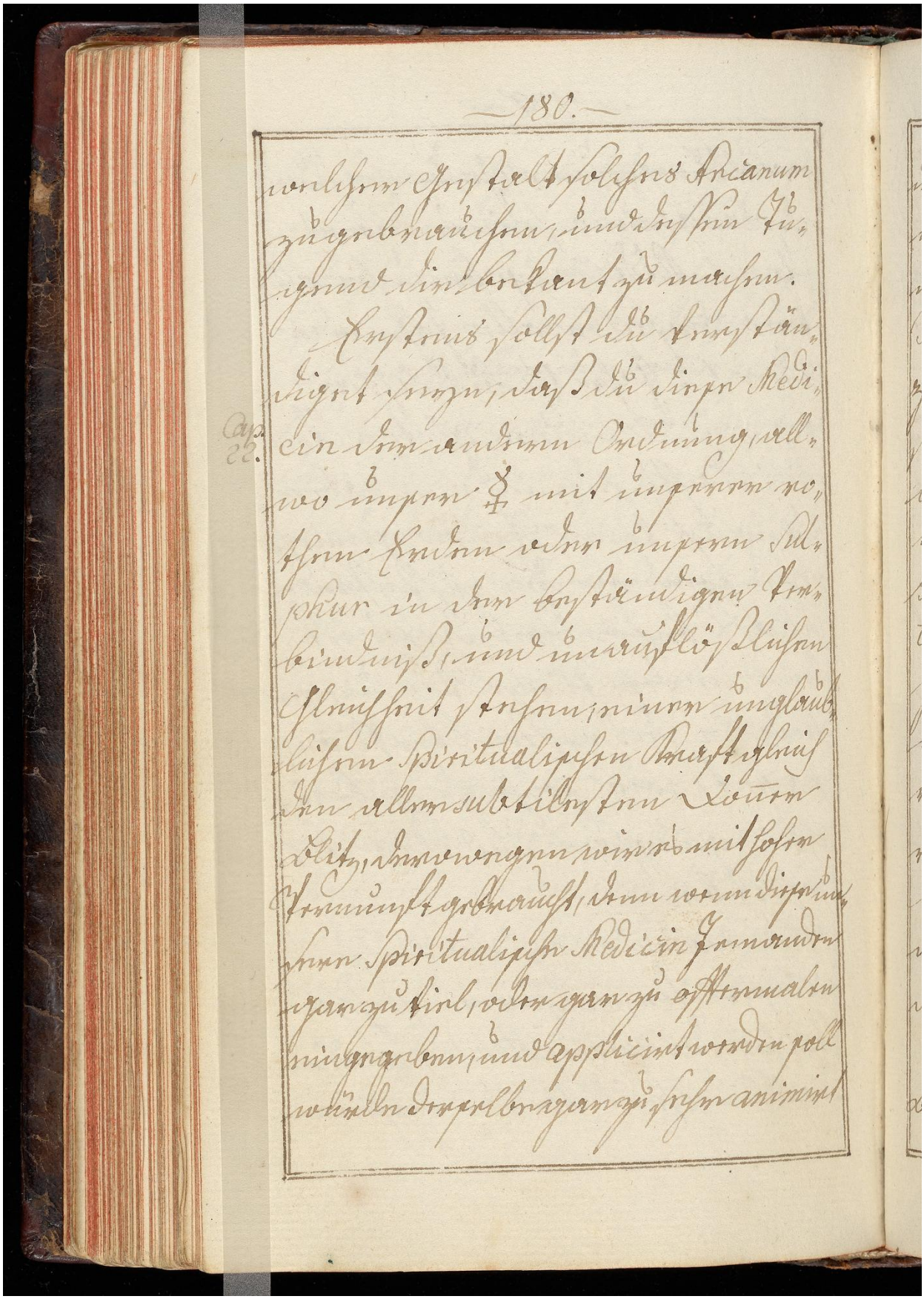


Image ID: 32305960

erhaltung seiner Gesundheit und
prolongirung seines Lebens
diese Medicin gebrauchen will,
kan derselbe alle Jahr oder
nur 1½ Jahr 1½ bis 2 Gran
schwer in einem guten Wein
des Nachts einnehmen, aber
darauf keine Speise gemies-
sen, sondern den zustossenden
Schlaff befördern, dieses ist
nun in der Kürze von unserer
Medicin des ersten Werks ge-
saget, wie solche zu gebrau-
chen gnugsam und klar be-
schrieben.

Nun wollen wir zu der andern Me-
dicin schreiten, welches wir unser hohes
Arcanum das aurum potabile genand, und
dir solches liebster Mitbruder beschreiben

Image ID: 32305961



welcher Gestalt solches Arcanum
zu gebrauchen, und dessen Tu-
gend dir bekant zu machen.

Erstens sollst du verstän-
diget seyn, daß du diese Medi-
Cap. 22. cin der andern Ordnung, all-
wo unser ☿ mit unserer ro-
then Erden oder unsern Sul-
phur in der beständigen Ver-
bindniß, und unauflößlichen
Gleichheit stehen, einer unglaub-
lichen Spiritualischen Kraft gleich
den allersubtilesten Donner
Blitz, derowegen wir es mit hoher
Vernunft gebraucht, denn wenn diese un-
sere Spiritualische Medicin Jemanden
gar zu viel, oder gar zu offtermalen
eingegeben, und applicirt werden soll
würde derselbe gar zu sehr animirt

119r

Image ID: 32305962

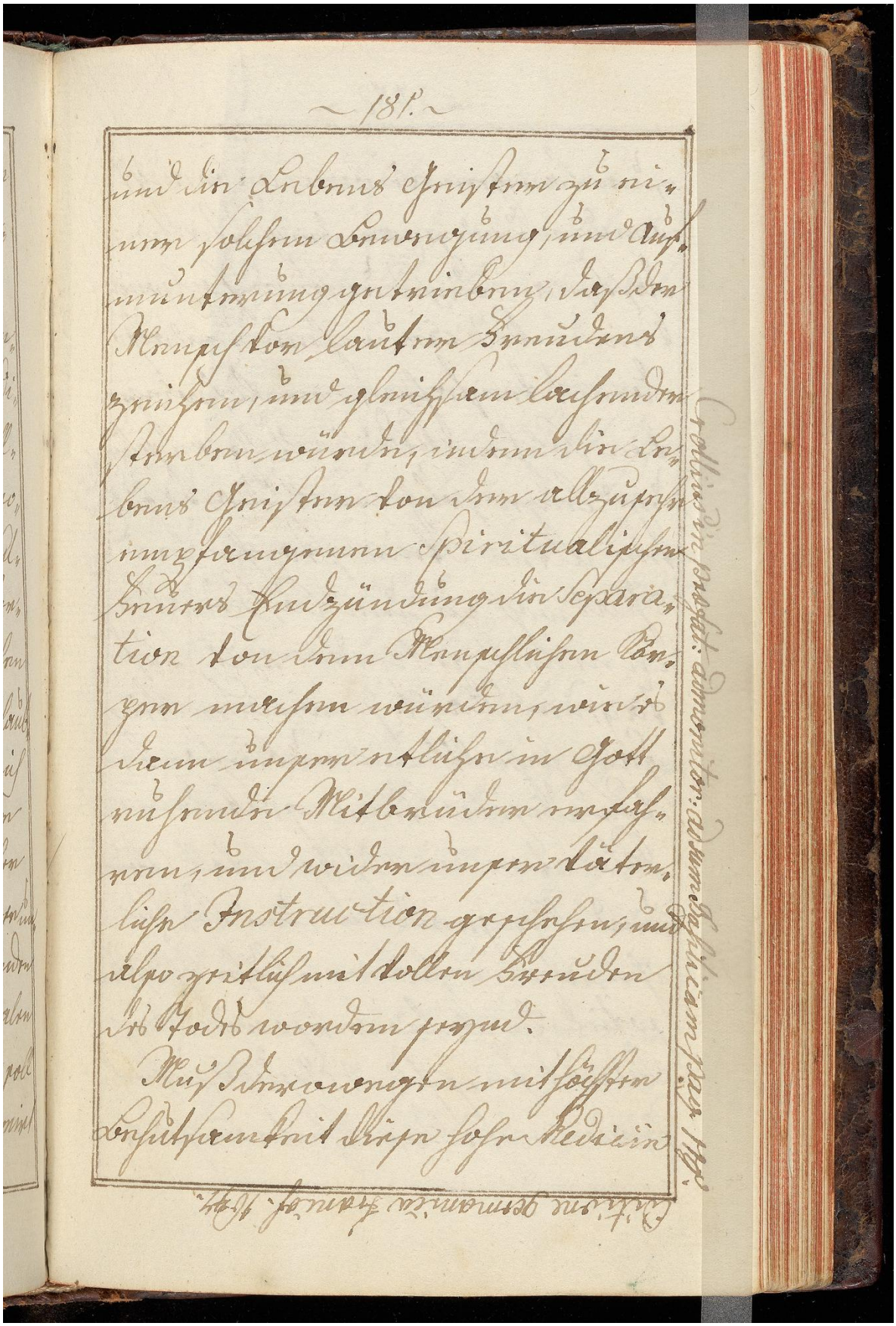
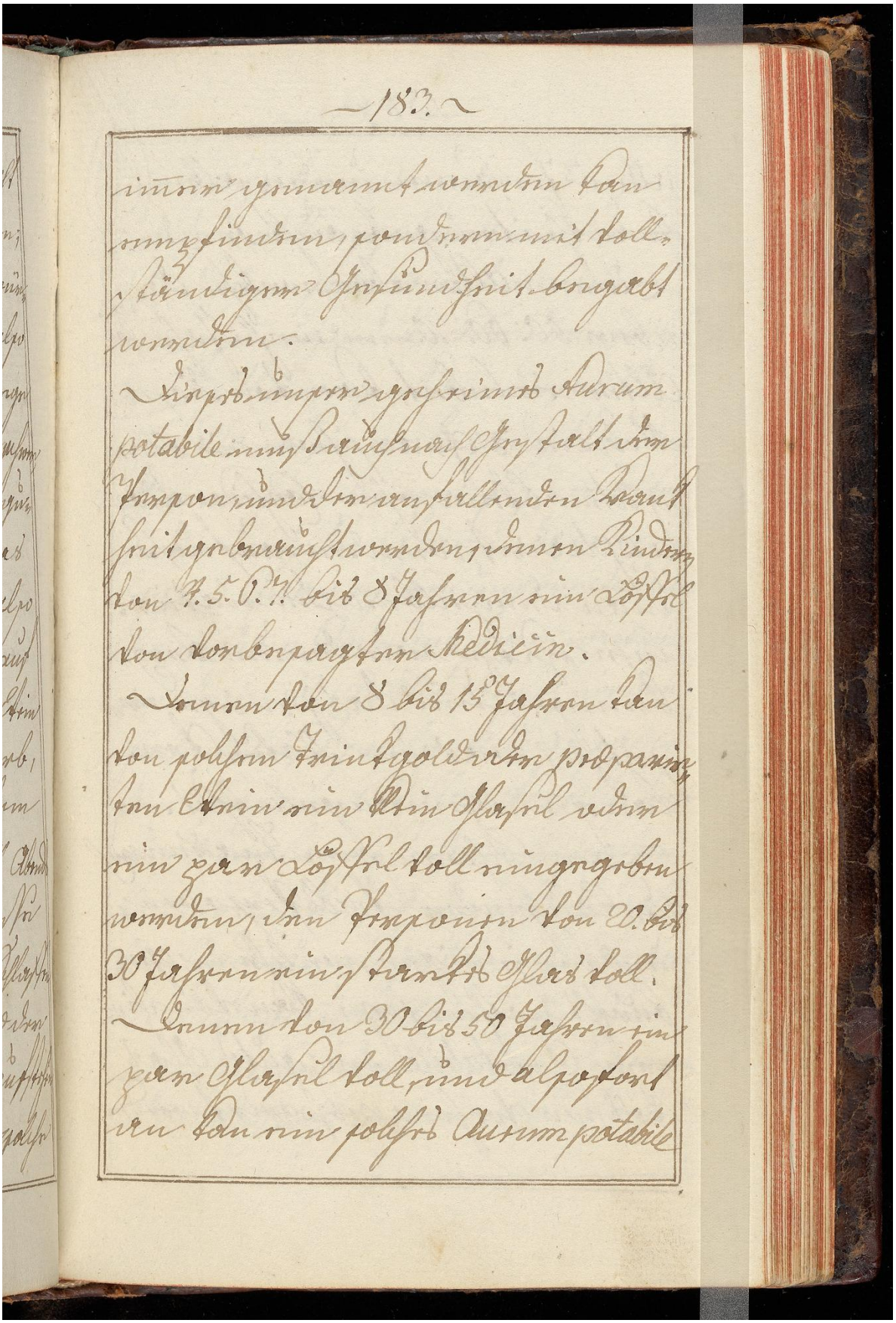


Image ID: 32305963

zum langen Leben gebraucht
werden, und zwar dergestalten;
daß man diese unsere hochwür-
kende Medicin nehme, und also
damit verfahre, nemlich wiege
von solcher Medicin 4 Gran schwer
und lege solche in 4 Maß gu-
ten alten Wein, stopfe das
Glas wohl zu, und laß es also
in einer gelinden Hitz auf
Tag und Nacht, so wird der Wein
ganz hochroth und rubinfarb,
von diesem Wein gieb dem
Patienten ein Glasel voll Abends
und Morgends ein, und lasse
ihm also in seiner Ruhe schlaffen
so viel ihm beliebet, so wird der
Patient frisch und gesund aufstehen
und einige Krankheit wie solche

Image ID: 32305964



immer genannt werden kan
empfinden, sondern mit voll-
ständiger Gesundheit begabt
werden.

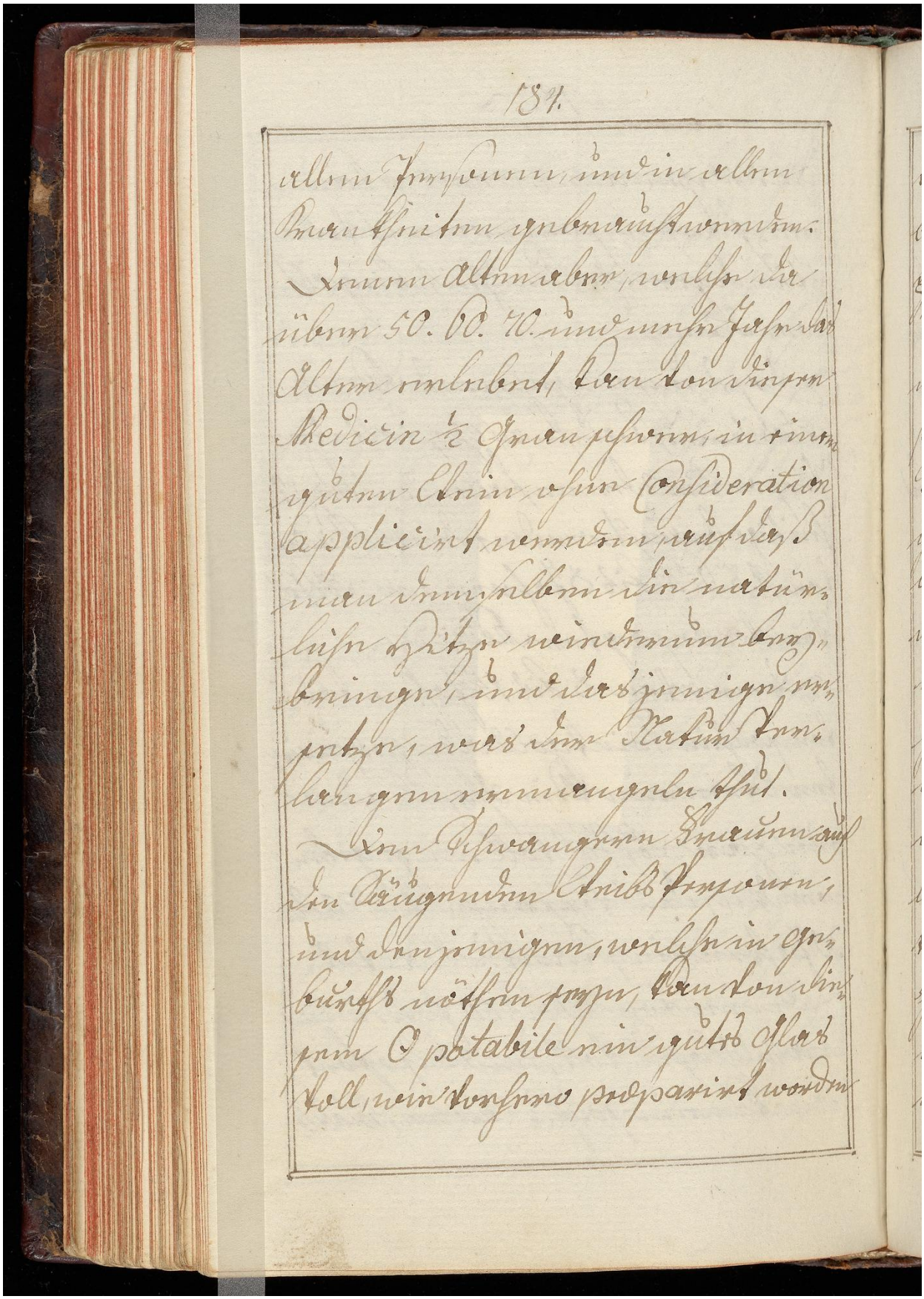
Dieses unser geheimes Aurum
potabile muß auch nach Gestalt der
Person und der anfallenden Krank-
heit gebraucht werden, denen Kindern
von 4. 5. 6. 7. bis 8 Jahren ein Löffel
von vorbesagter Medicin.

Denen von 8 bis 15 Jahren kan
von solchem Trinkgold oder praeparir-
ten Wein ein klein Glasel oder
ein paar Löffel voll eingegeben
werden, den Personen von 20. bis
30 Jahren ein starkes Glas voll.

Denen von 30 bis 50 Jahren ein
paar Glasel voll, und also fort
an kan ein solches Aurum potabile

120v

Image ID: 32305965



121r

Image ID: 32305966

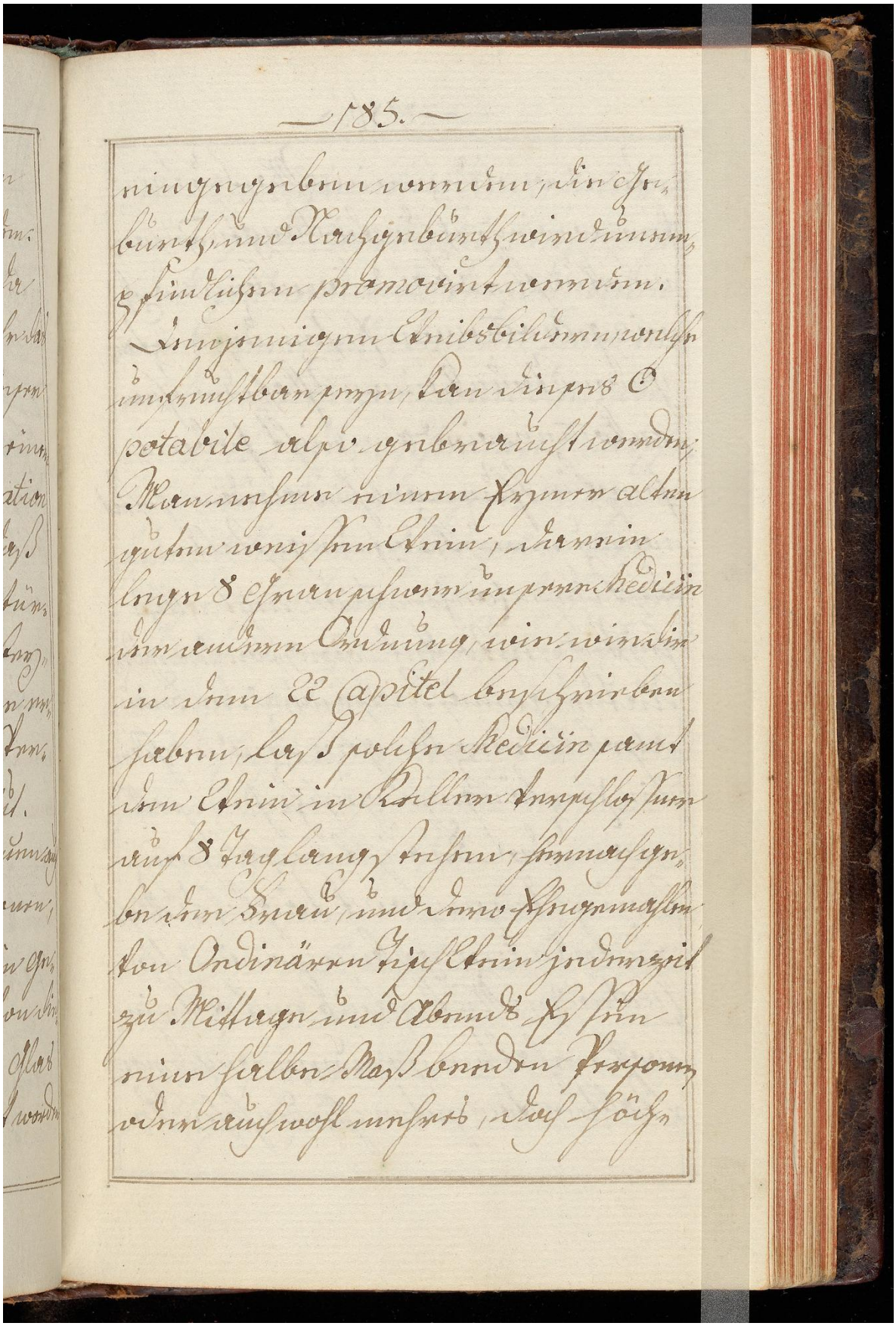
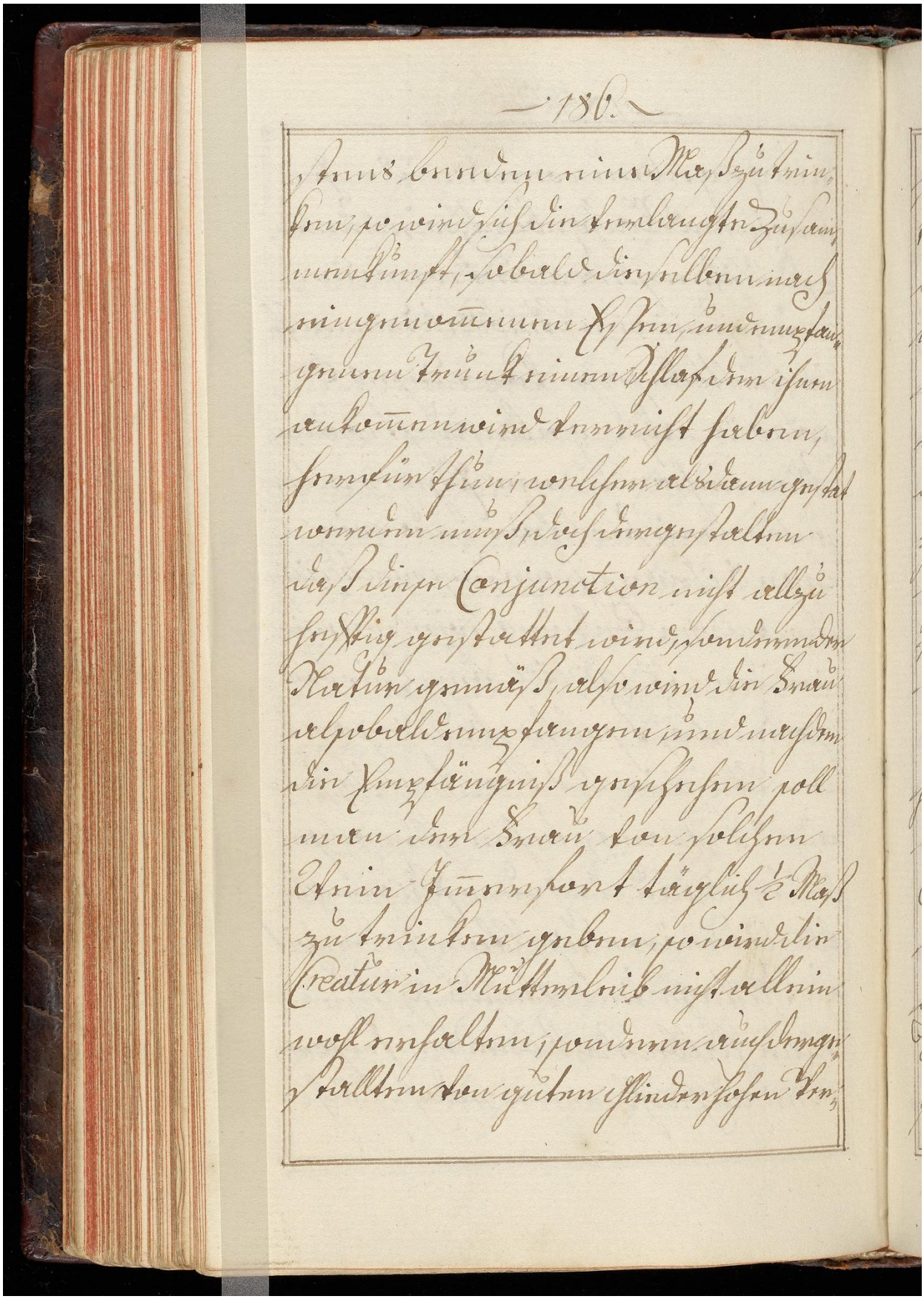
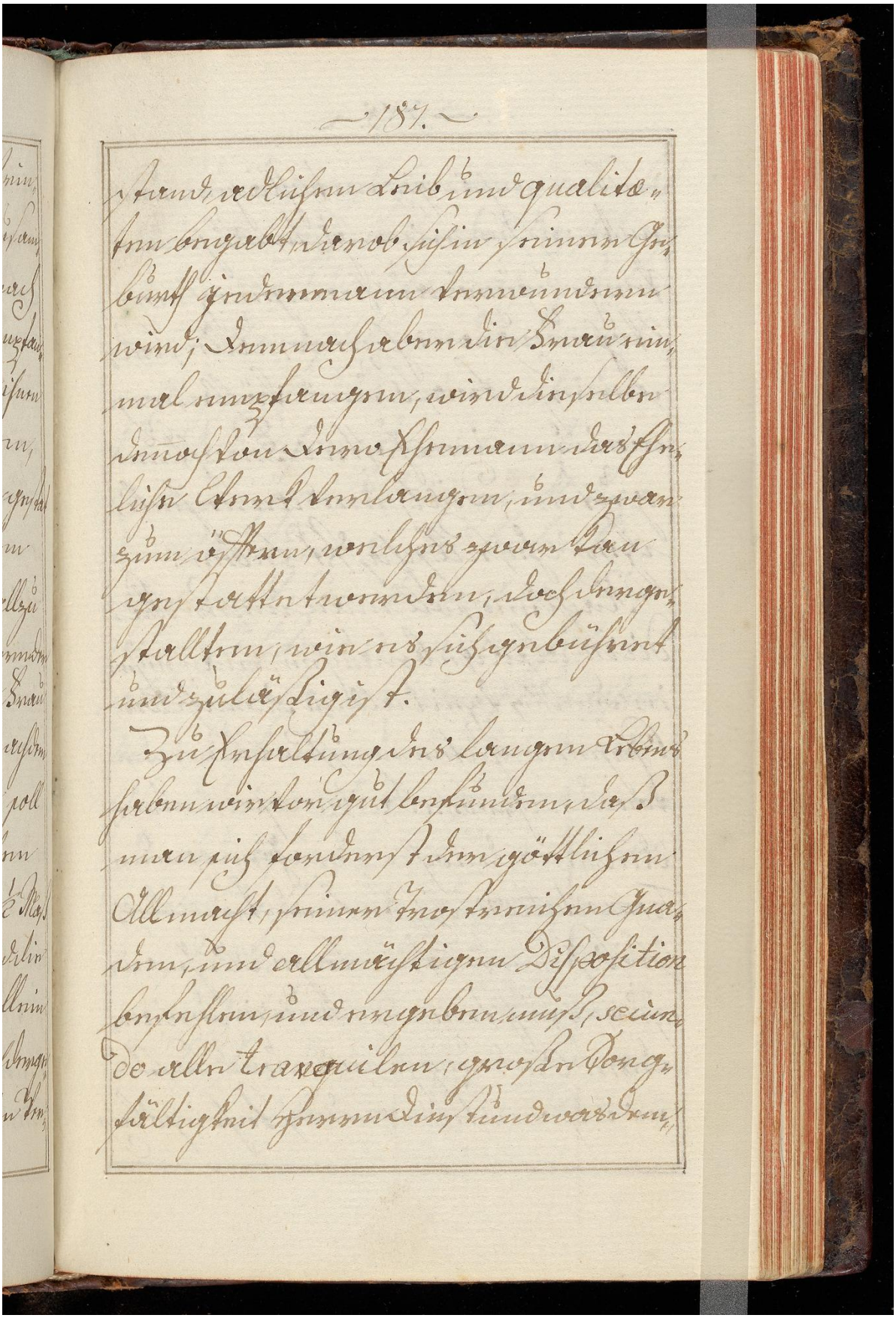


Image ID: 32305967

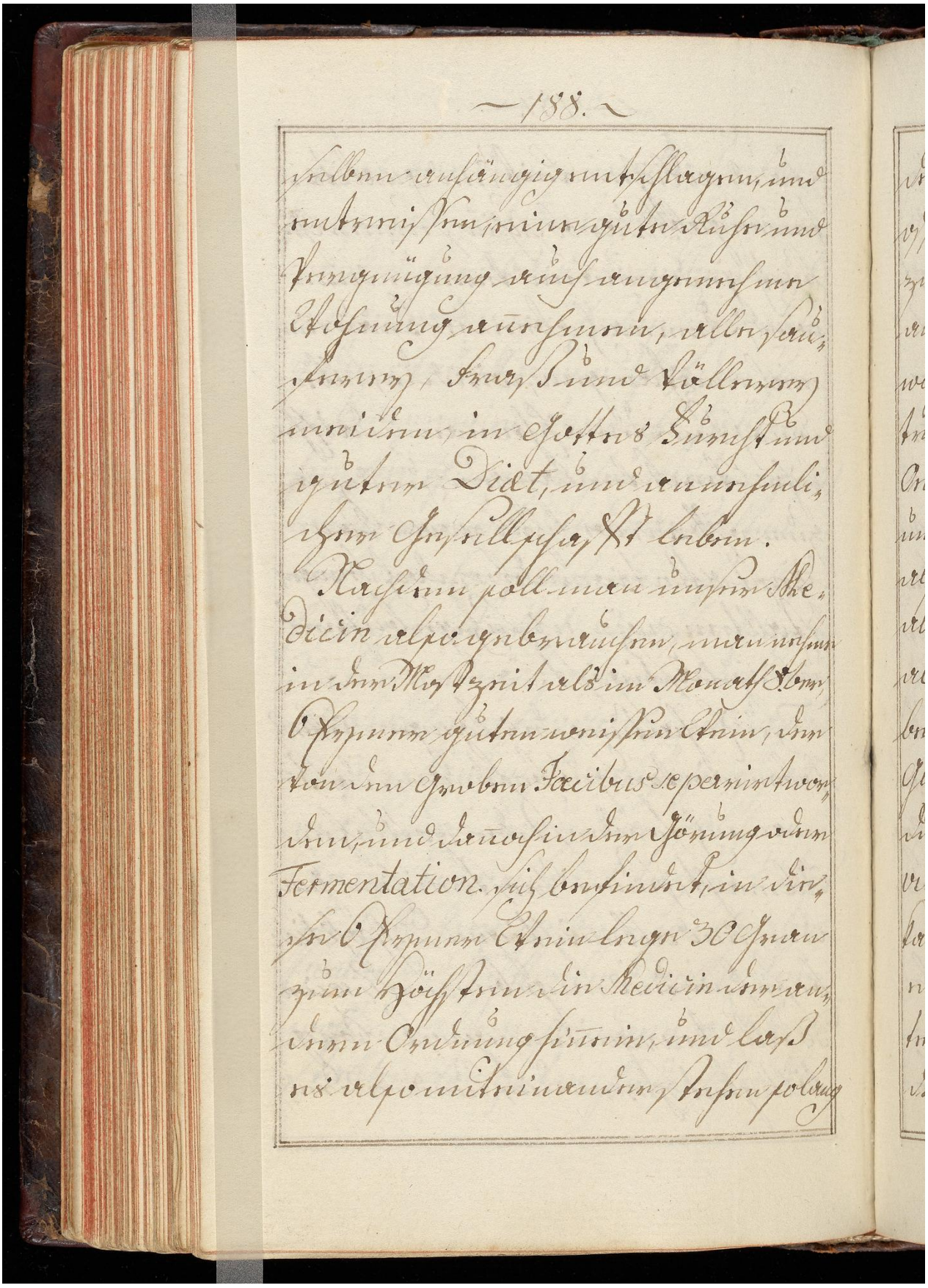




stand, adlichen Leib und qualitä-
ten begabt, darob sich in seiner Ge-
burth jedermann verwundern
wird; demnach aber die Frau ein-
mal empfangen, wird dieselbe
dennoch von dero Ehemann das Ehe-
liche Werk verlangen, und zwar
zum öfftern, welches zwar kan
gestattet werden, doch dergestalten,
wie es sich gebühret
und zuläßig ist.

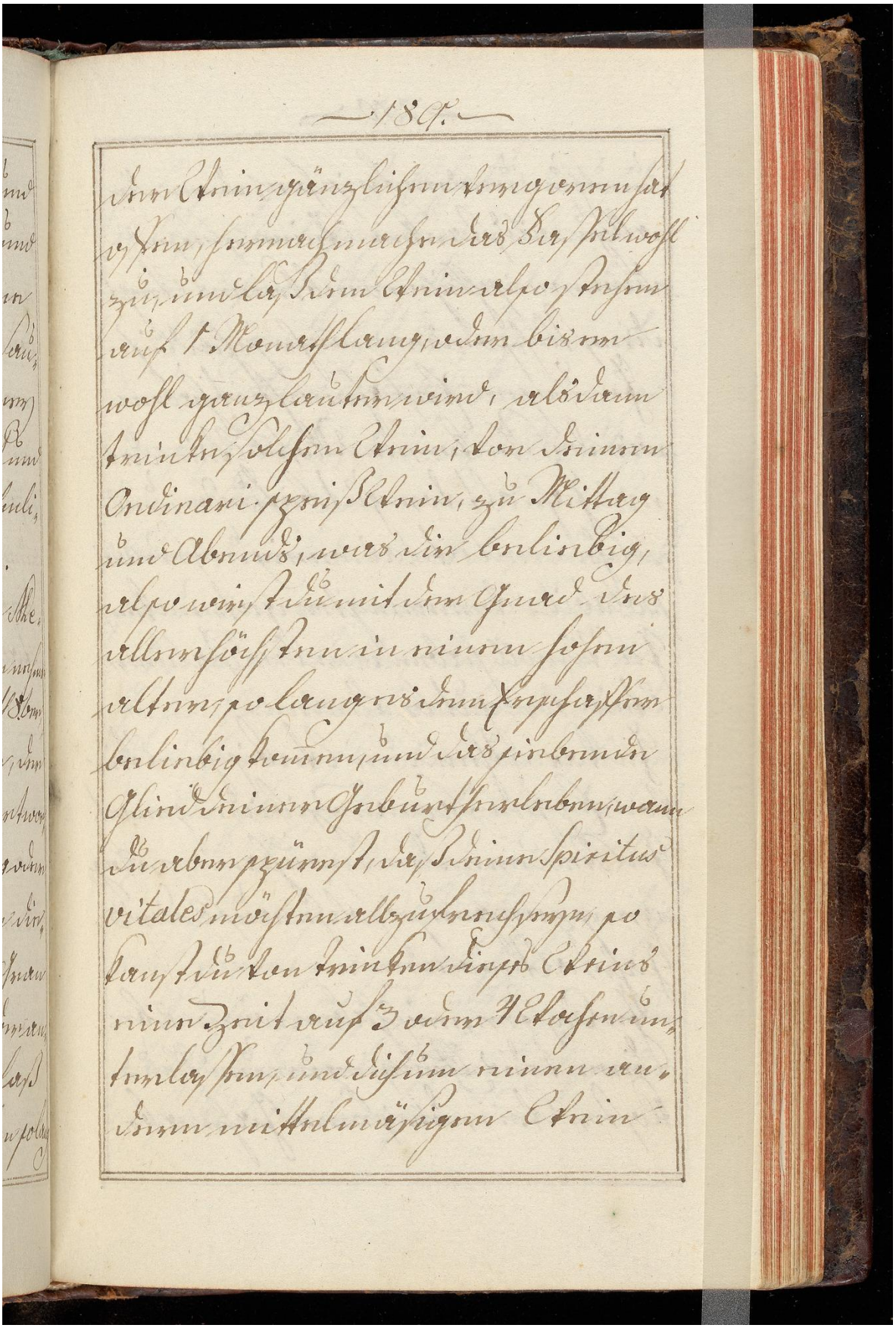
Zu Erhaltung des langen Lebens
haben wir vor gut befunden, daß
man sich forderst der göttlichen
Allmacht, seiner trostreichen Gna-
den, und allmächtigen Disposition
befehlen, und ergeben muß, secun-
do alle tranquilen, große Sorg-
fältigkeit Herrn Dienst und was dem

Image ID: 32305969



123r

Image ID: 32305970



123v

Image ID: 32305971

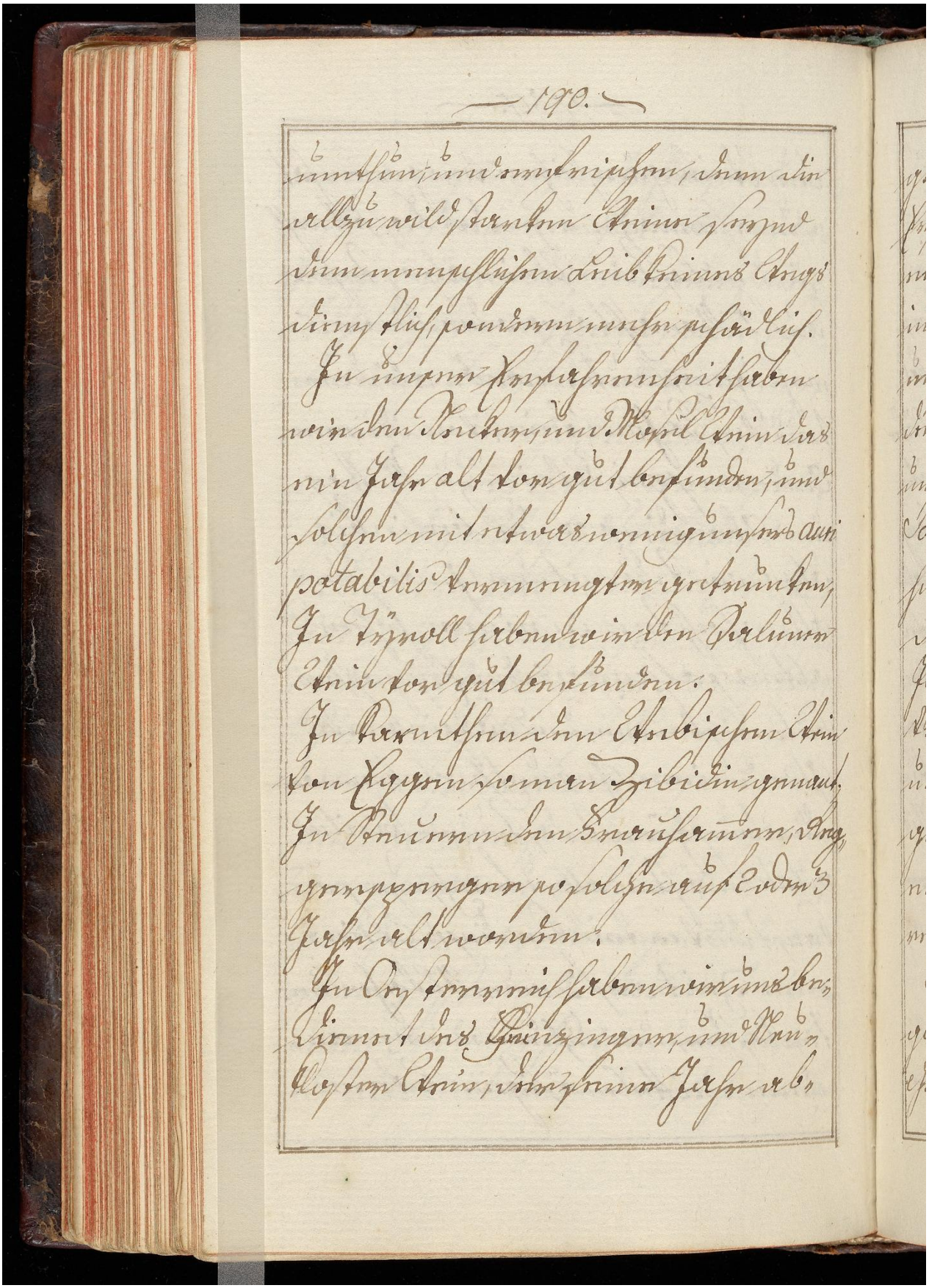


Image ID: 32305972

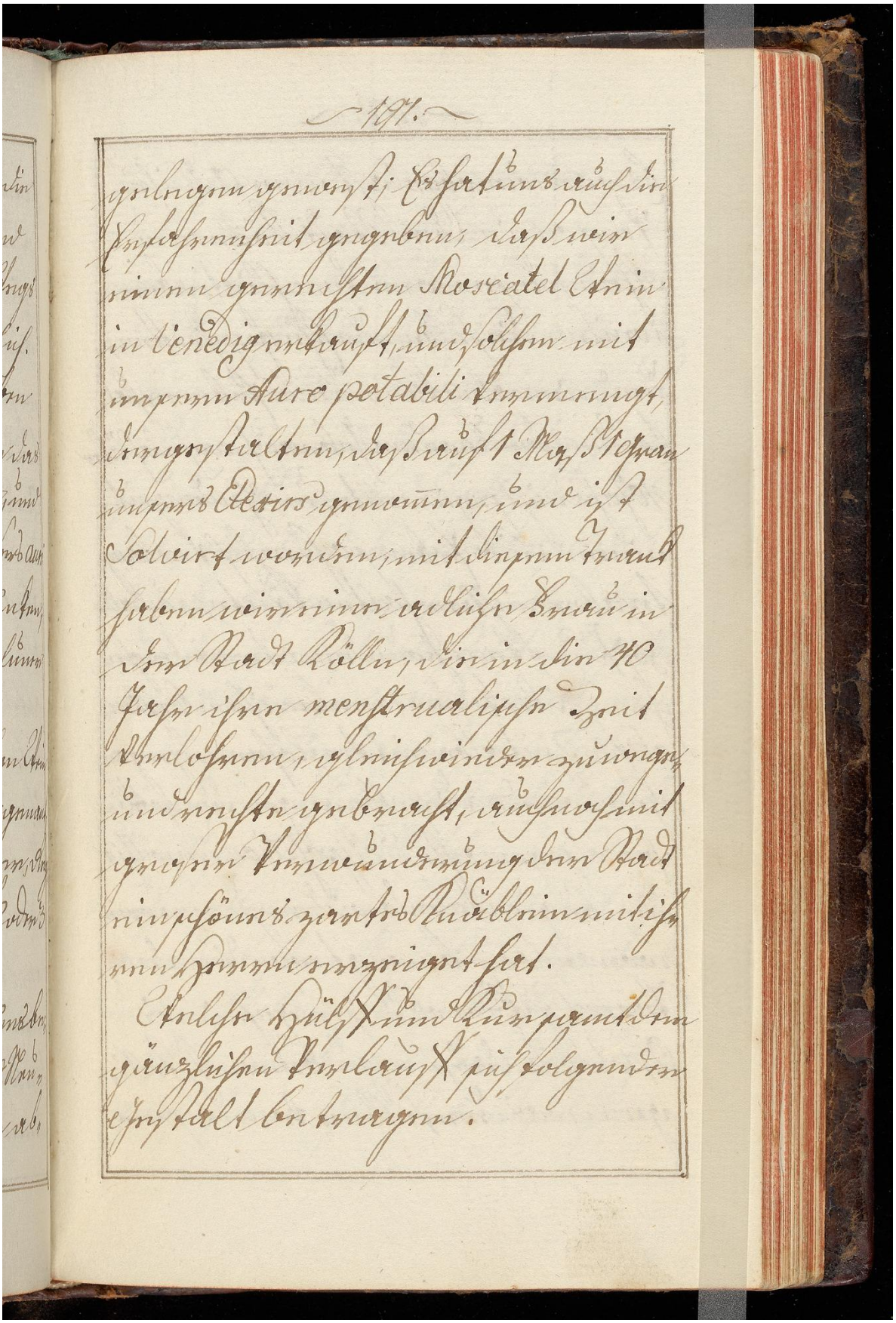
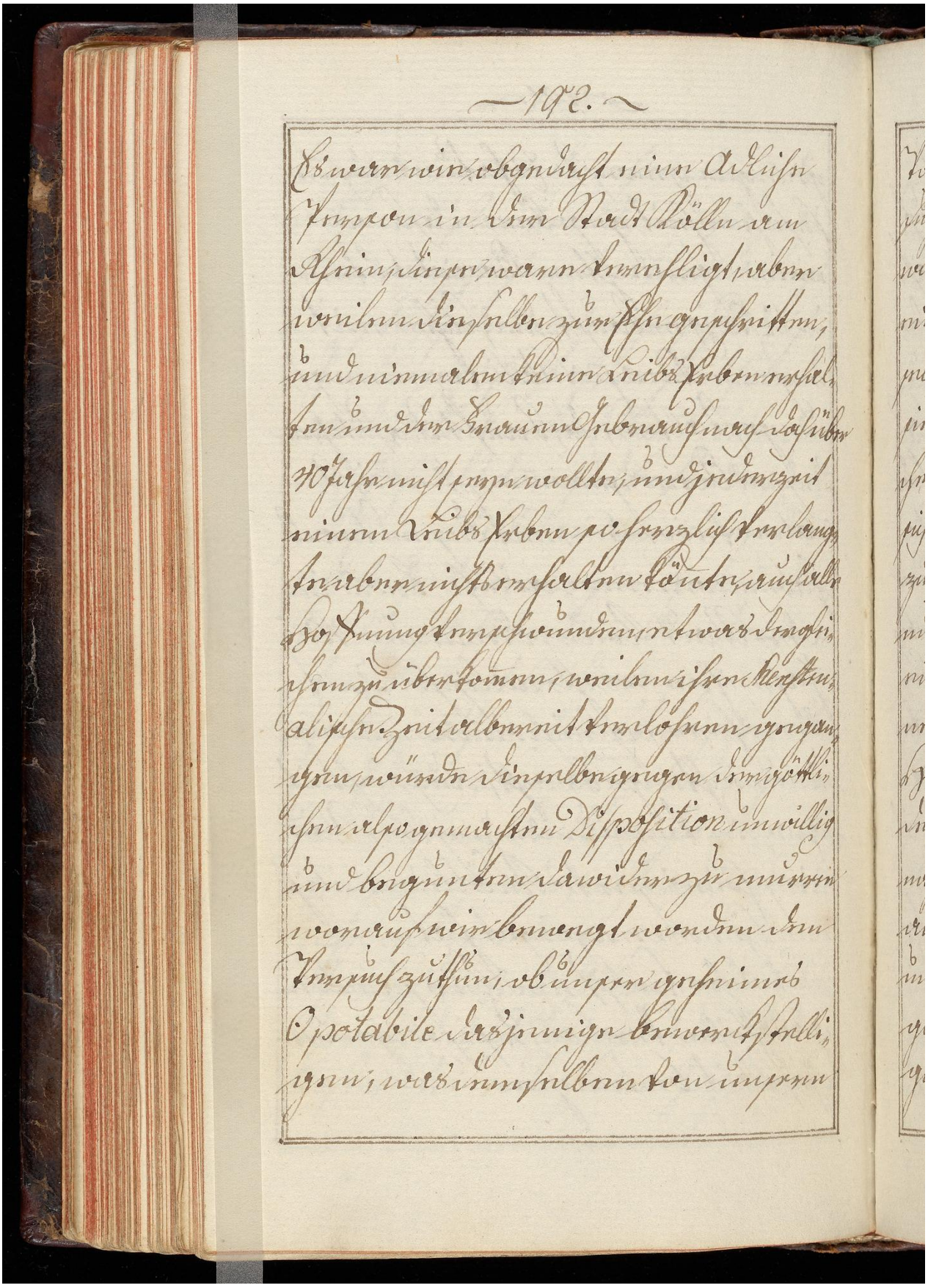
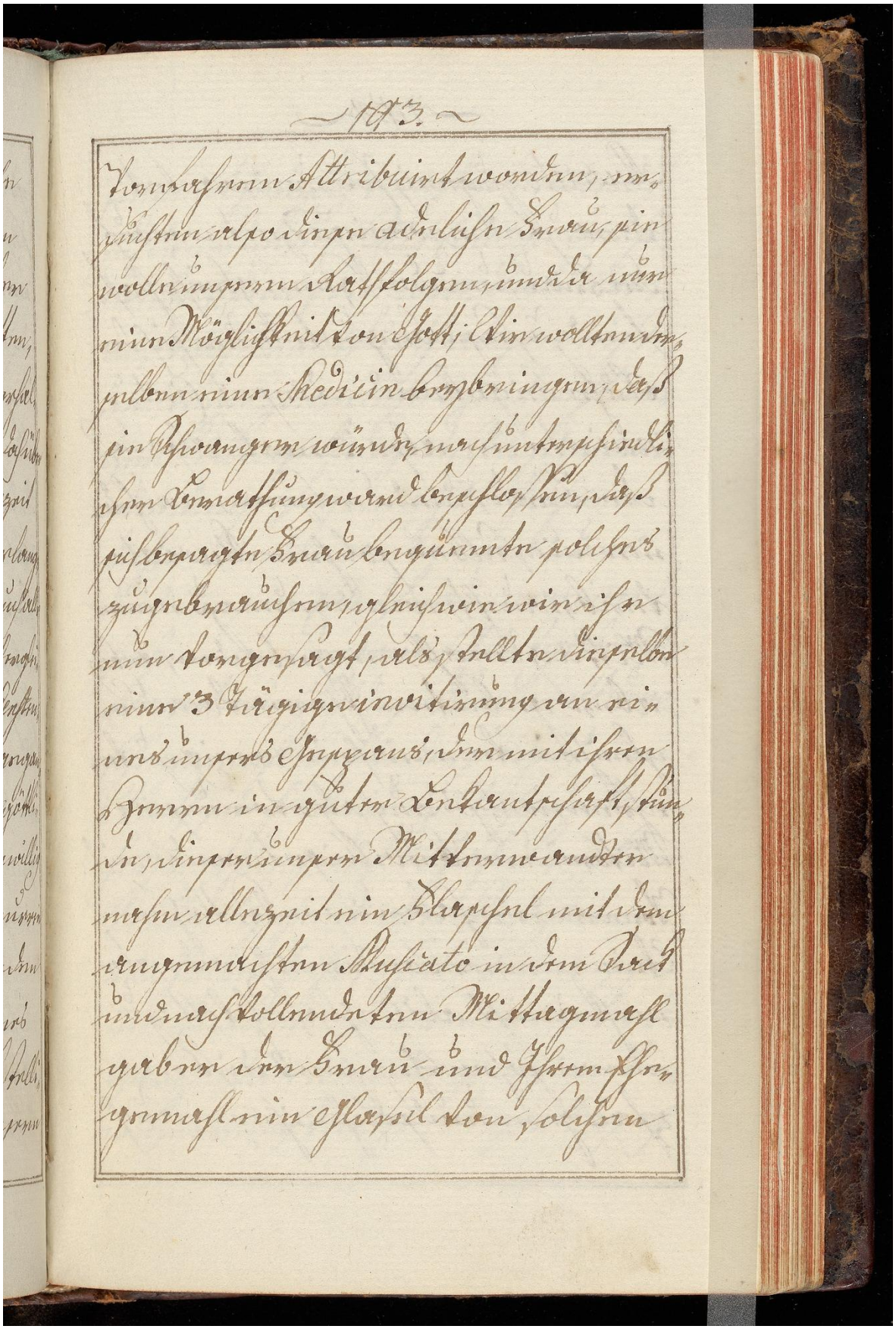


Image ID: 32305973



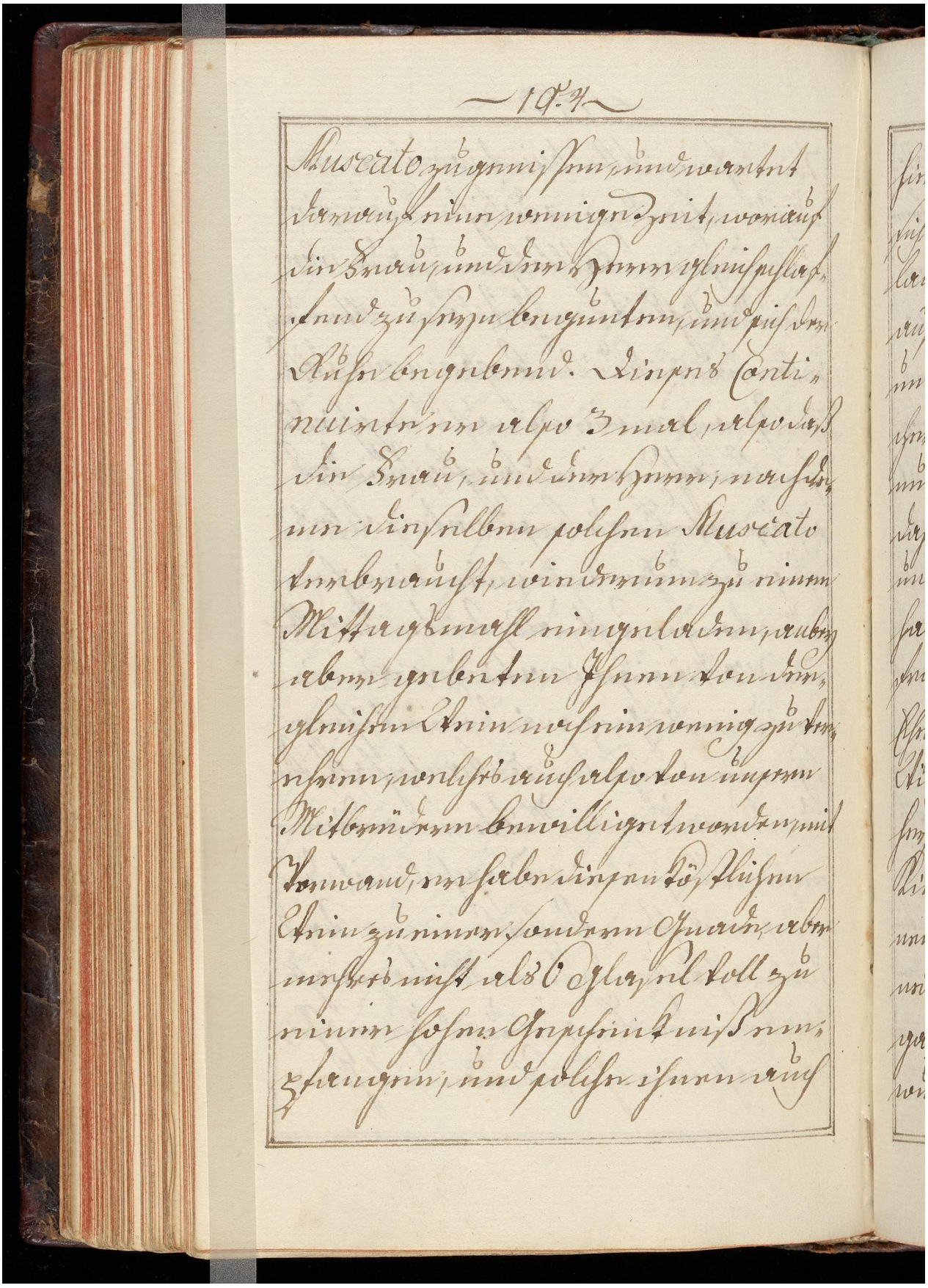
125r

Image ID: 32305974



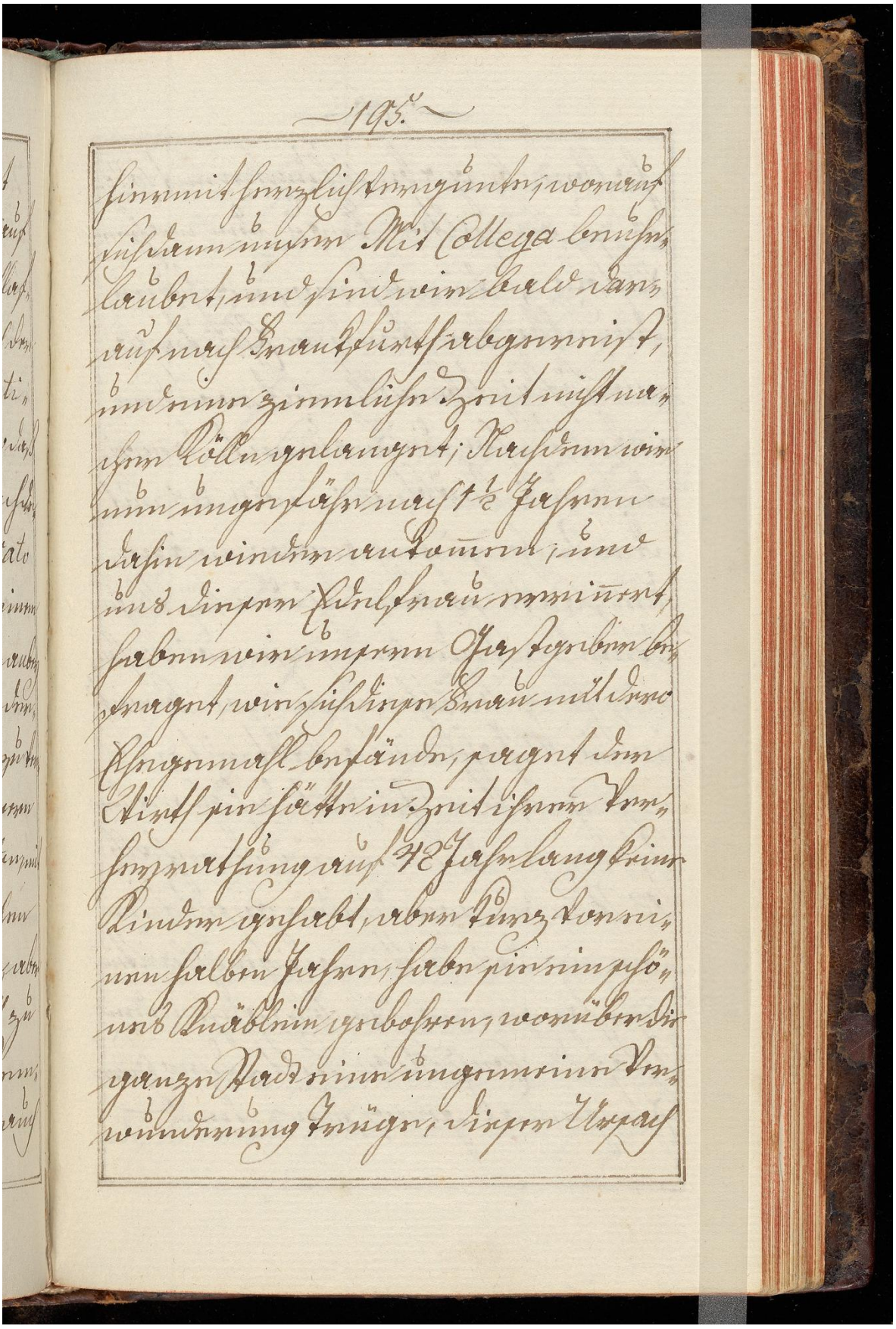
125v

Image ID: 32305975



126r

Image ID: 32305976



126v

Image ID: 32305977

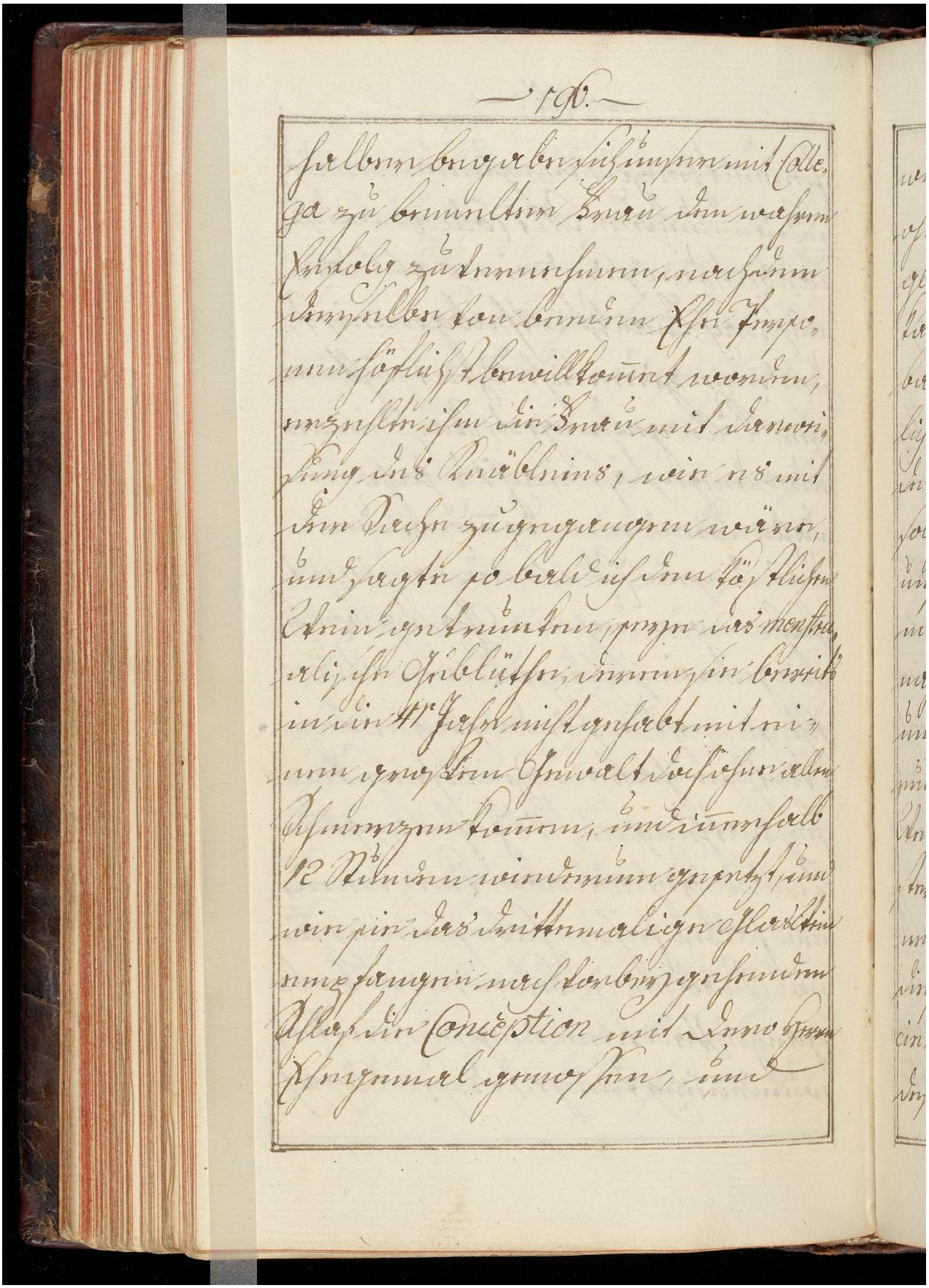
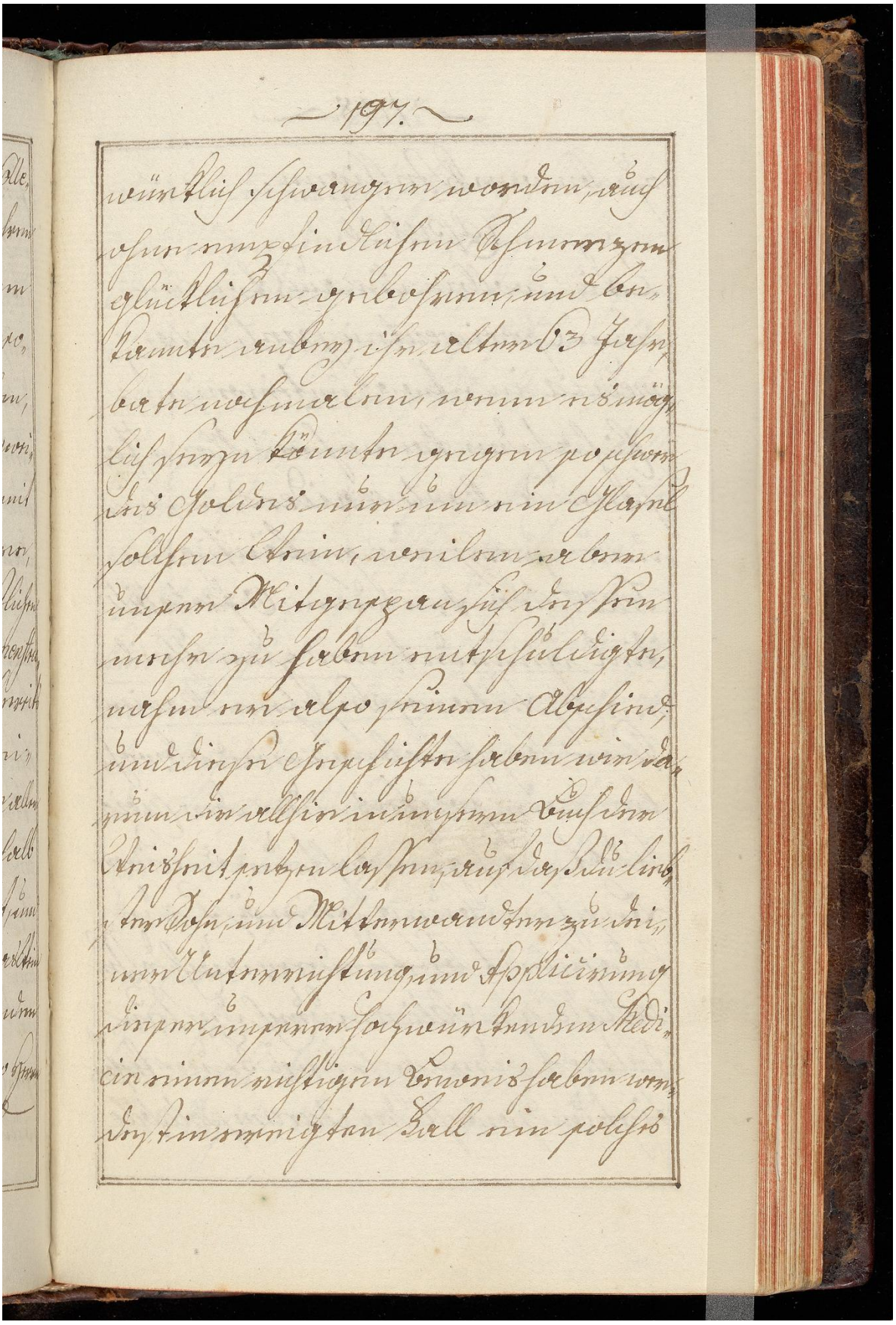
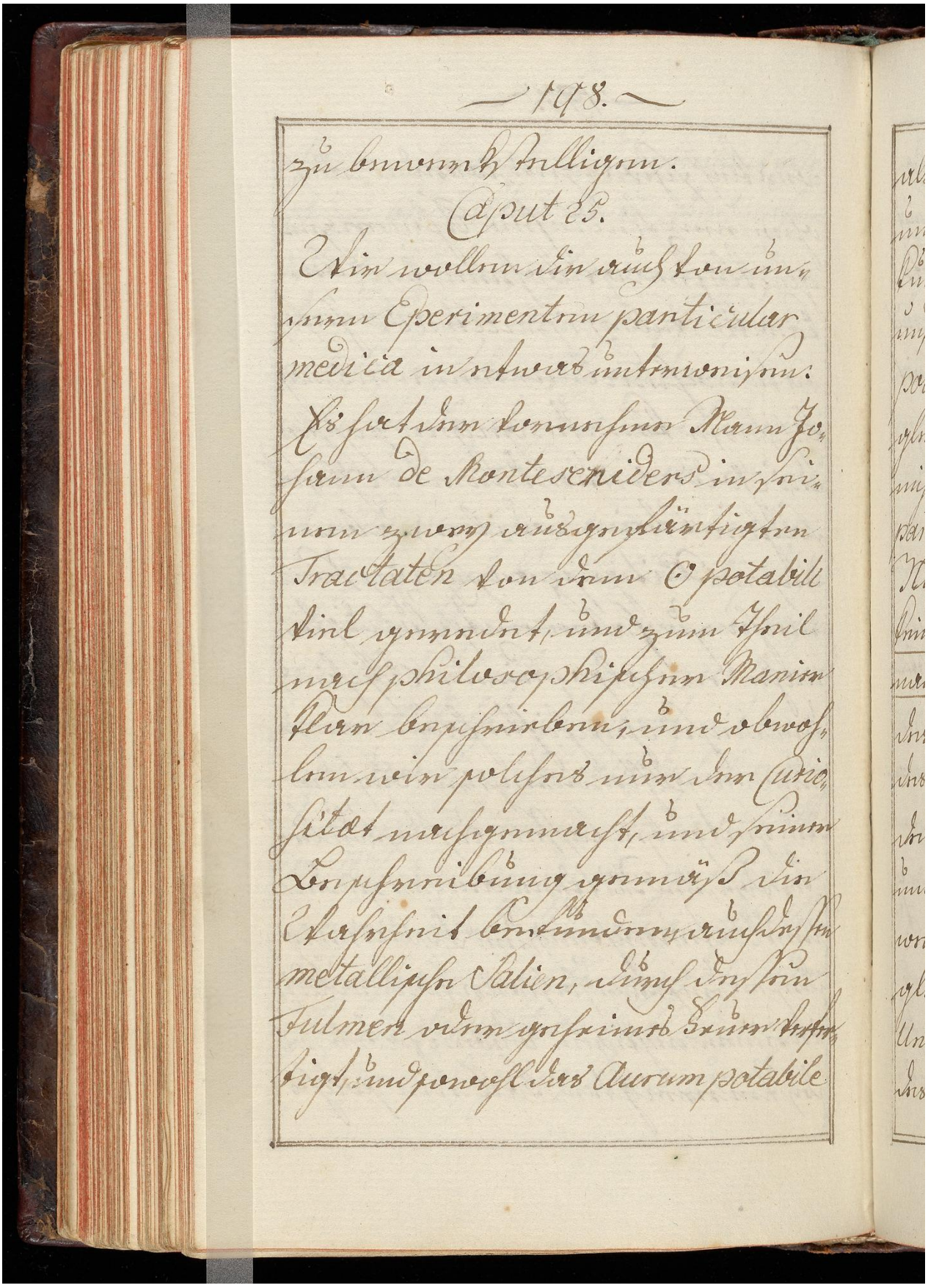


Image ID: 32305978



127v

Image ID: 32305979



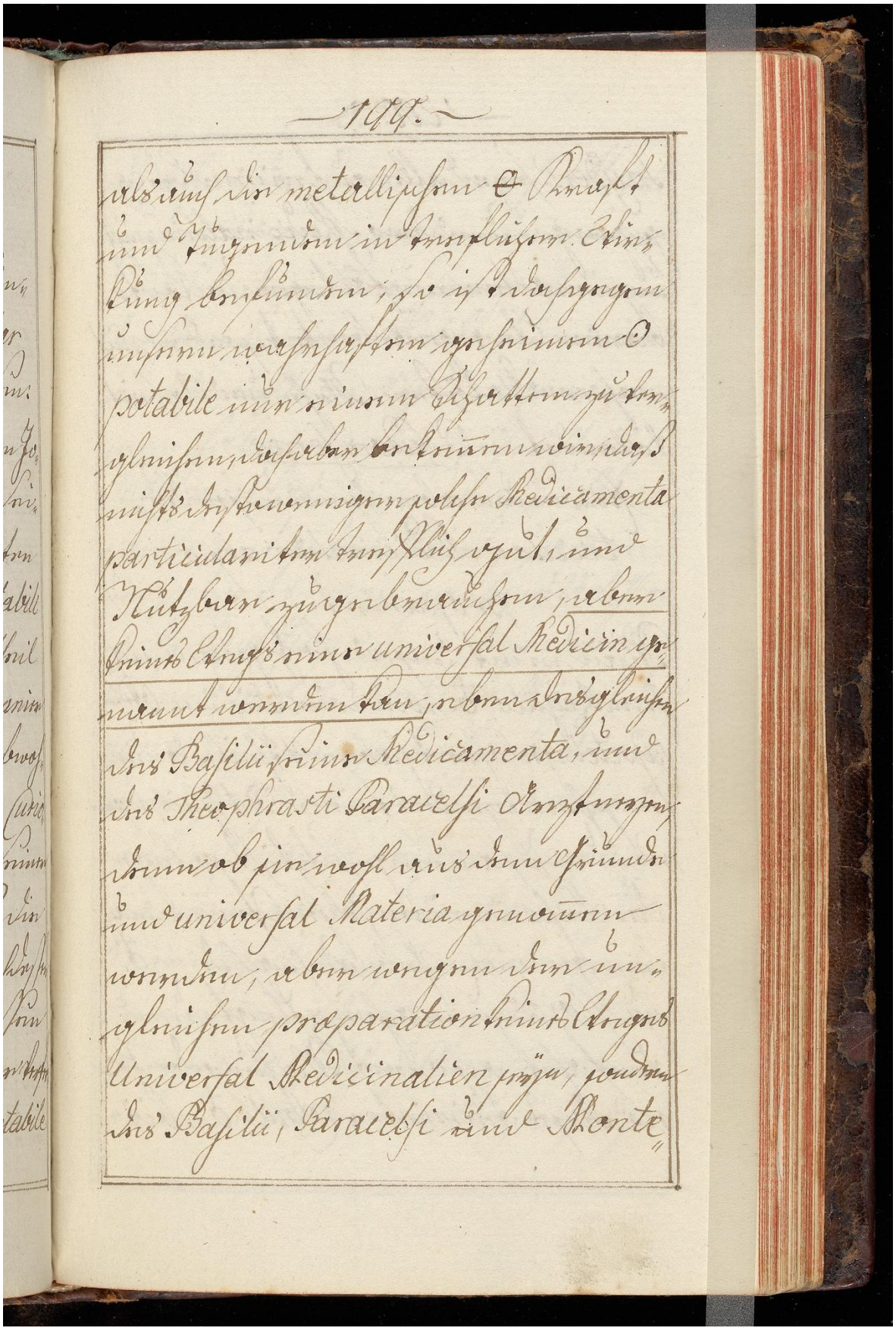
zu bewerkstelligen.

Caput 25.

Wir wollen dir auch von unsern Experimenten particular medica in etwas unterweisen. Es hat der vornehme Mann Johann de Montesenidero in seinen zwey ausgefärtigten Tractaten von dem ☉ potabili viel geredet, und zum Theil nach philosophischer Manier klar beschrieben, und obwohlen wir solches nur der Curiositat nachgemacht, und seiner Beschreibung gemäß die Wahrheit befunden, auch dessen metallische Salien, durch dessen Fulmen oder geheimes Feuer verfertigt, und sowohl das Aurum potabile

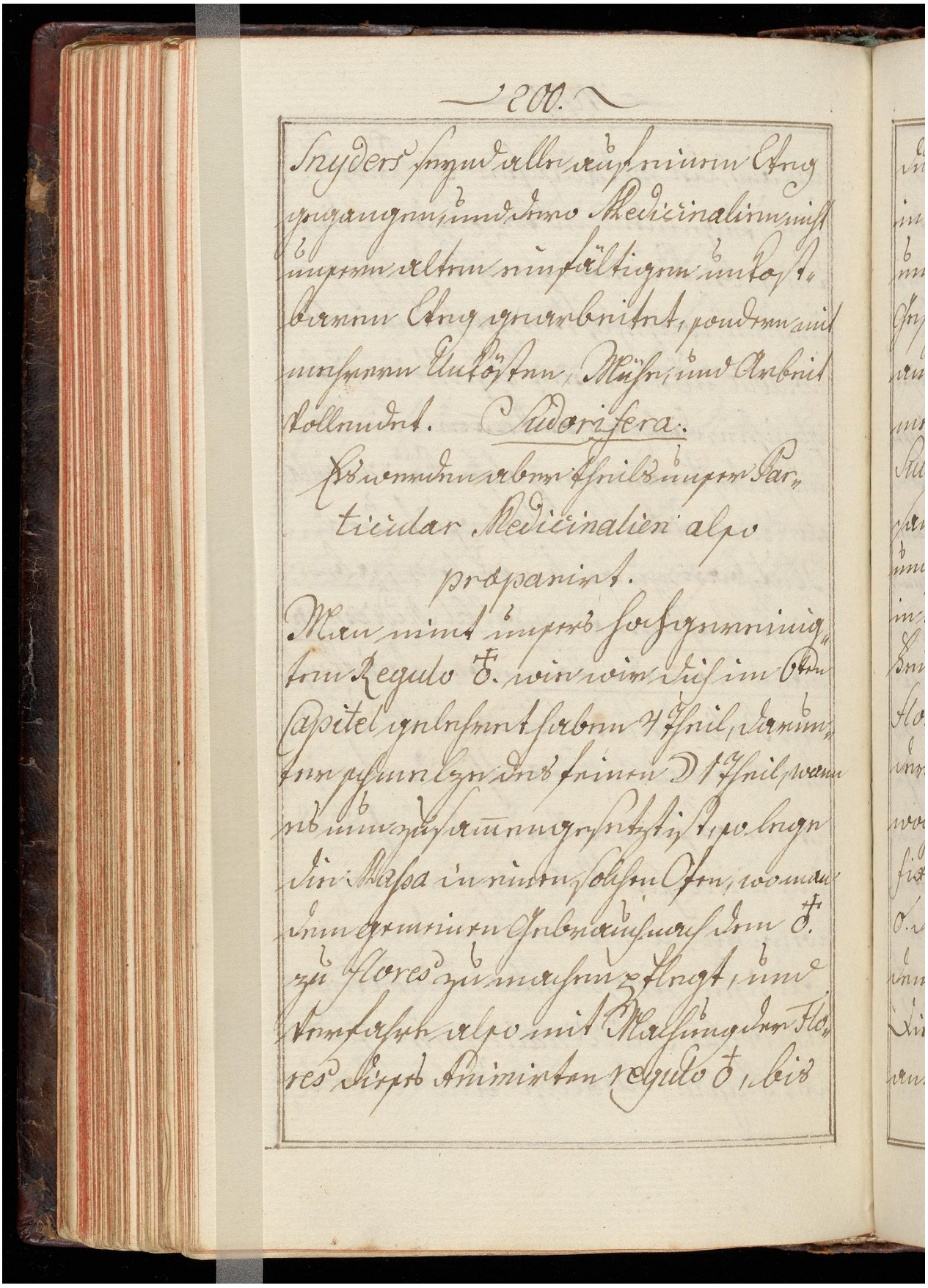
128r

Image ID: 32305980



128v

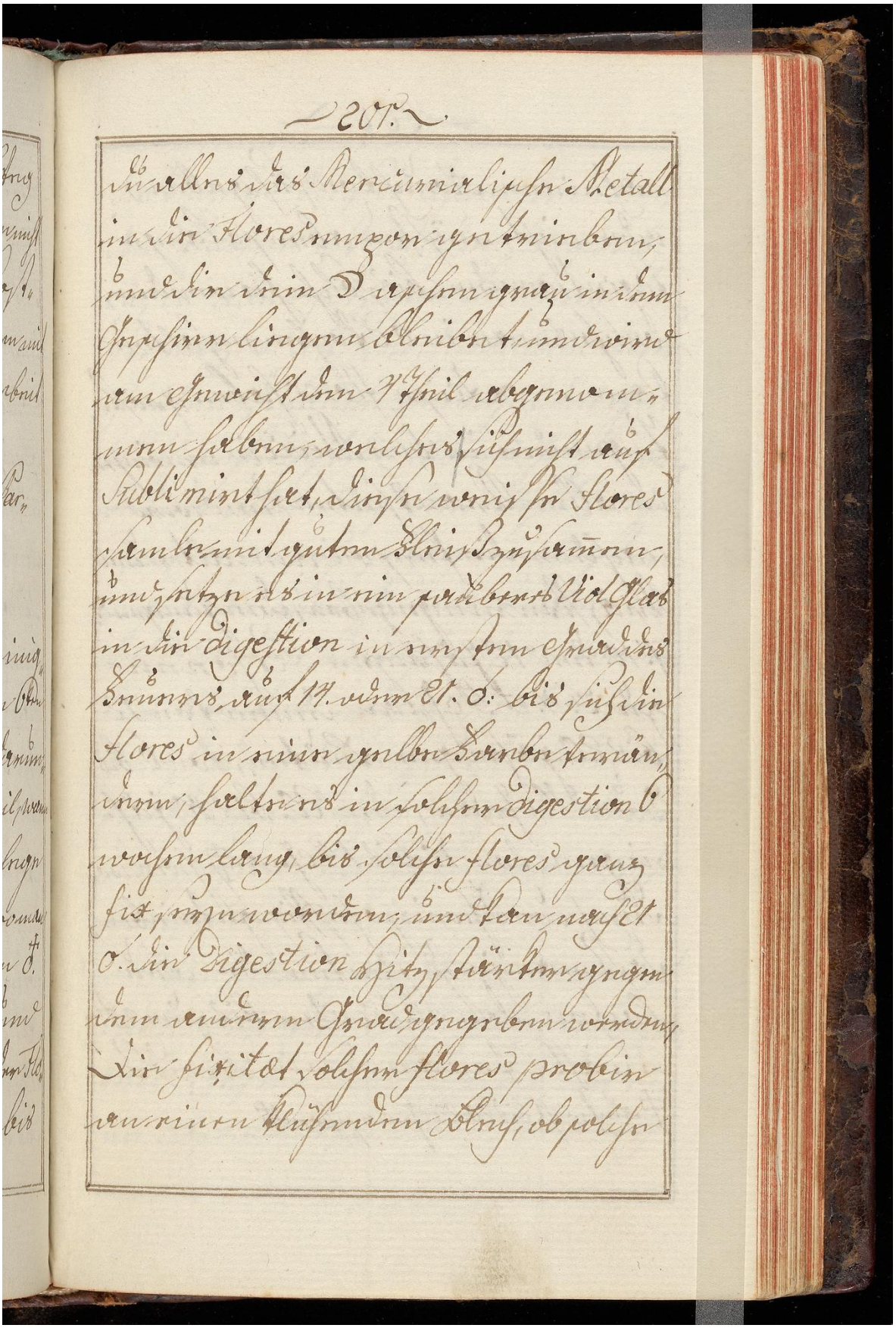
Image ID: 32305981



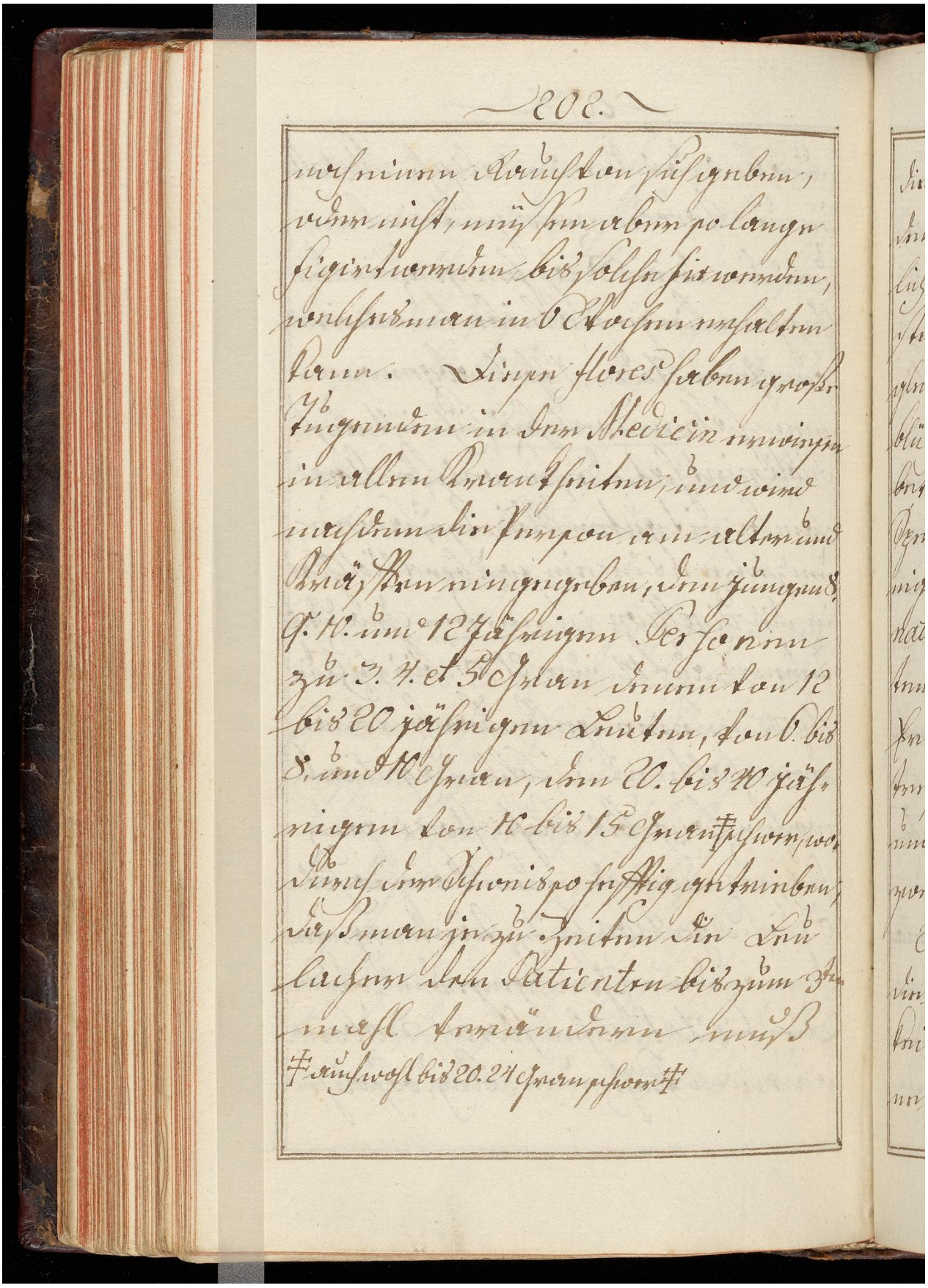
Snyders seynd alle auf einem Weg gegangen, und dero Medicinalien nicht unsern alten einfältigen unkostbaren Weg gearbeitet, sondern mit mehrern Unkösten, Mühe, und Arbeit vollendet. Sudorifera.

Es werden aber theils unser Particular Medicinalien also praeparirt.

Man nimt unsers hochgereinigten Regulo ♁. wie wir dich im 6ten Capitel gelehret haben 4 Theil, darunter schmelze des feinen ☽ 1 Theil, wann es nun zusammengesetzt ist, so lege die Massa in einen solchen Ofen, wo man dem gemeinen Gebrauch nach dem ♁. zu Flores zu machen pflegt, und verfahre also mit Machung der Flores dieses Animirten regulo ♁, bis

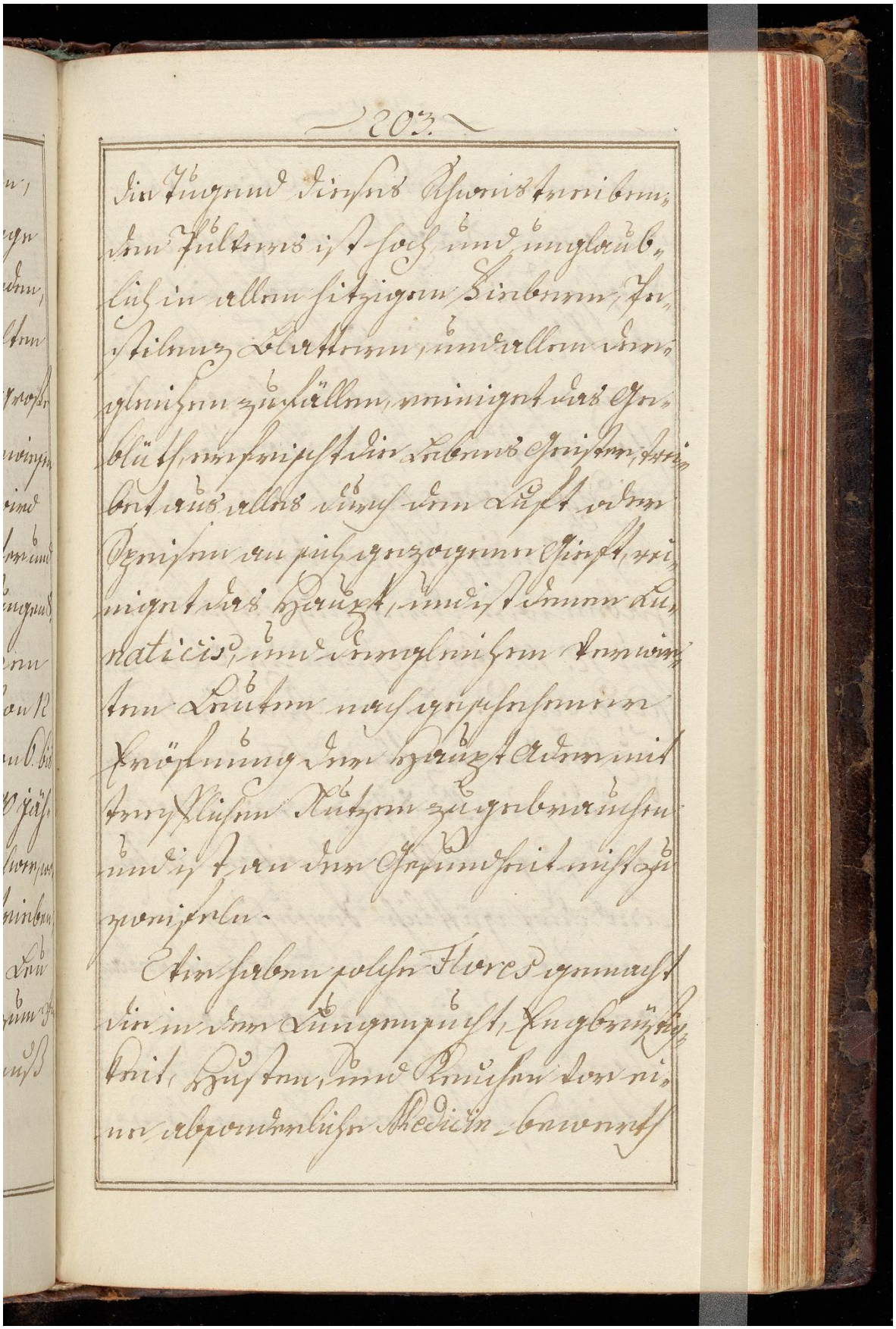


du alles das Mercurialische Metall
in die Flores empor getrieben,
und dir dein Saschen grau in dem
Geschirr liegen bleibet, und wird
am Gewicht den 4 Theil abgenom-
men haben, welches sich nicht auf
Sublimirt hat, diese weisse Flores
samle mit guten Fleiß zusammen,
und setze es in ein sauberes Viol Glas
in die digestion in ersten Grad des
Feuers, auf 14. oder 21. ℈. bis sich die
Flores in eine gelbe Farbe verän-
dern, halte es in solcher digestion 6
wochen lang, bis solche flores ganz
fix seyn worden, und kan nach 21
℈. die Digestion Hitz stärker gegen
dem andern Grad gegeben werden,
die fixitat solcher flores probir
an einen Flüchenden Blech, ob solche



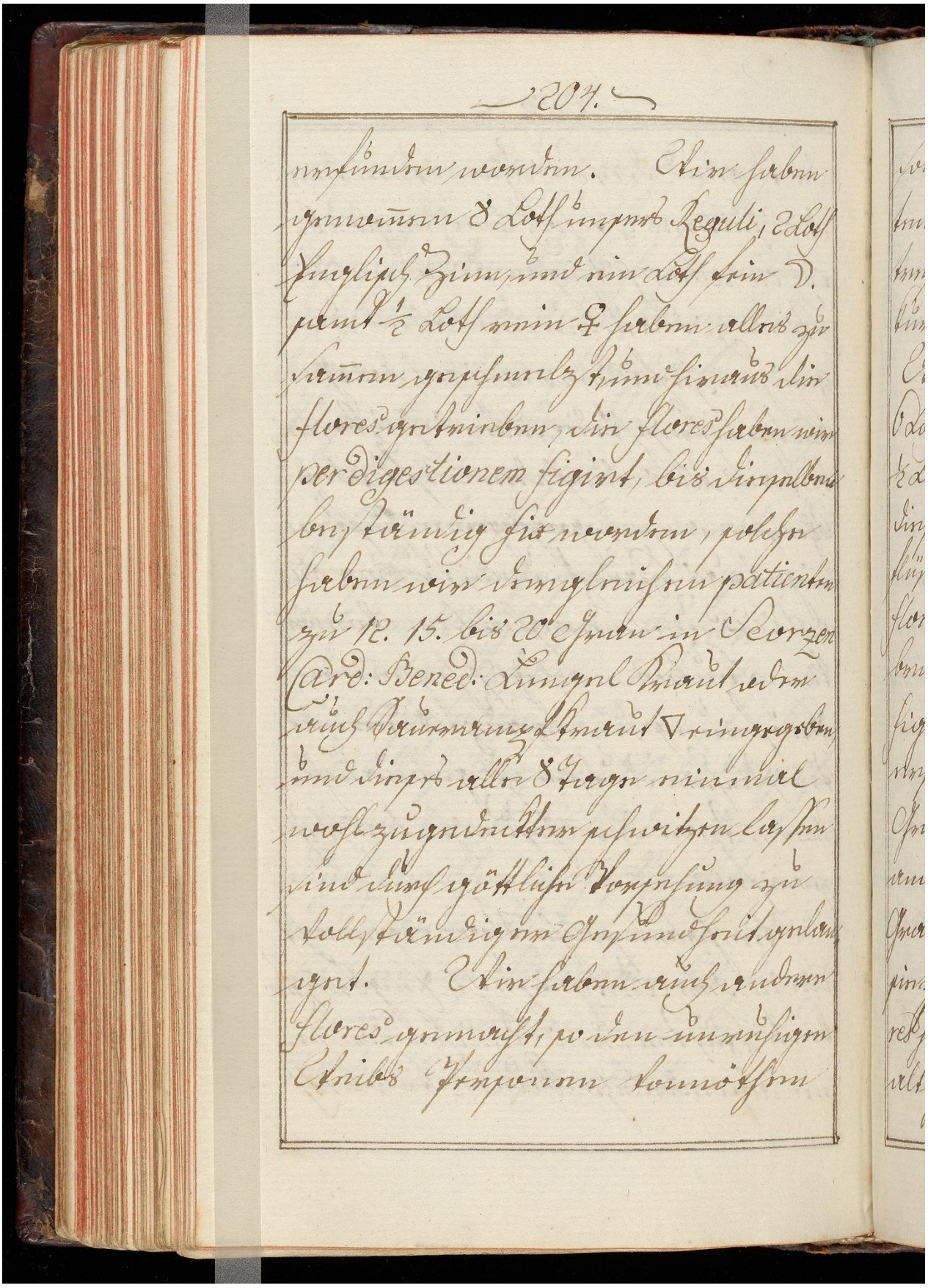
noch einen Rauch von sich geben,
oder nicht, müssen aber so lange
figirt werden, bis solche fix werden,
welches man in 6 Wochen erhalten
kann. Diese flores haben große
Tugenden in der Medicin erwiesen
in allen Krankheiten, und wird
nachdem die Person am alter und
Kräften eingegeben, den jungen 8.
9. 10. und 12 jährigen Personen
zu 3. 4. et 5 Gran denen von 12
bis 20 jährigen Leuten, von 6. bis
8. und 10 Gran, den 20. bis 40 jäh-
rigen von 10 bis 15 Gran ‡ schwer, wo-
durch der Schweiß so heftig getrieben,
daß man je zu Zeiten die Leu-
lacher den Patienten bis zum 3ten
mahl verändern muß

‡ auch wohl bis 20. 24 Gran schwer ‡



130v

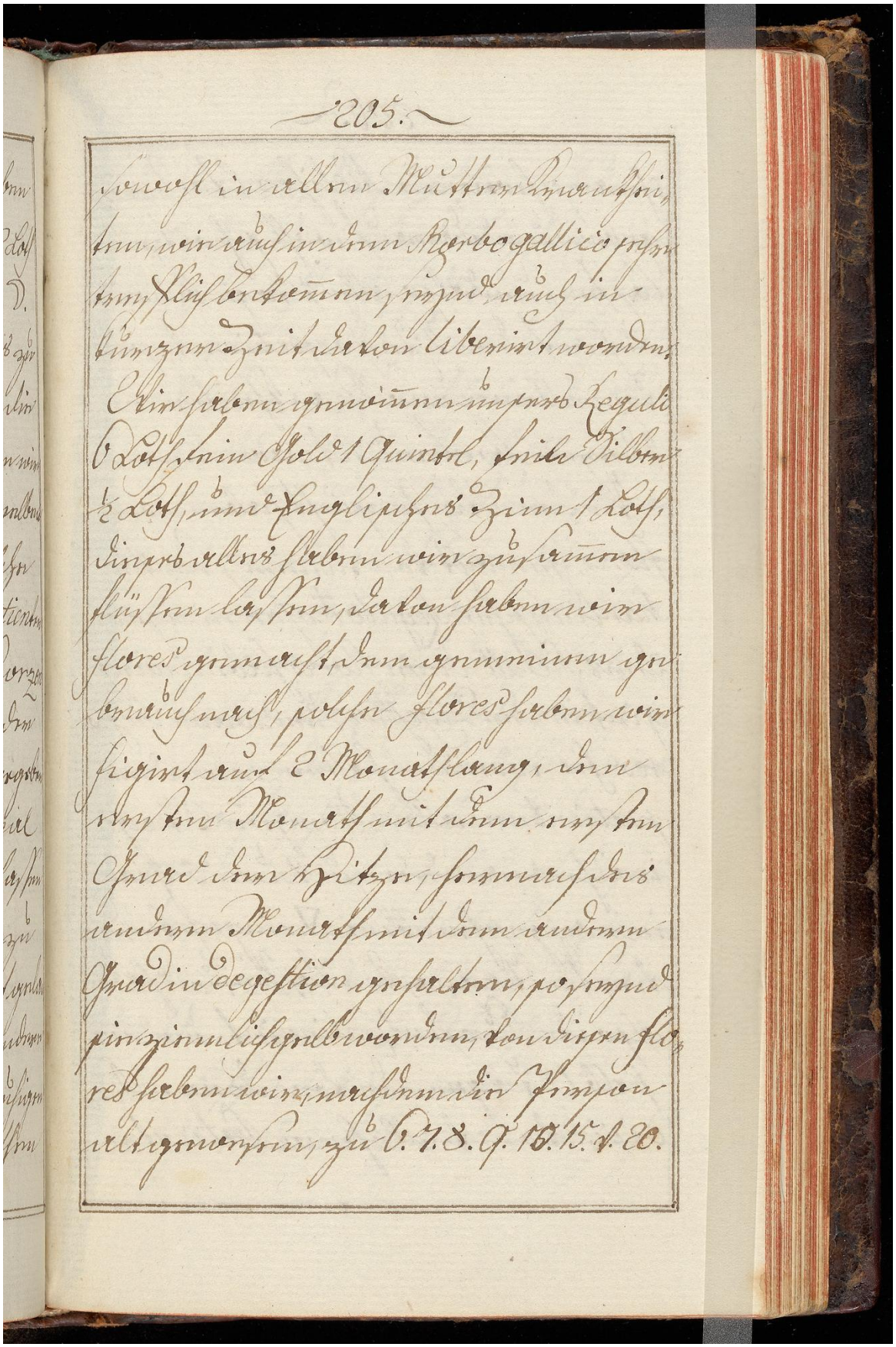
Image ID: 32305985



erfunden worden. Wir haben genommen 8 Loth unsers Reguli, 2 Loth Englisch Zinn, und ein Loth fein ☽. samt ½ Loth rein ♀ haben alles zusammen geschmelzt und hieraus die flores getrieben, die flores haben wir per digestionem figirt, bis dieselben beständig fix worden, solche haben wir dergleichen patienten zu 12. 15. bis 20 Gran in Scorzen Card: Bened: Lungel Kraut oder auch Sauerampfkraut ▽ eingegeben, und dieses alle 8 Tage einmal wohl zugedeckter schwitzen lassen sind durch göttliche Vorsehung zu vollständiger Gesundheit gelanget. Wir haben auch andere flores gemacht, so den unruhigen Weibs Personen vonnöthen

131r

Image ID: 32305986



sowohl in allen Mutter Krankhei-
ten, wie auch in dem Morbo gallico sehr
trefflich bekommen, seynd auch in
kurzer Zeit davon liberirt worden.
Wir haben genommen unsers Reguli
6 Loth fein Gold 1 Quintel, feine Silber
½ Loth, und Englisches Zinn 1 Loth,
dieses alles haben wir zusammen
flüssen lassen, davon haben wir
flores gemacht, dem gemeinen ge-
brauch nach, solche flores haben wir
figirt auf 2 Monath lang, den
ersten Monath mit dem ersten
Grad der Hitze, hernach des
andern Monath mit dem andern
Grad in degestion gehalten, so seynd
sie ziemlich gelb worden, von diesen flo-
res haben wir, nachdem die Person
alt gewesen, zu 6. 7. 8. 9. 10. 15. v. 20.

131v

Image ID: 32305987

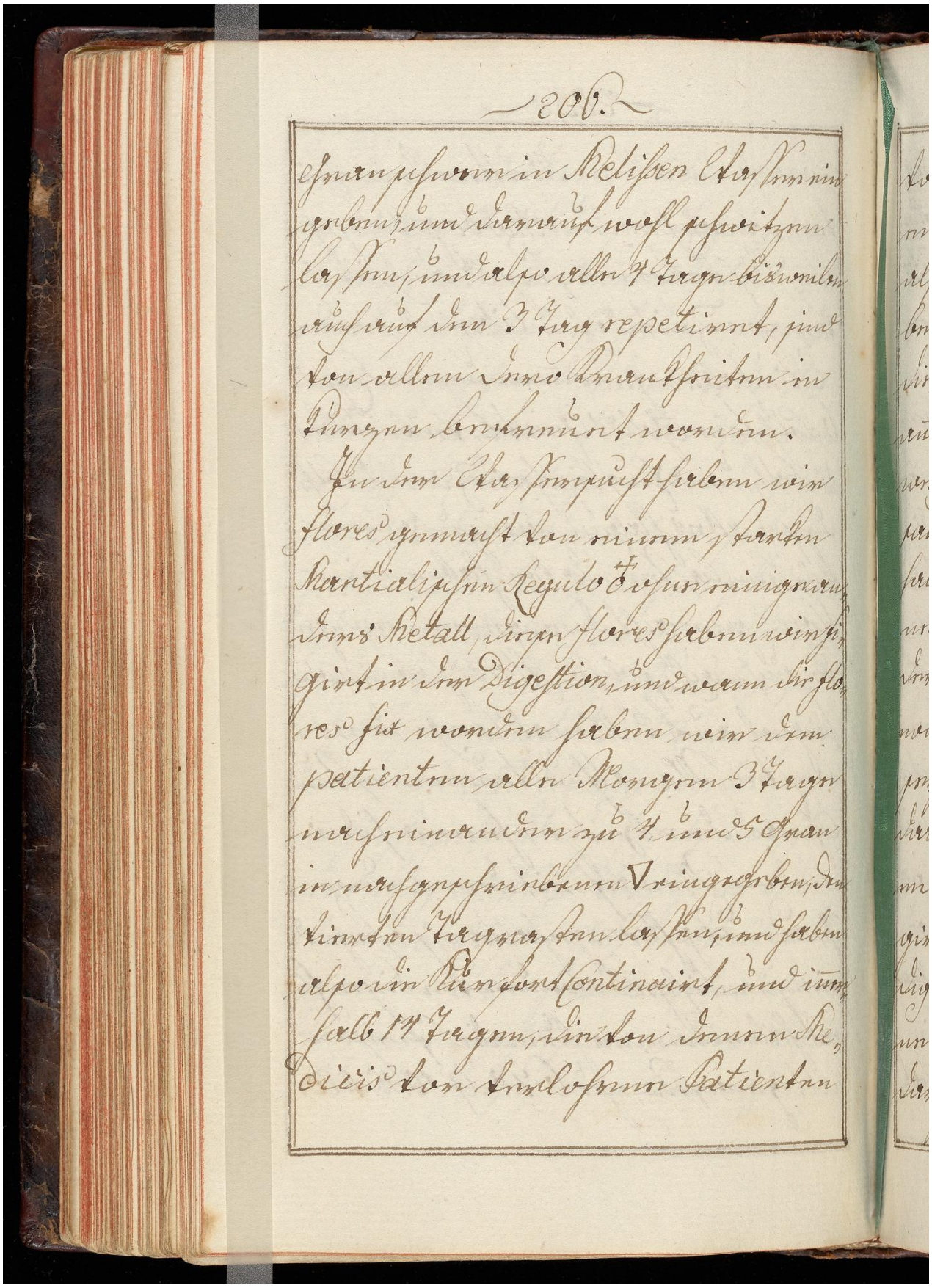


Image ID: 32305988

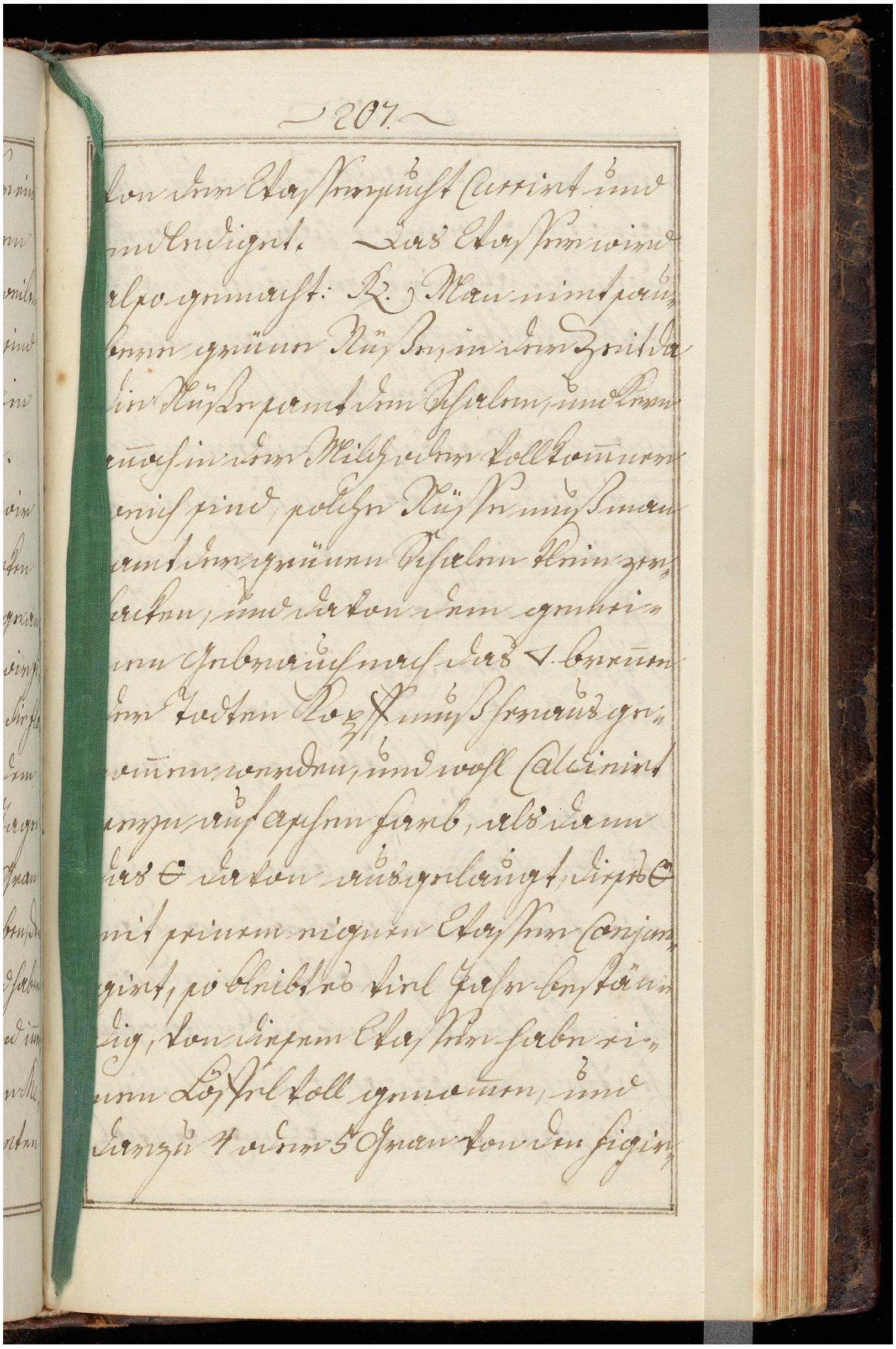
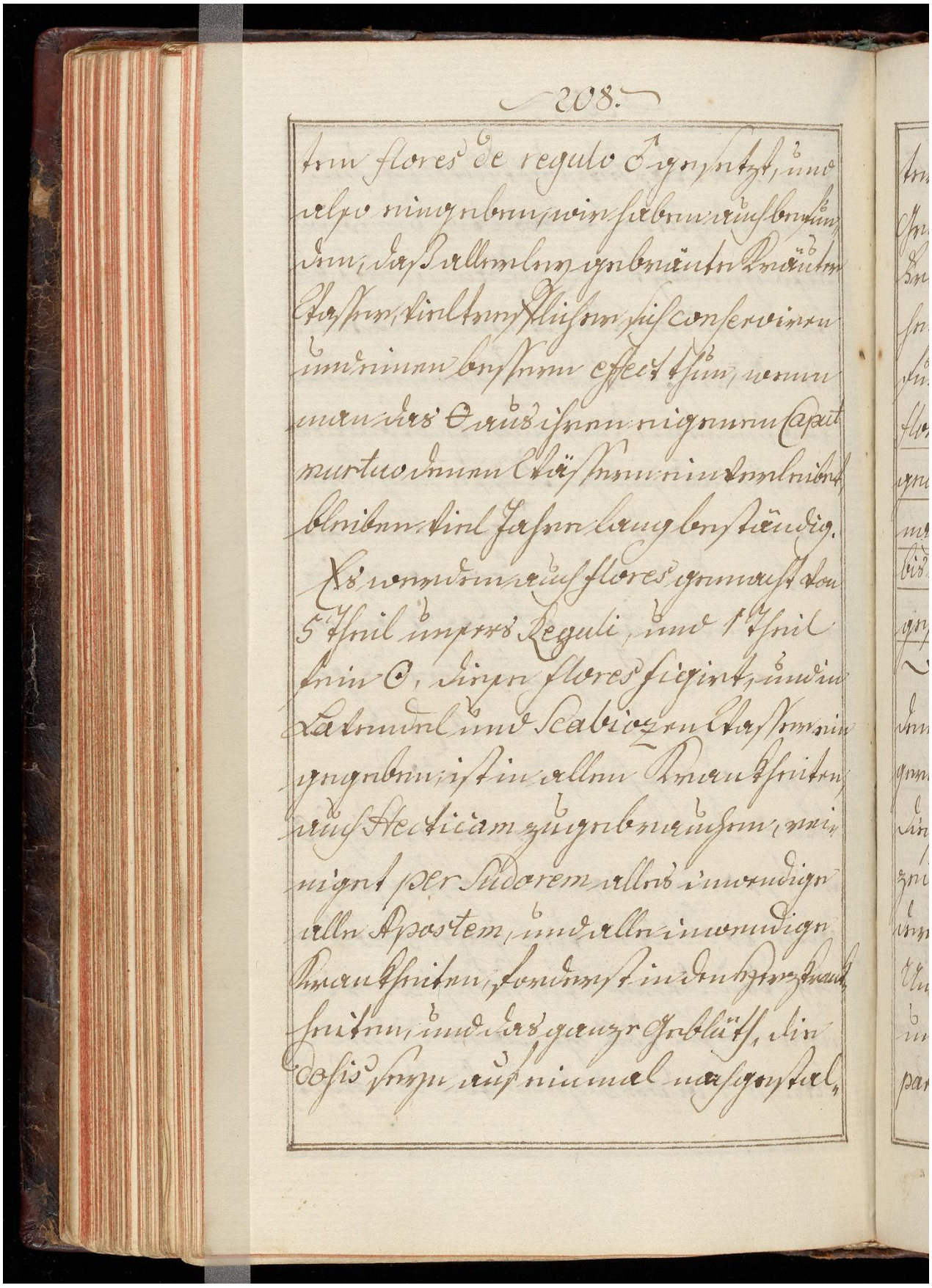
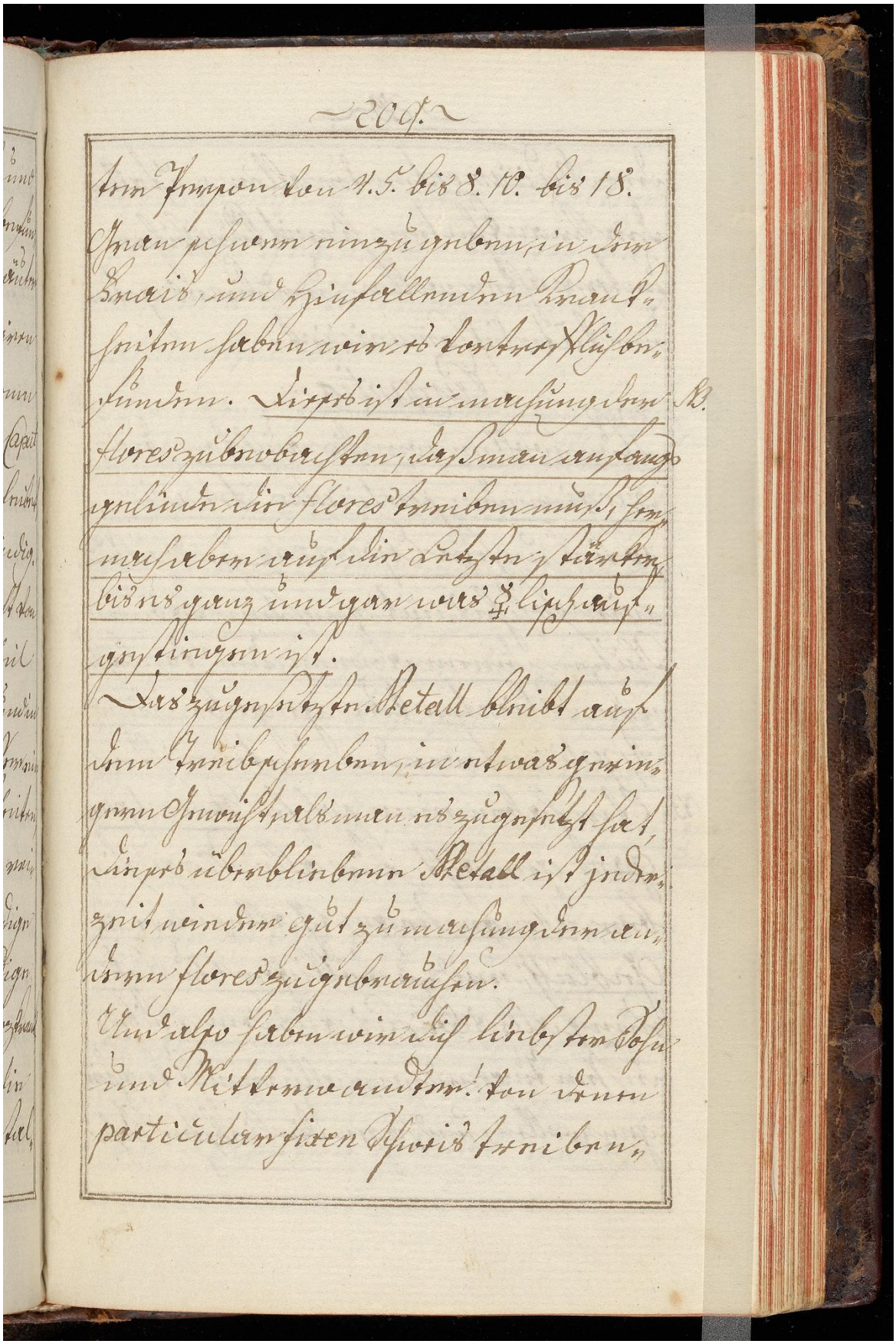


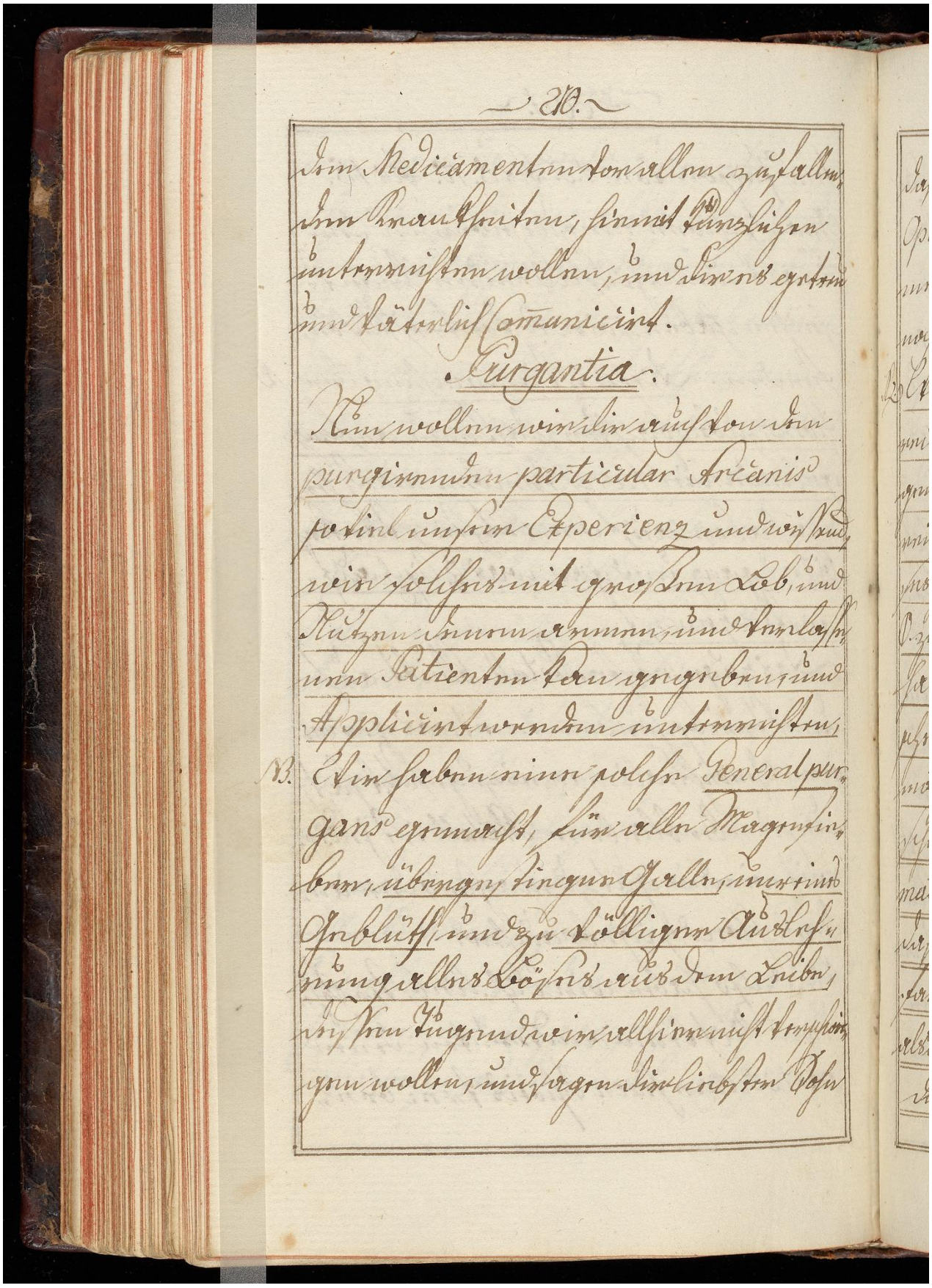
Image ID: 32305989



tem flores de regulo ♂ gesetzt, und
also eingeben, wir haben auch befun-
den, daß allerley gebräuter Kräuter
Wasser, viel trefflicher sich conserviren
und einen bessern effect thun, wenn
man das ⊖ aus ihren eigenen Caput
mortuo denen Wässern einverleibet,
bleiben viel Jahre lang beständig.
Es werden auch flores gemacht von
5 Theil unsers Reguli, und 1 Theil
fein ⊙, diese flores figirt, und in
Lavendel und Scabiozen Wasser ein-
gegeben, ist in allen Krankheiten,
auch Hecticam zugebrauchen, rei-
niget per Sudorem alles inwendige
alle Apostem, und alle inwendige
Krankheiten, forderst in den Herzkrank-
heiten, und das ganze Geblüth, die
dosis seyn auf einmal nachgestal-



ten Person von 4.5. bis 8. 10. bis 18.
Gran schwer einzugeben, in der
Krais, und hinfallenden Krank-
heiten haben wir es vortrefflich be-
funden. Dieses ist in machung der NB.
flores zu beobachten, daß man anfangs
gelinde die flores treiben muß, her-
nach aber auf die letzte stärker
bis es ganz und gar was ☿lisch auf-
gestiegen ist.
Das zugesetzte Metall bleibt auf
dem Treibscherben, in etwas gerin-
gern Gewicht, als man es zugesetzt hat,
dieses überbliebene Metall ist jeder-
zeit wieder gut zu machung der an-
dern flores zu gebrauchen.
Und also haben wir dich liebster Sohn
und Mitverwandter! von denen
particular fixen Schweis treiben,



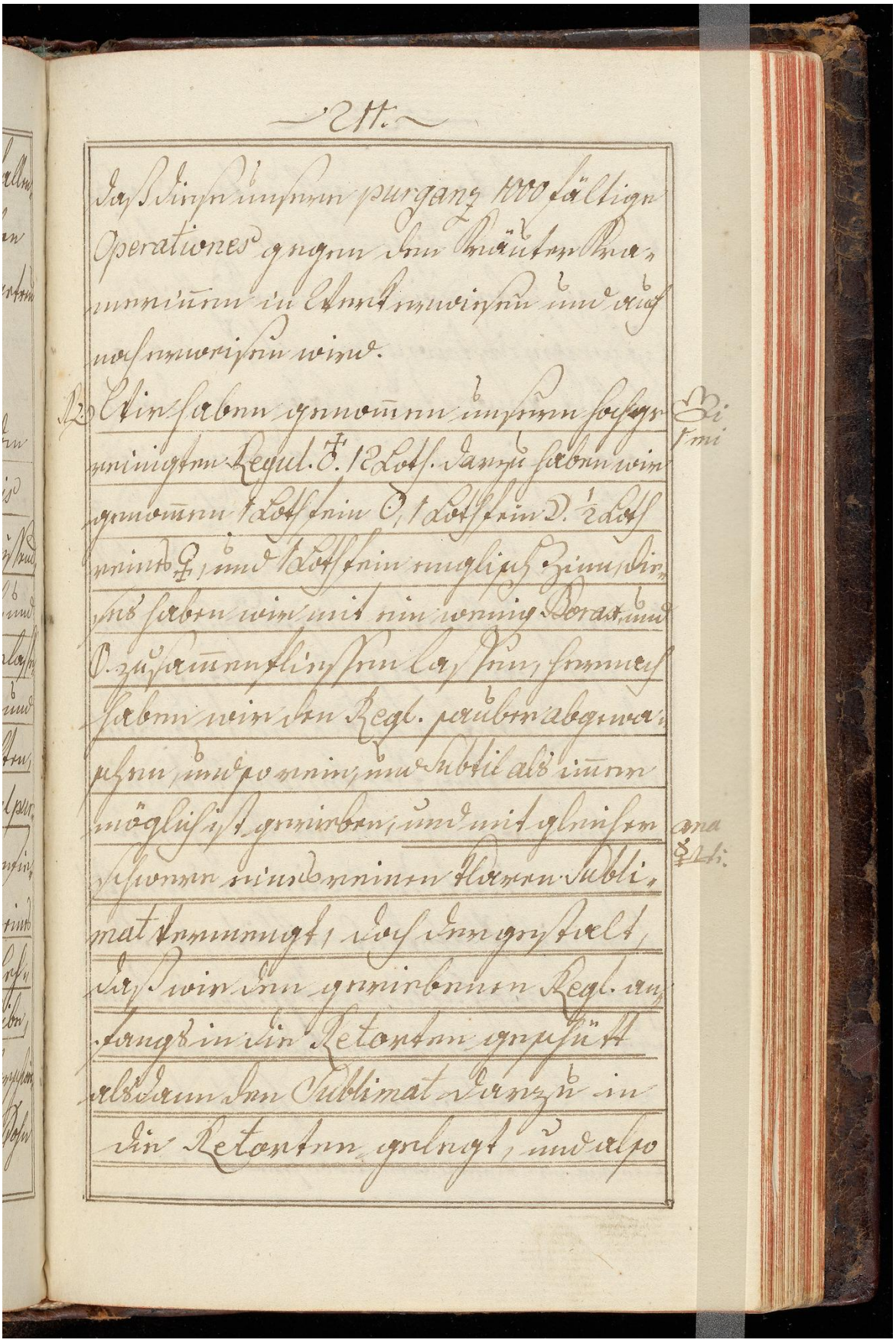
dem Medicamenten vor allen zufallen-
den Krankheiten, hiemit kürzlichen
unterrichten wollen, und dir es getreu
und väterlich Comunicirt.

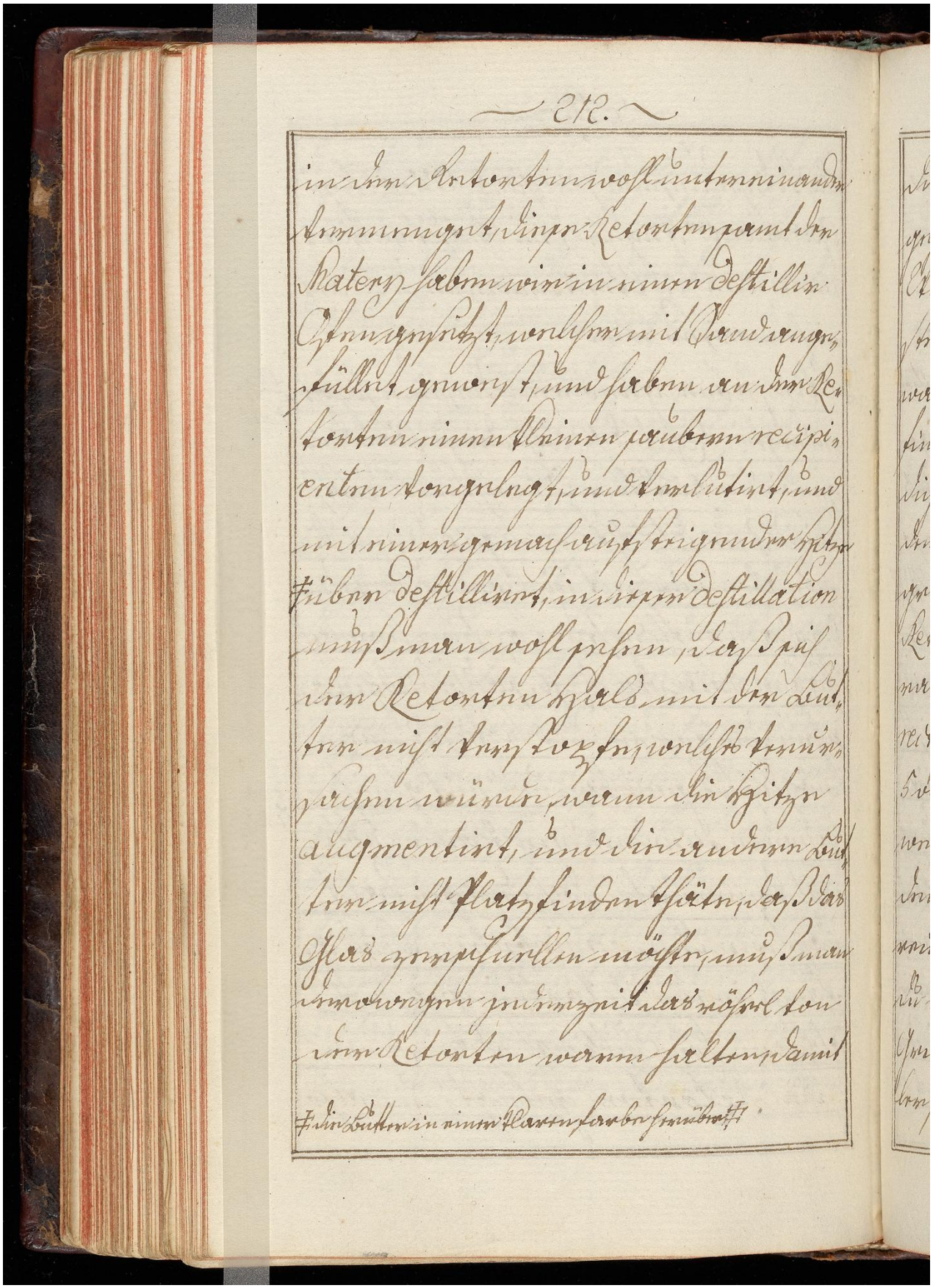
Purgantia.

Nun wollen wir dir auch von dem
purgirenden particular Arcanis
so viel unser Experienz und wissend,
wie solches mit grossen Lob, und
Nutzen denen armen, und verlassen-
nen Patienten kan gegeben, und
Applicirt werden unterrichten,

NB. Wir haben eine solche General pur-
gans gemacht, für alle Magenfie-
ber, übergestiegne Galle, unreines
Geblüth, und zu völliger Auslehr-
ung alles Böses aus dem Leibe,
dessen Tugend wir allhier nicht verschwie-
gen wollen, und sagen dir liebster Sohn

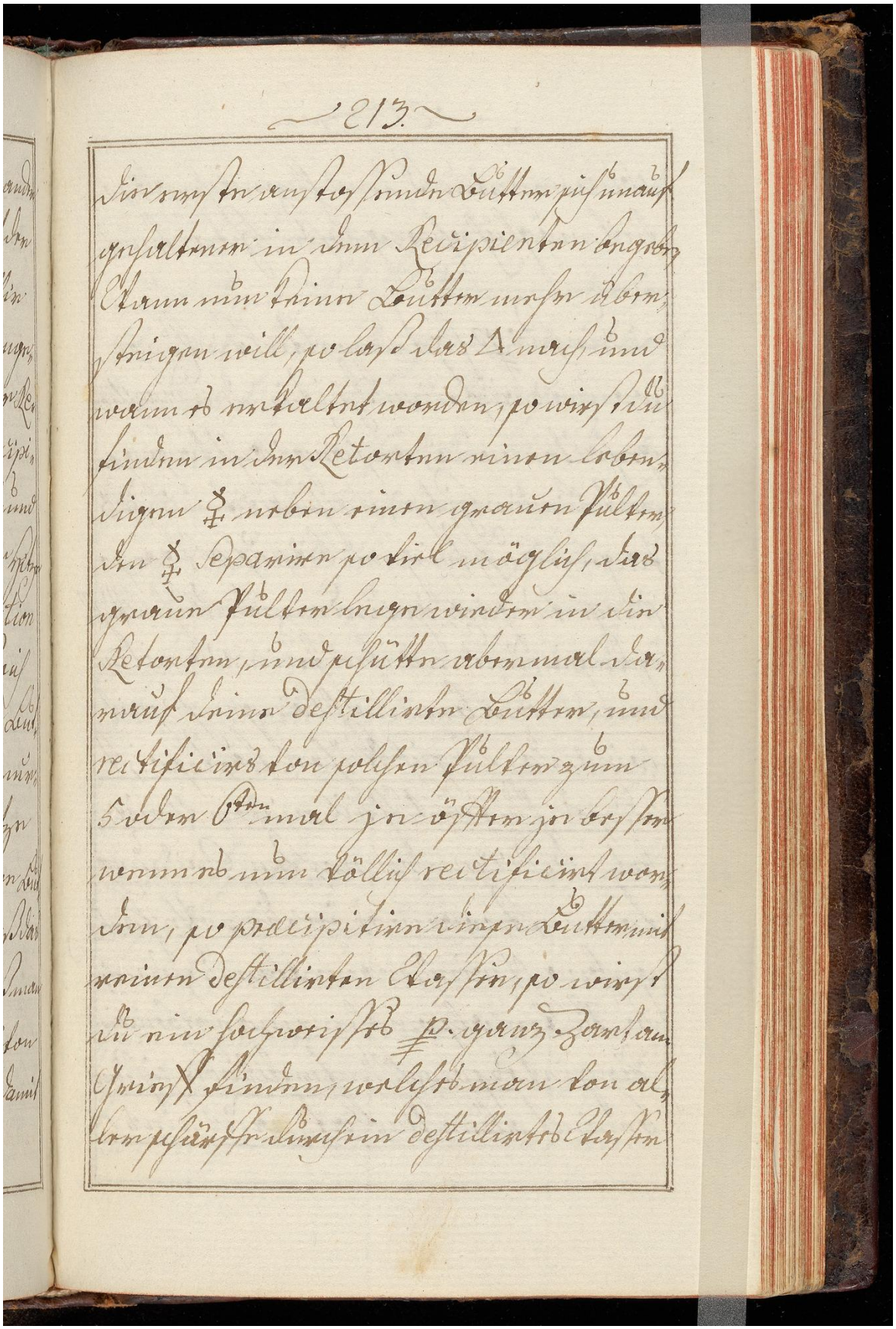
Image ID: 32305992





in der Retorten wohl untereinander
vermenget, diese Retorten samt der
Matery haben wir in einen destillir
Ofen gesetzt, welcher mit Sand ange-
füllet gewest, und haben an der Re-
torten einen kleinen saubern recipi-
enten vorgelegt, und verlutirt, und
mit einer gemach aufsteigender Hitze
‡ über destilliret, in dieser destillation
muß man wohl sehen, daß sich
der Retorten Hals mit der But-
ter nicht verstopfe, welches verur-
sachen würde, wann die Hitze
augmentirt, und die andere But-
ter nicht Platz finden thäte, daß das
Glas zerschnellen möchte, muß man
derowegen jederzeit das röhrl von
der Retorten warm halten, damit

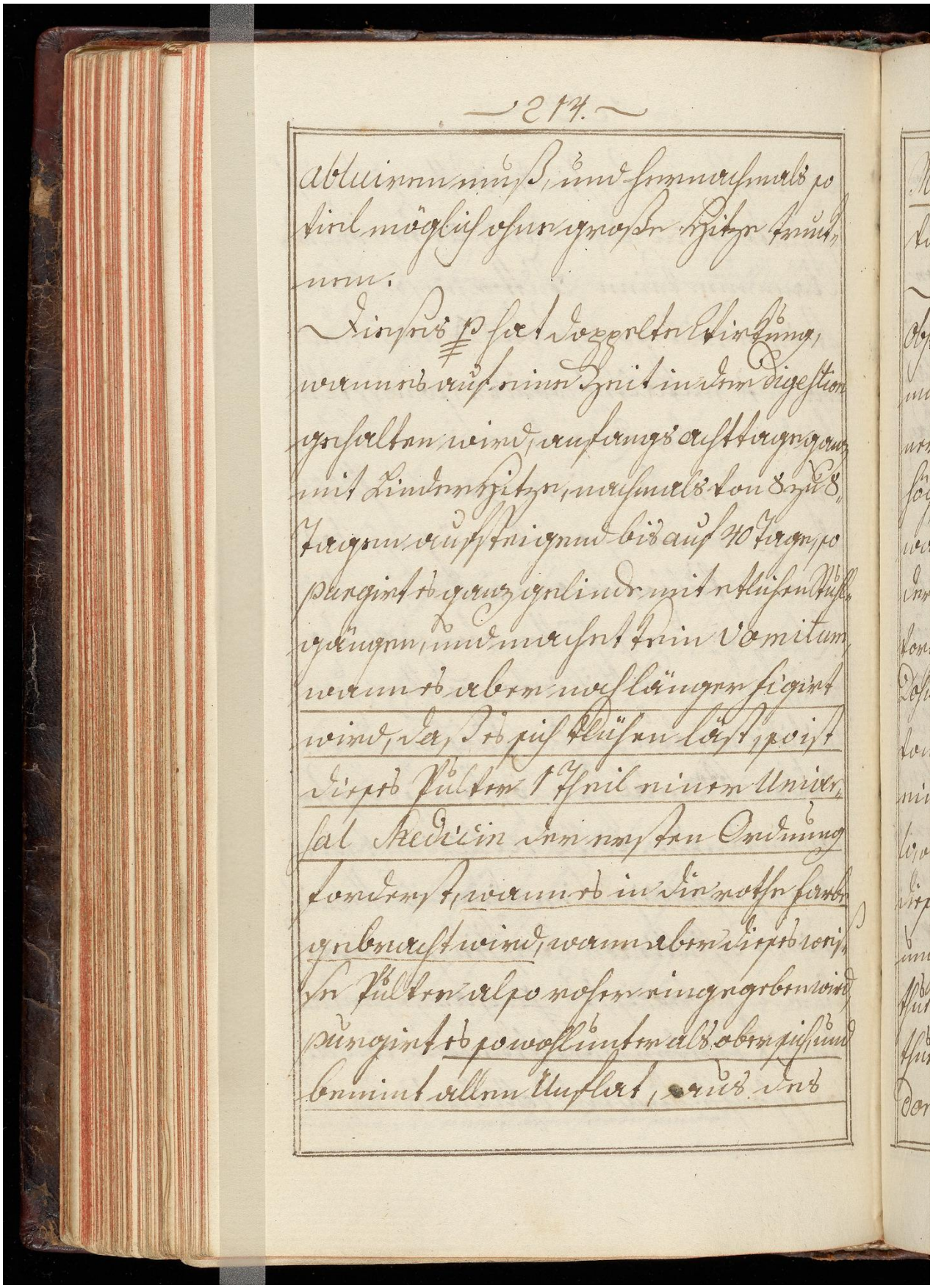
‡ die Butter in einer klaren farbe herüber ‡



die erste anstossende Butter sich unauf-
gehaltener in dem Recipienten begeben,
Wann nun keine Butter mehr über-
steigen will, so lass das △ nach, und
wann es erkaltet worden, so wirst du
finden in der Retorten einen leben-
digen ☿ neben einen grauen Pulver,
den ☿ separire so viel möglich, das
graue Pulver lege wieder in die
Retorten, und schütte abermal da-
rauf deine destillirte Butter, und
rectificire von solchen Pulver zum
5 oder 6ten mal je öffter je besser
wenn es nun völlich rectificirt wor-
den, so praecipitire diese Butter mit
reinen destillirten Wasser, so wirst
du ein hochweisses ℞. ganz zart am
Griff finden, welches man von al-
ler schärffe durch ein destillirtes Wasser

135v

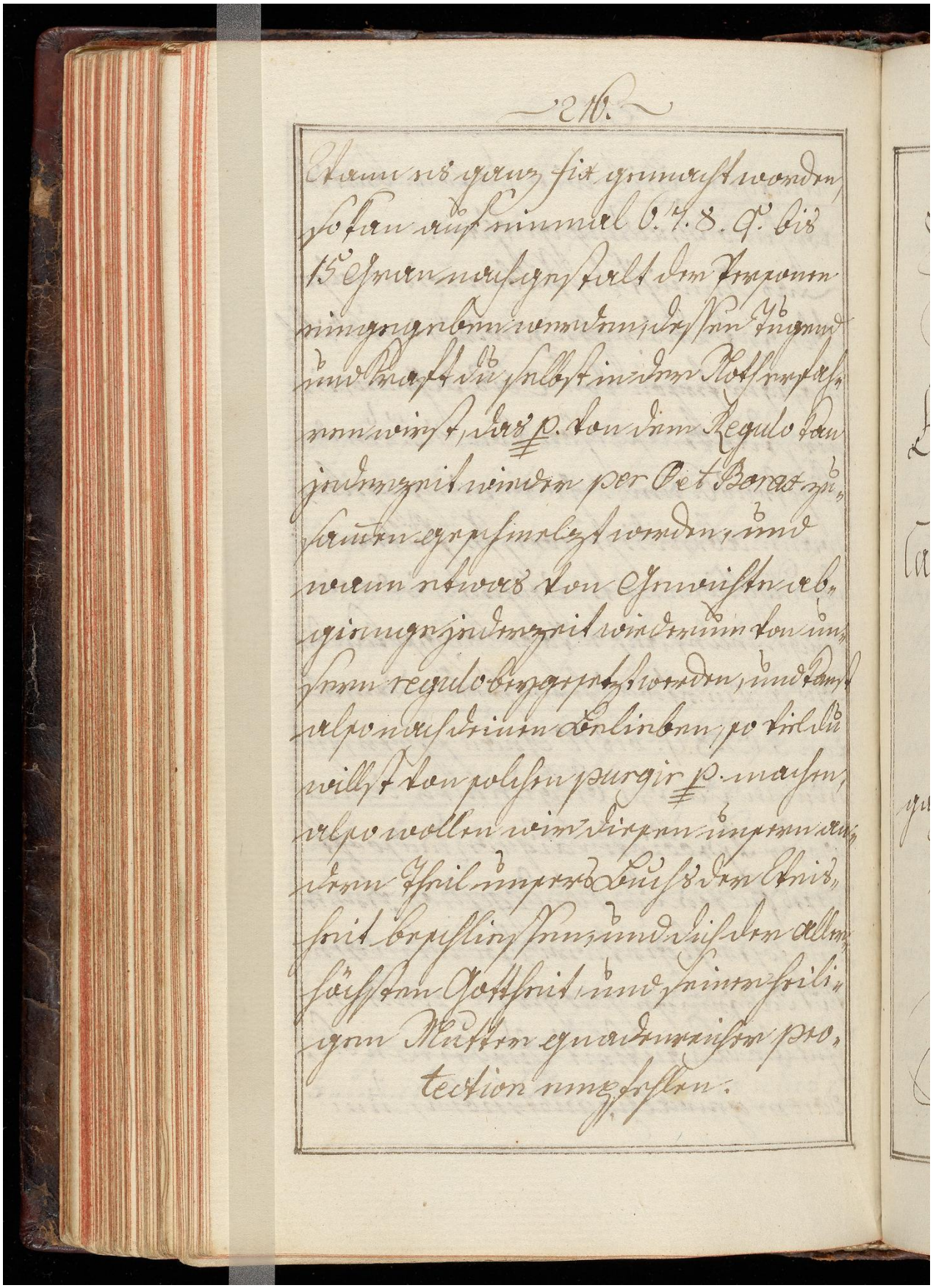
Image ID: 32305995



Menschen Leib, wie davon bereit
vorhero Meldung gethan.
Das Gewicht desselben wird also
observirt: des rohen ℞ wird einer Mittel-
mäßigen Person von 2 bis 3 Gran, ei-
ner starken person von 4. 5. und
höchstens 6. und 7 Gran eingegeben,
wann aber dieses weisse Pulver in
der digestion in etwas figirt wird wie
vorgemeldet auf 40 Tage lang, so kan die
Dosis auch in etwas vermehret werden, als
von 5. 6. 7. 8. 9. bis 10 Gran schwer, in
einem darzu bequemen Vehicu-
lo, oder Aprobirten Liquor, und so oft
dieses Pulver durch die digestion ferner
und höher figirt wird, je weniger
thut das jenige purgiren, sondern
thut die Krankheit durch einen Su-
dorem gewaltig austreiben, und

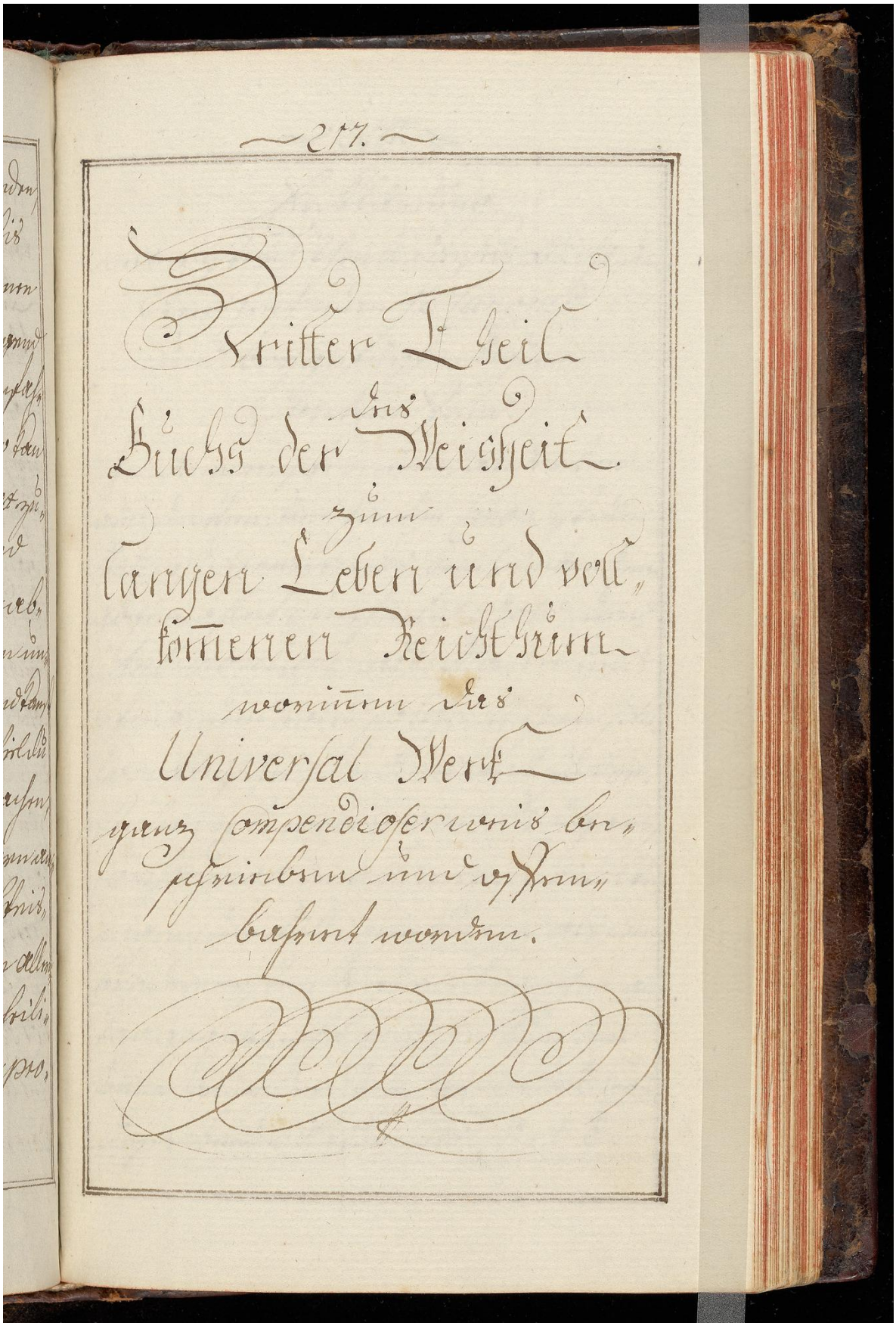
136v

Image ID: 32305997



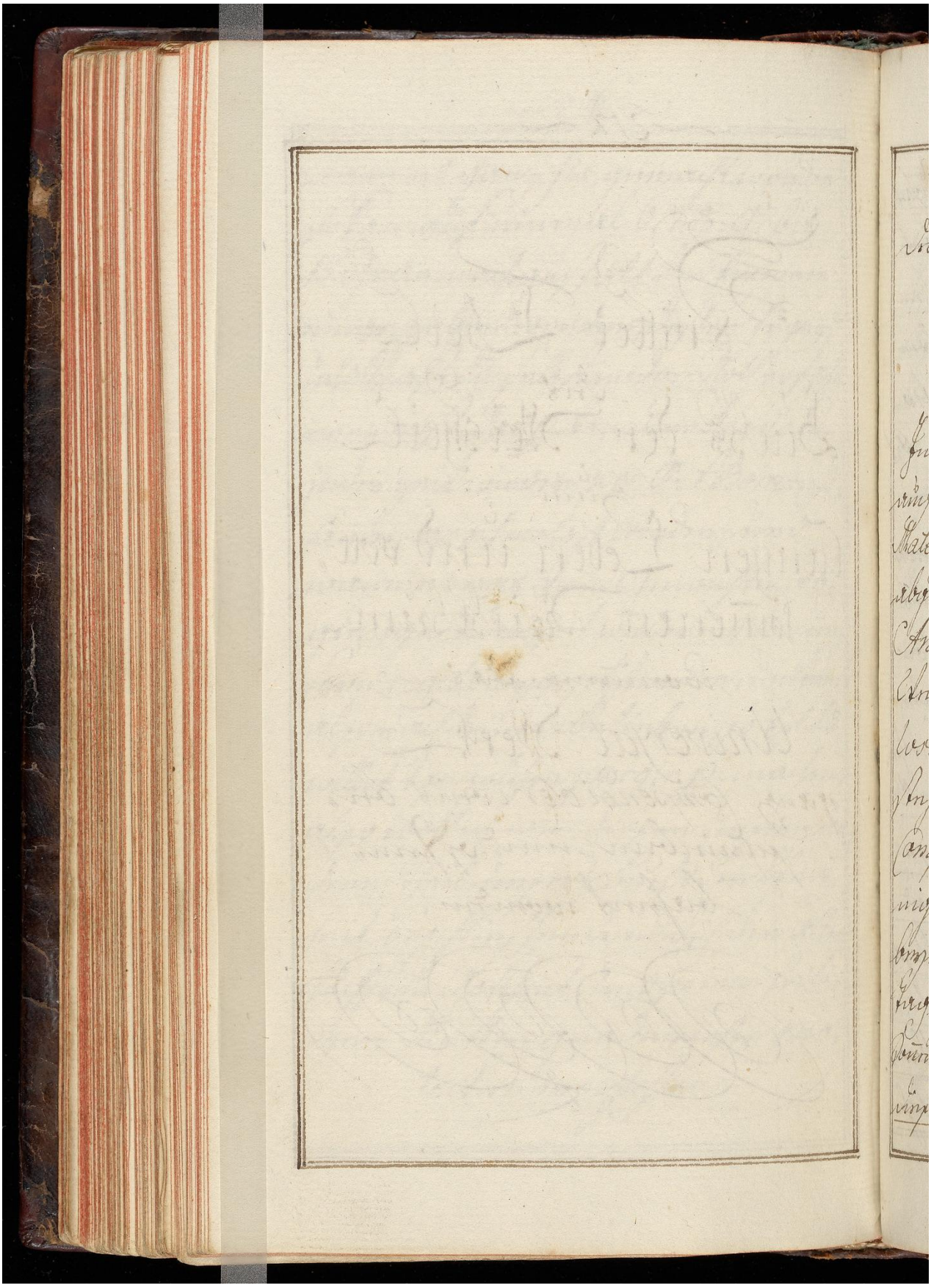
137r

Image ID: 32305998



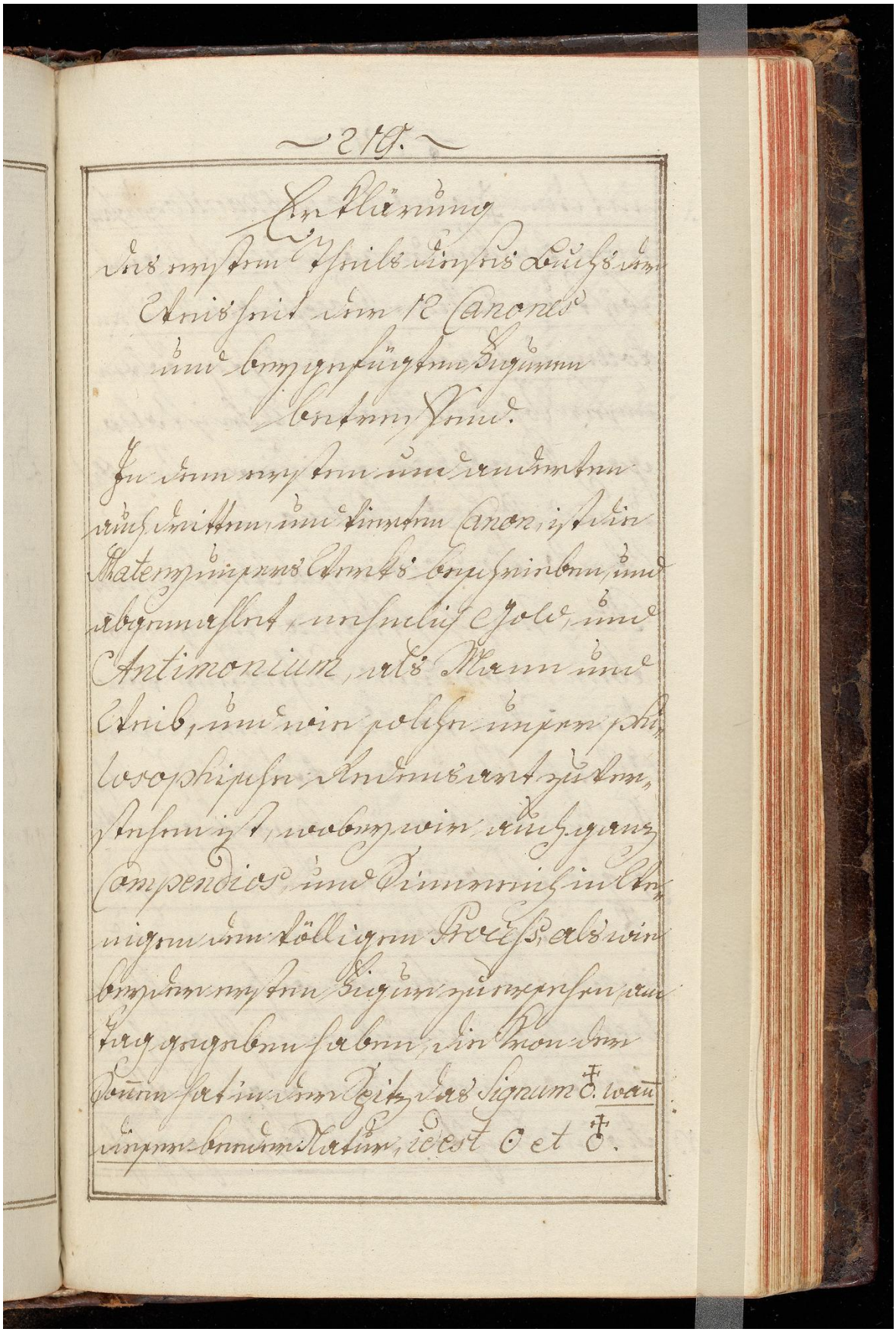
137v

Image ID: 32305999



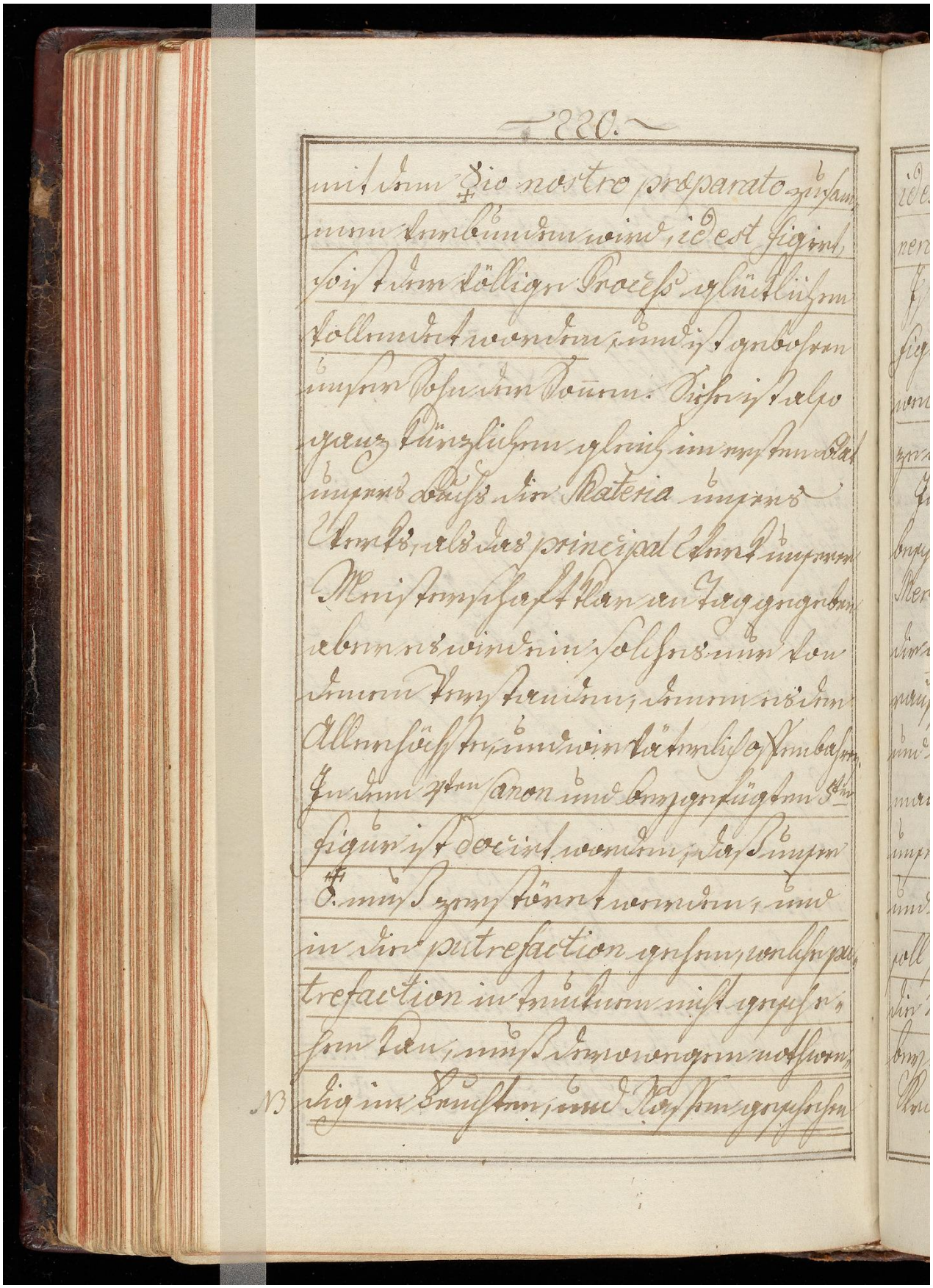
138r

Image ID: 32306000



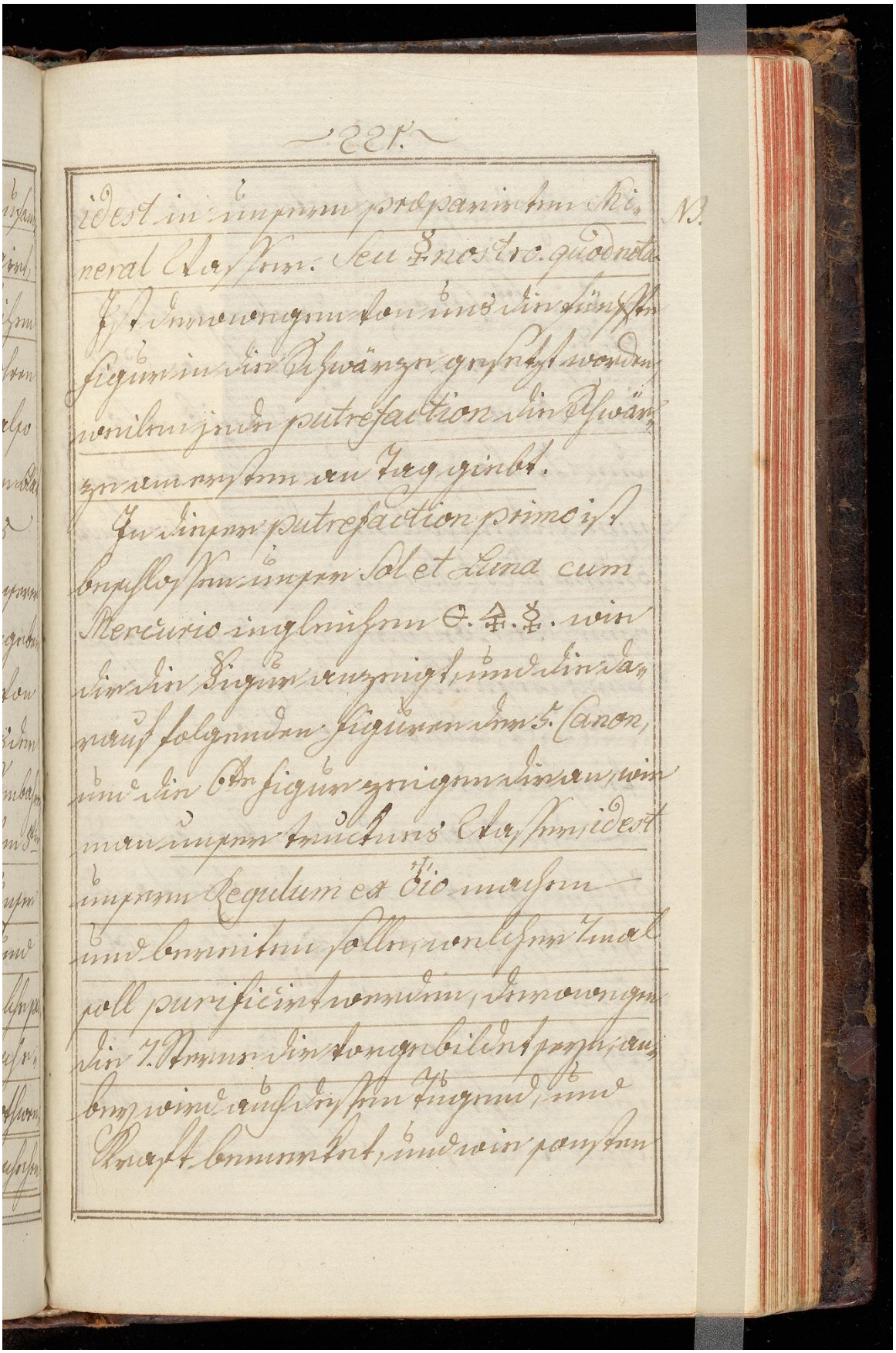
138v

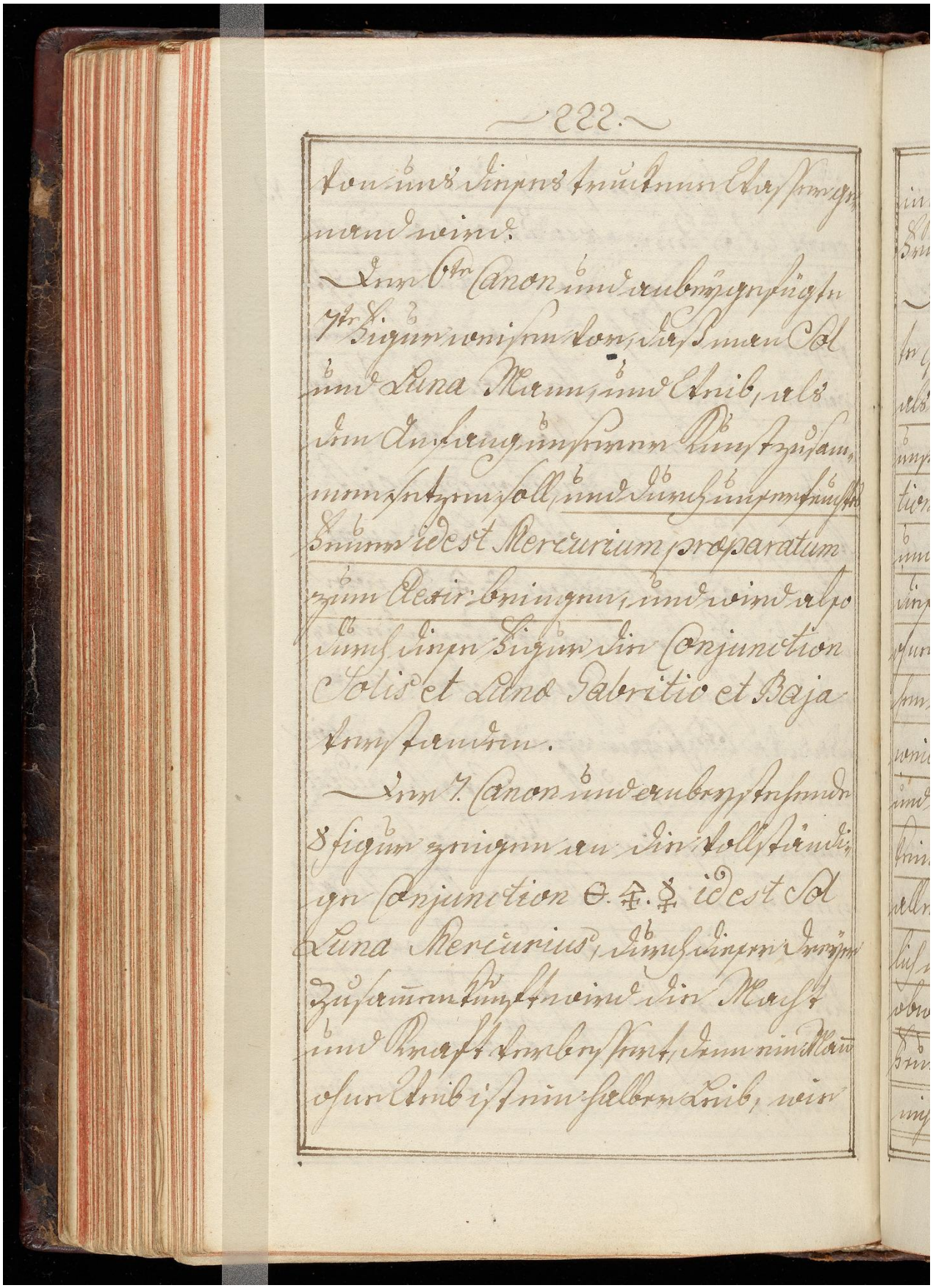
Image ID: 32306001



139r

Image ID: 32306002





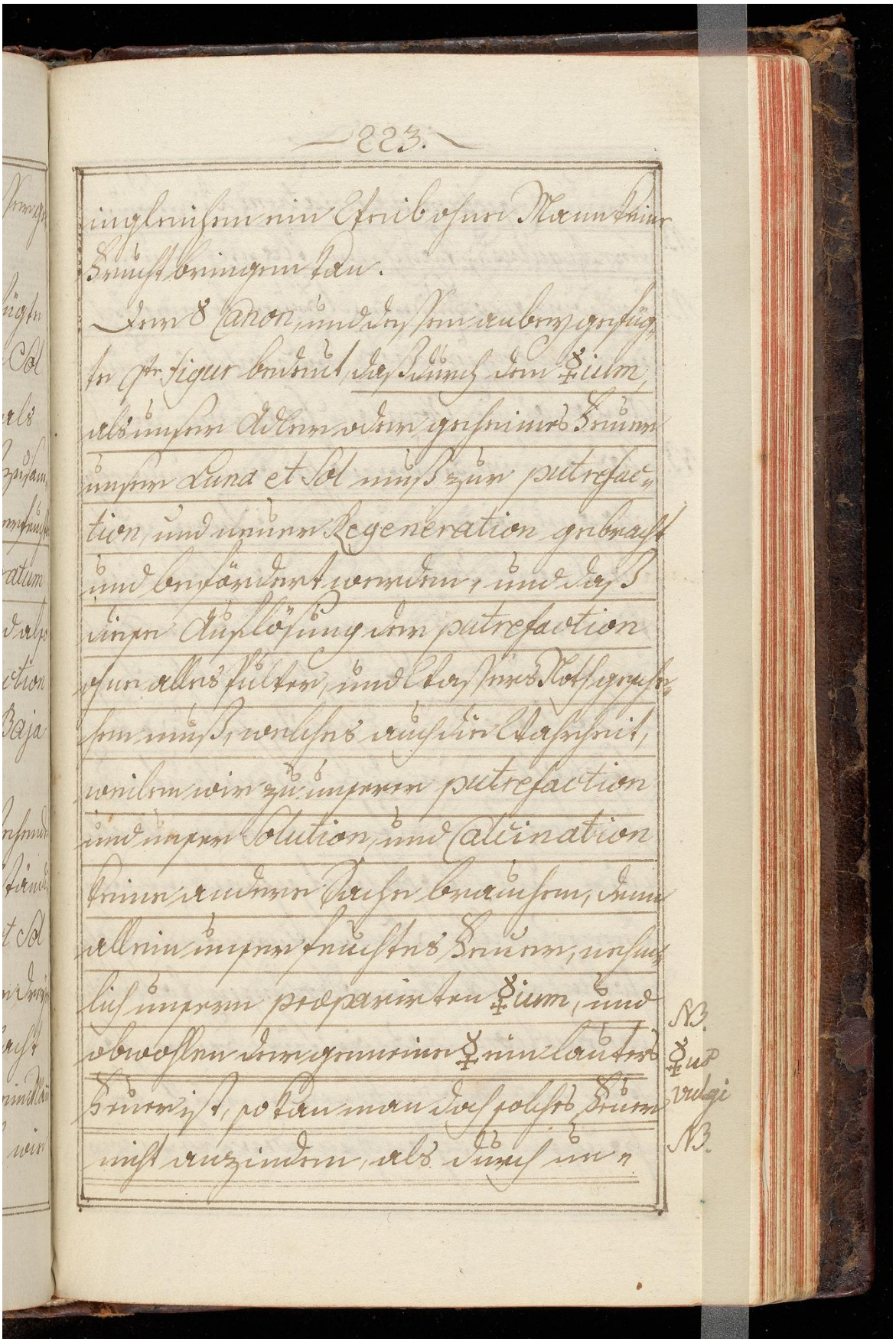
von uns dieses truckenen Wasser ge-
nand wird.

Der 6te Canon und anbeygefügte
7te Figur weisen vor, daß man Sol
und Luna Mann, und Weib, als
dem Anfang unserer Kunst zusam-
men setzen soll, und durch unser feuchtes
Feuer idest Mercurium praeparatum
zum Elexir bringen, und wird also
durch diese Figur die Conjunction
Solis et Lunae Gabritio et Baja
verstanden.

Der 7. Canon und anbeystehende
8 Figur zeigen an die vollständi-
ge Conjunction ☉. ♁. ☿ idest Sol
Luna Mercurius, durch dieser Dreyer
Zusammenkunft wird die Macht
und Kraft verbessert, denn ein Mann
ohne Weib ist ein halber Leib, wie

140r

Image ID: 32306004



ingleichen ein Weib ohne Mann keine
Frucht bringen kan.

Der 8 Canon, und dessen anbey gefüg-
te 9te Figur bedeut, daß durch den ☿ium,
als unser Adler oder geheimes Feuer
unser Luna et Sol muß zur putrefac-
tion, und neuer Regeneration gebracht
und befördert werden, und daß
diese Auflösung der putrefaction
ohne alles Pulver, und Wassers Noth gesche-
hen muß, welches auch die Wahrheit,
weilen wir zu unserer putrefaction
und unser Solution, und Calcination
keine andere Sache brauchen, denn
allein unser feuchtes Feuer, nehm-
lich unsern preparirten ☿ium, und
obwohlen der gemeine ☿ ein lauters
Feuer ist, so kan man doch solches Feuer
nicht anzinden, als durch un-

NB. ☿us vulgi NB.

140v

Image ID: 32306005

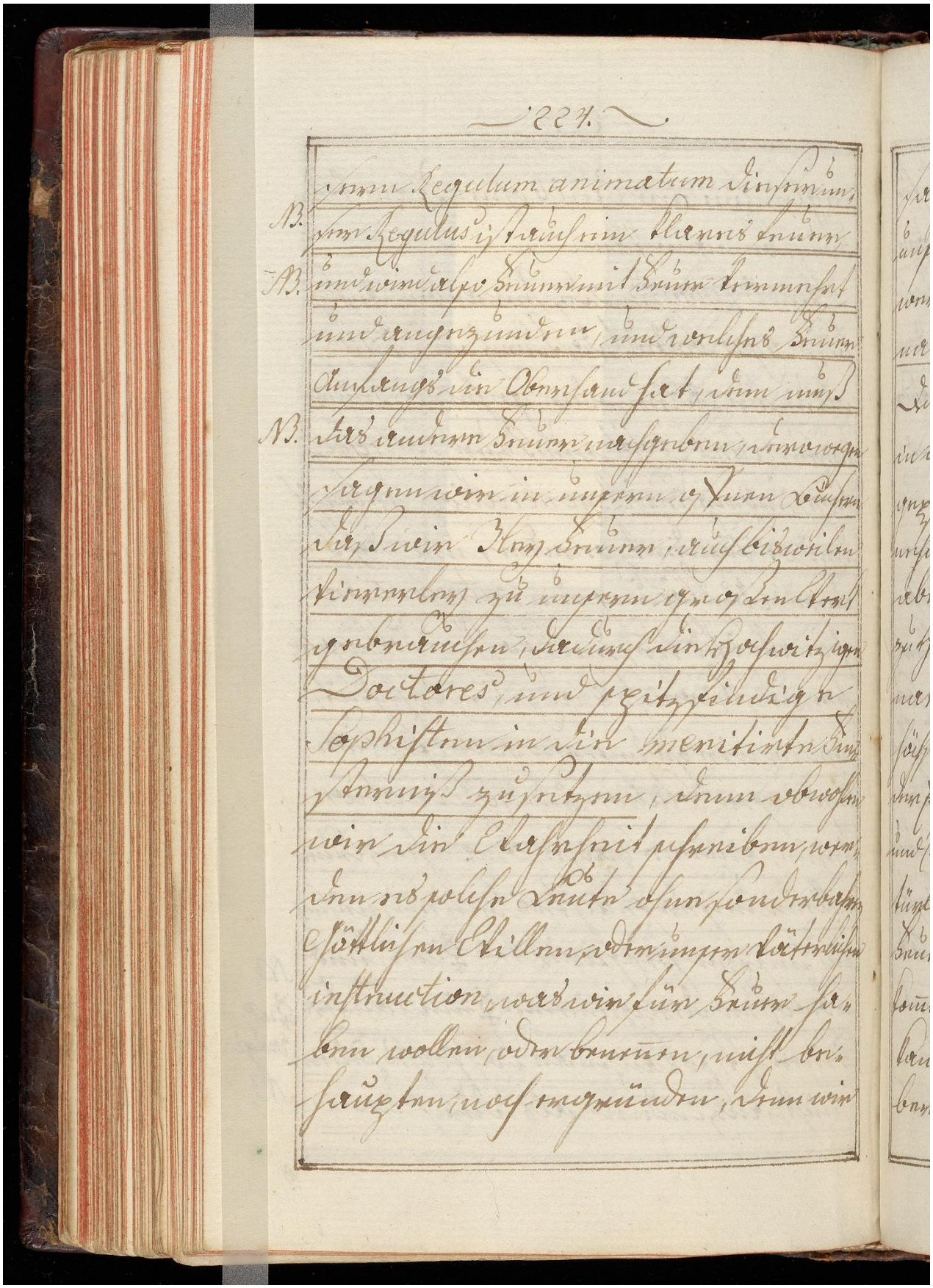


Image ID: 32306006

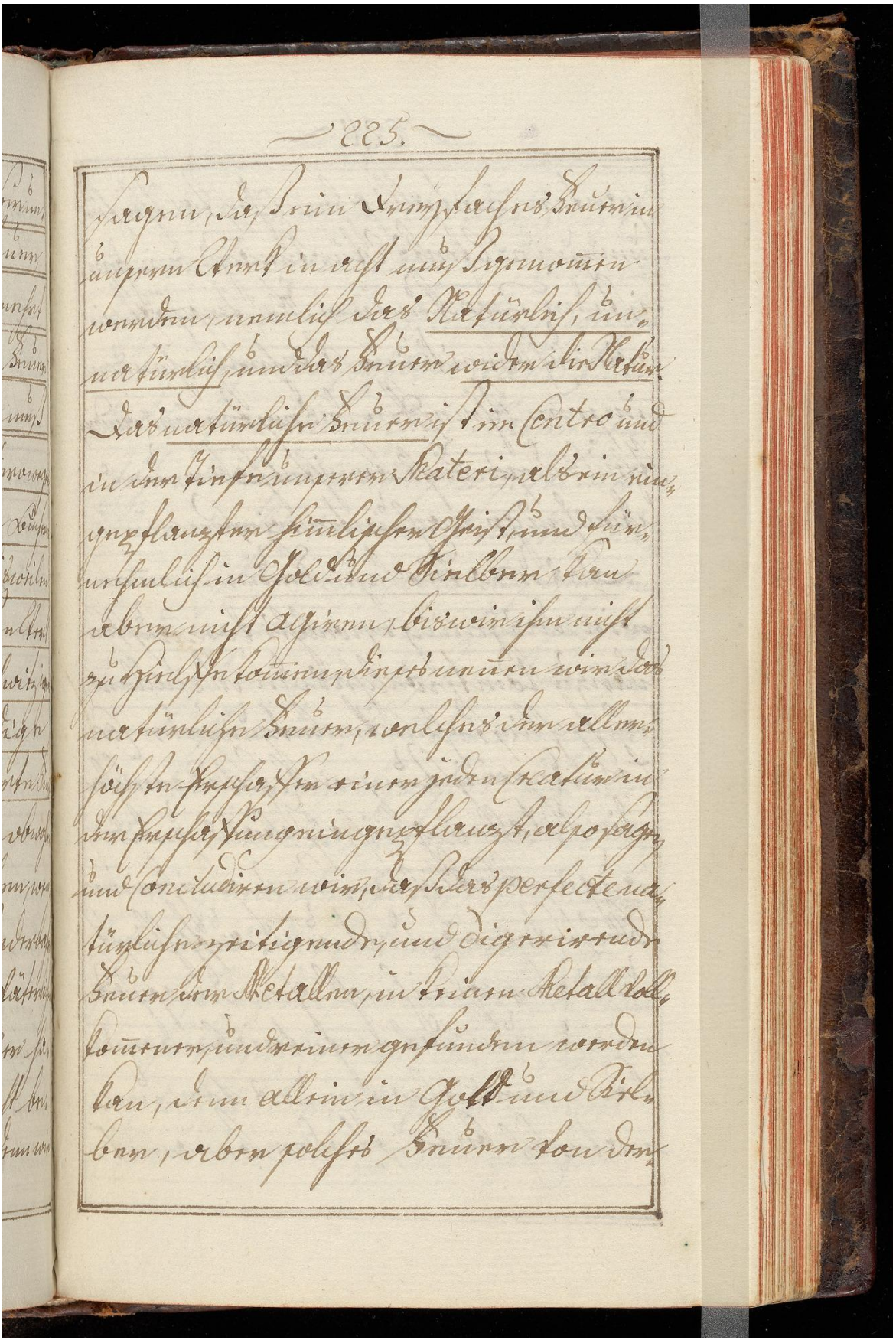
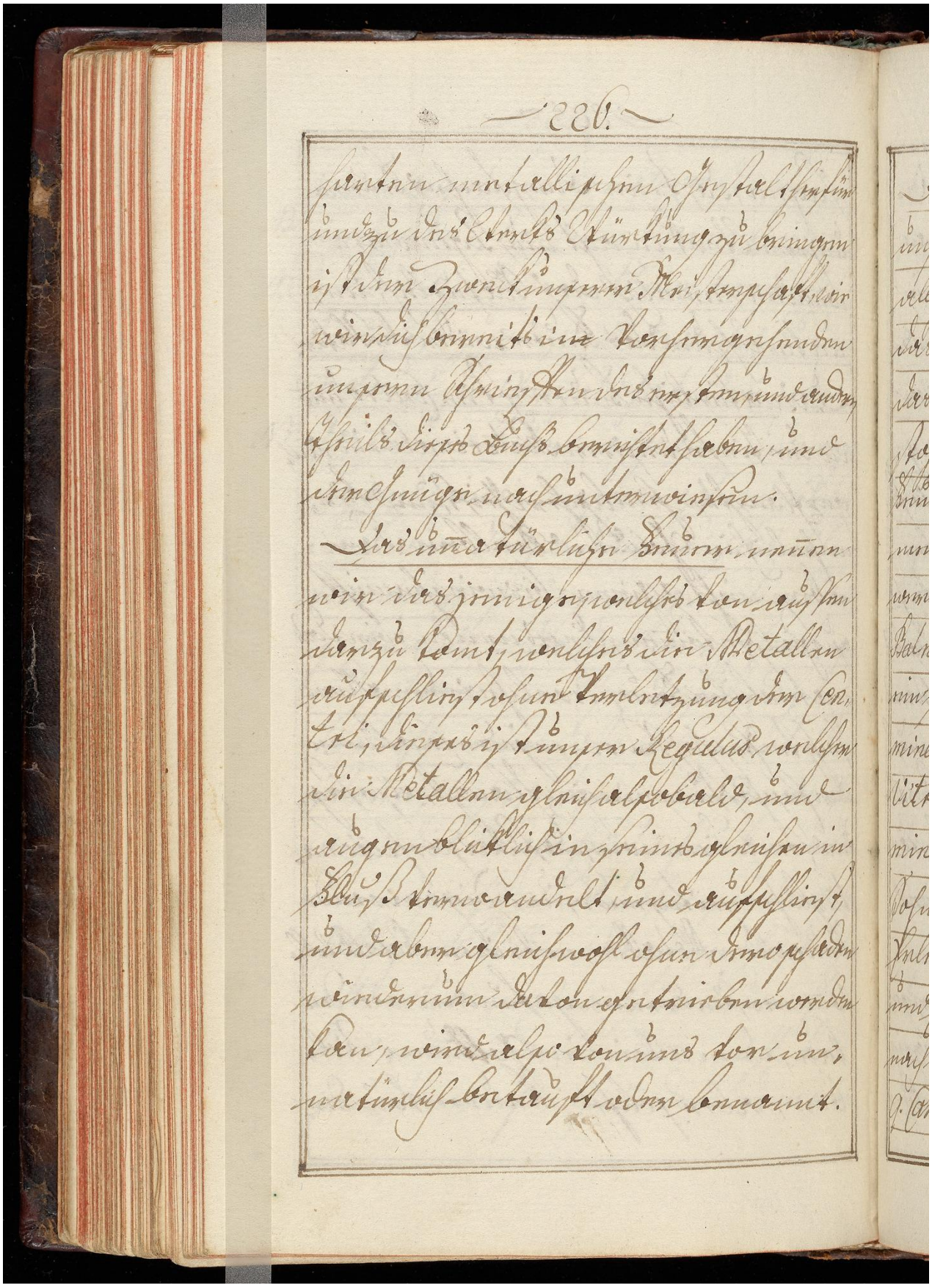
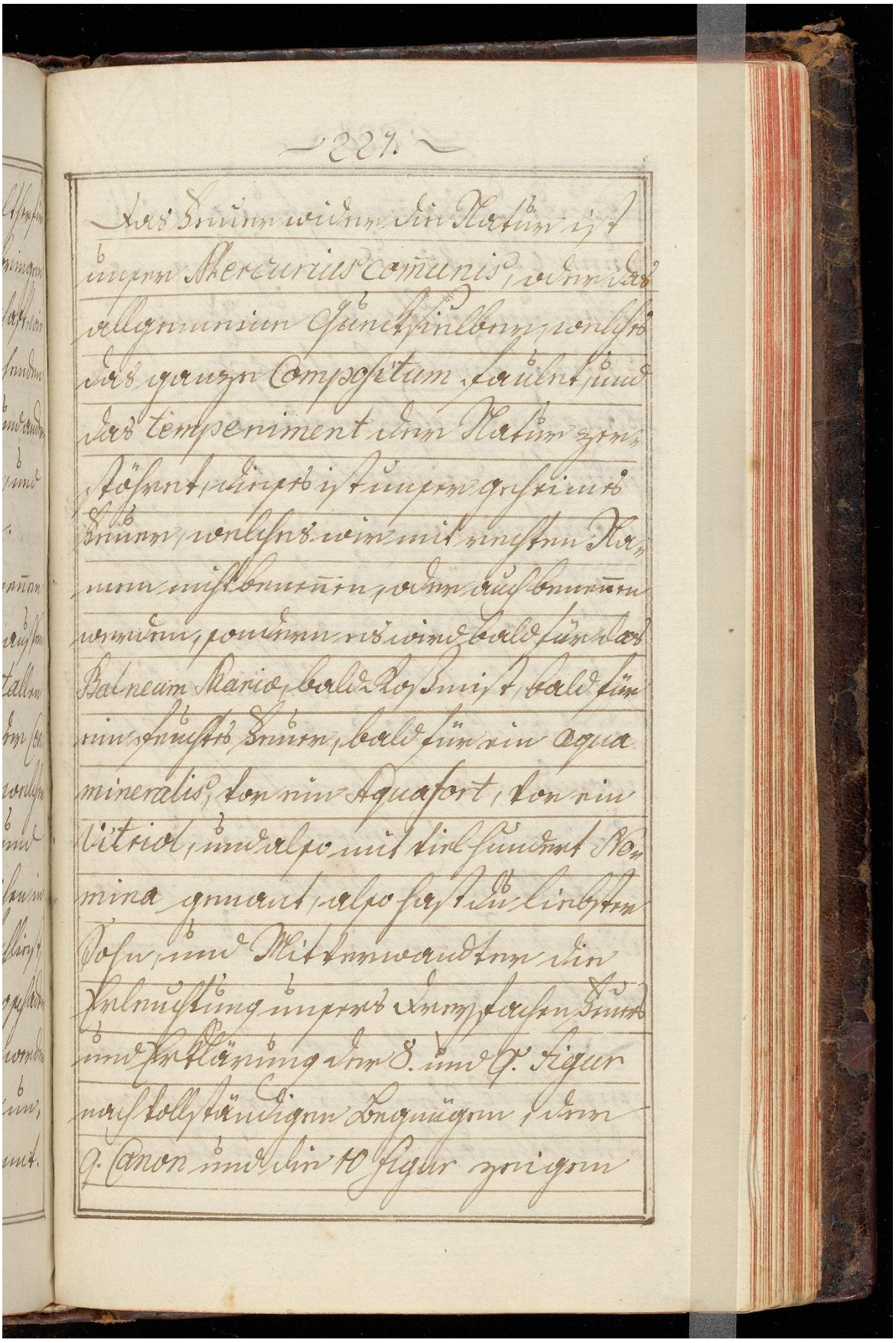


Image ID: 32306007



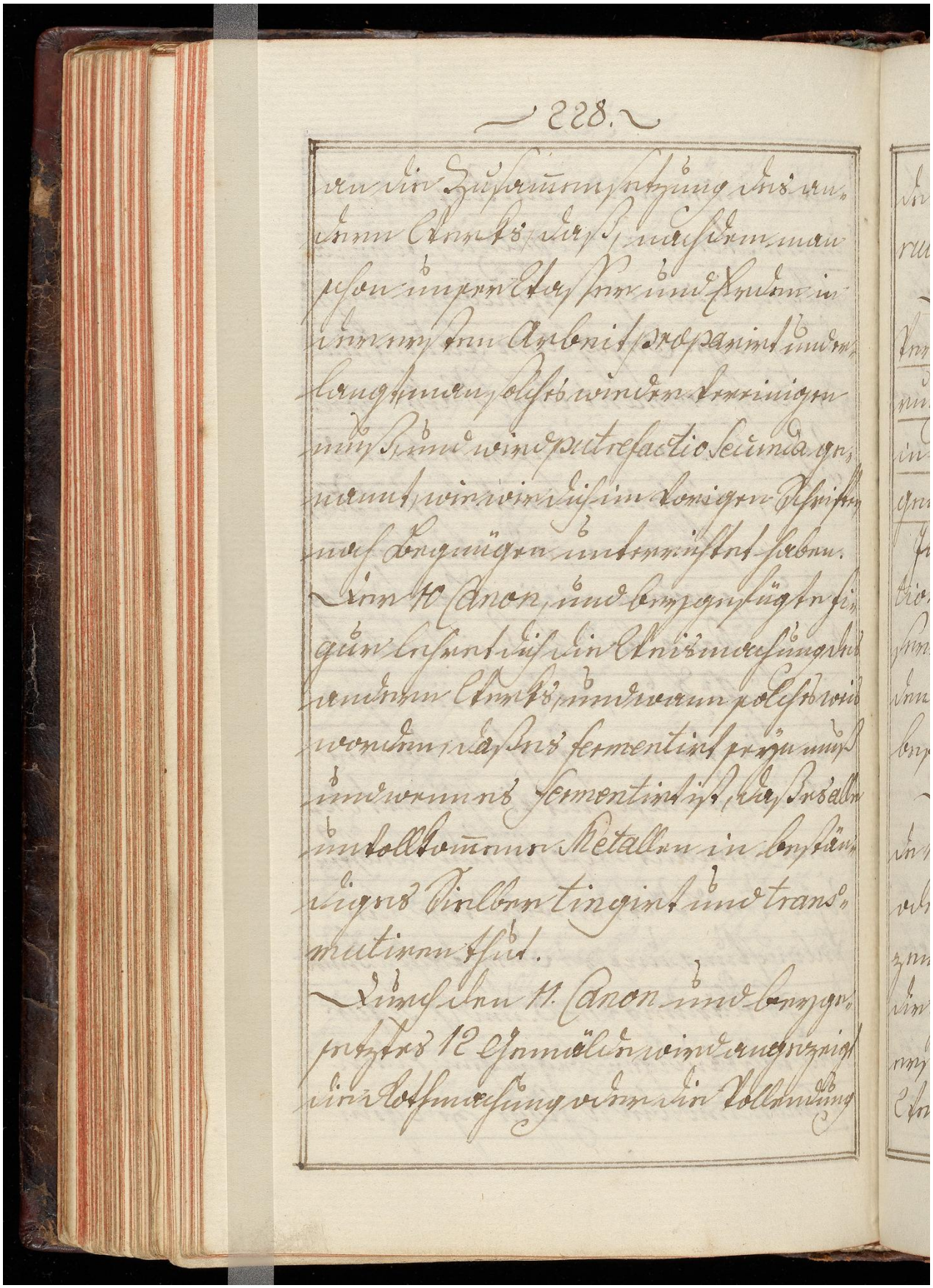
142r

Image ID: 32306008



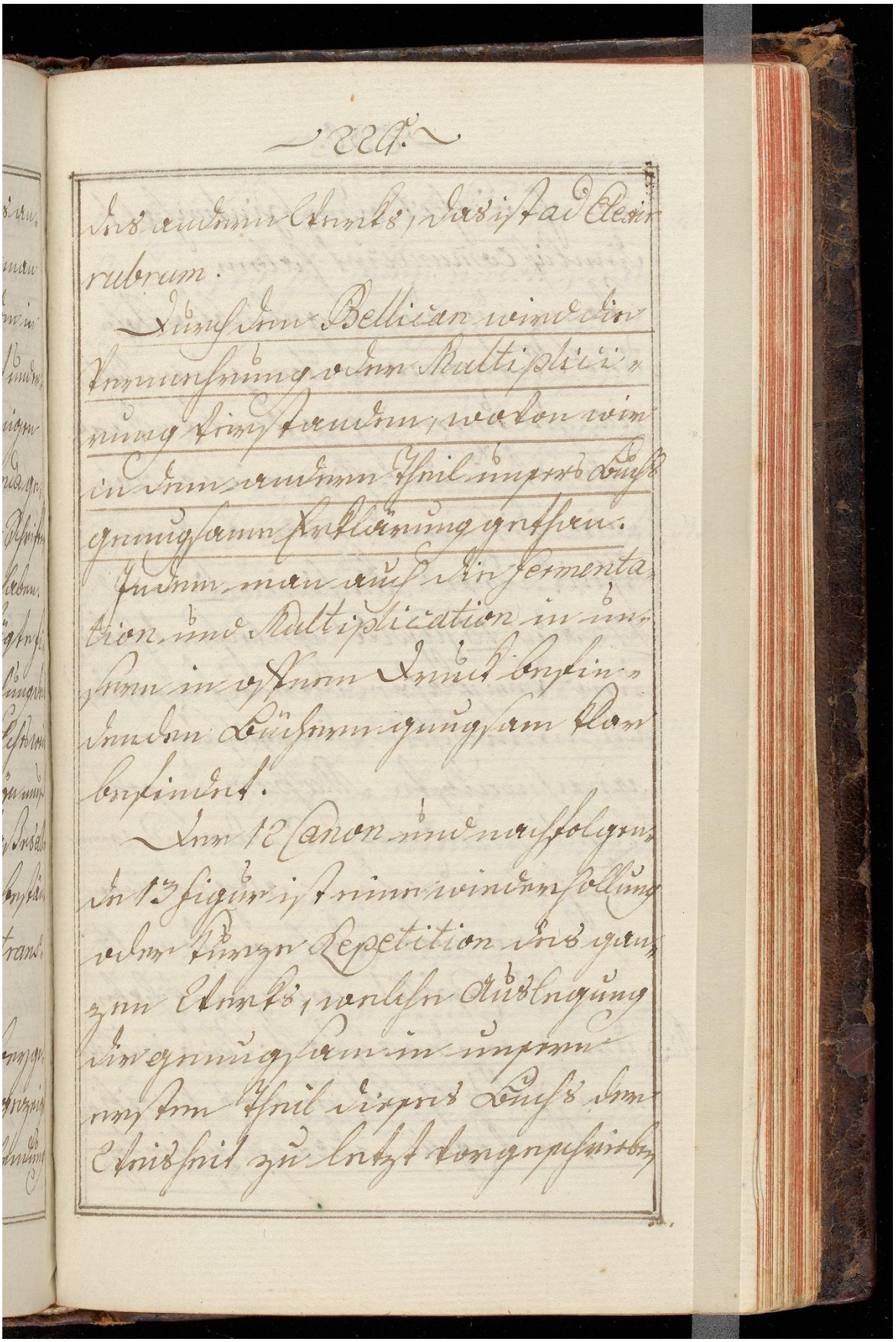
142v

Image ID: 32306009



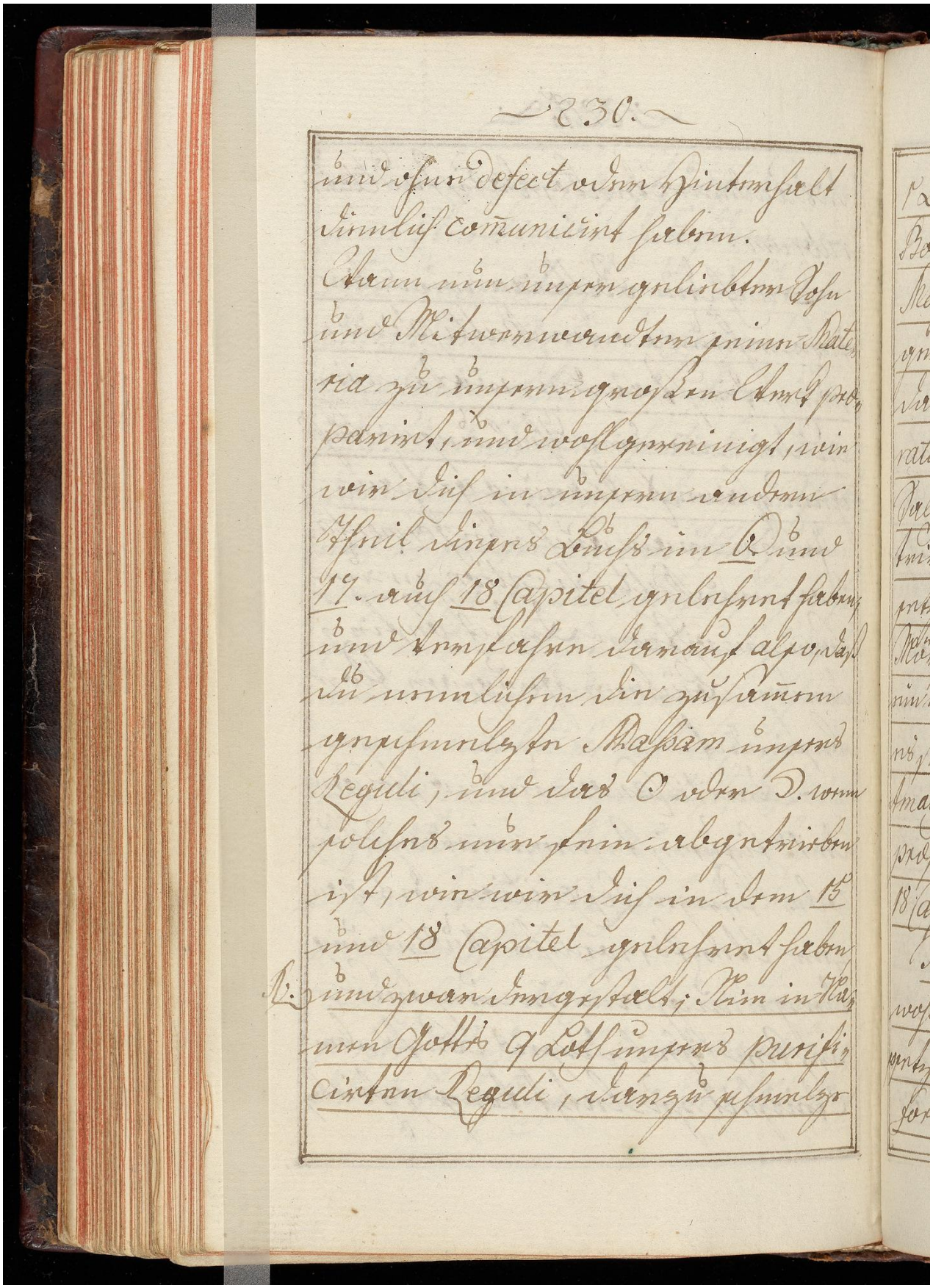
143r

Image ID: 32306010



143v

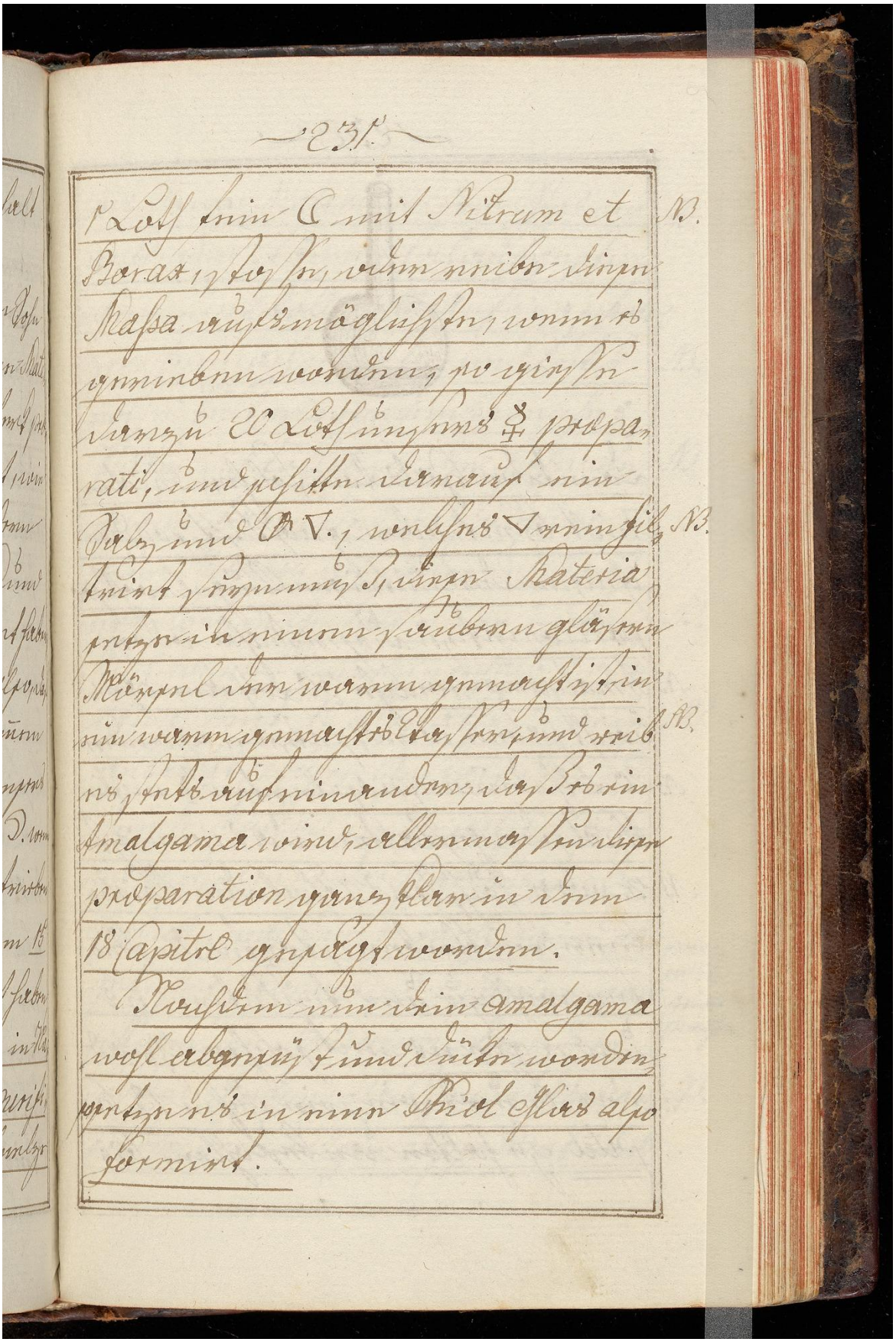
Image ID: 32306011



und ohne defect oder Hinterhalt
dienlich comunicirt haben.
Wann nun unser geliebter Sohn
und Mitverwandter seine Mate-
ria zu unserm großen Werk pro-
parirt, und wohlgereinigt, wie
wir dich in unserm andern
Theil dieses Buchs im 6. und
17. auch 18 Capitel gelehret haben,
und verfahre darauf also, daß
du nemlichen die zusammen
geschmelzte Massam unsers
Reguli, und das ☉ oder ☽. wenn
solches nur fein abgetrieben
ist, wie wir dich in dem 15
und 18 Capitel gelehret haben
R. und zwar dergestalt; Nim in Na-
men Gottes 9 Loth unsers purifi-
cirten Reguli, darzu schmelze

144r

Image ID: 32306012



1 Loth fein ☾ mit Nitrum et Borax, stosse, oder reibe diese Massa aufs möglichste, wenn es gerieben worden, so giesse darzu 20 Loth unsers ☿ praeparati, und schütte darauf ein Salz und ⊕ ▽, welches ▽ rein filtrirt seyn muß, diese Materia setze in einem saubern gläsern Mörsel der warm gemacht ist, in ein warm gemacht es Wasser, und reib es stets aufeinander, daß es ein Amalgama wird, allermassen diese praeparation ganz klar in dem 18 Capitel gesagt worden. NB. NB. NB.

Nachdem nun dein amalgama wohl abgesüßt und dücke worden, setze es in eine Phiol Glas also formirt.

144v

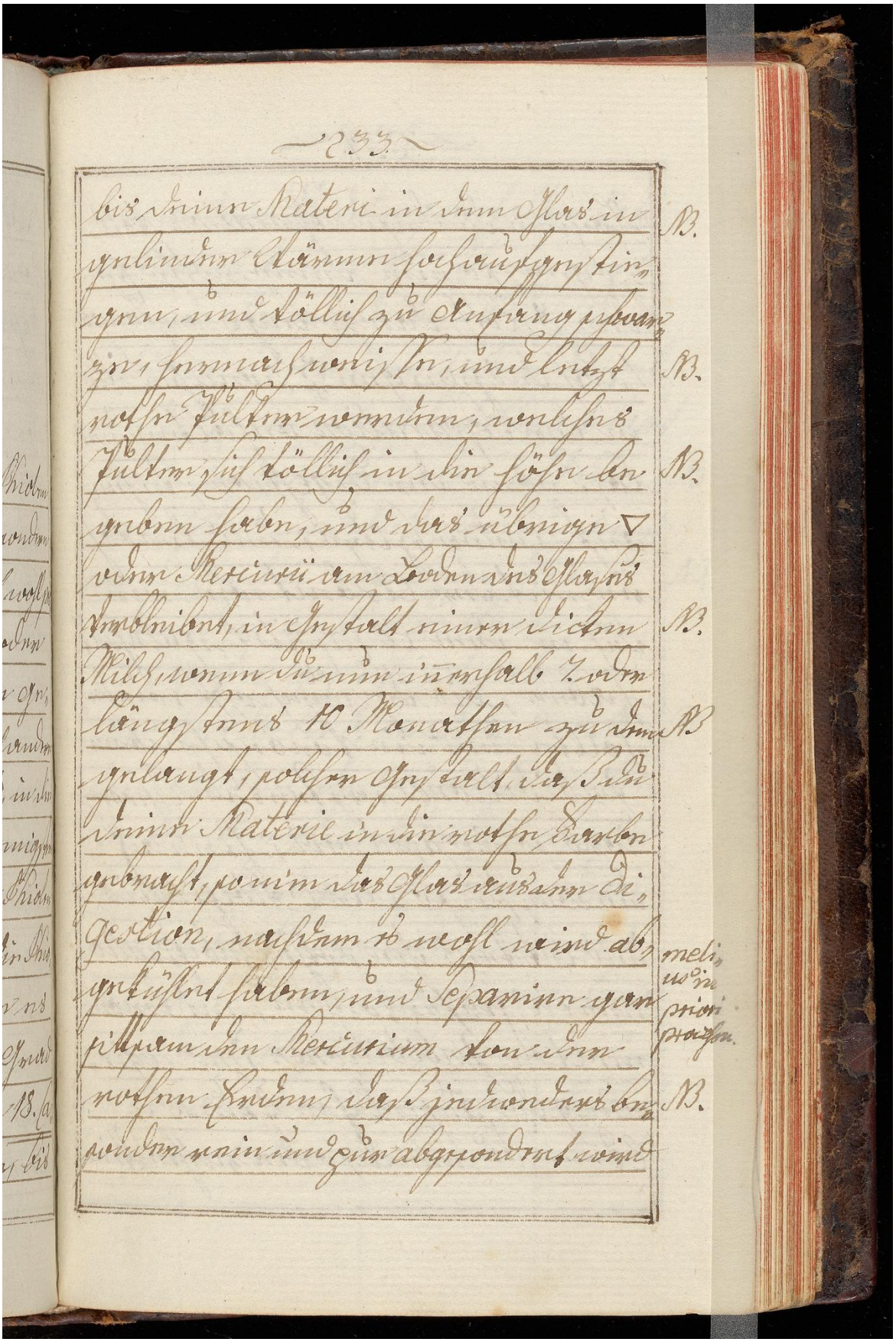
Image ID: 32306013



damit der Hals von solcher Phiolen
nicht breit, oder groß ist, sondern
gegen der untrigen Kugel wohl pro-
portionirt zu dieser Massa oder
NB Amalgama, welche 30 Loth am Ge-
wicht haben wird, setze noch andere
NB 20 Loth deines praeparirten ☿ in die
Phiol, dergestalten das wenigstens
NB 3. oder höchstens 4 Theil der Phiolen
leer verbleiben, stopfe die Phio-
len wohl zu und verlutire es
und regir es mit solchen Grad
NB des Feuers wie wir dich in 18. Ca-
pitel zu halten anbefohlen, bis

145r

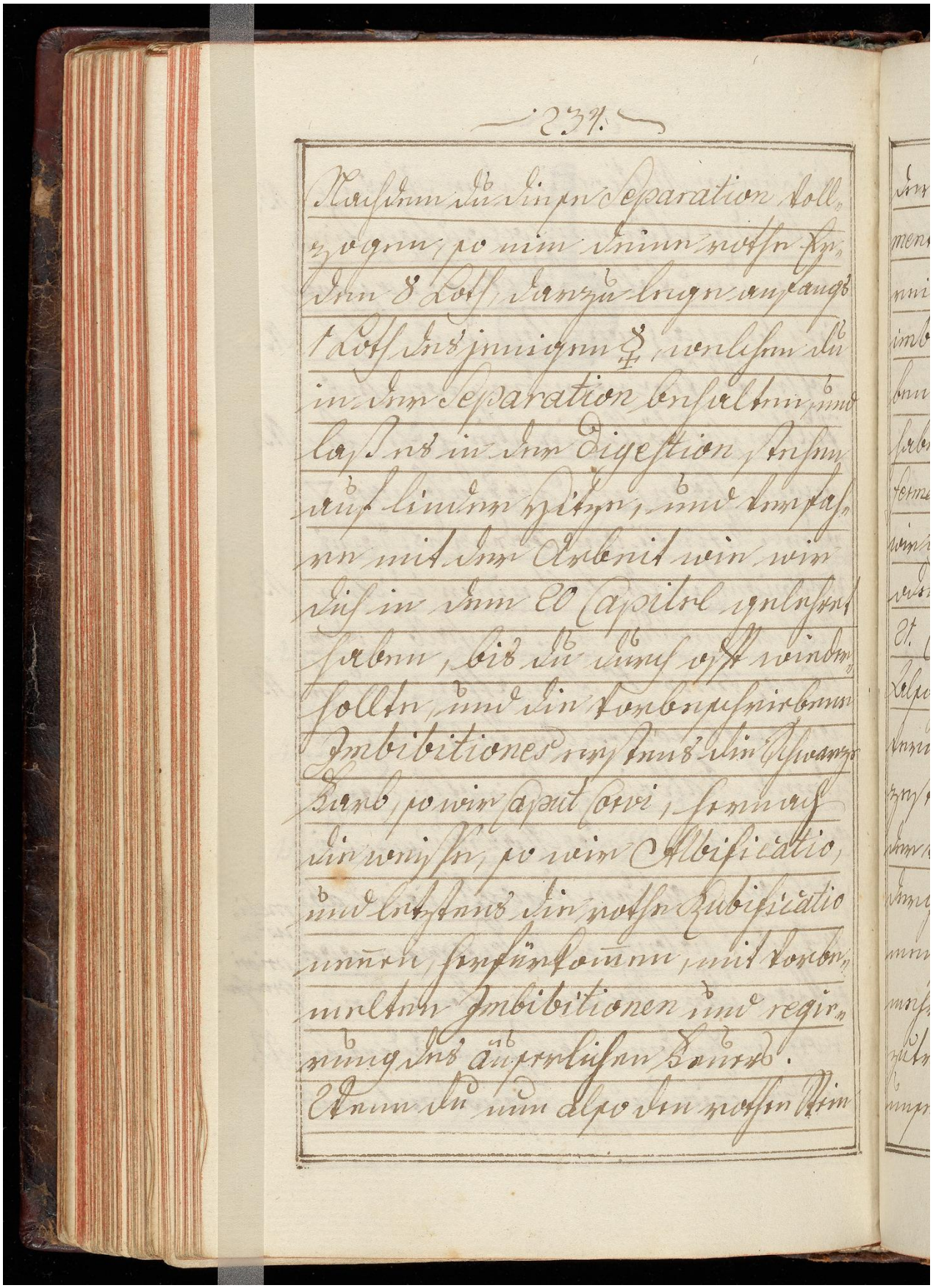
Image ID: 32306014

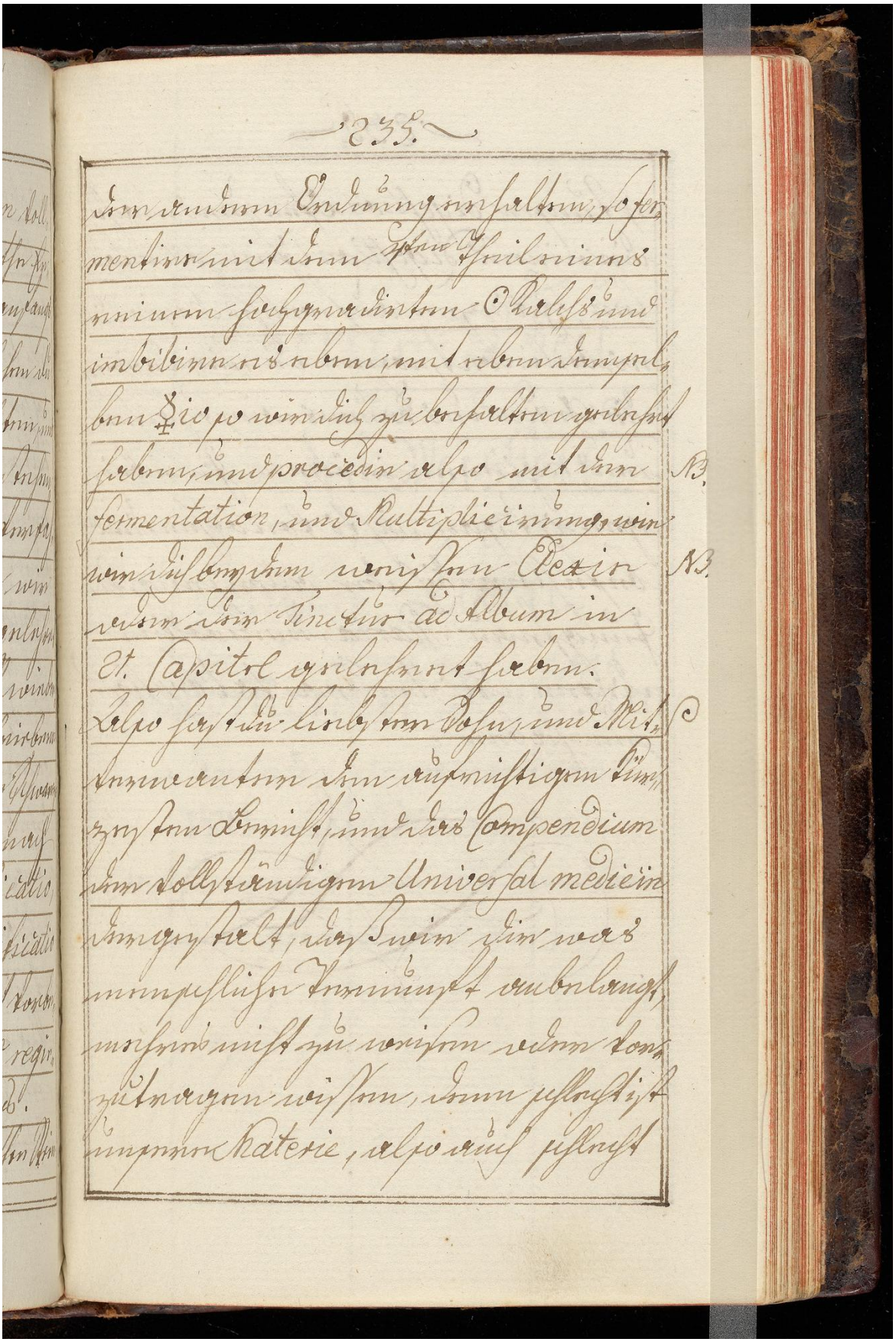


bis deine Materi in dem Glas in NB.
gelinder Wärme hochaufgestie-
gen, und völlich zu Anfang schwar-
ze, hernach weisse, und letzt NB.
rothe Pulter werden, welches
Pulter sich völlich in die höhe be- NB.
geben habe, und das übrige ▽
oder Mercurii am Boden des Glases
verbleibet, in Gestalt einer dicken NB.
Milch, wenn du nun innerhalb 7. oder
längstens 10 Monathen zu dem NB.
gelangt, solcher Gestalt, daß du
deine Materie in die rothe Farbe
gebracht, so nim das Glas aus der Di-
gestion, nachdem es wohl wird ab- meli-
gekühlet haben, und Separire gar us in
sittsam den Mercurium von der priori
rothen Erden, daß jedweders be- NB.
sonder rein und pur abgesondert wird

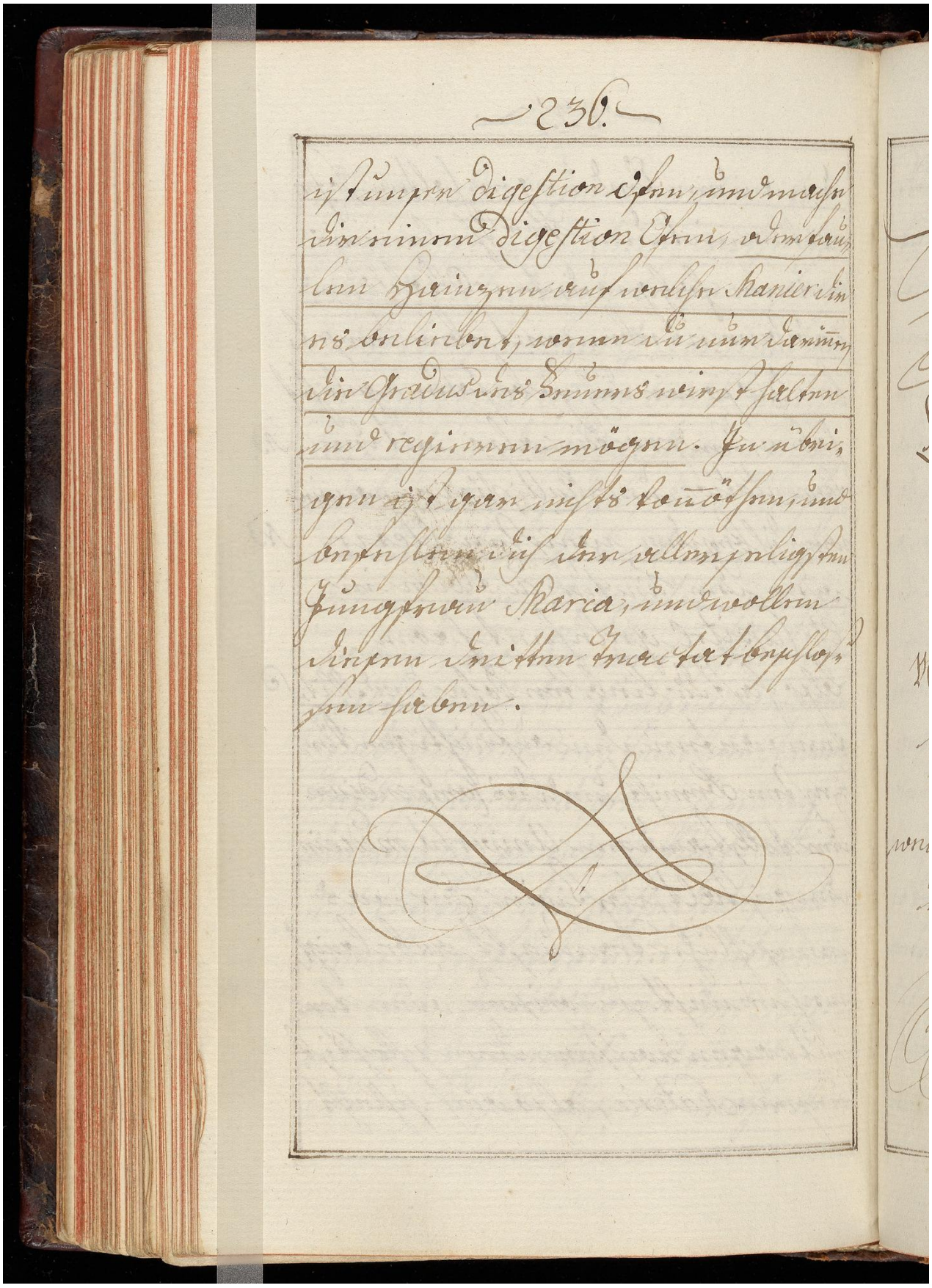
145v

Image ID: 32306015





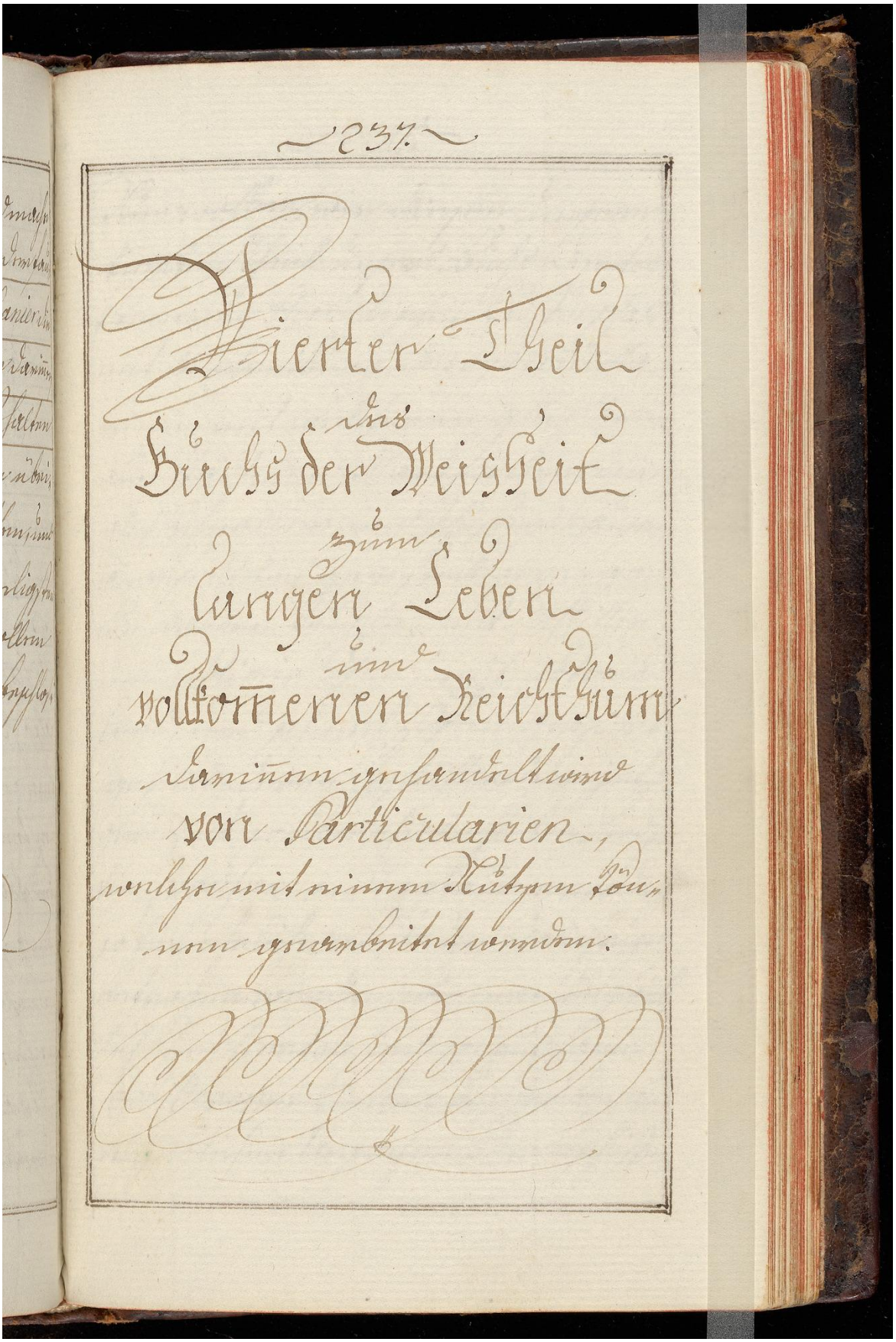
der andern Ordnung erhalten, so fer-
mentire mit dem 4ten Theil eines
reinen hochgradirten ☉ Kalchs und
imbibire es eben, mit eben demsel-
ben ☿ io so wir dich zu behalten gelehret
haben, und procedir also mit der NB.
fermentation, und Multiplicirung, wie
wir dich bey dem weissen Elexir NB.
oder der Tinctur ad Album in
21. Capitel gelehret haben.
Also hast du liebster Sohn, und Mit- ☉
verwanter den aufrichtigen kür-
zesten Bericht, und das Compendium
der vollständigen Universal medicin
dergestalt, daß wir dir was
menschliche Vernunft anbelangt,
mehres nicht zu weisen oder vor-
zutragen wissen, denn schlecht ist
unsere Materie, also auch schlecht



ist unser digestion Ofen, und mache
dir einen digestion Ofen, oder fau-
len Hainzen auf welche Manier dir
es beliebet, wenn du nur darinn
die Gradus des Feuers wirst halten
und regieren mögen. In übri-
gen ist gar nichts von öthen, und
befehlen dich der allerseligsten
Jungfrau Maria, und wollen
diesen dritten Tractat beschlos-
sen haben.

147r

Image ID: 32306018

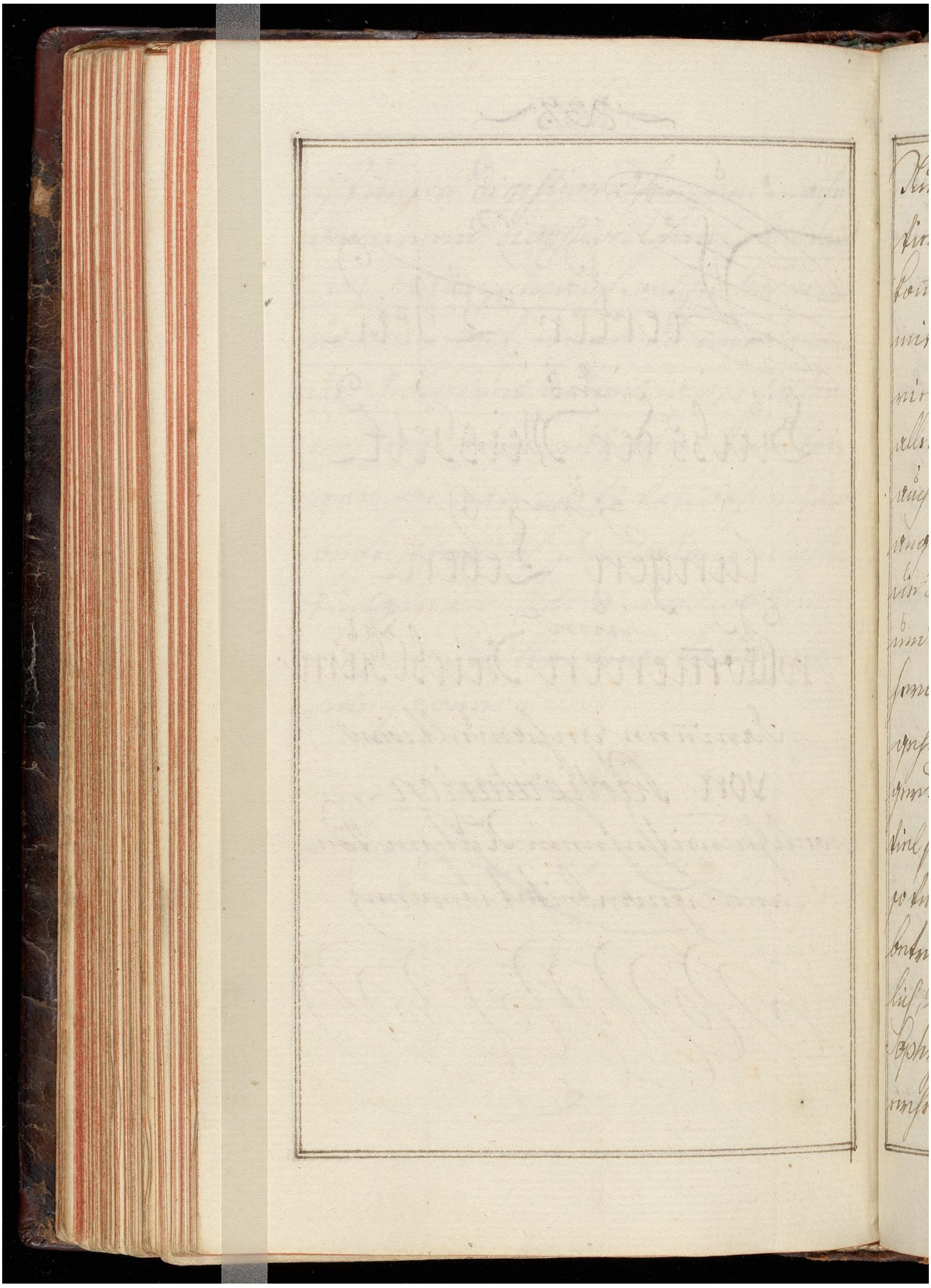


Vierter Theil
des
Buchs der Weisheit
zum
langen Leben
und
vollkom̄enen Reichthum

darin̄en gehandelt wird
von Particularien,
welche mit einem Nutzen Tön-
nen gearbeitet werden.

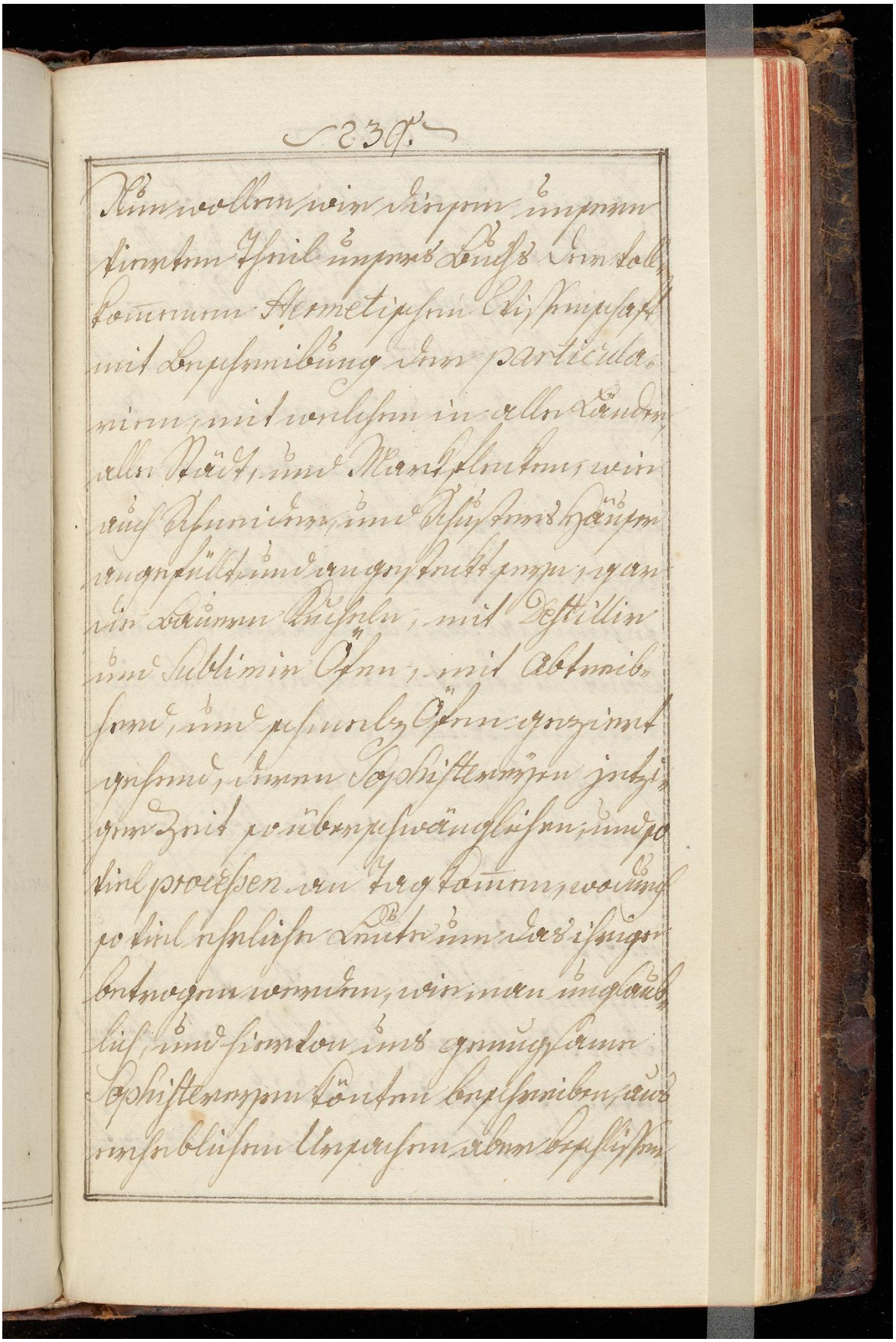
147v

Image ID: 32306019



148r

Image ID: 32306020



148v

Image ID: 32306021

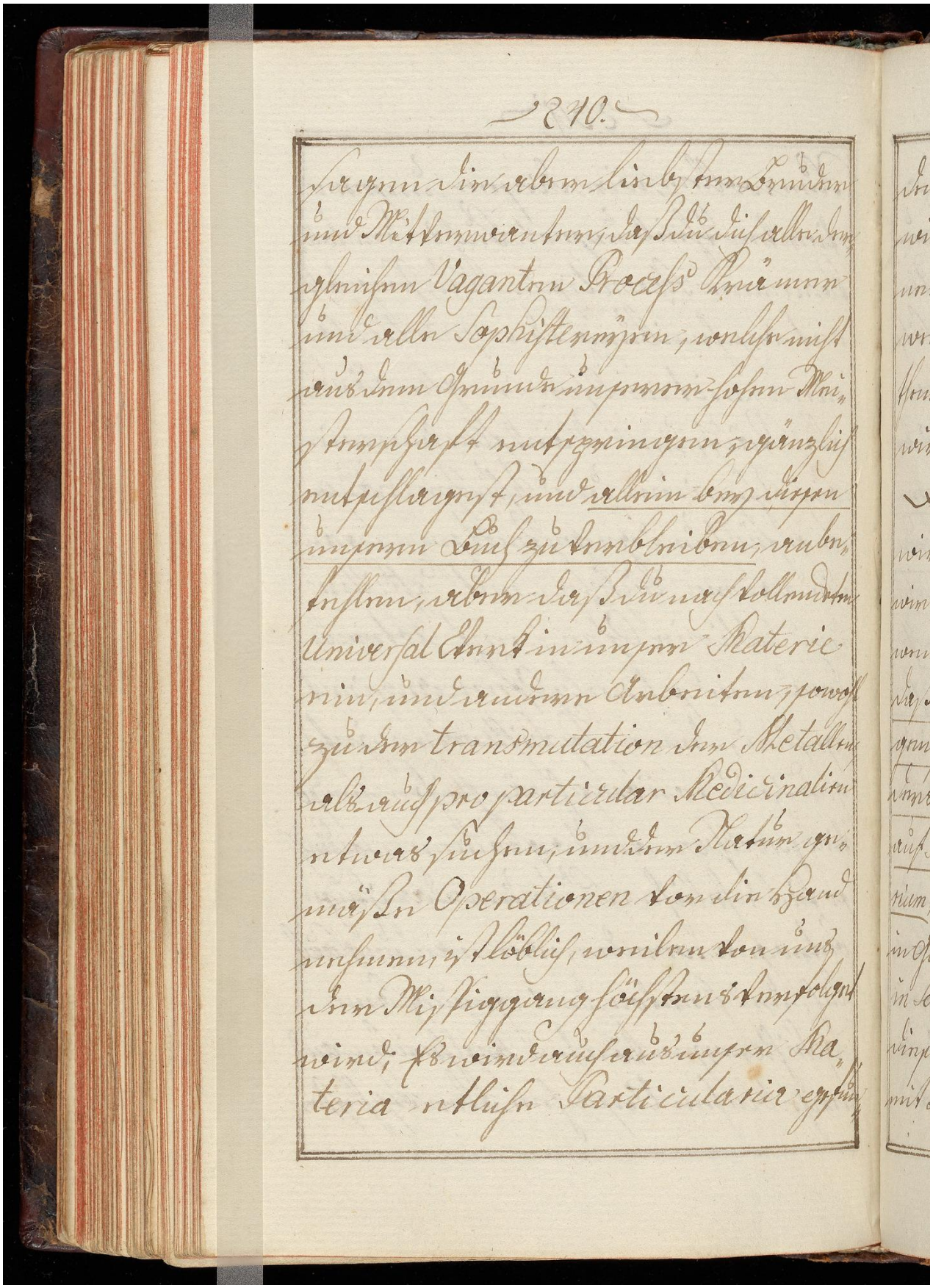
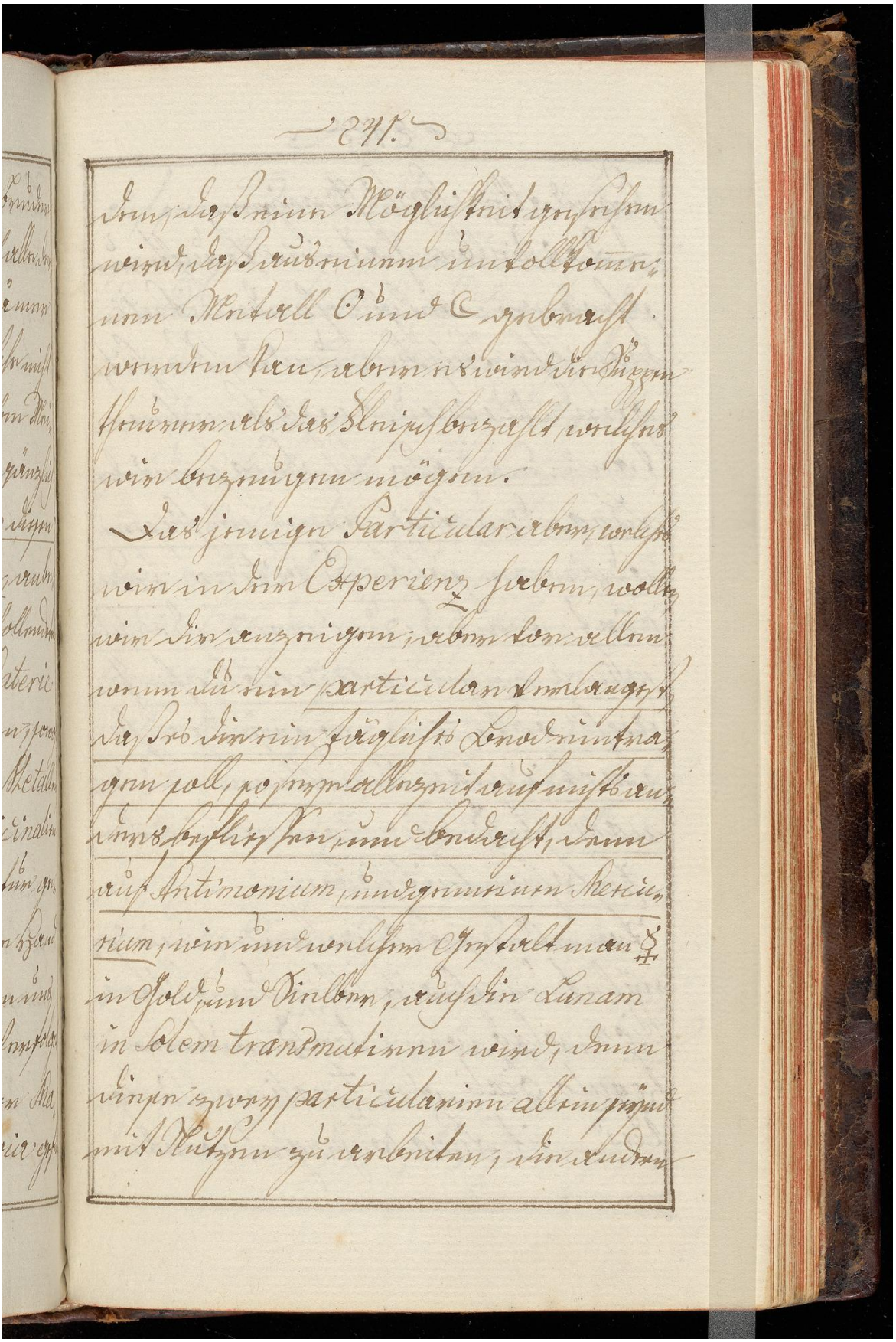
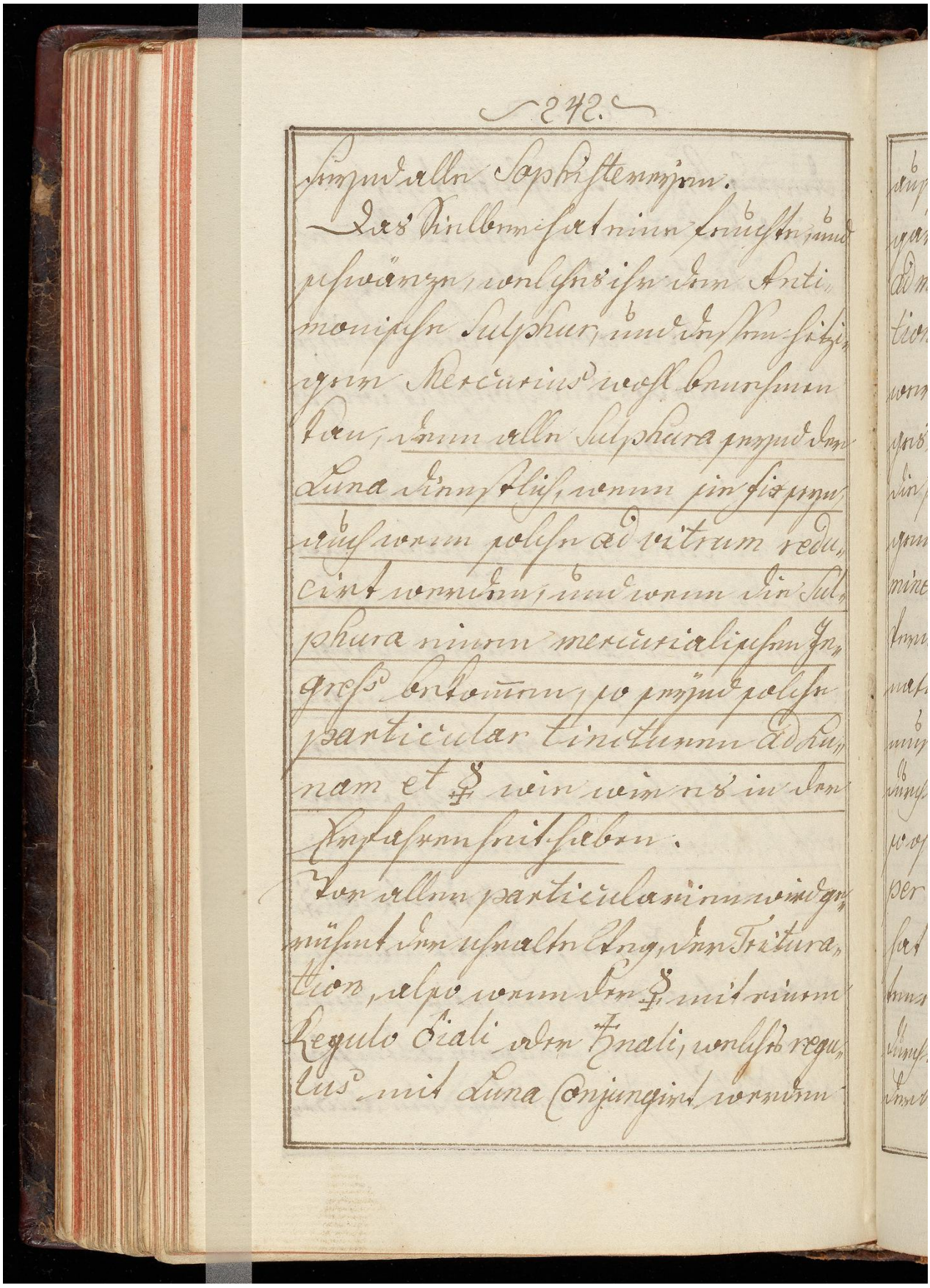


Image ID: 32306022



149v

Image ID: 32306023



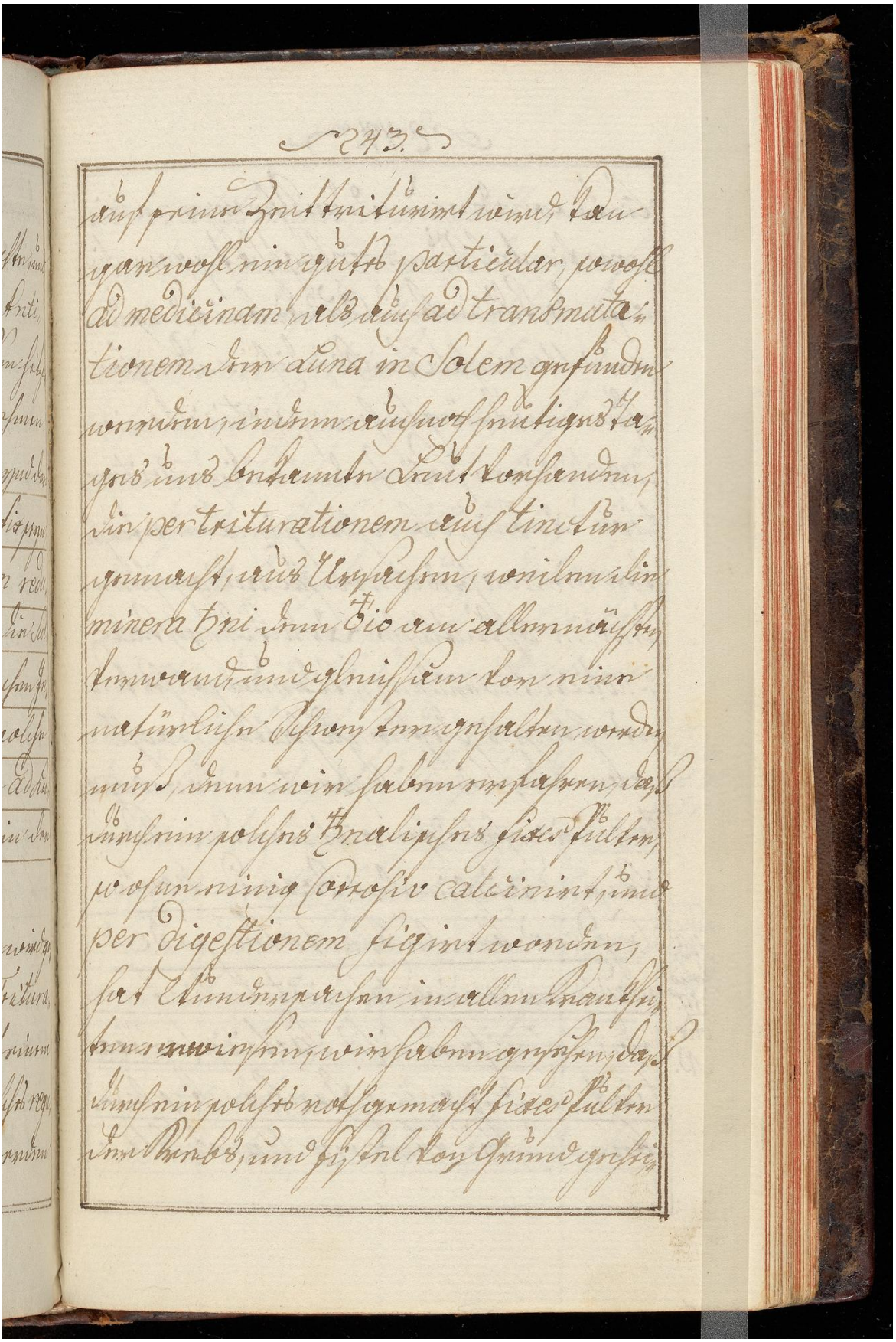
242.

[illegible] Sapphiren [illegible].

Das Vitellum [illegible] [illegible] [illegible] pflantzen, welches ist dem Anti, monischen Sulphur, und dem sitzi, gen Mercurius most [illegible] den, dem allen Sulphura [illegible] dem Luna dem [illegible] [illegible] [illegible]

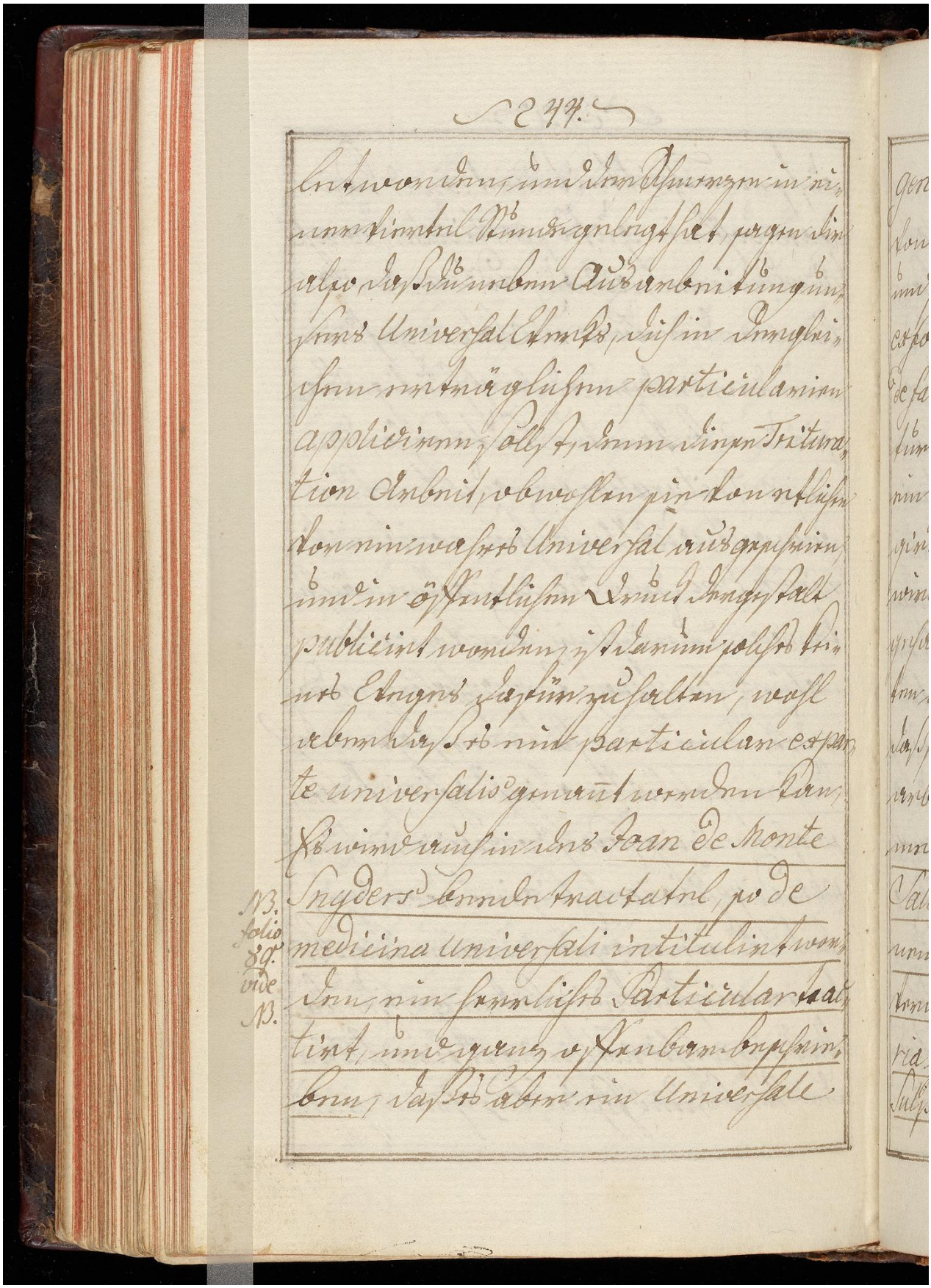
150r

Image ID: 32306024



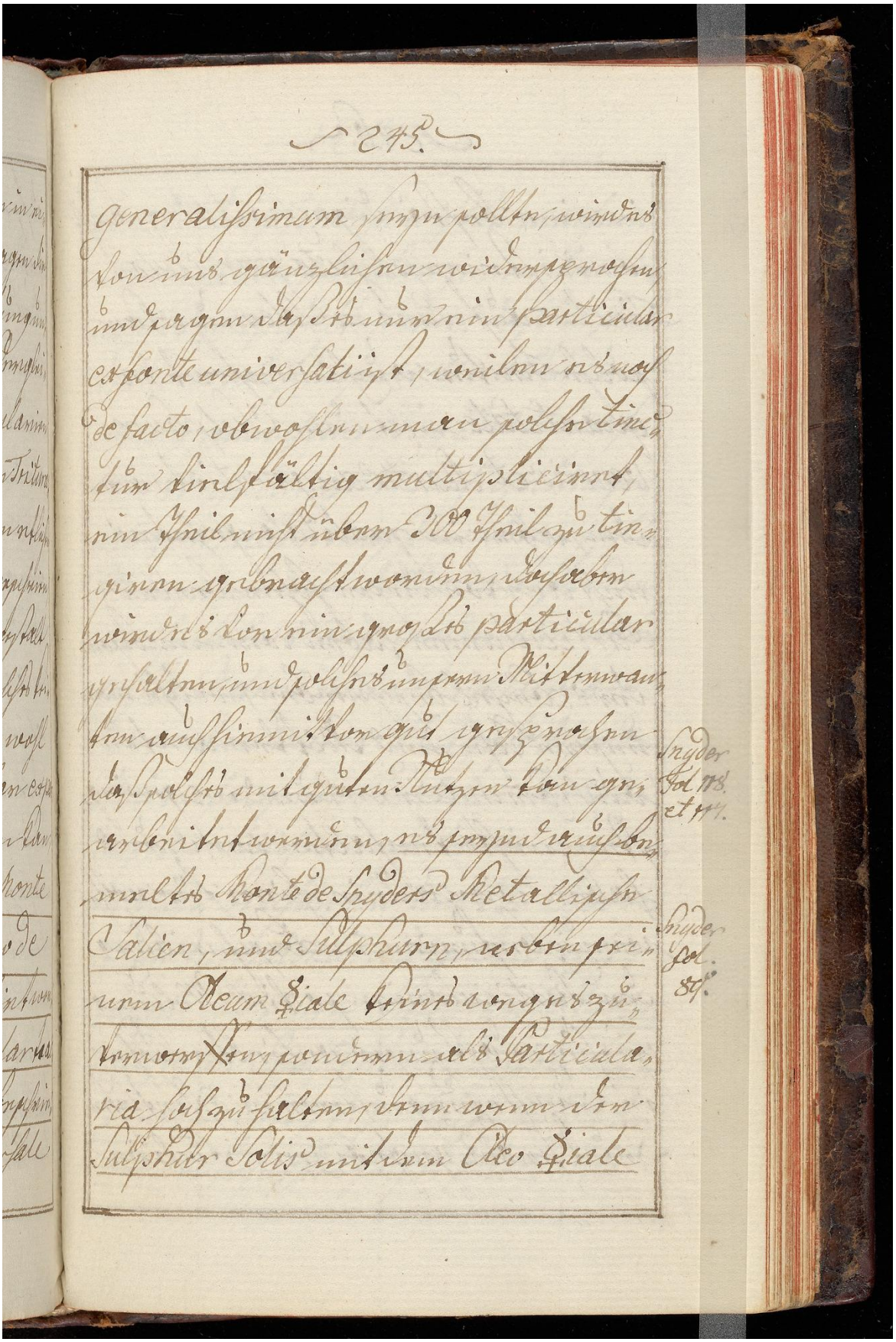
150v

Image ID: 32306025



let worden, und der Schmerzen in ei-
ner viertel Stunde gelegt hat, sagen dir
also, daß du neben Ausarbeitung un-
sers Universal Werks, dich in dergleichen
erträglichen particularien
appliciren sollst, denn diese Tritura-
tion Arbeit, obwohlen sie von etlichen
vor ein wahres Universal ausgeschrien,
und in öffentlichen Druck dergestalt
publicirt worden, ist darum solches kei-
nes Weges dafür zu halten, wohl
aber daß es ein particular ex par-
te universalis genannt werden kan,
Es wird auch in des Joan de Monte
Snyders beede tractatel, so de
medicina universali intitulirt wor-
den, ein herrliches Particular trac-
tirt, und ganz offenbar beschrie-
ben, daß es aber ein Universale

NB. folio 89. vide NB.



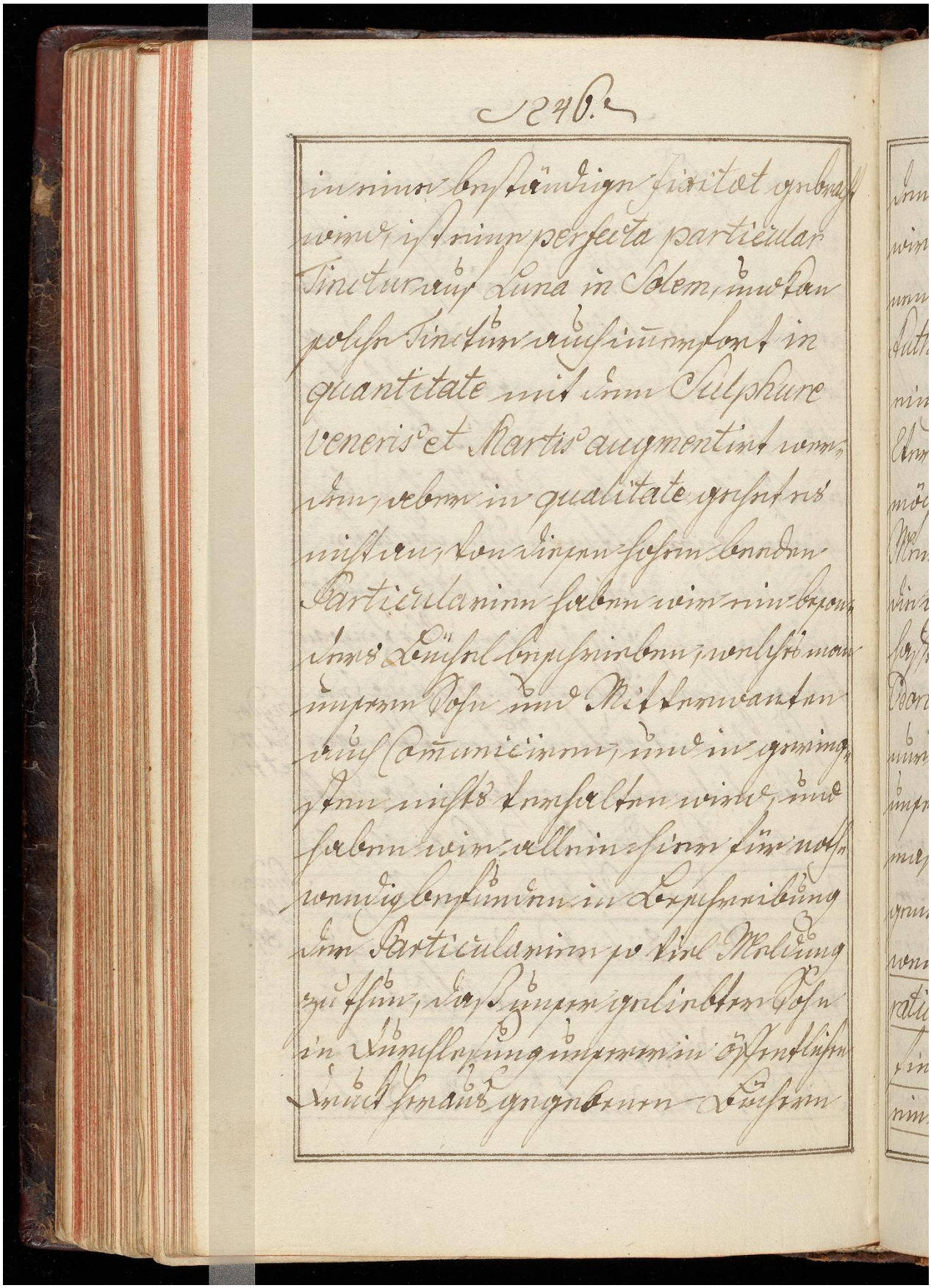
generalissimum seyn sollte, wird es
von uns gänzlichen widersprochen
und sagen daß es nur ein particular
ex fonte universali ist, weilen es noch
de facto, obwohlen man solche tinc-
tur vielfältig multipliciret,
ein Theil nicht über 300 Theil zu tin-
giren gebracht worden, doch aber
wird es von ein großes particular
gehalten, und solches unsern Mitverwan-
ten auch hiemit vor gut gesprochen
daß solches mit guten Nutzen kan ge-
arbeitet werden, es seynd auch be-
meltes Monte de Spyders Metallische
Salien, und Sulphurn, neben sei-
nem Oleum ☿iale keines weges zu-
verwerffen, sondern als Particula-
ria hoch zu halten, denn wenn der
Sulphur Solis mit dem Oleo ☿iale

Snyder fol. 118. et 117.

Snyder fol. 89.

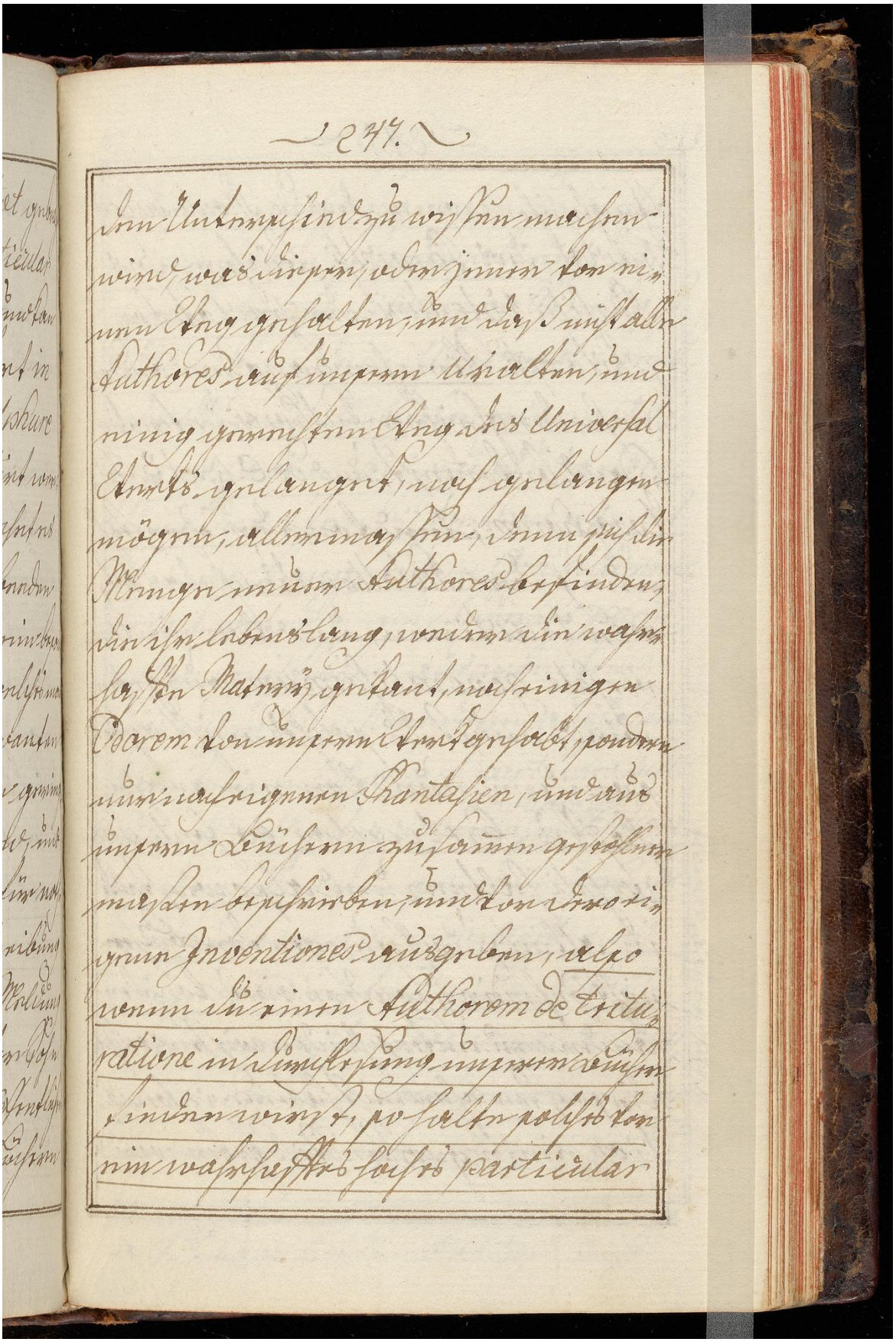
151v

Image ID: 32306027



152r

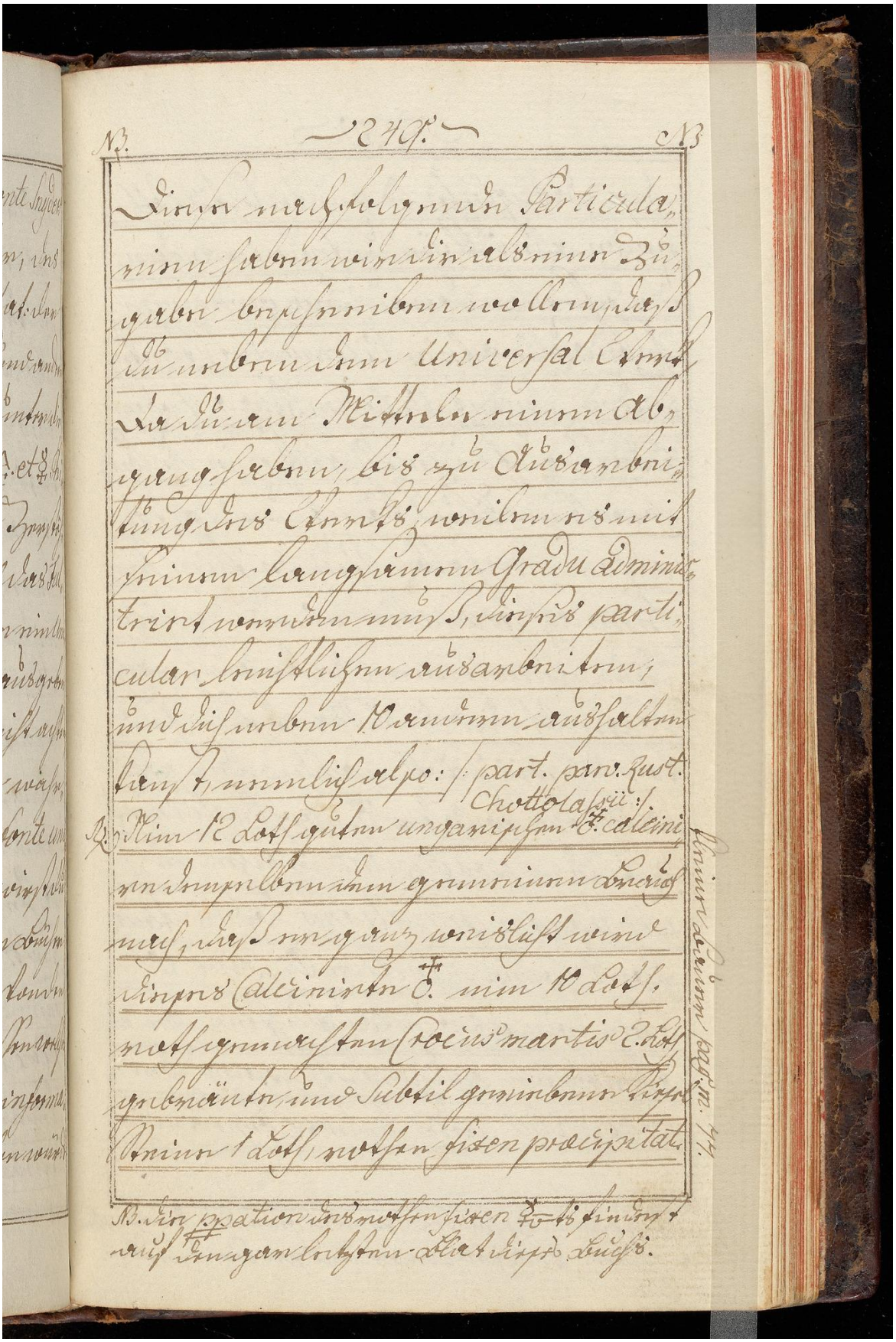
Image ID: 32306028



Ingleichen, wenn des de Monte Snyders Tractat, des Paracelsi Bücher, des Basilii Valentini, der Tractat: der philosoph. Nimphen Tang und andere mehr dergleichen Authores unter die Hand bekommst, und de ☉. ♁. et ☿. Philosophorum, und von der Zerstöhrung der Metallen durch das Fulmen tractiren, und von ein Universale generalissimum ausgeben wird, must du solches nicht achten, sondern nur vor ein wahrhafftes Particular ex fonte universali halten, und also wirst du in allen Durchlesungen der Bücher nicht confundirt, sondern eines von den andern zu unterscheiden wissen welches dir sonsten ohne nicht habende information einen grossen Stoß geben würde

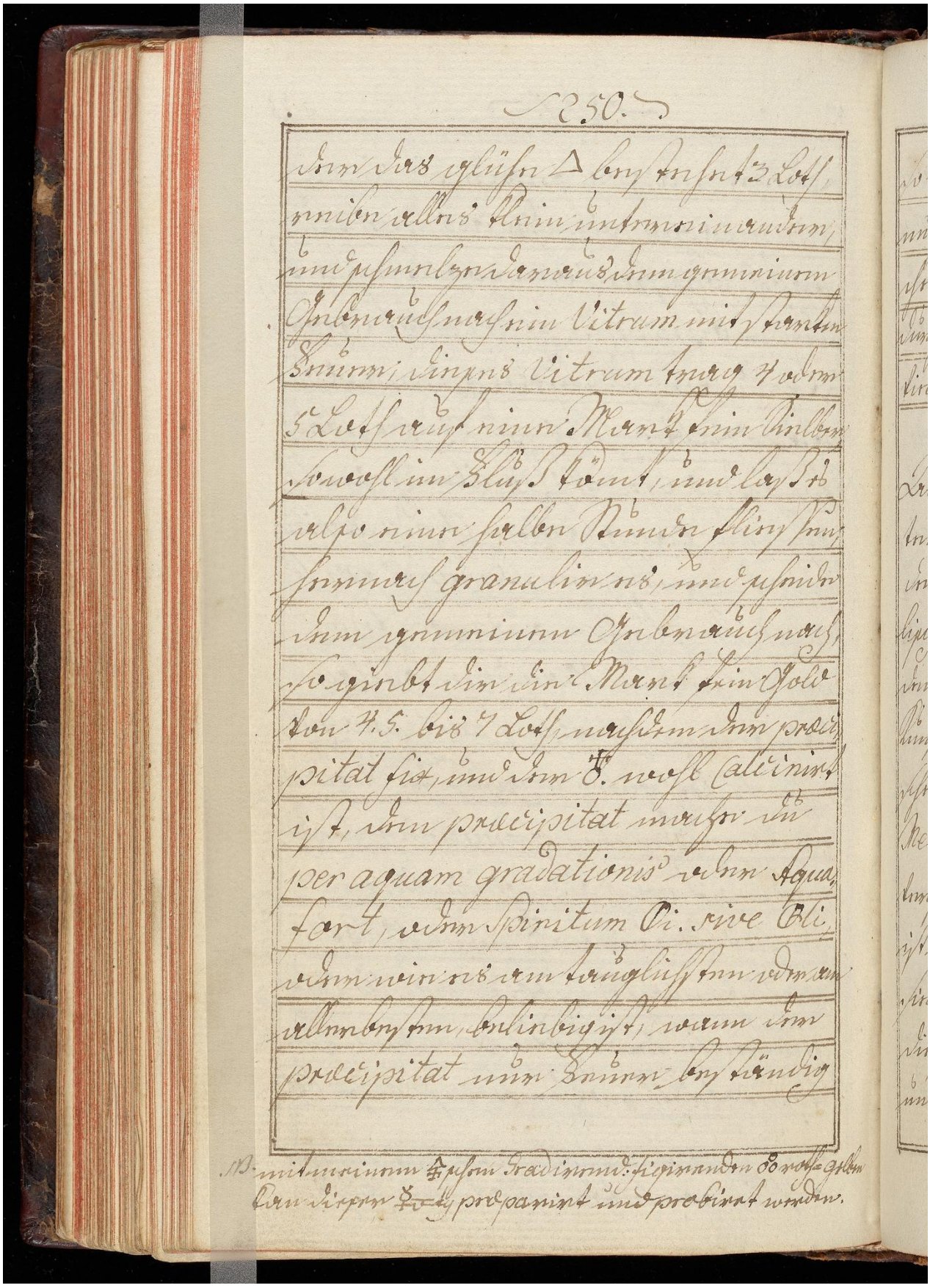
153r

Image ID: 32306030



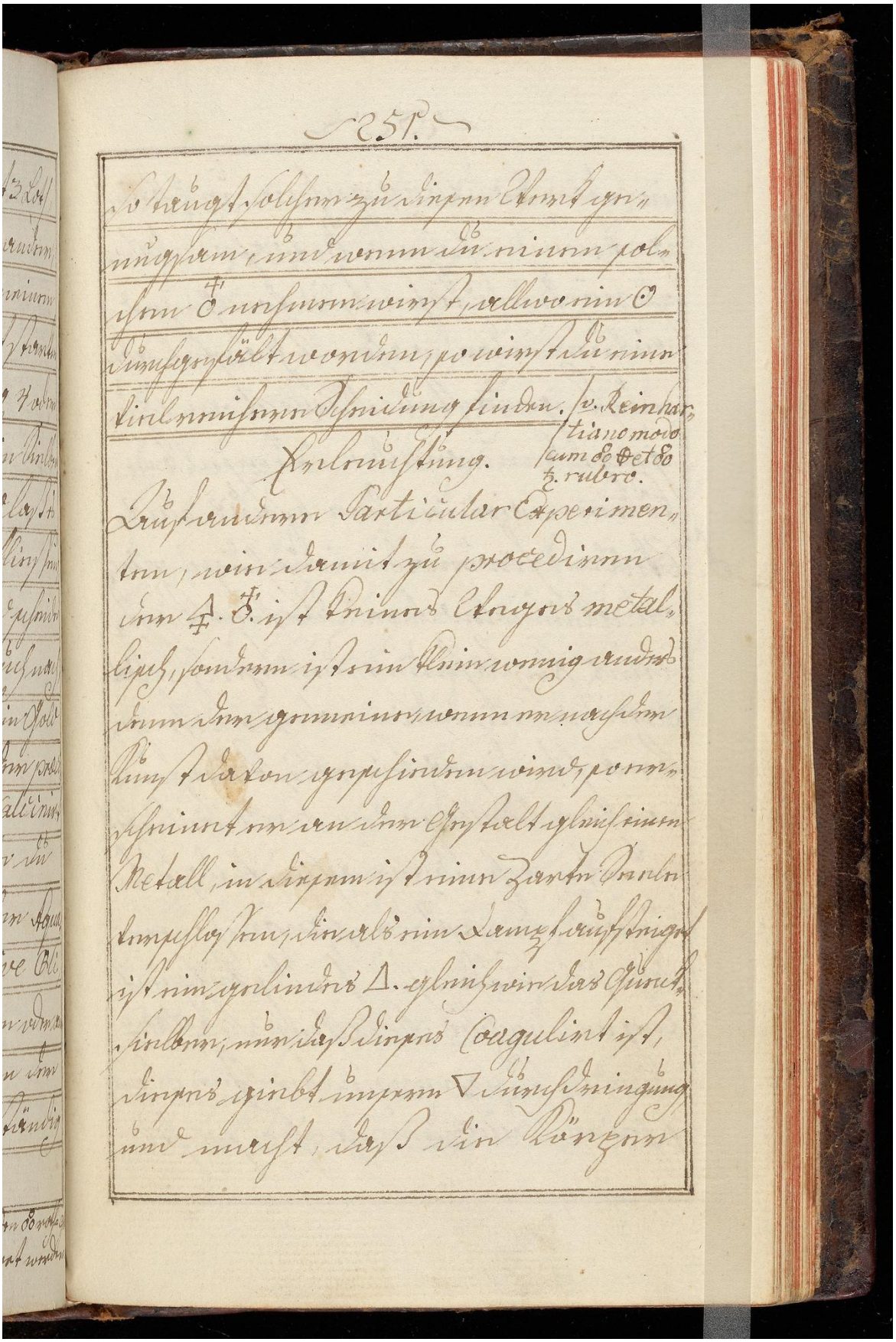
153v

Image ID: 32306031



154r

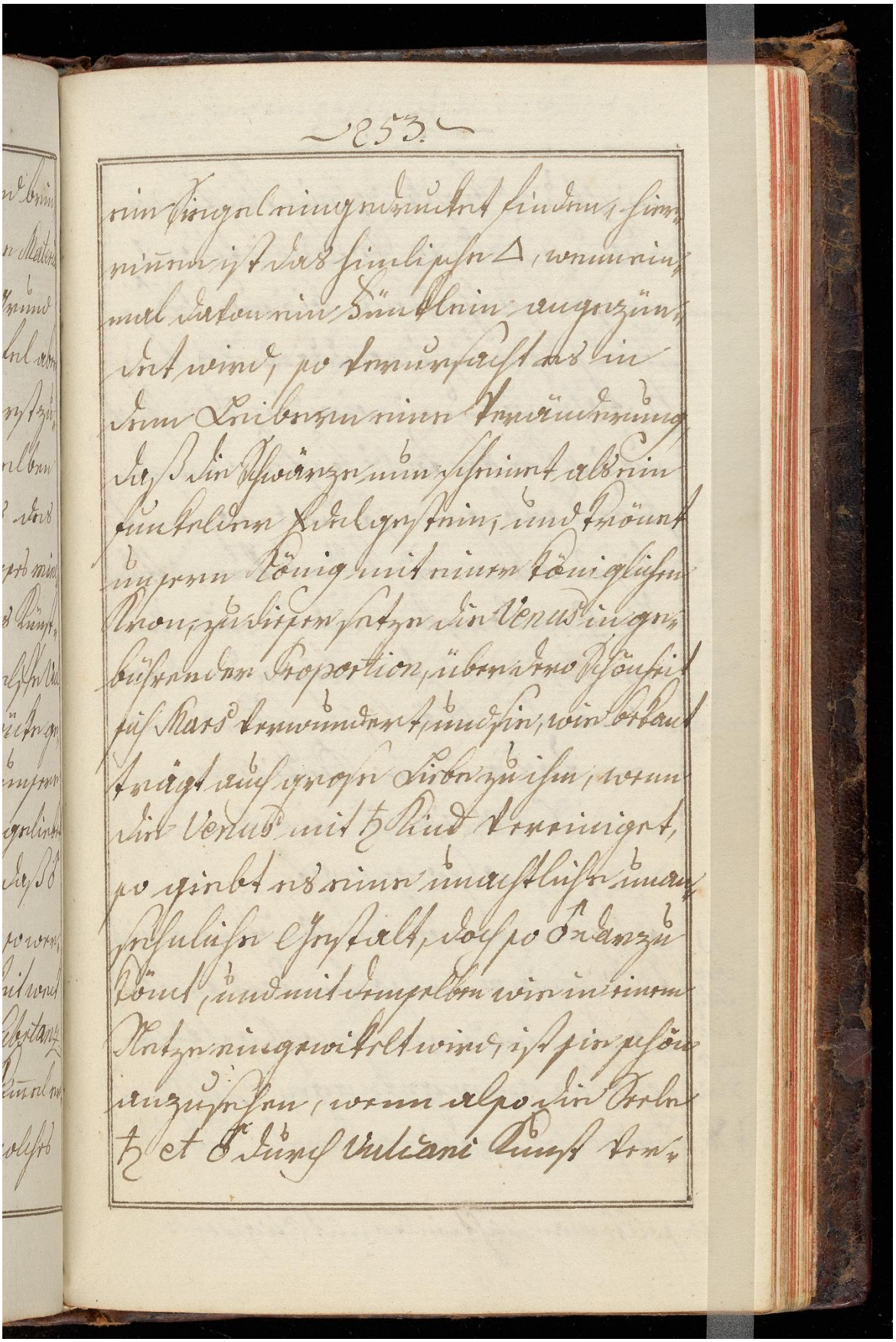
Image ID: 32306032



in der Faulung gehen, und brin-
get sie in ihre erste wahre Materia
zurück, und kehret sie von Grund
aus um, der wahre Schwefel aber
muß gedachten Mineral erst zu-
gegeben werden, denselben
können wir in dem Haus des
♂. Widders finden, denn durch dieses mine-
ral allein wird Mars durch des Künst-
lers Erfahrung, und Hülfe Vul-
cani in ein Mineral zurücke ge-
bracht, dieses Mineral ist unsere
wahre Venus, so von Marte geliebet
wird, mache demnach erst, daß ♂
dieses Mineral umfange, so wer-
den sie beede ihre Irrdigkeit weck
legen, und die Metallene Substanz
wird in kurzen wieder Himmel er-
scheinen, und zum Zeichen solches

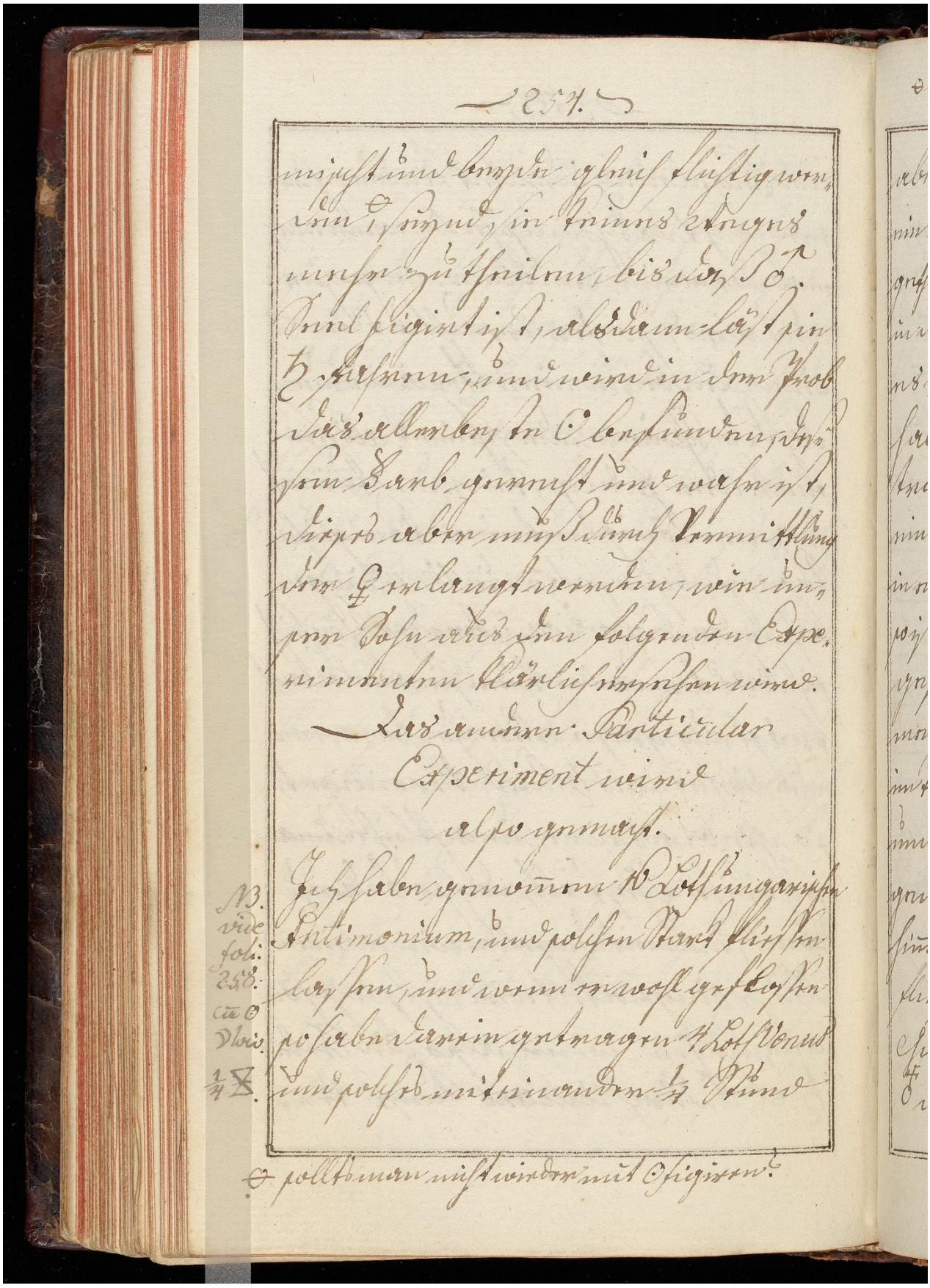
155r

Image ID: 32306034



155v

Image ID: 32306035



mischt und beyde gleich flüchtig wer-
den ☉, seynd sie keines Weges
mehr zu theilen, bis daß ☉
Seel figirt ist, alsdann läst sie
♄ fahren, und wird in der Prob
das allerbeste ☉ befunden, des-
sen Farb gerecht und wahr ist,
dieses aber muß durch Vermittlung
der ☿ erlangt werden, wie un-
ser Sohn aus den folgenden Expe-
rimenten klärlich ersehen wird.

Das andere Particular
Experiment wird
also gemacht.

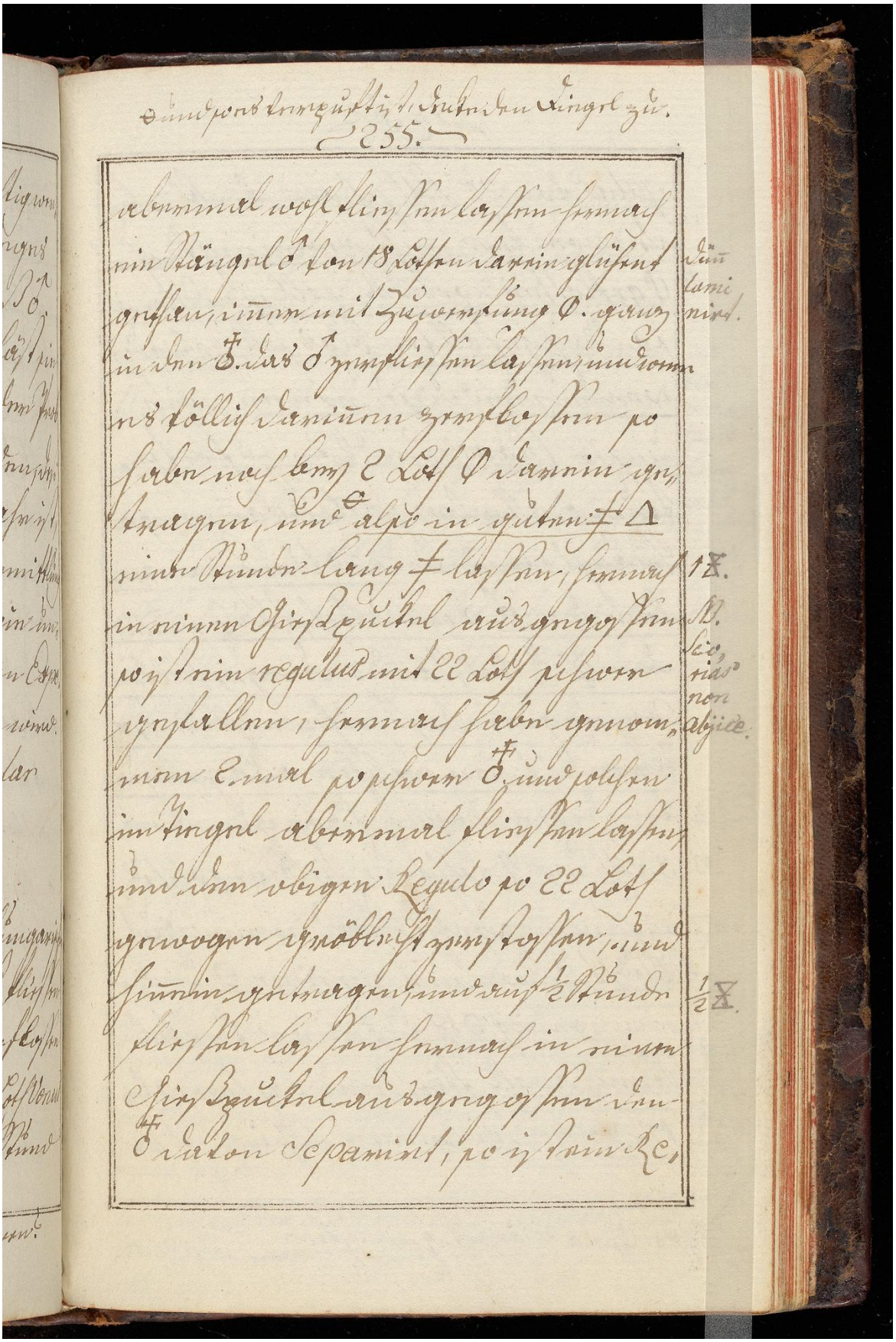
NB. vide foli: 258. cū ☉ ☽ Vlvis. ¼ ☒.

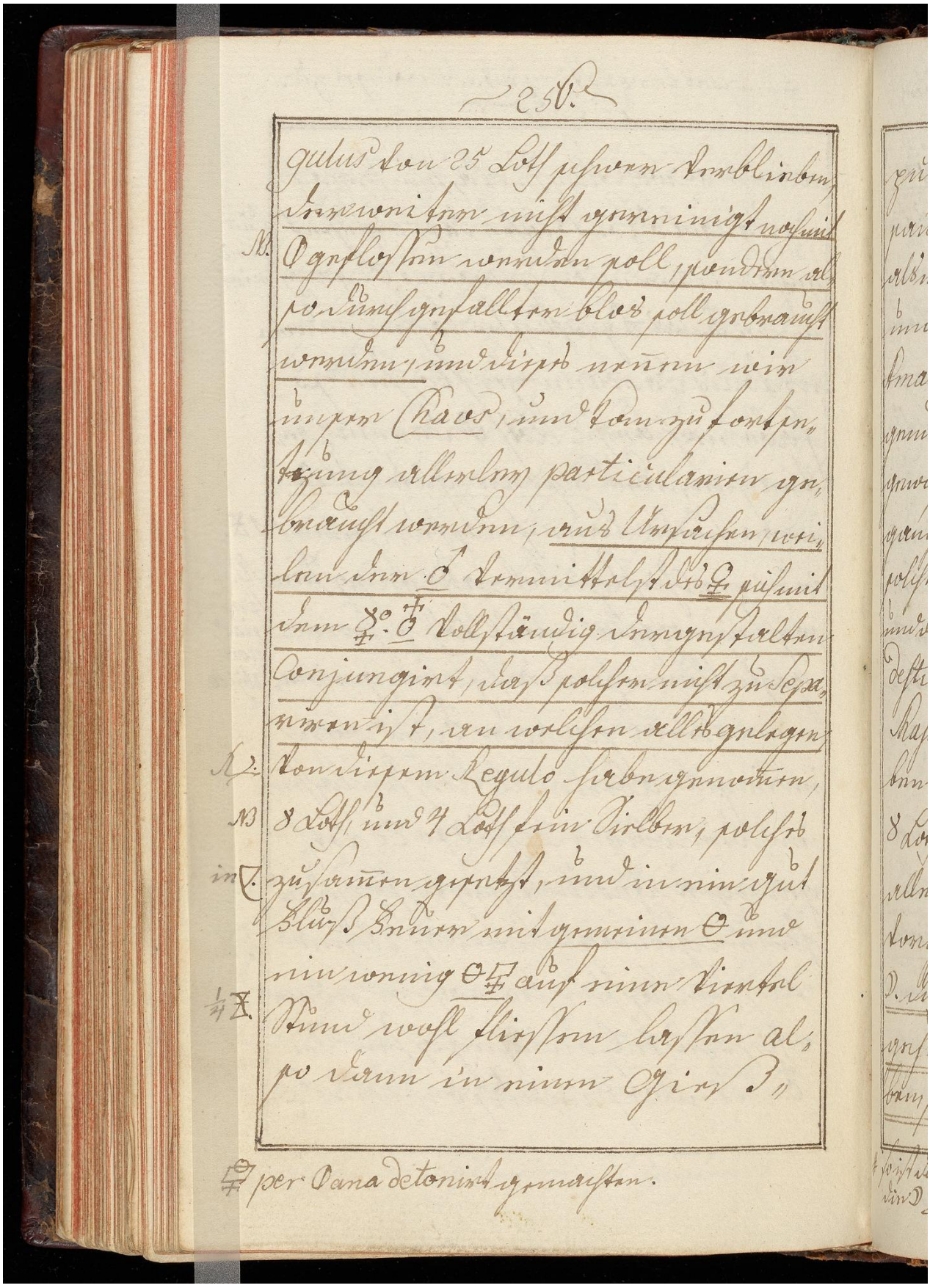
Ich habe genommen 10 Loth ungarischen
Antimonium, und solchen Stark fliessen
lassen, und wenn er wohl geflossen
so habe darein getragen 4 Loth Venus
und solches miteinander ¼ Stund

☉ sollt man nicht wieder mit ☉ figiren.

156r

Image ID: 32306036



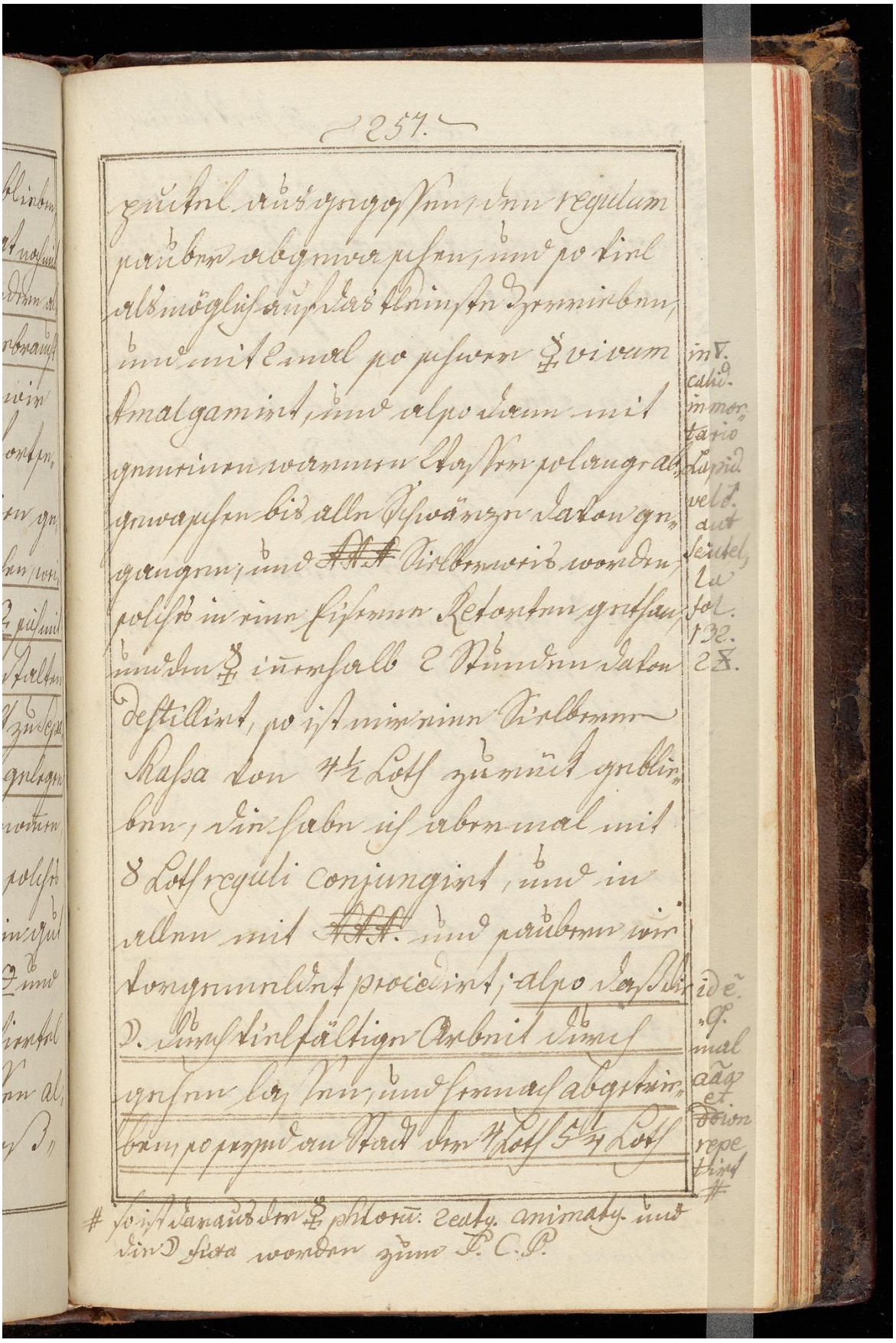


gulus von 25 Loth schwer verblieben,
der weiter nicht gereinigt noch mit
NB. ☉ geflossen werden soll, sondern al-
so durch gefallter blos soll gebraucht
werden, und dieses nennen wir
unser Chaos, und kan zu fortse-
tzung allerley particularien ge-
braucht werden, aus Ursachen, wei-
len der ♂ vermittelst des ♀ sich mit
dem ☿°. ☉ vollständig dergestalten
conjungirt, daß solcher nicht zu sepa-
riren ist, an welchen alles gelegen
R. von diesem Regulo habe genommen,
NB 8 Loth, und 4 Loth fein Silber, solches
in ▽. zusammen gesetzt, und in ein gut
Fluß Feuer mit gemeinen ⊖ und
ein wenig ⊖♀ auf eine viertel
¼ ☒. Stund wohl fliessen lassen al-
so dann in einen Gieß-

♀ per ☉ ana detonirt gemachten.

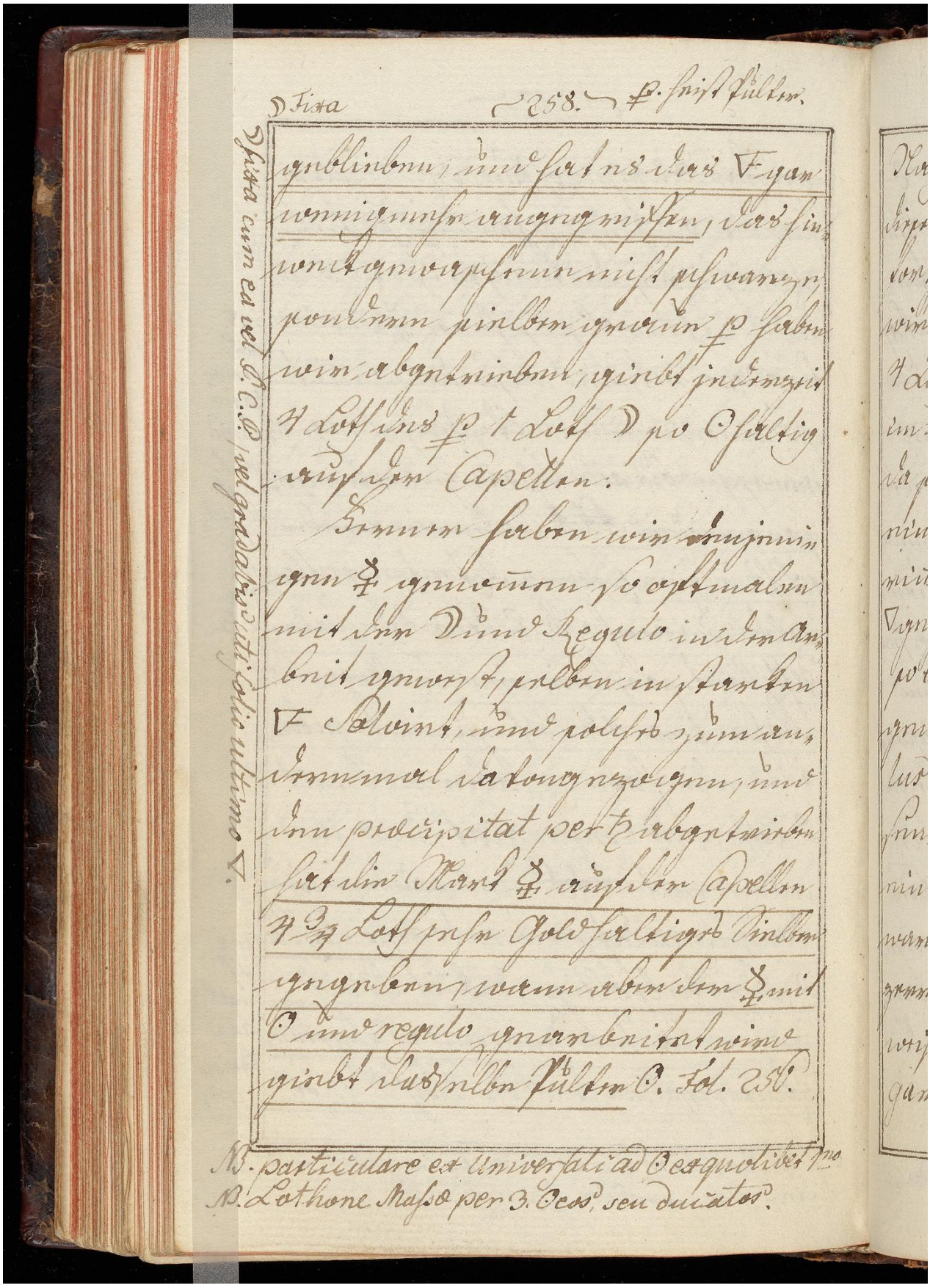
157r

Image ID: 32306038



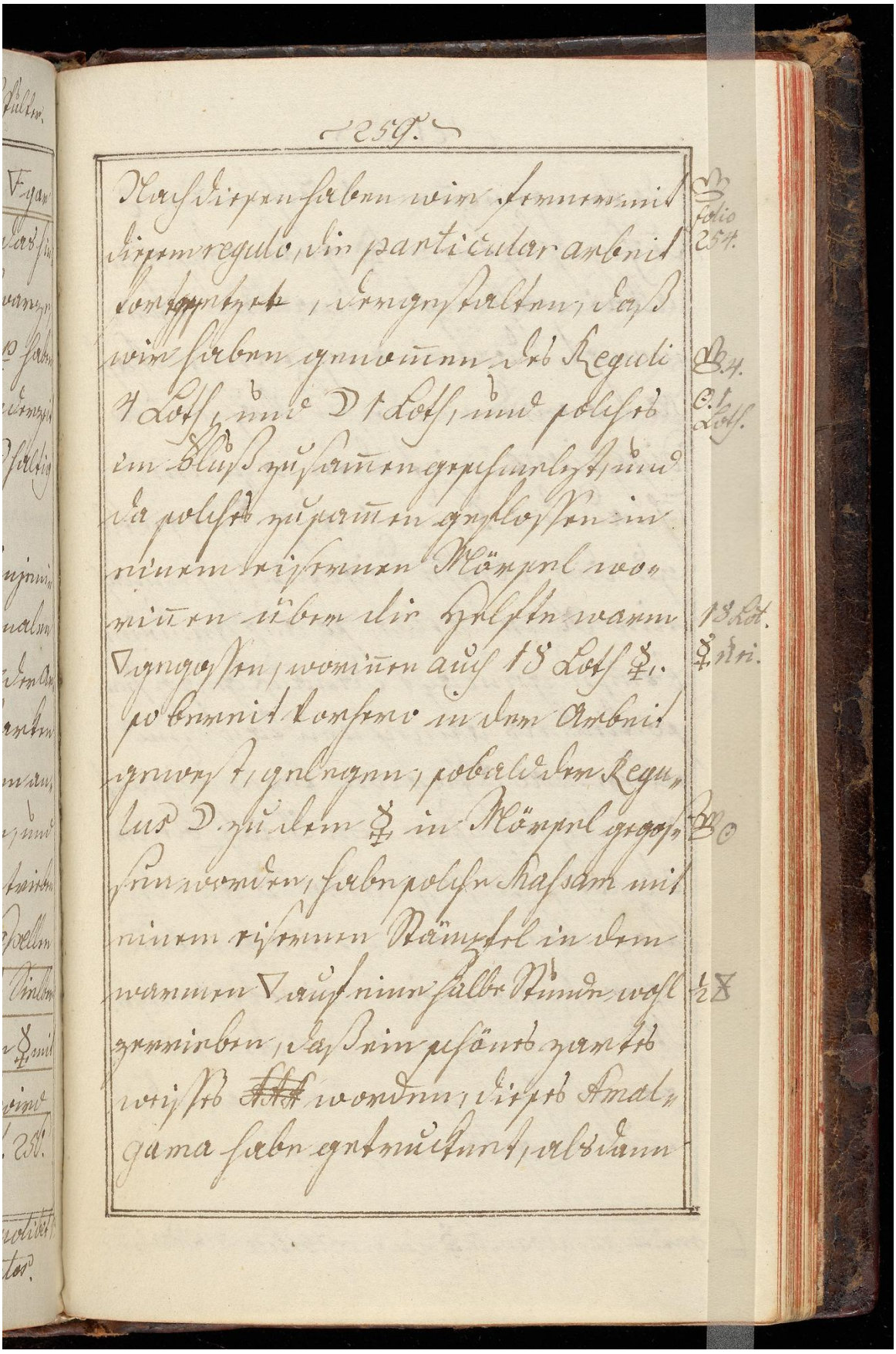
157v

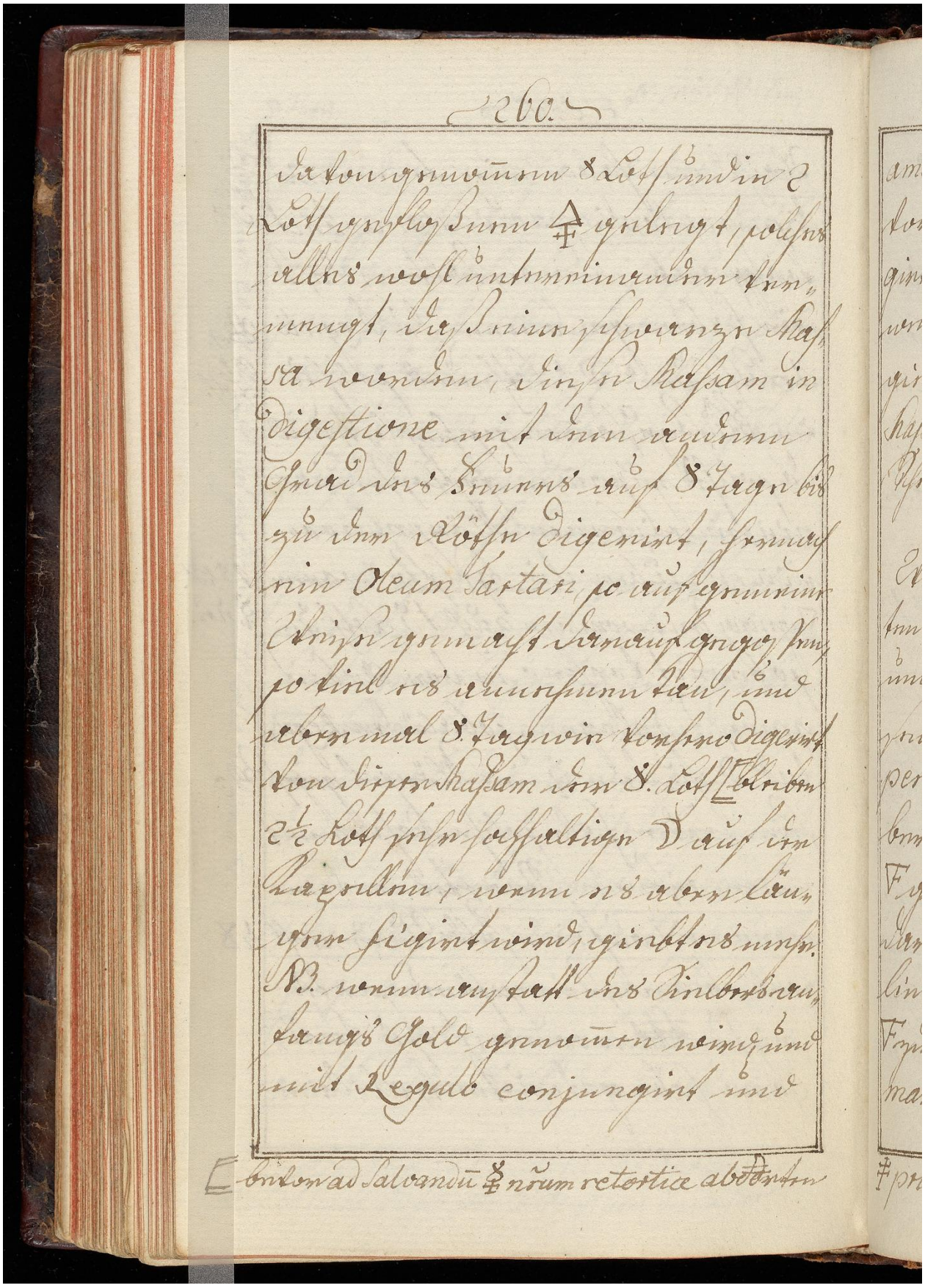
Image ID: 32306039



158r

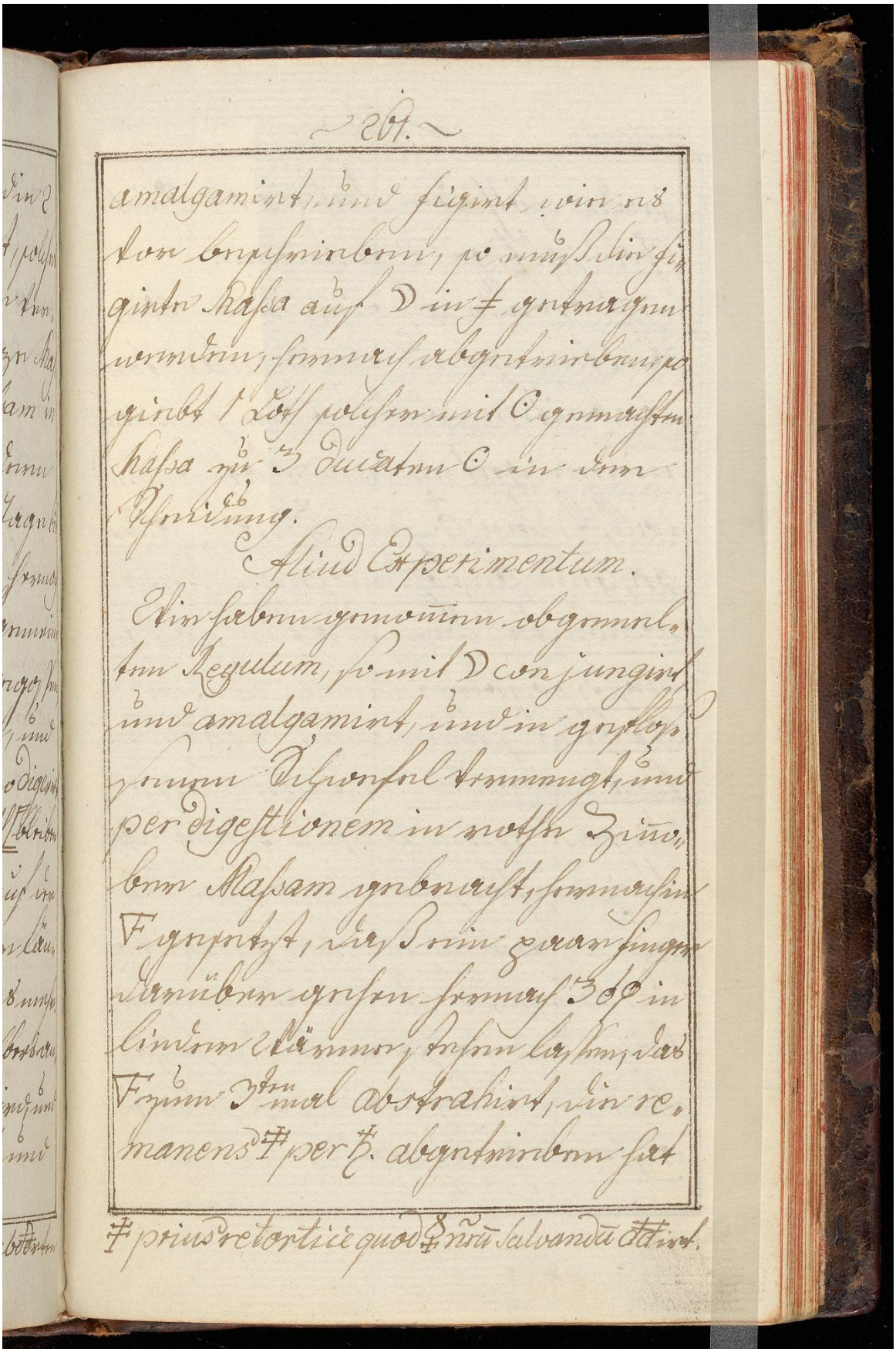
Image ID: 32306040





davon genommen 8 Loth und in 2
Loth geflossenen 🜍 gelegt, solches
alles wohl untereinander ver-
mengt, daß eine schwarze Mas-
sa worden, diese Massam in
digestione mit dem andern
Grad des Feuers auf 8 Tage bis
zu der Röthe digerirt, hernach
ein Oleum Tartari, so auf gemeine
Weise gemacht darauf gegossen,
so viel es annehmen kan, und
abermal 8 Tag wie vorhero digerirt
von dieser Massam der 8. Loth [bleiben
2½ Loth sehr hochhaltige ☽ auf der
Kapellen, wenn es aber län-
ger figirt wird, giebt es mehr.
NB. wenn anstatt des Sielbers an-
fangs Gold genommen wird und
mit Regulo conjungirt und

[bevor ad Salvandū ☿ nrum retortice abdorten



amalgamirt, und figirt wie es
vor beschrieben, so muß die fi-
girte Massa auf ☽ in ♯ getragen
werden, hernach abgetrieben, so
giebt 1 Loth solcher mit ☉ gemachten
Massa zu 3 ducaten ☉ in der
Scheidung.

Aliud Experimentum.

Wir haben genommen obgemel-
ten Regulum, so mit ☽ conjungirt
und amalgamirt, und in geflos-
senen Schwefel vermengt, und
per digestionem in rothe Zinno-
ber Massam gebracht, hernach in
F gesetzt, daß ein paar finger
darüber gehen hernach 3 ☉ in
linder Wärme stehen lassen, das
F zum 3ten mal abstrahirt, die re-
manens ♯ per ♄. abgetrieben hat

♯ prius retortice quod ☿ nrũ salvandũ ctdirt.

159v

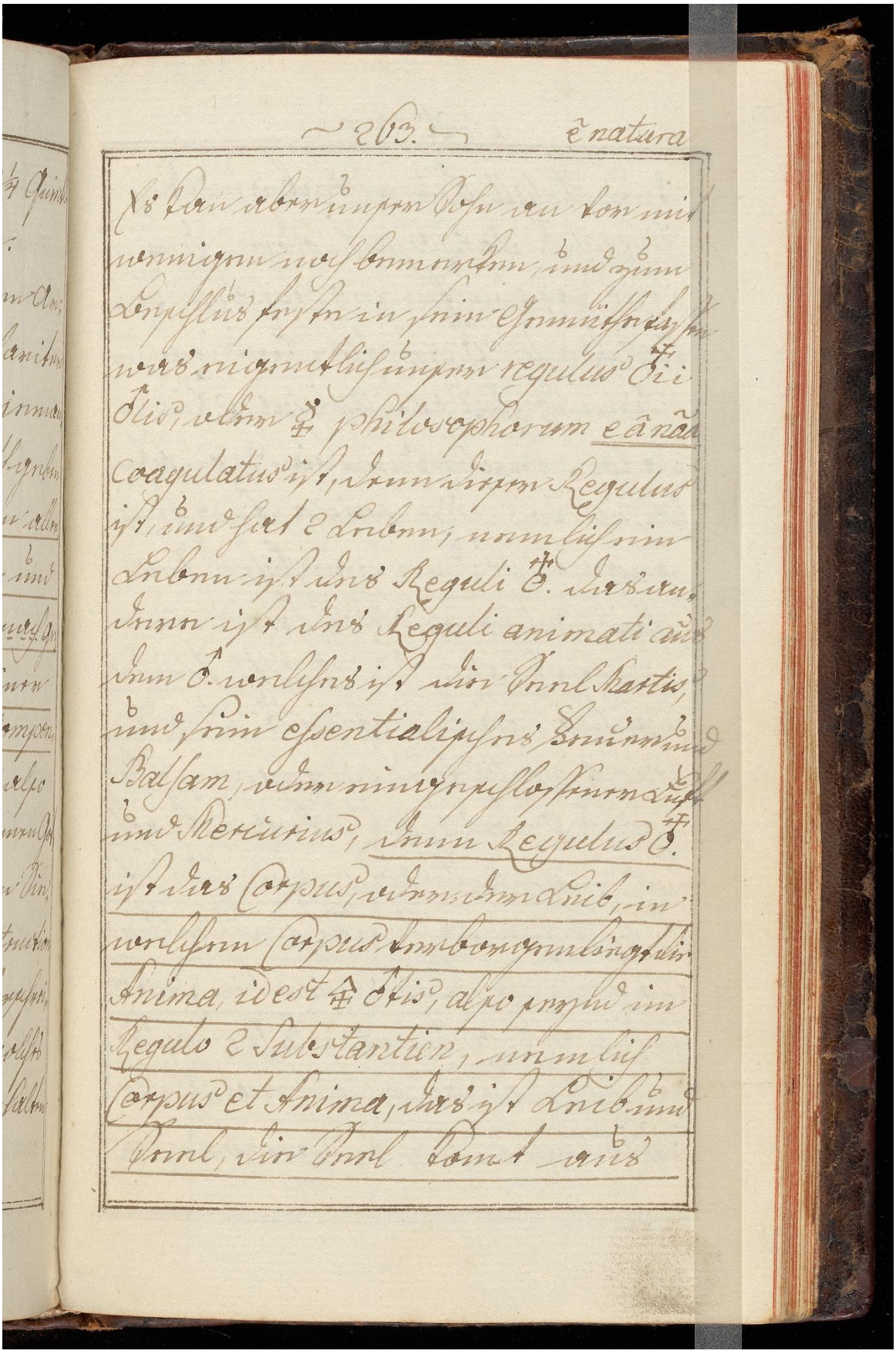
Image ID: 32306043

jedes Loth der Materia 1¼ Quintl. Gold haltige ☽ gegeben.

Laß dir also in deinen Arbeiten, so du particulariter arbeiten willst, oder jemand einen getreuen Rath geben willst, den ♁ und ☿ am allerbesten befohlen seyn, und arbeite der Natur nach gemeß, so wirst du in deiner Arbeit jederzeit recompensirt werden, wollen also dieses unser Buch in Namen Gottes beschließen, und zum Siegel unser Statuta, und Instruction des ablegenden Juraments vorschreiben, und nachfolgents dir solches fest, und unzerbrechlich zu halten auferleget haben.

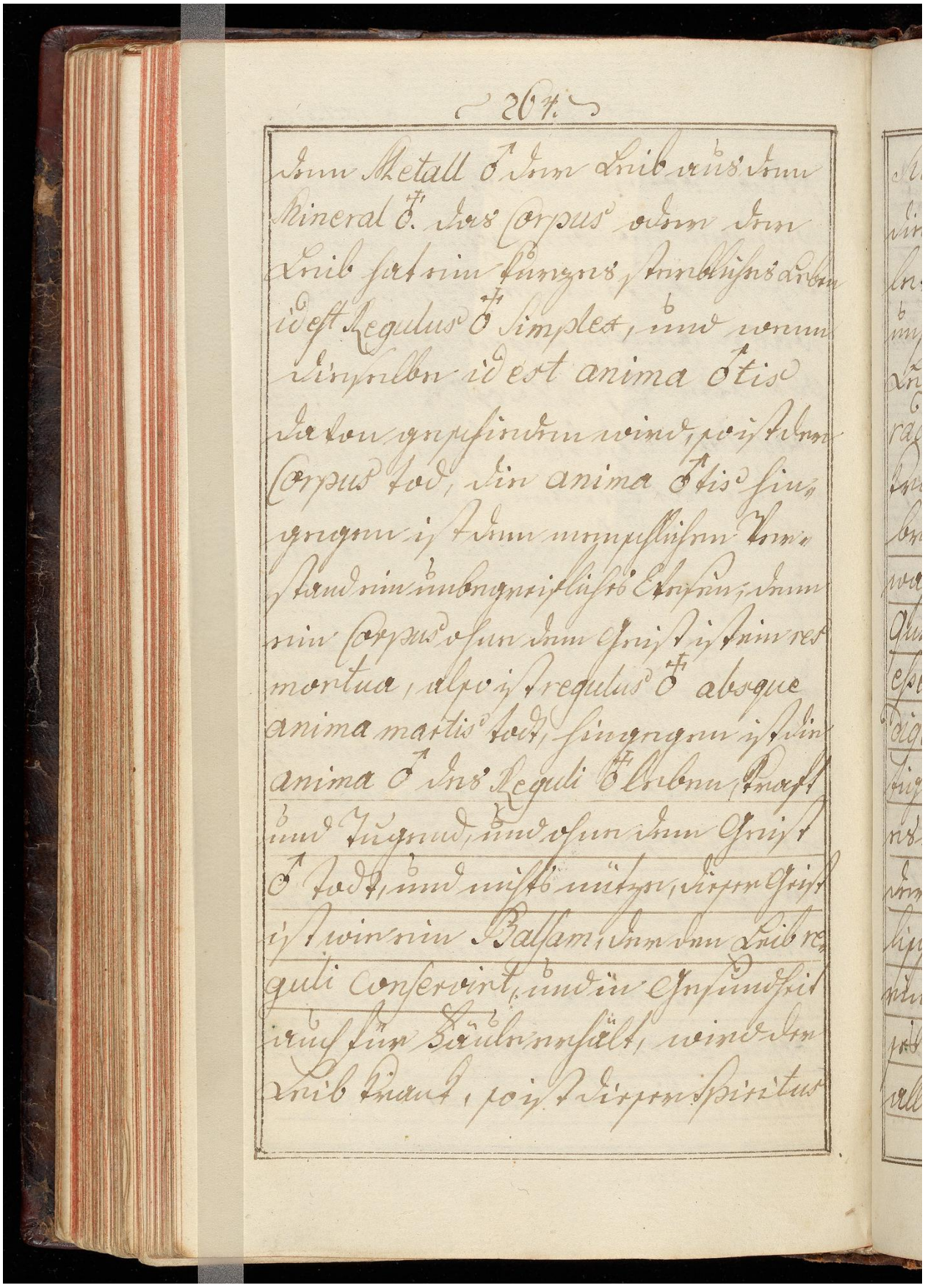
160r

Image ID: 32306044



160v

Image ID: 32306045



dem Metall ♂ der Leib aus dem
Mineral ♁. das Corpus oder der
Leib hat ein kurzes sterbliches Leben
id est Regulus ♁ simplex, und wenn
dieselbe id est anima ♂tis
davon geschieden wird, so ist der
Corpus tod, die anima ♂tis hin-
gegen ist dem menschlichen Ver-
stand ein unbegreifliches Wesen, denn
ein Corpus ohne dem Geist ist ein res
mortua, also ist regulus ♁ absque
anima martis todt, hingegen ist die
anima ♂ des Reguli ♁ leben, kraft
und Tugend, und ohne dem Geist
♂ todt, und nichts nütze, dieser Geist
ist wie ein Balsam, der den Leib re-
guli conservirt, und in Gesundheit
auch für Fäule erhält, wird der
Leib krank, so ist dieser Spiritus

Image ID: 32306046

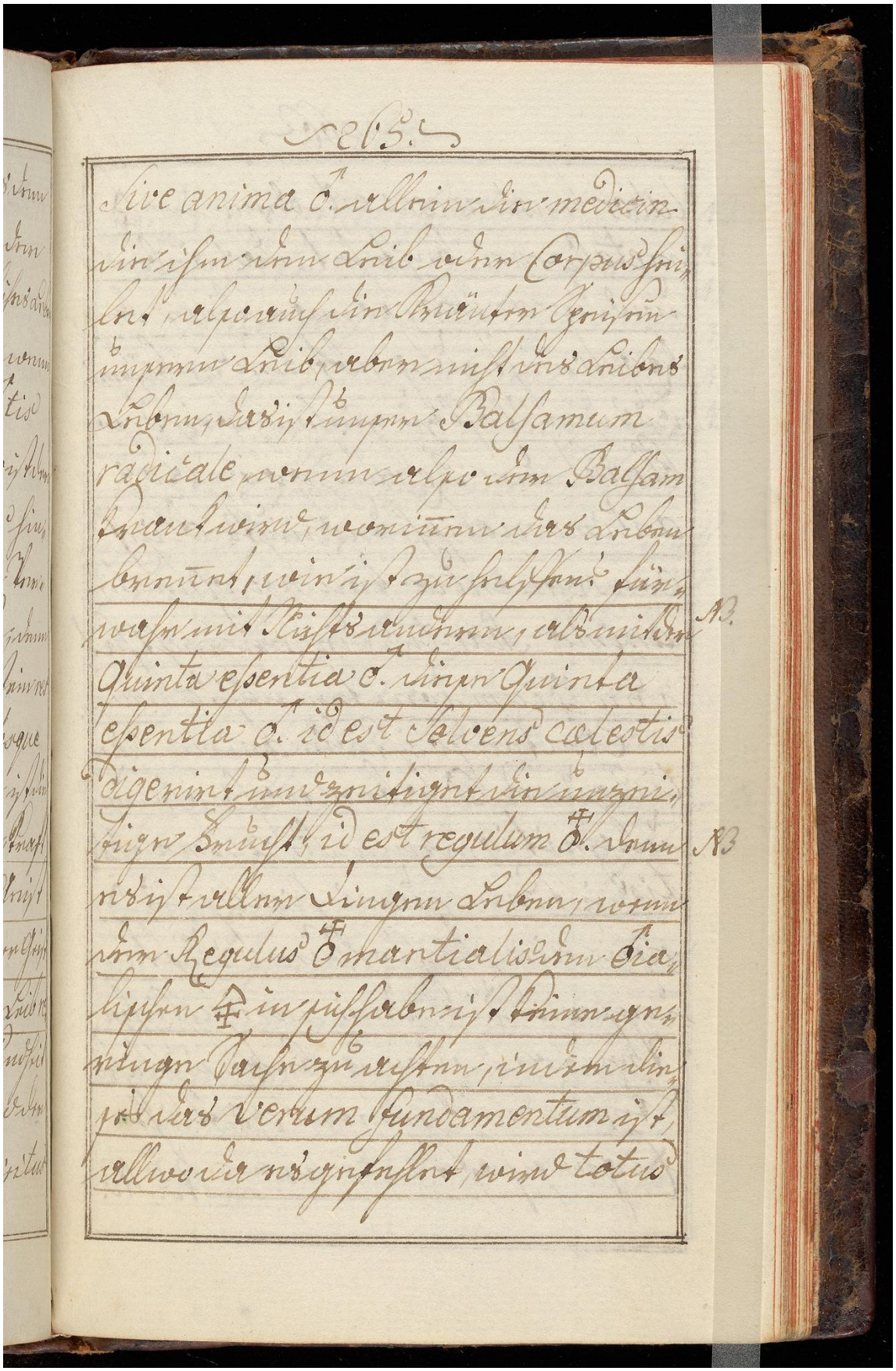
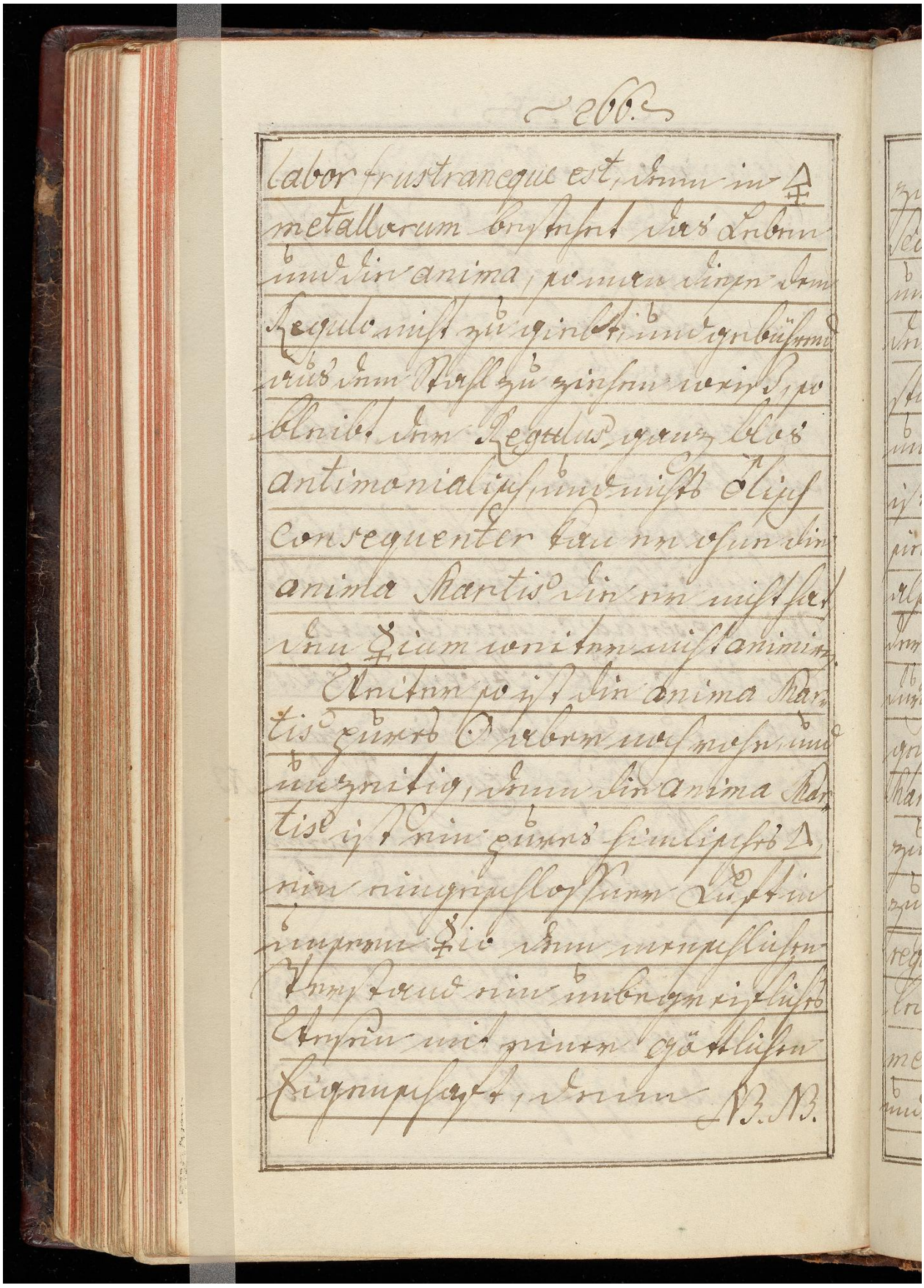
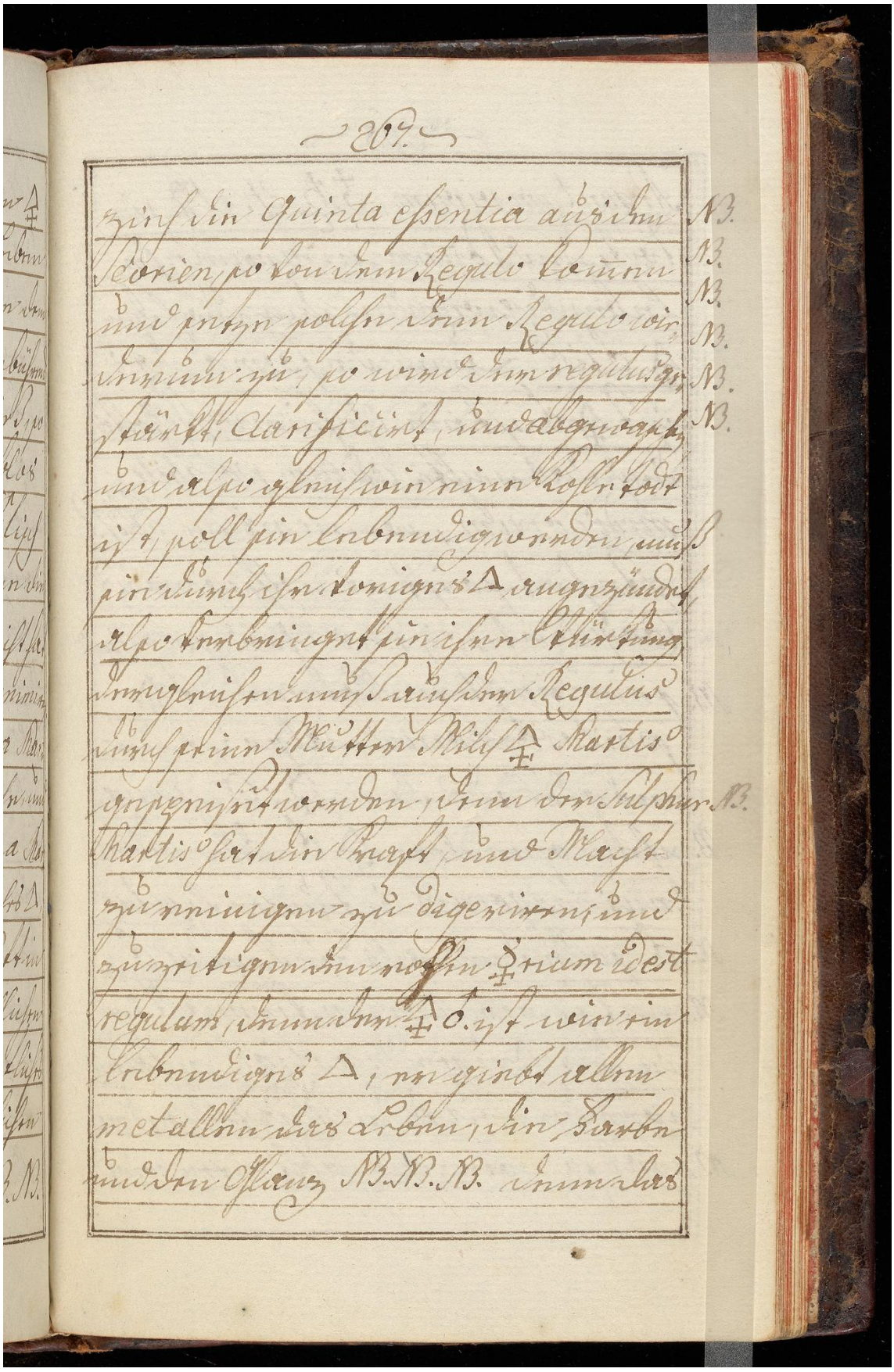
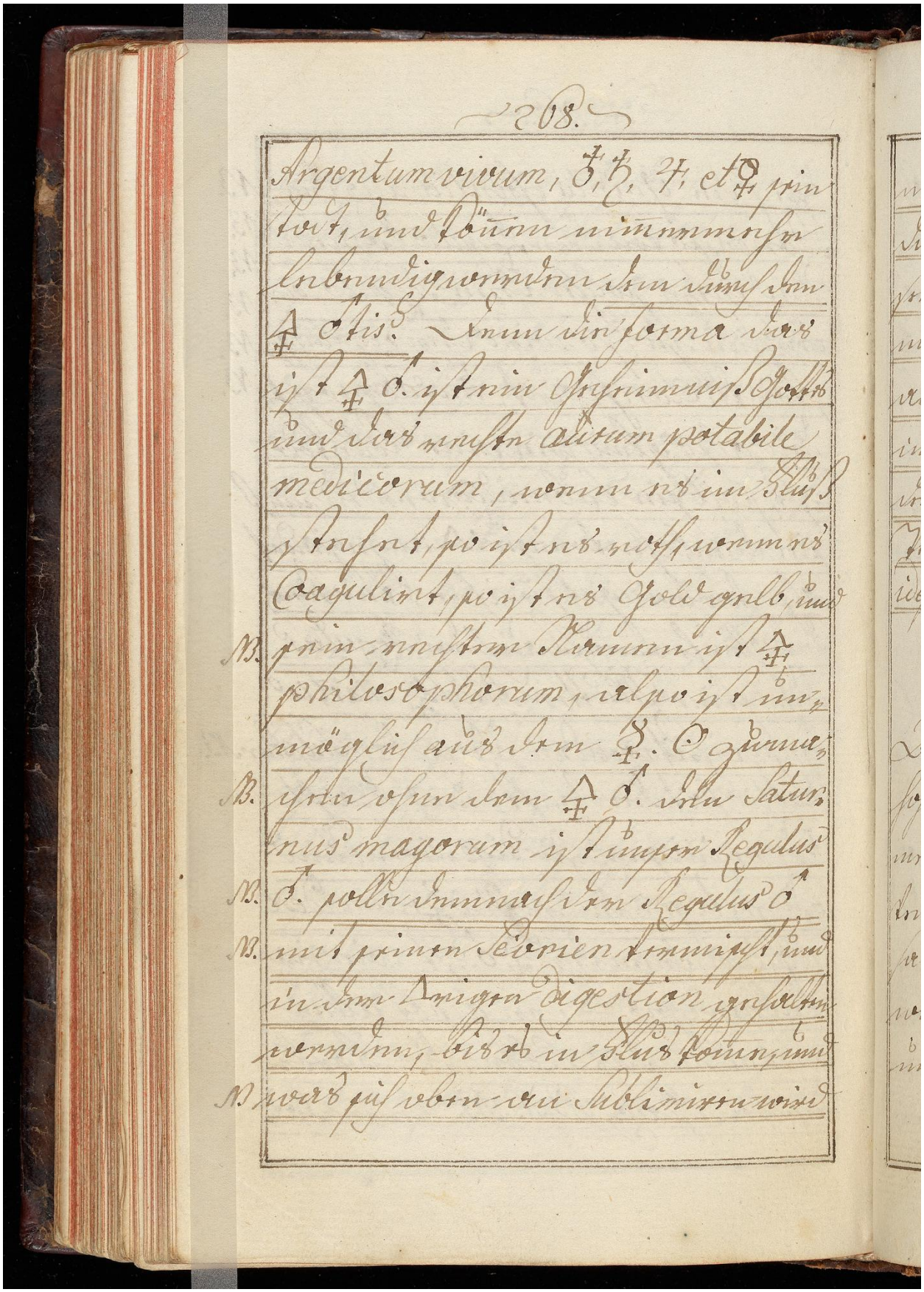


Image ID: 32306047







Argentum vivum, ♁, ♄, ♃, et ☿ sein
todt, und können nimmermehr
lebendig werden dem durch den
🜍 ♂tis. Denn die forma das
ist 🜍 ♂. ist ein Geheimniß Gottes
und das rechte aurum potabile
medicorum, wenn es im Fluß
stehet, so ist es roth, wenn es
Coagulirt, so ist es Gold gelb, und
NB. sein rechter Namen ist 🜍
philosophorum, also ist un-
möglich aus dem ☿. ☉ zuma-
NB. chen ohne dem 🜍 ♂. den Satur-
nus magorum ist unser Regulus
NB. ♂. solle demnach der Regulus ♂
NB. mit seinen Scorien vermischt, und
in der △rigen digestion gehalten
werden, bis es in Fluß komme, und
NB. was sich oben an Sublimiren wird

163r

Image ID: 32306050

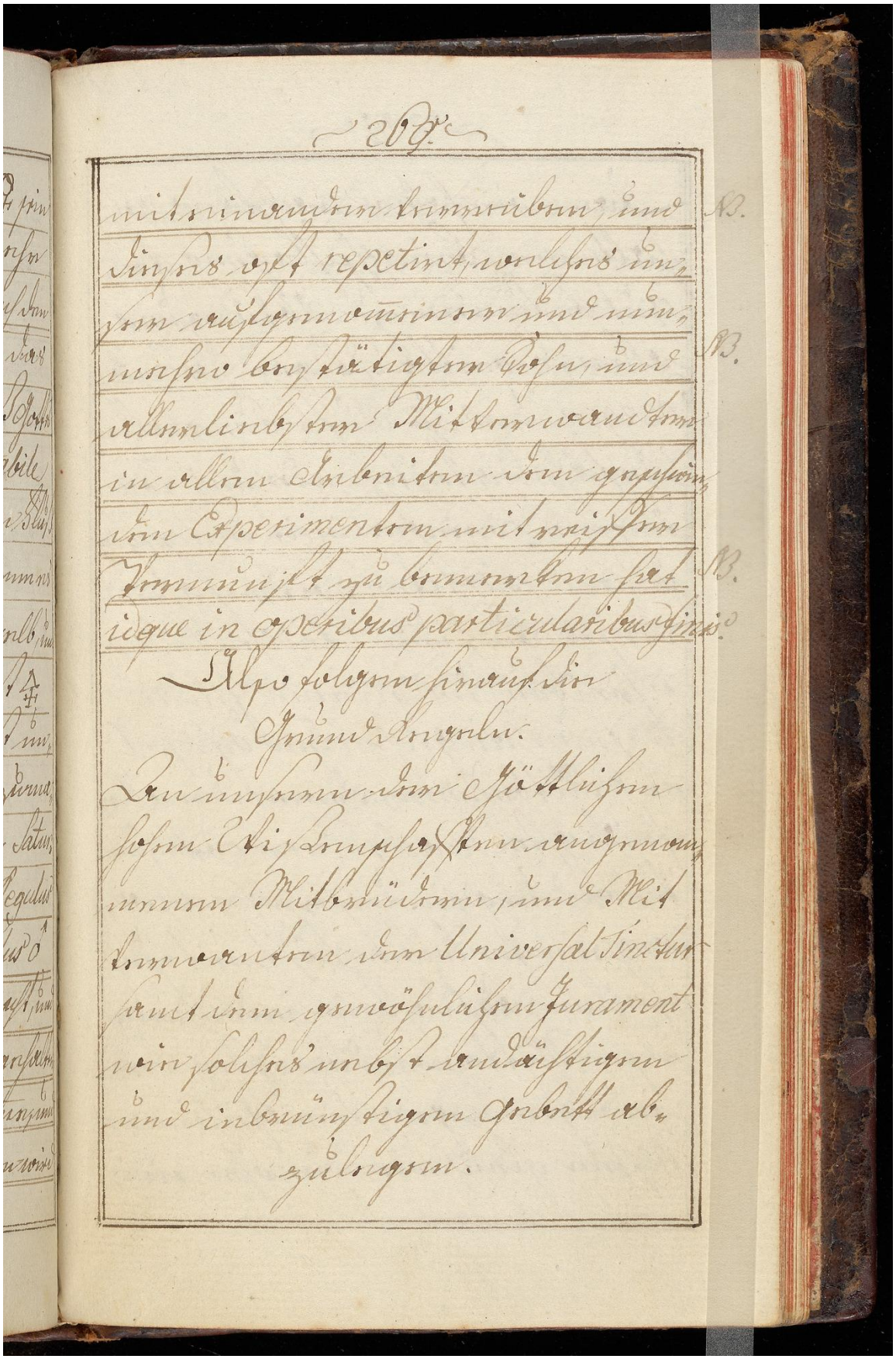


Image ID: 32306051

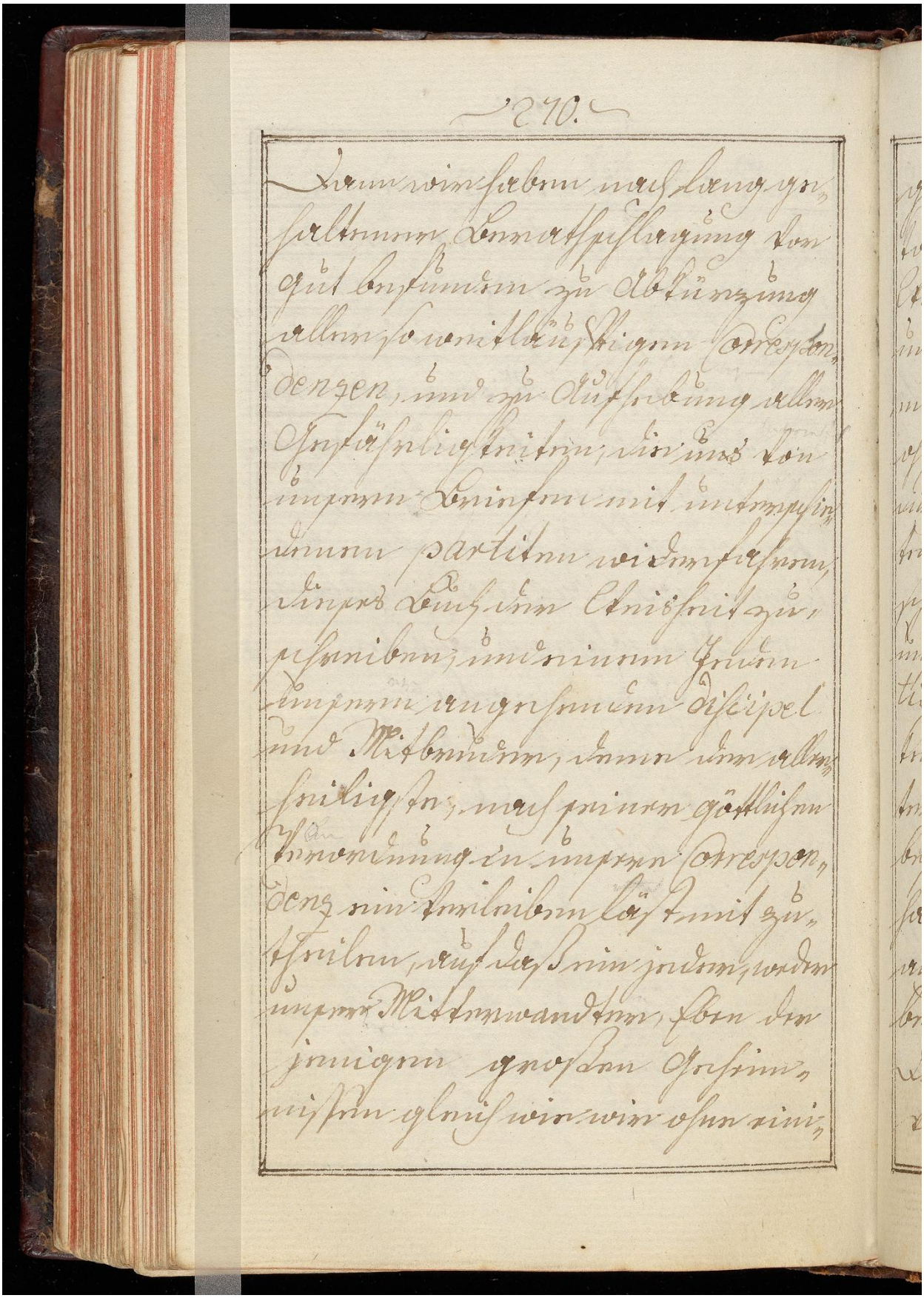
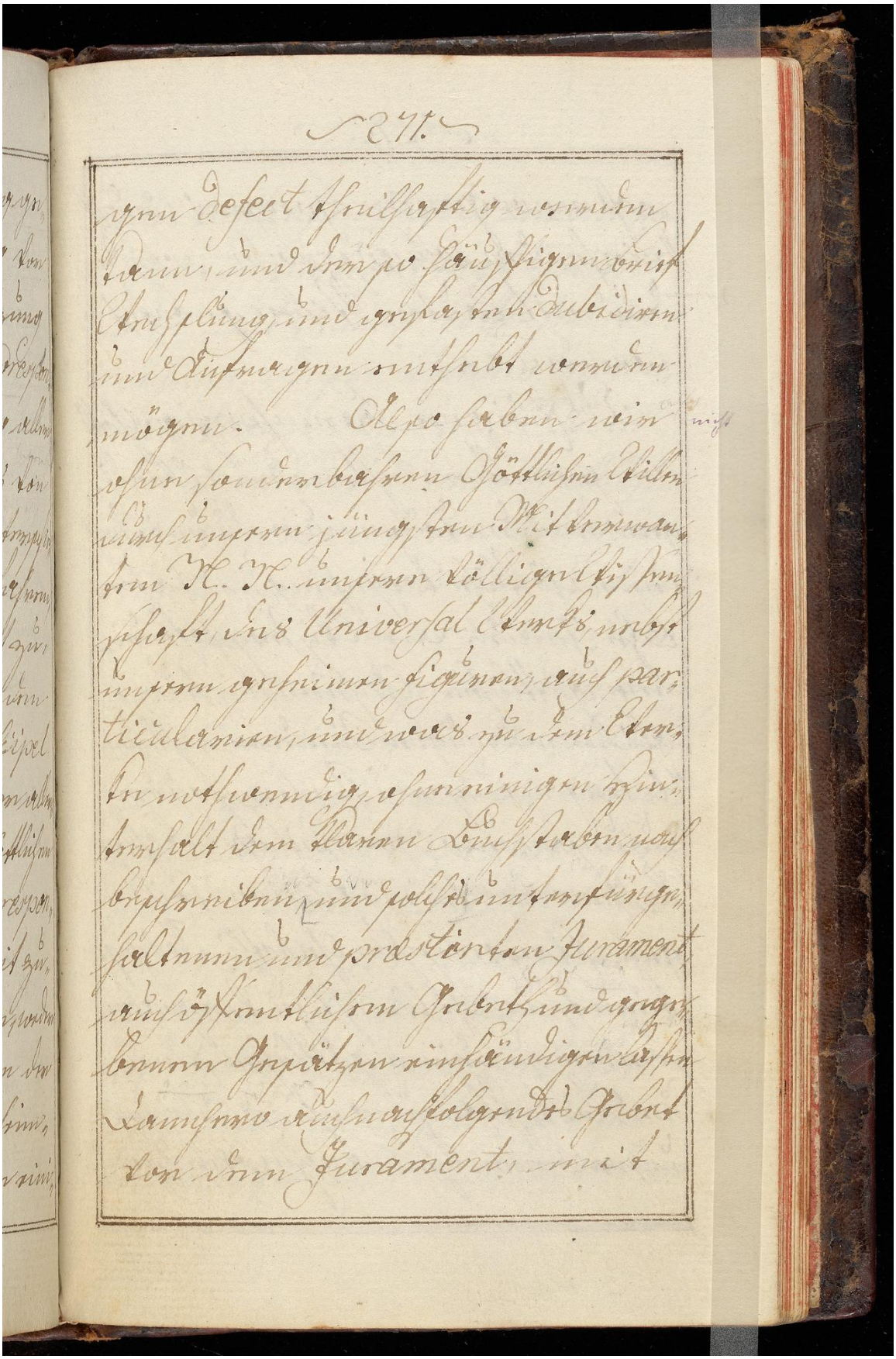
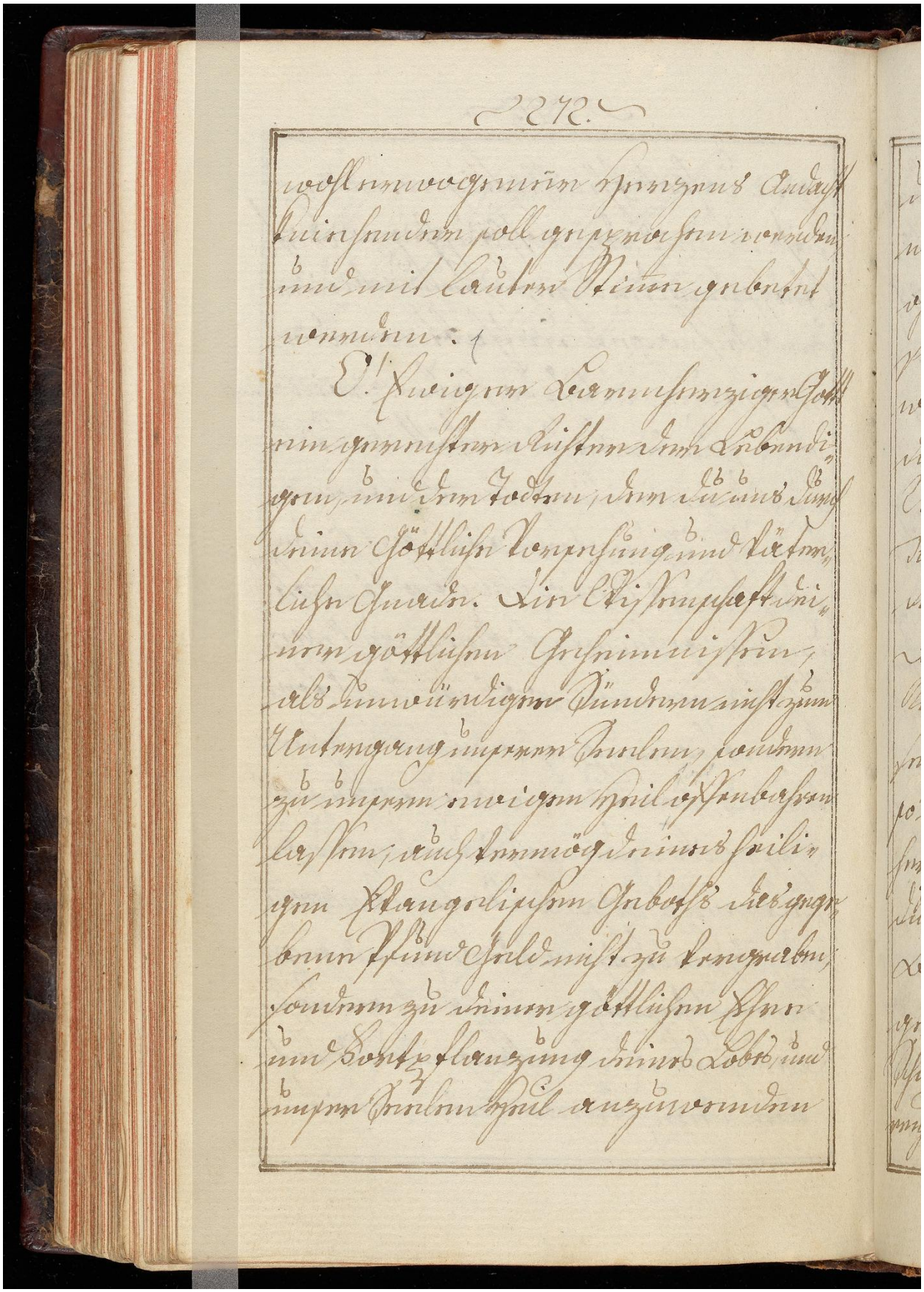


Image ID: 32306052



164v

Image ID: 32306053



165r

Image ID: 32306054

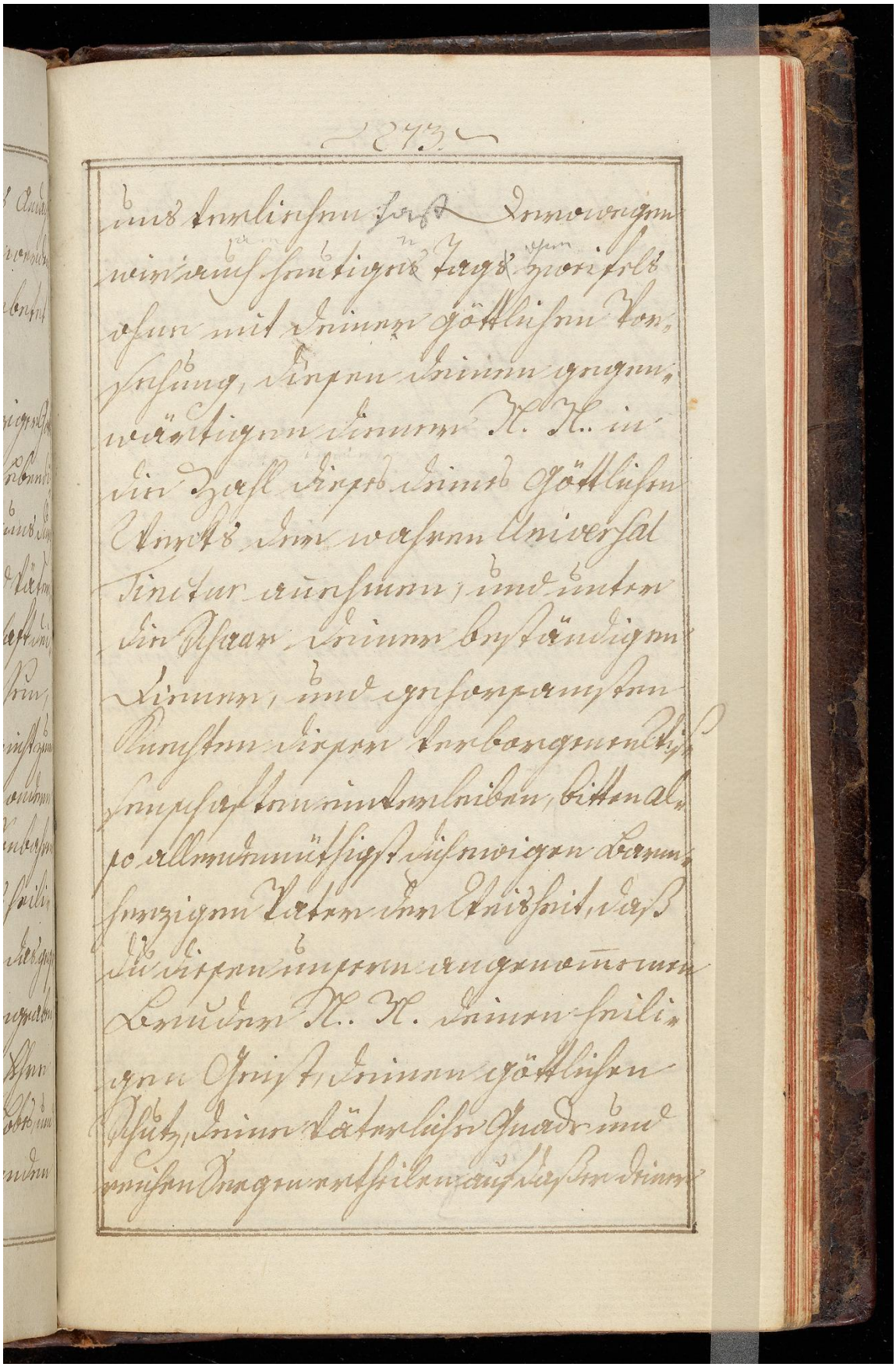
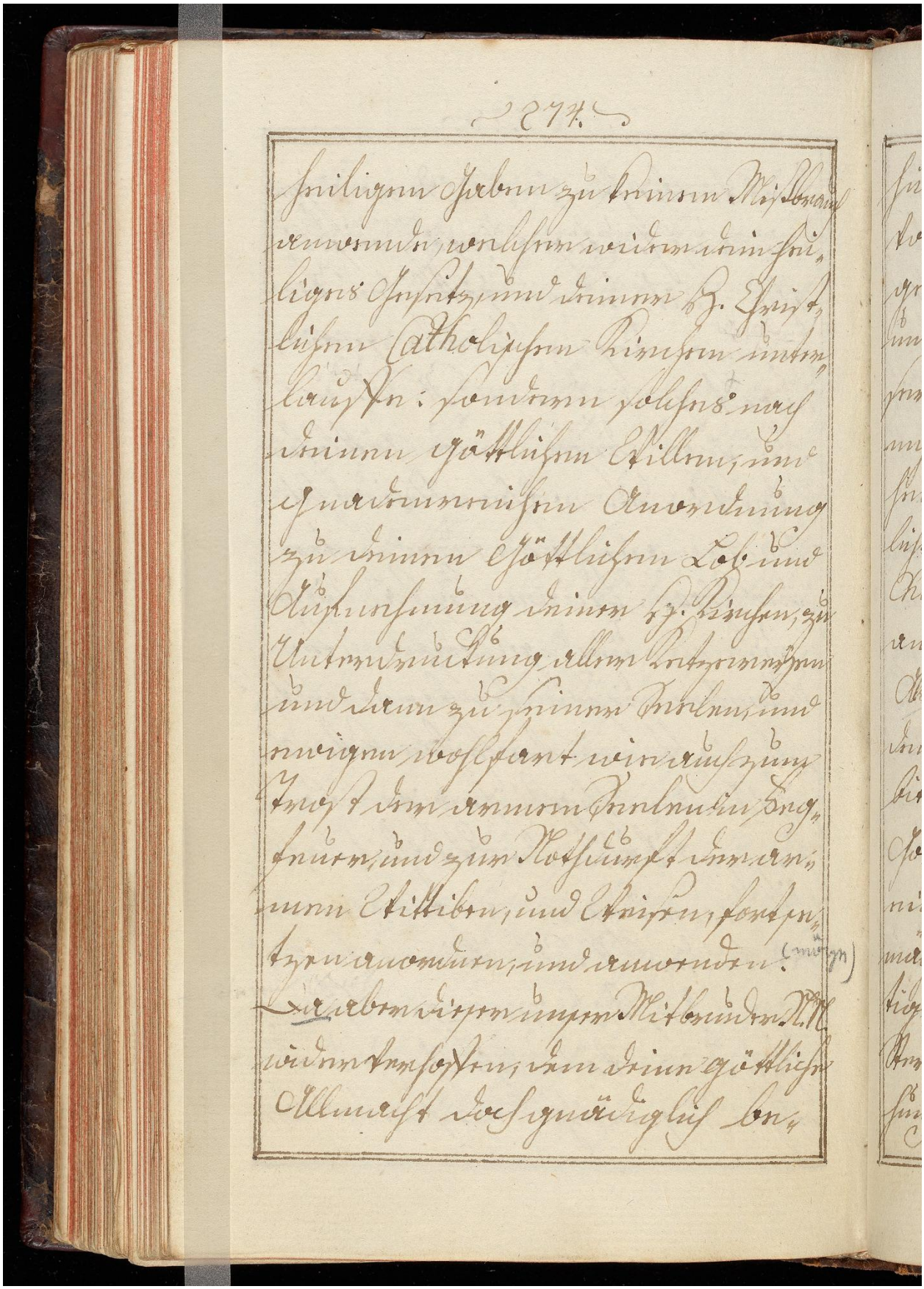
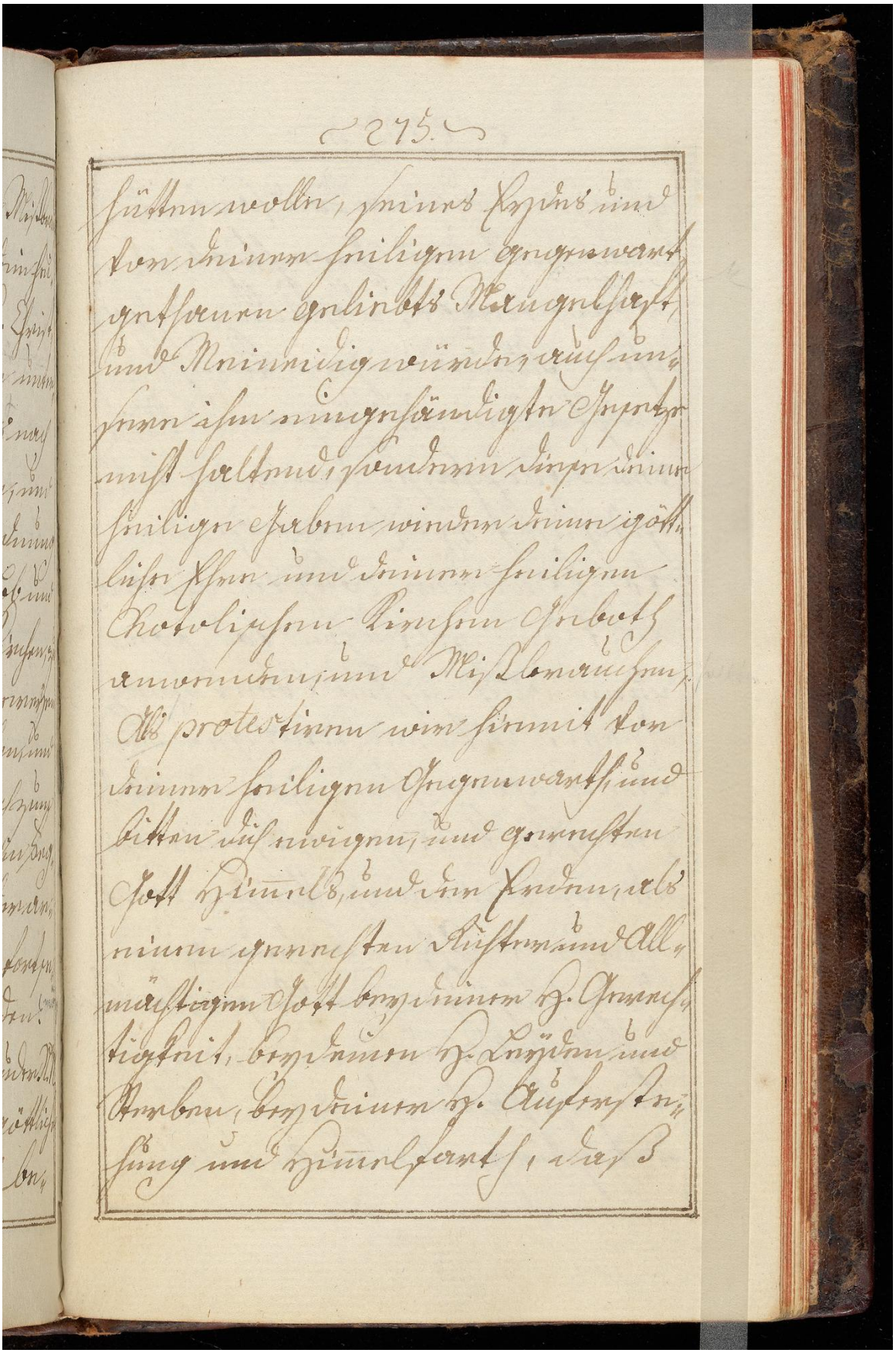


Image ID: 32306055



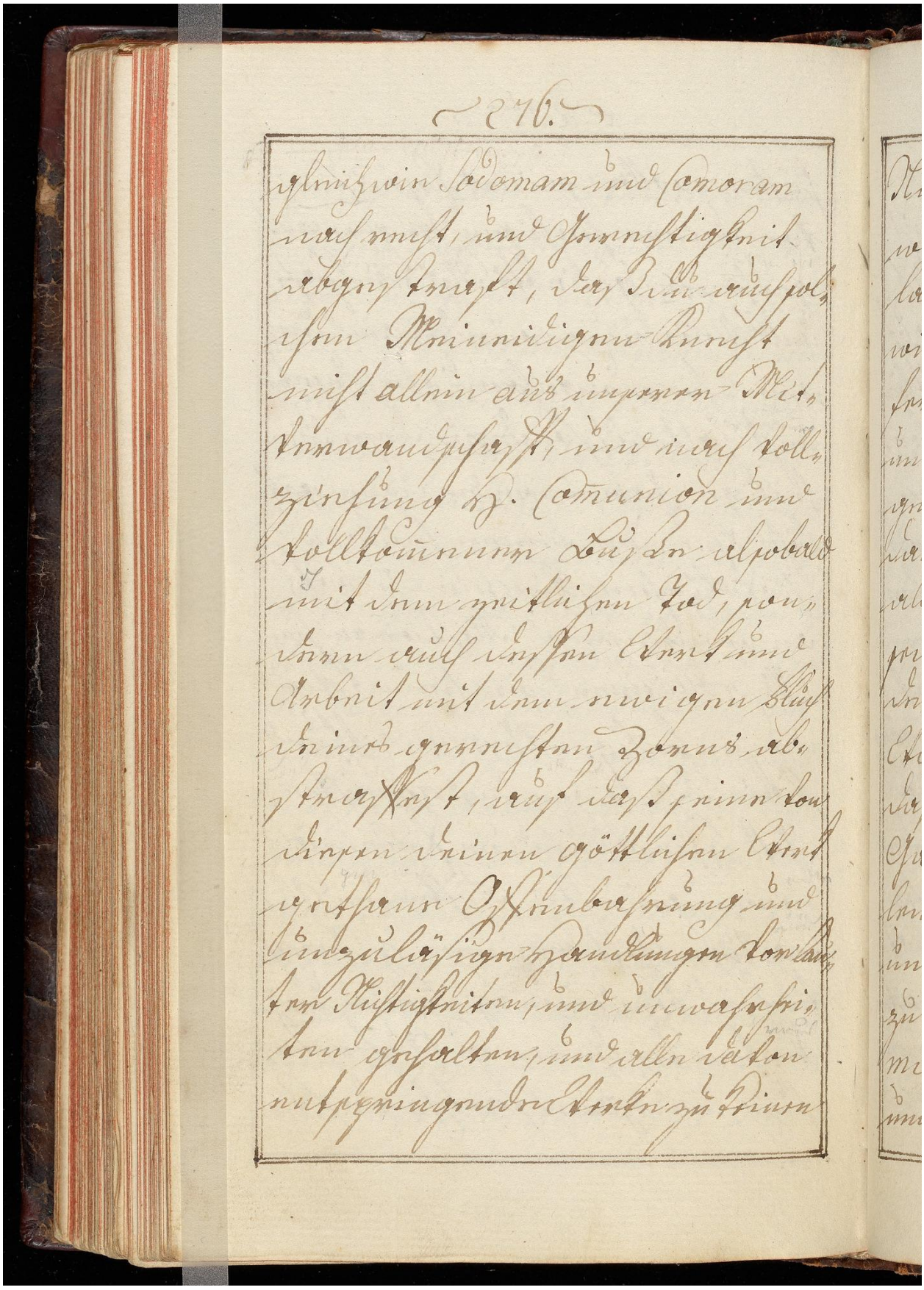
166r

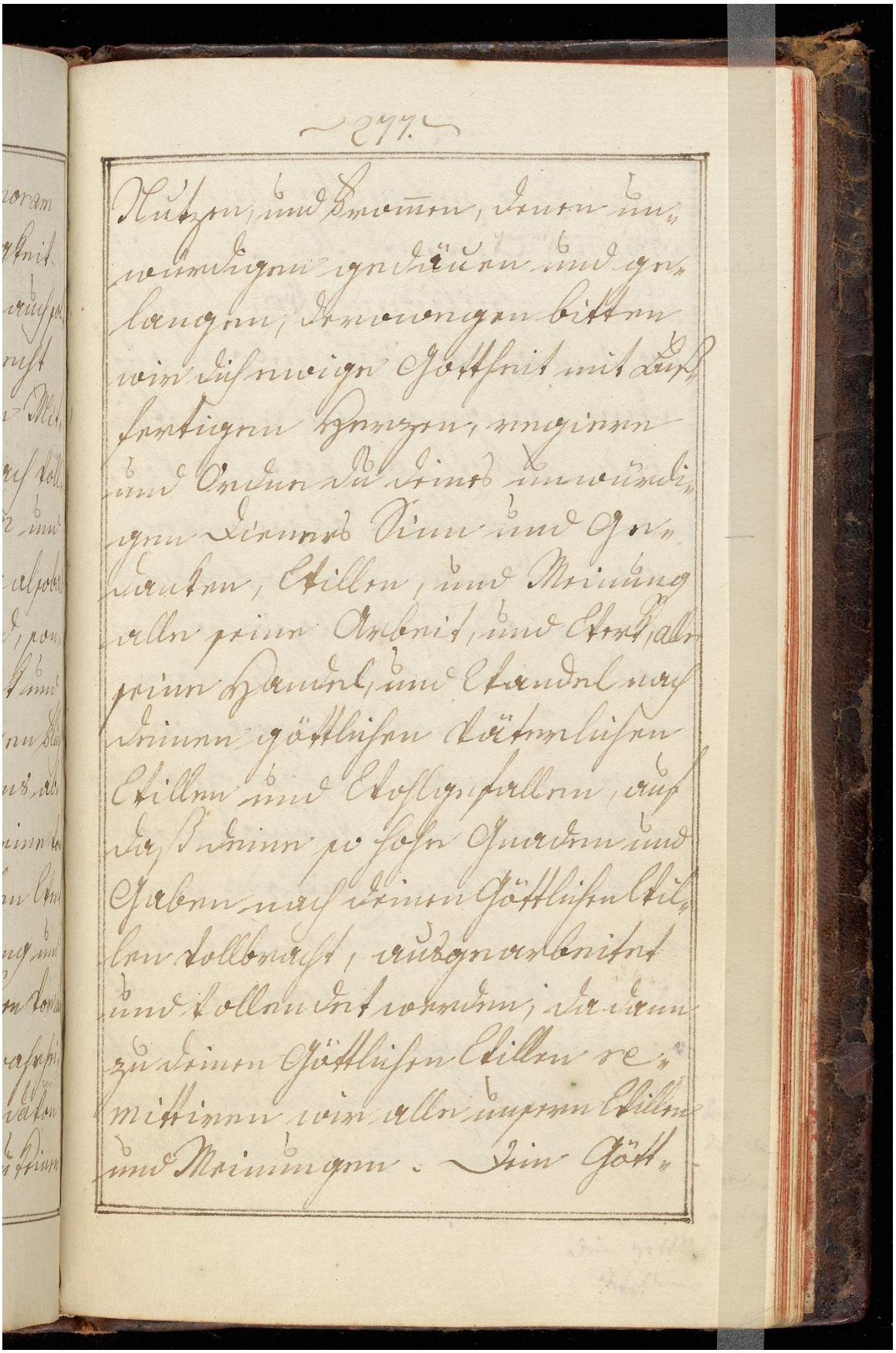
Image ID: 32306056



166v

Image ID: 32306057





Nutzen, und Frommen, denen un-
würdigen gedäuen und ge-
langen, derowegen bitten
wir dich ewige Gottheit mit Auf-
fertigen Herzen, regiere
und Ordne du deines unwürdi-
gen Dieners Sinn und Ge-
danken, Willen, und Meinung
alle seine Arbeit, und Werk, alle
seine Handel, und Wandel nach
deinen göttlichen Väterlichen
Willen und Wohlgefallen, auf
daß deine so hohe Gnaden und
Gaben nach deinen Göttlichen Wil-
len vollbracht, ausgearbeitet
und vollendet werden; da dann
zu deinen Göttlichen Willen re-
mittiren wir alle unsern Willen
und Meinungen. Dein Gött-

167v

Image ID: 32306059

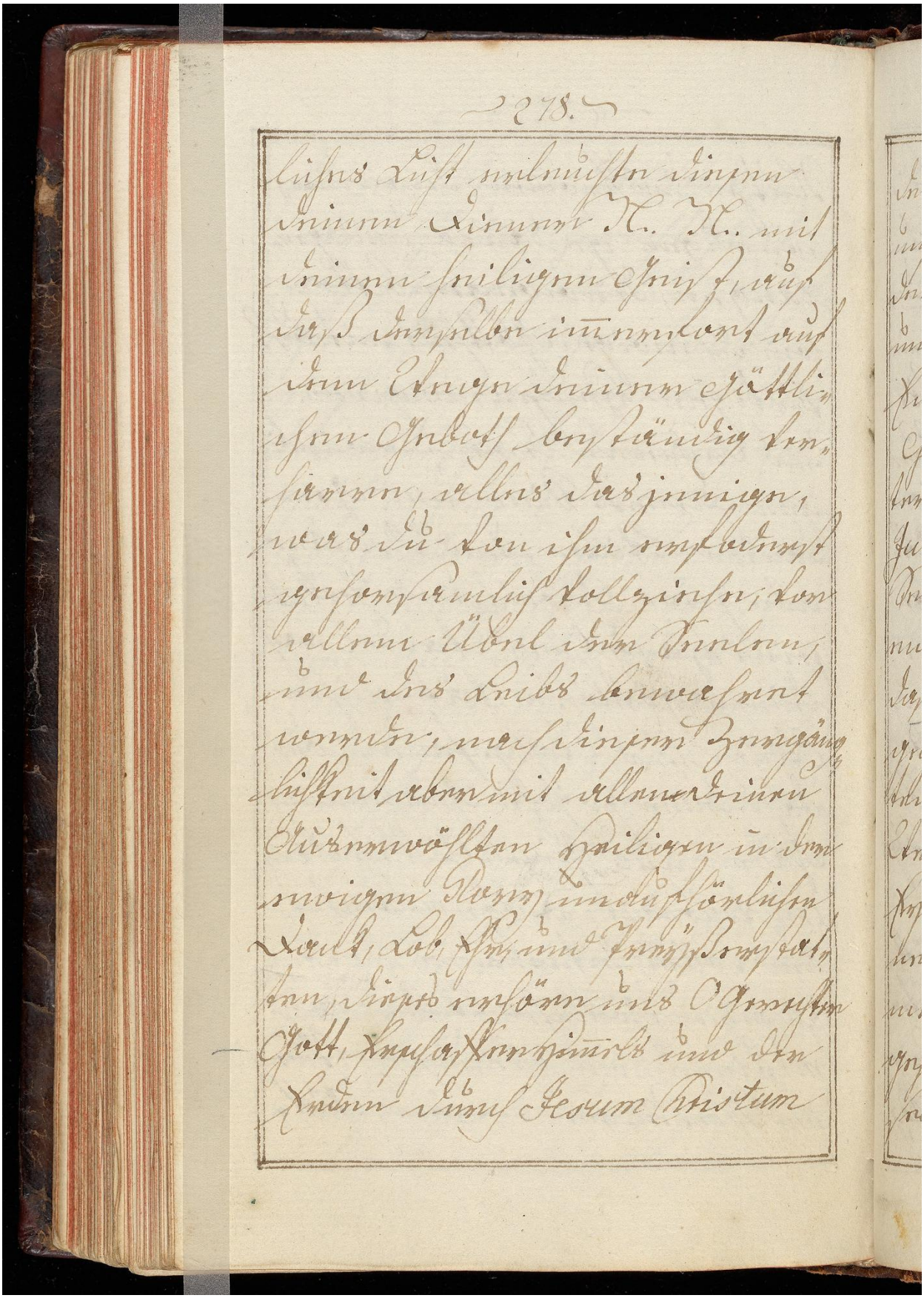
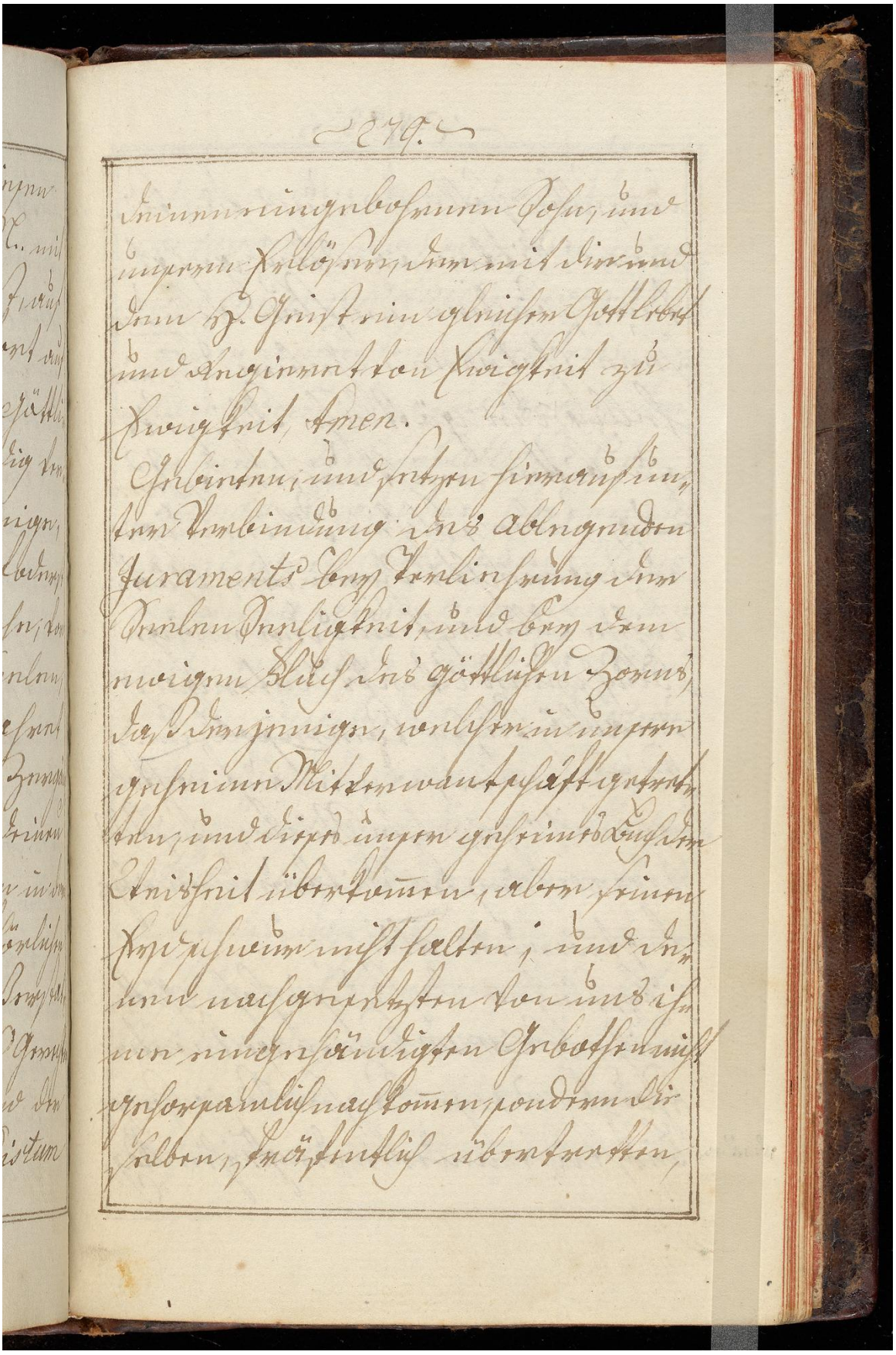
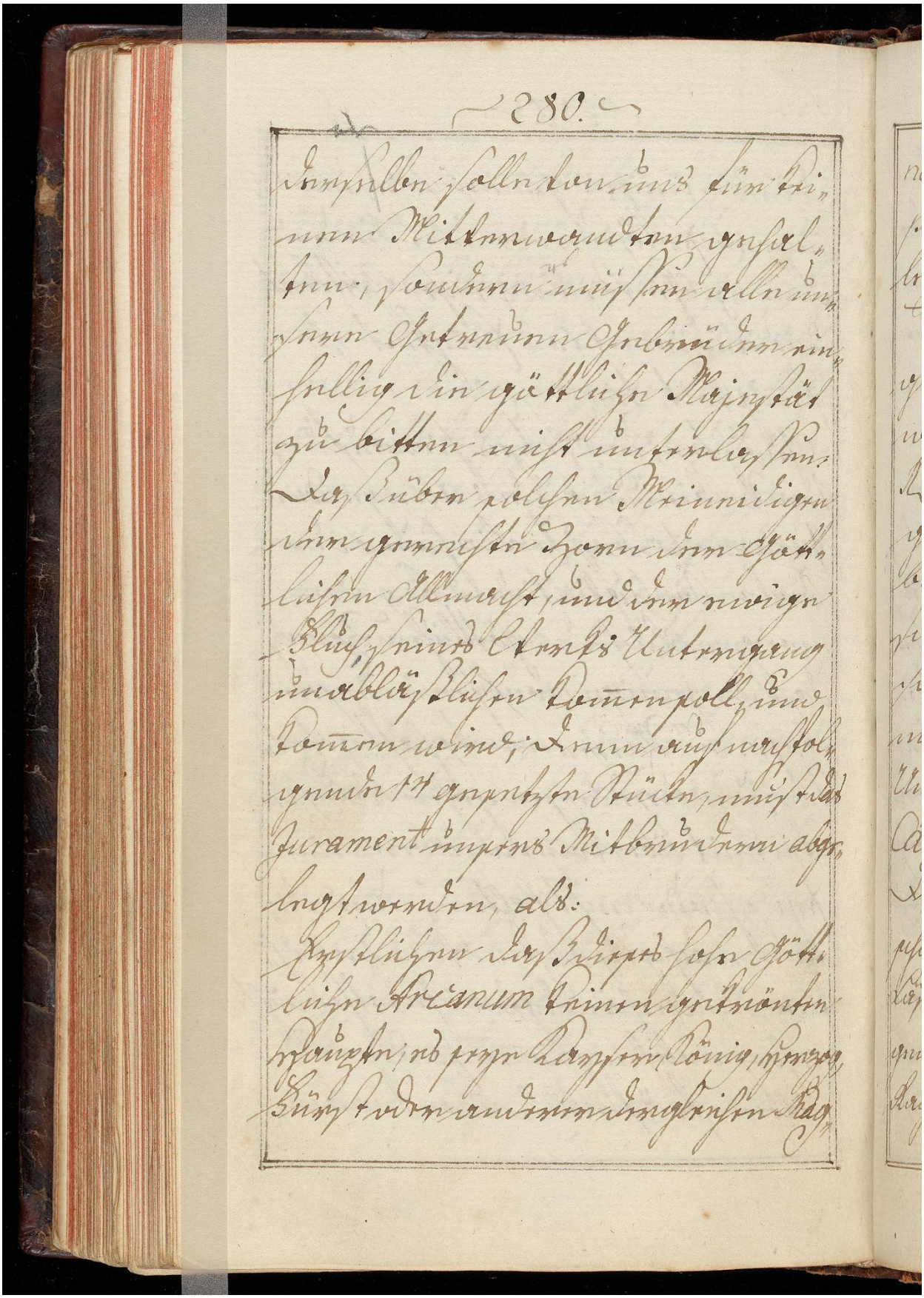


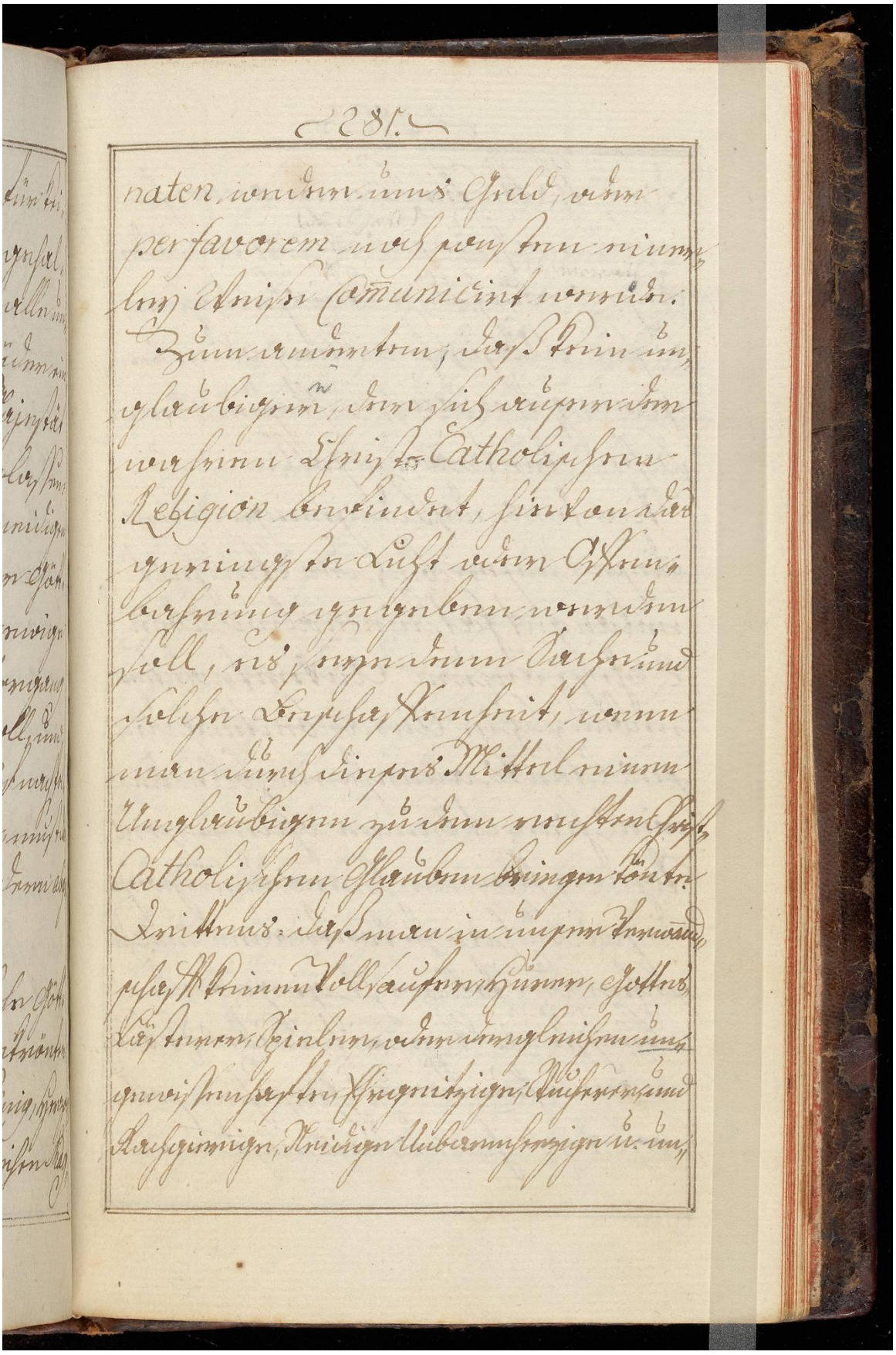
Image ID: 32306060



168v

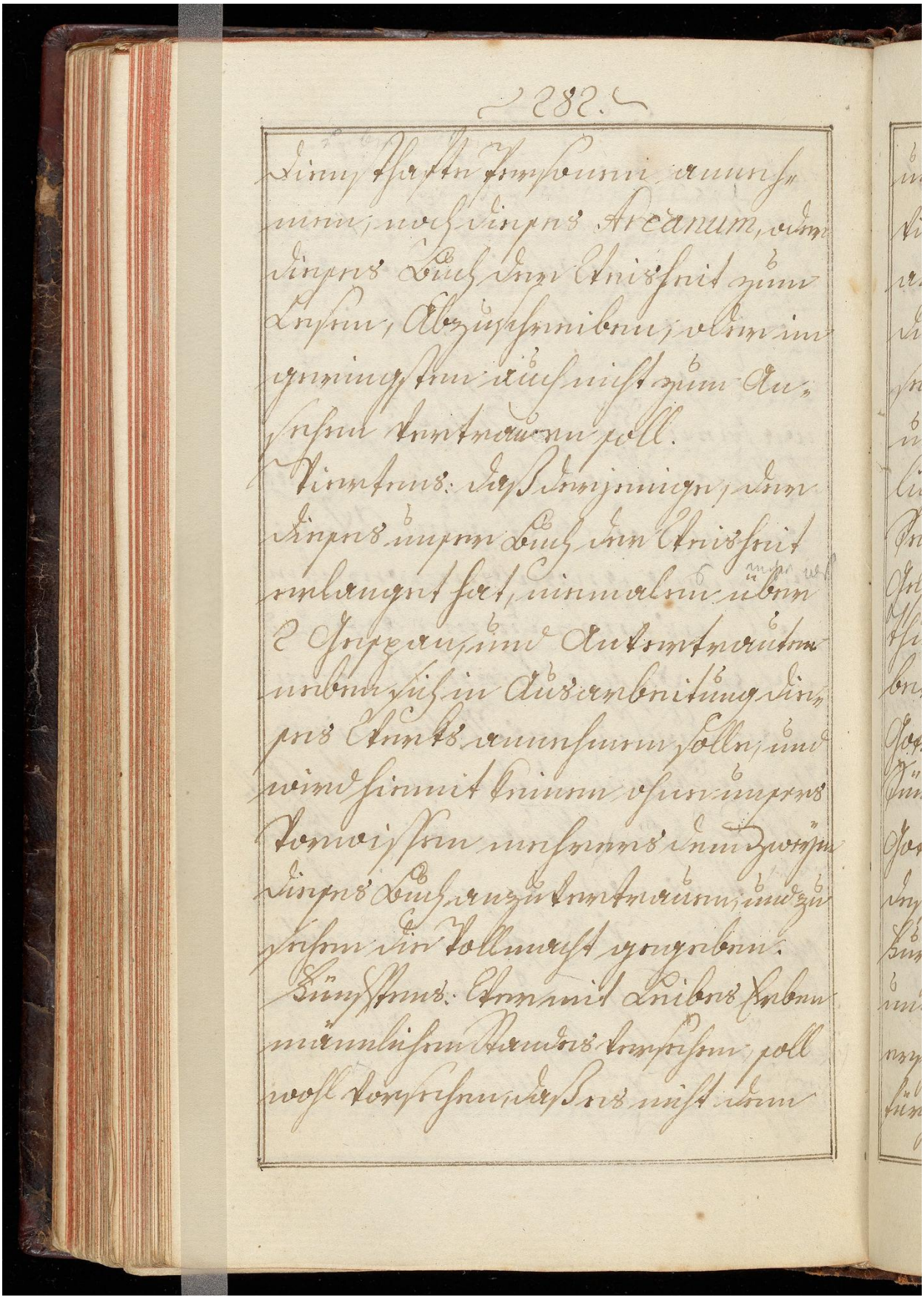
Image ID: 32306061

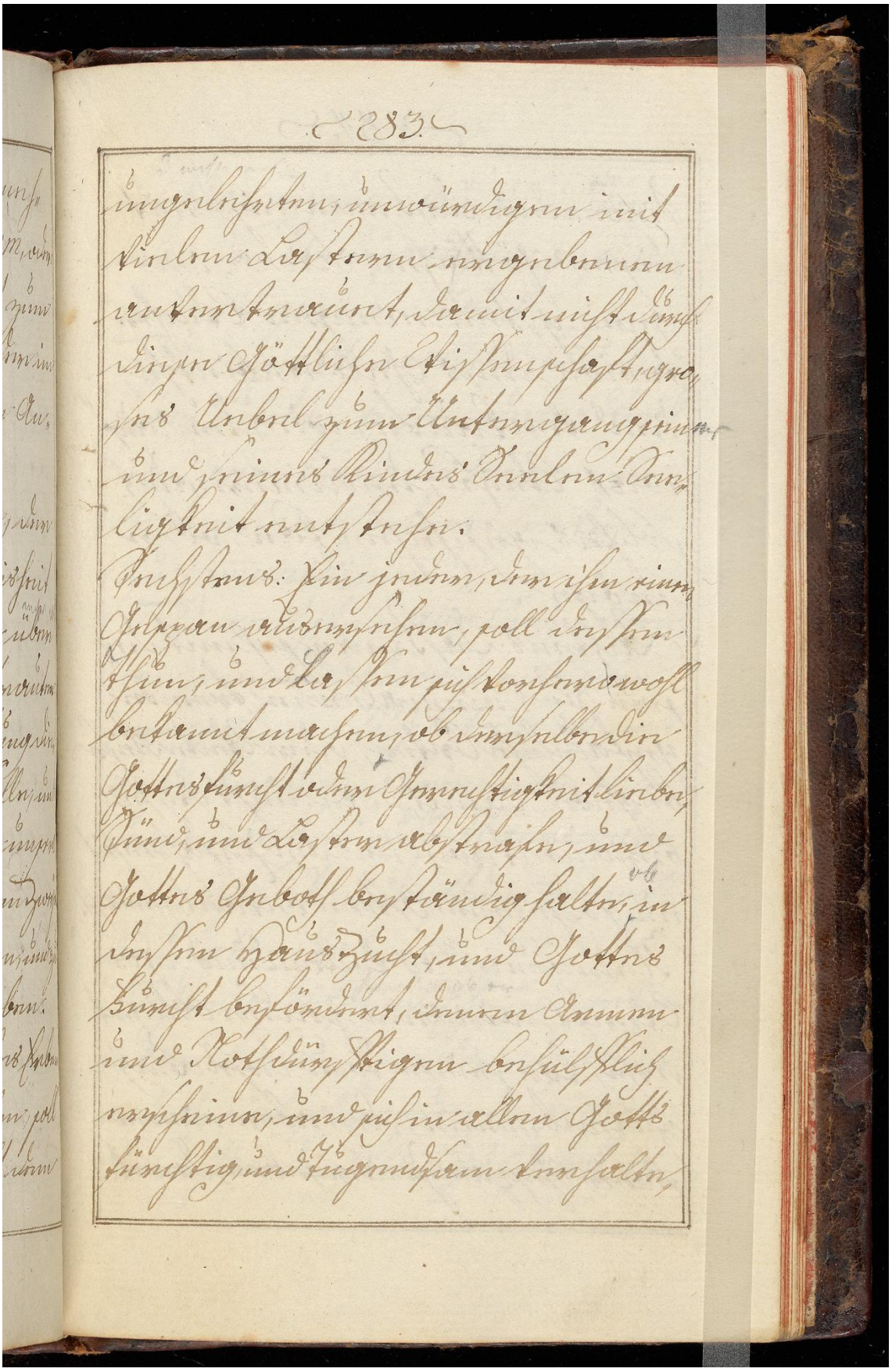




naten weder uns Geld, oder
per favorem noch sonsten einer-
ley Weise Comunicirt werde.
Zum anderten, daß kein un-
glaubiger, der sich außer der
wahren Christ-Catholischen
Religion befindet, hievon das
geringste Licht oder Offen-
bahrung gegeben werden
soll, es seye denn Sache und
solche Beschaffenheit, wenn
man durch dieses Mittel einen
Unglaubigen zu dem rechten Christ-
Catholischen Glauben bringen könte.
Drittens: daß man in unser Verwand-
schafft keinen Vollsaufer, Hurer, Gottes-
Lästerer, Spieler, oder dergleichen un-
gewissenhafte, Ehrgeitzige, Wucherer, und
Rachgierige, Neidige Unbarmherzige u. un-

Image ID: 32306063





ungelehrten, unwürdigen mit
vielen Lastern ergebenen
anvertrauet, damit nicht durch
diese Göttliche Wissenschaft gro-
ses Uebel zum Untergang seiner
und seines Kindes Seelen See-
ligkeit entstehe.
Sechstens: Ein jeder, der ihm einen
Gespan ausersehen, soll dessen
thun, und lassen sich vorhero wohl
bekannt machen, ob derselbe die
Gottesfurcht oder Gerechtigkeit liebe,
Sünd, und Laster abstrafe, und
Gottes Geboth beständig halte, ob in
dessen Hauszucht, und Gottes
Furcht befördert, denen Armen
und Nothdürftigen behülflich
erscheine, und sich in allen Gotts
fürchtig und tugendsam verhalte,

170v

Image ID: 32306065

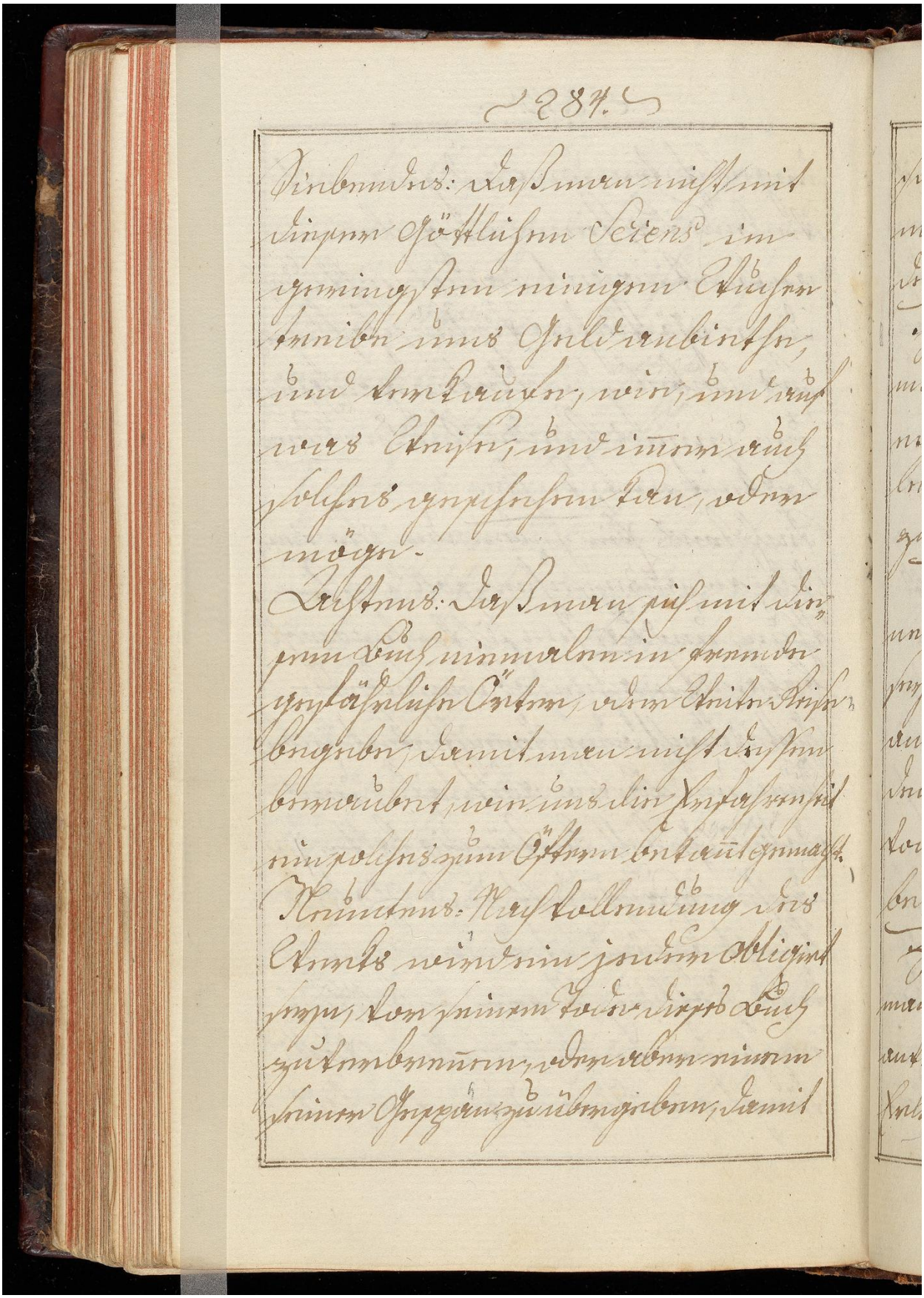
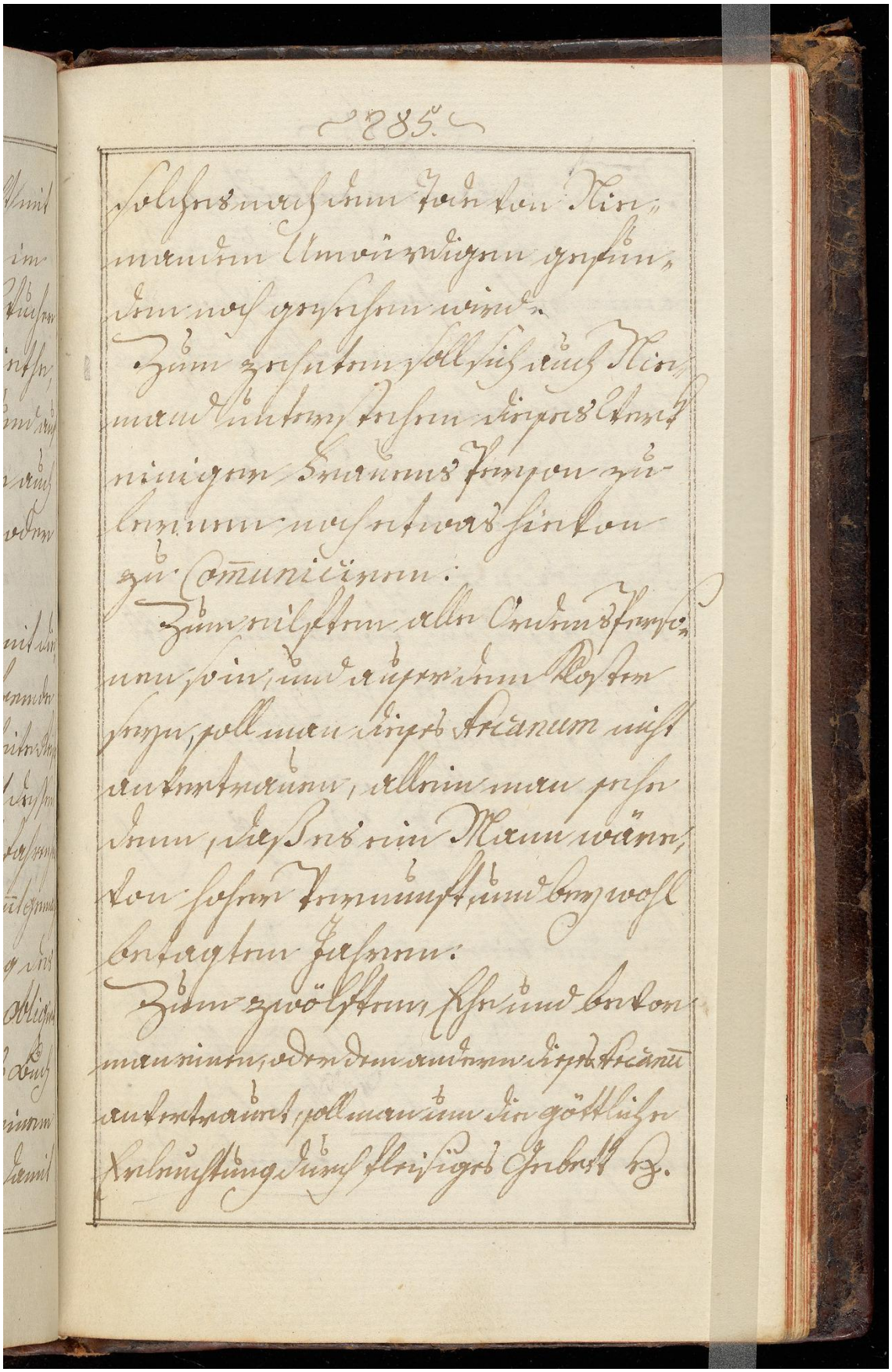
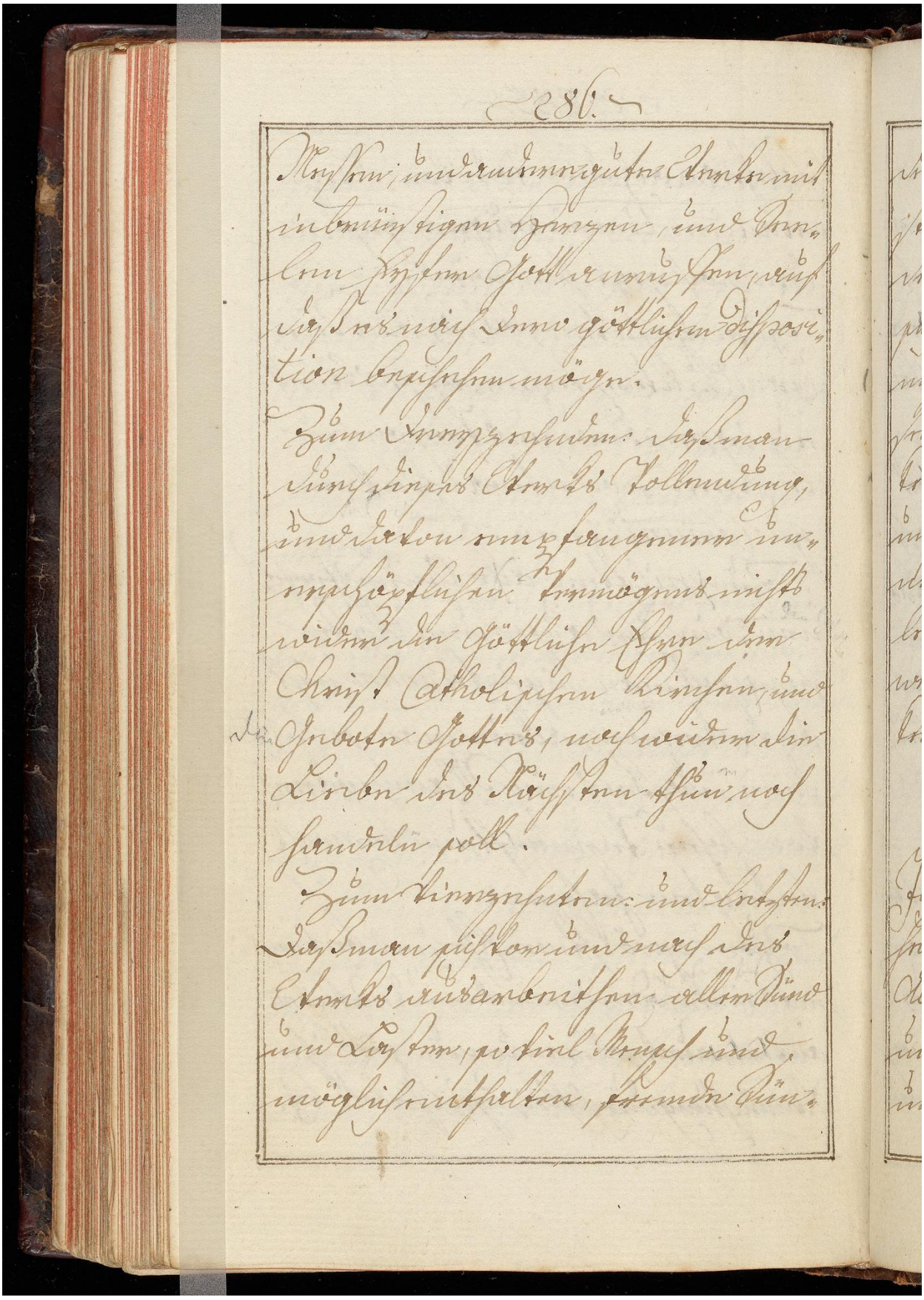


Image ID: 32306066





Messen, und andere gute Werke mit
inbrünstigen Herzen, und See-
len Eyfer Gott anruffen, auf
daß es nach dero göttlichen disposi-
tion beschehen möge.

Zum Dreyzehnden: daß man
durch dieses Werks Vollendung,
und davon empfangener un-
erschöpflichen Vermögens nichts
wider die Göttliche Ehre der
Christ Catholischen Kirchen, und
die Gebote Gottes, noch wider die
Liebe des Nächsten thun noch
handeln soll.

Zum Vierzehnten: und letzten:
daß man sich vor und nach des
Werks ausarbeithen aller Sünd
und Laster, so viel Mensch und
möglich enthalten, fremde Sün-

de nicht auf sich lade, alles Übel ab-
straffen, und alles Gute beför-
dern, auch aller Herren Dienste
sich enthalten, auf daß man
nicht um des Gehorsams oder
seinen eignen Herrn Mächtig-
keit willen, sich des Werks und
unser geheime Kunst, samt sei-
nes zeitlichen und ewigen See-
len Heil verlustig mache,
welches die allerheiligste Dreyfaltig-
keit gnädiglich verhüten wolle.

Hierauf folget

das Jurament.

Ich N. N. schwöre hiemit auf das
heilige Evangelium, und zu dem
Allmächtigen Gott, Vater, Sohn
und H. Geist der allerseeligsten
und Unbefleckten Jungfrau

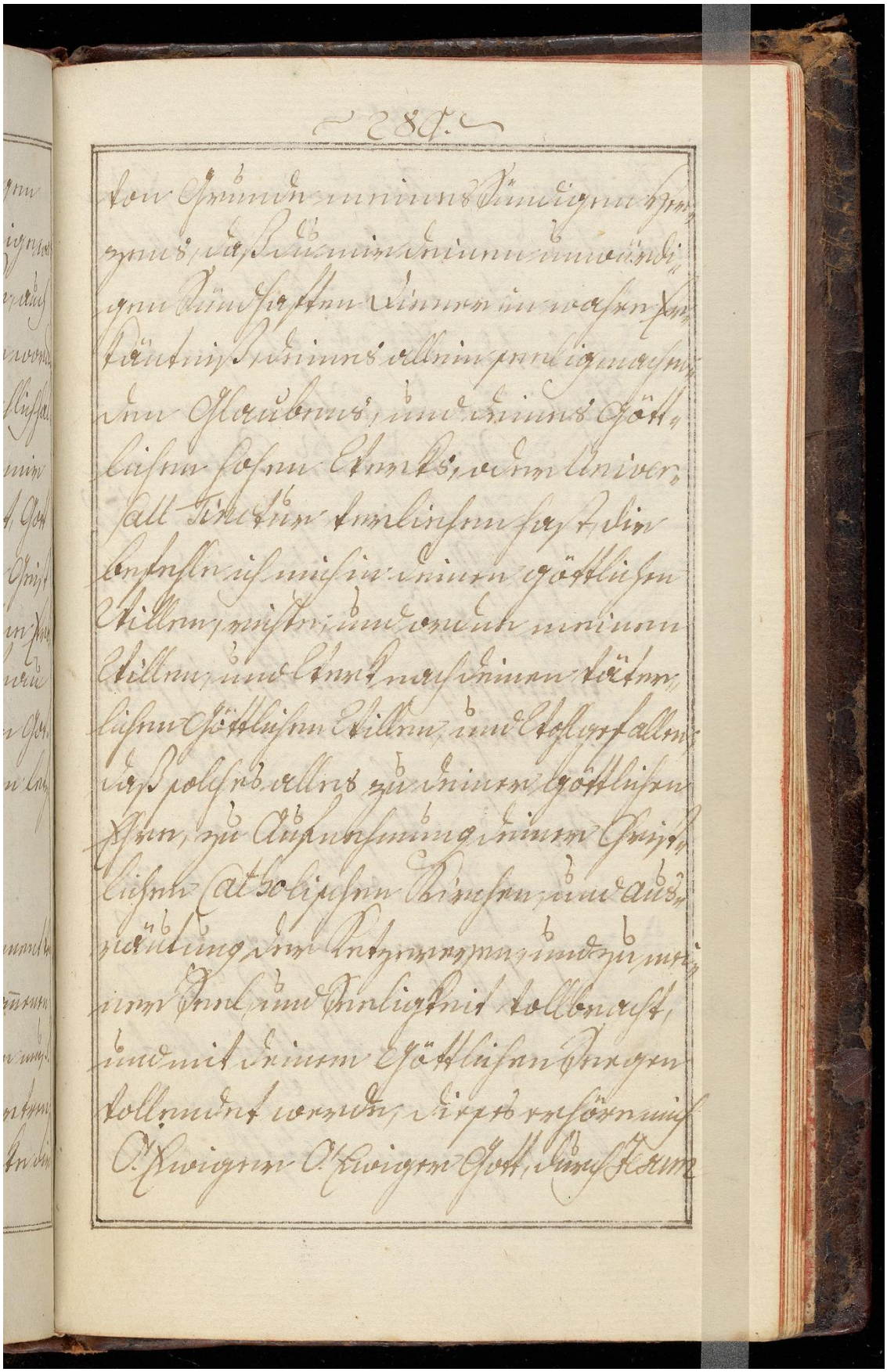
Maria, und allen heiligen
Gottes, daß alles dasjenige was
ich jetzt selbsten abgelesen, auch
mir mündlich vorgehalten worden
solches fest, und unverbrüchlich hal-
ten will, also wahr als mir
die heilige Dreyfaltigkeit, Gott
Vater, Sohn, und heiliger Geist
die allerseligste und ohne Erb-
sünde gebohrne Jungfrau
Maria, und alle heiligen Got-
tes helffen an meinem letz-
ten Ende Amen.

Gebet.

Welches nach abgelegten Juramenten von
unsern Mitbrüder und Angenommenen
Mitverwandten gesprochen werden muß.

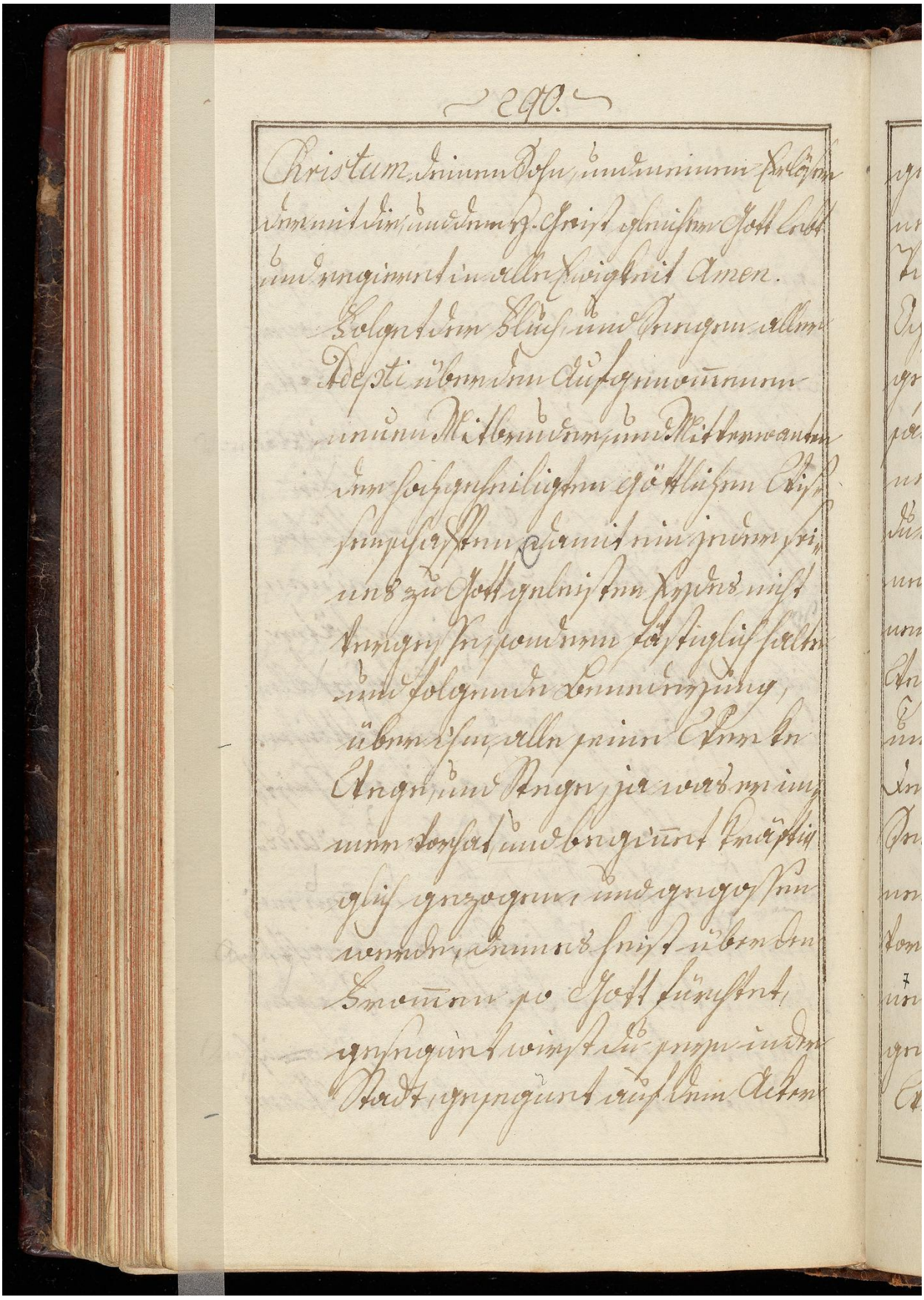
O! Allerseligste unzertren-
liche Dreyfaltigkeit, ich danke dir

Image ID: 32306070



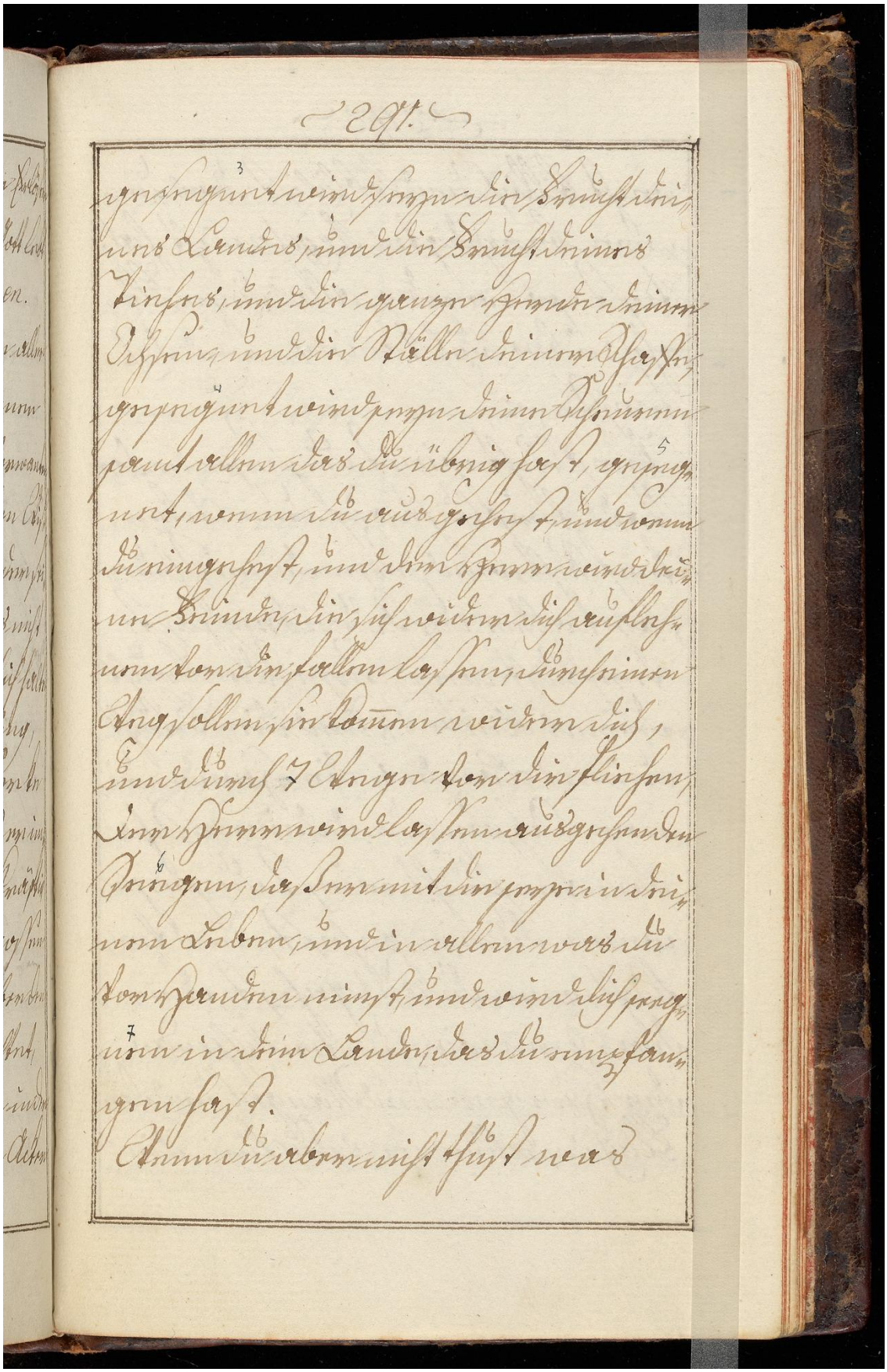
173v

Image ID: 32306071



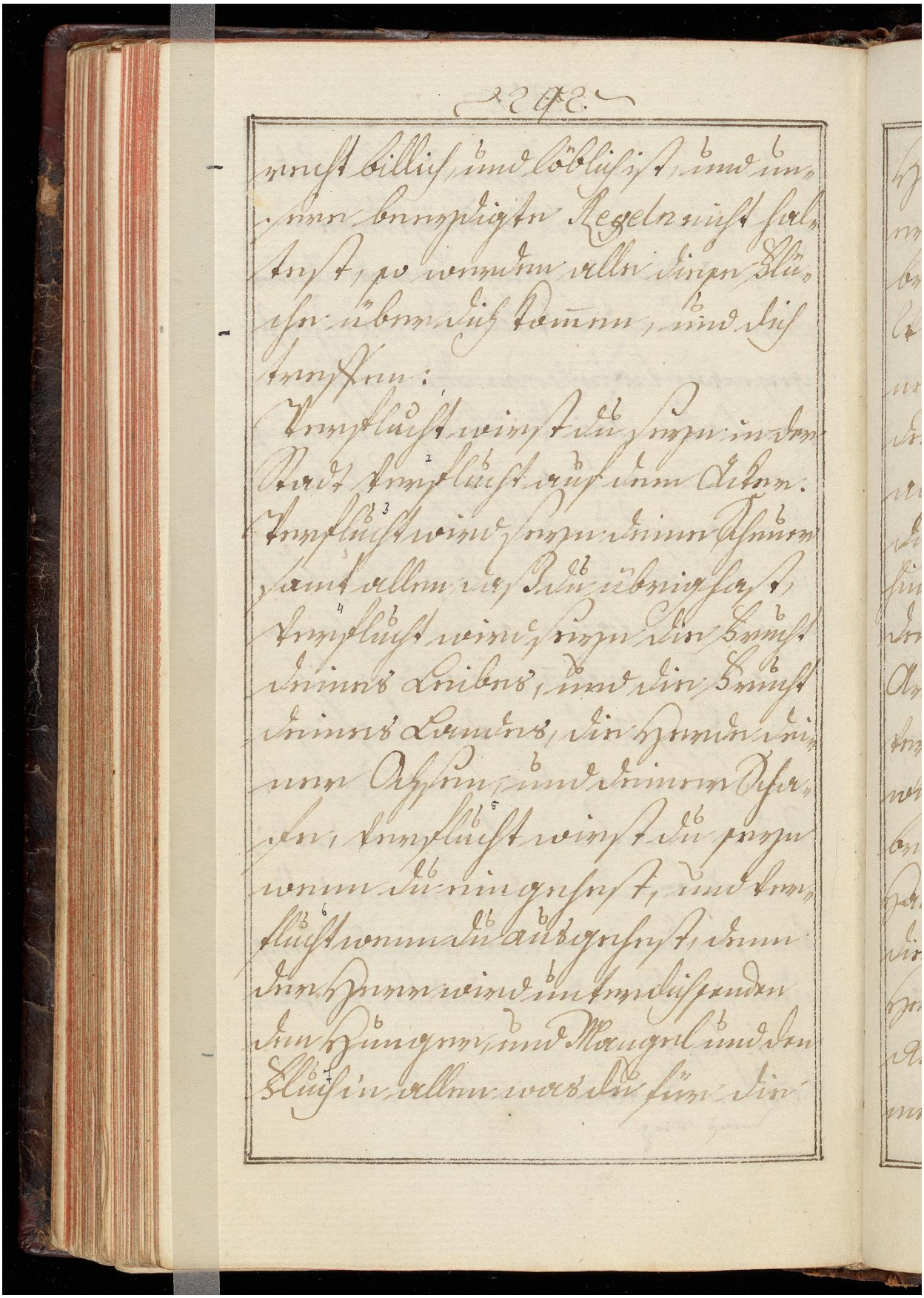
174r

Image ID: 32306072



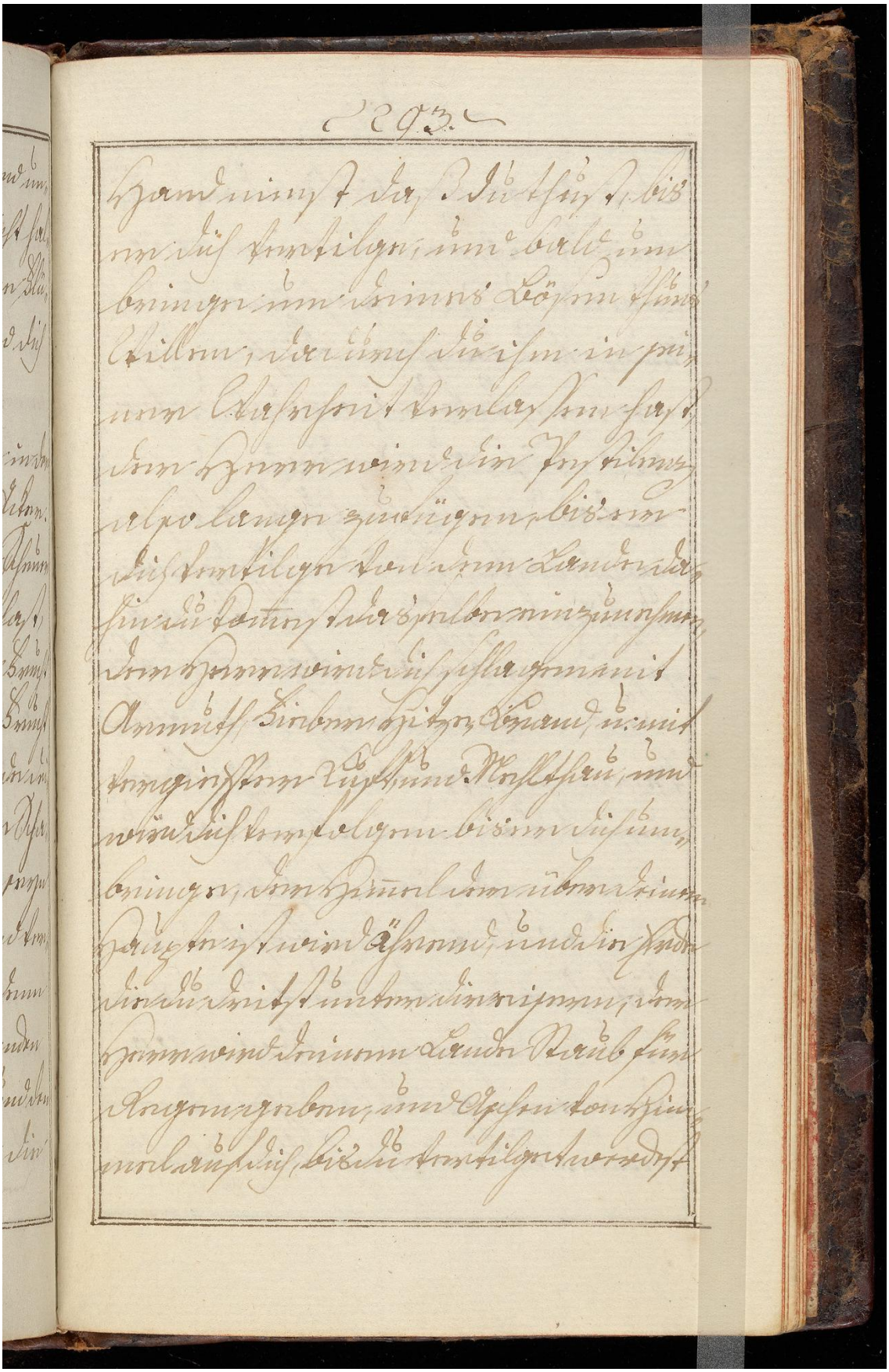
174v

Image ID: 32306073



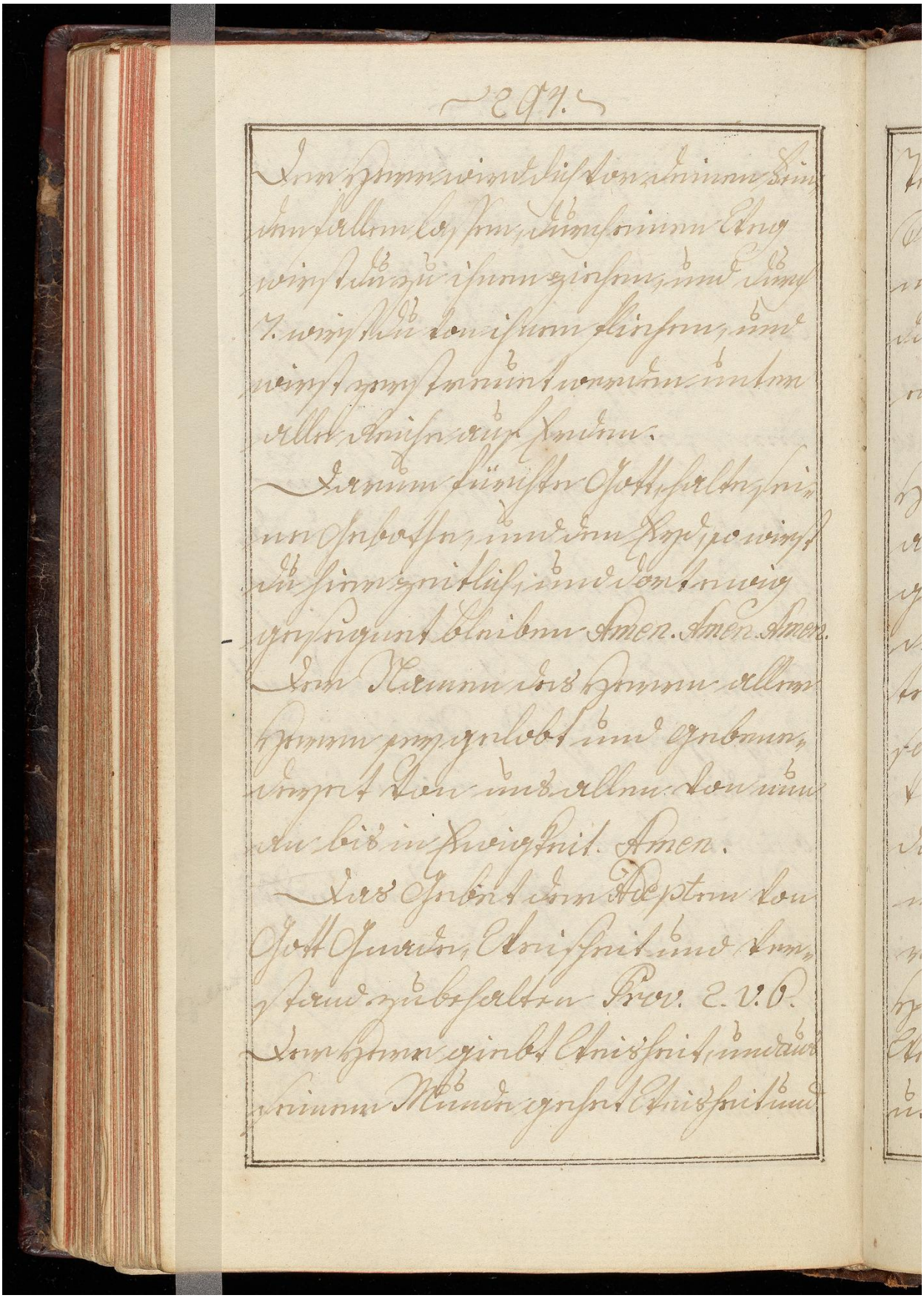
175r

Image ID: 32306074



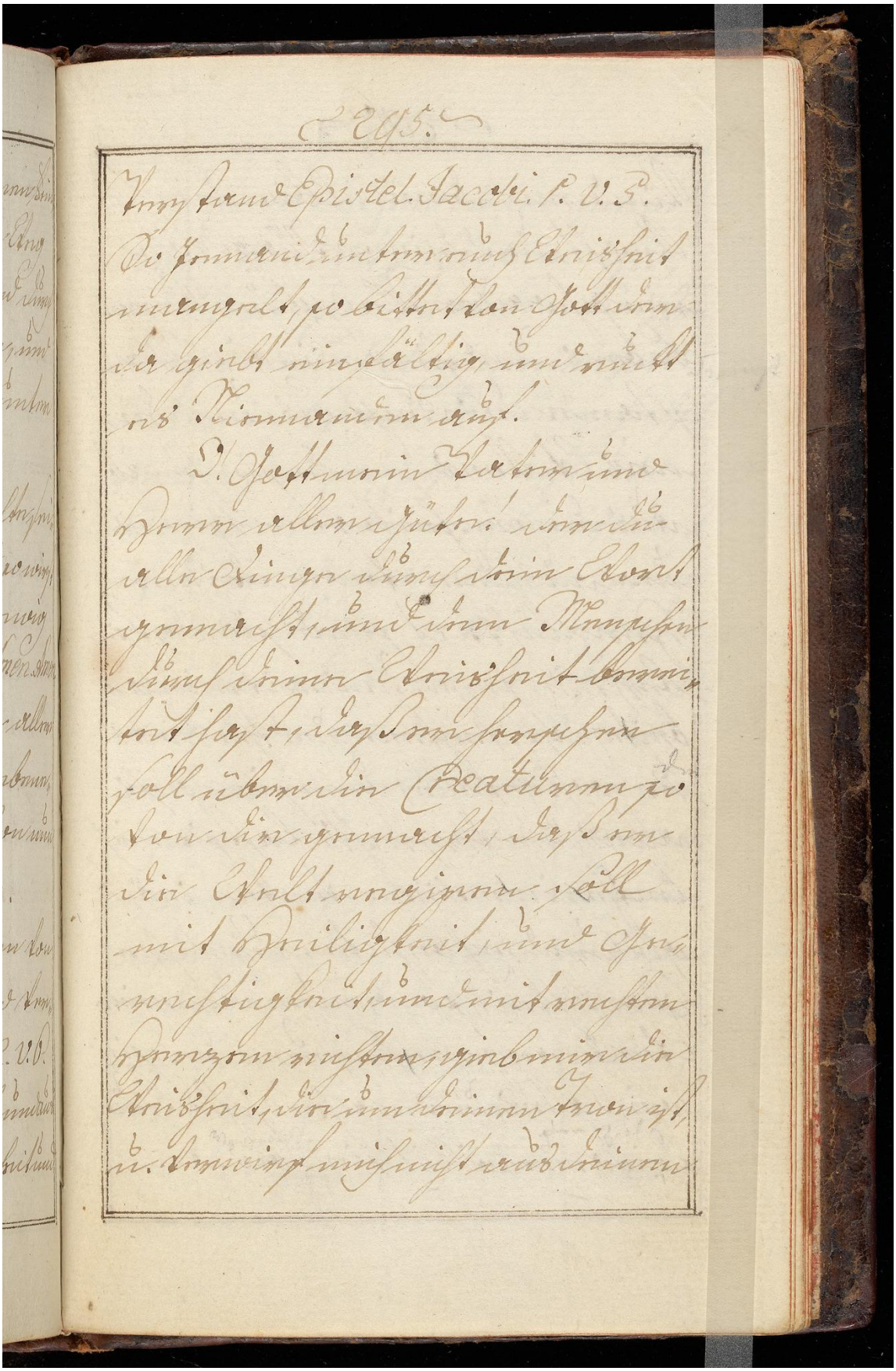
175v

Image ID: 32306075



176r

Image ID: 32306076



176v

Image ID: 32306077

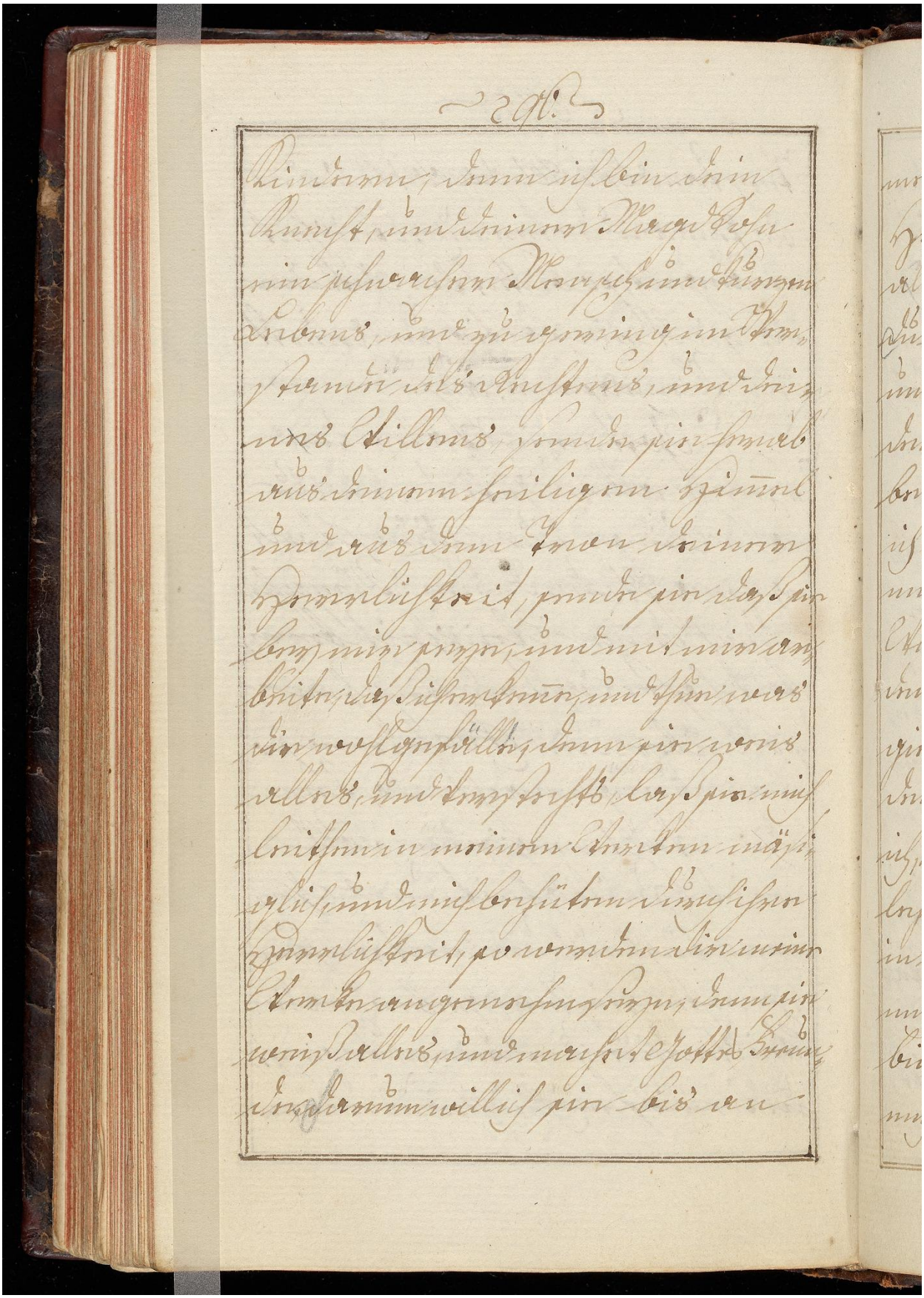
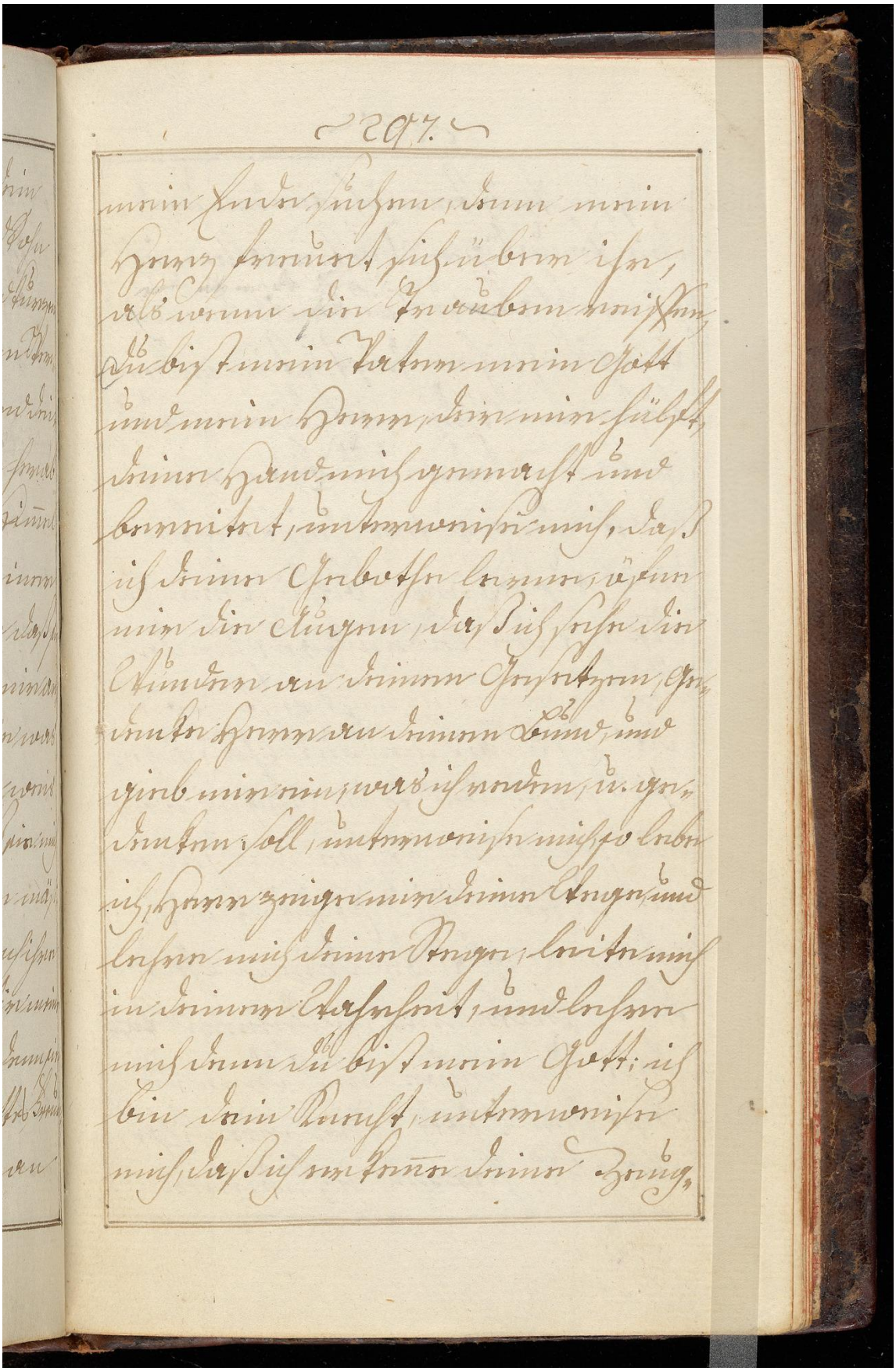
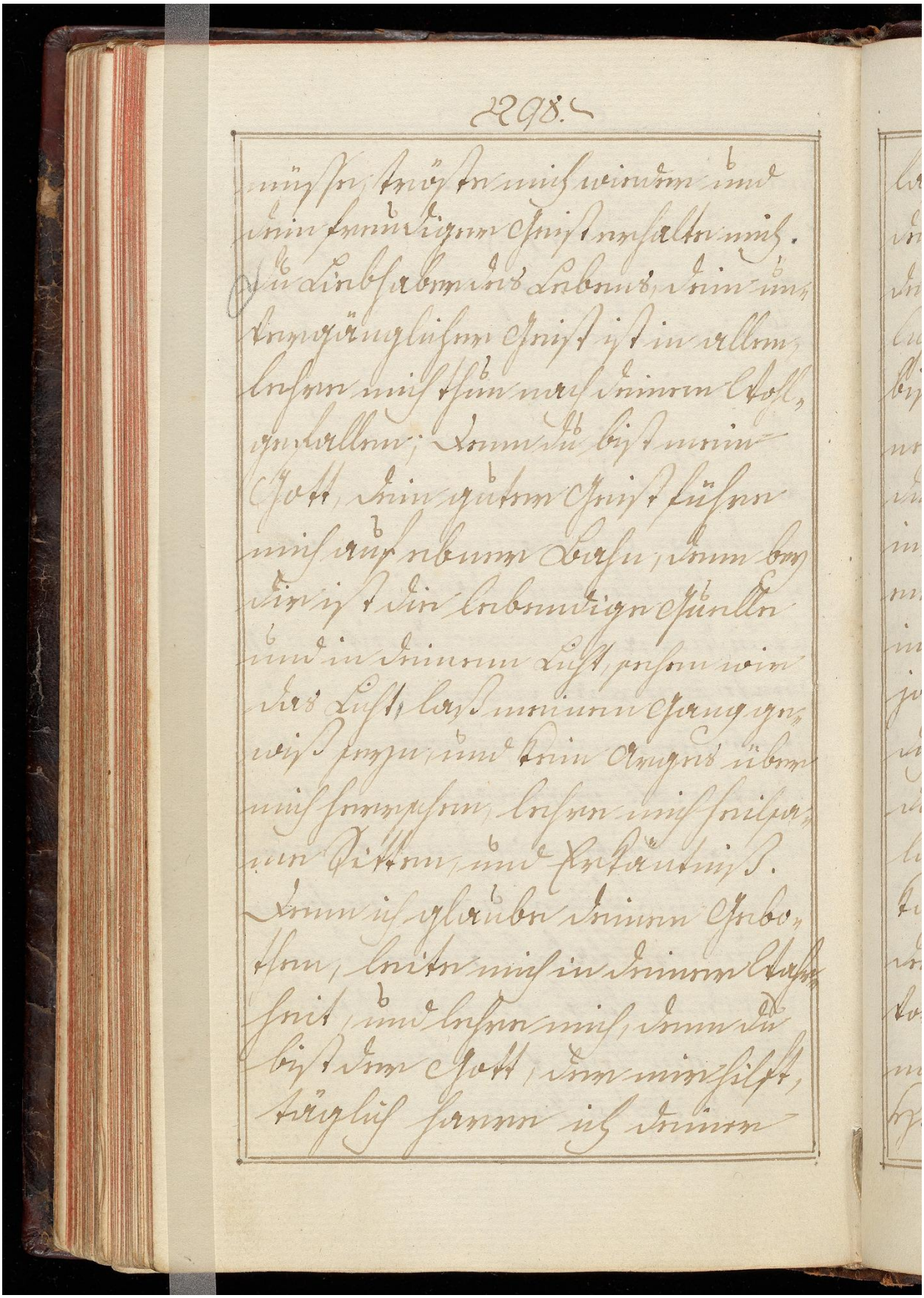


Image ID: 32306078



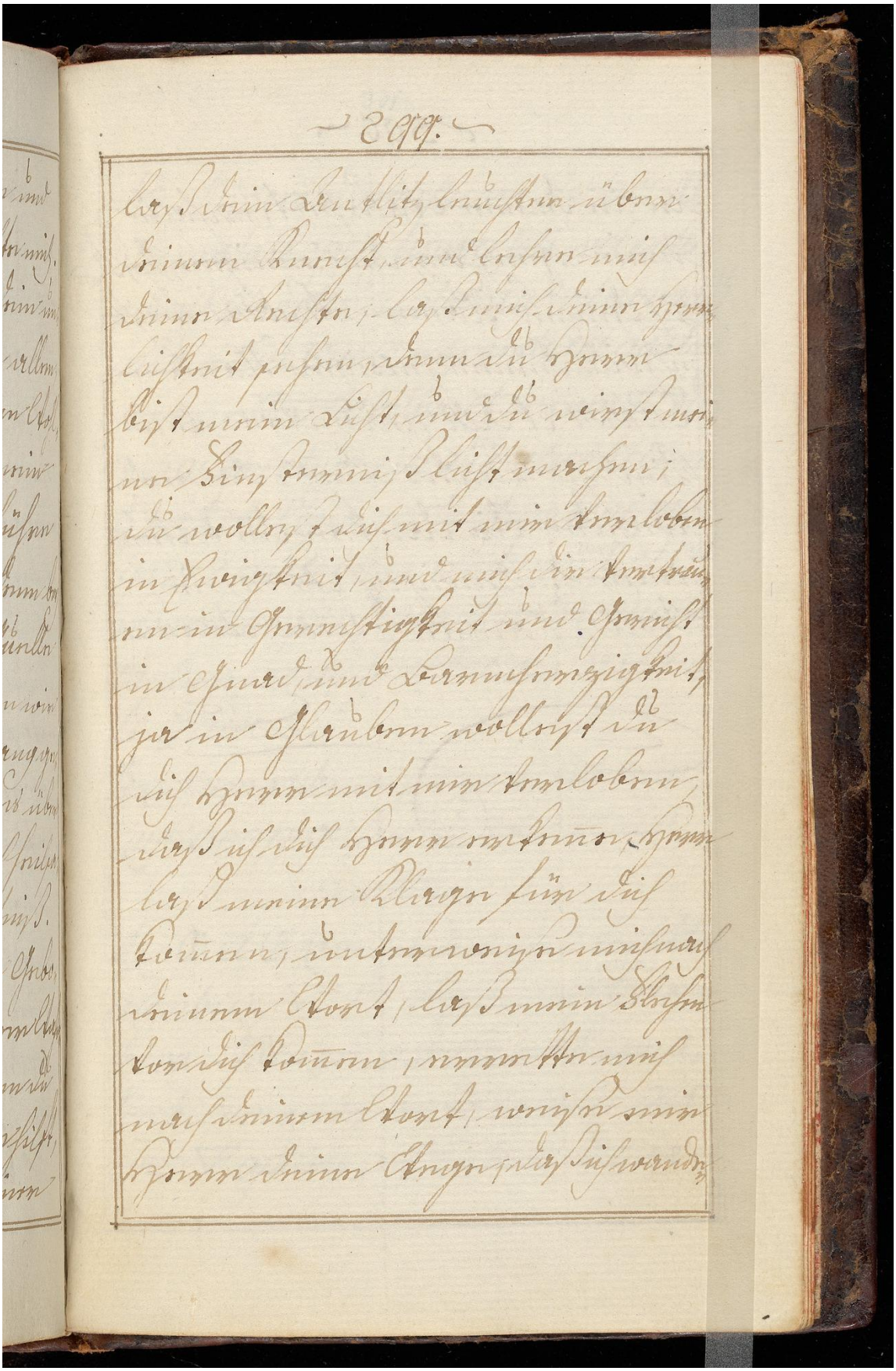
177v

Image ID: 32306079



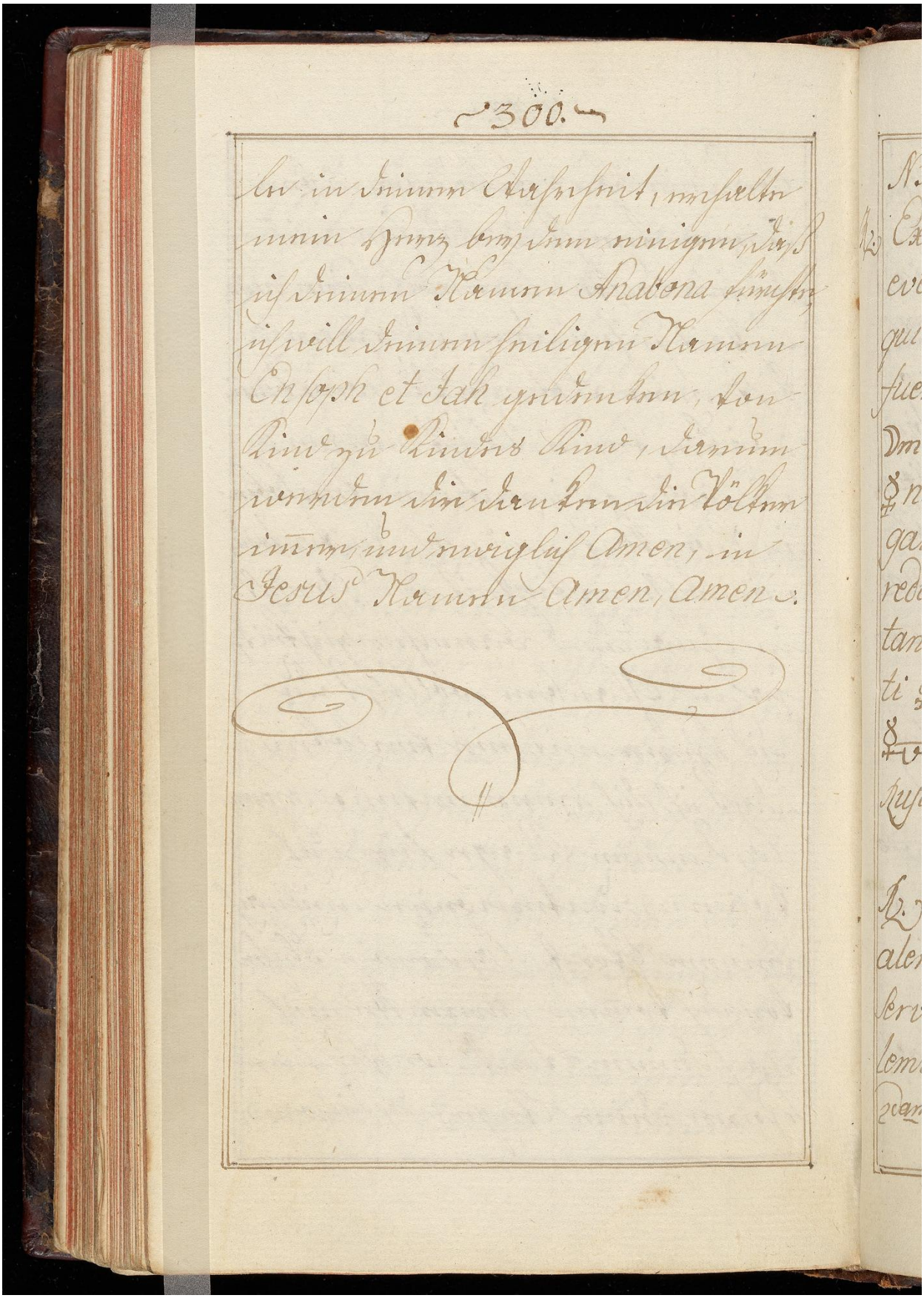
178r

Image ID: 32306080



178v

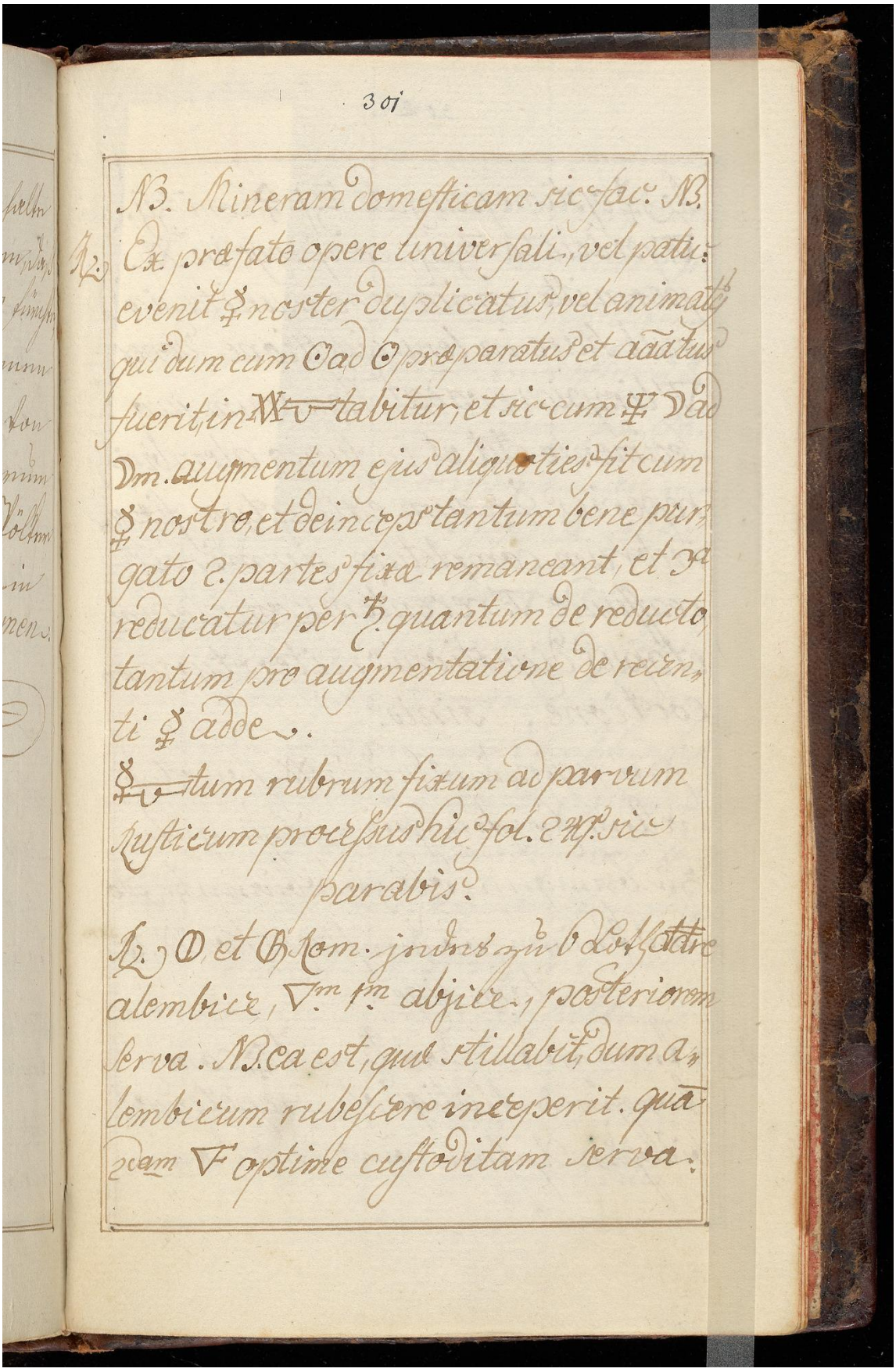
Image ID: 32306081



le in deiner Wahrheit, erhalte
mein Herz bey dem einigen, daß
ich deinen Namen Anabona fürchte,
ich will deinen heiligen Namen
Ensoph et Jah gedenken, von
Kind zu Kindes Kind, darum
werden dir danken die Völker
immer, und ewiglich Amen, in
Jesus Namen Amen, Amen.

179r

Image ID: 32306082



NB. Mineram domesticam sic fac. NB.

R. Ex præfato opere universali, vel patic: evenit ☿ noster duplicatus, vel animatus qui dum cum ☉ ad ☉ præparatus et aãatus fuerit, in ♒ tabitur, et sic cum ♆ ☽ ad ☽m. augmentum ejus aliquoties fit cum ☿ nostro, et deinceps tantum bene purgato 2. partes fixæ remaneant, et 3a reducatur per ♄. quantum de reducto, tantum pro augmentatione de recenti ☿ adde.

☿ tum rubrum fixum ad parvum Rusticum processus hic fol. 2 ♃. sic parabis.

R. ⊕ et ⊖ Rom. jedes zu 6 Lothaltre alembice, ▽m 1m abjice, posteriorem serva. NB. ea est, quæ stillabit, dum alembicum rubescere inceperit. quã 2dam ▽ optime custoditam serva.

179v

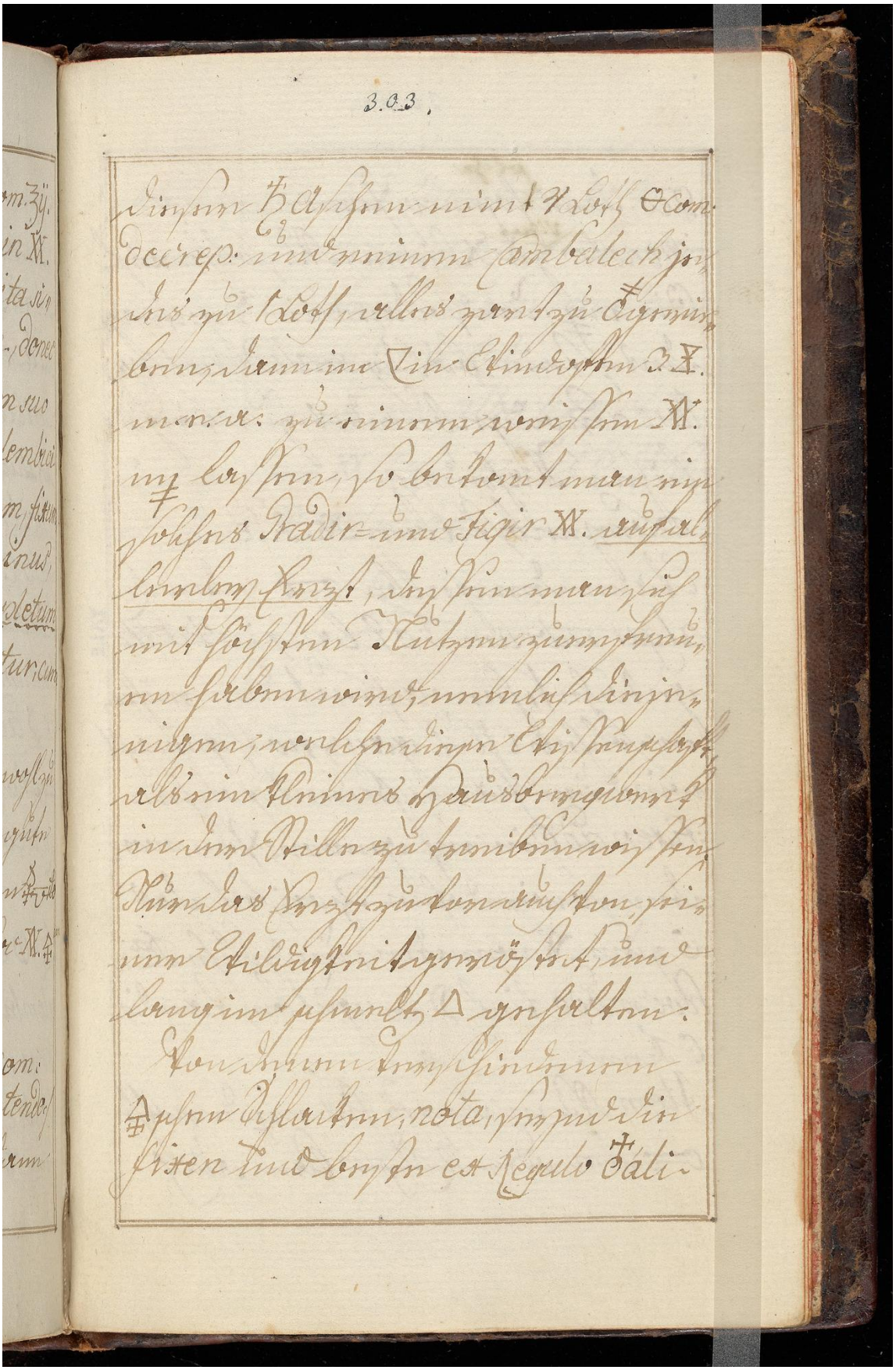
Image ID: 32306083

℞. ☿ optime purgati. ℥j, 🜍 com. ℥ij. ▽. prædictæ. ℥iij. conjunge in XX. permitte omnia bene munita simul stare in leni digestione, donec ▽ limpida evadat, hanc cum suo sedimento ctd. et in fundo alembici reperies ☿ tum extinctum, fixum, rubrum, completum, sin minus, reaffunde ▽. recentem, completum et opus digestionis reiteretur, cum coctione. Finis.

Ein figir- und Gradir XX. sowohl zu allem Erzten heimlich zu gute zu bringen, als zu obigem ☿ to und kleinen Bauern: cum hoc XX. 🜍 eam tam: fige.

℞. Wenn man das ♄ mit 🜍 com: verzündet (: aliquoties repetendo :) bis zur Aschen wird, und dann

Image ID: 32306084



♀eo, dann solche hohen offner cum noto
Menstr: Vitrae zu Xhiren. NB. solche auf
☉ in ♍, und sodann in ☽ getragen
dies ist ein baldig reales particu-
lare Brod gebendes zur täg-
lichen Nahrung.

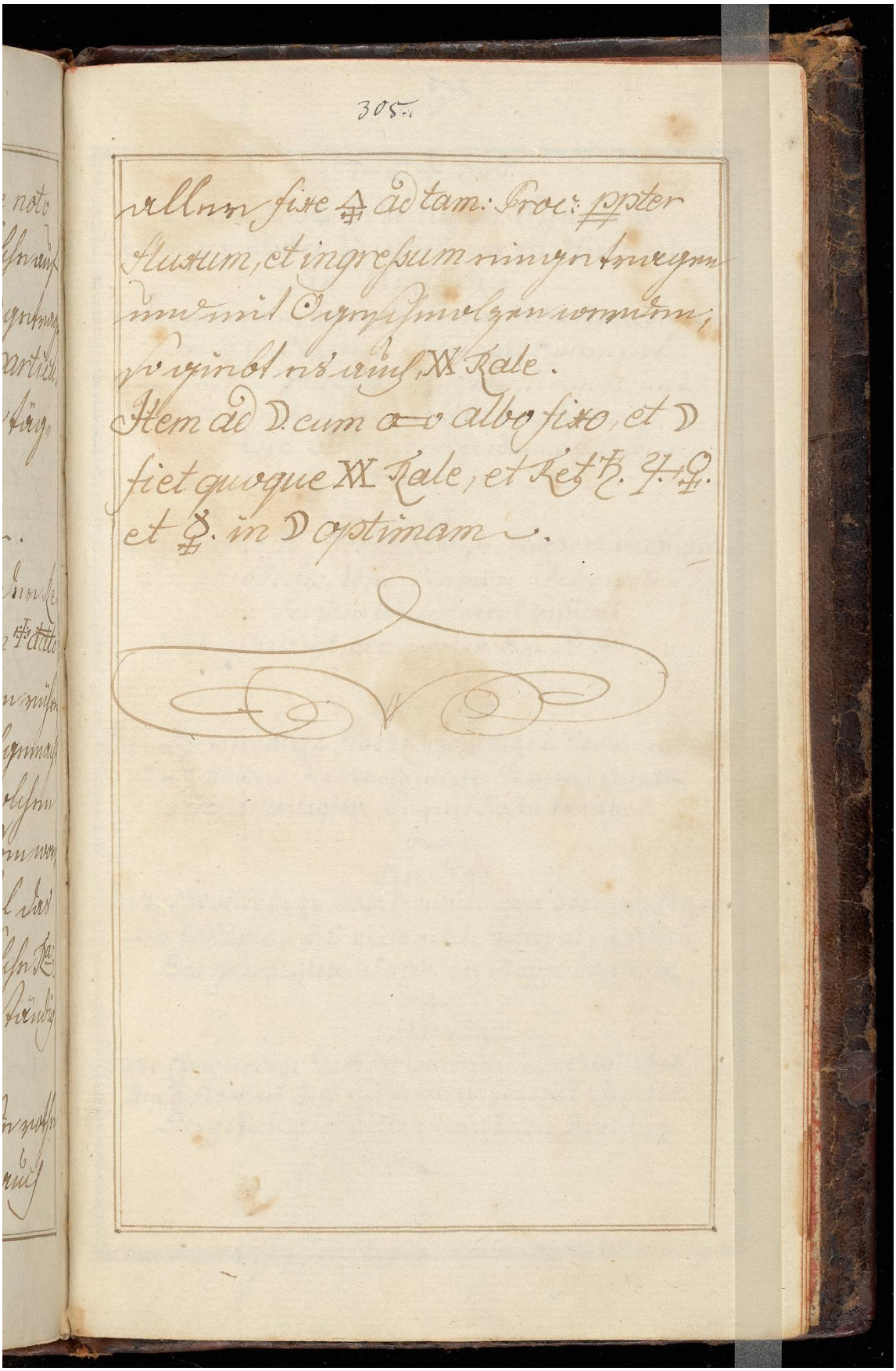
Beynebst aber XX. Kle.

Wann der gelbe ⊂⊃ oder Re-
algar rubrum 3 ♉ lang in ♁ ddto
gekochet, hernach mit dem rühren
in solcher Glut ganz roth gemacht
wird, und fix erscheinet, solchen
Fixen ad ☉ in ♍ geworffen wor-
den, so wird ohne Zweifel das
☉ zum XX werden, und solche Ra-
hoc modo viel ☽ in gut beständig
☉ Ken.

Item NB. in dieses fix ♍ de rothe
⊂⊃ cum oder Realgar kan auch

181r

Image ID: 32306086

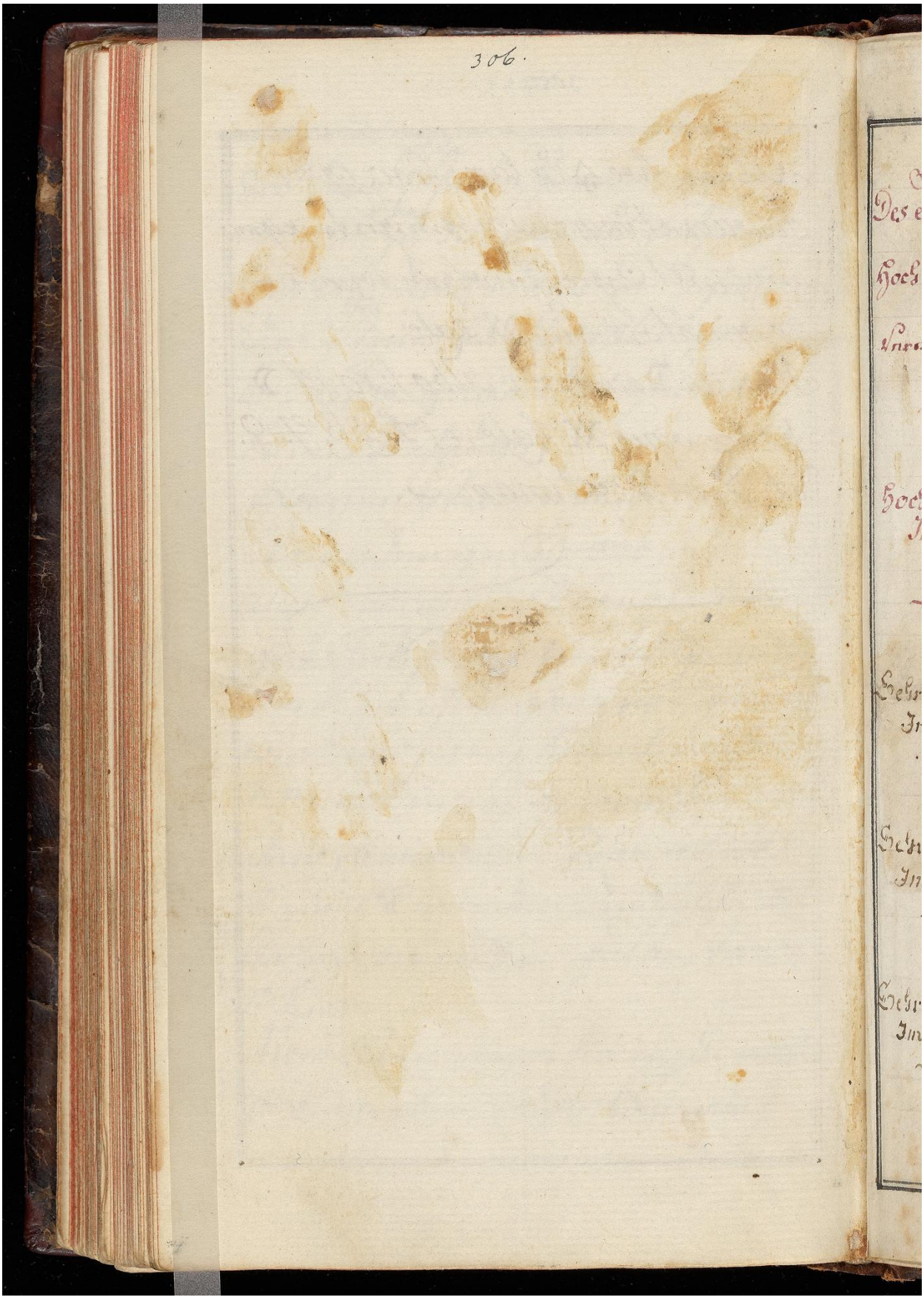


allen fixe ♁ ad tam: Proc: ppter fluxum, et ingressum eingetragen und mit ☉ geschmolzen werden; so giebt es auch XX Rale.

Item ad ☽ cum ☍ albo fixo, et ☽ fiet quoque XX Rale, et Ret ♄. ♃. ♀. et ☿. in ☽ optimam.

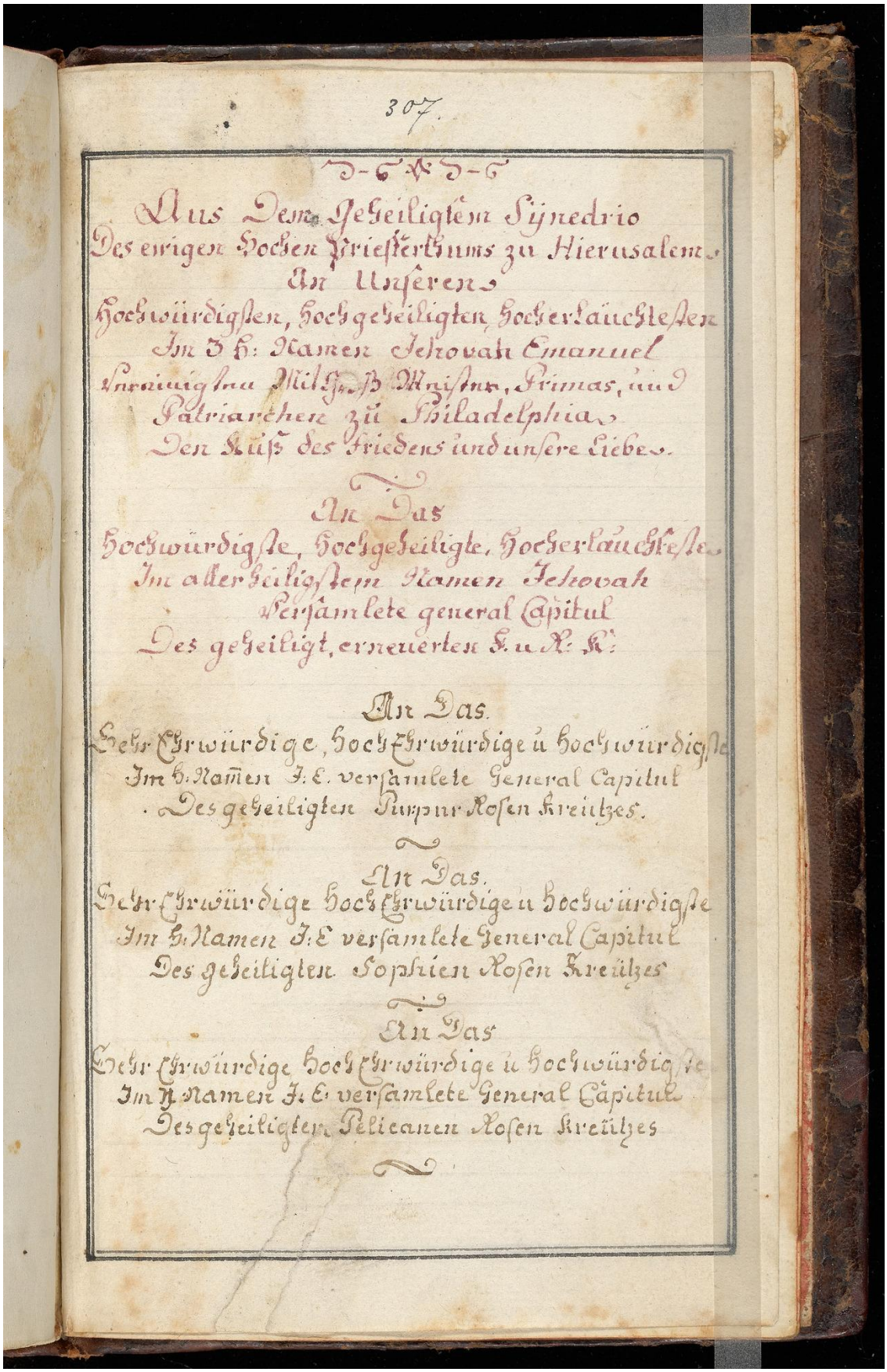
181v

Image ID: 32306087



182r

Image ID: 32306088



Aus Dem Geheiligtem Synedrio
Des ewigen Hochen Priesterthums zu Hierusalem.
An Unseren
Hochwürdigsten, Hochgeheiligten, Hocherlauchtesten
Im 3 H: Namen Jehovah Emanuel
Vereinigten Mit Gr. B. Meister, Primas, und
Patriarchen zu Philadelphia.
Den Kuß des Friedens und unsere Liebe.

An Das
Hochwürdigste, Hochgeheiligte, Hocherlauchteste
Im allerheiligstem Namen Jehovah
Versamlete general Capitul
Des geheiligt, erneuerten F. u. R: K:

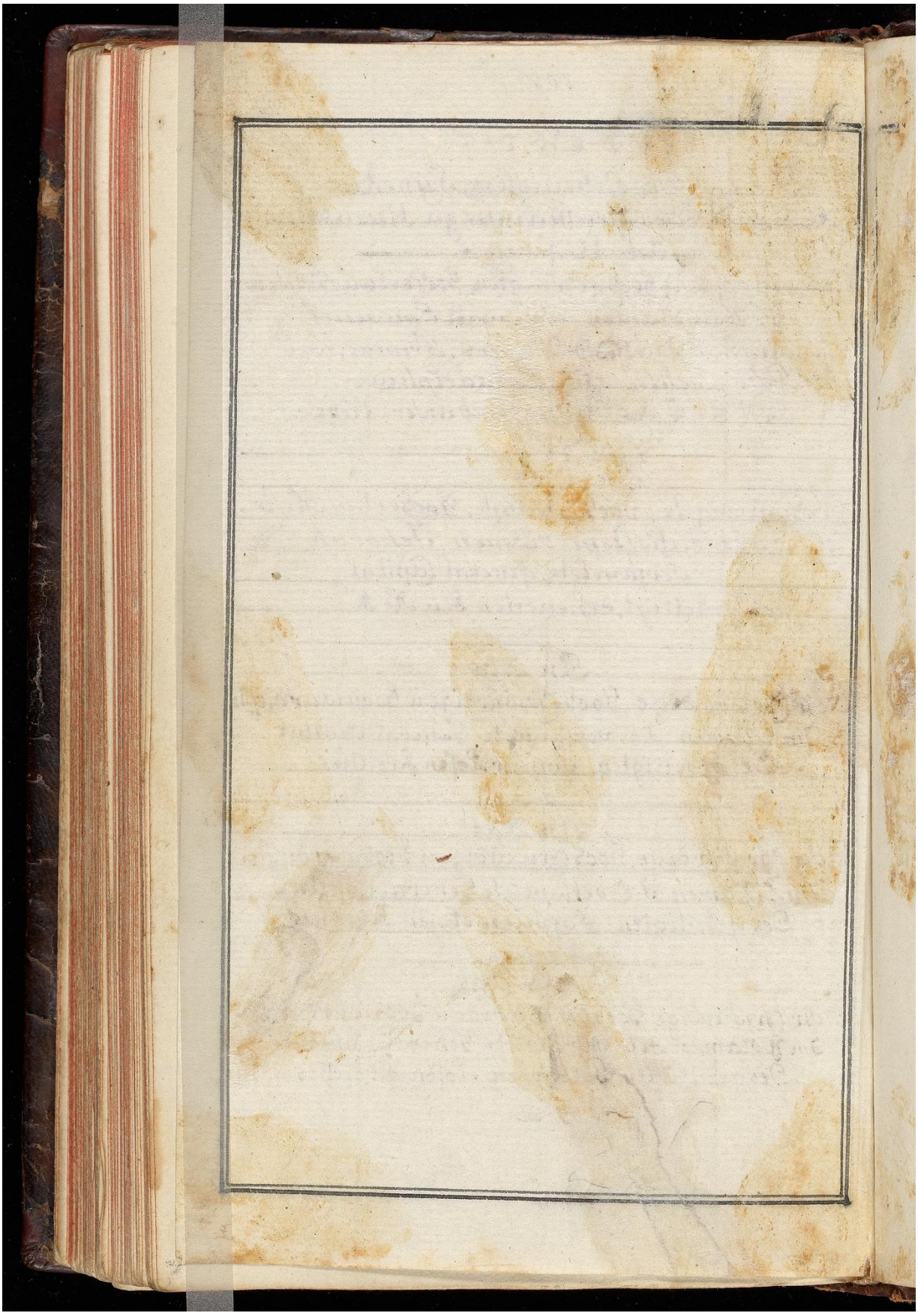
An Das.
Sehr Ehrwürdige, Hoch Ehrwürdige u Hochwürdigste
Im H: Namen J: E. versamlete General Capitul
Des geheiligten Purpur Rosen Kreutzes.

An Das.
Sehr Ehrwürdige Hoch Ehrwürdige u Hochwürdigste
Im H: Namen J: E versamlete General Capitul
Des geheiligten Sophien Rosen Kreützes

An Das
Sehr Ehrwürdige Hoch Ehrwürdige u Hochwürdigste
Im H: Namen J: E versamlete General Capitul
Des geheiligten Pelicanen Rosen Kreützes

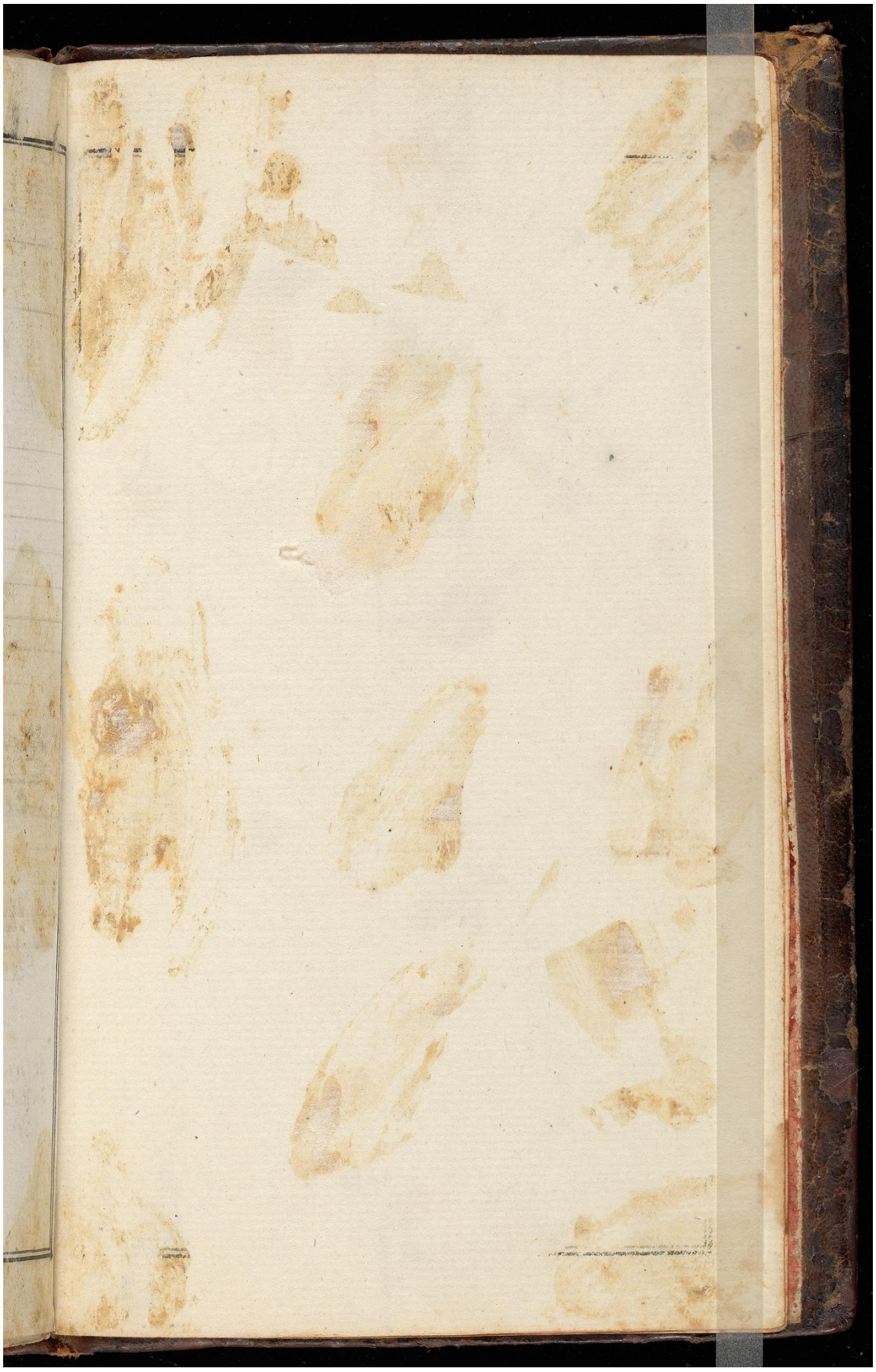
182v

Image ID: 32306089



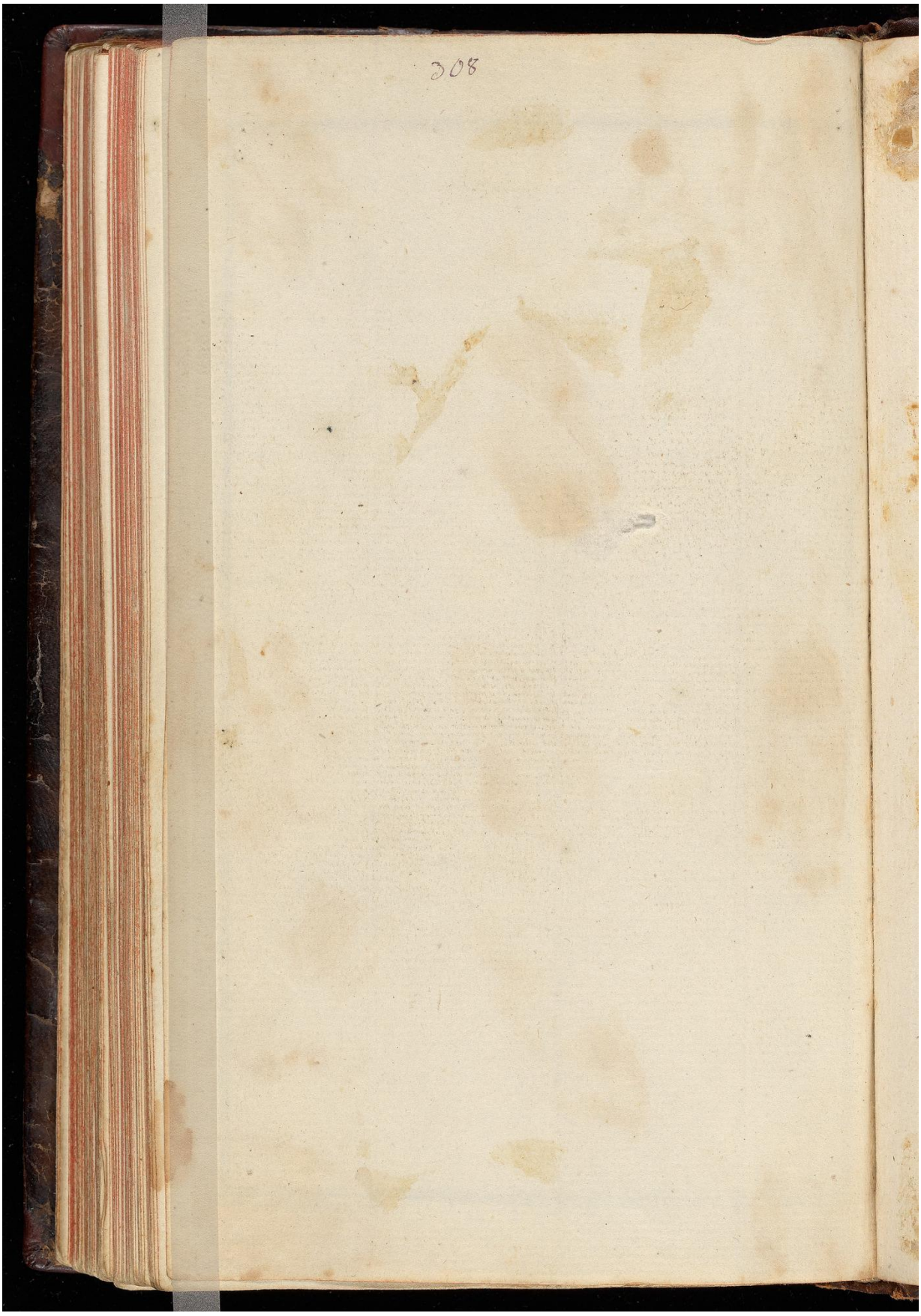
183r

Image ID: 32306090



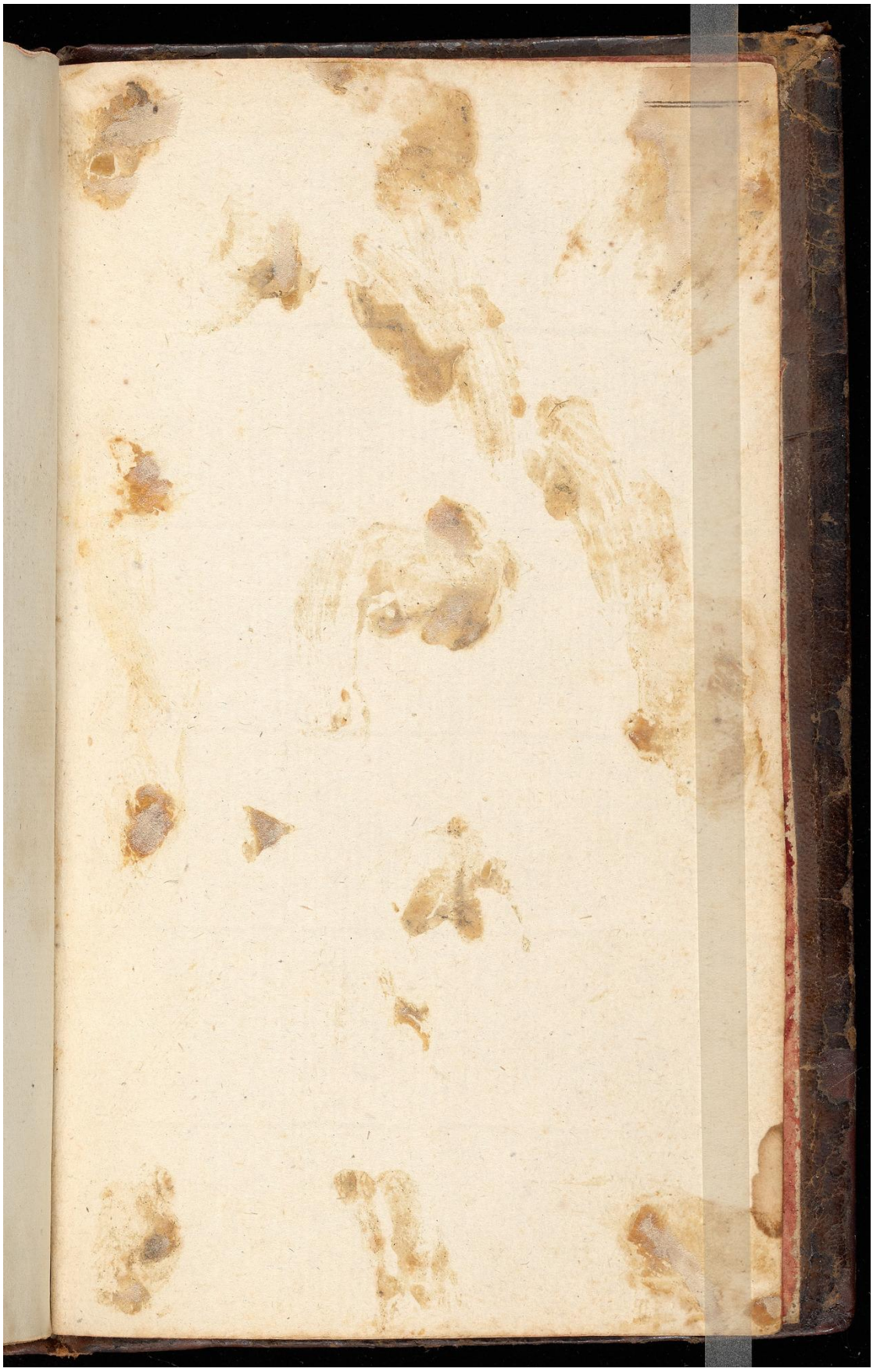
183v

Image ID: 32306091



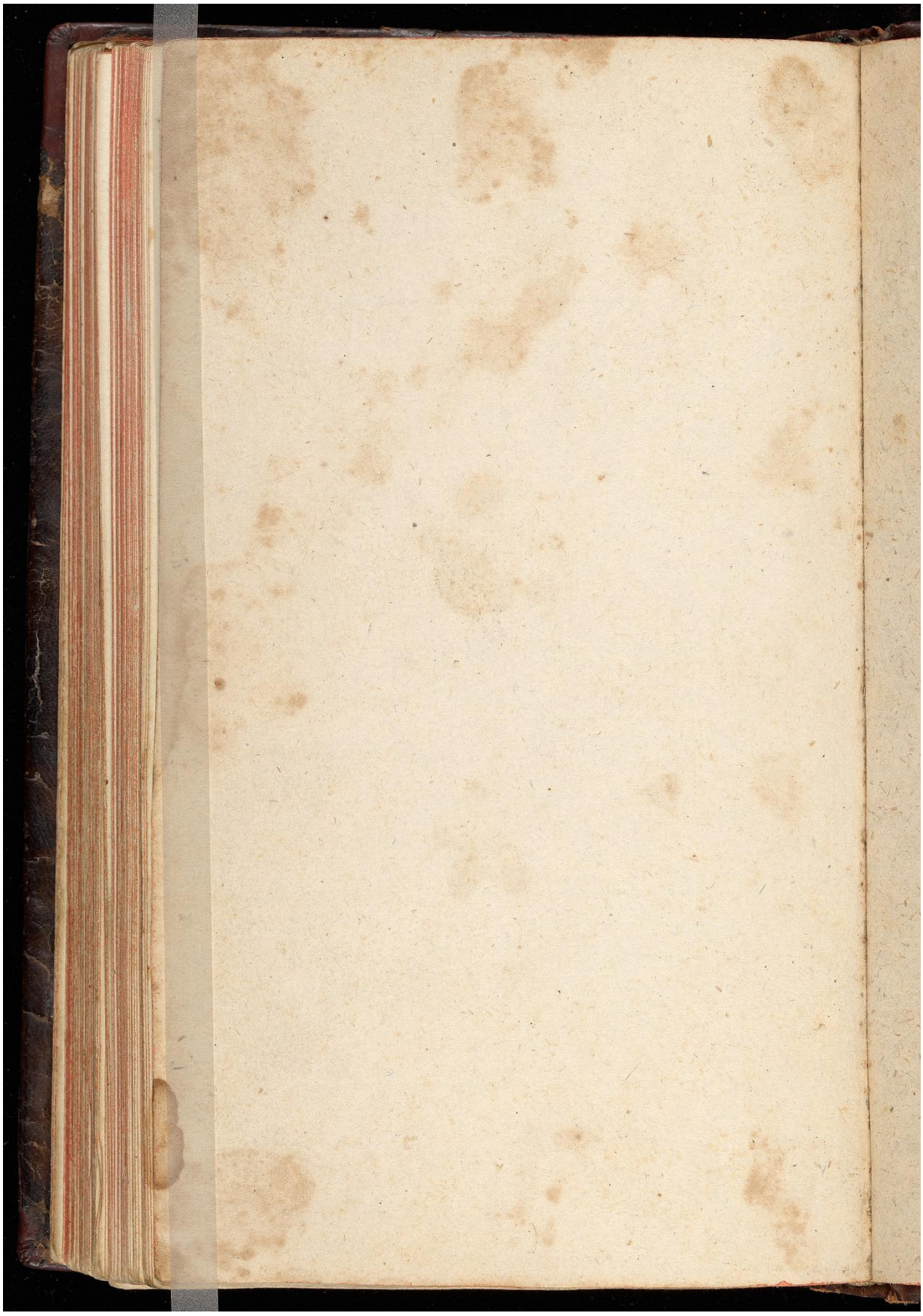
184r

Image ID: 32306092



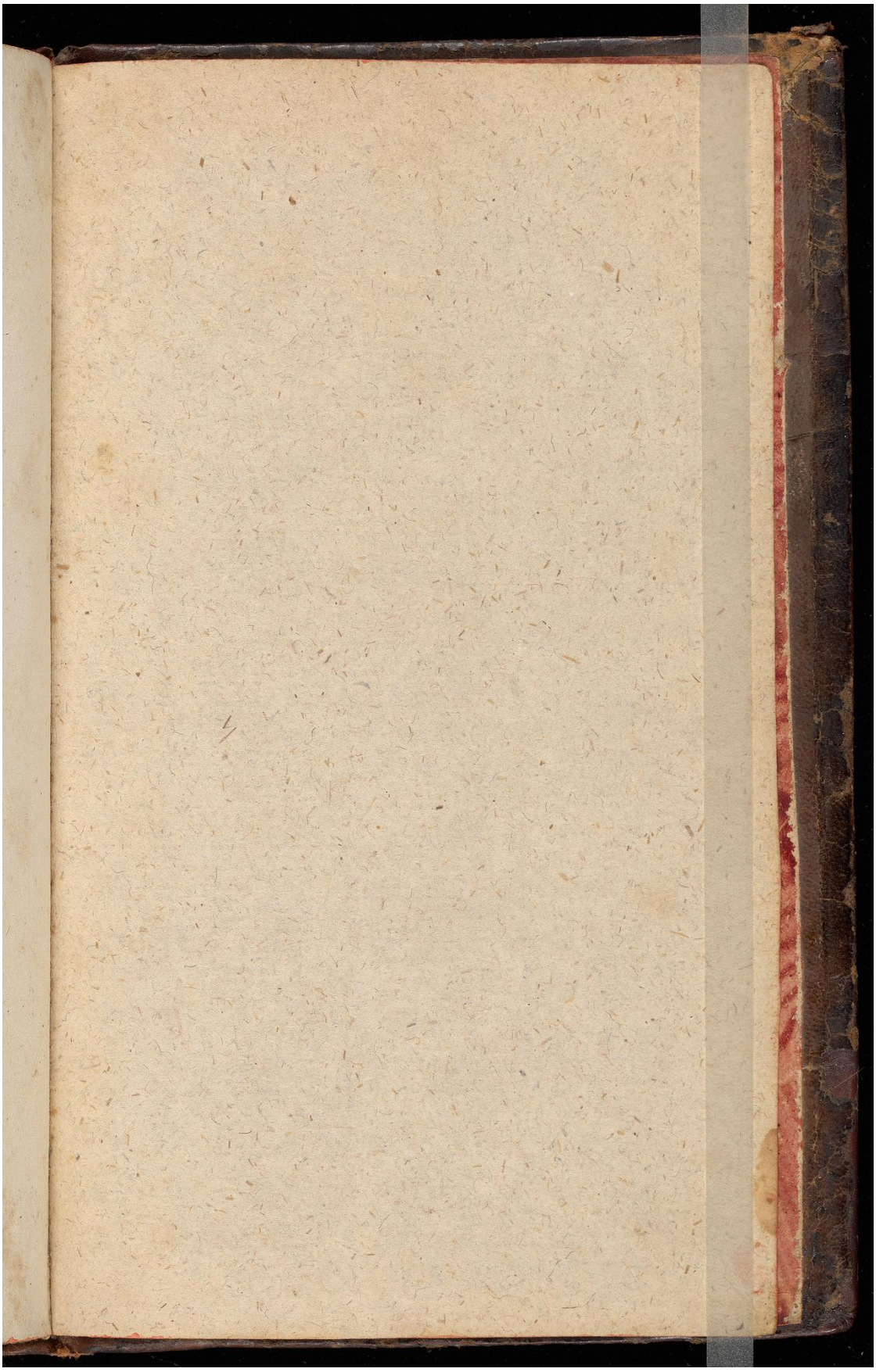
184v

Image ID: 32306093



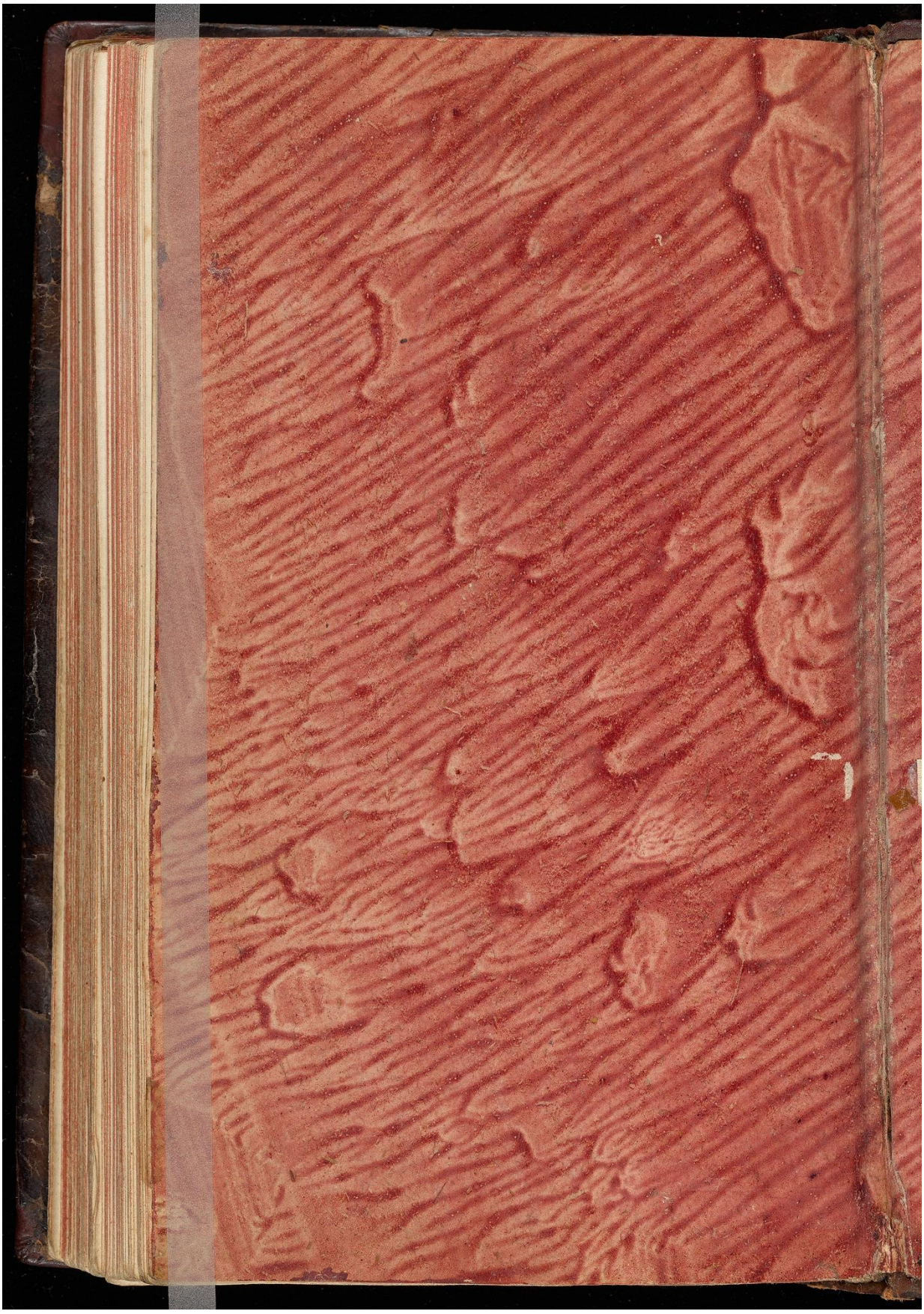
[Back free endpaper recto]

Image ID: 32306094



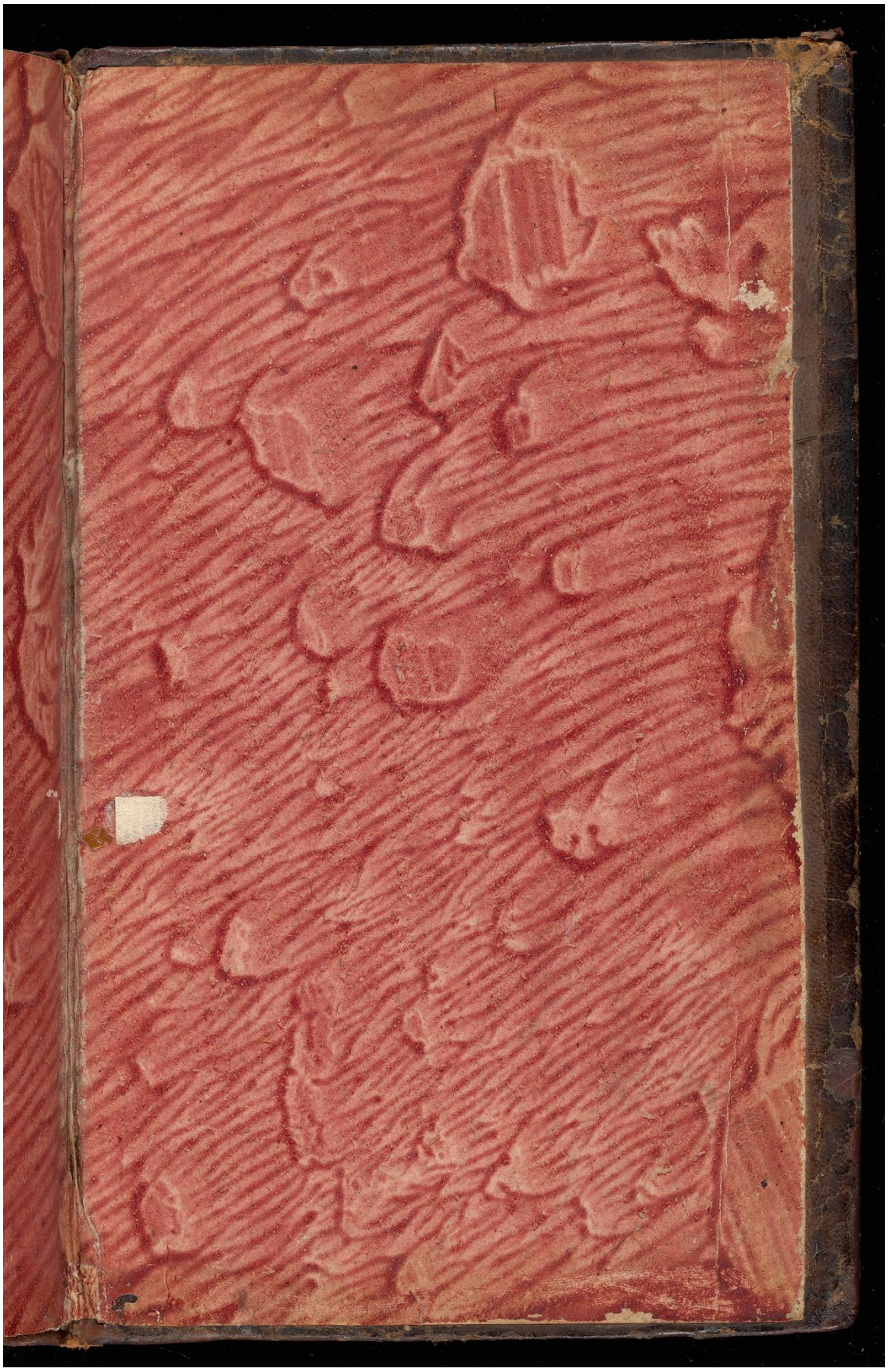
[Back free endpaper verso]

Image ID: 32306095



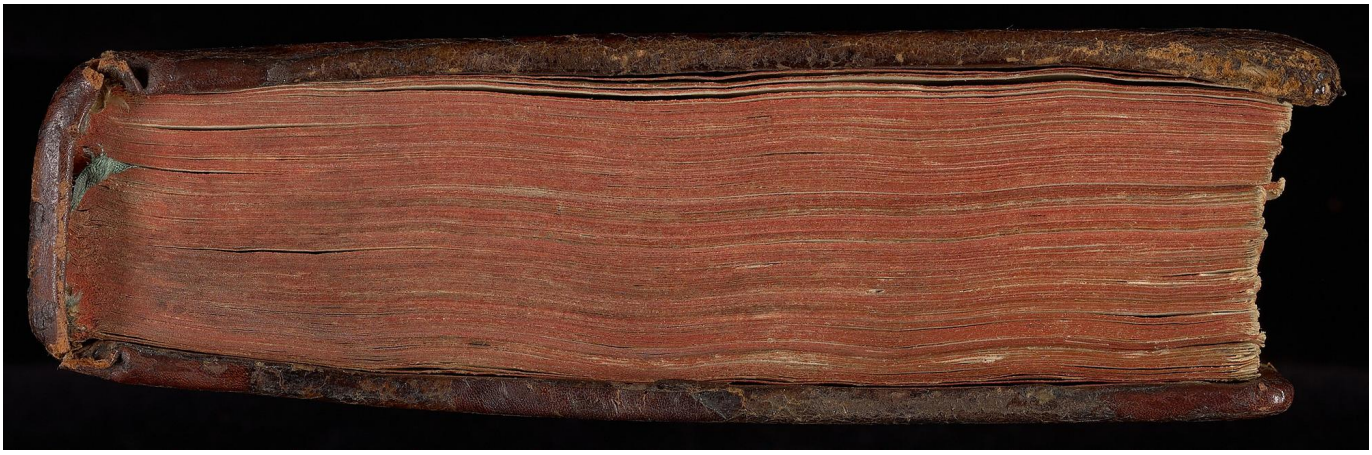
[Back pastedown]

Image ID: 32306096



[Head]

Image ID: 32306097



[Tail]

Image ID: 32306098



[Fore-edge]

Image ID: 32306099



[Spine]

Image ID: 32306100



[Back cover]

Image ID: 32306101

